



ABB i-bus[®] KNX KNX-Gefahrenmelderzentrale GM/A 8.1 Produkthandbuch

Inhalt

Seite

1	Allgemein.....	4
1.1	Nutzung des Produkthandbuchs.....	5
1.1.1	Hinweise	5
1.2	Normen und Richtlinien	6
1.3	Begriffe	8
1.4	Systemübersicht	18
1.5	Topologie.....	20
2	Gerätetechnik.....	23
2.1	GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale	23
2.1.1	Technische Daten.....	23
2.1.2	Anschlussbild.....	27
2.1.3	Maßbild.....	34
2.1.4	Montage und Installation.....	35
2.1.5	Anzeigeelemente.....	38
2.1.6	Bedienelemente.....	38
2.1.7	Spezielle Zustände	39
2.2	BT/A 1.1 Bedien- und Anzeigegerät	41
2.2.1	Technische Daten.....	41
2.2.2	Anschlussbild (Gerätebeschreibung)	43
2.2.3	Maßbild.....	45
2.2.4	Montage und Installation.....	46
2.2.5	Erstinbetriebnahme	48
2.2.5.1	Initialisierung.....	49
2.2.5.2	PIN-Eingabe	50
2.2.5.3	Adresse zurücksetzen	52
2.2.6	Anzeigeelemente.....	53
2.2.7	Bedienelemente.....	53
2.2.8	Spezielle Zustände	55
2.3	MG/x 4.4.1 Meldergruppenmodul	56
2.3.1	Technische Daten.....	56
2.3.2	Anschlussbild.....	58
2.3.3	Anzeigeelemente.....	60
2.3.4	Adressierung	61
2.3.5	Maßbild.....	62
2.4	L240/MG2 Meldergruppenmodul, 2fach	63
2.4.1	Technische Daten.....	63
2.4.2	Anschlussbild.....	64
2.4.3	Adressierung	65
2.4.4	Maßbild.....	66
2.5	L840/MG4 Meldergruppenmodul, 4fach	67
2.5.1	Technische Daten.....	67
2.5.2	Anschlussbild.....	69
2.5.3	Adressierung	70
2.5.4	Maßbild.....	71

2.6	IR/XB, IR/XC Bus-Bewegungsmelder	72
2.6.1	Technische Daten	72
2.6.2	Anschlussbild	73
2.6.3	Maßbild	74
2.6.4	Montage und Installation	74
2.6.5	Anzeigeelemente	75
2.6.6	Bedienelemente	75
2.6.7	Spezielle Zustände	76
2.7	EIM/XB, EIM/XC Bus-Bewegungsmelder	77
2.7.1	Technische Daten	77
2.7.2	Anschlussbild	78
2.7.3	Maßbild	79
2.7.4	Montage und Installation	79
2.7.5	Anzeigeelemente	80
2.7.6	Bedienelemente	80
2.7.7	Spezielle Zustände	81
2.8	L240/BS SafeKey-Auswertemodul	82
2.8.1	Technische Daten	82
2.8.1.1	Benötigte Komponenten an einer Tür	83
2.8.1.1.1	Verdrahtete Komponenten	83
2.8.1.1.2	Funk-Komponenten	84
2.8.2	Anschlussbild	86
2.8.3	Maßbild	87
2.8.4	Montage und Inbetriebnahme	88
2.8.5	Beschreibung der Ein- und Ausgänge	90
2.8.6	Anzeigeelemente	95
2.8.7	Bedienelemente	95
2.8.7.1	Funktionsschalter 1	96
2.8.7.2	Funktionsschalter 2	97
2.8.7.3	Funktionsschalter 3	98
2.8.8	Bedienung	99
2.8.8.1	Scharfschaltung	100
2.8.8.2	Unscharfschaltung	102
2.8.8.3	Zutritt	104
2.8.9	Funk	105
2.8.10	Test-Modus	112
2.8.11	Not-Chipschlüssel	113
2.8.11.1	Anlegen des Programmierschlüssels	114
2.8.11.2	Anlegen eines Not-Chipschlüssels	116
2.8.11.3	Löschen eines Not-Chipschlüssels	117
2.8.11.4	Löschen aller Not-Chipschlüssel	117
2.8.11.5	Bedienen mit Not-Chipschlüssel	118
2.9	Anschlussbilder	119
2.9.1	Scharfschalteneinrichtung	119
2.9.1.1	SKS/BA, SKSU/BA Kontaktschloss	119
2.9.2	Einbruchmelder	123
2.9.2.1	Öffnerkontakte	123
2.9.2.2	Schließerkontakte	124
2.9.2.3	AGM Akustischer Glasbruchmelder (VdS)	125
2.9.2.4	IR/KB Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder	126
2.9.2.5	EIM/KB, EIM/KC Dual-Bewegungsmelder	127
2.9.3	Verschlussmelder	129
2.9.3.1	WRK, WRK/W Verschlussmelder (Riegelschaltkontakt)	129
2.9.4	Überfallmelder	129
2.9.4.1	ND/W, NDU/W Notrufdrücker	129
2.9.5	Rauchmelder/Technische Melder	130
2.9.5.1	FC650/O, FC650/TDIFF, FC650/TMAX Rauchmelder mit FC600/BREL Relaissockel	130
2.9.5.2	SGL Gasmelder	132
2.9.6	Signalgeber	133
2.9.6.1	SSF/GB Signalgeber-Kombination	133
2.9.6.2	SSF/G Sirene im Gehäuse	134
2.9.6.3	SSS Elektronische Solid-State-Sirene	135

3	Inbetriebnahme	136
3.1	Überblick.....	136
3.2	Parameter.....	136
3.3	Web Interface.....	137
3.3.1	Erstinbetriebnahme	137
3.3.1.1	Unterstützte Browser	137
3.3.1.2	Verbindung mit dem Web Interface herstellen.....	138
3.3.1.3	Anmeldeseite.....	142
3.3.1.4	Spracheinstellungen	144
3.3.1.5	Firmware Update.....	145
3.3.1.6	Navigation in den Menüfenstern	147
3.3.2	Hauptmenü	156
3.3.2.1	Bedienung und Anzeige	157
3.3.2.2	Ereignisliste	176
3.3.2.3	Ereignisse.....	177
3.3.2.4	Ereignisspeicher	178
3.3.2.5	SafeKey-Ereignisspeicher	179
3.3.2.6	Benutzerverwaltung.....	180
3.3.2.6.1	Benutzerübersicht.....	185
3.3.2.6.2	Benutzergruppenübersicht.....	198
3.3.2.7	Schlüsselverwaltung.....	204
3.3.2.7.1	Eigenschaften Schlüssel/Tastaturcodes.....	211
3.3.2.8	Programmierung.....	213
3.3.2.8.1	System.....	216
3.3.2.8.2	Kommunikation.....	229
3.3.2.8.3	Bereiche	239
3.3.2.8.4	Systemkomponenten	252
3.3.2.8.5	Ausschaltgruppen.....	410
3.3.2.8.6	Alarmierung	415
3.3.2.8.7	Scharfschaltung.....	424
3.3.2.8.8	KNX	427
3.3.2.9	Service.....	433
3.4	ETS Plug-In	434
3.4.1	Plug-In installieren	434
3.4.1.1	KNX-Konfiguration für GM/A importieren.....	439
3.4.2	Parameterfenster Allgemein	441
3.5	Kommunikationsobjekte.....	443
3.5.1	Kurzübersicht Kommunikationsobjekte.....	443
3.5.2	Kommunikationsobjekt <i>Gerätestatus</i>	459
3.5.3	Kommunikationsobjekte <i>Allgemein</i>	460
3.5.4	Kommunikationsobjekte <i>Scharfschaltung</i>	461
3.5.5	Kommunikationsobjekte <i>Alarmierung</i>	465
3.5.6	Kommunikationsobjekte <i>Textmeldung</i>	470
3.5.7	Kommunikationsobjekte <i>Meldergruppe</i>	472
3.5.8	Kommunikationsobjekte <i>Datum und Uhrzeit</i>	482
A	Anhang	483
A.1	Lieferumfang.....	483
A.2	Menüführung Bediengerät	484
A.3	Dialoge Bediengerät	490
A.4	Meldernummern – Erweiterte Angaben	494
A.5	Übersicht Meldergruppen	503
A.6	Übersicht Ausgänge	512
A.7	Ansteuerungsdauer Signalgeber	513
A.8	Bestellangaben.....	514

1

Allgemein

Die Verbindung von KNX mit Sicherheitstechnik bietet dem Anwender viele wesentliche Vorteile.

Klare Bedienung

Die Bedien- und Anzeigemöglichkeiten des KNX helfen, den Überblick zu behalten. So informiert das Gebäude den Benutzer immer in Klartext über den aktuellen Zustand der Gebäude- und Sicherheitsfunktionen, notfalls auch über Telefon.

Wirtschaftlichkeit

Neue Möglichkeiten schaffen wirtschaftlichen Vorteil: Melder können mehrfach genutzt werden.

So tragen z.B. Magnet-Reed-Kontakte zur Überwachung offener Fenster maßgeblich zur Energieeinsparung bei. Wenn das Fenster geöffnet wird, werden die Stellventile der Heizung angesteuert oder die Klimaanlage abgeschaltet.

Bei scharf geschalteter Anlage sichern dieselben Melder das Gebäude gegen Einbruch.

Komfortfunktionen

Durch die Integration der Gefahrenmelderanlage in die Gebäudesystemtechnik lassen sich verschiedene Komfortfunktionen realisieren.

Beim Verlassen des Gebäudes können durch die Scharfschaltung der Anlage zentrale Funktionen ausgelöst werden:

- Die Abwesenheitsfunktion wird gestartet.
- Beleuchtung und nicht benötigte Stromkreise werden ausgeschaltet.
- Heizungs- und Klimaanlage werden in den Standby-Betrieb gesetzt.

Ebenso können durch das Betreten des Gebäudes durch die Unscharfschaltung folgende zentrale Funktionen ausgelöst werden:

- Die Bewohner werden mit einer angenehmen Lichtatmosphäre empfangen.
- Das Gebäude wird wieder in den Komfortbetrieb versetzt.

Sicherheitsfunktionen

Bei einem Alarm werden zusätzlich zur Alarmierung über das KNX-System Funktionen ausgelöst. So wird beispielsweise bei einem Einbruchalarm zentral die Beleuchtung eingeschaltet oder bei einem Wasserschaden das Hauptwasserventil geschlossen.

1.1 Nutzung des Produkthandbuchs

Das vorliegende Handbuch gibt Ihnen detaillierte technische Informationen über Funktion, Montage und Inbetriebnahme der KNX-Gefahrenmelderzentrale.

Das Handbuch ist in folgende Kapitel unterteilt:

Kapitel 1	Allgemein
Kapitel 2	Gerätetechnik
Kapitel 3	Inbetriebnahme
Kapitel A	Anhang

1.1.1 Hinweise


In diesem Handbuch werden Hinweise und Sicherheitshinweise folgendermaßen dargestellt:



Hinweis
Bedienungserleichterungen, Bedienungstipps

Beispiele
Anwendungsbeispiele, Einbaubeispiele, Programmierbeispiele

Wichtig
Dieser Sicherheitshinweis wird verwendet, sobald die Gefahr einer Funktionsstörung besteht, ohne Schaden- oder Verletzungsrisiko.

Achtung
Dieser Sicherheitshinweis wird verwendet, sobald die Gefahr einer Funktionsstörung besteht, ohne Schaden- oder Verletzungsrisiko.

 Gefahr
Dieser Sicherheitshinweis wird verwendet, sobald bei unsachgemäßer Handhabung Gefahr für Leib und Leben besteht.

  Gefahr
Dieser Sicherheitshinweis wird verwendet, sobald bei unsachgemäßer Handhabung akute Lebensgefahr besteht.

1.2 Normen und Richtlinien

Normen und Richtlinien der Gebäudesystemtechnik



Ursprung

Viele firmenbezogene Lösungen und regional unterschiedliche Standardisierungsversuche

Vergangenheit

Im Jahr 2003 wurde auf Basis der KNX-Spezifikation ein offener europäischer Standard eingeführt: **EN 50 090**



Heute

Weltweit offener Standard für die Haus- und Gebäudesystemtechnik auf Basis der KNX-Spezifikation seit 2006: **IEC 14 543-3-x**



Normen und Richtlinien der Alarm-Technik



Ursprung

Viele europäische Länder besitzen eine nationale Richtlinie oder Norm



Vergangenheit

Anfang des Jahres 2010 wurde ein europäischer Standard eingeführt: **EN 50 131**



Heute

Weltweite Standardisierungsaktivitäten durch ISO mit Einführung eines internationalen Standards ab Juni 2010: **IEC 62 642** (auf Basis der EN 50 131)

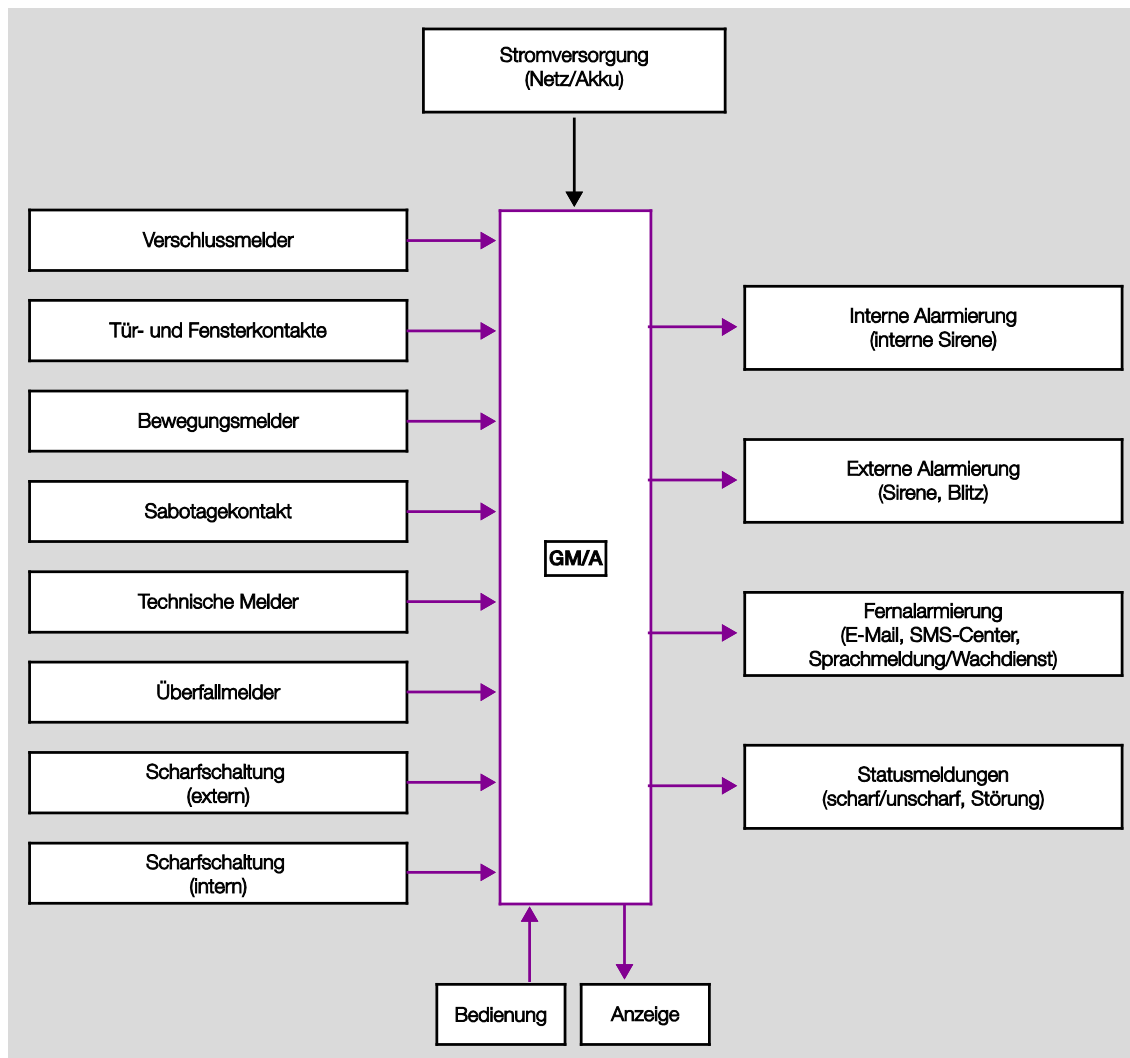
Wichtig

Bei Planung, Einbau, Inbetriebnahme und Instandhaltung der KNX-Gefahrenmelderzentrale und deren Systemkomponenten sind die jeweils geltenden Normen und Richtlinien einzuhalten.

1.3

Begriffe

Der Grundaufbau der KNX-Gefahrenmelderzentrale (GM/A) sieht wie folgt aus:



Gefahrenmelderzentrale

Eine Gefahrenmelderzentrale wertet die von den Gefahrenmeldern (Einbruchmelder, technische Melder, usw.) kommenden Signale aus und leitet entsprechende Maßnahmen ein (Alarmierung). Ferner wird an der Zentrale der Zustand der gesamten Gefahrenmeldeanlage angezeigt.

Gefahrenmeldeanlage

Als Gefahrenmeldeanlage wird die Zentrale zuzüglich angeschlossener Systemkomponenten bezeichnet.

Notstromüberbrückungszeit

Die Notstromüberbrückungszeit ist die Zeit, in der die Gefahrenmeldeanlage bei Spannungsversorgungs- ausfall über Akkumulatoren versorgt wird. Die Akkukapazität muss so bemessen sein, dass bei einem Spannungsversorgungsausfall die gesamte Anlage voll einsatzfähig bleibt, auch für mehrere Stunden. Folgende Richtwerte sind nach den entsprechenden Normen und Richtlinien einzuhalten:

12 Stunden: VdS Home, VdS Klasse A, DIN 0833-2 Grad 1, EN 50 131-1 Grad 1

12 Stunden: VdS Klasse B, DIN 0833-2 Grad 2, EN 50 131-1 Grad 2

60 Stunden: VdS Klasse C, DIN 0833-2 Grad 3, EN 50 131-1 Grad 3

Örtliche Alarmierung

Bei der örtlichen Alarmierung unterscheidet man zunächst die interne und die externe Alarmierung.

Die interne Alarmierung wird angesteuert, wenn die Anlage intern scharf geschaltet ist, also bei Anwesen- heit von Personen im überwachten Objekt. Sie dient lediglich dazu, die Personen auf eine Gefahr auf- merksam zu machen.

Die externe Alarmierung geschieht durch akustische Signalgeber (Sirenen) und optische Signalgeber (Blitzleuchte). Die Signalgeber werden je nach angewandter Norm und nationalen Bestimmungen inner- halb oder außerhalb des überwachten Objekts montiert. Die externe Alarmierung dient dazu, die Nachbar- schaft bzw. die Öffentlichkeit anzusprechen.

Fernalarmierung

Eine weitere Möglichkeit der Alarmierung ist die stille Alarmierung oder auch Fernalarmierung. Hierbei wird ein Alarm über ein Übertragungsgerät an eine Alarmempfangsstelle (Sicherheitsdienst) gemeldet.

Für die rein private Fernalarmierung kann der Alarm über das integrierte Modem als E-Mail, SMS oder Sprachansage gemeldet werden.

Bereich, Sicherungsbereich

Der von der Gefahrenmeldeanlage überwachte Bereich, der sogenannte Sicherungsbereich, umfasst z.B. ein gesamtes Gebäude oder verschiedene Gebäudeteile.

Jeder Sicherungsbereich muss über eine eigene Scharfschaltung, interne Alarmierung sowie ein Bedien- und Anzeigegerät verfügen.

Abhängige Bereiche

Oft ist es sinnvoll, die Reihenfolge der Scharfschaltung von Bereichen voneinander abhängig zu machen. Z.B. soll der Bereich der Zentrale selbst immer zuerst geschärft sein, bevor ein anderer Bereich geschärft werden kann.

Überwachungsbereich

Als Überwachungsbereich bezeichnet man den Bereich, der von einem Gefahrenmelder überwacht werden kann. So ist beispielsweise der Überwachungsbereich eines Glasbruchsensors die Glasscheibe, auf der er montiert ist.

Einbruchmelder, Meldergruppe

Ein Einbruchmelder ist ein Anlagenteil, das durch Beobachtung geeigneter physikalischer Größen (z.B. Wärmestrahlung, Erschütterung) einen Einbruchversuch erkennt und einen Stromkreis unterbricht oder kurzschließt.

In einem solchen Stromkreis werden mehrere Einbruchmelder zusammengefasst. Diese Melder bilden dann eine Meldergruppe.

Jede Meldergruppe besitzt eine eigene Zustandsanzeige (ausgelöst/nicht ausgelöst) an der Gefahrenmeldeanlage. Es dürfen maximal 20 Einbruchmelder zu einer Meldergruppe zusammengefasst werden (z.B. Magnetkontakte).

Bei konventionellen Bewegungsmeldern empfehlen wir 2 - 3 Melder, bei Glasbruch- und Erschütterungsmeldern max. 10 pro Meldergruppe.

Ausgelöste Meldergruppe

Wenn ein Melder anspricht, spricht man von einer ausgelösten Meldergruppe.

Prinzip des Stromkreises einer Gefahrenmeldeanlage

Das Auslösen eines Melders bei einer Gefahrenmeldeanlage beruht auf der Unterbrechung bzw. auf dem Kurzschluss eines Stromkreises. Die Gefahrenmeldeanlage registriert dies durch Messungen und leitet entsprechende Maßnahmen ein.

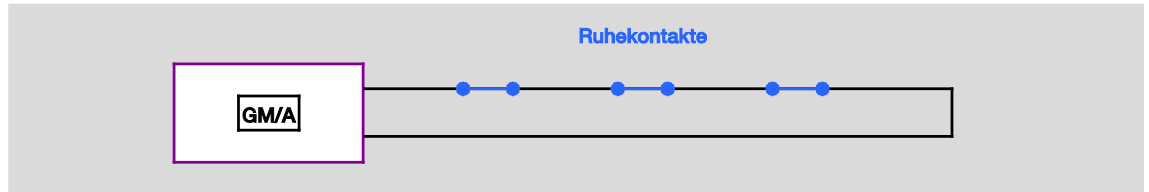
Man unterscheidet eine Primär- bzw. eine Sekundärleitung.

Sekundärleitung

Eine Sekundärleitung ist eine nicht überwachte Leitung, die leicht manipulierbar ist. Diese besteht entweder aus einer Ruhestromleitung oder einer Arbeitsstromleitung.

Ruhestromleitungen

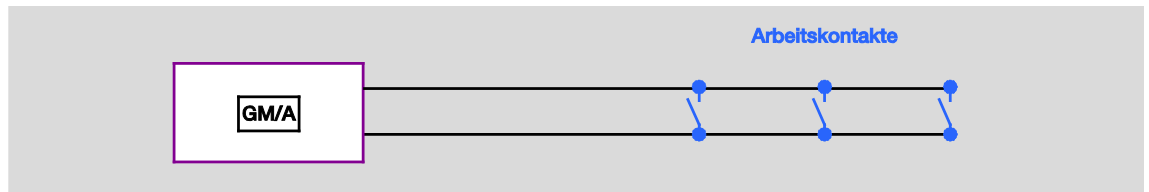
Die Ruhekontakte sind im Normalzustand geschlossen. Es fließt Strom (Öffner-Verhalten).



Ruhekontakte sind z.B. Magnetkontakte zur Überwachung, ob ein Fenster offen oder geschlossen ist.

Arbeitsstromleitungen

Die Arbeitskontakte sind im Normalzustand geöffnet. Es fließt kein Strom (Schließer-Verhalten).



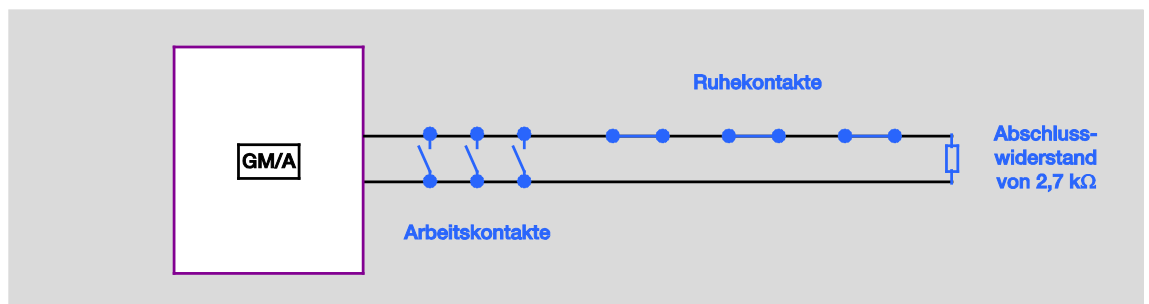
Arbeitskontakte sind z.B. Riegelkontakte zur Überwachung, ob ein/e Tür/Fenster abgeschlossen bzw. verriegelt ist.

Primärleitung

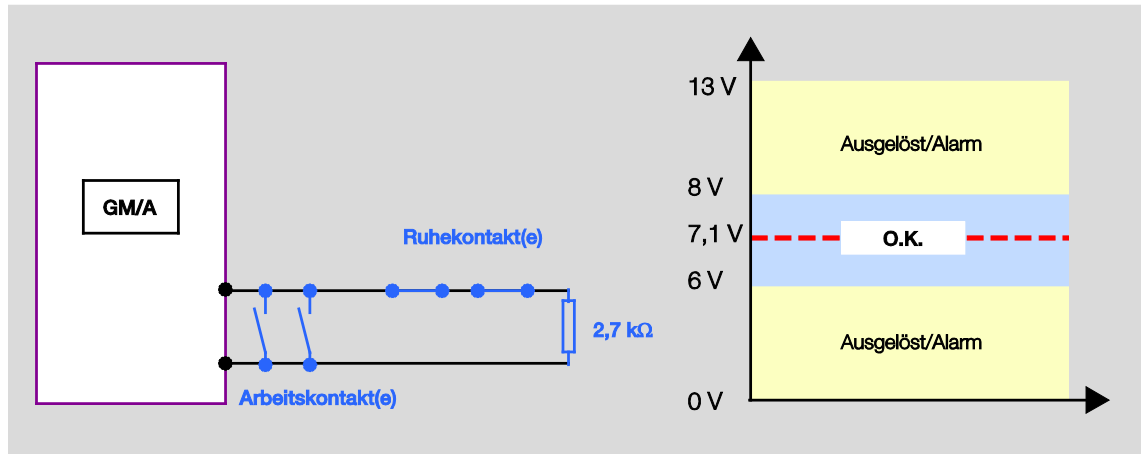
Eine Primärleitung wird auf Kurzschluss und Unterbrechung überwacht.

Im Normalfall fließt ein bestimmter Strom. Wird die Leitung unterbrochen, fließt kein Strom. Eine Meldung darüber wird abgesetzt. Bei Kurzschluss der Leitung ergibt sich ein erhöhter Stromfluss. Auch darüber wird eine Meldung abgesetzt. Diese Funktionalität wird durch Anschluss eines Abschlusswiderstandes von 2,7 kOhm am Ende der Leitung erreicht.

In einem Stromkreis dürfen Ruhekontakte (Öffner-Verhalten) und Arbeitskontakte (Schließer-Verhalten) auch gemischt angeschlossen werden. Siehe folgendes Schaltbild:



Die Primärleitung entspricht hier einer Meldergruppe. Verschiedene Einbruchmelder, z.B. Magnetkontakt, Glasbruch- oder Bewegungsmelder, sind pro Meldergruppe angeschlossen.



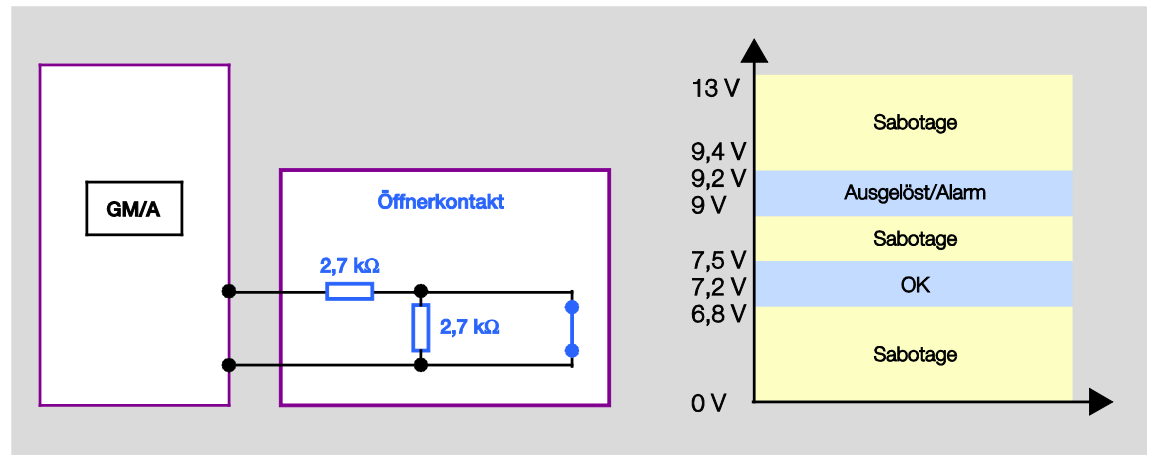
Das Potential am Pluspol des Meldergruppeneingangs beträgt im ungestörten Zustand 6 V. Eine Toleranz von $\pm 0,2$ V ist zulässig.

Wird die Leitung am Eingang kurzgeschlossen (Schließer geschlossen oder durch Manipulation kurzgeschlossen), ist das Potential annähernd 0 V. Störung/Alarm wird ausgegeben.

Wird die Leitung ausgangsseitig unterbrochen (Öffner geöffnet bzw. durch Manipulation/Defekt unterbrochen), ist das Potential annähernd 12 V. Störung/Alarm wird ausgegeben.

Primärleitung mit Sabotageüberwachung

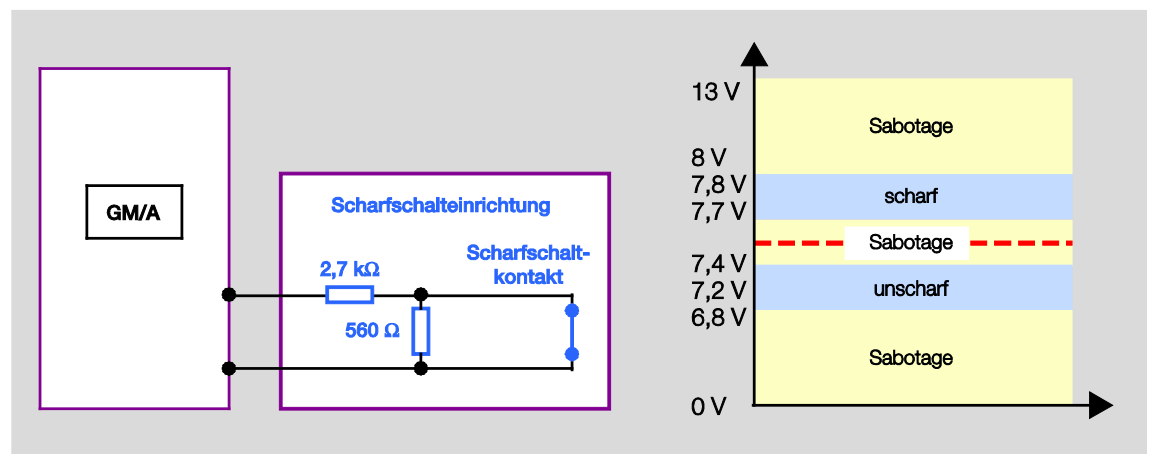
Die Sabotageüberwachung dient der zyklischen Überwachung des daran angeschlossenen Melders. Anders als bei der reinen Primärleitung, die nur die Leitung auf Kurzschluss und Unterbrechung überwacht, überprüft die Sabotageüberwachung das Vorhandensein des Melders, auch im ausgelösten Zustand (Melderkontakt geöffnet). D.h. ist beispielsweise ein Magnetkontakt nicht mehr vorhanden, so ist eine Sabotage zu erzeugen.



Durch die Parallelschaltung eines Widerstandes von $2,7\text{ k}\Omega$ mit dem Öffnerkontakt lassen sich drei Zustände (Normalzustand, ausgelöst/Alarm und Sabotage) unterscheiden.

Scharfschaltlinie

Die Scharfschaltlinie dient zum einen zum Scharfschalten eines Bereichs der Gefahrenmeldeanlage und zum anderen zum Erkennen einer Manipulation (Sabotage) der Scharfschaltanlage.



Durch die Parallelschaltung eines Widerstandes von $560\text{ }\Omega$ mit dem Scharfschaltkontakt lassen sich drei Zustände (scharf, unsharp und Sabotage) unterscheiden. Es wird zunächst eine Scharfschaltanforderung gesendet. Nun werden alle Teilnehmer abgefragt. Sind alle im ordnungsgemäßen Zustand, erfolgt die Scharfschaltung. Ist dies nicht der Fall, wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Die Anlage ist scharf geschaltet bei geöffnetem Kontakt, unsharp bei geschlossenem Kontakt. Wahlweise kann der Kontakt als Schalter oder Taster ausgeführt sein.

Externe Scharfschaltung

Bei der externen Scharfschaltung werden die Außenhaut- und die Innenraumüberwachung des Objekts bzw. Bereichs aktiviert. Diese Art der Scharfschaltung wird bei Abwesenheit aller im Objekt bzw. Bereich befindlichen Personen verwendet. Üblicherweise wird die externe Scharfschaltung außerhalb des Objekts bzw. Bereichs ausgeführt.

Verzögerte externe Scharfschaltung

Bei der verzögerten Scharfschaltung wird die externe Scharfschaltung innerhalb des Objekts bzw. Bereichs ausgeführt. Eine Verzögerungszeit bestimmt den Zeitrahmen, in dem das Objekt bzw. der Bereich nach einer Scharfschaltanforderung verlassen werden muss. Wenn man das Objekt bzw. den Bereich nicht innerhalb dieser Zeit verlassen hat, erfolgt in der Regel keine Scharfschaltung, da die Innenraum- und/oder Außenhautmelder registrieren, dass noch jemand anwesend ist. Um den Bereich wieder unscharf zu schalten, müssen die Innenraum- und/oder Außenhautmelder im Bereich der verzögerten Scharfschaltung eine Alarmverzögerung besitzen, in der man den Bereich wieder unscharfschalten muss. Wurde während der Alarmverzögerung nicht unscharf geschaltet, erfolgt ein Einbruchalarm.

Interne Scharfschaltung

Bei der internen Scharfschaltung wird die Außenhautüberwachung (Überwachung der Fenster und Türen) des Objekts bzw. Bereichs aktiviert, d.h., die Innenraumüberwachung (Bewegungsmelder) des Objekts bzw. Bereichs wird nicht aktiviert. Diese Art der Scharfschaltung wird verwendet, wenn im Objekt bzw. Bereich Personen anwesend sind, z.B. während der Schlafenszeit.

Scharfschaltverhinderung

Die Scharfschaltverhinderung ist ein Fehler, der während des Scharfschaltvorgangs auftritt und diesen abbricht. Es gibt folgende Gründe, warum ein Fehler während der Scharfschaltung auftreten kann:

- Es sind noch Melder ausgelöst
- Nicht gelöschter Alarmspeicher
- Anstehende Alarme (Einbruch, Sabotage, etc.)
- Störung (Netzausfall, Batteriestörung, etc.)

Zwangsläufigkeit

Bei einer Gefahrenmeldeanlage ist es sehr wichtig, dass sie immer einwandfrei funktioniert. Es geht um den Schutz von Menschen und wertvollen Gütern. Daher sind Fehlfunktionen äußerst problematisch. Falsche externe Alarme mit Blitzleuchte/Sirene sind nicht akzeptabel. Der Kunde wird im ungünstigsten Fall die Anlage nicht mehr nutzen und abschalten.

Fehlfunktionen können folgende Ursachen haben:

- Minderwertige und nicht betriebssichere Komponenten
- Falsche Planung
- Fehlerhafte Installation
- Fehlbedienung

Die ersten drei Punkte schließt ein geeigneter und verantwortungsbewusster Installateur durch sein eigenes Verhalten und die Wahl der richtigen Produkte aus.

Es ist wichtig, dem Kunden ein System zu übergeben, bei dem keine falsche Funktion durch Fehlbedienung auftreten kann.

Hier ist die zwangsläufige Scharf-/Unscharfschaltung wichtig:

- Scharfschaltung ist nur möglich, wenn alle Meldergruppen in Ruhe sind.
- Zutritt zum Objekt bzw. Bereich ist nur möglich, wenn die Anlage unscharf geschaltet ist. Dies ist z.B. mit einem elektromechanischen Sperrelement in der Zutrittsstür möglich.

Dennoch ist eine Fehlfunktion durch Fehlbedienung nicht immer auszuschließen.

Zwei klassische Beispiele:

1. *Verzögerte Scharfschaltung*: Der Nutzer vergisst, nach Zutritt zum Objekt bzw. Bereich innerhalb der Verzögerungszeit die Anlage unscharf zu schalten und löst versehentlich einen Einbruchalarm aus.
2. *Interne Scharfschaltung*: Der Nutzer öffnet nach interner Scharfschaltung ein Fenster und löst Alarm aus.

Diese Situationen sind nur durch die Disziplin des Benutzers zu verhindern und bedürfen einer entsprechenden Einweisung des Kunden.

Alarmspeicher

Im Alarmfall ist es wichtig nachvollziehen zu können, welche Melder bzw. Meldergruppen ausgelöst haben. Dadurch wird z.B. der Weg eines Einbrechers nachvollziehbar. Der Alarmspeicher bewirkt, dass eine ausgelöste Meldergruppe im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird, z.B. durch Schließen des Fensters nach gewaltsamer Öffnung. Erst durch Zurücksetzen (Reset) der Anlage wird der Alarmspeicher gelöscht.

Reset

Bei einem Reset (Zurücksetzen der Anlage) werden die Eingänge der Zentrale und Meldergruppenerweiterungen kurzzeitig spannungslos geschaltet, so dass Geräte mit einem integrierten Alarmspeicher (Wassermelder, passive Glasbruchsensoren) wieder funktionsbereit sind. Zudem werden der Alarmspeicher sowie anstehende Alarme und Störungen zurückgesetzt. Alle ausgelösten Meldergruppen und vorhandenen Störungen müssen zuvor behoben worden sein. Der Reset kann nur im unscharfen Zustand des entsprechenden Bereichs ausgeführt werden.

Sabotagereset

Der Sabotagereset beinhaltet zusätzlich zum allgemeinen Reset das Löschen eines Sabotagealarms. Die Unterscheidung zwischen Reset und Sabotagereset kommen aus der Normenwelt. Danach darf ein Sabotagereset nur vom Errichter durchgeführt werden.

Öffnungsüberwachung, Verschlussüberwachung

Das Überwachen von Fenstern, Türen, Luken oder sonstigen Zugängen auf ihren geöffneten oder geschlossenen Zustand bezeichnet man als Öffnungsüberwachung.

Durch die Verschlussüberwachung wird der verschlossene, bzw. komplett verriegelte Zustand von Fenstern, Türen oder Luken überwacht.

Eine Betätigung der Verschlussüberwachung führt nicht zur Alarmierung, sondern ggf. nur zu einer Scharfschaltverhinderung.

Außenhautüberwachung, Flächenüberwachung

Bei einer Außenhautüberwachung werden alle nach außen führenden Türen, Fenster, Öffnungen und sonstigen Zugänge überwacht.

Flächen (Glasflächen, Türen, Außenwände) können durch die sogenannte Flächenüberwachung auf Durchbruch (Zerstörung der Fläche), Durchstieg (Zerstörung der Fläche und anschließendes Eindringen in den Sicherungsbereich) oder Durchgriff (Zerstörung der Fläche und anschließendes Hineingreifen in den Sicherungsbereich) überwacht werden.

Innenraumüberwachung

Durch eine Innenraumüberwachung werden Bewegungen innerhalb von geschlossenen Räumen direkt ausgewertet. Die Änderung bestimmter physikalischer Größen wird als Einbruchversuch gewertet und gemeldet. Für die Auswertung werden Bewegungsmelder verwendet.

Überfallmelder

Überfallmelder sind Taster, die durch eine Person, die sich in Gefahr befindet, betätigt werden. Die Betätigung eines Überfallmelders führt immer sofort zu einem Fernalarm. Ein Überfallalarm darf nur dann zum örtlichen Alarm führen, wenn der Übertragungsweg des Fernalarms gestört ist. Alternativ kann auch ein Überfallmelder bei einer Bedrohung betätigt werden. Die Betätigung eines Überfallmelders (Bedrohung) führt zu einem örtlichen Alarm und dient der Abschreckung.

Sabotageüberwachung

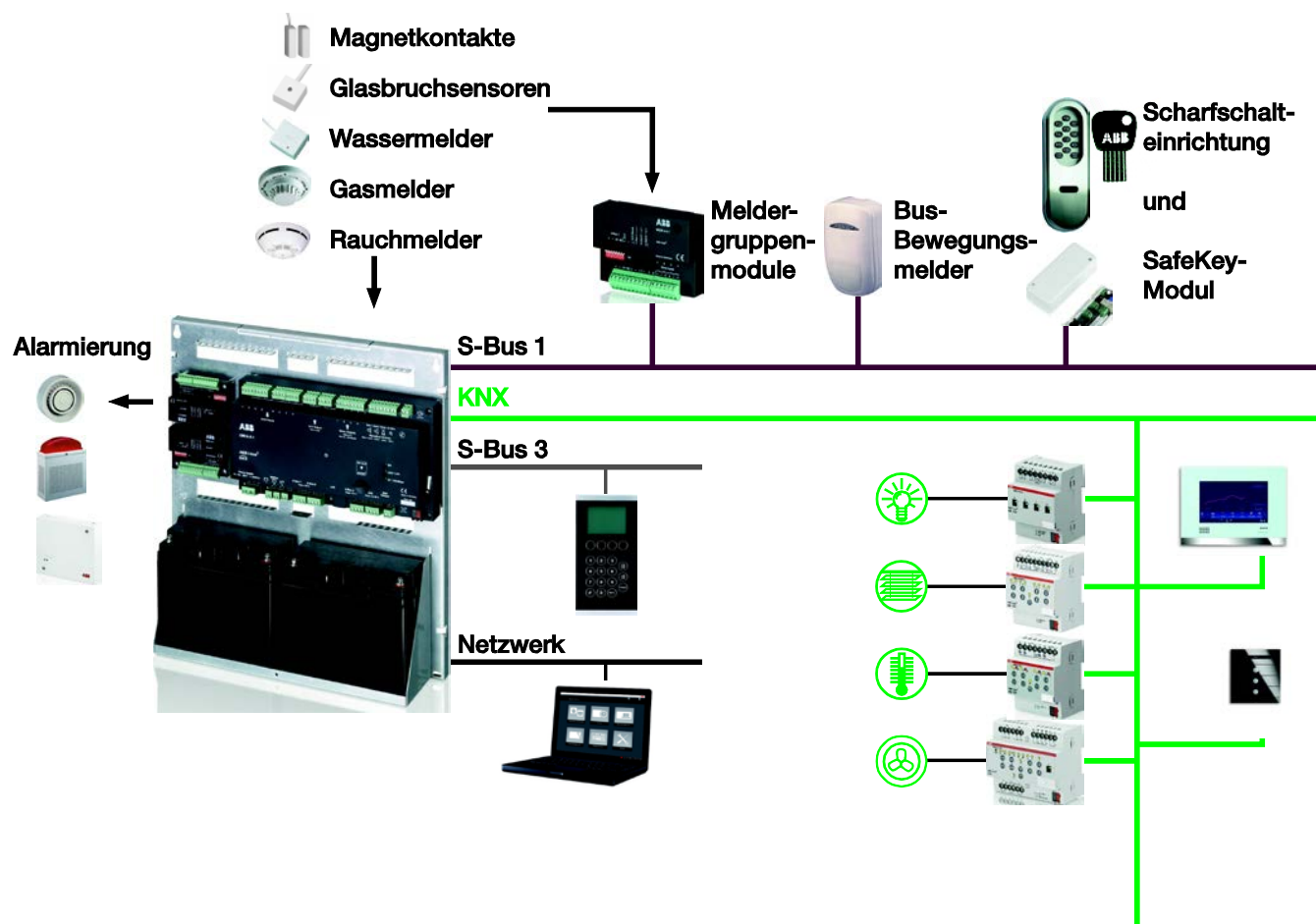
Der Versuch, die Gefahrenmeldeanlage oder Teile der Anlage außer Betrieb zu nehmen oder ihre ordnungsgemäße Funktion zu beeinträchtigen, muss immer zu einer Sabotagemeldung führen. Dazu werden die Leitungen und Anlageteile überwacht.

Zwangsläufigkeit

Zum Erreichen der Zwangsläufigkeit beim Scharfschalten der Gefahrenmeldeanlage muss der verschlossene Zustand von Türen, Toren und ggf. Fenstern überwacht werden. Eine nicht verschlossene Baugruppe muss zur Scharfschaltverhinderung der Anlage führen.

1.4 Systemübersicht

Die Systemübersicht zeigt den schematischen Systemaufbau der KNX-Gefahrenmelderzentrale.



Sicherheits-Bus (S-Bus 1)

Über den Sicherheits-Bus (S-Bus 1) kommunizieren die Systemkomponenten (Meldergruppenmodule, Bus-Bewegungsmelder und Scharfschalt-einrichtung) mit der Zentrale. Die Systemkomponenten werden über die Zentrale verwaltet und ausgewertet.

Die KNX-Gefahrenmelderzentrale kann folgende Systemkomponenten über den S-Bus 1 verwalten:

Systemkomponente	Typen	Max. Anzahl
Meldergruppenmodule	L240/MG2, L840/MG4, MG/E 4.4.1, MG/A 4.4.1	32
Bus-Bewegungsmelder	IR/XB, IR/XC, EIM/XB, EIM/XC	64
SafeKey-Module	L240/BS	8

Wichtig
Die maximale Anzahl der Systemkomponenten ist abhängig von Strombedarf der angeschlossenen Systemkomponenten, Leitungslänge und -querschnitt.

KNX

Über den KNX kann die Zentrale in die Haus- und Gebäudesteuerung integriert werden. Es können Anlagenzustände, Alarme und Status der Meldergruppen zum Auslösen von Funktionen im Gebäude verwendet werden. Zudem sind Bedienvorgänge über KNX möglich. KNX-Meldergruppen können zyklisch abgefragt werden sowie der KNX auf Störungen, wie z.B. Busspannungsausfall, überwacht werden.

Sicherheits-Bus (S-Bus 3)

Über den Sicherheits-Bus (S-Bus 3) kommunizieren die Bedien- und Anzeigeräte mit der Zentrale. Die Bediengeräte werden über die Zentrale verwaltet, ausgewertet und angesteuert.

Die KNX-Gefahrenmelderzentrale kann folgende Systemkomponenten über den S-Bus 3 verwalten:

Systemkomponente	Typen	Max. Anzahl
Bedien- und Anzeigerät	BT/A 1.1	5

Wichtig

Die maximale Anzahl der Systemkomponenten ist abhängig von Strombedarf der angeschlossenen Systemkomponenten, Leitungslänge und -querschnitt.

Netzwerk (LAN)

Über den Netzwerkanschluss kann die Zentrale in das lokale Netzwerk integriert werden, um eine Bedienung und Anzeige der Anlage über das integrierte Web Interface zu ermöglichen. Über das Web Interface wird die Zentrale parametrisiert und in Betrieb genommen.

Alarmierung

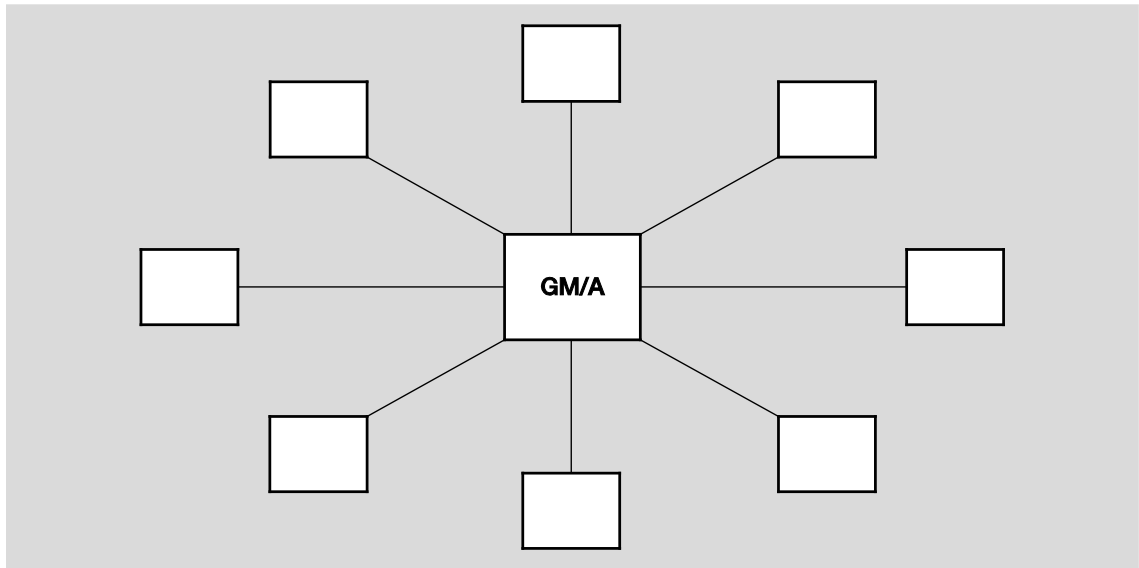
Über die Alarmierung sollen Personen auf Gefahren im Gebäude aufmerksam gemacht werden. Dies kann durch eine lokale Alarmierung (Sirene, Blitzleuchte) oder Fernalarmierung erfolgen.

1.5 Topologie

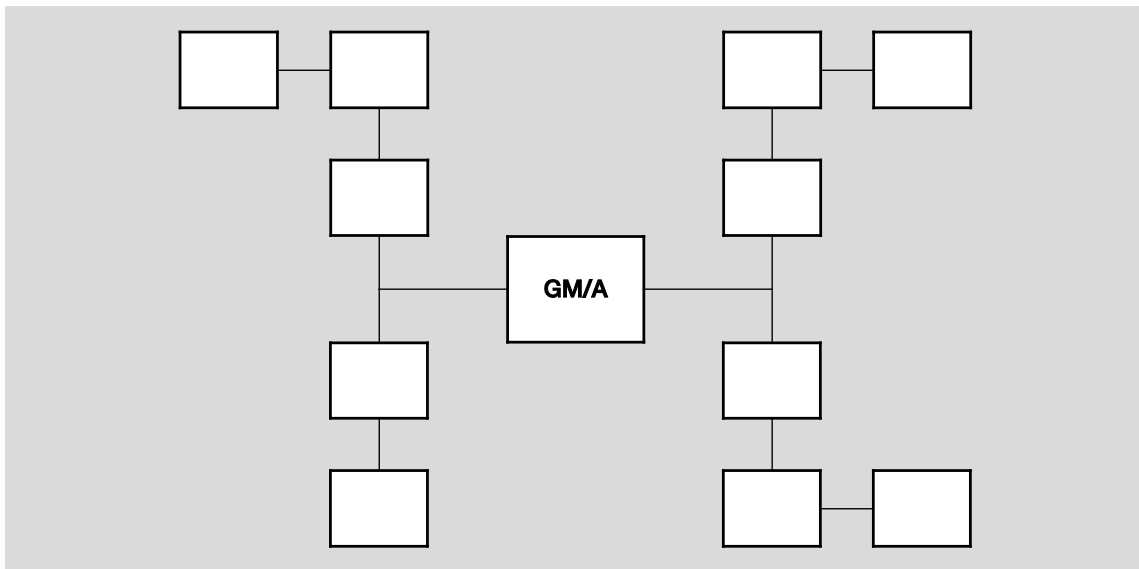
Folgende Topologien dürfen verwendet werden:

Sicherheits-Bus (S-Bus 1)

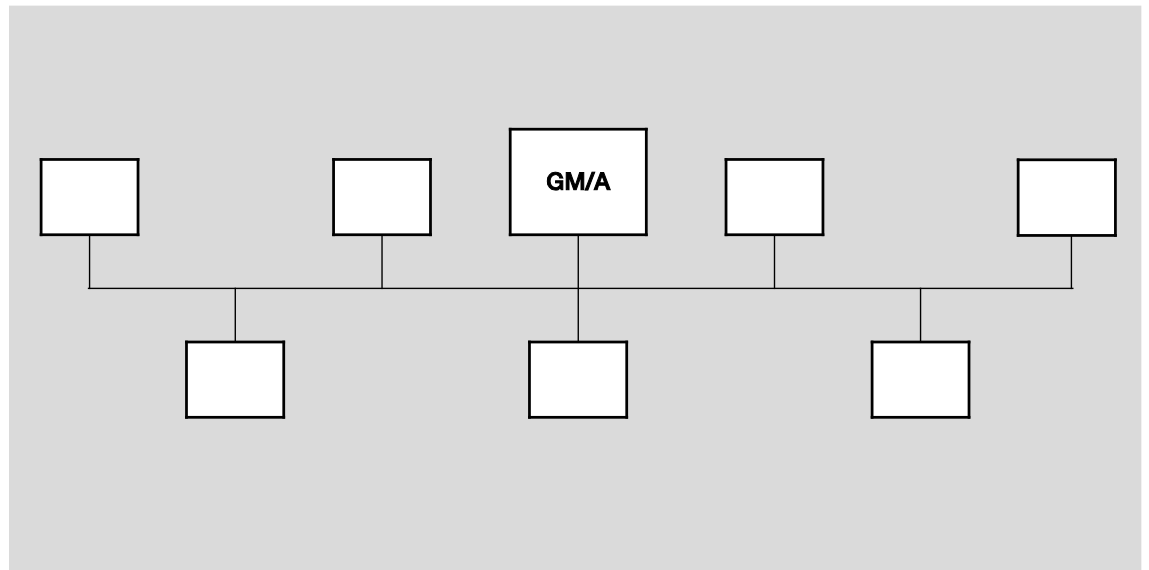
Stern-Topologie



Baum-Topologie

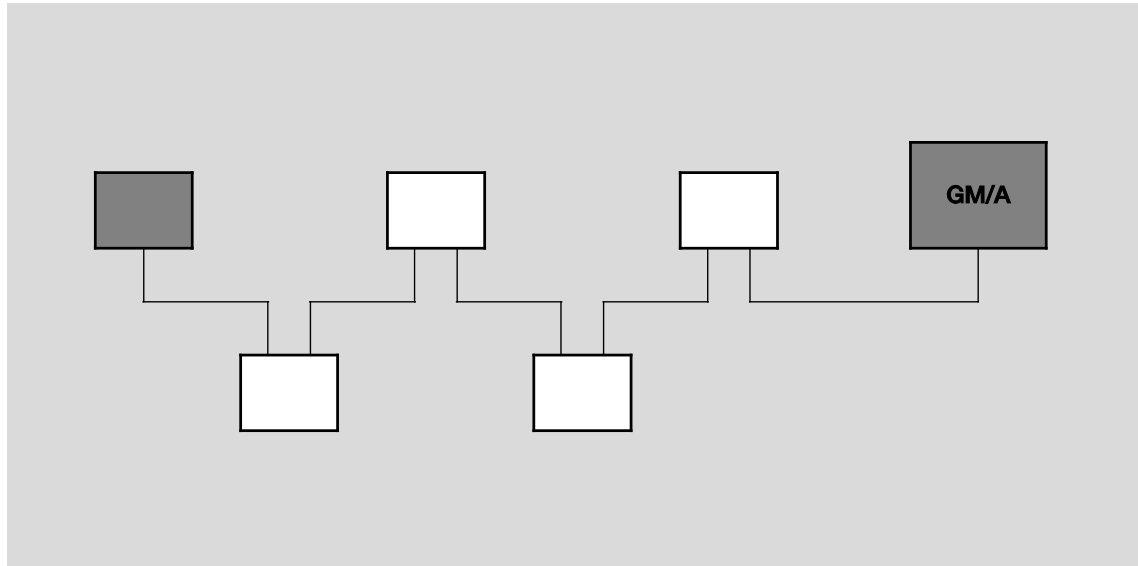


Bus-Topologie

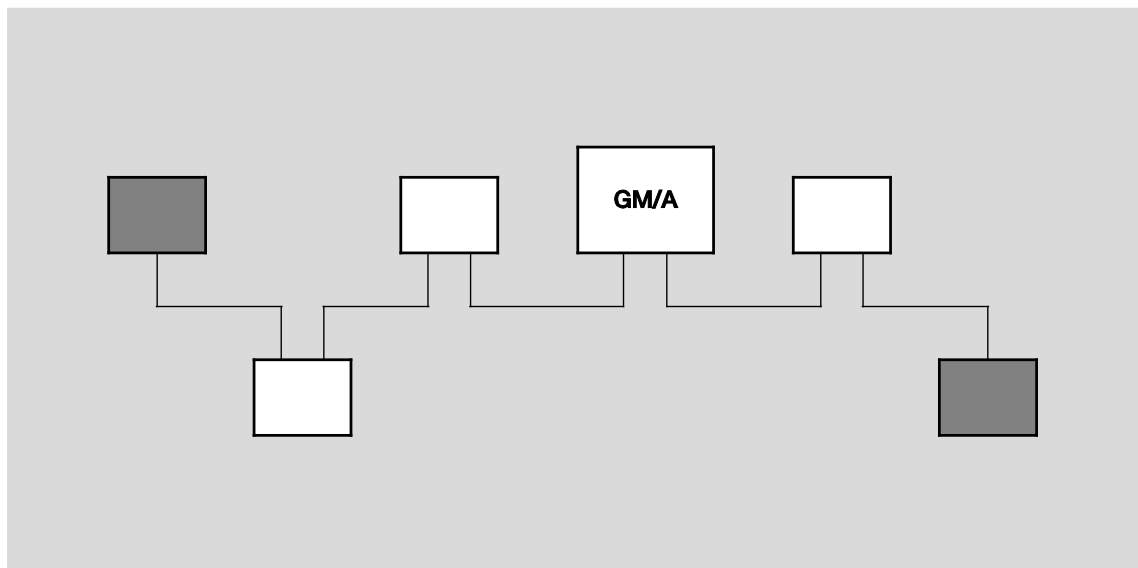


Sicherheits-Bus (S-Bus 3)

Bus-Topologie (1 Strang)



Bus-Topologie (2 Stränge)



Letzter Bus-Teilnehmer an S-Bus 3

Wichtig

Am jeweils letzten Bus-Teilnehmer des Sicherheits-Busses (S-Bus 3) ist zwingend ein Leitungsschlusswiderstand (120 Ohm) zwischen der Datenleitung A3 und B3 einzufügen (im Lieferumfang der Zentrale enthalten).

2 Gerätetechnik

2.1 GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale

2.1.1 Technische Daten



GM/A 8.1

Die KNX-Gefahrenmelderzentrale dient zur Verwaltung von maximal 5 logischen Bereichen mit bis zu 344 Meldergruppen, davon 8 Meldergruppen integriert. Die Anzahl der Meldergruppen über den Sicherheits-Bus, S-Bus 1, sind abhängig von Strombedarf (max. 800 mA) der angeschlossenen Systemkomponenten, Leitungslänge und -querschnitt. Es können zusätzlich 128 Meldergruppen über KNX integriert werden. Der Netzwerkanschluss wird zur Parametrierung, Bedienung und Anzeige über den vorhandenen Webserver verwendet. Die Zentrale besitzt 4 Ausgänge für Signalgeber und 4 Ausgänge zum potentialfreien Schalten (12...30 V DC).

Über das integrierte Modem erfolgt die private Fernalarmierung über Sprachansagen, SMS (SMS-Center) und E-Mail. Zusätzlich ermöglicht eine Systemschnittstelle (ATS) den Anschluss eines externen ABB-Übertragungsgeräts der Serie comXline zur Aufschaltung an ein Wachunternehmen. Für die Notstromversorgung von bis zu 60 Std. nach VdS, DIN EN und ISO/IEC ist der Anschluss von 2x18 Ah Akkus vorgesehen.

Das Gerät ist in Anlagen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen nach VdS Klasse A, B und C, DIN VDE 0833 Grad 1, 2 und 3 sowie EN 50 131 / IEC 62 642 Grad 1, 2 und 3 verwendbar.

Netzversorgung (es ist ein separater Stromkreis für die Zentrale auszuführen)	Netzspannungsbereich	85...265 V AC
	Netzfrequenz	50/60 Hz
	Ausgangsspannung	13,2 V DC \pm 0,5 V
	Eigenstromverbrauch sekundärseitig	max. 300 mA (mit Modem und LAN) min. 250 mA (ohne Modem und LAN)
	Leistungsaufnahme	max. 51 W
	Gesamtverlustleistung	max. 9 W
Notstromversorgung (Akku)	Anschluss	2
	Akkutyp	12 V DC Bleigel-Akkumulator
	Akkukapazität	je Akkuanschluss 18 Ah vom Typ SAK17
	Ladeschlussspannung	13,8 V bei 25 °C Es erfolgt eine temperaturgeregelter Ladespannungsnachführung über einen Temperaturfühler.
	Nennladestrom	1,8 A ($I_{Last} < 0,6$ A, kein Alarm) 1,2 A ($I_{Last} > 0,8$ A, kein Alarm) 0,1 A (Alarm)

Eingang (Temperaturfühler)	Anschluss	1
	Typ	KTY 10-6 od. KTY 81/210 (im Zubehör der Zentrale enthalten)
KNX	Busspannung (KNX)	21...31 V DC, erfolgt über KNX
	Stromaufnahme (KNX)	< 6 mA
Eingänge (Meldergruppen)	Anzahl	8
	Leerlaufspannung	13,0 V DC
	Kurzschlussstrom	je 6 mA
	zulässiger. Leitungswiderstand	je max. 200 Ohm
	zulässige Leitungslänge	je max. 500 m
Ausgänge (12 V DC)	Anzahl	1
	Ausgangsspannung	13,2 V DC \pm 0,5 V
	Ausgangsstrom	400 mA
	Kurzschlussstrom	750 mA
Ausgänge (Relais)	Anzahl	4
	Typ	bistabile Relais
	Nennstrom	max. 2 A
	Nennspannung	12...24 V DC
Ausgänge (Signalgeber)	Anzahl	4
	Ausgangsspannung	13,2 V DC \pm 0,5 V
	Ausgangsstrom	je 350 mA (Sirene 1, Sirene 2, Blitzleuchte)
		50 mA (interne Sirene)
	Kurzschlussstrom	je 375 mA (Sirene 1, Sirene 2, Blitzleuchte)
		55 mA (interne Sirene)
	zulässige Leitungslänge (2 x 2 x 0,8 mm)	max. 100 m @ 375 mA
Festnetz/PSTN	Anzahl	1
	Typ	analog
Sicherheits-Bus (S-Bus 1)	Anzahl	1
	Ausgangsspannung	13,2 V DC \pm 0,5 V
	Ausgangsstrom (S-Bus 1)	800 mA
	Kurzschlussstrom (S-Bus 1)	1200 mA
	Leitungstyp	J-Y(St)Y 2 x 2 x 0,8 mm EIB-Y(St)Y 2 x 2 x 0,8 mm
	zulässige Leitungslänge (2 x 2 x 0,8 mm)	Summe aller Stränge max. 1000 m
	Strombedarf jeweils am Leitungsende:	
	800 mA	50 m
	700 mA	60 m
	600 mA	70 m
	500 mA	80 m
	400 mA	100 m
	300 mA	140 m
	200 mA	200 m
	100 mA	400 m
	50 mA	800 m
	Spannungsabfall	max. 3 V am Leitungsende

ABB i-bus® KNX

Gerätetechnik

Sicherheits-Bus (S-Bus 2) (Für zukünftige Anwendungen, zur Zeit keine Funktion)	Anzahl	1
Sicherheits-Bus (S-Bus 3)	Anzahl	1
	Ausgangsspannung	13,2 V DC \pm 0,5 V
	Ausgangsstrom	300 mA
	Kurzschlussstrom	325 mA
	Leitungsabschlusswiderstand	120 Ohm (im Zubehör enthalten)
	zulässige Leitungslänge (2 x 2 x 0,8 mm)	max. 125 m @ 325 mA
	Anzahl Bedien- und Anzeigergeräte der Serie BT/A	max. 5
Netzwerk (LAN)	Anzahl	1
	Typ	10/100 BaseT, IEEE 802.3
	Anschluss	RJ-45
	zulässige Leitungslänge	max. 100 m
ATS-Bus (ABB-Übertragungsgeräte der Serie comXline)	Anzahl	1
	Ausgangsspannung	13,2 V DC \pm 0,5 V
	Ausgangsstrom	125 mA
	Kurzschlussstrom	290 mA
	zulässige Leitungslänge (2 x 2 x 0,8 mm)	max. 125 m @ 290 mA
Eingang (Wandabhebekontakt)	Anzahl	1
	Typ	Mikroschalter (optional als Zubehör erhältlich WA/Z 1.1)
Deckelkontakt	Anzahl	1
	Typ	Mikroschalter
SD-Karten-Leser (für weitere Sprachpakete)	Anzahl	1
	Typ	SD, SDHC (nicht im Lieferumfang enthalten)
	Speicherkapazität	32 GB
Anschluss technik	Typ	Schraubsteckklemmen
	Anschlussvermögen	0,2...2,5 mm ² starr/flexibel
	Mehrleiteranschlussvermögen	0,2...1 mm ² starr 0,2...1,5 mm ² flexibel
	Anzugsdrehmoment	max. 0,6 Nm
Temperaturbereich	Betrieb	-10°C...+55°C
	Transport	-25°C...+70°C
	Lagerung	-25°C...+55°C
Umgebungsbedingungen	max. Feuchte	93 %, keine Betauung
	Luftdruck	Atmosphäre bis 2000 m

Design	Abmessungen (H x B x T)	466,5 x 427 x 112,5 mm
	Gehäuse, Farbe	Stahlblech, RAL 9016 (Verkehrsweiß)
	Abdeckung, Farbe	Kunststoff, RAL 9005 (Tiefschwarz), halogenfrei
Gewicht	Gehäuse und Elektronikbaugruppe	9 kg
Schutzart	IP 30	nach DIN EN 60 529
Schutzklasse	I	nach DIN EN 61 140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60 664-1
	Verschmutzungsgrad	2 nach DIN EN 60 664-1
Umweltklasse	II	DIN EN 50 130-5
Störfestigkeit	DIN EN 50 130-4	
Approbation	KNX	nach DIN EN 50 491
	VDE	nach DIN EN 50 428
	VdS 2252	Klasse C beantragt
	DIN EN 50 131-3	Grad 3
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS, Telekommunikationsrichtlinie	

Gerätetyp	Applikationsprogramm	maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	maximale Anzahl Gruppenadressen	maximale Anzahl Zuordnungen
GM/A 8.1	Überwachen Melden/ 1.0*	551	600	600

* = aktuelle Versionsnummer der Applikation. **Bitte beachten Sie hierzu die Softwareinformationen auf unserer Homepage.**

Hinweis

Für die Programmierung sind die ETS und die aktuelle Applikation des Gerätes erforderlich. Die aktuelle Applikation finden Sie mit der entsprechenden Softwareinformation zum Download im Internet unter www.abb.com/knx. Nach dem Import in die ETS liegt die Applikation im Fenster *Kataloge* unter *Hersteller/ABB/Sicherheit und Überwachung* ab.

Das Gerät unterstützt nicht die Verschießfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Falls Sie den Zugriff auf alle Geräte des Projekts durch einen *BCU-Schlüssel* sperren, hat es auf dieses Gerät keine Auswirkung. Es kann weiterhin ausgelesen und programmiert werden.

Das Gerät unterstützt den erweiterten Gruppenadressbereich der ETS.

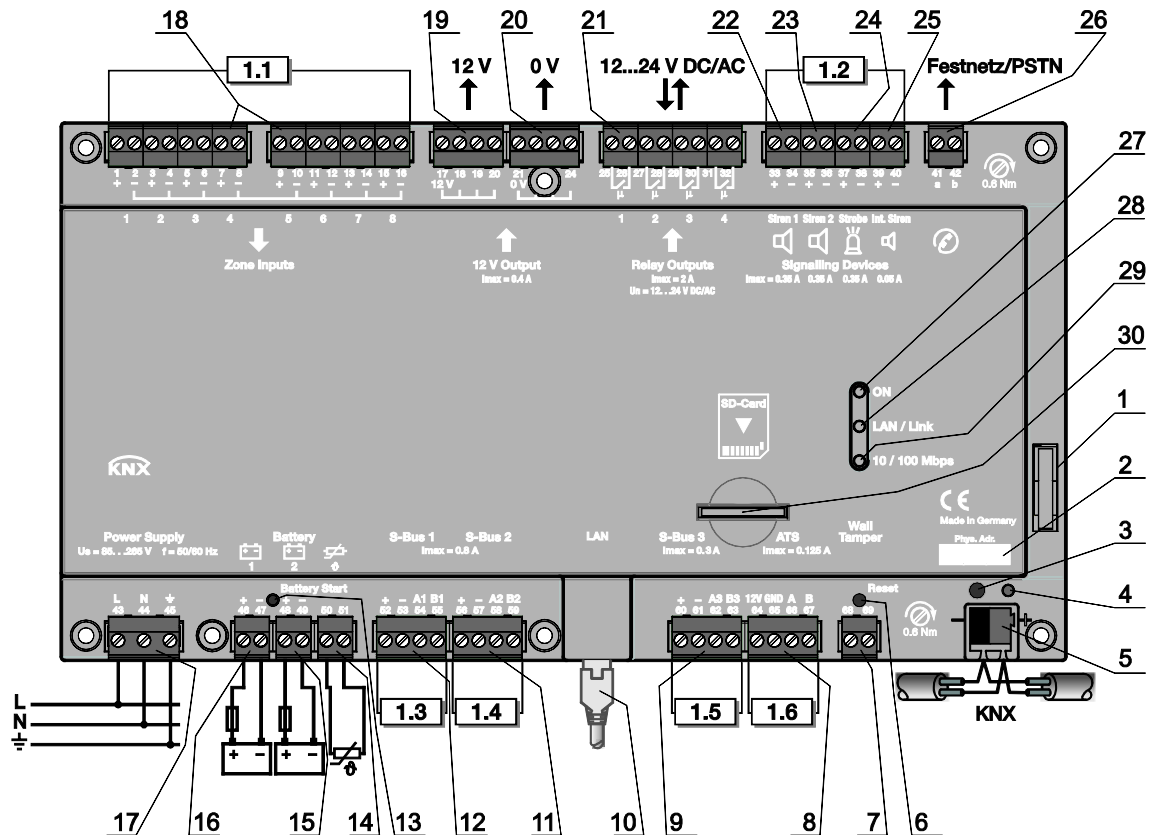
Die gesamte Applikation kann bei Bedarf neu geladen werden. Dieser Vorgang (Update oder entladene Applikation) kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Lieferumfang:

Bezeichnung	Stück
GM/A 8.1	1
Montage- und Betriebsanleitung	1
Kurzanleitung	1
Widerstand 2,7 kOhm	8
Widerstand 560 Ohm	2
Widerstand 120 Ohm	2
Feinsicherung 6,3 A, träge	1
Akku-Anschlusskabel mit Temperaturfühler	1
Akku-Anschlusskabel	1
Kabelbinder	20

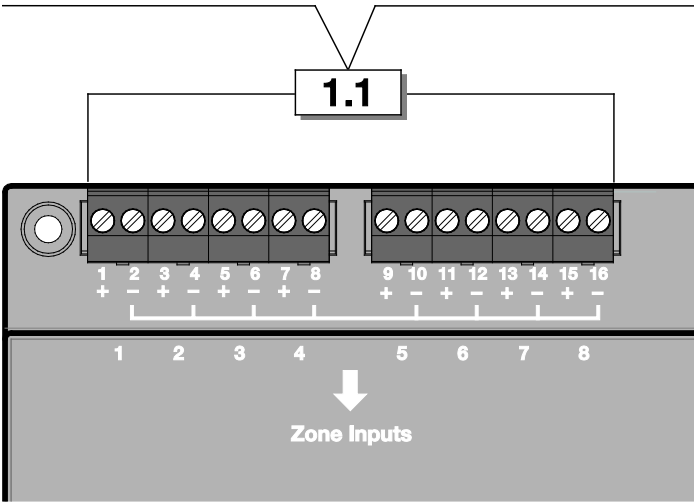
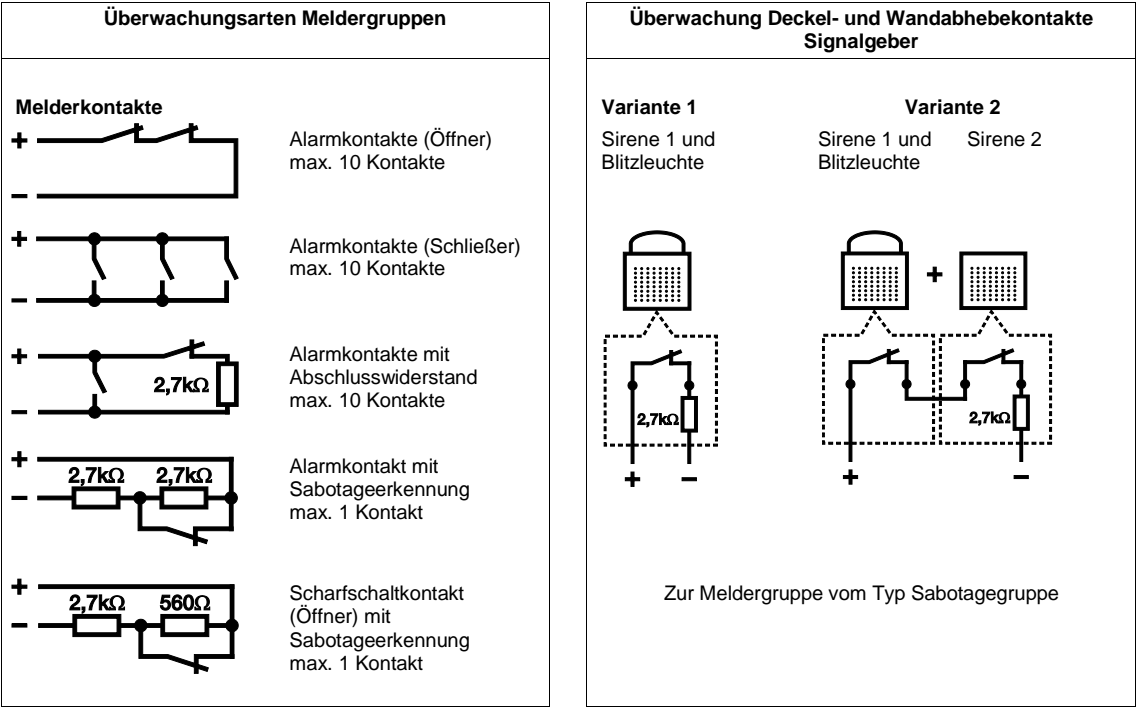
2.1.2

Anschlussbild



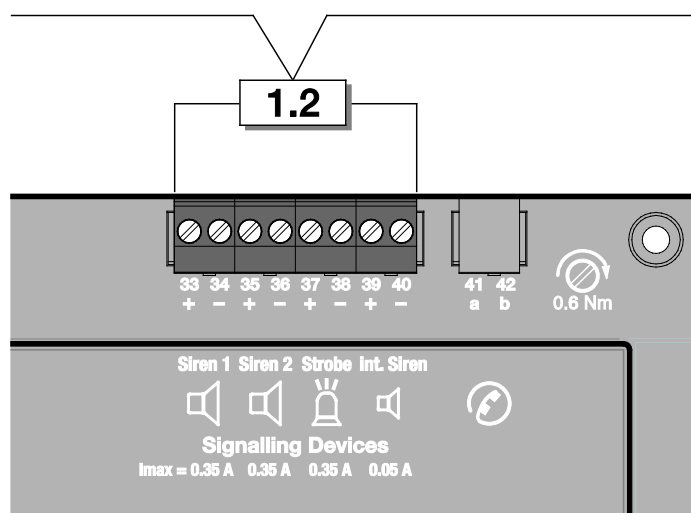
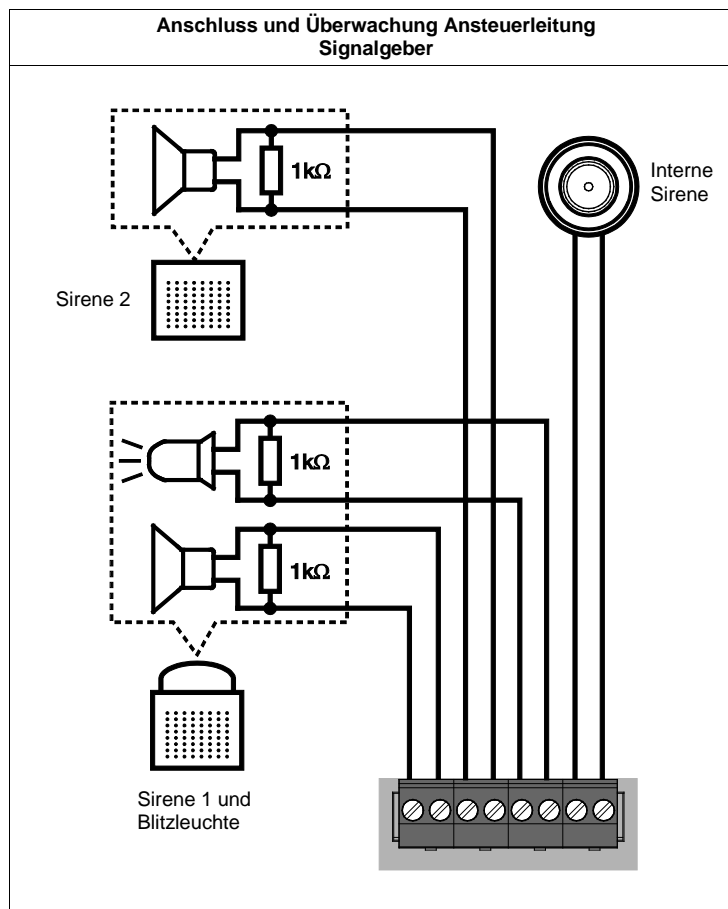
- | | | | |
|----|--|----|--|
| 1 | Deckelkontakt | 16 | Anschluss Notstromversorgung (Akku 1) |
| 2 | Schriftfeld für physikalische Adresse | 17 | Anschluss Spannungsversorgung (es ist ein separater Stromkreis für die Zentrale auszuführen) |
| 3 | Taste <i>Programmieren</i> | 18 | Eingänge Meldergruppe 1...8 |
| 4 | LED <i>Programmieren</i> (rot) | 19 | Ausgang 12 V DC |
| 5 | KNX-Busanschluss | 20 | Ausgang 0 V DC |
| 6 | Taste <i>Reset</i> | 21 | Relais-Ausgänge 1...4 |
| 7 | Anschluss Wandabhebekontakt WA/Z 1.1 | 22 | Ausgang Sirene 1 |
| 8 | Busanschluss ATS-Bus zum Anschluss eines ABB-Übertragungsgeräts der Serie comXline | 23 | Ausgang Sirene 2 |
| 9 | Busanschluss S-Bus 3 zum Anschluss von Bedien- und Anzeigeräten der Serie BT/A | 24 | Ausgang Blitzleuchte |
| 10 | Netzwerkanschluss LAN | 25 | Ausgang Interne Sirene |
| 11 | Busanschluss S-Bus 2 (zur Zeit keine Funktion) | 26 | Anschluss Festnetzanschluss/PSTN |
| 12 | Busanschluss S-Bus 1 zum Anschluss von Systemkomponenten | 27 | LED <i>Betrieb</i> (grün) |
| 13 | Taste <i>Battery Start</i> | 28 | LED <i>LAN/Link</i> (gelb) |
| 14 | Anschluss Temperaturfühler (PTC) | 29 | LED <i>10/100 Mbps</i> (gelb) |
| 15 | Anschluss Notstromversorgung (Akku 2) | 30 | SD-Karten-Leser |

Anschlussbild Eingänge Meldergruppe 1...8



Wichtig
Max. zulässige Leitungslänge je Meldergruppe: 500 m Max. Leitungswiderstand je Meldergruppe: 200 Ohm

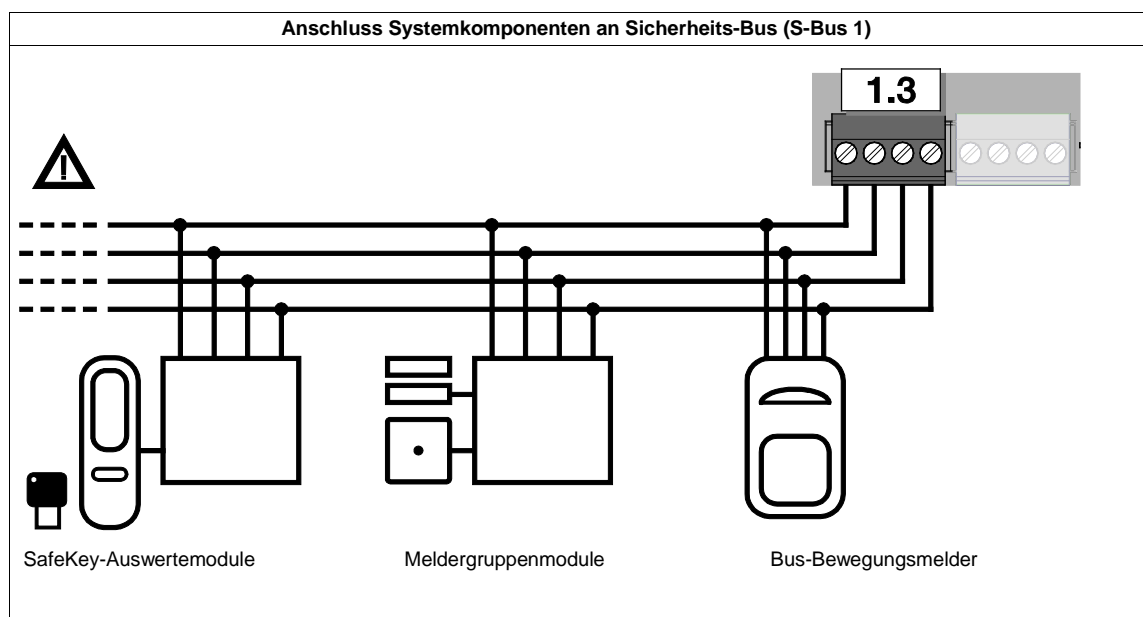
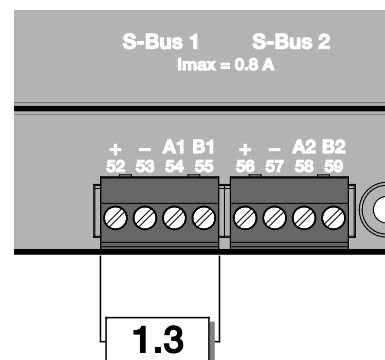
Anschlussbild Signalgeber



Wichtig

Max. zulässige Leitungslänge für Sirene 1, Sirene 2, Blitzleuchte jeweils: 100 m

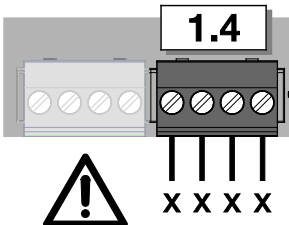
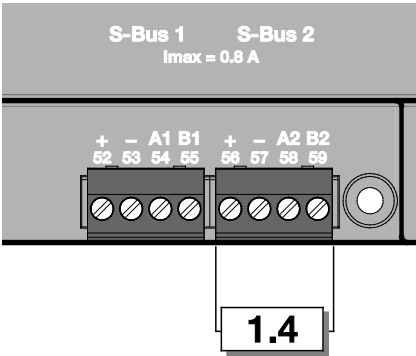
Anschlussbild Sicherheits-Bus (S-Bus 1)



Wichtig

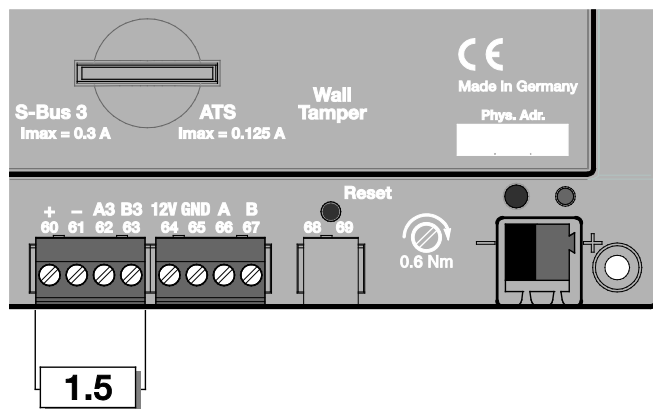
Max. zulässige Leitungslänge in Summe: 1000 m
 Max. Spannungsabfall am Leitungsende: 3 V
 Keine Ringtopologie
 Mehrere Stränge möglich

Anschlussbild Sicherheits-Bus (S-Bus 2)

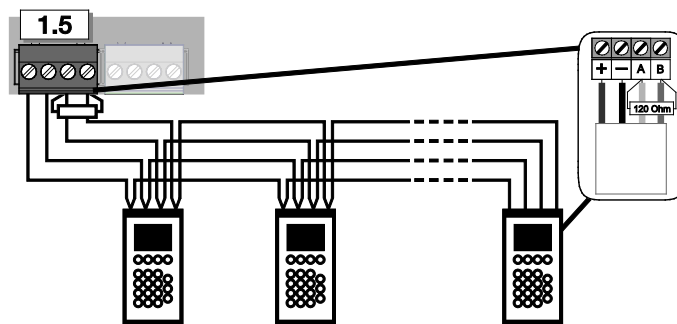


Zur Zeit keine Funktion.
Anschluss für zukünftige Anwendungen.

Anschlussbild Sicherheits-Bus (S-Bus 3)

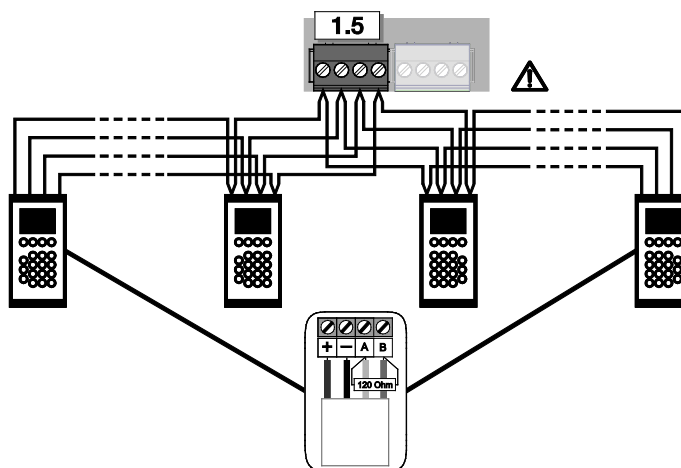


Anschluss Bedien- und Anzeigeräte an Sicherheits-Bus (S-Bus 3)



Topologie: 1 Strang

Leitungsabschlusswiderstände jeweils am Leitungsende bzw. letzten Teilnehmer setzen.



Topologie: 2 Stränge

Leitungsabschlusswiderstände jeweils am Leitungsende bzw. letzten Teilnehmer setzen.

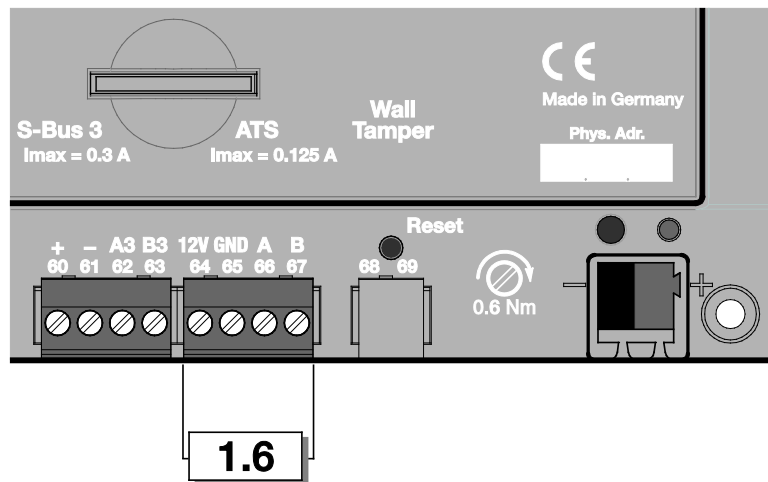
Wichtig

Max. zulässige Leitungslänge in Summe: 1000 m

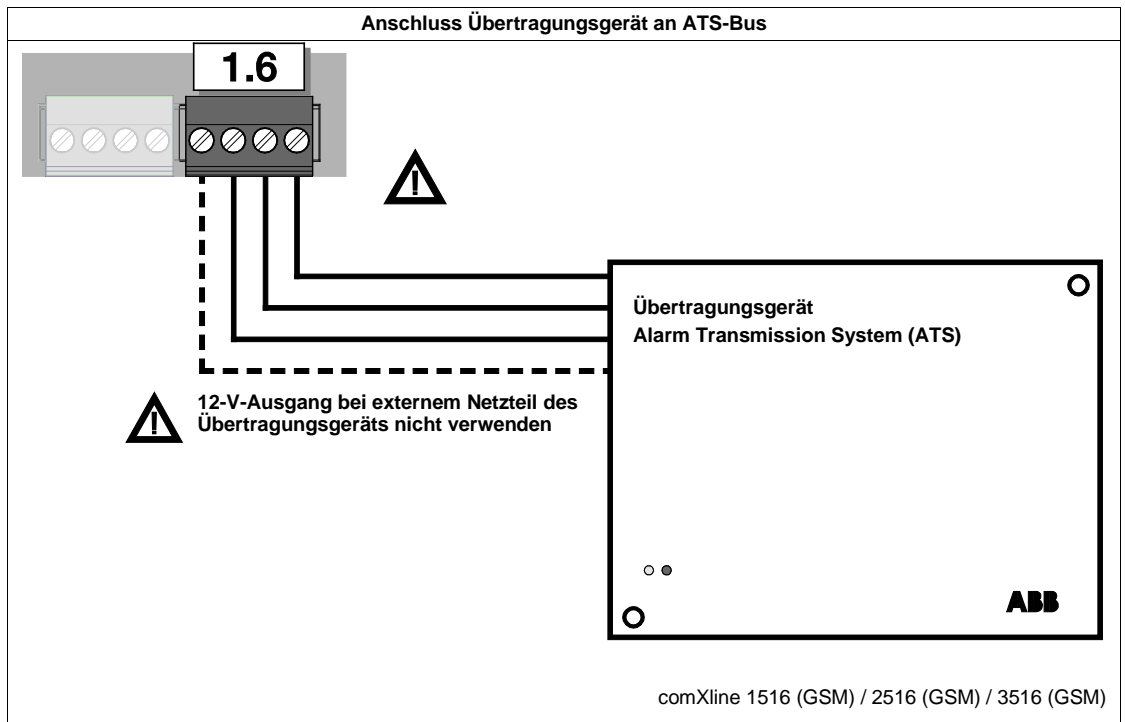
Max. Spannungsabfall am Leitungsende: 3 V

Max. 2 Stränge

Anschlussbild ATS-Bus



Anschluss Übertragungsgerät an ATS-Bus

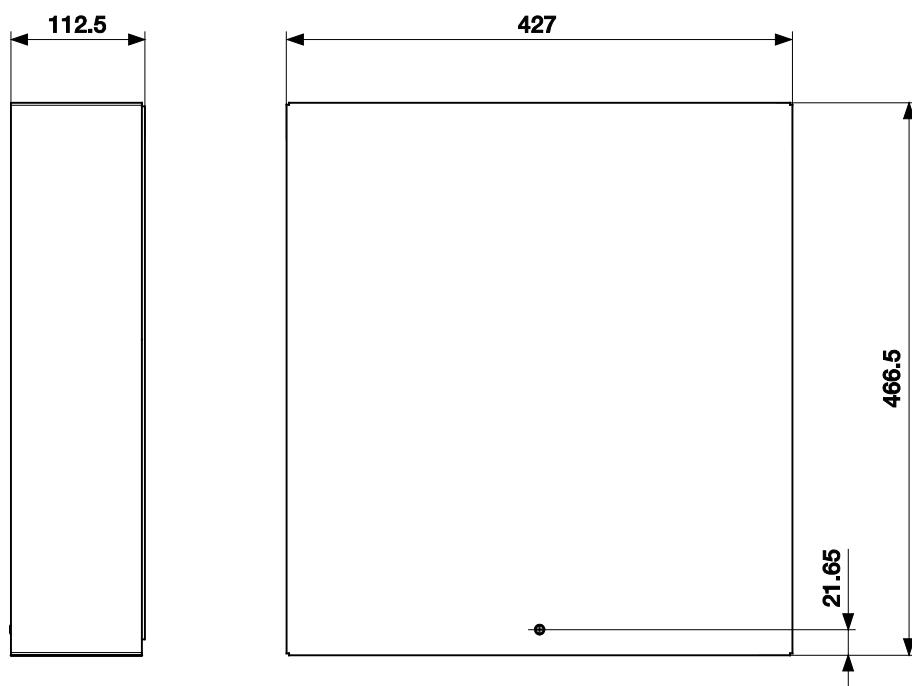


Wichtig

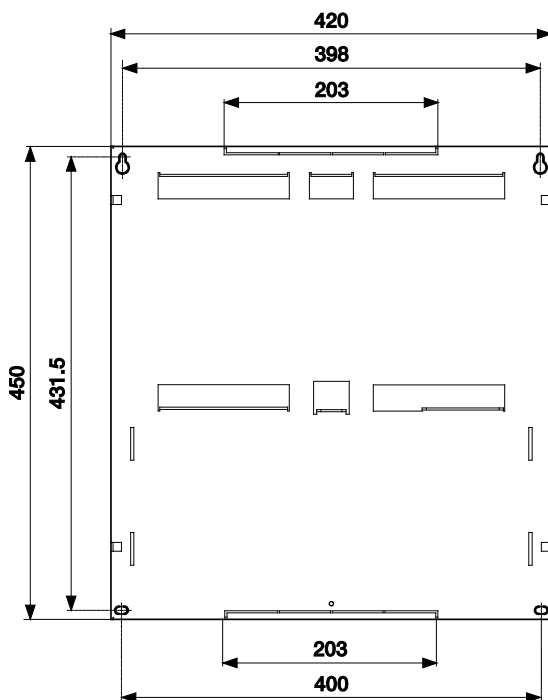
Max. zulässige Leitungslänge: 125 m
Max. Spannungsabfall am Leitungsende: 3 V

2.1.3

Maßbild



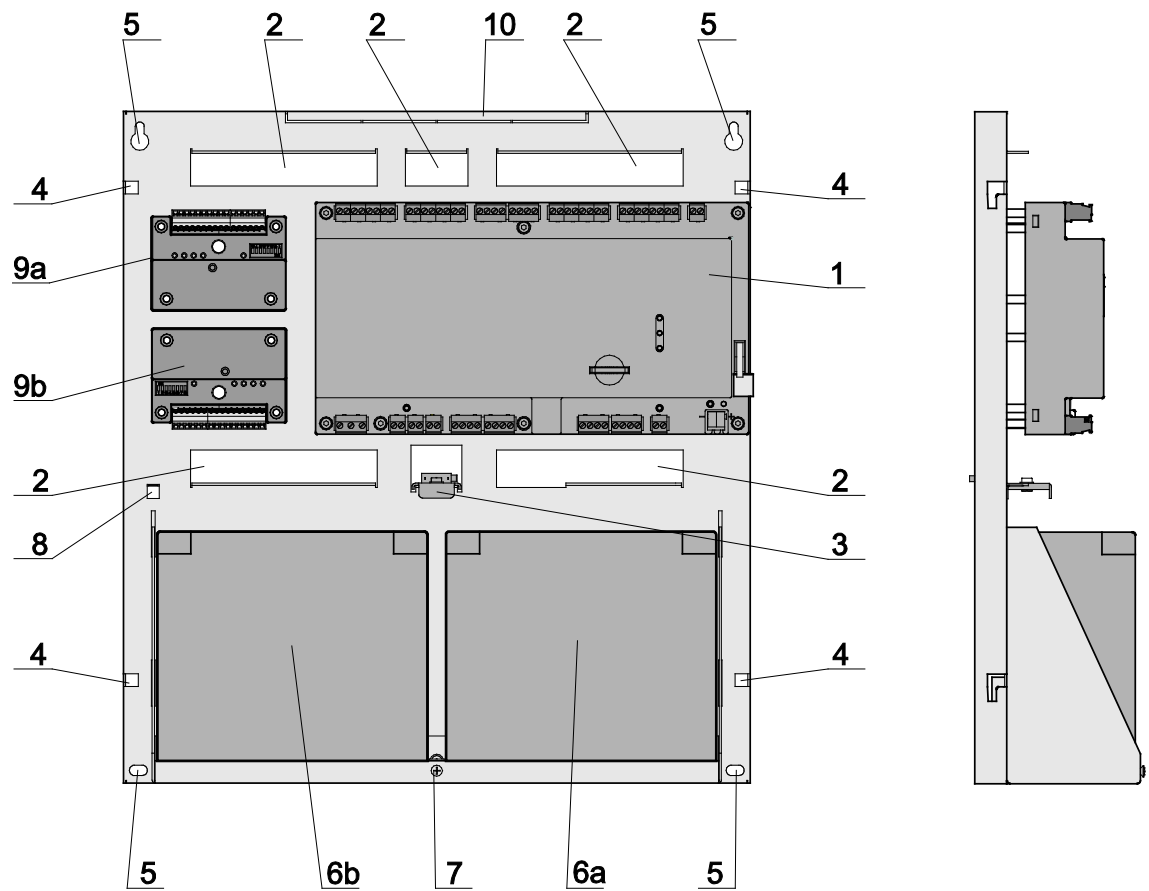
Maßbild Gehäuseoberteil



Maßbild Gehäuseunterteil

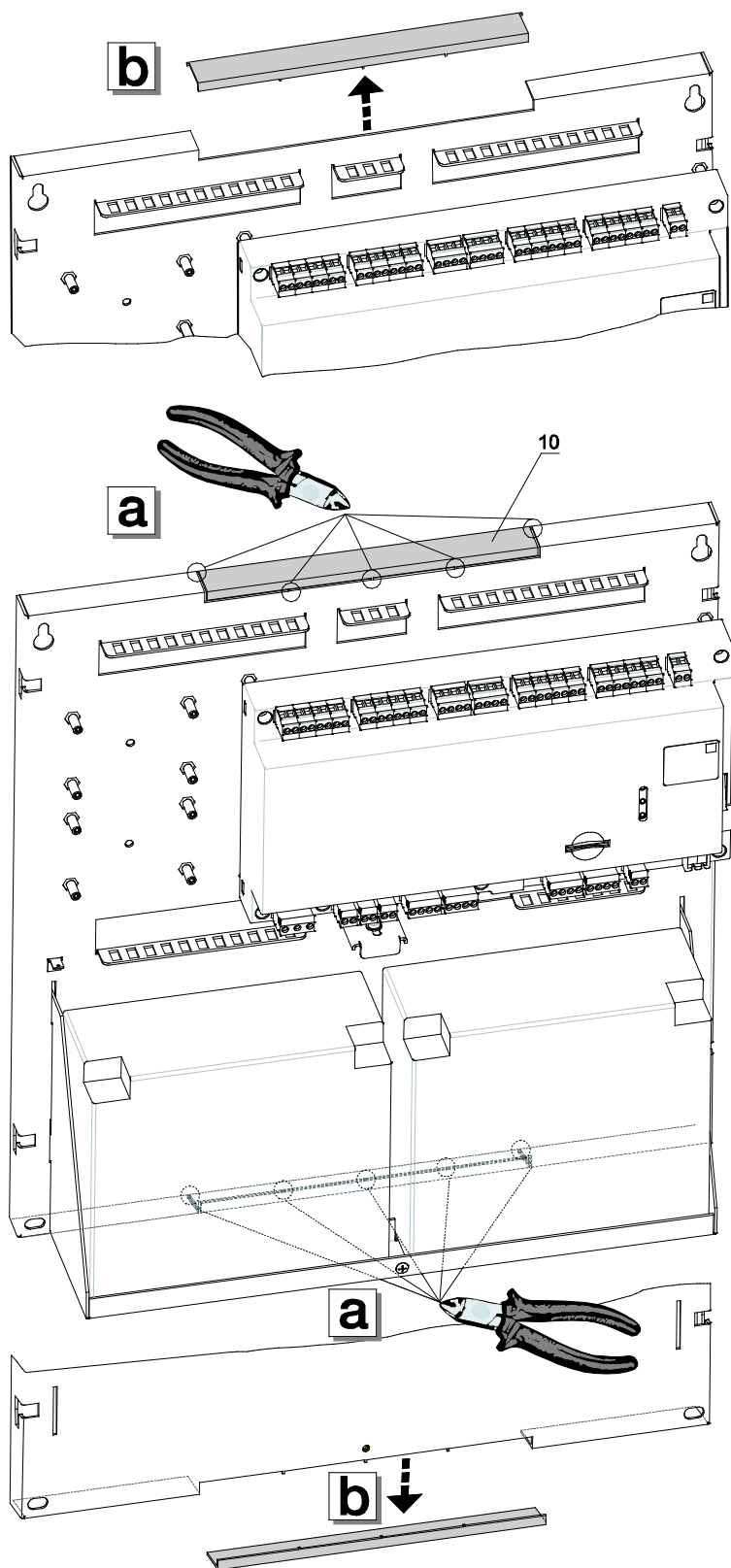
2.1.4

Montage und Installation

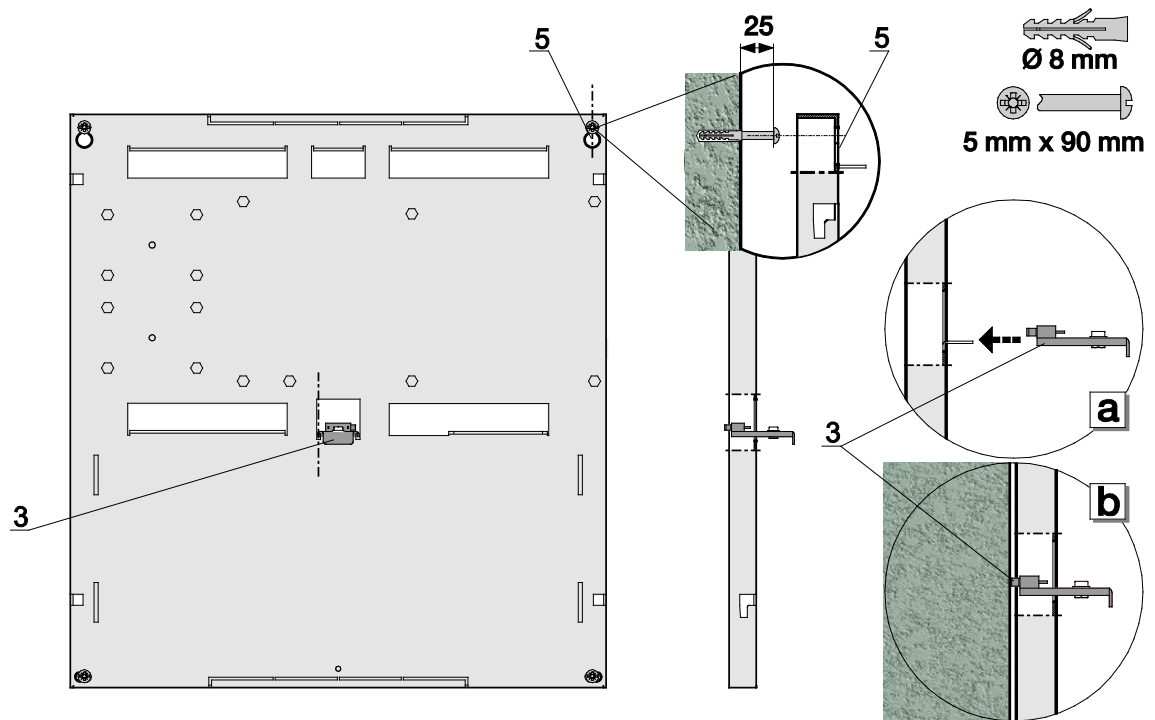


Übersicht Anlage

- 1 GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale
- 2 Kabeleinführung
- 3 WA/Z 1.1 Wandabhebekontakt (optional erhältlich)
- 4 Einführung für Gehäuseoberteil
- 5 Befestigungslöcher für Gehäuseunterteil
- 6 6a: Akkumulator 2, 6b: Akkumulator 1 vom Typ SAK17
- 7 Arretierung für Gehäuseoberteil
- 8 Schutzleiterfahne
- 9 Optionaler Montageplatz für max. 2 Systemkomponenten (z.B. Meldergruppenmodul MG/E 4.4.1)
- 10 Kabeleinführung für Aufputzmontage



Kabeleinführungen bei Aufputzmontage



Montage Gehäuseunterteil

- 3 WA/Z 1.1 Wandabhebekontakt (optional erhältlich)
 - a. Justierung Wandabhebekontakt nach Befestigung des Gehäuseunterteils
 - b. Fixierung Wandabhebekontakt mit Sechskantschraube
- 5 Befestigungslöcher für Gehäuseunterteil

Hinweis

Für die Montage des Wandabhebekontakts wird ein Sechskantschlüssel (M4) benötigt (im Lieferumfang WA/Z 1.1 enthalten).

2.1.5 Anzeigeelemente

Auf der Frontseite der KNX-Gefahrenmelderzentrale befinden sich 4 LEDs zur Anzeige:

● LED *ON* (27)

Blinkt (schnell und langsam) grün, wenn das Gerät startet; leuchtet grün, wenn das Gerät betriebsbereit ist

● LED *LAN/Link* (28)

Leuchtet gelb bei vorhandener Netzwerkverbindung; blinkt bei Datenverkehr

● LED *10/100 Mbps* (29)

Leuchtet gelb bei vorhandener Netzwerkgeschwindigkeit von 100 Mbps; aus bei Netzwerkgeschwindigkeit kleiner als 100 Mbps

● LED *Programmieren* (4)

Leuchtet rot, wenn das Gerät im Programmiermodus ist (KNX), nachdem die Taste *Programmieren* gedrückt wurde

2.1.6 Bedienelemente

Auf der Frontseite der KNX-Gefahrenmelderzentrale befinden sich 3 Tasten zur Bedienung:

● Taste *Programmieren* (3)

Zur Vergabe der physikalischen Adresse, siehe LED *Programmieren* (4)

● Taste *Reset* (6)

Zum Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (siehe Kapitel [2.1.7 Spezielle Zustände](#), S. 39)

● Taste *Battery Start* (13)

Zum Zuschalten der angeschlossenen Notstromversorgung (Akku 1 und Akku 2) bei fehlender Spannungsversorgung (17).

2.1.7

Spezielle Zustände

Starten der GM/A 8.1 Gefahrenmelderzentrale

Wenn die Zentrale startet (nach dem Einschalten der Spannungsversorgung oder einem Reset/Neustart), blinkt die grüne LED ON (27). Während des Startvorgangs (Dauer ca. 120 Sekunden) sind alle Ausgänge inklusive Busse abgeschaltet. Nach dem Aufstarten erfolgt ein kurzer Piepston des internen Summers. Erst danach werden die Ausgänge inklusive Busse zugeschaltet. Die LED ON (27) leuchtet dauerhaft grün.

Starten der GM/A 8.1 Gefahrenmelderzentrale über Notstromversorgung

Für die Inbetriebnahme kann die Zentrale auch allein über die angeschlossene Notstromversorgung (Akku 1 und Akku 2) gestartet werden. Bei fehlender Spannungsversorgung (17) kann durch Betätigung der Taste *Battery Start* (13) die angeschlossene Notstromversorgung zugeschaltet werden.

Hinweis
Diese Funktion ist ausschließlich für die Inbetriebnahme vorgesehen.

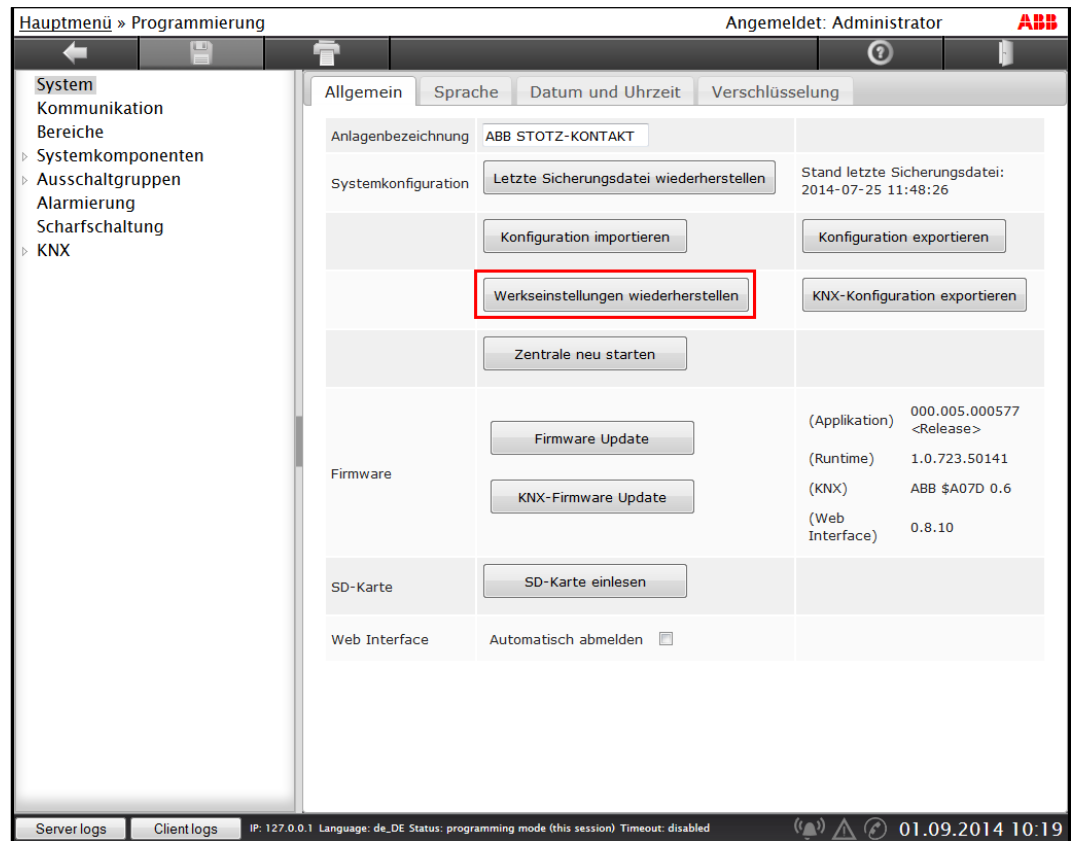
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Wenn das Gerät über die Taste *Reset* (6) oder über die Schaltfläche *Werkseinstellungen wiederherstellen* des Web Interfaces auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wird, signalisiert ein intermittierender Piepston den Rücksetzvorgang. Der Piepston erlischt, wenn der Vorgang abgeschlossen ist. Anschließend startet das Gerät neu. Der gesamte Vorgang dauert etwa 120 Sekunden.

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen über Taste *Reset* (6)

Im spannungslosen Zustand der Zentrale die Taste *Reset* (6) drücken und Spannung zuschalten. Der Deckelkontakt (1) muss während des Vorgangs geöffnet sein. Die Taste *Reset* (6) solange gedrückt halten, bis ein intermittierender Piepston den Rücksetzvorgang signalisiert.

Zurücksetzen auf Werkeinstellungen über Web Interface



Unter *Programmierung* > *System* die Schaltfläche *Werkseinstellungen wiederherstellen* betätigen und den Dialog bestätigen. Die Zentrale startet neu und stellt die Werkseinstellungen wieder her.

Reset/Sabotagereset

Wenn ein berechtigter Bediener einen Reset/Sabotagereset ausführt, werden alle anstehenden Alarmer und Störungen zurückgesetzt. Es werden zudem die Meldergruppen kurzzeitig spannungslos geschaltet, um alarmspeichernde Melder (z.B. Wassermelder) zurückzusetzen.

2.2 BT/A 1.1 Bedien- und Anzeigegerät

2.2.1 Technische Daten



2CDC 073 001 S0013

BT/A 1.1

Das BT/A 1.1 Bedien- und Anzeigegerät dient der Bedienung und Anzeige der GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale. Das Display dient der Anzeige von Informationen von Anlagenzuständen. Durch die Multifunktions- und Sondertasten lassen sich alle Funktionen der Anlage einfach bedienen. Sicherheitsrelevante Funktionen sind über eine benutzereigene PIN geschützt.

Das Gerät ist in Anlagen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen nach VdS Klasse A, B und C, DIN VDE 0833 Grad 1, 2 und 3 sowie EN 50 131 / IEC 62 642 Grad 1, 2 und 3 verwendbar.

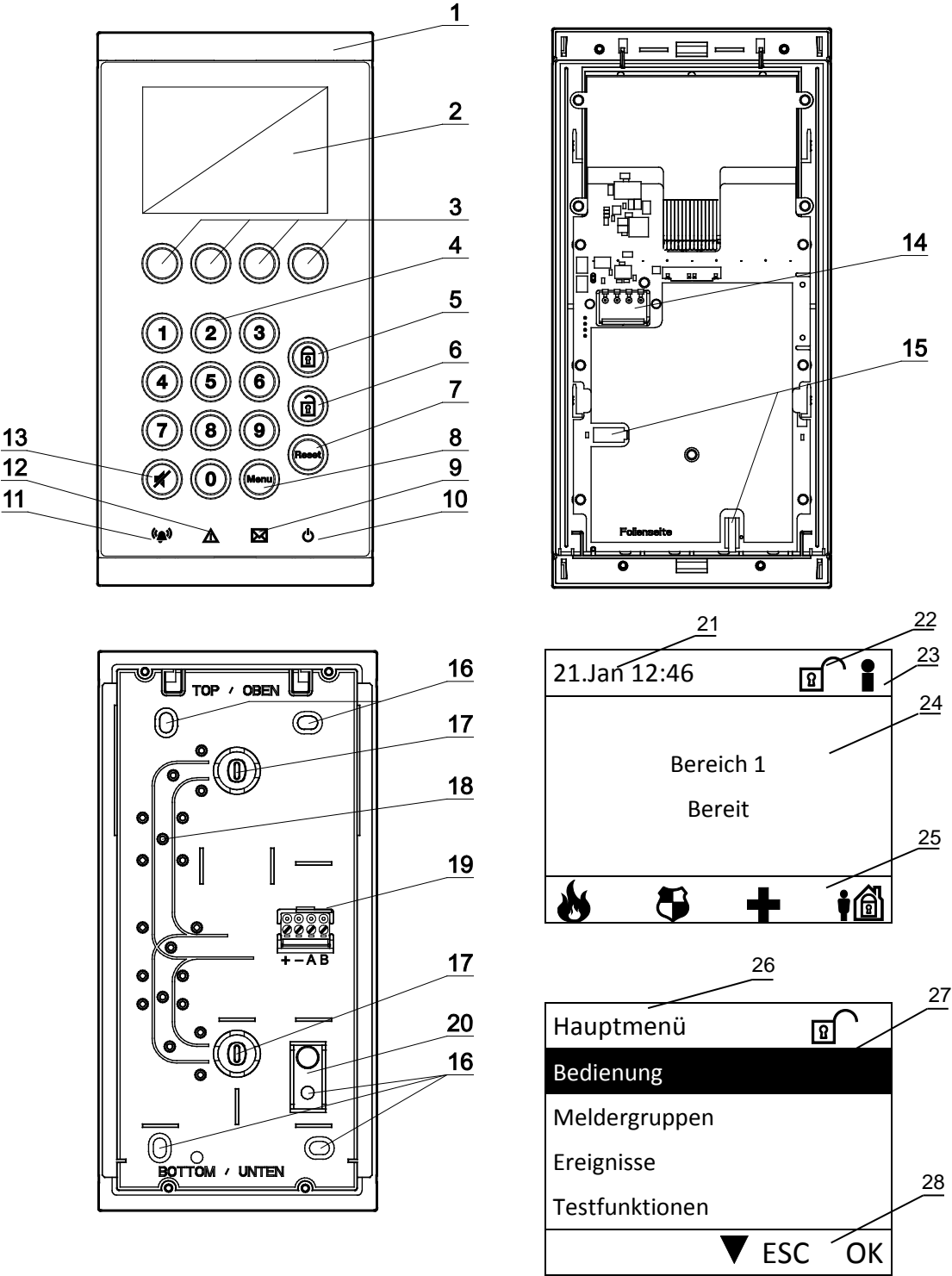
Versorgung	Spannung	13,2 V DC \pm 0,5 V (über S-Bus 3)
	Stromaufnahme	max. 65 mA < 30 mA (typisch)
Anschluss	Busanschluss	S-Bus 3
	Leitungsabschlusswiderstand	120 Ohm (im Lieferumfang der Zentrale enthalten)
Anschlusstechnik	Typ	Schraubsteckklemmen
	Anschlussvermögen	0,2...1,5 mm ² starr/flexibel
	Mehrleiteranschlussvermögen	0,2...0,75 mm ² starr/flexibel
	Anzugsdrehmoment	max. 0,4 Nm
Bedien- und Anzeigeelemente	LED <i>Betrieb</i> (grün)	Anzeige Betriebsbereitschaft des Geräts
	LED <i>Meldung</i> (gelb)	Anzeige ausgelöste Melder des Bereichs
	LED <i>Störung</i> (gelb)	Anzeige Störung der Anlage/des Bereichs
	LED <i>Alarm</i> (rot)	Anzeige Alarm der Anlage/des Bereichs
	Multifunktionstasten	Aufruf der hinterlegten Funktion im Display
	Zifferntasten	Eingabe der PIN
	Taste <i>Scharfschalten</i>	Scharfschaltung der Anlage/des Bereichs
	Taste <i>Unscharfschalten</i>	Unscharfschaltung der Anlage/des Bereichs
	Taste <i>Reset</i>	Rücksetzen von Alarmen, Störungen und alarm-speichernden Meldern
	Taste <i>Menü</i>	Aufruf des Bediengerätemenüs
	Taste <i>Akustik ausschalten</i>	Abschalten der akustischen Signalgeber
Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C...+55 °C
	Transport	-25 °C...+70 °C
	Lagerung	-25 °C...+55 °C
Umgebungsbedingung	max. Feuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Montage	Aufputzgerät (AP)/Unterputzgerät (UP)	
Design	Abmessungen (H x B x T)	237 x 117 x 22 mm
	Gehäuse, Farbe	Kunststoff, RAL 9005 (Tiefschwarz), halogenfrei

ABB i-bus® KNX

Gerätetechnik

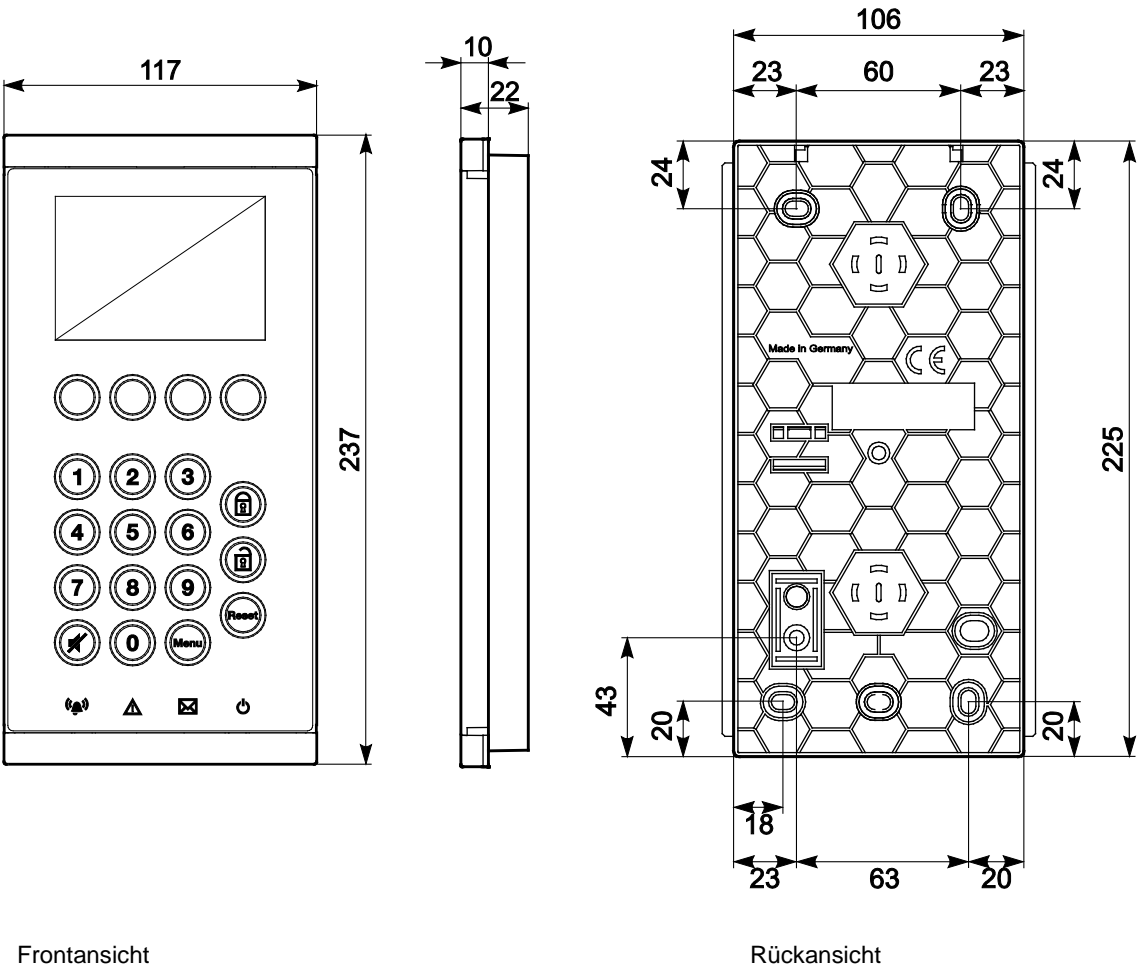
Schutzart	IP 30	nach DIN EN 60 529
Schutzklasse	II	nach DIN EN 61 140
Umweltklasse	II	nach DIN EN 50 130-5
Störfestigkeit	DIN EN 50 130-4	
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60 664-1
	Verschmutzungsgrad	2 nach DIN EN 60 664-1
Approbation	VdS 2252	Klasse C beantragt
	DIN EN 50 131-3	Grad 3
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

2.2.2 Anschlussbild (Gerätebeschreibung)



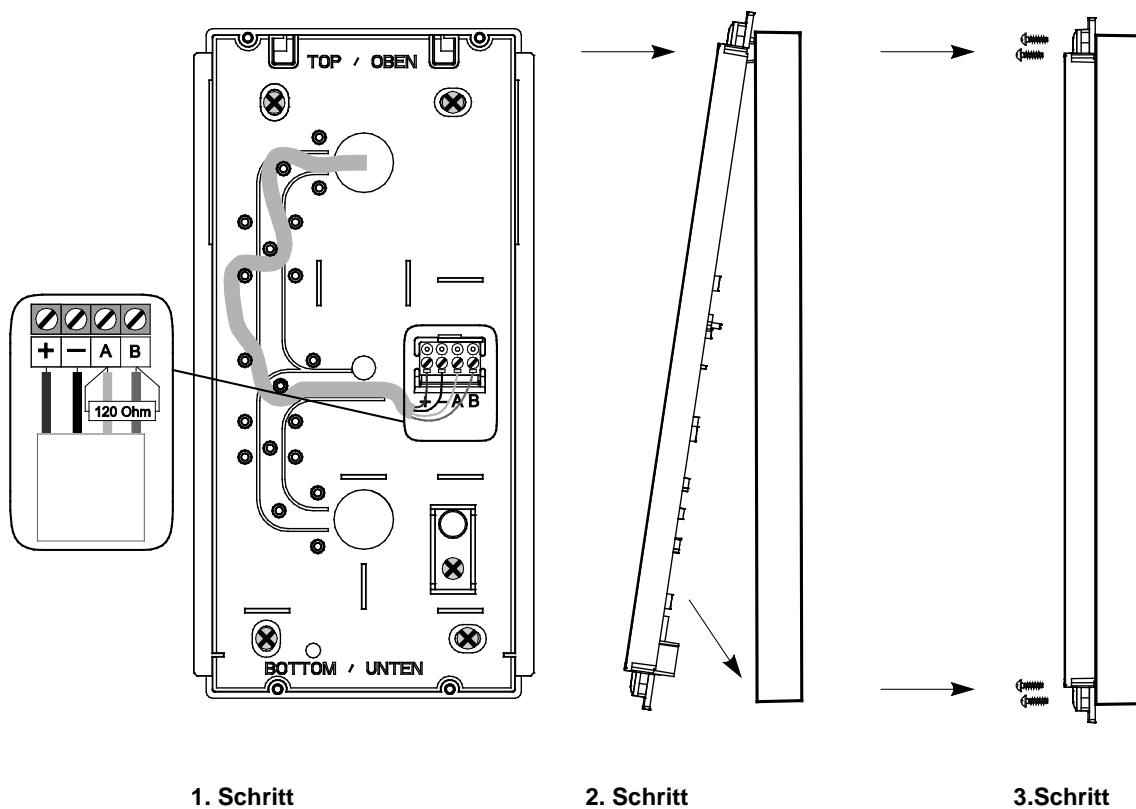
1	Abdeckkappen	15	Sabotagekontakt
2	Display	16	Befestigungslöcher
3	Multifunktionstasten	17	Kabeleinführung
4	Zifferntasten	18	Zugentlastung
5	Taste <i>Scharfschalten</i>	19	Busanschluss S-Bus 3
6	Taste <i>Unscharfschalten</i>	20	Gehäusesollbruchstelle für Sabotageüberwachung
7	Taste <i>Reset</i>	21	Anzeige Datum und Uhrzeit
8	Taste <i>Menü</i>	22	Scharfschaltzustand der Anlage
9	LED <i>Meldung</i> (gelb)	23	Ausschaltgruppen aktiv
10	LED <i>Betrieb</i> (grün)	24	Anzeigebereich
11	LED <i>Alarm</i> (rot)	25	Anzeigebereich für Funktionen der Multifunktionstasten
12	LED <i>Störung</i> (gelb)	26	Menüüberschrift
13	Taste <i>Akustik ausschalten</i>	27	Auswahlbereich
14	Kontaktierungsstifte	28	Anzeigebereich für Funktionen der Multifunktionstasten

2.2.3 Maßbild



2.2.4

Montage und Installation



Montage- und Installationsschritte

1. Schritt:

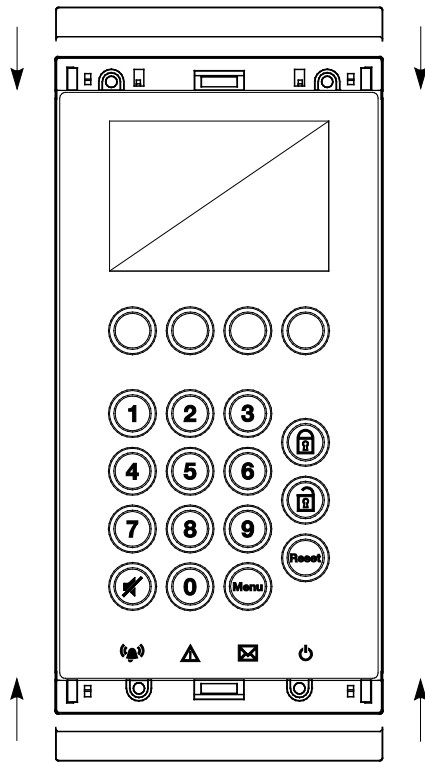
Das Gehäuseunterteil auf einer festen Oberfläche montieren und die Busleitung (S-Bus 3) an den Busanschluss (19) anschließen. Leitungsabschlusswiderstand jeweils am Ende des letzten S-Bus 3-Teilnehmers setzen. Siehe Topologie [Sicherheits-Bus \(S-Bus 3\)](#), S. 22.

2. Schritt:

Das Gehäuseoberteil oberhalb des Gehäuseunterteils ansetzen und vorsichtig nach unten hin zuklappen. Dabei müssen die Kontaktierungsstifte (14) im Oberteil in den Busanschluss (19) geführt werden.

3. Schritt:

Gehäuseoberteil mit dem Gehäuseunterteil verschrauben.



4. Schritt

4. Schritt:

Abdeckkappen (1) aufsetzen.

Hinweis

Zum Entfernen der Abdeckkappen sind diese vorsichtig mit Hilfe eines Schraubendrehers seitlich aus der Verrastung zu lösen.

2.2.5

Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme der Bedien- und Anzeigegeräte ist zwingend erforderlich. Bei der Erstinbetriebnahme der Bedien- und Anzeigegeräte erscheint im Display (Anzeige in Englisch) die Aufforderung zur Eingabe einer Adresse für das Bedien- und Anzeigegerät. Diese muss im Bereich von 01 bis 05 liegen (max. können 5 Bedien- und Anzeigegeräte an den S-Bus 3 der Zentrale angeschlossen werden). Es dürfen keine Adressen doppelt vergeben werden, da es ansonsten zu einem fehlerhaften Telegrammverkehr auf dem S-Bus 3 kommen kann und die Bedien- und Anzeigegeräte nicht mehr korrekt funktionieren können. Falls eine doppelte Adressierung vorgenommen worden ist, kann die Adresse des Bedien- und Anzeigegeräts geändert werden (siehe Kapitel [2.2.5.3 Adresse zurücksetzen](#), S. 52).

Addressing
Please enter address. 01
OK

Aufforderung zur Adresseingabe

Eingabe der Adresse über Zifferntasten (4)

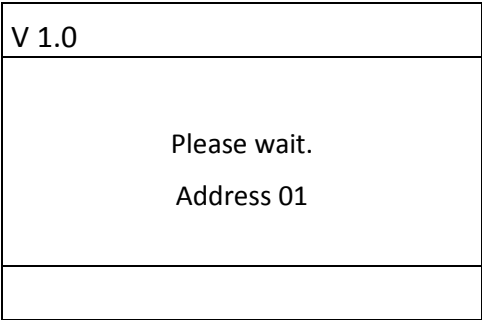
Addressing
Address 01 saved.

Speicherung der Adresse mit OK

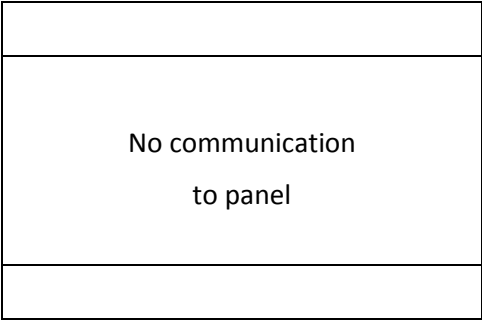
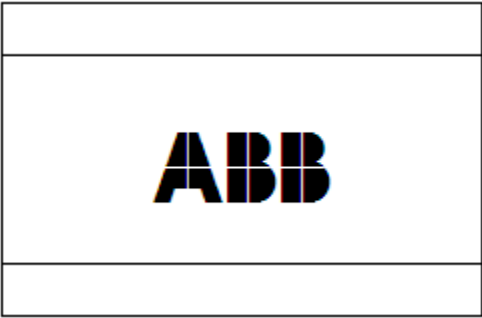
Die Adresse des Bedien- und Anzeigegeräts kann über den Menüpunkt *Testfunktionen* > *Adresse* angezeigt werden.

2.2.5.1 Initialisierung

Nach der Adresseingabe oder einem Neustart erfolgt die folgende Initialisierungsphase:



Anzeige der Adresse und Softwareversion (oben links)



Warten auf Datenverbindung der Zentrale
Aktivierung über das Web Interface erforderlich

2.2.5.2 PIN-Eingabe

PIN-Eingabe

Bitte PIN eingeben:

ESCOK

Bedienvorgänge, die eine PIN-Eingabe erfordern:

- Menü aufrufen über die Taste *Menü*

Alle anderen Funktionen (siehe Absatz [Bedien- und Anzeigegeräte: BT/A 1.1 - Register Parameter](#), S. 390) sind über die Parameter des Bedien- und Anzeigegegeräts mit oder ohne PIN-Abfrage einstellbar.

Ab Werk sind 3 vorkonfigurierte Benutzer und Benutzergruppen in der Benutzerverwaltung vorhanden.

Vorkonfigurierte Benutzer und Benutzergruppen:

Nr.	Benutzer	Gruppe	Kennwort	PIN	Standard-sprache	Rechte										
						Anzeige	Bedienung	Ereignisse	Extern scharfschalten	Extern unscharfschalten	Sabotagereset	Ausschaltgruppen	Schlüssel/Codes sperren	Programmierung	Benutzerverwaltung	Schlüsselverwaltung
1	Administrator	Admin	Administrator	000000	Englisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2	Operator	User	Operator	111111	Englisch	x	x	x	x	x		x				
3	Benutzer	User	Benutzer	222222	Deutsch	x	x	x	x	x		x				

Hinweis

Die PIN ist jedem Benutzer separat über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale zuzuweisen. Die PIN muss 6-stellig sein.

Wichtig

Ein Administrator (Benutzer 1 und Benutzergruppe "Admin") kann sich nicht ohne die vorherige Freigabe (Anmeldung Admin) eines Benutzers anmelden.
Ein Benutzer kann den Administrator nach erfolgreicher Anmeldung über das Menü *Bedienung > Anmeldung Admin* freigeben.

Bei falscher PIN-Eingabe erscheint folgende Anzeige:

PIN Eingabe
falsche PIN
OK

Hinweis

Bei 6-maliger falscher PIN-Eingabe wird das Bedien- und Anzeigegerät für 120 Sekunden gesperrt. Es erfolgt ein Eintrag im Ereignisspeicher. Nach jeder weiteren falschen PIN-Eingabe wird das Gerät erneut für 120 Sekunden gesperrt.

2.2.5.3

Adresse zurücksetzen

Die Adresse eines Bedien- und Anzeigegeräts kann auf zwei verschiedene Arten wieder zurückgesetzt werden:

1. Wenn das Bedien- und Anzeigegerät bereits im Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale vorhanden ist, wird durch das Löschen des entsprechenden Bedien- und Anzeigegeräts im Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale auch die Adresse des Bedien- und Anzeigegeräts wieder zurückgesetzt. Die erneute Adressvergabe ist wie in [Kapitel 2.2.5 Erstinbetriebnahme](#), S. 48 beschrieben auszuführen.

Addressing
Please enter address. 01
OK

Aufforderung zur Adresseingabe

2. Bedien- und Anzeigegerät vom S-Bus 3 trennen und die Taste *Reset* (7) des Bedien- und Anzeigegeräts drücken. Gerät wieder mit S-Bus 3 verbinden und Taste *Reset* (7) solange drücken, bis die Aufforderung zur Adresseingabe erfolgt.

Addressing
Please enter address. 01
OK

Aufforderung zur Adresseingabe

2.2.6

Anzeigeelemente

Auf der Frontseite des Bedien- und Anzeigegeräts befinden sich 4 LEDs zur Anzeige:



LED *Betrieb* (grün) (10):

Zeigt die Betriebsbereitschaft des Geräts an

LED ein: Gerät ist betriebsbereit. LED aus: Gerät ist nicht betriebsbereit.



LED *Meldung* (gelb) (9):

Zeigt ausgelöste Melder des Bereichs an

LED ein: Melder ausgelöst. LED aus: keine Melder ausgelöst.



LED *Störung* (gelb) (12):

Zeigt eine Störung der Anlage/Bereichs an

LED blinkt: eine neue Störung liegt an. LED ein: Störung wurde quittiert. LED aus: keine Störung vorhanden.



LED *Alarm* (rot) (11):

Zeigt einen Alarm der Anlage/Bereichs an

LED blinkt: ein neuer Alarm liegt an. LED ein: Alarm wurde quittiert. LED aus: kein Alarm vorhanden.

2.2.7

Bedienelemente

Auf der Frontseite des Bedien- und Anzeigegeräts befinden sich 19 Tasten zur Bedienung:



Multifunktionstasten (3):

Die vier Multifunktionstasten haben verschiedene vorparametrierte Funktionen, die über das Display entsprechend angezeigt werden (z.B. Navigation, Schnellzugriff auf Menüpunkte). Über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale können diese umparametriert werden.



...

Zifferntasten (4):

Über die Zifferntasten erfolgt die Eingabe der PIN. Die PIN ist je nach Funktion auf Aufforderung im Display einzugeben.



Taste *Scharfschalten* (5):

Über die Taste *Scharfschalten* wird die KNX-Gefahrenmeldeanlage bzw. der zugeordnete Bereich scharf geschaltet. Über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale kann die Funktion (keine, intern, extern, extern verzögert scharfschalten) umparametriert werden.



Taste *Unscharfschalten* (6):

Über die Taste *Unscharfschalten* wird die KNX-Gefahrenmeldeanlage bzw. der zugeordnete Bereich unscharf geschaltet. Über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale kann die Funktion (keine, intern, extern unscharfschalten) umparametriert werden.



Taste *Reset* (7):

Über die Taste *Reset* werden Alarme und Störungen sowie alarmspeichernde Melder (z.B. Wassermelder, Glasbruchmelder) zurückgesetzt. Über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale kann die Funktion (keine, Reset, Sabotagereset) umparametriert werden.



Taste *Menü* (8):

Über die Taste *Menü* gelangt man in die Menüstruktur des Bedien- und Anzeigegeräts. Es erfolgt immer eine PIN-Abfrage.



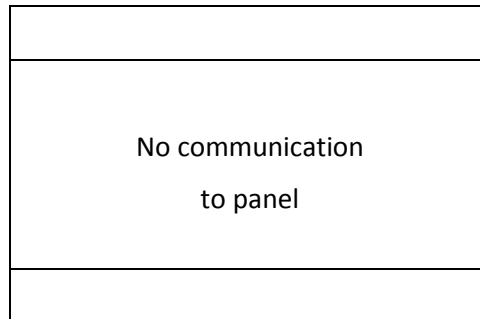
Taste *Akustik ausschalten* (13):

Über die Taste *Akustik ausschalten* werden im Alarmfall die akustischen Signalgeber abgeschaltet. Diese Funktion ist nur im unscharfen Zustand der KNX-Gefahrenmeldeanlage bzw. des zugeordneten Bereichs möglich. Über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale kann die Funktion (keine, Summer, alle akustischen Signalgeber) umparametriert werden.

2.2.8

Spezielle Zustände

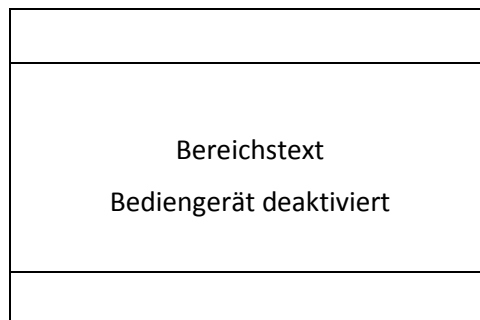
Keine Verbindung zur Zentrale (No communication to panel)



Die dargestellte Anzeige erfolgt bei folgenden Ereignissen:

- Warten auf Datenverbindung der Zentrale während der Initialisierungsphase
- Fehlende Datenverbindung zur Zentrale (kurzgeschlossene, durchtrennte Leitung, vertauschte Adernpaare)
- Nach Initialisierungsphase und noch nicht aktiviert über das Web Interface

Deaktivierung des Bedien- und Anzeigegeräts



Die dargestellte Anzeige erfolgt bei folgendem Ereignis:

- Deaktivierung des Bedien- und Anzeigegeräts über das Web Interface

2.3 MG/x 4.4.1 Meldergruppenmodul

2.3.1 Technische Daten



MG/E 4.4.1

2CDC07102/IS0013

Die MG/x Meldergruppenmodule dienen der Erweiterung von Meldergruppen der GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale. Die Module besitzen jeweils 4 Meldergruppen zum Anschluss von potentialfreien Kontakten in Anwendungen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen.

Zusätzlich können über 3 schaltbare Ausgänge parametrierbare Statusinformationen angezeigt werden.
Das Gerät ist in Anlagen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen nach VdS Klasse A, B und C, DIN VDE 0833 Grad 1, 2 und 3 sowie EN 50 131 / IEC 62 642 Grad 1, 2 und 3 verwendbar.

Versorgung	Spannung	13,2 V DC \pm 0,5 V (über S-Bus 1)
	Stromaufnahme	max. 300 mA
	Stromaufnahme ohne 12 V DC Ausgang und Transistor-Ausgänge:	
	Meldergruppen offen	19 mA
	Meldergruppen kurzgeschlossen	40 mA
	Meldergruppen abgeschlossen (2,7 kOhm)	23 mA
	Leistungsaufnahme	max. 4,6 W, bei 15 V
Anschluss technik	Gesamtverlustleistung	max. 1,4 W, bei 15 V
	Typ	Schraubsteckklemmen
	Anschlussvermögen	0,14...1,5 mm ² starr/flexibel
	Mehrleiteranschlussvermögen	0,08...0,5 mm ² starr 0,08...0,75 mm ² flexibel
	Anzugsdrehmoment	max. 0,25 Nm
Eingänge (Meldergruppen)	Anzahl	4
	Leerlaufspannung	9,5...15 V DC
	Kurzschlussstrom	je 6 mA
	zulässige Leitungslänge	je max. 500 m
	zulässiger Leitungswiderstand	je max. 200 Ohm
Ausgang (12 V DC)	Ausgangsspannung	9,5...15 V DC
	Ausgangsstrom	200 mA
	Kurzschlussstrom	215 mA
Transistor-Ausgänge (Open Collector)	Anzahl	3
	Interner Vorwiderstand	je 820 Ohm
	max. Ausgangsspannung	9,5...15 V DC
	Ausgangsstrom	15 mA, bei V _{IN} = 15 V
	Kurzschlussstrom	18 mA, bei V _{IN} = 15 V

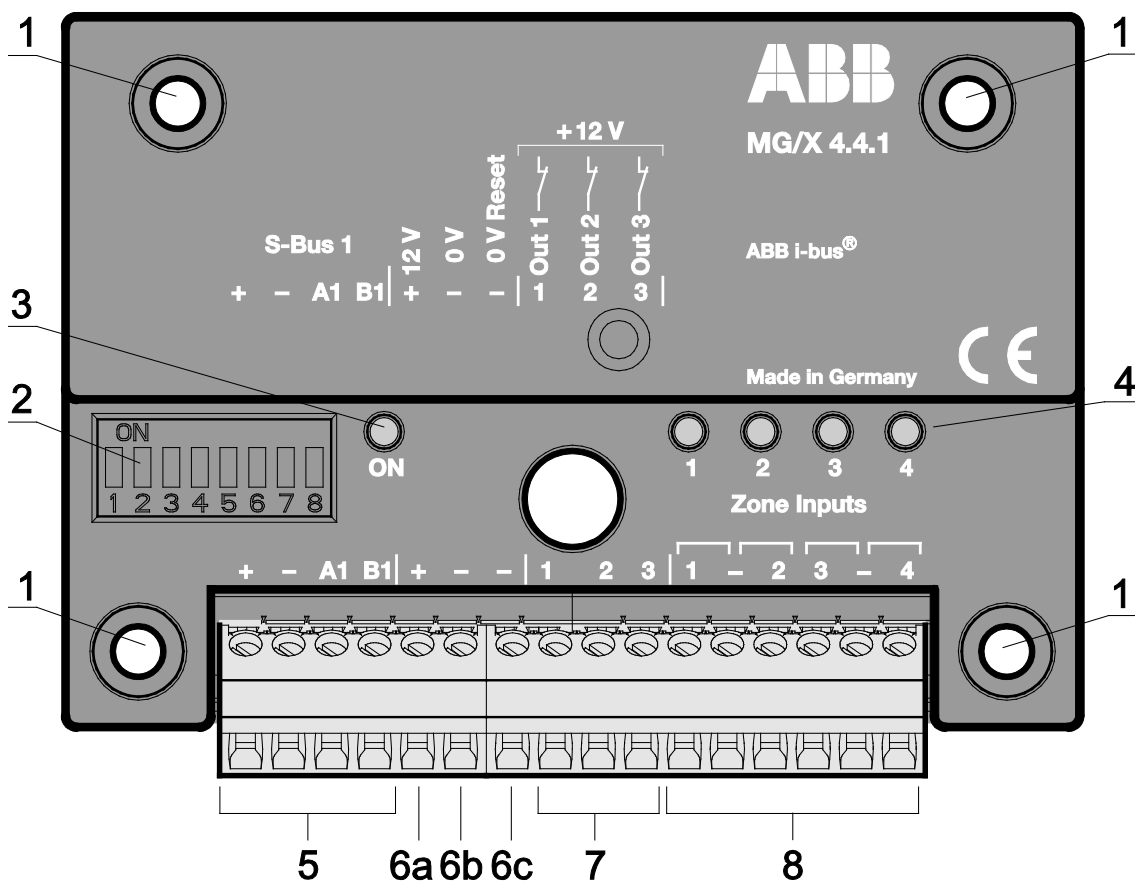
ABB i-bus® KNX

Gerätetechnik

Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C...+55 °C
	Transport	-25 °C...+70 °C
	Lagerung	-25 °C...+55 °C
Umgebungsbedingung	max. Feuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Montage	Einbau in Zentralengehäuse	MG/E 4.4.1 (max. 2 Stück)
	Aufputzgerät (AP)	MG/A 4.4.1
	Abmessungen (H x B x T)	90 x 63 x 25 mm
Schutzart	IP 30	nach DIN EN 60 529
Umweltklasse	II	nach DIN EN 50 130-5
Störfestigkeit	DIN EN 50 130-4	
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60 664-1
	Verschmutzungsgrad	2 nach DIN EN 60 664-1
Approval	VdS 2252	Klasse C beantragt
	DIN EN 50 131-3	Grad 3
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

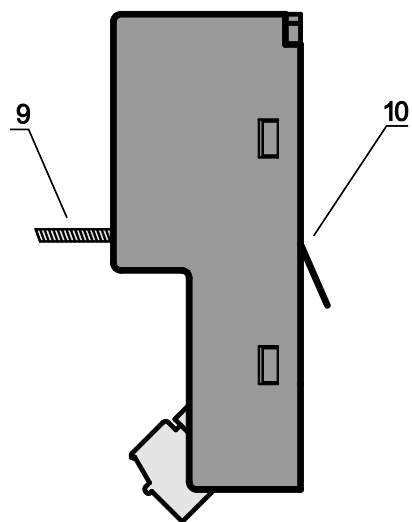
2.3.2

Anschlussbild



- | | | | |
|---|--|----|--|
| 1 | Befestigungslöcher | 6a | Ausgang 12 V zum Anschluss externer Verbraucher |
| 2 | Funktionsschalter für Adressierung | 6b | Ausgang 0 V zum Anschluss externer Verbraucher |
| 3 | LED ON (grün) | 6c | Ausgang 0 V Reset für externe Verbraucher mit Resetfunktion (z.B. Rauchmelder) |
| 4 | LEDs für Zustandsanzeige der Meldergruppeneingänge (rot) | 7 | Transistor-Ausgänge (Open Collector) 1...3 |
| 5 | Busanschluss S-Bus 1 | 8 | Eingänge Meldergruppen 1...4 |

Anschlussbild MG/A



- 9 Deckelkontakt
- 10 Wandabhebekontakt

2.3.3

Anzeigeelemente

Die MG/x Meldergruppenmodule haben 2 verschiedene LEDs:

● LED *Betrieb* (grün) (3)

Zeigt die Betriebsbereitschaft des Geräts an.

- LED ein: Gerät ist betriebsbereit.
- LED aus: Gerät ist nicht betriebsbereit.

● LED Zustandsanzeige der Eingänge (rot) (4)

Zeigt den Zustand des Eingangs an.

- LED ein: Eingang ausgelöst.
- LED aus: Eingang nicht ausgelöst.

2.3.4

Adressierung

Mit dem Funktionsschalter werden die am S-Bus 1 angeschlossenen Meldergruppenmodule adressiert. Jedes Meldergruppenmodul besitzt (unabhängig vom Bereich) eine eigene Adresse. Der Adressbereich für die Meldergruppenmodule liegt zwischen 1 und 32. Der Adressbereich muss nicht fortlaufend sein.

Hinweis

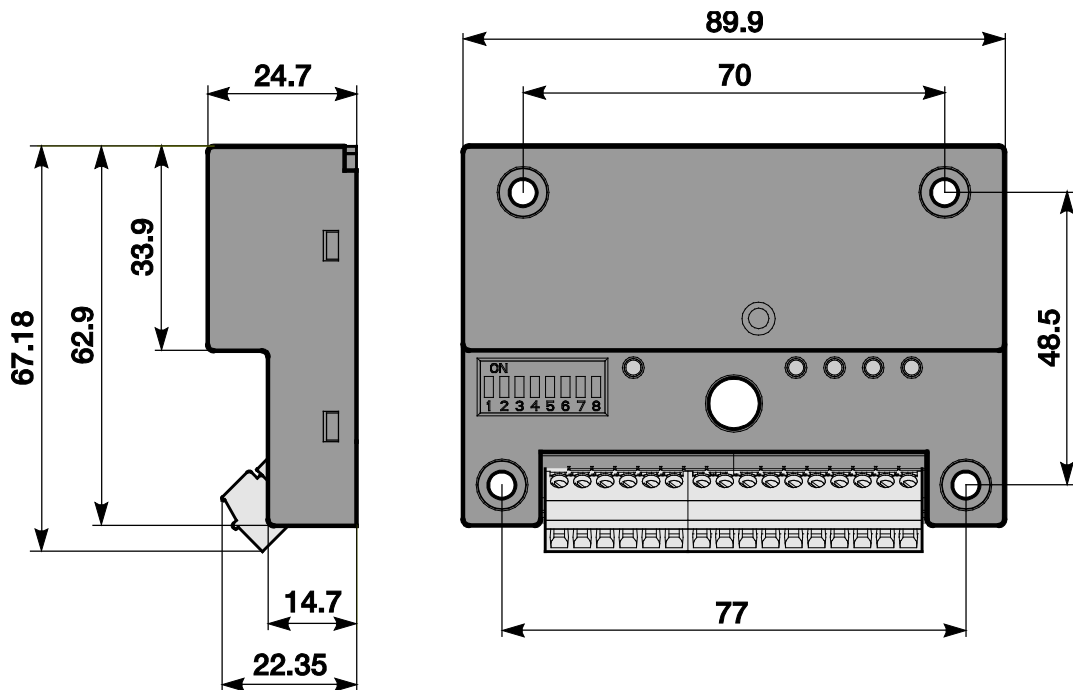
Die richtige Adressierung ist unbedingt zu beachten. Die DIP-Schalter 6, 7 und 8 müssen immer auf OFF stehen.

An die KNX-Gefahrenmelderzentrale lassen sich bis zu 32 Meldergruppenmodule anschließen.

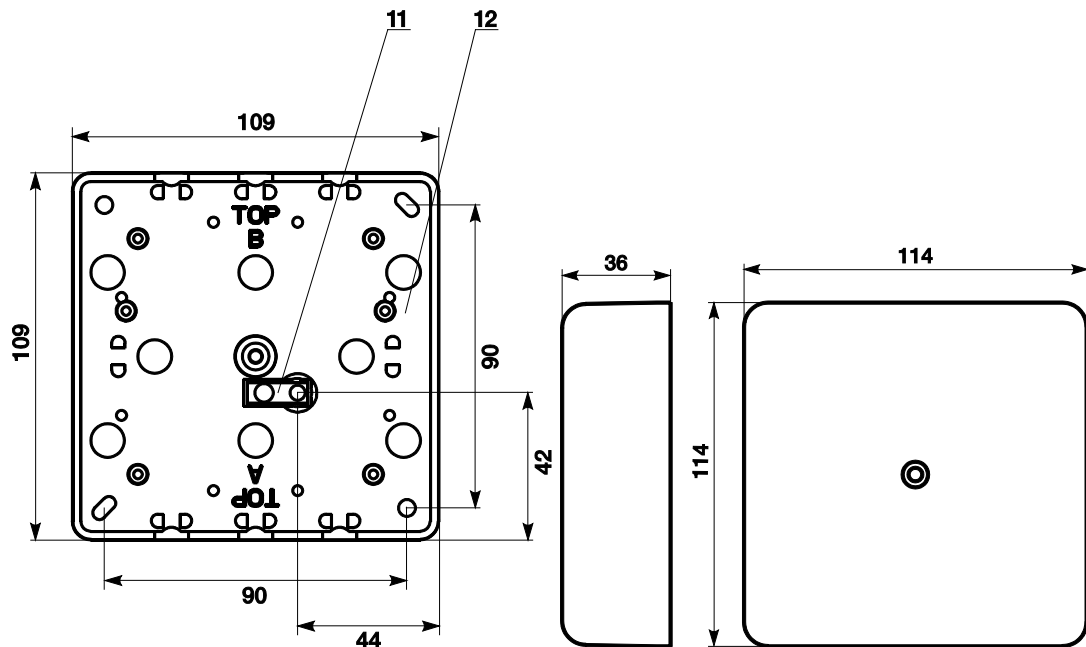
Adresse	DIP 1	DIP 2	DIP 3	DIP 4	DIP 5	DIP 6	DIP 7	DIP 8
1	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
2	ON	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
3	OFF	ON	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
4	ON	ON	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
5	OFF	OFF	ON	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
6	ON	OFF	ON	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
7	OFF	ON	ON	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
8	ON	ON	ON	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
9	OFF	OFF	OFF	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
10	ON	OFF	OFF	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
11	OFF	ON	OFF	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
12	ON	ON	OFF	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
13	OFF	OFF	ON	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
14	ON	OFF	ON	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
15	OFF	ON	ON	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
16	ON	ON	ON	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
17	OFF	OFF	OFF	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
18	ON	OFF	OFF	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
19	OFF	ON	OFF	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
20	ON	ON	OFF	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
21	OFF	OFF	ON	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
22	ON	OFF	ON	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
23	OFF	ON	ON	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
24	ON	ON	ON	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
25	OFF	OFF	OFF	ON	ON	OFF	OFF	OFF
26	ON	OFF	OFF	ON	ON	OFF	OFF	OFF
27	OFF	ON	OFF	ON	ON	OFF	OFF	OFF
28	ON	ON	OFF	ON	ON	OFF	OFF	OFF
29	OFF	OFF	ON	ON	ON	OFF	OFF	OFF
30	ON	OFF	ON	ON	ON	OFF	OFF	OFF
31	OFF	ON	ON	ON	ON	OFF	OFF	OFF
32	ON	ON	ON	ON	ON	OFF	OFF	OFF

2.3.5

Maßbild



Maßbild Aufputzgehäuse



2.4 L240/MG2 Meldergruppenmodul, 2fach

2.4.1 Technische Daten



L240/MG2

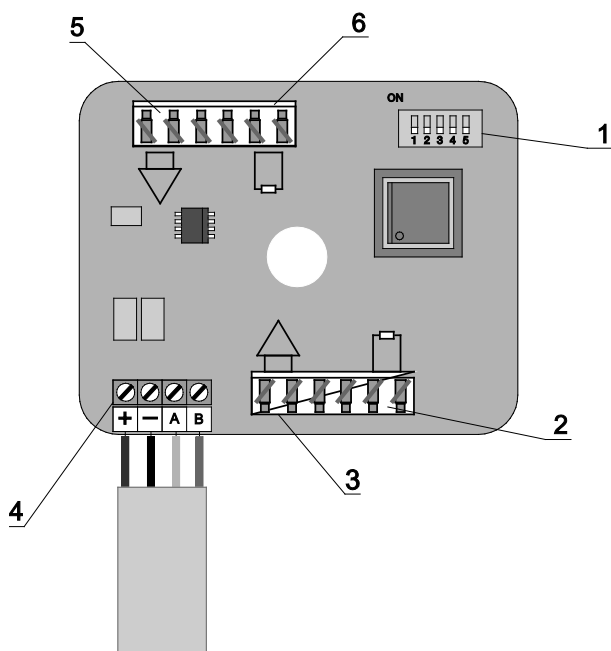
2CDC081268F0005

Das L240/MG2 Meldergruppenmodul dient der Erweiterung von Meldergruppen der GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale. Das Modul besitzt 2 Meldergruppen zum Anschluss von potentialfreien Kontakten in Anwendungen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen.

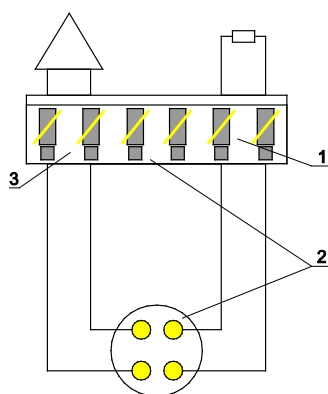
Versorgung	Spannung	13,2 V DC \pm 0,5 V (über S-Bus 1)
	Eingangsspannungsbereich	10,7...14,5 V DC
	Stromaufnahme	max. 19 mA
Anschluss technik	Typ	Schraubsteckklemme (S-Bus 1)
		0,2...0,5 mm ² feindrahtig
	Typ	LSA (Schneid-Klemmtechnik) (Meldergruppen)
Eingänge (Meldergruppen)		0,14...0,5 mm ² feindrahtig
	Anzahl	2
	Leerlaufspannung	9,5...15 V DC
	Kurzschlussstrom	je 6 mA
	zulässige Leitungslänge	je max. 500 m
Temperaturbereich	zulässige Leitungswiderstand	je max. 200 Ohm
	Betrieb	-10 °C...+55 °C
	Transport	-25 °C...+70 °C
	Lagerung	-25 °C...+55 °C
Umgebungsbedingung	maximale Luftfeuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Montage	Unterputz (UP)	Montage in Standard-Schalterdose 55 mm
	Abmessungen (H x B x T)	70 x 70 x 25 mm
Schutzart	IP 30	nach DIN EN 60 529
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

2.4.2

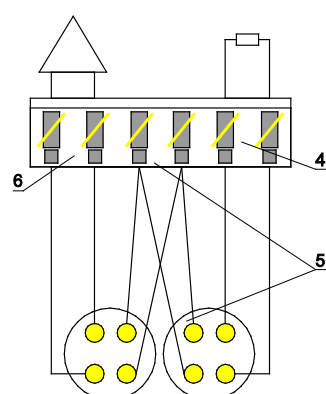
Anschlussbild



- | | |
|--|--|
| 1 Funktionsschalter für Adressierung | 5 Eingang Meldergruppe 2 |
| 2 Eingang Meldergruppe 1 | 6 Integrierter Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für Eingang Meldergruppe 1 |
| 3 Integrierter Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für Eingang Meldergruppe 1 | |
| 4 Busanschluss S-Bus 1 | |



- | |
|--|
| 1 Integrierter Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für Eingang Meldergruppe |
| 2 Anschluss eines Sensors: Die beiden mittleren Kontakte bleiben frei. |
| 3 Eingang Meldergruppe |



- | |
|---|
| 4 Integrierter Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für Eingang Meldergruppe |
| 5 Anschluss von 2 Sensoren: Die beiden mittleren Kontakte werden lediglich als Verbindungsklemme benutzt. |
| 6 Eingang Meldergruppe |

2.4.3

Adressierung

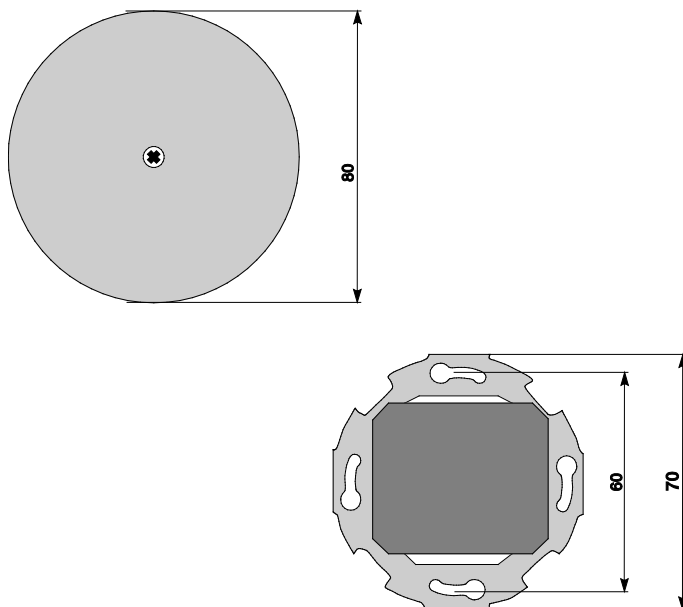
Mit dem Funktionsschalter (1) werden die am Sicherheits-Bus (S-Bus 1) angeschlossenen Meldergruppenmodule adressiert. Jedes Meldergruppenmodul besitzt (unabhängig vom Bereich) eine eigene Adresse. Der Adressbereich für die Meldergruppenmodule liegt zwischen 1 und 32. Der Adressbereich muss nicht fortlaufend sein.

An die KNX-Gefahrenmelderzentrale lassen sich bis zu 32 Meldergruppenmodule anschließen.

Adresse	DIP 1	DIP 2	DIP 3	DIP 4	DIP 5
1	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
2	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
3	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
4	ON	ON	OFF	OFF	OFF
5	OFF	OFF	ON	OFF	OFF
6	ON	OFF	ON	OFF	OFF
7	OFF	ON	ON	OFF	OFF
8	ON	ON	ON	OFF	OFF
9	OFF	OFF	OFF	ON	OFF
10	ON	OFF	OFF	ON	OFF
11	OFF	ON	OFF	ON	OFF
12	ON	ON	OFF	ON	OFF
13	OFF	OFF	ON	ON	OFF
14	ON	OFF	ON	ON	OFF
15	OFF	ON	ON	ON	OFF
16	ON	ON	ON	ON	OFF
17	OFF	OFF	OFF	OFF	ON
18	ON	OFF	OFF	OFF	ON
19	OFF	ON	OFF	OFF	ON
20	ON	ON	OFF	OFF	ON
21	OFF	OFF	ON	OFF	ON
22	ON	OFF	ON	OFF	ON
23	OFF	ON	ON	OFF	ON
24	ON	ON	ON	OFF	ON
25	OFF	OFF	OFF	ON	ON
26	ON	OFF	OFF	ON	ON
27	OFF	ON	OFF	ON	ON
28	ON	ON	OFF	ON	ON
29	OFF	OFF	ON	ON	ON
30	ON	OFF	ON	ON	ON
31	OFF	ON	ON	ON	ON
32	ON	ON	ON	ON	ON

2.4.4

Maßbild



2.5

L840/MG4 Meldergruppenmodul, 4fach

2.5.1

Technische Daten



Das L840/MG4 Meldergruppenmodul dient der Erweiterung von Meldergruppen der GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale. Das Modul besitzt 4 Meldergruppen zum Anschluss von potentialfreien Kontakten in Anwendungen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen.

Zusätzlich können über 2 schaltbare Ausgänge parametrierbare Statusinformationen angezeigt werden. Das Gerät ist in Anlagen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen nach VdS Klasse A, B und C, DIN VDE 0833 Grad 1 und 2 sowie EN 50 131 / IEC 62 642 Grad 1 und 2 verwendbar.

Versorgung	Spannung	13,2 V DC \pm 0,5 V (über S-Bus 1)
	Stromaufnahme	Max. 320 mA
	Stromaufnahme ohne 12 V DC Ausgang und Transistor-Ausgänge:	
	Meldergruppen offen	16 mA
	Meldergruppen kurzgeschlossen	40 mA
	Meldergruppen abgeschlossen (2,7 kOhm)	25 mA
Anschlusstechnik	Typ	Schraubsteckklemmen
		0,2...2,5 mm ² feindrahtig
	Anzugsdrehmoment	max. 0,6 Nm
Eingänge (Meldergruppen)	Anzahl	4
	Leerlaufspannung	9,5...15 V DC
	Kurzschlussstrom	je 6 mA
	zulässige Leitungslänge	je max. 500 m
	zulässiger Leitungswiderstand	je max. 200 Ohm
Ausgang (12 V DC)	Ausgangsspannung	9,5...15 V DC
	Ausgangsstrom	max. 250 mA
Transistor-Ausgänge (Open Collector)	Anzahl	2
	Interner Vorwiderstand	je 820 Ohm
	max. Ausgangsspannung	9,5...15 V DC
	Ausgangsstrom	je 15 mA, bei VIN = 15 V
	Kurzschlussstrom	je 18 mA, bei VIN = 15 V

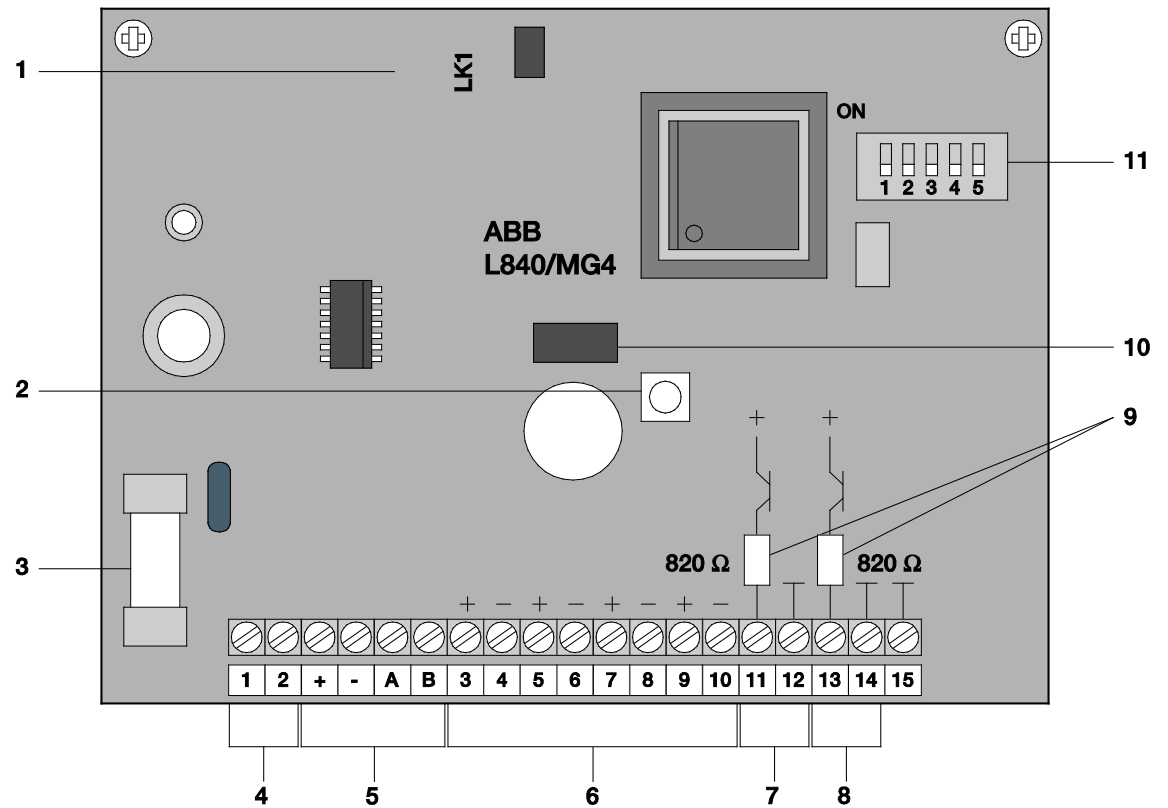
ABB i-bus® KNX

Gerätetechnik

Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C...+55 °C
	Transport	-25 °C...+70 °C
	Lagerung	-25 °C...+55 °C
Umgebungsbedingung	max. Feuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Montage	Aufputzgerät (AP)	
Design	Abmessungen (H x B x T)	95 x 70 x 18 mm
Schutzart	IP 30	nach DIN EN 60 529
Umweltklasse	II	nach DIN EN 50 130-5
Störfestigkeit	DIN EN 50 130-4	
Approval	VdS 2252	Klasse C: G 197110
	DIN EN 50 131-3	Grad 2
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

2.5.2

Anschlussbild



- | | |
|--|--|
| <p>1 Steckbrücke zum Deaktivieren des Deckelkontakts (zum Aktivieren Steckbrücke entfernen)</p> <p>2 Deckelkontakt mit Feder</p> <p>3 Feinsicherung (100 mA F, 250 V)</p> <p>4 12-V-Ausgang
12 V (1)
0 V (2)</p> <p>5 Busanschluss S-Bus 1</p> <p>6 Eingänge Meldergruppen 1...4</p> | <p>7 Ausgang 1 zum Anschluss externer Verbraucher
12 V (11)
0 V (12)</p> <p>8 Ausgang 2 zum Anschluss externer Verbraucher
12 V (13)
0 V (14)</p> <p>9 Interne Vorwiderstände für Ausgänge 1 und 2 (je 820 Ohm)</p> <p>10 LED für Zustandsanzeige der Meldergruppeneingänge (rot)</p> <p>11 Funktionsschalter für Adressierung</p> |
|--|--|

2.5.3

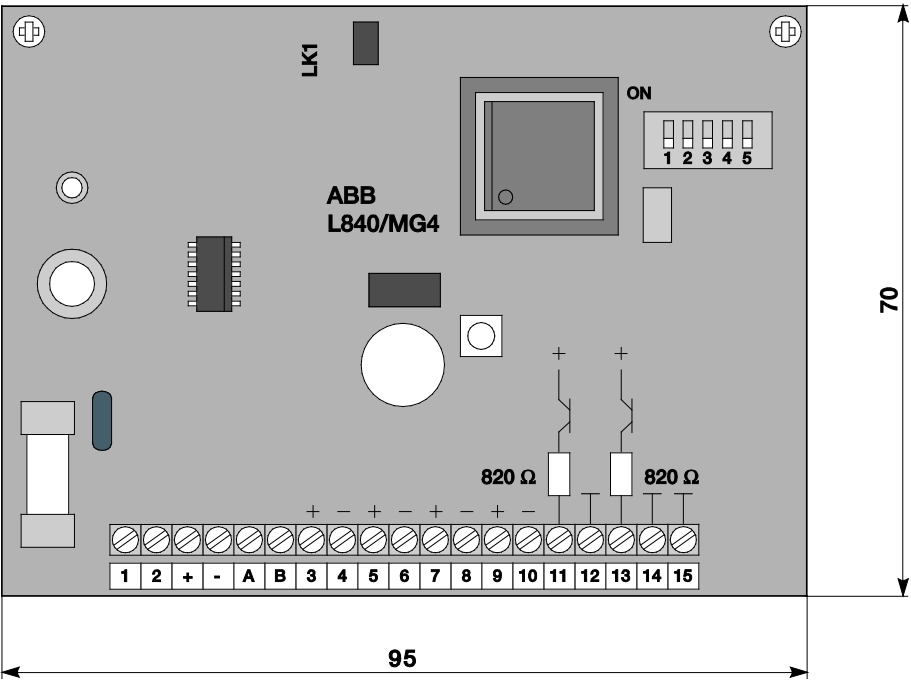
Adressierung

Mit dem Funktionsschalter werden die am Sicherheits-Bus S-Bus 1 angeschlossenen Meldergruppenmodule adressiert. Jedes Meldergruppenmodul besitzt (unabhängig vom Bereich) eine eigene Adresse. Der Adressbereich für die Meldergruppenmodule liegt zwischen 1 und 32. Der Adressbereich muss nicht fortlaufend sein.

An die KNX-Gefahrenmelderzentrale lassen sich bis zu 32 Meldergruppenmodule anschließen.

Adresse	DIP 1	DIP 2	DIP 3	DIP 4	DIP 5
1	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
2	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
3	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
4	ON	ON	OFF	OFF	OFF
5	OFF	OFF	ON	OFF	OFF
6	ON	OFF	ON	OFF	OFF
7	OFF	ON	ON	OFF	OFF
8	ON	ON	ON	OFF	OFF
9	OFF	OFF	OFF	ON	OFF
10	ON	OFF	OFF	ON	OFF
11	OFF	ON	OFF	ON	OFF
12	ON	ON	OFF	ON	OFF
13	OFF	OFF	ON	ON	OFF
14	ON	OFF	ON	ON	OFF
15	OFF	ON	ON	ON	OFF
16	ON	ON	ON	ON	OFF
17	OFF	OFF	OFF	OFF	ON
18	ON	OFF	OFF	OFF	ON
19	OFF	ON	OFF	OFF	ON
20	ON	ON	OFF	OFF	ON
21	OFF	OFF	ON	OFF	ON
22	ON	OFF	ON	OFF	ON
23	OFF	ON	ON	OFF	ON
24	ON	ON	ON	OFF	ON
25	OFF	OFF	OFF	ON	ON
26	ON	OFF	OFF	ON	ON
27	OFF	ON	OFF	ON	ON
28	ON	ON	OFF	ON	ON
29	OFF	OFF	ON	ON	ON
30	ON	OFF	ON	ON	ON
31	OFF	ON	ON	ON	ON
32	ON	ON	ON	ON	ON

2.5.4 Maßbild



2.6 IR/XB, IR/XC Bus-Bewegungsmelder

2.6.1 Technische Daten



IR/XB, IR/XC

2CDC 081 176 S0008

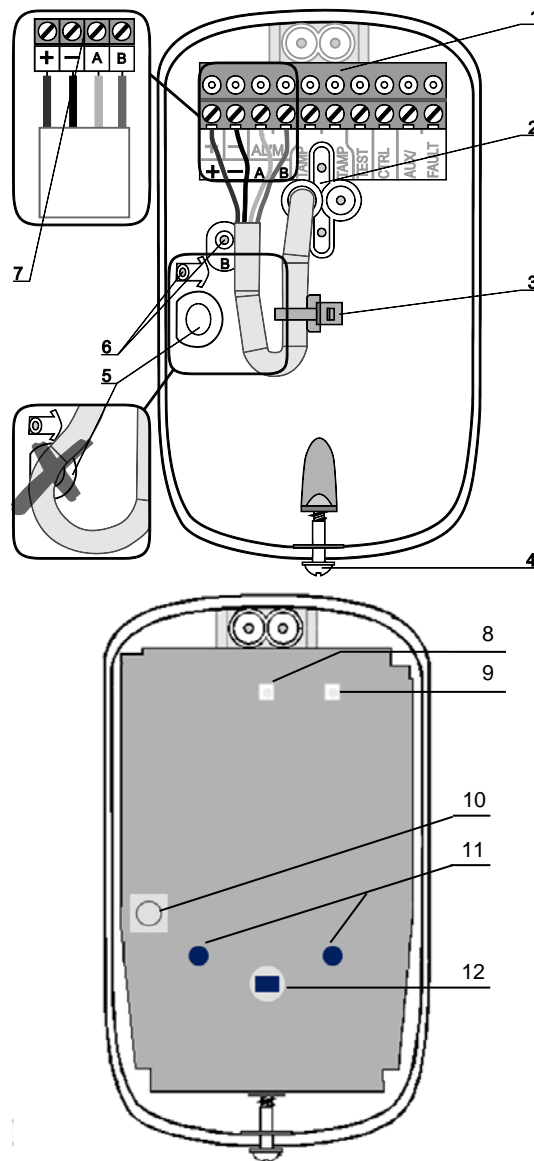
Der IR/XB und der IR/XC sind busfähige Bewegungsmelder für die Innenraumanwendung zum Anschluss an den Sicherheits-Bus (S-Bus 1) der Gefahrenmelderzentrale GM/A 8.1. Der Melder ist in Passiv-Infrarot-Technologie ausgeführt. Er ermöglicht eine räumliche Überwachung mit einer Reichweite von bis zu 15 m.

Für Statusanzeigen hat der Melder 1 (IR/XB) bzw. 2 LEDs (IR/XC). Weiterhin hat der Melder einen Alarmspeicher, einen fernsteuerbaren Gehtest, sowie eine Überwachung auf Abdeckung (nur IR/XC).

Versorgung	Spannung	13,2 V DC \pm 0,5 V (über S-Bus 1)
	Stromaufnahme (IR/XB)	Ruhe: 6 mA Alarm (ohne LED): 6 mA Alarm (mit LED): 9 mA
	Stromaufnahme (IR/XC)	Ruhe: 8 mA Alarm (ohne LED): 8 mA Alarm (mit LED): 11 mA
Anschluss technik	Typ	Schraubsteckklemmen
Auslösecharakteristik	Impulsbetrieb	1, 2, 3 Impulse, 1 Impuls/Flurmodus (parametrierbar)
Wirkbereich bei Montagehöhe von 2,3 m	Winkel	86°
	Reichweite	15 m
	Zonen	17 in 4 Ebenen
Bedien- und Anzeigeelemente	Deckelkontakt	zur Sabotageerkennung
	Wandabhebekontakt	zur Sabotageerkennung
	LED rot	zur Statusanzeige der Alarmauslösung
	LED gelb (nur IR/XC)	zur Statusanzeige der Passiv-Infrarot-Sensorik
Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C...+55 °C
	Transport	-25 °C...+70 °C
	Lagerung	-25 °C...+55 °C
Umgebungsbedingung	max. Feuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Umweltklasse	II	nach DIN EN 50 130-5
Störfestigkeit	DIN EN 50 130-4	
Montage	Aufputzgerät (AP)	
	Abmessungen (H x B x T)	110 x 42 x 66 mm
Approbation	VdS 2312	VdS Klasse B: G 110506 (IR/XB) VdS Klasse C: G 110062 (IR/XC)
	EN 50 131-2-2	Grad 2 (IR/XB)
		Grad 3 (IR/XC)
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

2.6.2

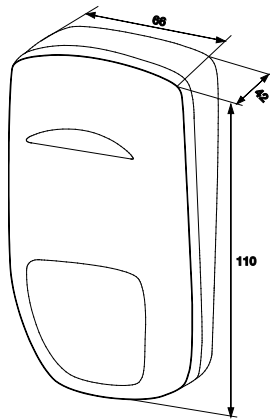
Anschlussbild



- 1 Anschlussklemme
- 2 Kabeleinführung
- 3 Zugentlastung
- 4 Befestigungsschraube für das Gehäuseoberteil
- 5 Positionsring für den Wandabhebekontakt (Kabelführung beachten)
- 6 Schraubenbefestigung für die Eck-/oder Wandmontage bei Verwendung des Wandabhebekontakts
- 7 Busanschluss S-Bus 1
- 8 LED (rot) zur Statusanzeige der Alarmauslösung
- 9 LED (gelb) zur Statusanzeige der Passiv-Infrarot-Sensorik (nur IR/XC)
- 10 Deckelkontakt
- 11 Infrarot-LEDs für die Überwachung auf Abdeckung (nur IR/XC)
- 12 Passiv-Infrarot-Sensorik

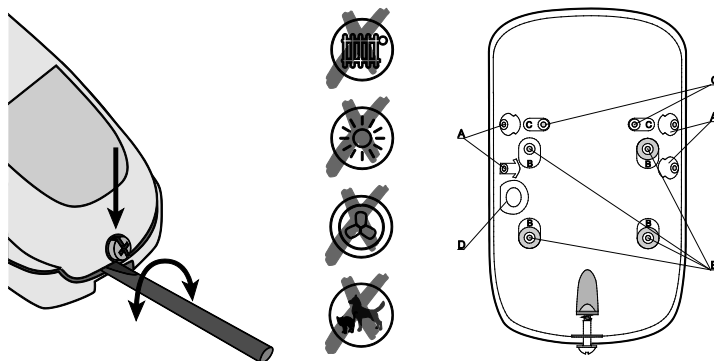
2.6.3

Maßbild



2.6.4

Montage und Installation



- A Befestigungsposition für die Eckmontage
- B Befestigungsposition für die Wandmontage
- C Befestigungsposition für die Montage mit Montagewinkel (MW)
- D Befestigungsposition für die Verwendung des Wandabhebekontakts

Montage IR/X Bus-Bewegungsmelder

- Gehäuseschraube lockern (nicht ganz herausdrehen)
- Flachen Schraubendreher in den Schlitz unterhalb der Schraube ansetzen und Gehäuseoberteil aufdrücken
- Gehäusearretierungen an der Elektronikplatine hochdrücken, um die Elektronikplatine zu entriegeln
- Elektronikplatine aus der Klemmsteckfassung ziehen
- Gehäuseunterteil auf eine feste, vibrationsfreie Wand schrauben (Montagehöhe 2,3 m)
- Keine Gegenstände 1 m unter und vor dem Melder (nur IR/XC mit Abdecküberwachung)
- S-Bus 1 an die Anschlussklemme anschließen
- Elektronikplatine wieder einsetzen
- Gehäuseoberteil wieder aufsetzen
- Gehäuseschraube erst nach der Adressierung (siehe Absatz [Bus-Bewegungsmelder](#), S. 325) wieder festschrauben

Hinweis

Aus dem Funktionsprinzip können sich folgende Fehlerquellen ergeben:

- Zugluft
- jegliche Wärmequellen (Heizungen/Klimaanlagen/Thermofaxgeräte, etc.)
- Haustiere (Hunde, Katzen, Vögel, etc.)
- Insekten, die über die Linse laufen (Spinnen, Käfer, etc.)
- direkte Sonneneinstrahlung
- Lichtdurchflutete Räume, in denen es zu schnellen Temperaturveränderungen kommt

Um Fehlauslösungen zu vermeiden, dürfen Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder weder auf Heizungen, noch auf Fenster ausgerichtet werden!

2.6.5

Anzeigeelemente

Die IR/X Bus-Bewegungsmelder haben 1 (IR/XB) bzw. 2 LEDs (IR/XC) für die Statusanzeige:

- Alarm und Auslösungsanzeige, Unterspannung
- Anzeige des Passiv-Infrarot-Teils (IR/XC)

2.6.6

Bedienelemente

Die IR/X Bus-Bewegungsmelder haben einen Deckel- und Wandabhebekontakt für die Sabotageerkennung.



Der Deckelkontakt erkennt das Öffnen des Melders. Zugleich dient dieser Kontakt auch für die Vergabe der Busadresse bei der Inbetriebnahme des Melders über die Gefahrenmelderzentrale.

Der Wandabhebekontakt erkennt das Entfernen des Melders von der Wand.





2.6.7

Spezielle Zustände





Inbetriebnahme

-  Adressvergabe und Übertragung der Parameter: Rote LED blinkt für 60 Sekunden
-  Kalibrierung der Abdecküberwachung (nur IR/XC): Gelbe LED blinkt alle 3 Sekunden für 60 Sekunden


Technische Störungen

-  Störung Unterspannung: Rote LED blinkt jede Sekunde
-  Passiv-Infrarot-Sensorik defekt
-  Kalibrierung der Abdecküberwachung fehlgeschlagen: Gelbe LED blinkt schnell
-  Störung der Passiv-Infrarot-Sensorik (PIR): Gelbe LED ein


Gehtest

-  Passiv-Infrarot-Sensorik hat eine Bewegung erkannt: Gelbe LED blinkt bei jeder Detektion
-  Passiv-Infrarot-Sensorik ist abgedeckt: Gelbe LED blinkt 3-mal in der Sekunde
-  Passiv-Infrarot-Sensorik hat einen Alarm erkannt: Gelbe LED für 3 Sekunden ein
-  Melder meldet Alarm: Rote LED für 3 Sekunden ein

Alarmspeicher

-  Melder hat während letzter Schärfung einen Alarm gemeldet: Rote LED leuchtet konstant bis zur nächsten Schärfung (nicht bei aktivem Gehtest oder bei deaktiviertem Parameter)

Rekalibrierung der Abdecküberwachung

-  Kalibrierung der Abdecküberwachung (nur IR/XC): Gelbe LED blinkt alle 3 Sekunden für 60 Sekunden

Hinweis

Die Abdecküberwachung eines Bewegungsmelders dient dazu zu erkennen, wenn der Erfassungsbereich im nahen Umfeld des Melders (0,5 m) beeinträchtigt wird (z.B. Vorhang, absichtliches Abdecken, etc.). Das Ansprechen der Abdecküberwachung wird als Störung angezeigt.

Wichtig

Wenn die Abdecküberwachung eines Bewegungsmelders ausgelöst hat, kann diese nur über die Gehtestfunktion wieder gelöscht werden. Hierbei muss der Melderbereich solange abgelaufen werden, bis die entsprechende LED des Bewegungsmelders keine Abdecküberwachung mehr anzeigt.

2.7 EIM/XB, EIM/XC Bus-Bewegungsmelder

2.7.1 Technische Daten



EIM/XB, EIM/XC

2CDC 081 176 S0008

Die EIM/XB und EIM/XC sind busfähige Bewegungsmelder für die Innenraumanwendung zum Anschluss an den Sicherheits-Bus (S-Bus 1) der Gefahrenmelderzentrale GM/A 8.1.

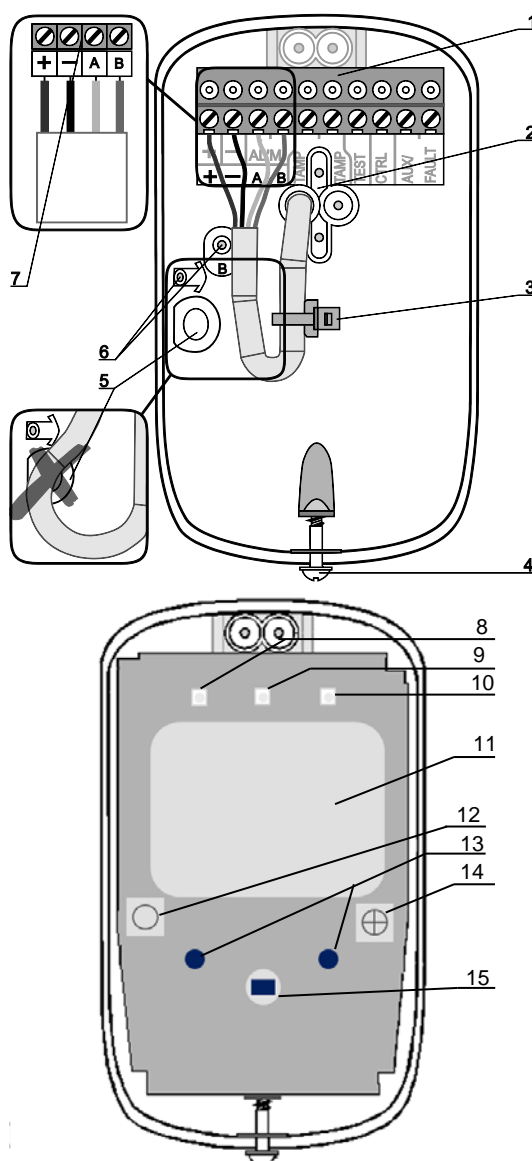
Der Melder vereint Passiv-Infrarot-Technologie mit der temperaturunabhängigen Mikrowellentechnik. Aus der Kombination dieser beiden Wirkprinzipien resultiert ein Melder, der sich durch seine hohe Falschalrmsicherheit auch bei ungünstigen Umgebungsbedingungen auszeichnet und dennoch eine hohe Detektionssicherheit besitzt.

Für die Statusanzeige hat der Melder 3 LEDs, die von außen über Lichtleiter zu sehen sind. Weiterhin hat der Melder einen Alarmspeicher, einen automatischen Selbsttest, einen fernsteuerbaren Gehtest, sowie eine Überwachung auf Abdeckung (nur EIM/XC).

Versorgung	Spannung	13,2 V DC \pm 0,5 V (über S-Bus 1)
	Stromaufnahme (EIM/XB)	Ruhe: 9 mA Alarm (ohne LED): 9 mA Alarm (mit LED): 12 mA
	Stromaufnahme (EIM/XC)	Ruhe: 11 mA Alarm (ohne LED): 11 mA Alarm (mit LED): 14 mA
Anschluss technik	Typ	Schraubsteckklemmen
Mikrowellenbereich	50 % bis 100 % einstellbar, max. 15 m Bereich über Potentiometer einstellbar (volle Drehung im Uhrzeigersinn für 100 %)	
Bedien- und Anzeigeelemente	Deckelkontakt	zur Sabotageerkennung
	Wandabhebekontakt	zur Sabotageerkennung
	LED rot	zur Statusanzeige der Alarmauslösung
	LED gelb	zur Statusanzeige der Passiv-Infrarot-Sensorik
	LED grün	zur Statusanzeige der Mikrowellensensorik
Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C...+55 °C
	Transport	-25 °C...+70 °C
	Lagerung	-25 °C...+55 °C
Umgebungsbedingung	maximale Luftfeuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Umweltklasse	II	nach DIN EN 50 130-5
Störfestigkeit	DIN EN 50 130-4	
Montage	Aufputzgerät (AP)	
	Abmessungen (H x B x T)	110 x 42 x 66 mm
Approbation	VdS 2312	VdS Klasse B: G 110513 (EIM/XB) VdS Klasse C: G 110061 (EIM/XC)
	EN 50 131-2-4	Grad 2 (EIM/XB) Grad 3 (EIM/XC)
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

2.7.2

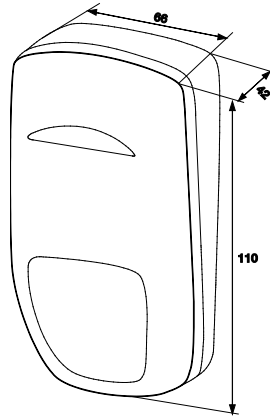
Anschlussbild



- 1 Anschlussklemme
- 2 Kabeleinführung
- 3 Zugentlastung
- 4 Befestigungsschraube für das Gehäuseoberteil
- 5 Positionsring für den Wandabhebekontakt (Kabelführung beachten)
- 6 Schraubenbefestigung für die Eck-/oder Wandmontage bei Verwendung des Wandabhebekontakts
- 7 Busanschluss S-Bus 1
- 8 LED (grün) zur Statusanzeige der Mikrowellensensorik
- 9 LED (rot) zur Statusanzeige der Alarmauslösung
- 10 LED (gelb) zur Statusanzeige der Passiv-Infrarot-Sensorik
- 11 Mikrowellen-Sensorik
- 12 Deckelkontakt
- 13 Infrarot-LEDs für die Überwachung auf Abdeckung (nur EIM/XC)
- 14 Potentiometer zur Einstellung der Mikrowellenreichweite (linker Anschlag 7,5 m, rechter Anschlag 15 m)
- 15 Passiv-Infrarot-Sensorik

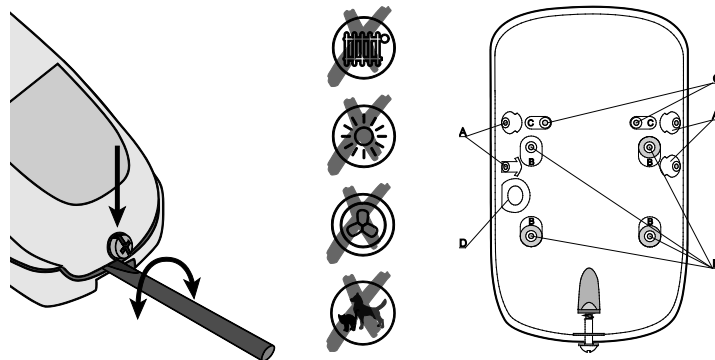
2.7.3

Maßbild



2.7.4

Montage und Installation



- A Befestigungsposition für die Eckmontage
- B Befestigungsposition für die Wandmontage
- C Befestigungsposition für die Montage mit Montagewinkel (MW)
- D Befestigungsposition für die Verwendung des Wandabhebekontakts

Montage EIM/X Bus-Bewegungsmelder

- Gehäuseschraube lockern (nicht ganz herausdrehen)
- Flachen Schraubendreher in den Schlitz unterhalb der Schraube ansetzen und Gehäuseoberteil aufdrücken
- Gehäusearretierungen an der Elektronikplatine hochdrücken, um die Elektronikplatine zu entriegeln
- Elektronikplatine aus der Klemmsteckfassung ziehen
- Gehäuseunterteil auf eine feste, vibrationsfreie Wand schrauben (Montagehöhe 2,3 m)
- Keine Gegenstände 1 m unter und vor dem Melder (nur Melder mit Abdecküberwachung)
- S-Bus 1 an die Anschlussklemme anschließen
- Elektronikplatine wieder einsetzen
- Gehäuseoberteil wieder aufsetzen
- Gehäuseschraube erst nach der Adressierung (siehe Absatz [Bus-Bewegungsmelder](#), S. 325) wieder festschrauben

Hinweis

Aus dem Funktionsprinzip können sich folgende Fehlerquellen ergeben:

- Zugluft
- jegliche Wärmequellen (Heizungen/Klimaanlagen/Thermofaxgeräte, etc.)
- Haustiere (Hunde, Katzen, Vögel, etc.)
- Insekten, die über die Linse laufen (Spinnen, Käfer, etc.)
- direkte Sonneneinstrahlung
- Lichtdurchflutete Räume, in denen es zu schnellen Temperaturveränderungen kommt

Um Fehlauslösungen zu vermeiden, sind Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder weder auf Heizungen, noch auf Fenster auszurichten!

2.7.5 Anzeigeelemente

Die EIM/X Bus-Bewegungsmelder haben 3 LEDs für die Statusanzeige:

- Alarm und Auslösungsanzeige, Unterspannung
- Anzeige der Mikrowelle (MW)
- Anzeige des Passiv-Infrarot-Teils (PIR)

2.7.6 Bedienelemente

Die EIM/X Bus-Bewegungsmelder haben einen Deckel- und Wandabhebekontakt für die Sabotageerkennung.

Der Deckelkontakt erkennt das Öffnen des Melders. Zugleich dient dieser Kontakt auch für die Vergabe der Busadresse bei der Inbetriebnahme des Melders über die Gefahrenmelderzentrale.

Der Wandabhebekontakt erkennt das Entfernen des Melders von der Wand.

2.7.7

Spezielle Zustände

Inbetriebnahme



Adressvergabe und Übertragung der Parameter: Rote LED blinkt für 60 Sekunden



Kalibrierung der Abdecküberwachung (nur EIM/XC): Gelbe LED blinkt alle 3 Sekunden für 60 Sekunden

Technische Störungen



Störung Unterspannung: Rote LED blinkt jede Sekunde



Kalibrierung der Abdecküberwachung fehlgeschlagen: Gelbe LED blinkt schnell



Störung der Mikrowellensensorik (MW): Grüne LED ein



Störung der Passiv-Infrarot-Sensorik (PIR): Gelbe LED ein

Gehtest



Mikrowellensensorik hat eine Bewegung erkannt: Grüne LED blinkt bei jeder Detektion



Mikrowellensensorik ist abgedeckt: Grüne LED blinkt 3-mal in der Sekunde



Mikrowellensensorik hat einen Alarm erkannt: Grüne LED für 3 Sekunden ein



Passiv-Infrarot-Sensorik hat eine Bewegung erkannt: Gelbe LED blinkt bei jeder Detektion



Passiv-Infrarot-Sensorik ist abgedeckt: Gelbe LED blinkt 3-mal in der Sekunde



Passiv-Infrarot-Sensorik hat einen Alarm erkannt: Gelbe LED für 3 Sekunden ein



Melder meldet Alarm: Rote LED für 3 Sekunden ein

Alarmspeicher



Melder hat während letzter Schärfung einen Alarm gemeldet: Rote LED leuchtet konstant bis zur nächsten Schärfung (nicht bei aktivem Gehtest oder bei deaktiviertem Parameter)

Rekalibrierung der Abdecküberwachung



Kalibrierung der Abdecküberwachung (nur EIM/XC): Gelbe LED blinkt alle 3 Sekunden für 60 Sekunden

Hinweis

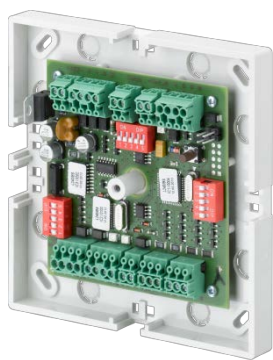
Die Abdecküberwachung eines Bewegungsmelders dient dazu zu erkennen, wenn der Erfassungsbereich im nahen Umfeld des Melders (0,5 m) beeinträchtigt wird (z.B. Vorhang, absichtliches Abdecken, etc.). Das Ansprechen der Abdecküberwachung wird als Störung angezeigt.

Wichtig

Wenn die Abdecküberwachung eines Bewegungsmelders ausgelöst hat, kann diese nur über die Gehtestfunktion wieder gelöscht werden. Hierbei muss der Melderbereich solange abgelaufen werden, bis die entsprechende LED des Bewegungsmelders keine Abdecküberwachung mehr anzeigt.

2.8 L240/BS SafeKey-Auswertemodul

2.8.1 Technische Daten



2CDC 071 014 S0014

L240/BS

Das SafeKey-Auswertemodul dient dem Anschluss von SafeKey-Schalt-einrichtungen, wie dem Türbeschlag (BELT), Türzylinder (ZEL, CEL), Wandleser (WELT) mit oder ohne Codetastatur. Es können insge-samt bis zu 250 Chipschlüssel oder Tastaturcodes von der Gefahrenmel-derzentrale verwaltet und max. 8 Modu-le an der KNX-Gefahrenmelderzentrale betrieben werden.

Das SafeKey-System ist Scharfschalt-einrichtung und Zutrittskontrolle in ei-nem und äußerst vielseitig in der An-wendung. An das SafeKey-Auswerte-modul können alle Komponenten für die Auswertung eines Eingangsbereichs angeschlossen werden.

Versorgung	Spannung	13,2 V DC ± 0,5 V (über S-Bus 1)
	Stromaufnahme	max. 155 mA 55 mA (typisch), max. 75 mA mit Funkempfängerplatine FE/9 (ohne Anschluss von externen Verbrauchern an den Transistor-Ausgängen) 35 mA (typisch), max. 45 mA mit verdrahtetem Wandleser, Beschlag oder Zylinder (ohne Anschluss von externen Verbrauchern an den Transistor-Ausgängen)
Anschluss-technik	Typ	Schraubsteckklemmen
	Anschlussvermögen	0,2...1,5 mm² starr/flexibel
	Mehrleiteranschlussvermögen	0,2...0,34 mm² starr 0,2...0,5 mm² flexibel
	Anzugsdrehmoment	0,25 Nm
Eingänge	SafeKey-Schalt-einrichtung (+ D P M)	zum Anschluss einer SafeKey-Schalt-einrichtung oder Funkempfängerplatine
	Spannungsversorgung 12 V DC	zur Versorgung des Sperrelements
	Sperrelement (Sperr)	zum Anschluss eines Sperrelements
	Türkontakt (Magnet)	zum Anschluss eines Magnet-Reedkontakts
	Türverschluss (Riegel)	zum Anschluss eines Riegelschaltkontakts
	Sabotage (Sabo)	zum Anschluss des Wandabhebekontakts des Wandlesers (WELT/A)
Ausgänge	Transistor-Ausgang 1 (max. 20 mA)	zur Statusanzeige: Internalarm
	Transistor-Ausgang 2 (max. 20 mA)	zur Statusanzeige: Zutritt
	Transistor-Ausgang 3 (max. 15 mA)	zur Statusanzeige: Extern oder Intern scharf
	Transistor-Ausgang 4 (max. 15 mA)	zur Statusanzeige: Scharfschaltbereit (extern)
Bedien- und Anzeige-elemente	Funktionsschalterblöcke 1...3	zur Funktionseinstellung und Adressierung
	LED 2 (grün)	zur Kommunikationsanzeige zwischen Modul und Schalt-einrichtung

Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C...+55 °C
	Transport	-25 °C...+70 °C
	Lagerung	-25 °C...+55 °C
Umgebungsbedingung	maximale Luftfeuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Umweltklasse	II	nach DIN EN 50 130-5
Montage	Aufputzgerät (AP)/Unterputzgerät (UP)	je nach Variante
	Abmessungen (H x B x T)	82 x 82 x 25 mm
Approbation	VdS 2119	VdS Klasse C: G108064
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

2.8.1.1 Benötigte Komponenten an einer Tür

2.8.1.1.1 Verdrahtete Komponenten

WEL/A Wandleser

Komponente	Anzahl
L240/BS SafeKey-Auswertemodul	1
SAD/GAP Aufputzgehäuse	1
WEL/A Wandleser	1
MRS/x Magnet-Reed-Kontakt	1
WRK oder WRK/W Riegelschaltkontakt	1
ESPE/M Elektr. Miniatursperrerelement	1
SCS Chipschlüssel	Min. 1

WELT/A Wandleser mit Tastatur

Komponente	Anzahl
L240/BS SafeKey-Auswertemodul	1
SAD/GAP Aufputzgehäuse	1
WELT/A Wandleser mit Tastatur	1
MRS/x Magnet-Reed-Kontakt	1
WRK oder WRK/W Riegelschaltkontakt	1
ESPE/M Elektr. Miniatursperrerelement	1
SCS Chipschlüssel	Min. 1

BELT/V Türbeschlag

Komponente	Anzahl
L240/BS SafeKey-Auswertemodul	1
SAD/GAP Aufputzgehäuse	1
BELT/V Türbeschlag	1
SKUES Kabelübergang	1
MRS/x Magnet-Reed-Kontakt	1
WRK oder WRK/W Riegelschaltkontakt	1
SCS Chipschlüssel	Min. 1

ZEL/V Türzylinder

Komponente	Anzahl
L240/BS SafeKey-Auswertemodul	1
SAD/GAP Aufputzgehäuse	1
ZEL/V Türzylinder	1
SKUES Kabelübergang	1
KVZ Komfortverriegelung	1 (optional)
MRS/x Magnet-Reed-Kontakt	1
SCS Chipschlüssel	Min. 1

2.8.1.1.2

Funk-Komponenten

BELT/9 Türbeschlag

Komponente	Anzahl
L240/BS SafeKey-Auswertemodul	1
SAD/GAP Aufputzgehäuse	1
BELT/9 Türbeschlag	1
FE/9/x Funkempfängerplatine	1
MRS/x Magnet-Reed-Kontakt	1
WRK oder WRK/W Riegelschaltkontakt	1
SCS Chipschlüssel	Min. 2

CEL/9 Türzylinder

Komponente	Anzahl
L240/BS SafeKey-Auswertemodul	1
SAD/GAP Aufputzgehäuse	1
CEL/9 Türzylinder*	1
FE/9/x Funkempfängerplatine	1
MRS/x Magnet-Reed-Kontakt	1
WRK oder WRK/W Riegelschaltkontakt	1
SCS Chipschlüssel	Min. 2

Zusätzliche Komponenten für Montage und Anpassung an die Türstärke finden Sie in der aktuellen Preisliste.

Wichtig

Die SafeKey-Türbeschläge und Türzylinder haben zur Erfüllung der Zwangsläufigkeit die Sperrelement-Funktion integriert. Daher ist kein zusätzliches Sperrelement an der Tür erforderlich.

Ein Sperrelement ist unbedingt erforderlich wenn

- ein SafeKey-Wandleser (mit oder ohne Tastatur) oder
- weder ein Türbeschlag, Türzylinder noch ein Wandleser (Zugang ohne Schalteinrichtung)
- eine andere Scharfschalteinrichtung über einen Scharfschalteingang der Anlage (z.B. SKS Kontaktschloss)

angeschlossen ist. Ein Sperrelement verhindert bei scharf geschalteter Einbruchmelderanlage das Öffnen des Zuganges (Tür).

Wichtig

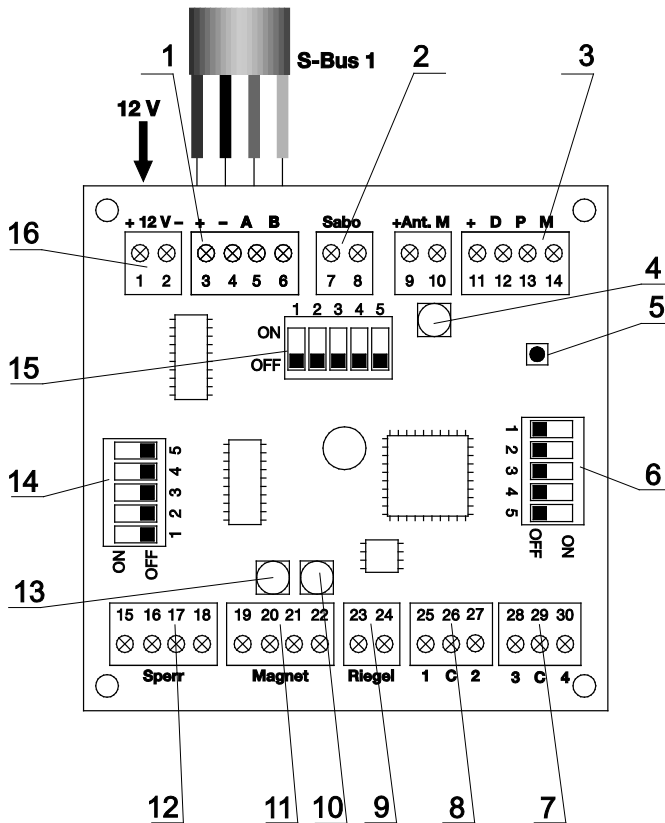
Der Türzylinder und Türbeschlag wird ohne Chipschlüssel ausgeliefert. Zum Anlegen eines Programmierschlüssels im "stand-alone"-Betrieb oder für lokale Not-Chipschlüssel ist zusätzlich ein Chipschlüssel erforderlich.

Wichtig

An allen zu überwachenden Zugängen zum Sicherungsbereich ist ein L240/BS SafeKey-Auswertemodul zu installieren (auch an Nebentüren, an denen keine Scharfschaltung erfolgt).

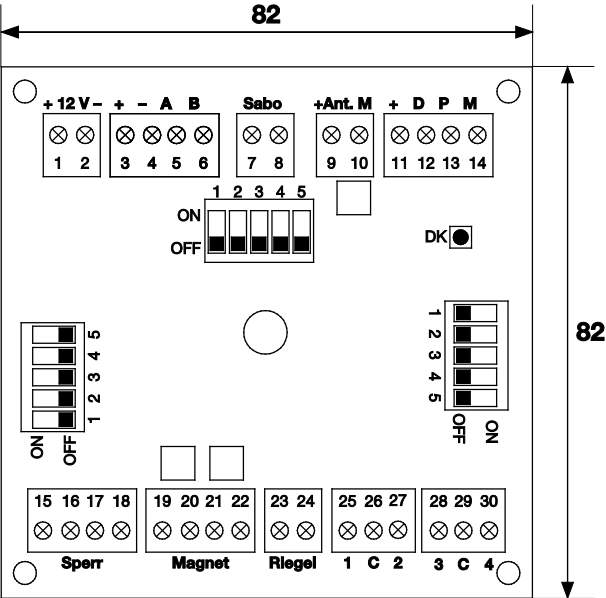
2.8.2

Anschlussbild



- 1 Busanschluss S-Bus 1
- 2 Anschluss (Sabo) für Wandabhebekontakt SafeKey-Wandleser (WELT)
- 3 Anschluss SafeKey-Wandleser/Zylinder/Beschläge (verdrahtet) oder Funk-Empfängerplatine
- 4 LED (rot), keine Funktion
- 5 Deckelkontakt für die Sabotageerkennung
- 6 Funktionsschalter 3 für Adressierung des Moduls
- 7 Transistor-Ausgang T3 und T4
- 8 Transistor-Ausgang T1 und T2
- 9 Eingang (Riegel) zum Anschluss Riegelschaltkontakt für Verschlußsmelder: Tür
- 10 LED (rot), keine Funktion
- 11 Eingang (Magnet) zum Anschluss Magnetkontakt für Türkontakt
- 12 Anschluss (Sperr) für Sperrelement
- 13 LED zur Bestätigung bei Eingabe eines Chipschlüssels/Tastaturcodes
- 14 Funktionsschalter 1
- 15 Funktionsschalter 3
- 16 Externer Eingang 12 V für Sperrelement

2.8.3 Maßbild



Hinweis

Bei allen Montage- und Inbetriebnahmearbeiten, wie z.B. Änderungen an den Funktionsschaltern, Anschluss oder Trennen des SafeKey-Auswertemoduls vom S-Bus 1, muss sich die Zentrale im spannungslosen Zustand befinden (Netz- und Akkuversorgung unterbrochen).

Montage SafeKey-Auswertemodul

Das SafeKey-Auswertemodul ist je nach Variante Aufputz (AP) oder Unterputz (UP) in der Nähe des verwendeten Eingangsbereichs zu installieren.

- Das SafeKey-Auswertemodul ist an den Sicherheits-Bus (S-Bus 1) anzuschließen.
- Die einzelnen Funktionsschalter sind entsprechend einzustellen (siehe Kapitel [2.8.7.1 Funktionsschalter 1](#), S. 96).
- Die Adressierung des SafeKey-Auswertemoduls ist entsprechend vorzunehmen (siehe Kapitel [2.8.7.1 Funktionsschalter 1](#), S. 96).
- Der Anschluss aller Komponenten an das SafeKey-Auswertemodul erfolgt entsprechend den Anschlussbildern (siehe Kapitel [2.8.5 Beschreibung der Ein- und Ausgänge](#), S. 90).

Montage Türzylinder/Türbeschlag/Wandleser

Der Türzylinder, Türbeschlag oder Wandleser ist zu montieren. Hierbei sind die entsprechenden technischen Daten zu beachten.

Hinweis

Bei einer gestörten Kommunikation (z.B. bei der Inbetriebnahme) zwischen einem SafeKey-Auswertemodul und einem Türbeschlag bzw. Türzylinder kann die Zentrale nicht scharf oder unscharf geschaltet bzw. die Tür geöffnet werden. Hierzu empfiehlt es sich, die Türzylinder und Türbeschläge zunächst im "stand-alone"-Modus zu betreiben. Der "stand-alone" Modus ist in den entsprechenden Produkthandbüchern des Türzylinders und Türbeschlags beschrieben.

Testen der Kommunikation zwischen SafeKey-Auswertemodul und Schalteinrichtung

Die Kommunikation zwischen dem SafeKey-Auswertemodul und einem angeschlossenen Türzylinder, Türbeschlag oder Wandleser ist wie folgt zu testen:

- Bei einem verdrahteten Anschluss eines Türzylinders, Türbeschlages oder Wandleasers leuchtet nach Einschub eines beliebigen Chipschlüssels oder Eingabe eines beliebigen 6-stelligen Tastaturschlusses die LED 2 auf dem Auswertemodul für 6 Sekunden. Das Aufleuchten der LED 2 zeigt eine funktionierende Kommunikation zwischen SafeKey-Auswertemodul und Schalteinrichtung.

Anschluss von SafeKey-Auswertemodulen

Werden nachträglich ein oder mehrere SafeKey-Auswertemodule an den S-Bus 1 angeschlossen, ist folgende Vorgehensweise zu beachten:

- Die Spannungsversorgung an der Zentrale ist auszuschalten (Netz- und Akkuversorgung).
- Die neuen SafeKey-Auswertemodule sind an den S-Bus 1 anzuschließen, entsprechend zu adressieren und alle zu verwendenden Komponenten daran anzuschließen.
- Die Netzspannung und die Akkus wieder zuschalten.

Einfügen, Programmieren und Löschen von SafeKey-Auswertemodulen

Das Einfügen, Löschen und Programmieren von SafeKey-Auswertemodulen erfolgt in der Programmier-ebene der Zentrale (siehe Absatz [SafeKey-Auswertemodule](#), S. 368).

Hinweis
Nach dem Aktivieren der hinzugefügten SafeKey-Auswertemodulen in der Zentrale wird die Datenbank zur Verwaltung der Chipschlüssel und Tastaturcodes von der Zentrale abgeglichen. Der Abgleich dauert etwa 60 Sekunden.

Anlegen, Verwalten und Löschen von Chipschlüsseln und Tastaturcodes

Das Einlernen, Verwalten und Löschen von Chipschlüsseln und Tastaturcodes erfolgt in der Schlüsselverwaltung der Zentrale (siehe Kapitel [3.3.2.7 Schlüsselverwaltung](#), S. 204).

2.8.5 Beschreibung der Ein- und Ausgänge

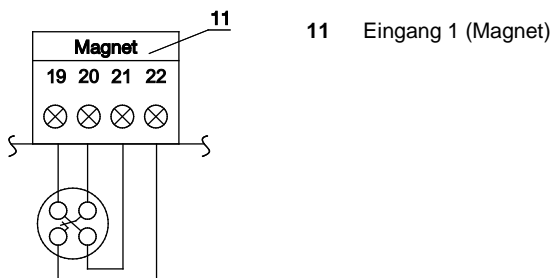
Das SafeKey-Auswertemodul verfügt über mehrere Ein- und Ausgänge.

Eingang 1 (Magnet) (11)

Ein Magnet-Reedkontakt wird 4adrig an den Eingang "Magnet" angeschlossen. Der Eingang 1 des SafeKey-Auswertemoduls muss in der Programmierung der KNX-Gefahrenmelderzentrale freigegeben werden (siehe Absatz [SafeKey-Auswertemodule: L240/BS - Register Eingang 1](#), S. 377). Der Magnet-Reedkontakt dient der Öffnungsüberwachung der Tür (geöffnet oder geschlossen).

Der erforderliche Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) ist bereits auf dem SafeKey-Auswertemodul integriert.

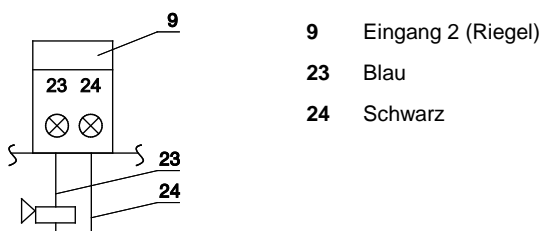
Zwei nebeneinanderliegende Adern des Magnet-Reedkontakts werden an die Klemmen "19" und "20" angeschlossen (Türkontakt), die zwei anderen nebeneinanderliegenden Adern an die Klemmen "21" und "22" (2,7 kOhm Abschlusswiderstand).



Wird kein Magnet-Reedkontakt angeschlossen, ist der Eingang 1 des Moduls nicht freizugeben (siehe Absatz [SafeKey-Auswertemodule: L240/BS - Register Eingang 1](#), S. 377).

Eingang 2 (Riegel) (9)

Ein Riegelschaltkontakt wird 2adrig an Eingang 2 "Riegel" angeschlossen. Der Eingang 2 des SafeKey-Auswertemoduls muss in der Programmierung freigegeben werden (siehe Absatz [SafeKey-Auswertemodule: L240/BS - Register Eingang 2](#), S. 381). Der Riegelschaltkontakt dient der Verschlussüberwachung der Tür (Riegel ausgefahren und Tür verschlossen). Es wird nur der Schließerkontakt des Riegelschaltkontakts angeschlossen.



Wird kein Riegelschaltkontakt angeschlossen, ist der Eingang nicht freizugeben (siehe Absatz [SafeKey-Auswertemodule: L240/BS - Register Eingang 2](#), S. 381).

Sperrelement (12)

Ein Sperrelement ist erforderlich, wenn ein Wandleser (WEL/A oder WELT/A) an das SafeKey-Auswertemodul angeschlossen wird. Ein Sperrelement ist ebenso erforderlich, wenn kein Türbeschlag, Türzylinder oder Wandleser (z.B. Nebeneingangstür ohne Scharfschalteneinrichtung) angeschlossen ist. Die Auswertung der Rückmeldung der Bolzen-Endstellung muss aktiviert werden (siehe Absatz [Verschlussmeldung Sperrelement auswerten](#), S. 383). Ein Sperrelement verhindert bei scharf geschalteter Anlage das Öffnen des Zugangs (Tür).

Die Spannungsversorgung für das Sperrelement erfolgt getrennt vom Sicherheits-Bus (S-Bus 1) an den Klemmen "+12V-" (14).

Wichtig

Die Spannungsversorgung für das Sperrelement muss aus der gleichen Spannungsquelle (z.B. 12-V-Ausgang der GM/A 8.1) wie der des Sicherheits-Bus (S-Bus 1) erfolgen. Es darf jedoch nicht die 12-V-Versorgung des S-Bus 1 verwendet werden.

Wichtig

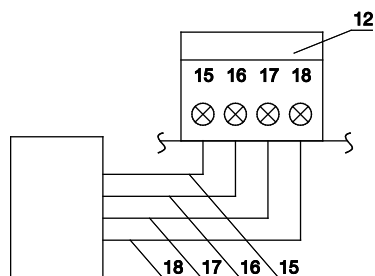
Wird kein Sperrelement angeschlossen, ist die Auswertung der Rückmeldung über die ausgefahrene Bolzen-Endstellung zu deaktivieren (siehe Absatz [Verschlussmeldung Sperrelement auswerten](#), S. 383) und ein Anschluss der 12-V-Spannungsversorgung an die Klemmen "+12V-" ist nicht erforderlich.

Hinweis

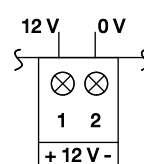
Die SafeKey-Türbeschläge und -Türzylinder haben die Sperrelementfunktion integriert, und es ist daher kein Sperrelement erforderlich.

Anschluss Miniatur Sperrlement (ESPE/M)

Schritt 1



Schritt 2

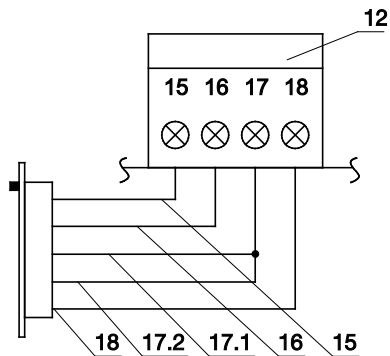


- 12 Anschluss (Sperr) für Sperrelement
- 15 Weiß
- 16 Braun
- 17 Grün
- 18 Gelb

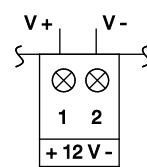
Anschluss 12 V (z.B. 12-V-Ausgang der GM/A 8.1)

Anschluss Sperrelement (ESPE)

Schritt 1



Schritt 2



- 12** Anschluss (Sperr) für Sperrelement
- 15** Rot
- 16** Blau
- 17.1** Gelb
- 17.2** Schwarz
- 18** Grau

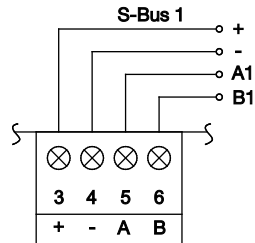
Anschluss 12 V (z.B. 12-V-Ausgang der GM/A 8.1)

Wichtig

Das Sperrelement ESPE benötigt einen Spitzenstrom von bis zu 1 A. Auf Grund des hohen Spitzenstroms ist bei Versorgung über den 12-V-Ausgang der Zentrale bei der Planung darauf zu achten, dass zusätzlich kein anderes Peripheriegerät an dem 12-V-Ausgang versorgt werden kann. Das Sperrelement darf nicht aus dem Sicherheitsbus S-Bus 1 versorgt werden!

S-Bus 1 (1)

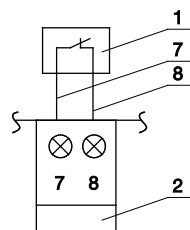
Der Sicherheits-Bus (S-Bus 1) wird 4adrig an die Klemmen "+ - A B" angeschlossen.



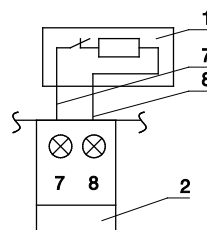
Anschluss (Sabo) (2)

Beim Anschluss eines SafeKey-Wandlers mit Tastatur (WELT/A) muss der Wandabhebekontakt (rosa und graue Ader) an den Anschluss "Sabo" angeschlossen werden und die Auswertung aktiviert werden (siehe Absatz [Sabotagekontakt auswerten](#), S. 376).

Mit dem Funktionsschalter (13), siehe [Funktionsschalter 1](#), S. 96, kann eingestellt werden, ob ein Abschlusswiderstand im Wandler oder der auf dem Auswertemodul vorhandene Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) eingeschleift wird.



Funktionsschalter (13) DIP-1 OFF



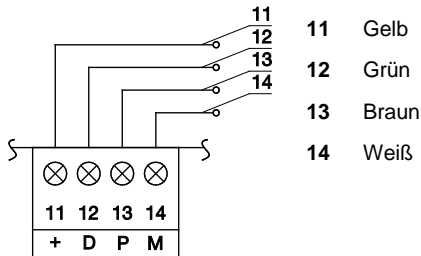
Funktionsschalter (13) DIP-1 ON

- 1 Wandler WELT
- 7 Grau
- 8 Rosa
- 2 Anschluss (Sabo)

Wird kein SafeKey-Wandler mit Tastatur (WELT/A) angeschlossen, ist die Auswertung des Anschlusses zu deaktivieren (siehe Absatz [Sabotagekontakt auswerten](#), S. 376).

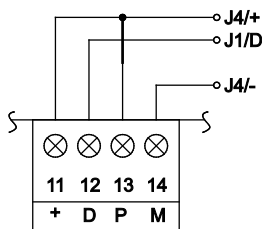
Anschluss SafeKey-Wandleser/Zylinder/Beschläge (3)

Ein SafeKey-Türzylinder ZEL/V, -Türbeschlag BELT/V, -Wandleser WEL/A oder WELT/A wird 4adrig an die Klemmen "+DPM" angeschlossen. Das Anschlusskabel muss ständig angeschlossen sein und darf nicht über Stößel- oder Übergangskontakte geführt werden. Beim Anschluss eines verdrahteten Türzylinders ZEL/V oder Türbeschlages BELT/V ist eine zusätzliche Batterie in den Türzylindern oder Beschlägen erforderlich (im Lieferumfang des Zylinders oder Beschlags vorhanden).



Anschluss SafeKey-Funkempfängerplatine (3)

Eine SafeKey-Funkempfängerplatine FE/9 wird 3adrig an die Klemmen "+DM" angeschlossen. Die Klemme "+" und P auf dem SafeKey-Auswertemodul muss gebrückt werden. Das Anschlusskabel muss ständig angeschlossen sein und darf nicht über Stößel- oder Übergangskontakte geführt werden.

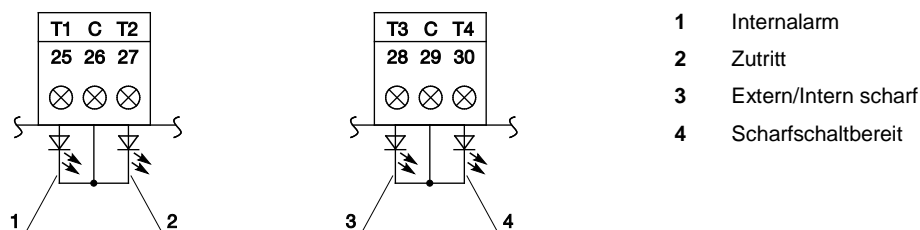


Funktionsschalter (12) DIP-3 muss auf ON stehen.

Transistor-Ausgänge T1...T4 (8, 7)

Die Transistor-Ausgänge T1 bis T4 schalten jeweils über einen Vorwiderstand nach +12 V und können zur Ansteuerung z.B. einer Leuchtdiode, eines Reedrelais oder einer Innensirene genutzt werden. Jeweils zwei Transistor-Ausgänge haben einen gemeinsamen 0-V-Anschluss (C).

Die Transistor-Ausgänge T1 und T2 können jeweils mit 20 mA und T3 und T4 mit jeweils 15 mA belastet werden. Beim Anschluss von Leuchtdioden (LEDs) wird zur Reduzierung der Stromaufnahme die Verwendung von LOW-Current-LEDs empfohlen.



Hinweis

Die Transistor-Ausgänge sind fest parametrierung und können nicht umparmetrierung werden.

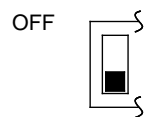
2.8.6 Anzeigeelemente

Die Leuchtdioden auf dem SafeKey-Auswertemodul haben folgende Funktionen:

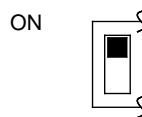
- LED (13) (grün): Die grüne LED zeigt bei Einschieben eines Chipschlüssels oder Eingabe eines Tastaturcodes eine Kommunikation zwischen dem SafeKey-Auswertemodul und einem angeschlossenen Wandler, Türbeschlag oder Türzylinder an (leuchtet ca. 6 Sekunden).
- LED aus: Normalbetrieb
- LED ein: Eingabe eines Tastaturcodes/Chipschlüssels
- LED (4 und 10) (rot): Die LEDs sind ohne Funktion.

2.8.7 Bedienelemente

Das SafeKey-Auswertemodul besitzt drei Funktionsschalterblöcke, mit denen diverse Einstellungen des Moduls vorgegeben werden. Weitere Einstellungen des Moduls werden im Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale (siehe Absatz [SafeKey-Auswertemodule: L240/BS - Register Modul x](#), S. 372) vorgenommen.



Schalterstellung "OFF"



Schalterstellung "ON"

2.8.7.1

Funktionsschalter 1

Einstellungen und Parameter mit Funktionsschalter 1:

Funktionsschalter 1 DIP-1 "Potentialausgleich zwischen Minus (-) externe Versorgung und Minus (-) S-Bus 1":

Mit Funktionsschalter 1 DIP-1 kann ein Potentialausgleich zwischen Minus der Spannungsversorgung des Sperrelements (Klemme 16) und Minus des Sicherheits-Busses S-Bus 1 (Klemme 4) hergestellt werden.

Da die Spannungsversorgung des Sperrelements getrennt vom S-Bus 1 erfolgt, kann dies bei unterschiedlichen Leitungslängen und Strombelastungen zu Potentialverschiebungen führen.

Wichtig

Die Spannungsversorgung für das Sperrelement muss aus der gleichen Spannungsquelle (z.B. 12-V-Ausgang der GM/A 8.1) wie der des Sicherheits-Bus (S-Bus 1) erfolgen. Es darf jedoch nicht die 12-V-Versorgung des S-Bus 1 verwendet werden.

- OFF: Keine Verbindung zwischen dem 0-V-Potential von Sperrelement und S-Bus 1 (Standard)
- ON: Eine Verbindung und somit ein gleiches Potential zwischen dem 0-V-Potential von Sperrelement und S-Bus 1

Wichtig

In Verbindung mit den Sperrelementen ESPE oder ESPE/M ist der Funktionsschalter auf OFF zu stellen.

Funktionsschalter 1 DIP-2:

Im Betrieb ist der Funktionsschalter auf OFF zu stellen.

Funktionsschalter 1 DIP-3 "Funkübertragung mit FE/9":

Der Funktionsschalter 1 DIP-3 ist bei verdrahteten Anschlüssen auf OFF zu stellen, bei Verwendung der Funkempfängerplatine FE/9 auf ON.

Funktionsschalter 1 DIP-4:

Im Betrieb ist der Funktionsschalter auf OFF zu stellen.

Funktionsschalter 1 DIP-5:

Im Betrieb ist der Funktionsschalter auf OFF zu stellen.

Übersicht Funktionsschalter 1

DIP-Schalter 1	Potentialausgleich zwischen Minus (-) externe Versorgung und Minus (-) S-Bus 1	
	ON	OFF
	Potentialausgleich	kein Potentialausgleich
DIP-Schalter 2	keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF	
	ON	OFF
DIP-Schalter 3	Kommunikationsverhalten zwischen Modul und SafeKey-Beschlag/Zylinder	
	ON	OFF
	Funk	verdrahtet
DIP-Schalter 4	keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF	
	ON	OFF
DIP-Schalter 5	keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF	
	ON	OFF

2.8.7.2

Funktionsschalter 2

Einstellungen und Parameter mit Funktionsschalter 2:

Funktionsschalter 2 DIP-1 "Sabo-Widerstand"

Mit dem Funktionsschalter 2 DIP-1 kann der Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für die Sabotagegruppe (Klemme 7-8) im SafeKey-Auswertemodul überbrückt werden.

- OFF: Der Abschlusswiderstand im SafeKey-Auswertemodul ist eingeschleift. Es ist nur der Wandabhebekontakt (Schließerkontakt) im SafeKey-Wandler und kein Abschlusswiderstand erforderlich (Standard).
- ON: Der Abschlusswiderstand im SafeKey-Auswertemodul ist überbrückt. Es ist der Wandabhebekontakt (Schließerkontakt) im SafeKey-Wandler und ein Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) erforderlich.

Funktionsschalter 2 DIP-2:

Keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF stellen.

Funktionsschalter 2 DIP-3 "Deckelkontakt":

Mit dem Funktionsschalter 2 DIP-3 kann der Deckelkontakt auf dem SafeKey-Auswertemodul aktiviert bzw. deaktiviert werden. Bei VdS- und EN-Installationen muss der Deckelkontakt aktiviert sein.

- OFF: (Standardeinstellung): Der Deckelkontakt ist in Betrieb (Sabotageüberwachung) und löst beim Öffnen des Deckels einen Sabotagealarm aus.
- ON: Der Deckelkontakt ist ohne Funktion und nicht in Betrieb (z.B. um bei der Inbetriebnahme die Sabotagealarme zu unterdrücken). Ein Öffnen des Verteilerdeckels löst keinen Sabotagealarm aus.

Funktionsschalter 2 DIP-4 "Test-Modus":

Mit dem Funktionsschalter 2 DIP-4 kann das SafeKey-Auswertemodul in einem Test-Modus betrieben werden. Weitere Informationen siehe Kapitel [2.8.10 Test-Modus](#), S. 112.

- OFF: Standardmodus
- ON: Test-Modus

Im Betrieb ist der Funktionsschalter auf OFF zu stellen.

Funktionsschalter 2 DIP-5:

Keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF stellen.

Funktionsübersicht Funktionsschalter 2

DIP-Schalter 1	Aktivierung/Deaktivierung integrierter Abschlusswiderstand	
	ON	OFF
	deaktiviert	aktiviert
DIP-Schalter 2	keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF	
	ON	OFF
DIP-Schalter 3	Aktivierung/Deaktivierung Deckelkontakt	
	ON	OFF
	deaktiviert	aktiviert
DIP-Schalter 4	Aktivierung/Deaktivierung Test-Modus	
	ON	OFF
	aktiviert	deaktiviert
DIP-Schalter 5	keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF	
	ON	OFF

2.8.7.3

Funktionsschalter 3

Mit dem Funktionsschalter 3 werden die am Sicherheits-Bus (S-Bus 1) angeschlossenen SafeKey-Auswertemodule adressiert. Jedes SafeKey-Auswertemodul besitzt (unabhängig vom Bereich) eine eigene Adresse. Der Adressbereich für die SafeKey-Auswertemodule liegt zwischen 1 und 8. Der Adressbereich muss nicht fortlaufend sein.

An die KNX-Gefahrenmelderzentrale lassen sich bis zu 8 SafeKey-Auswertemodule anschließen.

Adressierung über Funktionsschalter 3

Adresse Auswertemodul	DIP-Schalter 1	DIP-Schalter 2	DIP-Schalter 3	DIP-Schalter 4	DIP-Schalter 5
1	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
2	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
3	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
4	ON	ON	OFF	OFF	OFF
5	OFF	OFF	ON	OFF	OFF
6	ON	OFF	ON	OFF	OFF
7	OFF	ON	ON	OFF	OFF
8	ON	ON	ON	OFF	OFF

2.8.8

Bedienung

Die Bedienung der Türzylinder, Türbeschläge oder Wandleser erfolgt durch den Einschub von elektronischen Chipschlüsseln und/oder die Eingabe von 6-stelligen Tastaturodes.

Wichtig

Bei einer fehlerhaften Eingabe muss zwischen zwei Eingaben eine Wartezeit von größer als sechs Sekunden eingehalten werden.

Chipschlüssel

Die Chipschlüssel werden in den Leseschlitz am Türbeschlag, Türzylinder oder Wandleser eingeschoben und gleich wieder herausgezogen. Da sie Wendeschlüssel sind, ist es gleichgültig, welche der beiden Seiten beim Einschub nach oben zeigt.

Nach fünf ungültigen Chipschlüssel-Einschüben (Chipschlüssel ist nicht im Auswertemodul L240/BS angelegt) erfolgt eine Zeitsperre von fünf Minuten Dauer. Während einer Zeitsperre wird weder ein gültiger Tastaturode noch ein gültiger Chipschlüssel angenommen. Der Beginn einer ausgelösten Zeitsperre wird durch einen kurzen Signalton angezeigt.

Jeder gültige oder ungültige Einschub von Chipschlüsseln wird im Zutrittspeicher mit Datum, Uhrzeit und Adresse des jeweiligen SafeKey-Auswertemoduls abgelegt.

Tastaturode

Jeder Tastendruck am Türbeschlag oder Wandleser wird durch einen Piepston bestätigt. Es sind nur 6-stellige Tastaturodes zulässig. Bei Fehleingaben ist die Taste *STOP* zu drücken und der 6-stellige Tastaturode erneut einzugeben.

Nach fünf ungültigen Tastatureingaben (6-stelliger Tastaturode ist nicht im Auswertemodul L240/BS angelegt) erfolgt eine Zeitsperre von fünf Minuten Dauer. Während einer Zeitsperre wird weder ein gültiger Tastaturode noch ein gültiger Chipschlüssel angenommen. Der Beginn einer ausgelösten Zeitsperre wird durch einen kurzen Signalton angezeigt.

Jede gültige oder ungültige Tastatureingabe wird im Zutrittspeicher mit Datum, Uhrzeit und Adresse des jeweiligen SafeKey-Auswertemoduls abgelegt.

Hinweis

Die Bedienung des Türzylinders bzw. Türbeschlages (Öffnen, Ver- und Entriegeln auf der Innen- und Außenseite) ist dem jeweiligen Produkthandbuch "Montage, Inbetriebnahme und Bedienung" zu entnehmen.

Hinweis

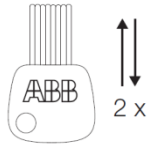
Spätheimkehrer-Schaltung (Intern scharf):

- Der Bereich ist intern scharf geschaltet (z.B. über die das BT/A 1.1 Bedien- und Anzeigegerät).
- Durch einmaligen Einschub eines gültigen Chipschlüssels oder Eingabe eines gültigen 6-stelligen Tastaturodes wird der Bereich definiert unscharf geschaltet und der Zutritt freigegeben.

2.8.8.1

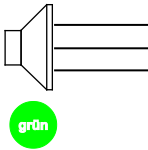
Scharfschaltung

Scharfschaltung mit Chipschlüssel



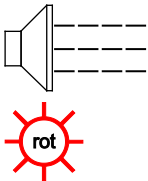
Bekannten Chipschlüssel (mit der entsprechenden Berechtigung) zweimal in den Schlüsselleser eines Türzylinders, Türbeschlags oder Wandlesers ein- und wieder herauschieben (max. 4 Sekunden zwischen beiden Einschüben).

Der CEL Türzylinder bestätigt bereits den 1. Schlüsseleinschub eines bekannten Chipschlüssels durch ein einmaliges grünes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs.



Ein 3 Sekunden langer Signalton bestätigt die erfolgreiche Scharfschaltung.

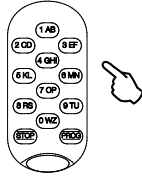
Der CEL Türzylinder bestätigt die erfolgreiche Scharfschaltung durch ein 2 Sekunden langes grünes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs.



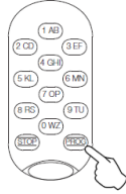
Ein 3 Sekunden intermittierender Signalton ertönt bei einer nicht erfolgreichen Scharfschaltung.

Der CEL Türzylinder zeigt eine nicht erfolgreiche Scharfschaltung durch mehrmaliges rotes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs.

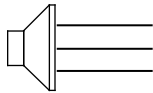
Scharfschaltung mit Tastaturcode



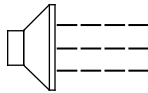
Bekannten 6-stelligen Tastaturcode (mit der entsprechenden Berechtigung) über die Tastatur eines Türbeschlags oder Wandlesers eingeben (Tasten 0...9).



Die Taste *PROG* drücken.



Ein 3 Sekunden langer Signalton bestätigt die erfolgreiche Scharfschaltung.



Ein 3 Sekunden intermittierender Signalton ertönt bei einer nicht erfolgreichen Scharfschaltung.

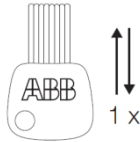
Hinweis

Gründe für die nicht erfolgreiche Scharfschaltung können über das BT/A 1.1 Bedien- und Anzeigegerät, Web Interface oder KNX in Erfahrung gebracht werden.
Überprüfen Sie auch die Berechtigung des entsprechenden Chipschlüssels oder Tastaturcodes.

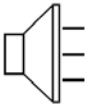
2.8.8.2

Unscharfschaltung

Unscharfschaltung mit Chipschlüssel

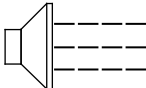


Bekannten Chipschlüssel (mit der entsprechenden Berechtigung) einmal in den Schlüsselleser eines Türzylinders, Türbeschlags oder Wandlesers ein- und wieder herauschieben.



Ein kurzer Signalton bestätigt die erfolgreiche Unscharfschaltung.

Der CEL-Türzylinder bestätigt die erfolgreiche Unscharfschaltung durch ein 2 Sekunden langes grünes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs.

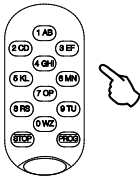


Ein 3 Sekunden intermittierender Signalton ertönt bei einer nicht erfolgreichen Unscharfschaltung.

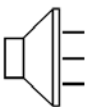
Der CEL-Türzylinder zeigt eine nicht erfolgreiche Unscharfschaltung durch mehrmaliges rotes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs.



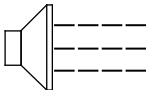
Unscharfschaltung mit Tastaturcode



Bekannten 6-stelligen Tastaturcode (mit der entsprechenden Berechtigung) über die Tastatur eines Türbeschlags oder Wandlesers eingeben (Tasten 0...9).

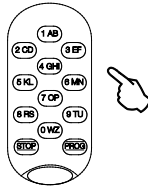


Ein kurzer Signalton bestätigt die erfolgreiche Unscharfschaltung.

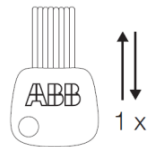


Ein 3 Sekunden intermittierender Signalton ertönt bei einer nicht erfolgreichen Unscharfschaltung.

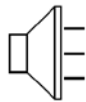
Unscharfschaltung mit Tastaturcode und Chipschlüssel



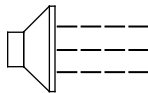
Bekannten 6-stelligen Tastaturcode (mit der entsprechenden Berechtigung) über die Tastatur eines Türbeschlags oder Wandlesers eingeben (Tasten 0...9).



Bekannten Chipschlüssel (mit der entsprechenden Berechtigung) einmal in den Schlüsselleser ein- und wieder herauschieben.



Ein kurzer Signalton bestätigt die erfolgreiche Unscharfschaltung.



Ein 3 Sekunden intermittierender Signalton ertönt bei einer nicht erfolgreichen Unscharfschaltung.

Wichtig

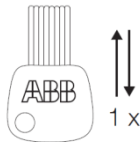
Beim Türbeschlag wird das Koppelsystem für 6 Sekunden aktiviert. Mit dem Außendrehknopf kann die Tür entriegelt und geöffnet werden.

2.8.8.3

Zutritt

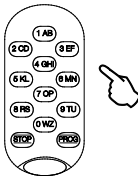
Im unscharfen Zustand der Anlage bzw. des entsprechenden Bereichs kann die Funktion *Zutritt* ausgelöst werden.

Zutritt mit Chipschlüssel



Bekannten Chipschlüssel (mit der entsprechenden Berechtigung) einmal in den Schlüsselleser eines Türzylinders, Türbeschlags oder Wandlesers ein- und wieder herauschieben.

Zutritt mit Tastaturcode



Bekannten 6-stelligen Tastaturcode (mit der entsprechenden Berechtigung) über die Tastatur eines Türbeschlags oder Wandlesers eingeben (Tasten 0...9).

Wichtig

Beim Türbeschlag und Türzylinder wird das Koppelsystem für 6 Sekunden aktiviert. Mit dem Außendrehknopf kann die Tür entriegelt und geöffnet werden.

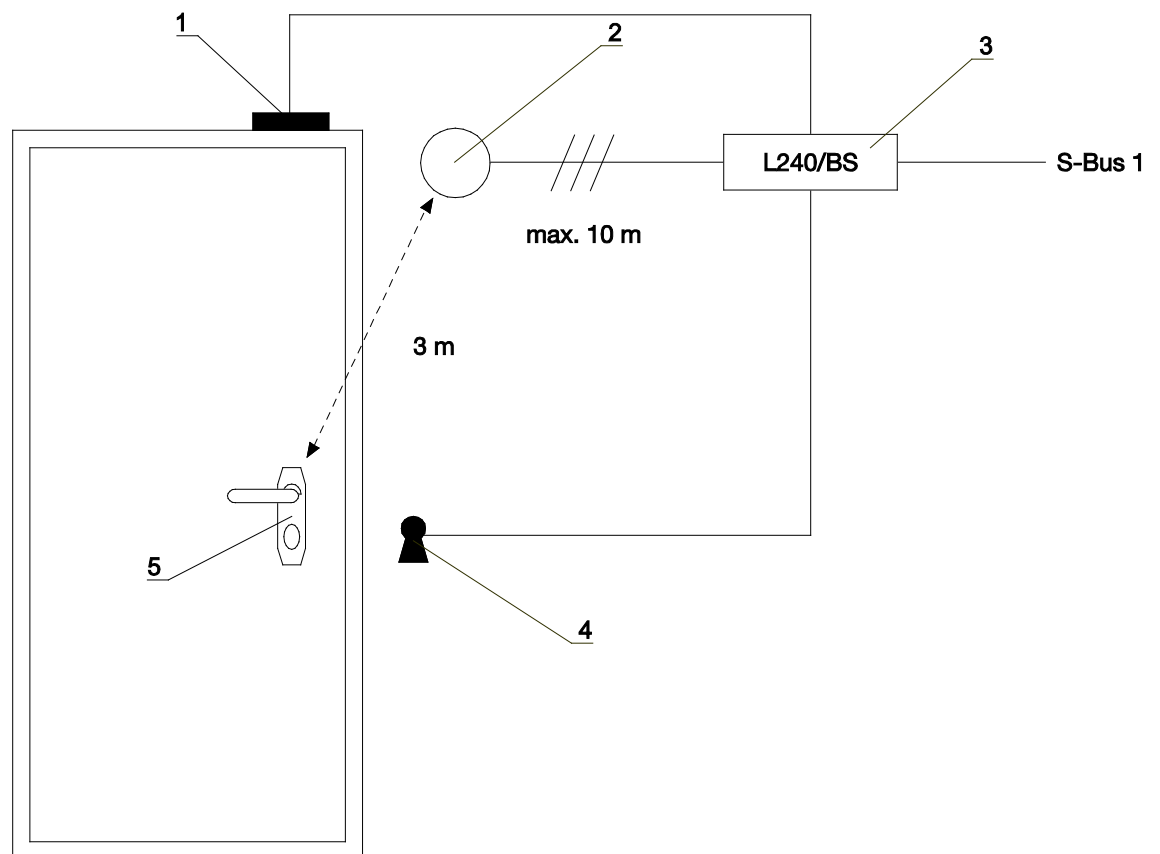
2.8.9

Funk

Das Funkübertragungssystem für die SafeKey-Scharfschalteneinrichtung besteht aus einem Türbeschlag BELT/9 oder Türzylinder CEL/9 und einer Funkempfängerplatine FE/9 und erlaubt die drahtlose Anbindung der SafeKey-Türeinheiten zum SafeKey-Auswertemodul auf eine Entfernung von 3 m.

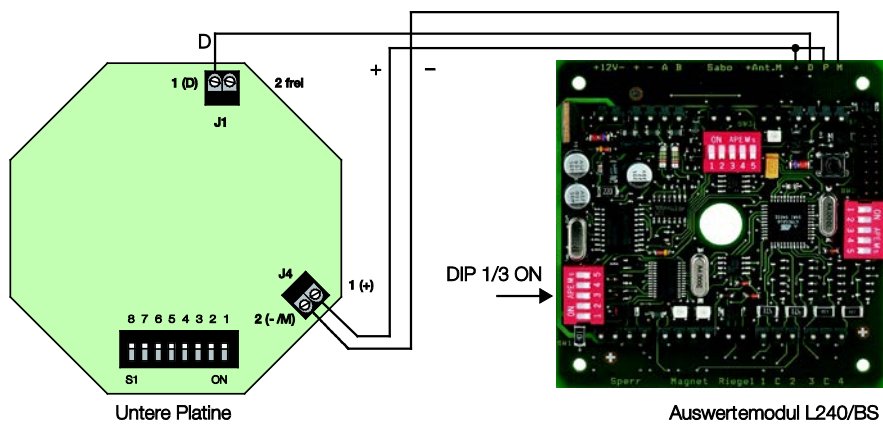
Zum Anmelden des Türbeschlags BELT/9 oder Türzylinders CEL/9 an der Funkempfängerplatine FE/9 ist ein separater Chipschlüssel (Programmierschlüssel) notwendig.

Der Programmierschlüssel darf nicht zum Öffnen der Tür und zum Scharf-/Unscharfschalten der KNX-Gefahrenmelderzentrale verwendet werden.

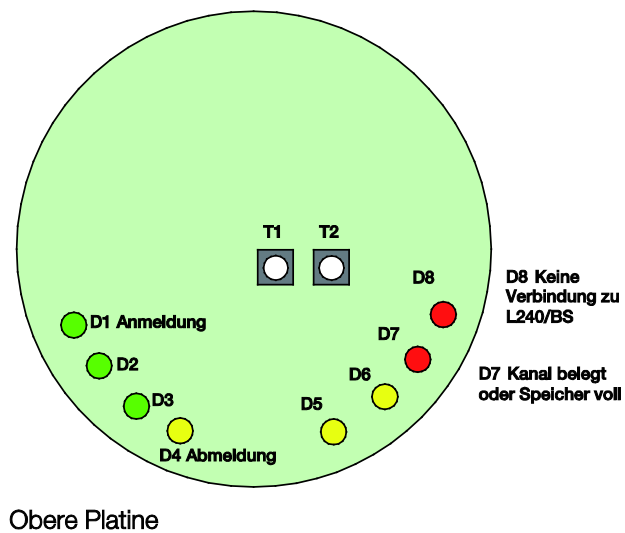


Übersichts-Darstellung

- 1 MRS/x Magnet-Reed-Kontakt
- 2 FE/9 Funkempfängerplatine
- 3 L240/BS SafeKey-Auswertemodul
- 4 WRK Riegelschaltkontakt
- 5 BELT/9 Türbeschlag oder CEL/9 Türzylinder



Detail-Darstellung Verbindung Funkempfängerplatine FE mit L240/BS



Anmeldung der Türbeschläge oder Türzylinder auf der Funkempfängerplatine FE

Die Türbeschläge oder Türzylinder müssen einmal auf ihrer zugehörigen Funkempfängerplatine FE angemeldet werden.

Jeder Türbeschlag oder Türzylinder hat seine eigene Unikatsnummer für die Anmeldung an der Funkempfängerplatine.

Kanal-Auswahl

Die Kanal-Auswahl erfolgt auf der Funkempfängerplatine durch die Schalter 1 und 2 des DIP-Schalters S1 auf der unteren Platine (die Schalter 3 bis 8 sind ohne Funktion):

Kanal	Schalter 1	Schalter 2	Anmerkung
0	off	off	Auslieferungszustand
1	on	off	
2	off	on	
3	on	on	




Die eingestellte Kanal-Auswahl wird übernommen, sobald der Tastschalter T1 der Funkempfängerplatine gedrückt wird, oder automatisch bei der Anmeldung.

Anmeldung


Zur Anmeldung wird ein Programmierschlüssel benötigt, siehe Kapitel [2.8.11.1 Anlegen des Programmierschlüssels](#), S. 114.

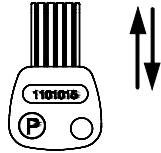
- Tastschalter T1 der FE drücken: 1 Sekunde lang
- Grüne LED D1 blinkt für ca. 60 Sekunden

Mögliche LED-Anzeigen auf der FE:

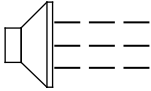
LED auf FE		Ursache	Maßnahme
D1 grün	D7 rot		
		gewählter Kanal ist frei	ok / weiter
		gewählter Kanal ist nicht frei	neuen Kanal wählen und erneut T1 drücken

Hinweis	
•	= LED leuchtet
⚙	= LED blinkt

Während D1 auf FE grün blinkt , folgende Vorgänge am Türbeschlag oder Türzylinder ausführen:



Programmierschlüssel 1 x einschieben/herausziehen



Signalton "Programmier-Bereitschaft" ertönt langsam intermittierend

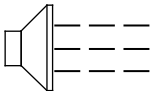


CEL-Türzylinder:

Mehrmaliges grünes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs



Programmierschlüssel erneut einschieben

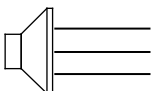


6 Sekunden stecken lassen, solange Signalton schnell intermittierend andauert



CEL-Türzylinder:

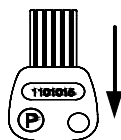
Mehrmaliges rotes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs



Nach 6 Sekunden: Übergang in Dauerton









CEL-Türzylinder:

Rotes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs



Während dieser Ton andauert: Programmierschlüssel herausziehen

Folgende LED-Anzeigen sind nach der Anmeldung mit dem Programmierschlüssel möglich:

LED auf FE		LED auf FS		CEL/9	Ursache	Maßnahme
D1 grün	D7 rot	rot	gelb			
 20 s			 4 s	 kurz	Positiv-Quittierung: Anmeldung erfolgreich	
 blinkt weiter		 4 s			Negativ-Quittierung: Anmeldung nicht erfolgreich, keine Kommunikation	Entfernung zwischen FE und Türbeschlag oder Türzylinder verkürzen
 20 s	 20 s	 4 s			Speicher FE voll: bereits 10 Türbeschläge oder Türzylinder angemeldet	Abmeldung angemeldeter Türbeschläge oder Türzylinder

Hinweis

- = LED leuchtet
- ⚙ = LED blinkt

Einfache Überprüfung der gesamten Funkstrecke


Einen Chipschlüssel (außer den Programmierschlüssel) in den Leseschlitz auf der Türaußenseite einschieben und wieder herausziehen. An der Funkempfängerplatine grüne LED (D1) für ca. 10 Sekunden EIN. Andere Reaktionen nicht beachten.

In gleicher Weise kann auch die Kommunikation mit dem Auswertemodul L240/BS überprüft werden.

Nach dem Einschieben und wieder Herausziehen des Chipschlüssels leuchtet die grüne LED (D2) für ca. 6 Sekunden auf dem Auswertemodul.

Löschen von angemeldeten Türbeschlägen oder Türzylindern auf der Funkempfängerplatine FE

In seltenen Fällen (Speicher FE ist voll) kann es notwendig sein, eine oder mehrere angemeldete Türbeschläge oder Türzylinder auf der Funkempfängerplatine FE wieder zu löschen, um freien Platz im Speicher zu schaffen (Auslieferungszustand wiederherstellen).

- **Tastschalter T1** der Funkempfängerplatine 4-mal drücken, bis D5 auf FE blinkt .
- **Tastschalter T2 drücken:** D5 leuchtet 20 Sekunden als Bestätigung.

Überprüfung der Funktion

- Benutzerschlüssel 1 x einschieben/herausziehen.

Folgende LED-Anzeigen sind nach Einschub möglich:

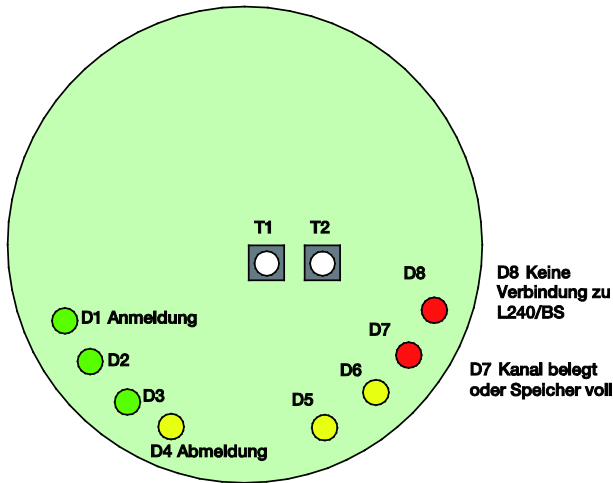
LED auf FE		LED auf FS		CEL/9	Ergebnis	Maßnahme
D1 grün	D8 rot	rot	gelb			
<div><div></div></div> 3 s		<div><div></div></div> kurz	<div><div></div></div> kurz	<div><div></div></div> kurz	o.k.	–
<div><div></div></div> 3 s	<div><div></div></div> 3 s	<div><div></div></div> 4 s			keine Verbindung zu L240/BS	Verkabelung zu L240/BS prüfen

Hinweis
<ul style="list-style-type: none"> = LED leuchtet = LED blinkt

Empfangsstärke anzeigen

- Taste T2 einmal drücken.
- D1 bis D8 blinken gemeinsam eine Minute lang.
- Benutzerschlüssel einmal einschieben und wieder herausziehen.

Jetzt erfolgt die Anzeige der Empfangsstärke an den Dioden D8 bis D1 (D8 alleine ist minimal, D8 bis D1 ist maximal):



Obere Platine

Je mehr Dioden leuchten, desto besser ist die Empfangsstärke. Minimal zulässige Empfangsstärke liegt vor, wenn mindestens D8 bis D6 leuchtet.

Hinweise zu "stand-alone"-Betrieb oder bei Ausfall der Funkstrecke

Soll der Türbeschlag oder der Türzylinder zunächst ohne Anbindung an die Anlage betrieben werden (z.B. während der Bauphase), können Schlüssel auch im "stand-alone"-Betrieb eingelernt werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Montageanleitung des Türbeschlags und Türzylinders.

Funkstörungen

Sichere Datenübertragung ist nur möglich, wenn nachhaltig Fremdstörungen auf einer Frequenz von 868 MHz ausgeschlossen sind. Auftretende Fremdstörungen können jederzeit die Datenübertragung und damit die System-Funktion beeinträchtigen bzw. unterbinden.

Bei bestehender Unsicherheit in dieser Hinsicht ist immer die Methode der Türverkabelung zu wählen.

2.8.10

Test-Modus

Mit dem Funktionsschalter 2 DIP-4 kann das L240/BS SafeKey-Auswertemodul in einem Test-Modus betrieben werden.

Im Test-Modus wird – ohne Anschluss an die KNX-Gefahrenmelderzentrale – die Kommunikation zwischen einem angeschlossenen Türbeschlag, Türzylinder oder Wandleser und dem L240/BS SafeKey-Auswertemodul getestet.

Bei bestehender Kommunikation ertönt bei der Eingabe eines beliebigen 6-stelligen Tastaturschlusses oder beim Einschub eines Chipschlüssels eine kurze Positiv-Quittierung, und es wird die Freigabe zur Türöffnung am Türzylinder oder Türbeschlag gegeben.

Der Test kann für den verdrahteten Eingang (Klemmen 11-14) und für die drahtlose Übertragung (Klemmen 9-10) durchgeführt werden.

Hinweis

Der Tastaturschluss oder Chipschlüssel muss nicht im L240/BS SafeKey-Auswertemodul angelegt sein.

Funktionsschalter 2 DIP-4:

- OFF (Standard-Betrieb): Das L240/BS SafeKey-Auswertemodul hat über den Sicherheits-Bus (S-Bus1) Kommunikation mit der KNX-Gefahrenmelderzentrale und den anderen L240/BS SafeKey-Auswertemodulen.
- ON: Der Test-Modus ist aktiv. Das L240/BS SafeKey-Auswertemodul benötigt nur eine 12V-Spannungsversorgung an den Klemmen "3" (+ 12 V) und "4" (0 V). Es erfolgt keine Kommunikation über Sicherheits-Bus (S-Bus 1).

Wichtig

Die beiden S-Bus 1 Datenleitungen "A" und "B" dürfen nicht an das Auswertemodul angeschlossen werden!

Vorgehensweise

- Sicherheits-Bus (S-Bus 1) am L240/BS SafeKey-Auswertemodul entfernen.
- Wandleser, Türbeschlag oder Türzylinder anschließen (Funktionsschalter 1-2 "Verdrahtet/Funk" entsprechend einstellen).
- Funktionsschalter 2 DIP-4 auf ON stellen.
- Spannungsversorgung an Klemme 3 und 4 am L240/BS SafeKey-Auswertemodul anschließen (keine S-Bus 1 Datenleitung an Klemme 5 und 6).
- Beliebigen Chipschlüssel einschieben oder 6-stelligen Tastaturschluss eingeben.
- Bei bestehender Kommunikation leuchtet kurz die LED2 auf dem Auswertemodul, und es ertönt eine kurze Positiv-Quittierung. Am Türzylinder oder Türbeschlag wird auch die Freigabe zur Türöffnung gegeben.
- Besteht keine Kommunikation, ist der Anschluss von Wandleser, Türbeschlag oder Türzylinder zu überprüfen.
- Um den Test-Modus zu beenden, ist die Spannungsversorgung an Klemme 3 und 4 zu unterbrechen, und den Funktionsschalter 2-DIP-4 wieder auf OFF zu stellen.

2.8.11

Not-Chipschlüssel

Im Falle einer gestörten Kommunikation zwischen dem L240/BS SafeKey-Auswertemodul und dem Türbeschlag bzw. Türzylinder kann der Bereich nicht scharf-/unscharf geschaltet bzw. der Türzutritt freigegeben werden. Mit einem "lokalen Not-Chipschlüssel" kann auch bei einer gestörten Kommunikation der Türzutritt freigegeben werden. Der Bereich bleibt dabei in seinem Zustand, d.h. im scharfen Zustand wird ein Einbruchalarm ausgelöst.

Wichtig

Die lokalen Not-Chipschlüssel werden mit einem Programmierschlüssel angelegt und gelöscht – sie können nicht über die KNX-Gefahrenmelderzentrale verwaltet werden!

Die im Auswertemodul angelegten Chipschlüssel werden über die KNX-Gefahrenmelderzentrale verwaltet und können zusätzlich auch als lokale Not-Chipschlüssel direkt im Türbeschlag bzw. Türzylinder angelegt werden. Dies sollte sich auf wenige Chipschlüssel beschränken. Wird ein Chipschlüssel im Auswertemodul der KNX-Gefahrenmelderzentrale angelegt und wieder gelöscht, bleibt er dennoch als Not-Chipschlüssel im Türzylinder angelegt!

Beim Einschub eines Chipschlüssels wird dieser verschlüsselt an das Auswertemodul weitergeleitet und dort ausgewertet. Das Auswertemodul gibt daraufhin einen Befehl (z.B. Zutritt freigeben oder sperren) zurück an den Türzylinder bzw. Türbeschlag. Im Falle einer gestörten Kommunikation bleibt dieser Befehl aus, und es erfolgt eine längere Negativ-Quittierung. Der Türbeschlag bzw. Türzylinder prüft weiterhin, ob dieser Chipschlüssel in seinem Speicher auch als lokaler Not-Chipschlüssel abgelegt ist. Falls ja, wird ein Zähler gestartet. Danach ist der Chipschlüssel drei weitere Male einzuschieben (jeweils gefolgt von der Negativ-Quittierung). Nach dem vierten Schlüsseinschub wird der Zutritt freigegeben – unabhängig vom Zustand der KNX-Gefahrenmelderzentrale.

Hinweis

Dabei darf die Zeit zwischen zwei Schlüsseinschüben nicht größer als 6 Sekunden sein (sonst wird der Zähler neu gestartet).

Wird bei einer gestörten Kommunikation ein Chipschlüssel eingeschoben, der nicht als Not-Chipschlüssel angelegt wurde, erfolgt keine Negativ-Quittierung.

2.8.11.1

Anlegen des Programmierschlüssels

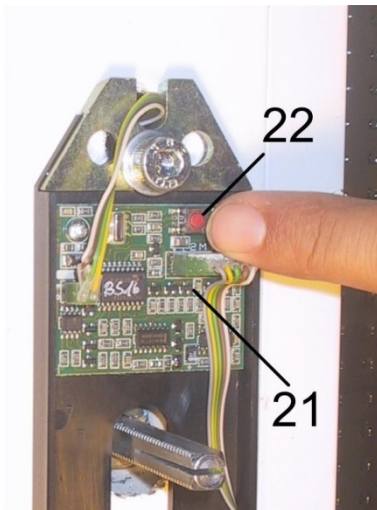
Mit einem Programmierschlüssel werden die lokalen Not-Chipschlüssel bei einer Anbindung an die KNX-Gefahrenmelderzentrale oder alle Berechtigungen für Zutritt (zum Öffnen der Tür, aber keine Scharf-/Unscharfschaltung) im "stand-alone"-Betrieb direkt im Türbeschlag/Türzylinder angelegt und gelöscht.

Als Programmierschlüssel kann ein beliebiger Chipschlüssel verwendet werden.

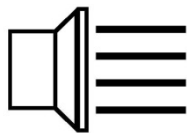
Wichtig

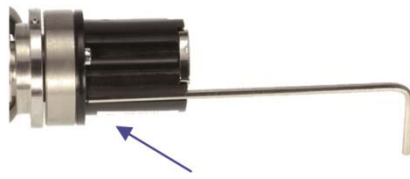
Der Programmierschlüssel darf nicht in einem L240/BS SafeKey-Auswertemodul angelegt sein bzw. noch angelegt werden.

Ein Programmierschlüssel ermöglicht keine Türfreigabe (Zutritt). Der Programmierschlüssel kann auch an anderen SafeKey-Türbeschlägen oder Türzylindern als Programmierschlüssel angelegt werden.

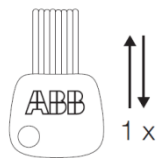
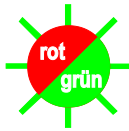


Am Türbeschlag den Programmierbutton (22) der Elektronikplatine (21) solange drücken, bis ein Dauerton ertönt.

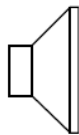




Am Türzylinder den Programmertaster der Elektronikplatine mit einem Hilfswerkzeug solange drücken, bis der Schlüsseleinschub schnell blinkt.



Solange dieser Dauerton anhält, einen beliebigen Chipschlüssel (darf nicht einem Auswertemodul L240/BS angelegt sein) in den Schlüsseleinschub auf der Türaußenseite einschieben und wieder herausziehen.



Dabei bricht der Dauerton bzw. das Aufleuchten des Schlüsseleinschubs ab. Dieser Chipschlüssel ist nun als Programmierschlüssel definiert.



Der Programmierschlüssel sollte entsprechend gekennzeichnet und aufbewahrt werden.

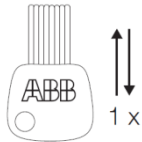
Hinweis

Dieser Programmierschlüssel kann auch an anderen SafeKey-Türzylindern und Türbeschlägen als gemeinsamer Programmierschlüssel angelegt werden.

2.8.11.2

Anlegen eines Not-Chipschlüssels

Um einen Not-Chipschlüssel anzulegen, werden der Programmierschlüssel und ein unbekannter Chipschlüssel benötigt.



Programmierschlüssel in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben.

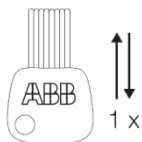


Langsam intermittierender Signalton ertönt etwa 6 Sekunden lang. Das Modul befindet sich im Programmiermodus.

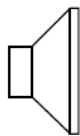


CEL-Türzylinder:

Grünes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs für etwa 6 Sekunden



Während des Signaltons einen beliebigen Chipschlüssel in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben.



Der Signalton bzw. das Aufleuchten des Schlüsseleinschubs bricht ab.

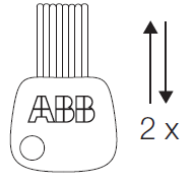


Der Chipschlüssel wurde als Not-Chipschlüssel angelegt.

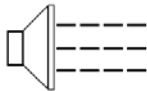
2.8.11.3

Löschen eines Not-Chipschlüssels

Um einen Not-Chipschlüssel zu löschen, werden der Programmierschlüssel und der zu löschende Not-Chipschlüssel benötigt.



Programmierschlüssel zweimal hintereinander in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben.

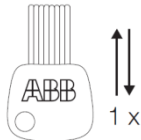


Schnell intermittierender Signalton ertönt. Das Modul befindet sich im Löschmodus.



CEL-Türzylinder:

Mehrmaliges rotes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs

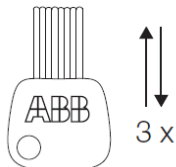


Zu löschenden Not-Chipschlüssel in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben. Der Signalton bricht ab. Der Not-Chipschlüssel wurde gelöscht.

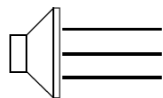
2.8.11.4

Löschen aller Not-Chipschlüssel

Um alle Not-Chipschlüssel zu löschen, wird der Programmierschlüssel benötigt.



Programmierschlüssel dreimal hintereinander in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben.

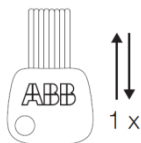


Ein Dauerton ertönt.



CEL-Türzylinder:

Rotes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs



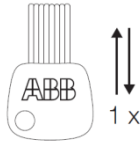
Programmierschlüssel in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben. Der Dauerton bricht ab. Alle Not-Chipschlüssel wurden gelöscht.

2.8.11.5

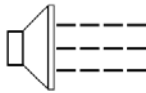
Bedienen mit Not-Chipschlüssel

Sollte die Kommunikation zwischen Türzylinder oder Türbeschlag und SafeKey-Auswertemodul gestört sein oder ausfallen, wird dies bei der Eingabe eines gültigen Chipschlüssels mit einer längeren Negativ-Quittierung akustisch gemeldet.

Die Tür kann aber dennoch mit einem gültigen Not-Chipschlüssel geöffnet werden.



Not-Chipschlüssel einmal in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben.



Ein intermittierender Signalton ertönt.



CEL-Türzylinder:

Mehrmaliges rotes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs

Wichtig

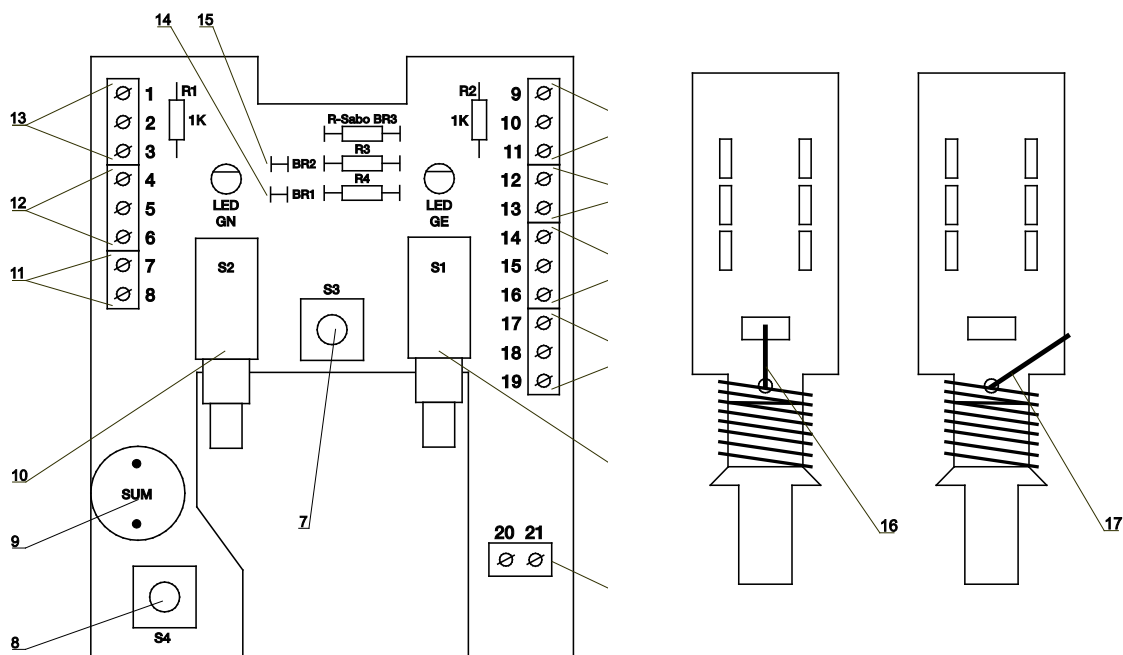
Dieser Vorgang muss dreimal wiederholt werden. Dabei darf die Zeit zwischen zwei Schlüsseleinschüben nicht größer als 6 Sekunden sein. Ansonsten muss der Vorgang wiederholt werden.

Nach dem vierten Schlüsseleinschub wird das Koppelsystem des Türzylinders oder Türbeschlags freigegeben. Mit dem Drehgriff kann das Türschloss (Riegel und Falle) betätigt und die Tür geöffnet werden.

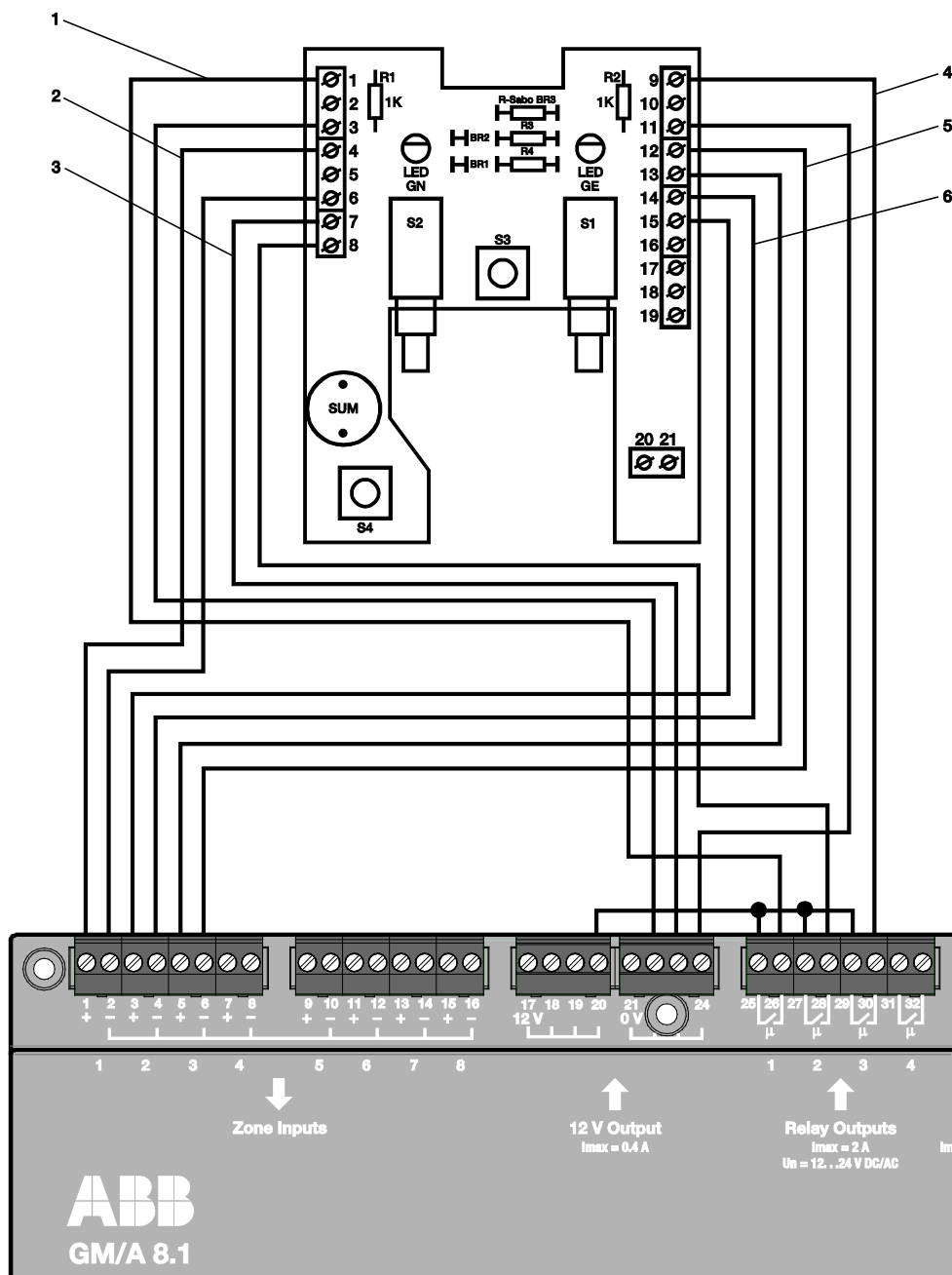
2.9 Anschlussbilder

2.9.1 Scharfschalteneinrichtung

2.9.1.1 SKS/BA, SKSU/BA Kontaktschloss



- | | |
|--|--|
| <p>1 Ansteuerung LED gelb
9 (+) mit 1 kOhm Vorwiderstand (R2)
10 (+) ohne Vorwiderstand
11 (-)</p> <p>2 Ausgang Deckelkontakt mit 2,7 kOhm Widerstand (R-Sabo BR3)</p> <p>3 Ausgang Schalter 1
14 (Schließer)
15 (Gemeinsamer Kontakt)
16 (Öffner)</p> <p>4 Anschluss Bohrschutzdeckel (ist intern mit dem Deckelkontakt verschaltet)</p> <p>5 Schalter 1</p> <p>6 Heizwiderstand (82R5W) für U=10-15 V DC/AC</p> <p>7 Deckelkontakt</p> <p>8 Wandabreißkontakt (ist intern mit dem Deckelkontakt verschaltet)</p> <p>9 Summer</p> | <p>10 Schalter 2</p> <p>11 Ansteuerung Summer
7 (-)
8 (+)</p> <p>12 Ausgang Schalter 2
4 (Öffner mit Widerstandskombination 2,7 kOhm (R3) + 560 Ohm (R4))
5 (Schließer)
6 (Gemeinsamer Kontakt)</p> <p>13 Ansteuerung LED grün
1 (+) mit 1 kOhm Vorwiderstand (R1)
2 (+) ohne Vorwiderstand
3 (-)</p> <p>14 BR1 schaltet 560 Ohm parallel zu Schalter 1 (Klemme 4 und 6)
BR1 gebrückt: 560 Ohm parallel zu Schalter 1 (wird benötigt für die Funktion Scharfschaltlinie)
BR1 offen: keine 560 Ohm parallel zu Schalter 1</p> <p>15 BR2 überbrückt 2,7 kOhm zwischen Klemme 4 und 6
BR2 gebrückt: keine 2,7 kOhm zwischen Klemme 4 und 6
BR2 offen: 2,7 kOhm zwischen Klemme 4 und 6 (wird benötigt für die Funktion Scharfschaltlinie)</p> <p>16 Schalterbetrieb</p> |
|--|--|



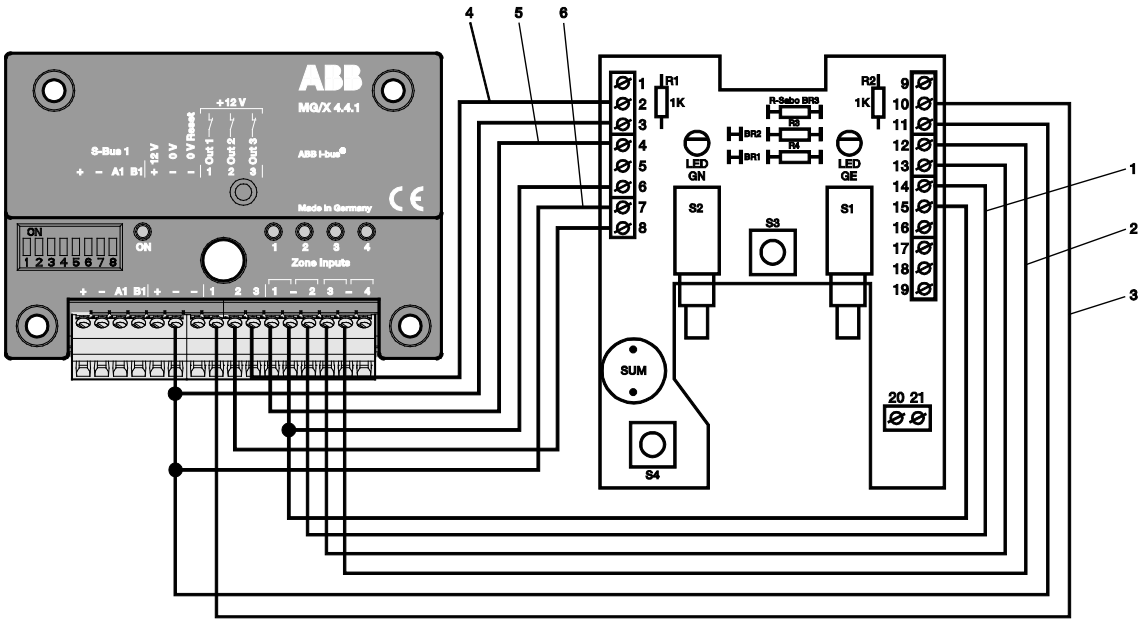
Verdrahtungsbeispiel SKS Kontaktschloss an GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale

- 1 Ansteuerung LED Grün (extern scharfschaltbereit)
- 2 Schalter S2 für Scharfschaltteingang
- 3 Ansteuerung Summer (Scharfschaltquittierung)
- 4 Ansteuerung LED Gelb (Status Extern scharf/Unscharf)
- 5 Auswertung Deckelkontakt
- 6 Schalter S1 für Reseteingang

Funktion	Klemme SKS	Klemme GM/A
Ansteuerung LED Grün (extern scharfschaltbereit)	1	26
Ansteuerung LED Grün (extern scharfschaltbereit)	3	25
Schalter S2 für Scharfschalteingang	4	1
Schalter S2 für Scharfschalteingang	6	2
Ansteuerung Summer (Scharfschaltquittierung)	7	23
Ansteuerung Summer (Scharfschaltquittierung)	8	28
Ansteuerung LED Gelb (Status Extern scharf/Unscharf)	9	30
Ansteuerung LED Gelb (Status Extern scharf/Unscharf)	11	24
Auswertung Deckelkontakt	12	6
Auswertung Deckelkontakt	13	5
Schalter S1 für Reseteingang	14	4
Schalter S1 für Reseteingang	16	3

Wichtig

In Verbindung mit dem SKS Kontaktschloss als Scharfschalteinrichtung ist zwingend ein Sperrelement (z.B. EPSE/M) für die Erfüllung der Zwangsläufigkeit zu verwenden. Das Sperrelement ist an das L240/BS SafeKey-Auswertemodul anzuschließen.



Verdrahtungsbeispiel SKS Kontaktschloss an MG/x 4.4.1 Meldergruppenmodul

- 1 Schalter S1 für Reseteingang
- 2 Auswertung Deckelkontakt
- 3 Ansteuerung LED Gelb (Status Extern scharf/Unscharf)
- 4 Ansteuerung LED Grün (extern scharfschaltbereit)
- 5 Schalter S2 für Scharfschalteingang
- 6 Ansteuerung Summer (Scharfschaltquittierung)

Wichtig

In Verbindung mit dem SKS Kontaktschloss als Scharfschaltanlage ist zwingend ein Sperrelement (z.B. EPSE/M) für die Erfüllung der Zwangsläufigkeit zu verwenden. Das Sperrelement ist an das L240/BS SafeKey-Auswertemodul anzuschließen.

Funktion	Klemme SKS	Klemme MG/x
Ansteuerung LED Grün (extern scharfschaltbereit)	2	Out 3
Ansteuerung LED Grün (extern scharfschaltbereit)	3	0 V
Schalter S2 für Scharfschalteingang	4	Zone input 1
Schalter S2 für Scharfschalteingang	6	Zone input 1/2 (-)
Ansteuerung Summer (Scharfschaltquittierung)	7	0 V
Ansteuerung Summer (Scharfschaltquittierung)	8	Out 2
Ansteuerung LED Gelb (Status Extern scharf/Unscharf)	10	Out 1
Ansteuerung LED Gelb (Status Extern scharf/Unscharf)	11	0 V
Auswertung Deckelkontakt	12	Zone input 3/4 (-)
Auswertung Deckelkontakt	13	Zone input 3
Schalter S1 für Reseteingang	14	Zone input 2
Schalter S1 für Reseteingang	16	Zone input 1/2 (-)

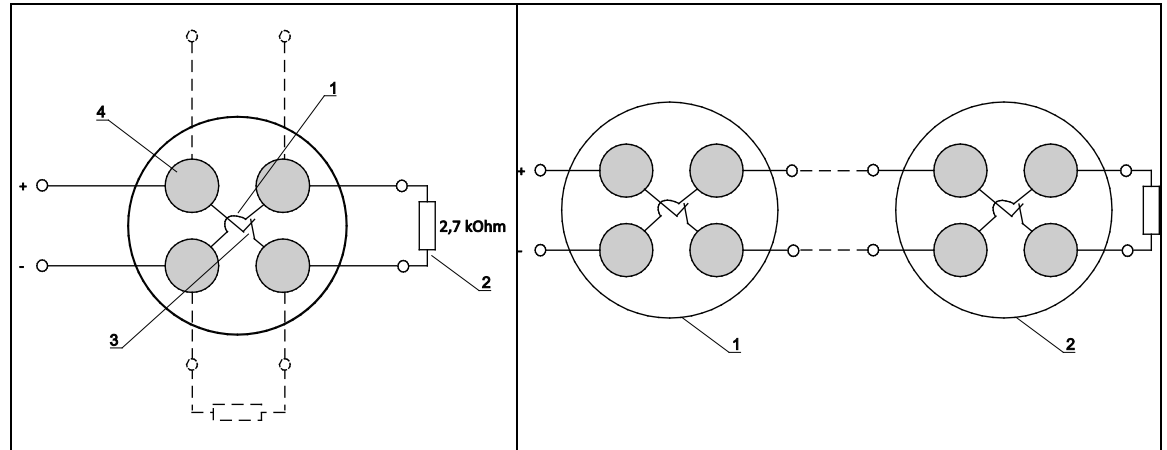
2.9.2

Einbruchmelder

2.9.2.1

Öffnerkontakte

Öffnerkontakte MRS/x, MRSS/x, SMKG, RTK, RTK/C, SWM4, VSUE

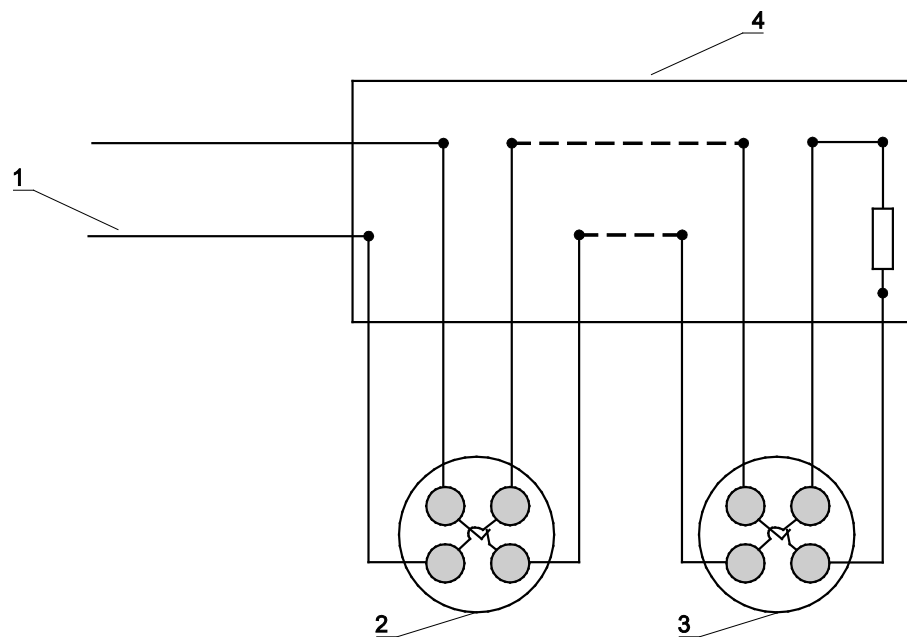


- 1 Brücke
- 2 Abschlusswiderstand
- 3 Öffnerkontakt
- 4 Anschlussleitung*

- 1 Erster bis vorletzter Kontakt
- 2 Letzter oder einziger Kontakt

--- Alternative Anschlussmöglichkeit

* Alle Anschlussleitungen haben die gleiche Farbe



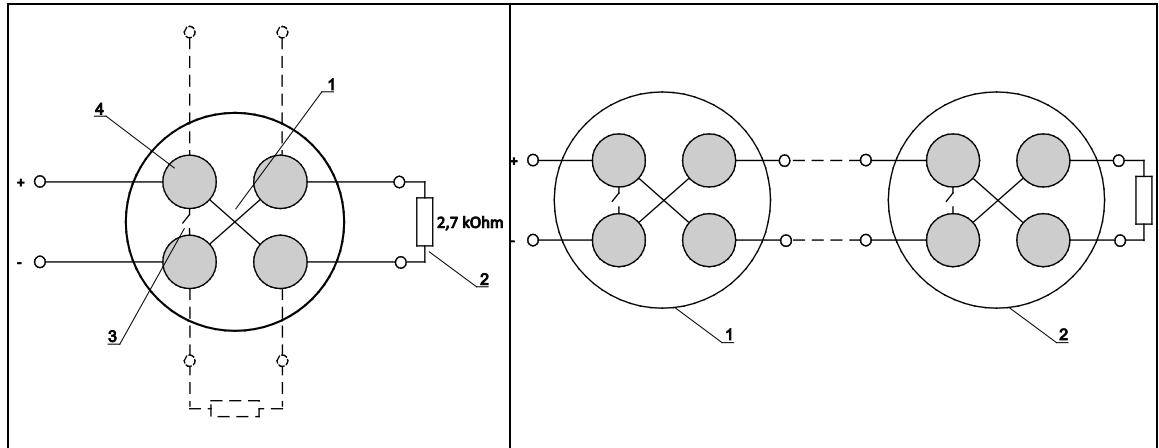
- 1 Anschlussleitung
- 2 Erster bis vorletzter Kontakt

- 3 Letzter oder einziger Kontakt
- 4 Verteiler

2.9.2.2

Schließerkontakte

Schließerkontakte SPGS/x

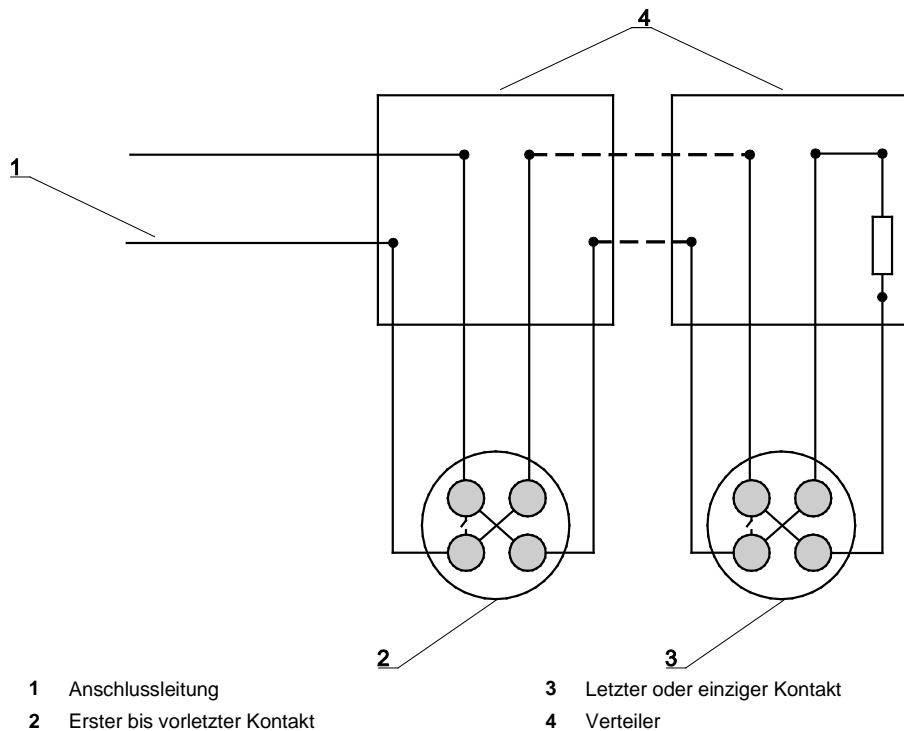


- 1 Brücke
- 2 Abschlusswiderstand
- 3 Öffnerkontakt
- 4 Anschlussleitung*

- 1 Erster bis vorletzter Kontakt
- 2 Letzter oder einziger Kontakt

--- Alternative Anschlussmöglichkeit

* Alle Anschlussleitungen haben die gleiche Farbe

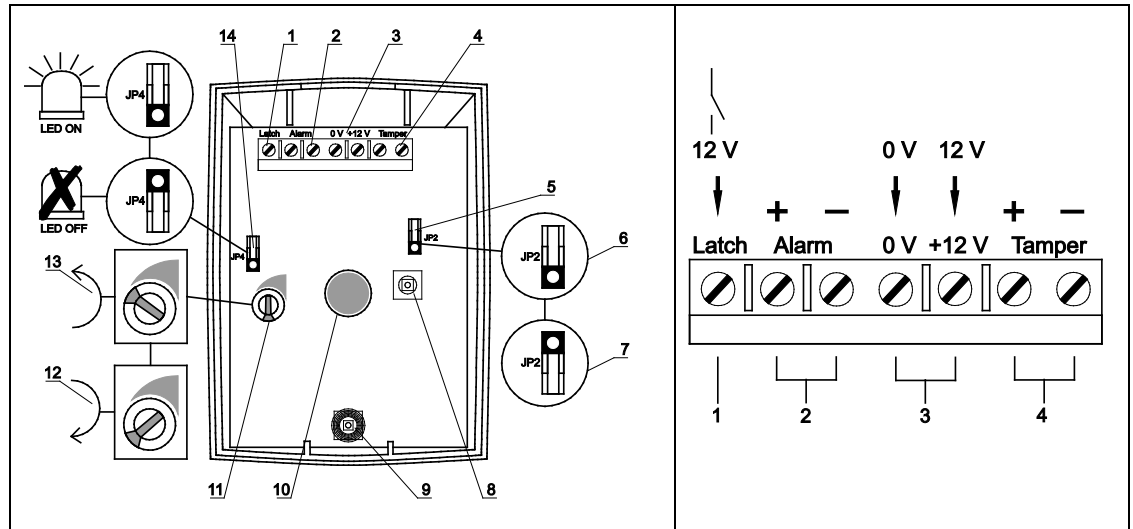


- 1 Anschlussleitung
- 2 Erster bis vorletzter Kontakt

- 3 Letzter oder einziger Kontakt
- 4 Verteiler

2.9.2.3

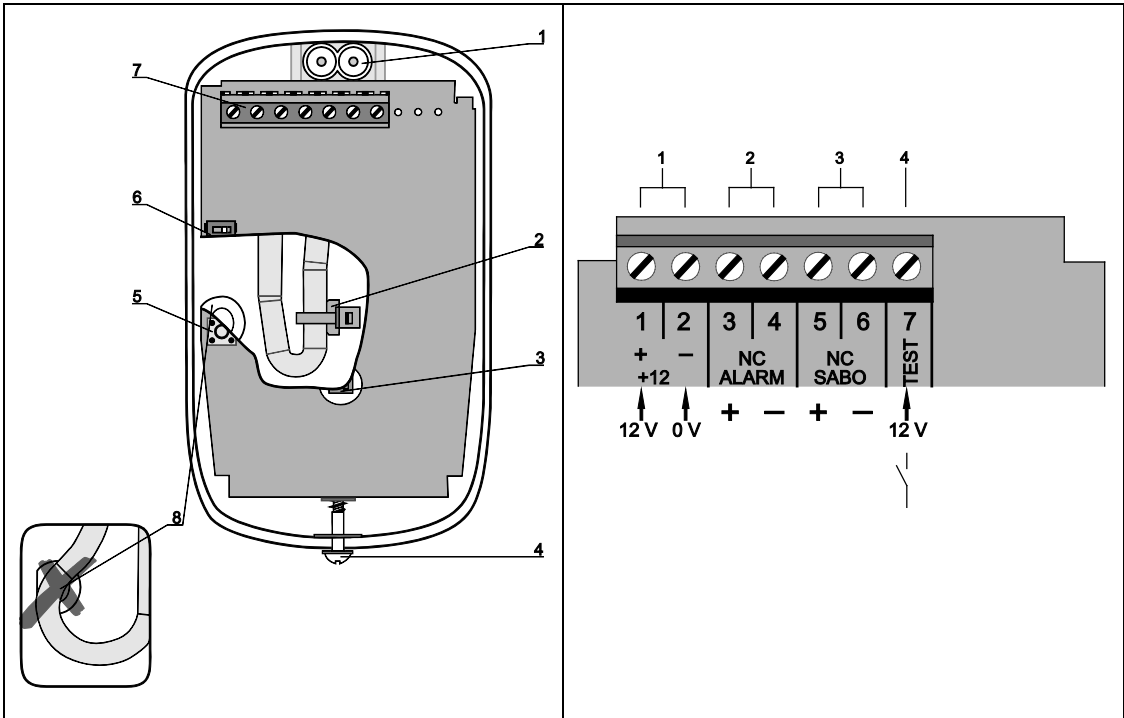
AGM Akustischer Glasbruchmelder (VdS)



- 1 Alarmspeichereingang (benötigt geschaltete 12 V über das Signal extern scharf/unscharf)
- 2 Alarmausgang
- 3 Spannungsversorgung 12 V DC
- 4 Sabotageausgang
- 5 Steckbrücke 2 zur Einstellung der zu überwachenden Glasart
- 6 Einfach-/Hartglas (JP2 auf ON)
- 7 Lamelliertes/verdrahtetes Glas (JP 2 auf OFF)
- 8 Testknopf zum Testauslösen des Alarmausgang
- 9 Deckelkontakt
- 10 Mikrofon
- 11 Empfindlichkeitsregler
- 12 Empfindlichkeit niedriger
- 13 Empfindlichkeit höher
- 14 Steckbrücke 4 zum Aktivieren (JP4 auf OFF)/Deaktivieren (JP4 auf ON) der LED

- 1 Signal extern scharf/unscharf
- 2 Zur Meldergruppe vom Typ: Glasbruchmelder
- 3 Spannungsversorgung 12 V DC
- 4 Zur Meldergruppe vom Typ: Sabotagegruppe

2.9.2.4 IR/KB Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder



- 1

Kabeleinführung
- 2

Zugentlastung
- 3

Infrarotsensor
- 4

Verschlusschraube
- 5

Deckelkontakt
- 6

Funktionsschalter
- 7

Anschlussklemmen
- 8

Positionsring für Wandabhebekontakt
- 1

Spannungsversorgung 12 V DC (z.B. 12-V Ausgang GM/A 8.1 oder MG/x)
- 2

Zur Meldergruppe vom Typ: Bewegungsmelder
- 3

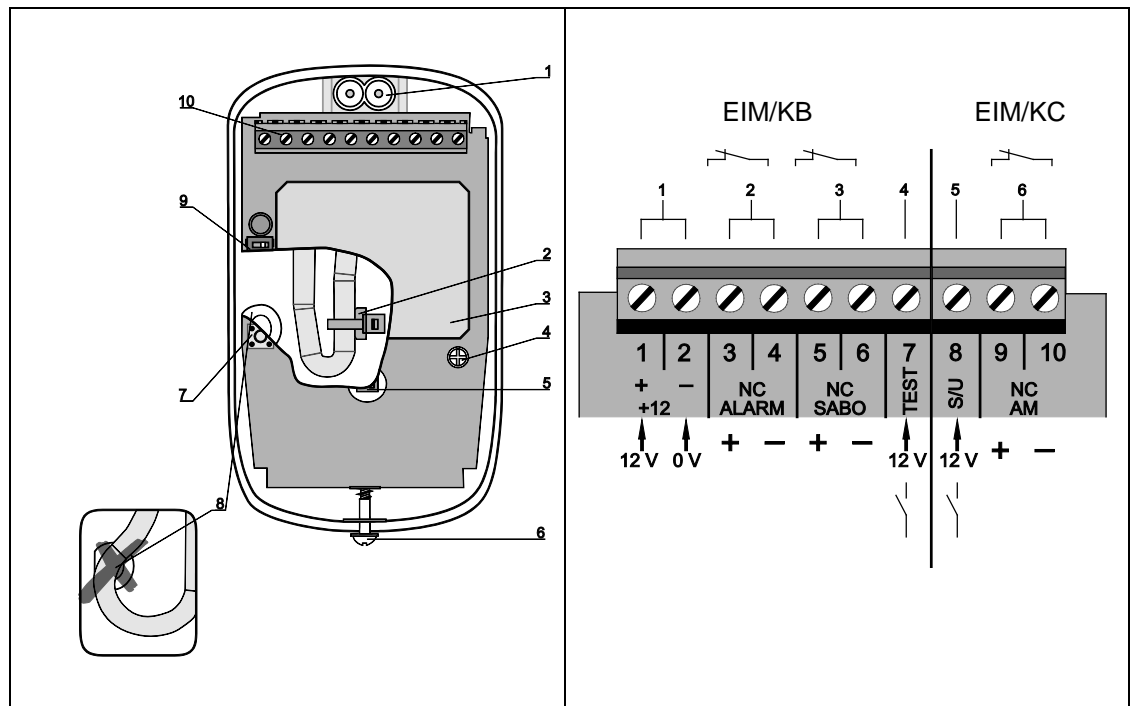
Zur Meldergruppe vom Typ: Sabotagegruppe
- 4

Eingang für Gehtest-Funktion

Einstellungen am Funktionsschalter (6)

DIP	Beschreibung	Funktionen bei AUS		Funktionen bei EIN
1	Aktivierung LED	Während Betrieb (VdS) (LED aktiv in Abhängigkeit von den Steuereingängen)		Zur Inbetriebnahme (LED immer aktiv)
2	Impulszählung	SW2		Impulszählung
3		AUS	AUS	
3		AUS	EIN	
3		EIN	AUS	
3		EIN	EIN	
4	Reichweite PIR	Volle Reichweite (15 m) (VdS)		Verringerte Reichweite (10 m)

EIM/KB, EIM/KC Dual-Bewegungsmelder



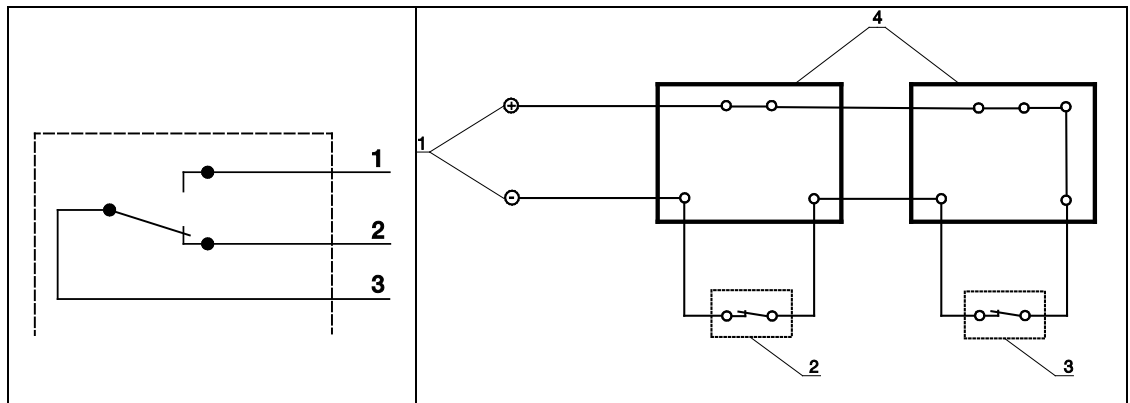
- 1 Spannungsversorgung 12 V DC (z.B. 12-V Ausgang
GM/A 8.1 oder MG/x)
- 2 Zur Meldergruppe vom Typ: Bewegungsmelder
- 3 Zur Meldergruppe vom Typ: Sabotagegruppe
- 4 Eingang Gehtest-Funktion
- 5 Eingang Signal extern scharf
- 6 Zur Meldergruppe vom Typ: Technischer Melder

Einstellungen am Funktionsschalter (9)

DIP	Beschreibung	Funktionen bei AUS	Funktionen bei EIN
1	Aktivierung LED	Während Betrieb (LED aktiv in Abhängigkeit von den Steuereingängen)	Zur Inbetriebnahme (LED immer aktiv) (VdS)
2	Impulszählung	Hohe Empfindlichkeit (eine Zone)	Verringerte Empfindlichkeit (zwei Zonen) (VdS)
3	Mikrowellensender im Status <i>Unscharf</i> abge- schaltet	Immer aktiv	Nur aktiv bei scharf (abhängig von S/U) (VdS)
4	AM/Störungsausgang	Bei Störung schaltet: LED (grün und/oder gelb) - konst. leuchtend Bei Abdeckung schaltet: AM (Störung) und LED (grün und/oder gelb) - mit 3 Hz blinkend	Bei Störung schaltet: AM (Störung) und LED (grün und/oder gelb) - konst. leuchtend Bei Abdeckung schaltet: Alarm, AM (Störung), LED (grün und/oder gelb) - mit 3 Hz blinkend
5	AM (Abdecküberw.) Empfindlichkeit	Verringerte Empfindlichkeit (VdS)	Hohe Empfindlichkeit
6	Reichweite PIR	Maximale Reichweite (15 m)	Verringerte Reichweite (< 10 m) (VdS)
7	Ansteuerung "Gehtest"	Eingang Gehtest mit High Potential (12 V) = Gehtest	Eingang Gehtest mit Low Potential (0 V) = Gehtest
8	Ansteuerung "S/U" (Speicher)	Eingang S/U mit High Potential (12 V) = Alarmspeicher aktiv	Eingang S/U mit Low Potential (0 V) = Alarmspeicher aktiv

2.9.3 Verschlussmelder

2.9.3.1 WRK, WRK/W Verschlussmelder (Riegelschaltkontakt)

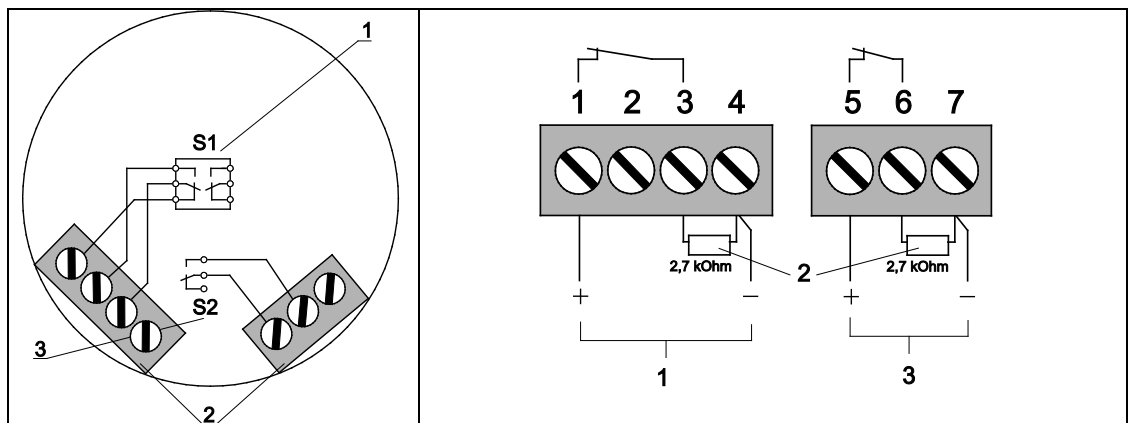


- 1 Grün
- 2 Braun
- 3 Weiß

- 1 Zur Meldergruppe vom Typ: Verschlussmelder: Tür
- 2 Erster Riegelschaltkontakt
- 3 Letzter Riegelschaltkontakt
- 4 Verteiler

2.9.4 Überfallmelder

2.9.4.1 ND/W, NDU/W Notrufdrücker

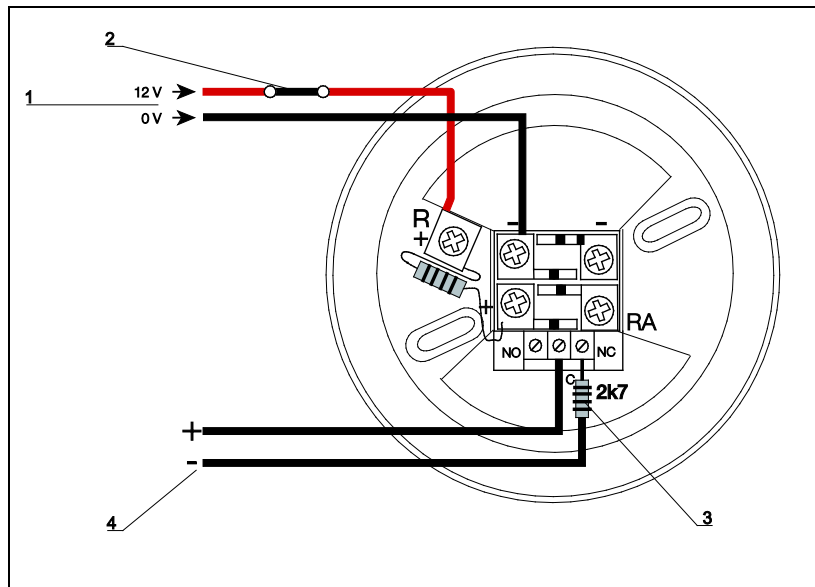


- 1 Alarmkontakt
- 2 Anschlussklemmen
- 3 Deckelkontakt

- 1 Zur Meldergruppe vom Typ: Überfallmelder oder Belästigungsmelder
- 2 Externer Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)
- 3 Zur Meldergruppe vom Typ: Sabotagekontakt

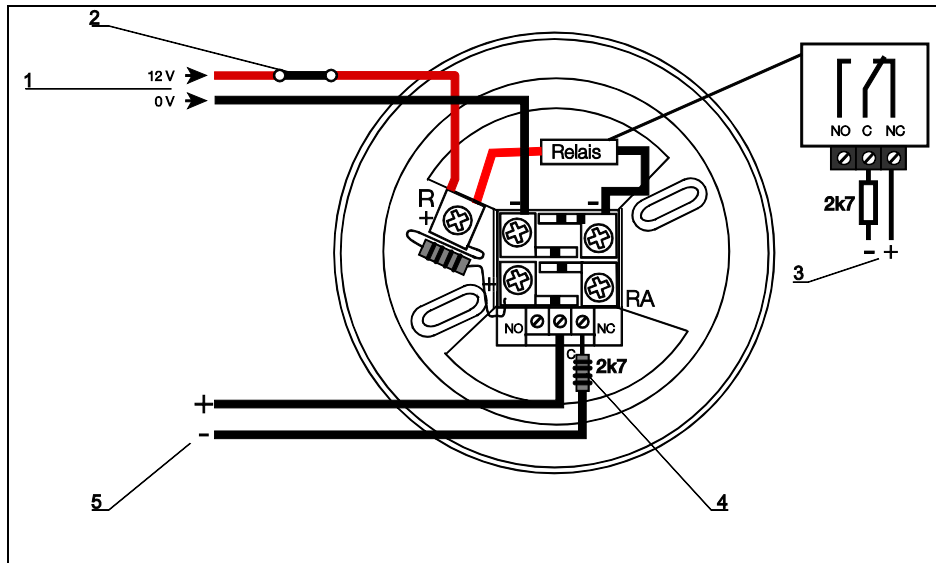
2.9.5 Rauchmelder/Technische Melder

2.9.5.1 FC650/O, FC650/TDIFF, FC650/TMAX Rauchmelder mit FC600/BREL Relaissockel



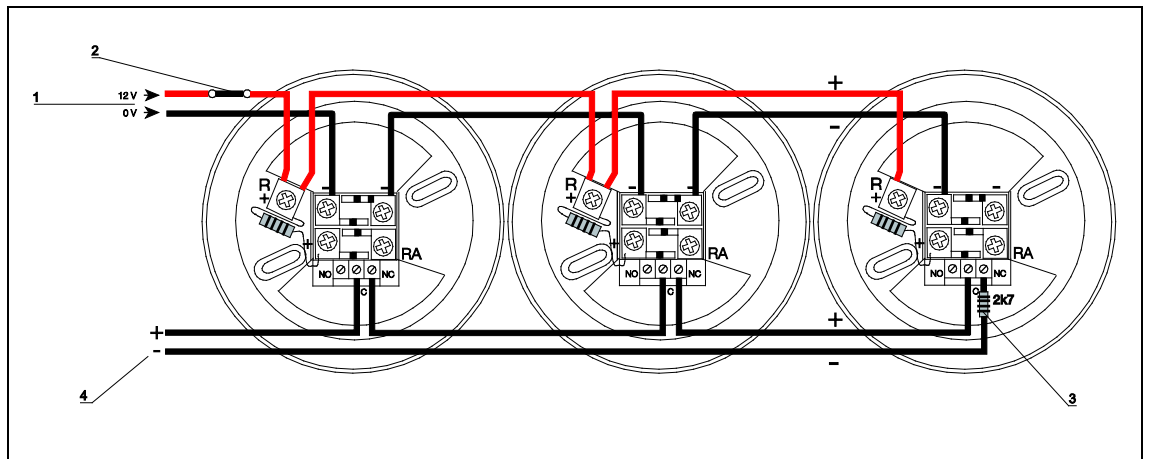
Variante 1: Ohne Überwachung der Spannungsversorgung und Melderentnahme

- 1 Spannungsversorgung 12 V DC (z.B. 12-V Ausgang GM/A 8.1 oder MG/x)
- 2 Öffnerkontakt zum Rücksetzen des Alarmspeichers (z.B. Relaiskontakt mit Resetfunktion oder 0-V-Reset-Ausgang MG/x)
- 3 Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)
- 4 Zur Meldergruppe vom Typ: Rauchmelder



Variante 2: Mit Überwachung der Spannungsversorgung und der Melderentnahme

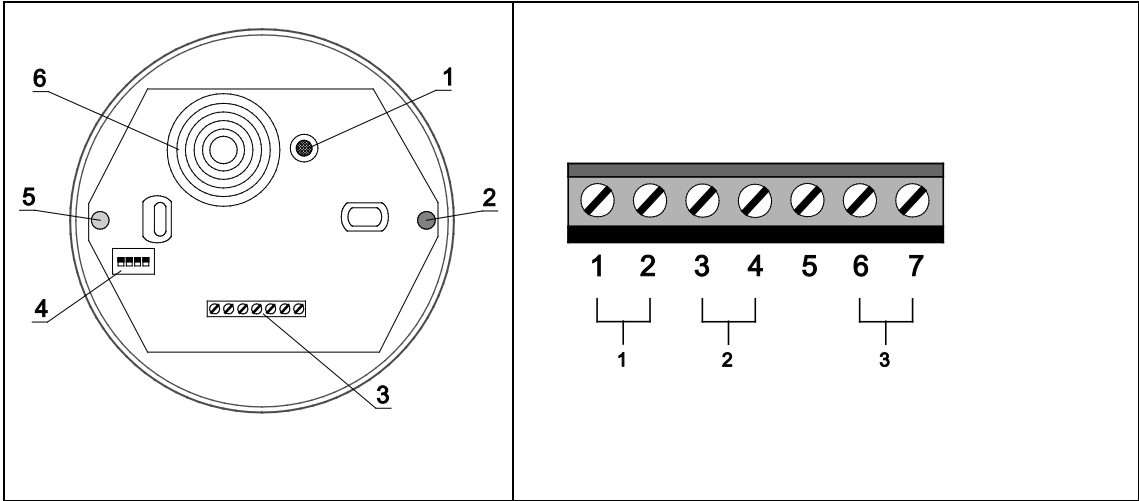
- 1 Spannungsversorgung 12 V DC (z.B. 12-V Ausgang GM/A 8.1 oder MG/x)
- 2 Öffnerkontakt zum Rücksetzen des Alarmspeichers (z.B. Relaiskontakt mit Resetfunktion oder 0-V-Reset-Ausgang MG/x)
- 3 Zur Meldergruppe vom Typ: Sabotagealarm (optional)
- 4 Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)
- 5 Zur Meldergruppe vom Typ: Rauchmelder



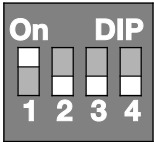
Anschaltbeispiel mit 3 Meldern an einer Meldergruppe

- 1 Spannungsversorgung 12 V DC (z.B. 12-V Ausgang GM/A 8.1 oder MG/x)
- 2 Öffnerkontakt zum Rücksetzen des Alarmspeichers (z.B. Relaiskontakt mit Resetfunktion oder 0-V-Reset-Ausgang MG/x)
- 3 Abschlusswiderstand (2, 7 kOhm)
- 4 Zur Meldergruppe vom Typ: Rauchmelder

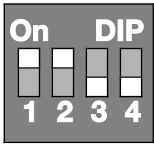
2.9.5.2 SGL Gasmelder



- | | | | |
|---|---------------------------|---|--|
| 1 | Gassensor | 1 | Zur Meldergruppe vom Typ: Technischer Melder n |
| 2 | LED <i>Betrieb</i> (grün) | 2 | Zum nächsten Melder (optional) |
| 3 | Anschlussklemmen | 3 | Spannungsversorgung 12 V DC (Polarität beliebig)
(z.B. 12-V Ausgang GM/A 8.1 oder MG/x) |
| 4 | Funktionsschalter | | |
| 5 | LED <i>Alarm</i> (rot) | | |
| 6 | Summer | | |



Erster bis vorletzter Melder

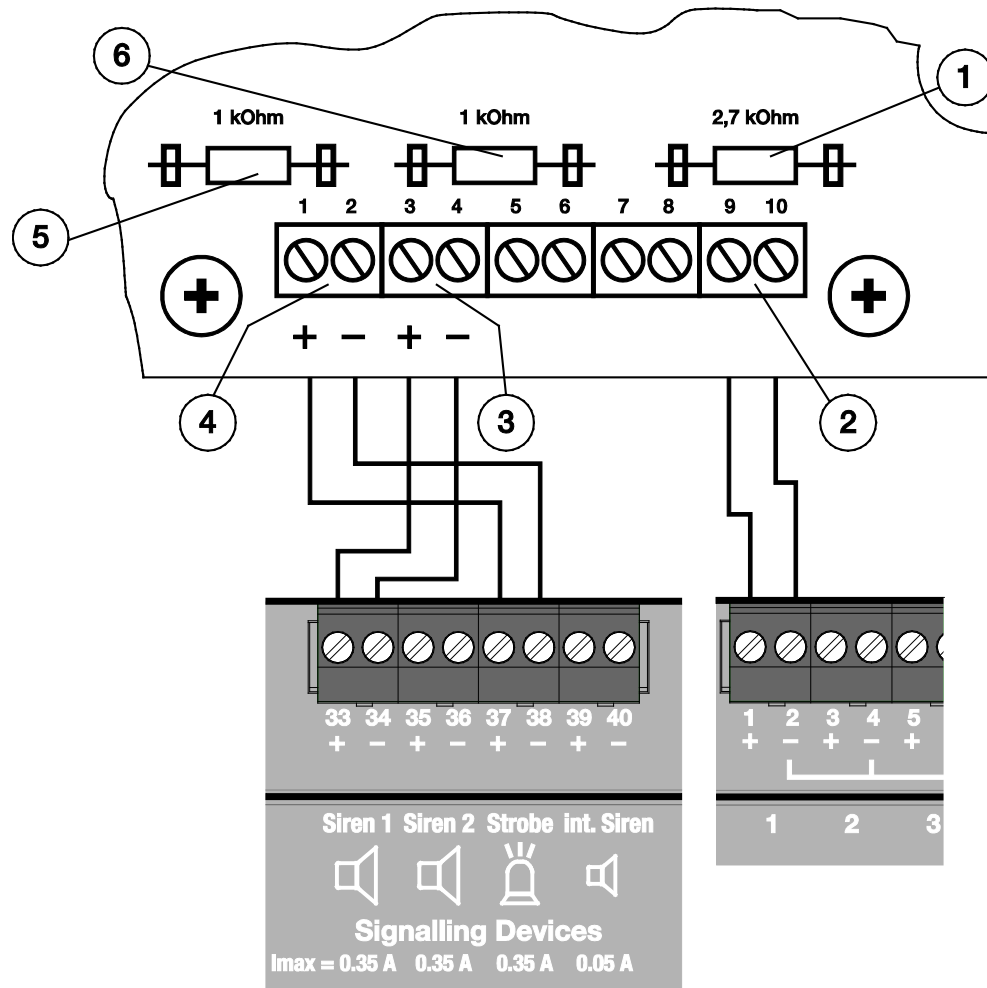


Letzter oder einziger Melder

Funktionsschalter (4)

2.9.6 Signalgeber

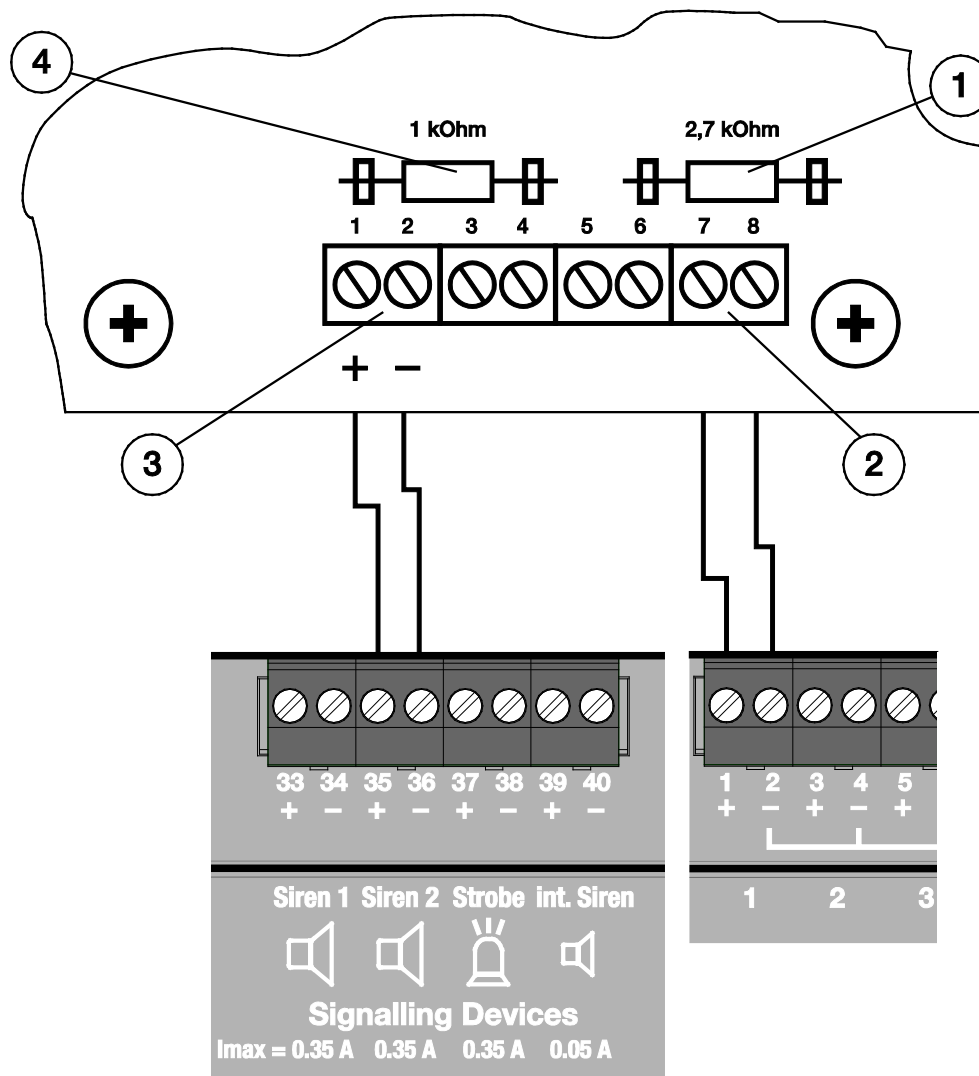
2.9.6.1 SSF/GB Signalgeber-Kombination



- 1 Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für Sabotageüberwachung
(In einer Sabotagegruppe darf nur 1 Abschlusswiderstand eingeschleift werden, d.h. wenn eine Sabotagegruppe für mehrere Signalgeber verwendet wird, muss dazu entweder der Abschlusswiderstand oder die Drahtbrücke entfernt werden)
- 2 Ausgang Deckelkontakt zum Anschluss an Meldergruppe vom Typ: Sabotagekontakt
- 3 Anschluss Sirene 1 (Siren 1)
33 (+)
34 (-)
- 4 Anschluss Blitzleuchte (Strobe)
37 (+)
38 (-)
- 5 Widerstand (1 kOhm) für die Überwachung der Ansteuerleitung (Blitzleuchte)
- 6 Widerstand (1 kOhm) für die Überwachung der Ansteuerleitung (Sirene 1)

2.9.6.2

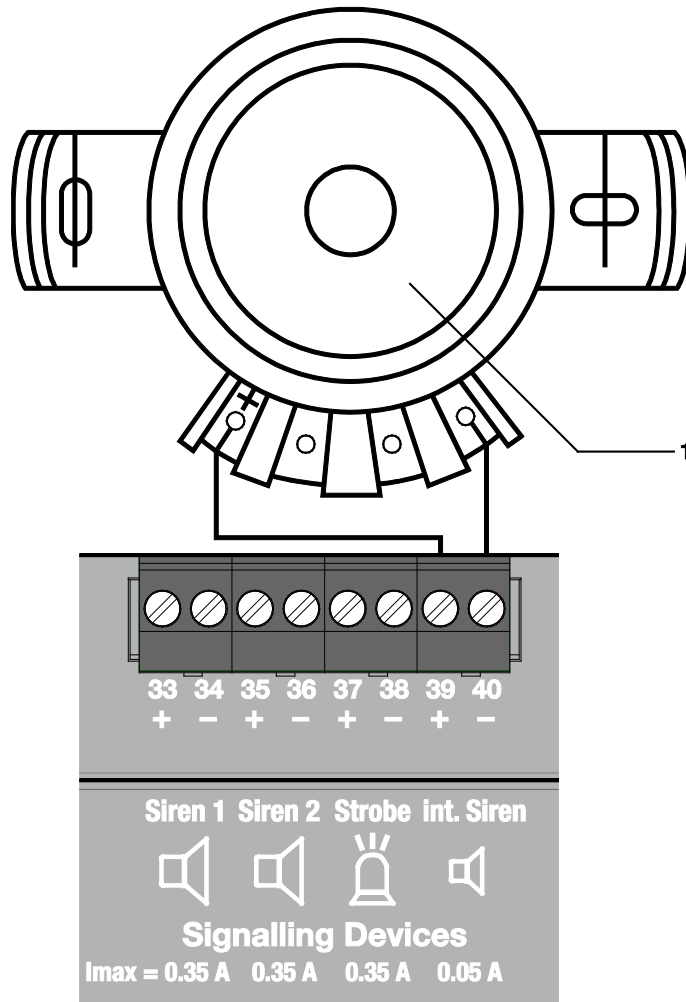
SSF/G Sirene im Gehäuse



- 1 Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für Sabotageüberwachung
(In einer Sabotagegruppe darf nur 1 Abschlusswiderstand eingeschleift werden, d.h. wenn eine Sabotagegruppe für mehrere Signalgeber verwendet wird, muss dazu entweder der Abschlusswiderstand oder die Drahtbrücke entfernt werden)
- 2 Ausgang Deckelkontakt zum Anschluss an Meldergruppe vom Typ: Sabotagekontakt
- 3 Anschluss Sirene 2 (Siren 2)
35 (+)
36 (-)
- 4 Widerstand (1 kOhm) für die Überwachung der Ansteuerleitung (Sirene 2)

2.9.6.3

SSS Elektronische Solid-State-Sirene



- 1 Anschluss interne Sirene (int. Siren)
39 (+)
40 (-)

3 Inbetriebnahme

3.1 Überblick

Die allgemeine Inbetriebnahme der KNX-Gefahrenmelderzentrale erfolgt mit Hilfe eines netzwerkfähigen Endgeräts mit Webbrowser über den integrierten Webserver des Geräts.

Die KNX-Inbetriebnahme erfolgt mit der Engineering Tool Software (ETS).

3.2 Parameter

Die folgenden Kapitel beschreiben die Parameter der KNX-Gefahrenmelderzentrale. Einige Parameter sind dynamisch aufgebaut, so dass je nach Parametrierung und Funktion weitere Parameter freigegeben werden.

3.3 Web Interface

3.3.1 Erstinbetriebnahme

3.3.1.1 Unterstützte Browser

Das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale unterstützt folgende Webbrowser:

- Mozilla Firefox: ab Version 20
- Internet Explorer: ab Version 9
- Google Chrome: ab Version 26
- Safari ab Version 6

3.3.1.2 Verbindung mit dem Web Interface herstellen

Für die Verbindungsherstellung mit dem Web Interface der Zentrale wird ein netzwerkfähiges Endgerät mit einem der in Kapitel [3.3.1 Erstinbetriebnahme](#), S. 137, aufgelisteten Browsern benötigt.

Die Zentrale muss über ein Netzkabel mit dem Netzwerk oder direkt über ein Crossover-Kabel mit einem PC verbunden sein. Anschließend Zentrale mit Spannung versorgen.

Im Auslieferungszustand ist die Netzwerkeinstellung der KNX-Gefahrenmelderzentrale auf Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) voreingestellt, so dass eine automatische Vergabe der Netzwerkeinstellungen durch einen DHCP-Server oder Router mit DHCP-Server-Funktionalität (z.B. FritzBox) erfolgen kann.

Ist die KNX-Gefahrenmelderzentrale nicht in einem Netzwerk mit einem DHCP-Server installiert, z.B. direkter Anschluss an einen PC, erfolgt eine Standard-Netzwerkeinstellung im Auto-IP-Bereich:

Auto-IP-Bereich:

IP-Adresse	169.254.1.0 – 169.254.254.255
Subnetzmaske	255.255.0.0
Standard Gateway	0.0.0.0

Wichtig

Die IP-Adresse im Auto-IP-Bereich kann sich nach jedem Neustart ändern.

In beiden Fällen kann mit Hilfe der Funktion *Discovery* des i-bus® Tools nach der KNX-Gefahrenmelderzentrale im Netzwerk gesucht werden.

Das i-bus® Tool kann von der ABB Homepage www.abb.de/KNX heruntergeladen werden.

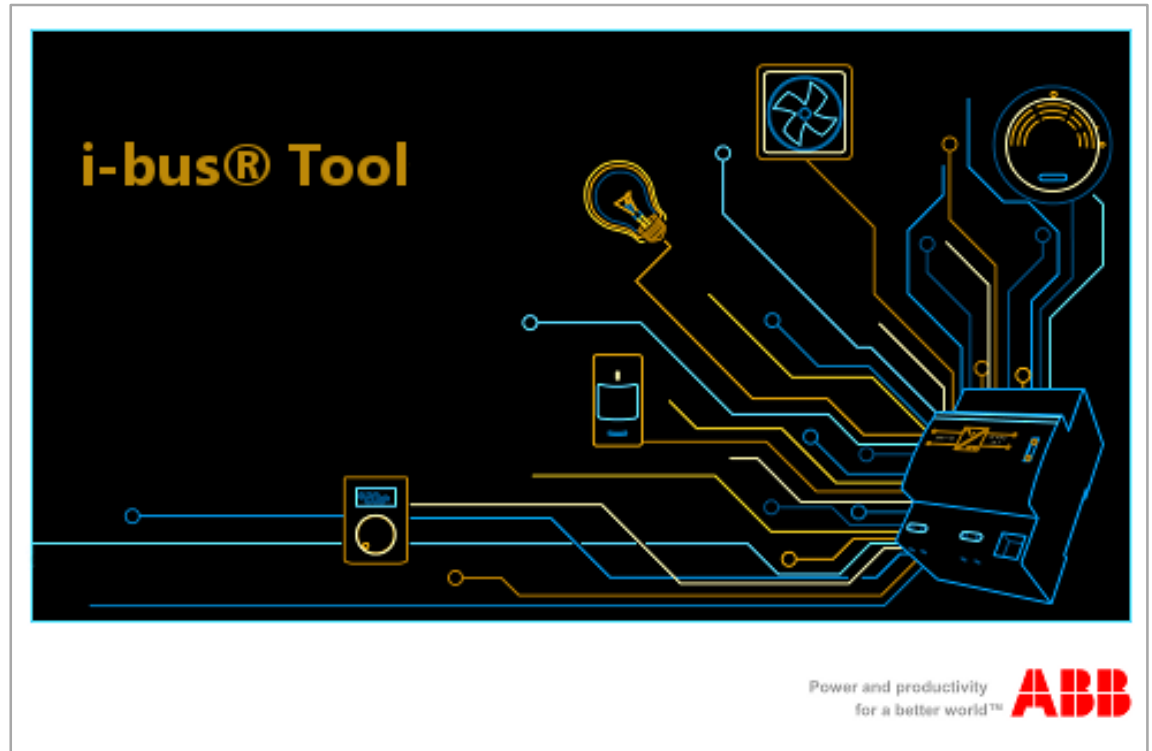
Das i-bus® Tool muss nicht installiert werden. Eine lokale Ablage des Software-Ordners auf dem Endgerät ist ausreichend.

Hinweis

Das i-bus Tool muss in den Firewall-Einstellungen des jeweiligen Endgeräts berücksichtigt werden.

ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme

Mit den nachfolgenden Schritten kann nach der KNX-Gefahrenmelderzentrale im Netzwerk gesucht werden:



Starten des i-bus® Tools über die i-bustool.exe

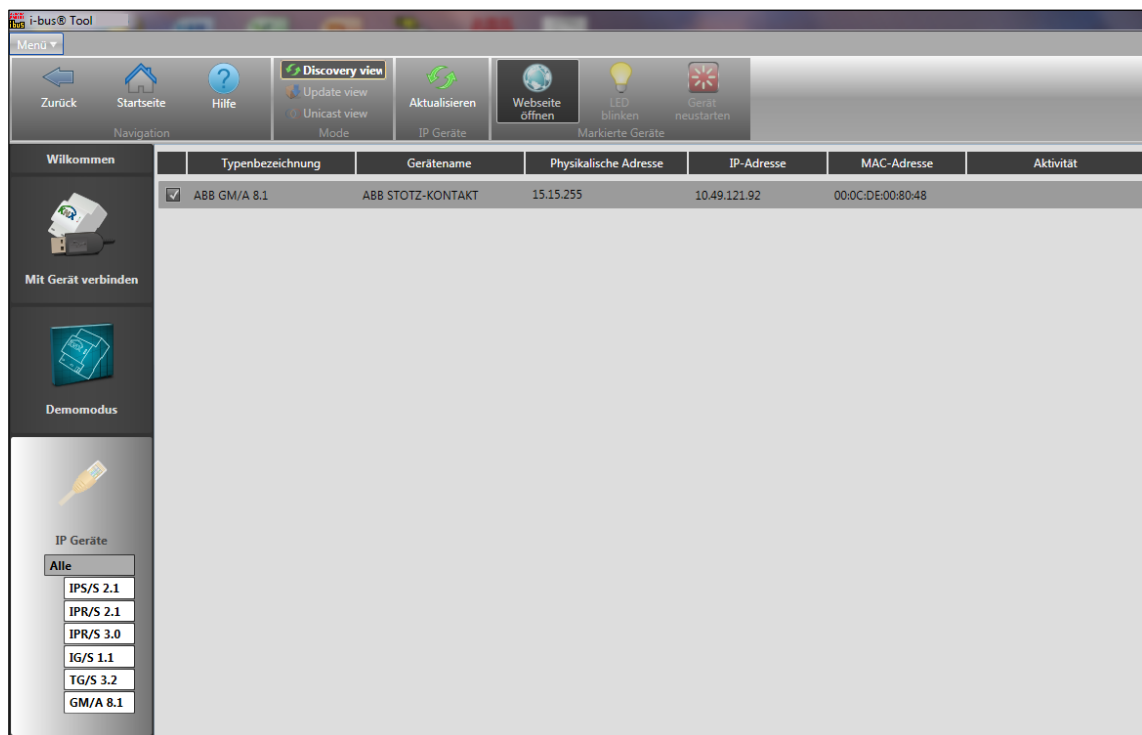


Zustimmung der AGB

ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme



Betätigung der Kachel *Verbinden*



Wechseln auf die Rubrik *IP-Geräte*

Die KNX-Gefahrenmelderzentrale wird in der Liste unter *Typenbezeichnung* als ABB GM/A 8.1 angezeigt.

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Hinweis

Wenn die KNX-Gefahrenmelderzentrale nicht in der Liste der IP-Geräte erscheint, muss überprüft werden, ob die Zentrale in Betrieb ist und eine physikalische Verbindung des Netzwerkanschlusses zum Endgerät vorhanden ist.
Bei einer direkten Netzwerkverbindung der Zentrale und des Endgeräts wird ein Crossover-Netzkabel benötigt.

<input checked="" type="checkbox"/> ABB GM/A 8.1	ABB STOTZ-KONTAKT	15.15.255	10.49.121.92	00:0C:DE:00:80:48
--	-------------------	-----------	--------------	-------------------

Aktivierung der Checkbox



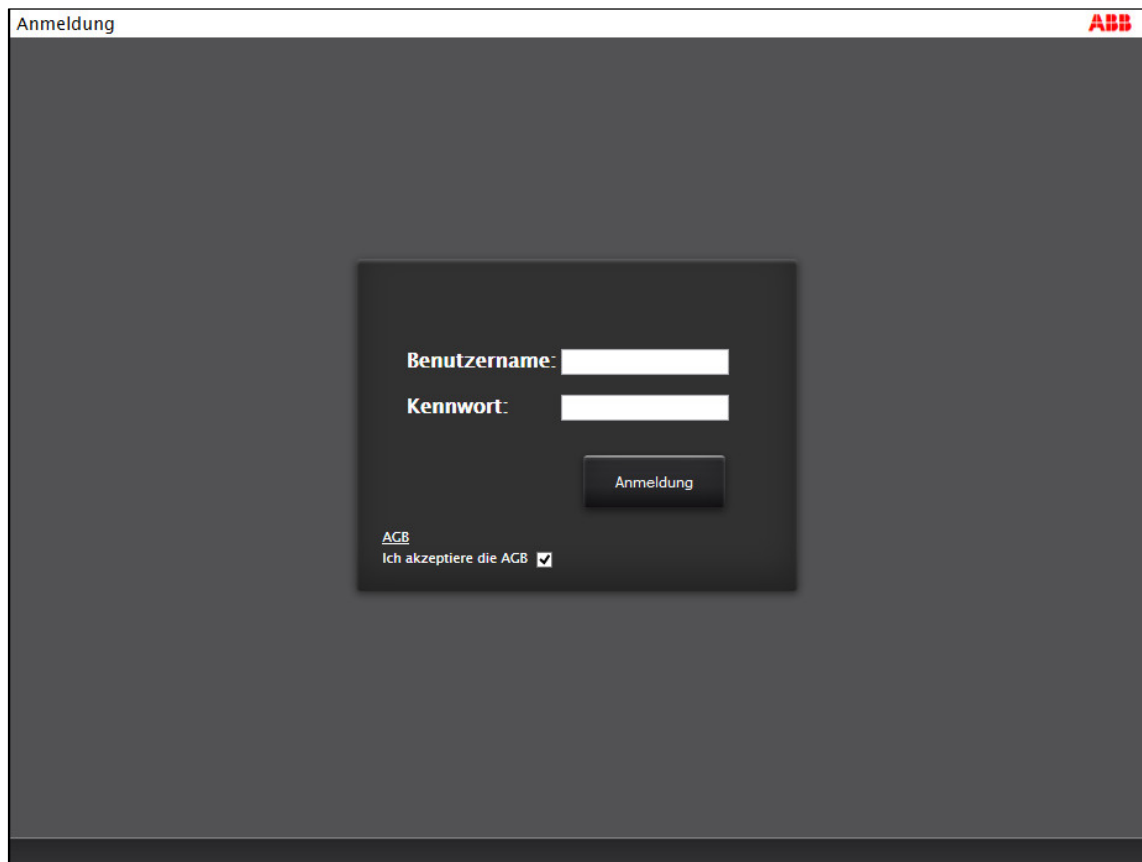
Betätigen der Schaltfläche *Webseite öffnen*, um das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale zu öffnen. Hierbei werden der Standard-Browser und die Anmeldeseite der Zentrale geöffnet.

Hinweis

Wenn im Webbrowser eine Fehlermeldung erscheint, dass die Webseite nicht gefunden oder geöffnet werden konnte, müssen die Netzwerkeinstellungen des Endgeräts überprüft werden. Diese müssen im selben Netzwerkbereich liegen wie die Zentrale.

3.3.1.3

Anmeldeseite



Der Zugriff auf die Webseiten des Web Interface der Zentrale erfolgt nur durch eine autorisierte Anmeldung durch Eingabe eines Benutzernamens und Kennworts über die Anmeldeseite. Die Anmeldeseite lässt sich durch die zuvor beschriebenen Schritte mit dem i-bus® Tool oder durch die Eingabe der IP-Adresse der Zentrale in das Eingabefeld des Browsers öffnen.

Wichtig

Ein Administrator (Benutzer 1 und Benutzergruppe "Admin") kann sich nicht ohne die vorherige Freigabe (Administrator-Login) eines Benutzers anmelden.

Ein Benutzer kann den Administrator-Login nach erfolgreicher Anmeldung über das Hauptmenü freigeben (siehe Absatz [Navigationsleiste oben](#), S. 154).

ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme

Im Auslieferungszustand ist die Anmeldung über folgende Benutzer möglich:

Vorkonfigurierte Benutzer und Benutzergruppen:

Nr.	Benutzer	Gruppe	Kennwort	PIN	Standard-sprache	Rechte											
						Anzeige	Bedienung	Ereignisse	Extern scharfschalten	Extern unscharfschalten	Sabotagereset	Ausschaltgruppen	Schlüssel/Codes sperren	Programmierung	Benutzerverwaltung	Schlüsselverwaltung	Service
1	Administrator	Admin	Administrator	000000	Englisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2	Operator	User	Operator	111111	Englisch	x	x	x	x	x		x					
3	Benutzer	User	Benutzer	222222	Deutsch	x	x	x	x	x		x					

Eine ungültige Eingabe des Benutzernamens und/oder Kennworts führt zu einer Fehlermeldung.

The screenshot shows a login form with the following elements:

- Benutzername:** Input field containing "Operator".
- Kennwort:** Input field (empty).
- Error message:** "Ungültiger Benutzername/Ungültiges Kennwort" displayed in red text below the password field.
- Button:** "Anmeldung" (Login).
- Footer:** "ACB" and "Ich akzeptiere die AGB" with a checked checkbox.

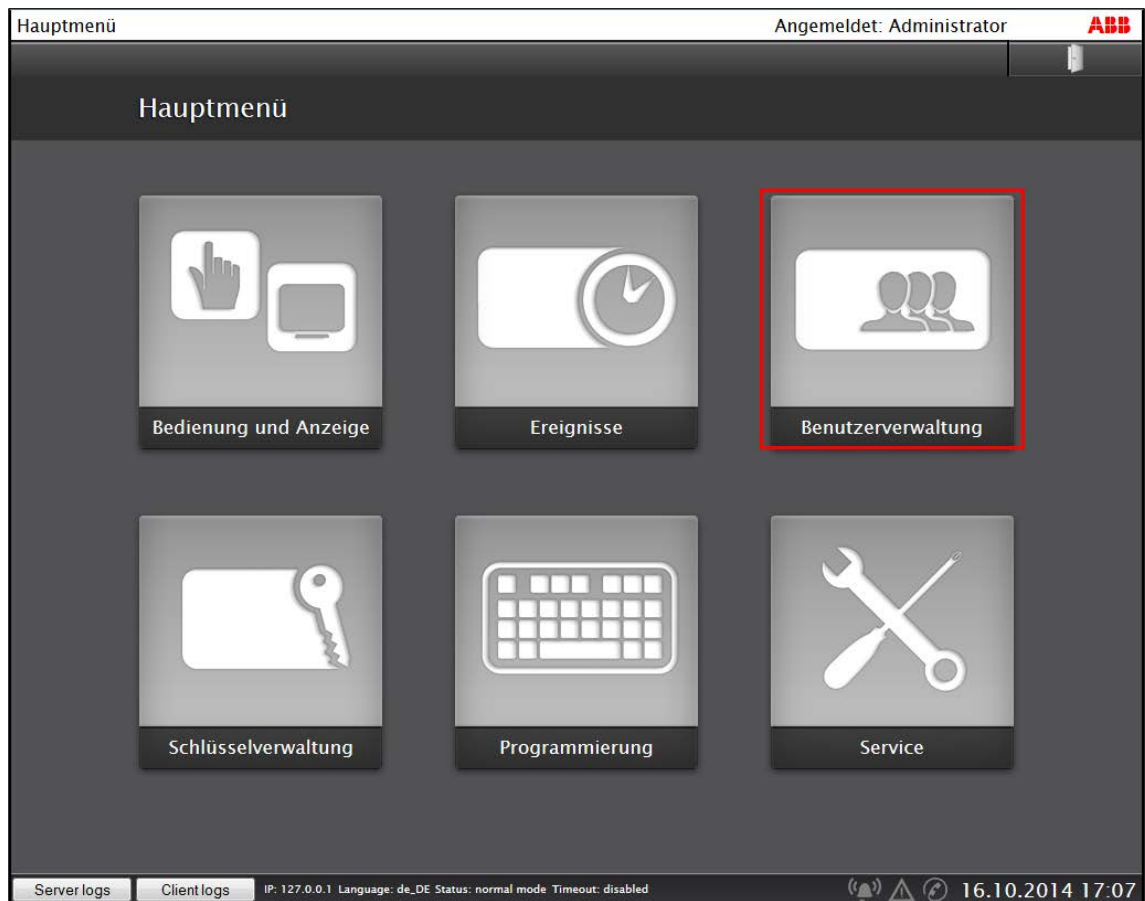
Hinweis

Nach dreimaliger Fehleingabe wird das Web Interface für 2 Minuten gesperrt. Die Prozedur wird wiederholt bis nach 21facher Fehleingabe ein Sabotagealarm erzeugt wird. Es erfolgt ein Eintrag im Ereignisspeicher.

3.3.1.4

Spracheinstellungen

Die Sprache der Benutzer kann nach erfolgreicher Anmeldung im Web Interface über den Menüpunkt *Benutzerverwaltung* direkt bei dem entsprechenden Benutzer eingestellt werden.



3.3.1.5

Firmware Update

Das Firmware Update kann nach erfolgreicher Anmeldung im Web Interface über den Menüpunkt *Programmierung* > *System* importiert werden.

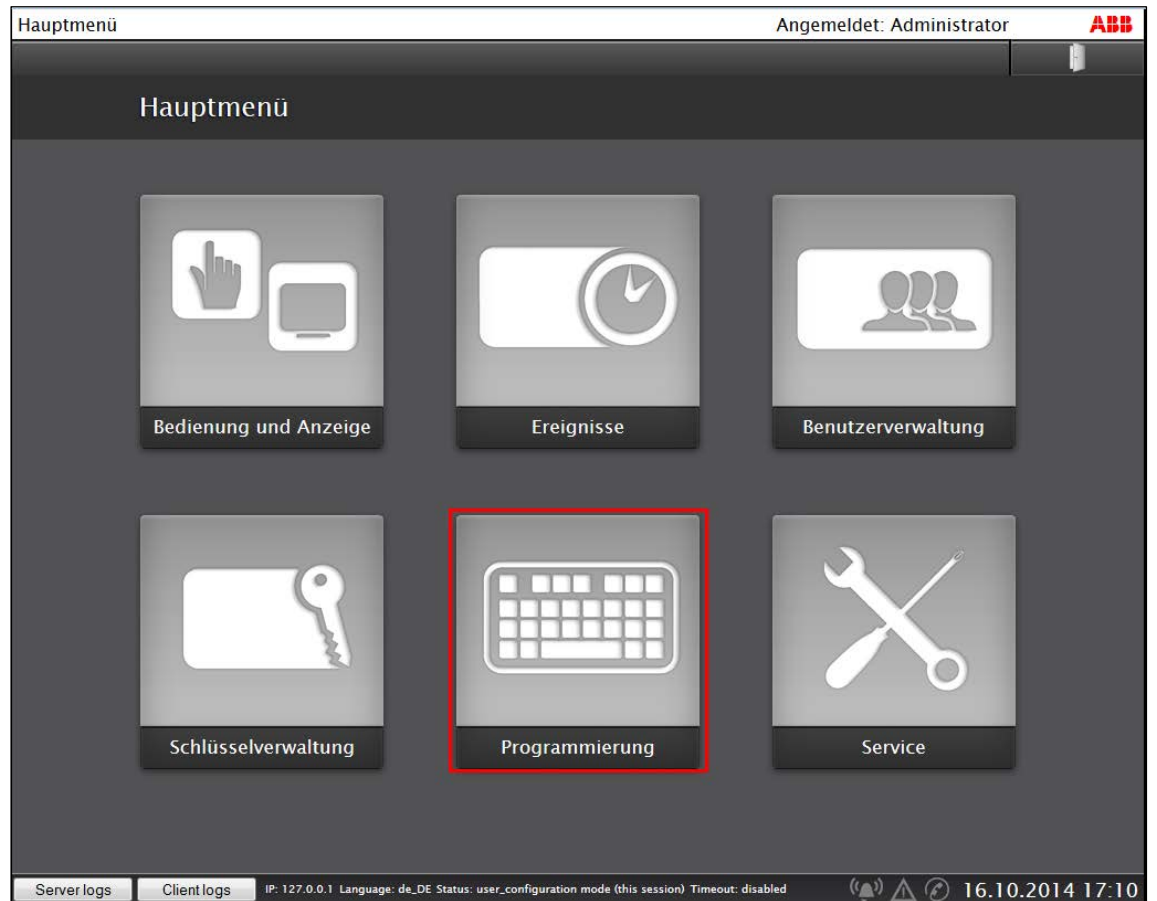
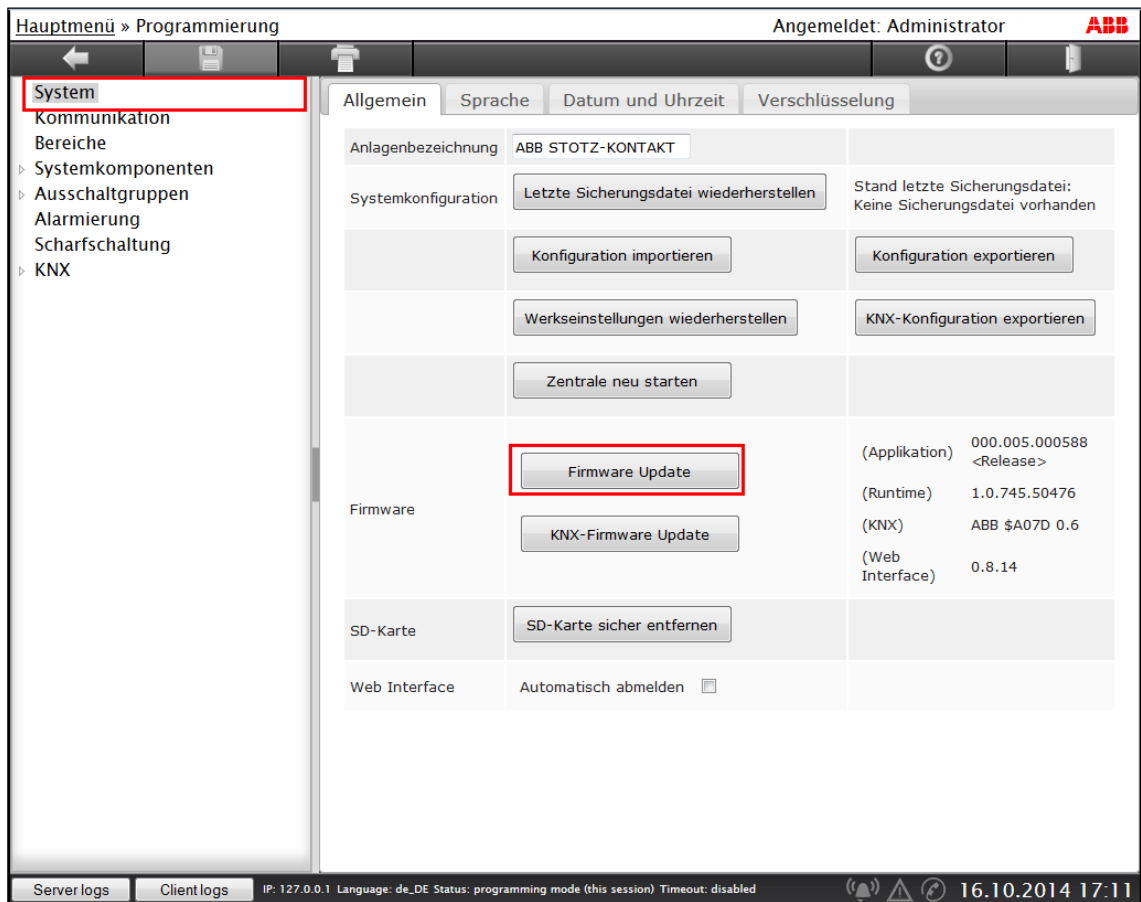


ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme



3.3.1.6

Navigation in den Menüfenstern

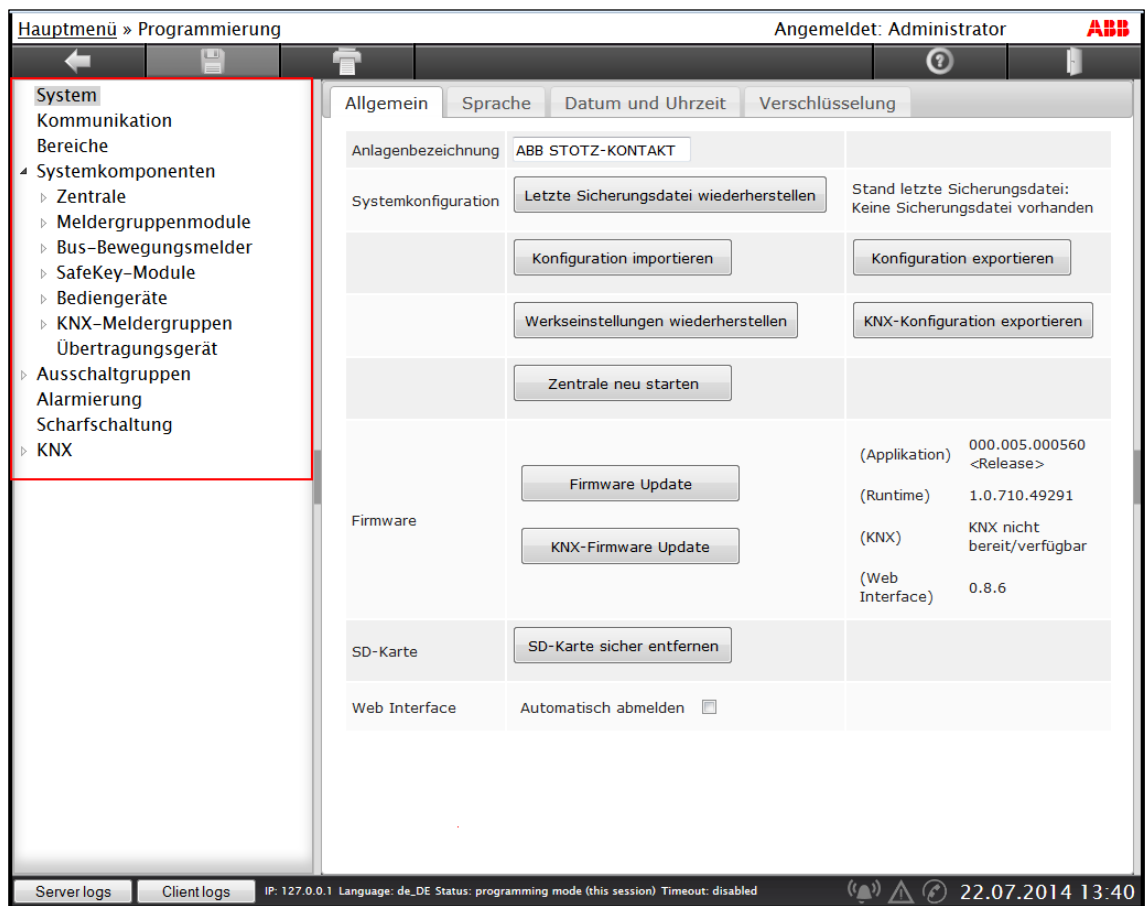
Dieses Kapitel beschreibt den Aufbau der Menüfenster im Allgemeinen und sich wiederholende Schaltflächen und Symbole.

Aufbau Menüfenster: Navigationsleiste (rechts)

Hauptmenü » Bedienung und Anzeige » Ausschaltgruppen				Angemeldet: Administrator		ABB
Status	Gruppe	Status	Gruppe	<div> <div>▲</div> <div>Übersicht</div> <div>Gruppe 1</div> <div>Gruppe 2</div> <div>Gruppe 3</div> <div>Gruppe 4</div> <div>Gruppe 5</div> <div>Gruppe 6</div> <div>Gruppe 7</div> <div>Gruppe 8</div> <div>Gruppe 9</div> <div>Gruppe 10</div> <div>▼</div> </div>		
Aus	Gruppe 1	Aus	Gruppe 11			
Aus	Gruppe 2	Aus	Gruppe 12			
Aus	Gruppe 3	Aus	Gruppe 13			
Aus	Gruppe 4	Aus	Gruppe 14			
Aus	Gruppe 5	Aus	Gruppe 15			
Aus	Gruppe 6	Aus	Gruppe 16			
Aus	Gruppe 7	Aus	Gruppe 17			
Aus	Gruppe 8	Aus	Gruppe 18			
Aus	Gruppe 9	Aus	Gruppe 19			
Aus	Gruppe 10	Aus	Gruppe 20			
<div> <div>Server logs</div> <div>Client logs</div> <div>Language: de_DE Status: normal mode Automatic logout: disabled</div> </div>				<div> <div>🔔</div> <div>⚠️</div> <div>🔄</div> <div>30.06.2014 16:29</div> </div>		

Über die Schaltflächen der Navigationsleiste können verschiedene Menüfenster aus einer Liste (z.B. Gruppen, Bereiche, usw.) ausgewählt werden. Die weiß hinterlegte Schaltfläche zeigt die aktuelle Ansicht an.

Aufbau Menüfenster: Objektbaum



Im Objektbaum können z.B. die einzelnen Bereiche der Menüs *Programmierung* oder *Benutzerverwaltung* ausgewählt werden.

Aufbau Menüfenster: Informationsbereich

Hauptmenü » Benutzerverwaltung Angemeldet: Administrator ABB

Benutzerverwaltung

Neuen Benutzer einfügen Neue Gruppe einfügen Alle Benutzer löschen

Alle Gruppen löschen

Benutzer		Benutzer	
Nr.	Name	Nr.	Name
1	Administrator	3	Benutzer
2	Operator	4	Dennis

Benutzergruppen	
Nr.	Bezeichnung
1	Admin
2	User

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 13:42

Im Informationsbereich stehen Informationen zur Verfügung, die nicht geändert werden können.

Aufbau Menüfenster: Bedienbereich

The screenshot displays the 'Benutzerverwaltung' (User Management) window. The top bar shows 'Hauptmenü » Benutzerverwaltung' and 'Angemeldet: Administrator'. The sidebar on the left contains a tree view with 'Benutzerverwaltung' expanded, showing sub-items 'Benutzer' and 'Benutzergruppe'. The main content area features a 'Benutzerverwaltung' tab with four buttons: 'Neuen Benutzer einfügen', 'Neue Gruppe einfügen', 'Alle Benutzer löschen', and 'Alle Gruppen löschen'. Below these buttons are two tables: 'Benutzer' and 'Benutzergruppen'.

Benutzer	
Nr.	Name
1	Administrator
2	Operator

Benutzer	
Nr.	Name
3	Benutzer
4	Dennis

Benutzergruppen	
Nr.	Bezeichnung
1	Admin
2	User

The status bar at the bottom includes 'Server logs', 'Client logs', 'IP: 127.0.0.1', 'Language: de_DE', 'Status: programming mode (this session)', 'Timeout: disabled', and the date/time '22.07.2014 13:42'.

Über die Schaltflächen des Bedienbereichs können verschiedene Aktionen ausgewählt werden.

Aufbau Menüfenster: Programmierbereich und Parametereinstellungen

Hauptmenü » Benutzerverwaltung Angemeldet: Administrator **ABB**

Benutzerverwaltung

- Benutzer
 - Administrator**
 - Operator
- Benutzergruppe
 - Admin
 - User

Administrator

Kennwort PIN

Benutzername Administrator

Sprache Deutsch

E-Mail

Telefon

Mobil

SMS-Center SMS-Center 1

	E-Mail	SMS	Telefon	Mobil
Alarm	<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail	<input checked="" type="checkbox"/> SMS	<input checked="" type="checkbox"/> Telefon	<input checked="" type="checkbox"/> Mobil
Störung	<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail	<input checked="" type="checkbox"/> SMS	<input checked="" type="checkbox"/> Telefon	<input checked="" type="checkbox"/> Mobil
Meldungen	<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail	<input checked="" type="checkbox"/> SMS	<input checked="" type="checkbox"/> Telefon	<input checked="" type="checkbox"/> Mobil

Rechte

Programmierung ☒

Benutzerverwalter ☒

Schlüsselverwalter ☒

Service ☒

Bereich 1 ☒ Bereich 2 ☒ Bereich 3 ☒ Bereich 4 ☒ Bereich 5 ☒

Benutzergruppe Admin

Server logs Client logs Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled 30.06.2014 16:31

Im Programmierbereich erfolgen die jeweiligen Einstellungen über Eingabe in Textfelder, Auswahl von Optionen aus Drop-Down-Menü, Aktivieren/Deaktivieren von Optionen, usw.

Aufbau Menüfenster: Programmierbereich und Parametereinstellungen (Fortsetzung)

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

- System
- Kommunikation
- Bereiche
- Systemkomponenten
 - Zentrale
 - Meldergruppenmodule
 - 2fach (L240/MG2): 1
 - 4fach (MG/E 4.4.1): 2
 - 4fach (L840/MG4): 3
 - 4fach (MG/A 4.4.1): 4
 - Bus-Bewegungsmelder
 - Infrarot-Melder (IR/XB): 1
 - Infrarot-Melder (IR/XC): 2
 - Dual-Melder (EIM/XB): 3
 - Dual-Melder (EIM/XC): 4
 - SafeKey-Module
 - Modul: 1
 - Modul: 2
 - Bediengeräte
 - Bediengerät: 1
 - KNX-Meldergruppen
 - KNX-Meldergruppe: 1
 - KNX-Meldergruppe: 2
 - Übertragungsgerät
 - Ausschaltgruppen
 - Alarmierung
 - Scharfschaltung
 - KNX

Allgemein
Eingang 1
Eingang 2
Eingang 3
Eingang 4
Ausgang 1

Ausgang 2
Ausgang 3

Text Modul 2

Typ 4fach (MG/E 4.4.1)

Adresse 2

Bereichszuordnung Bereich 1 ▼

Status Deaktiviert Aktivieren

Löschen

Eingänge:

Nr.	Typ	Status	Aktiv
1	Fensterkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
2	Türkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
3	Fensterkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
4	Fensterkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>

Ausgänge:

Nr.	Statusinfo:	Zentrale	Bereich 1	Bereich 2	Bereich 3	Bereich 4	Bereich 5	Status
1	Extern scharf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus
2	Unscharf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein
3	Intern scharf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus

Server logs Client logs Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled 30.06.2014 16:33










Über die Schaltflächen können verschiedene Aktionen ausgewählt werden.

Aufbau Menüfenster: Register






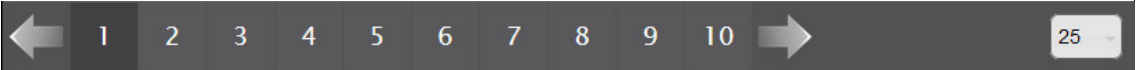



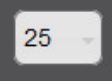
The screenshot displays the ABB i-bus KNX programming software interface. The top bar shows 'Hauptmenü » Programmierung' and 'Angemeldet: Administrator'. The left sidebar contains a tree view with 'System' selected, showing sub-items like 'Kommunikation', 'Bereiche', 'Systemkomponenten', 'Ausschaltgruppen', 'Alarmierung', 'Scharfschaltung', and 'KNX'. The main area has tabs for 'Allgemein', 'Sprache', 'Datum und Uhrzeit', and 'Verschlüsselung'. The 'Allgemein' tab is active, showing configuration options for 'Anlagenbezeichnung' (ABB STOTZ-KONTAKT), 'Systemkonfiguration' (with buttons for restoring and exporting backup files), 'Firmware' (with buttons for updating), 'SD-Karte' (with a button to safely remove it), and 'Web Interface' (with an auto-logout checkbox). The status bar at the bottom provides system information: 'Server logs', 'Client logs', 'IP: 127.0.0.1', 'Language: de_DE', 'Status: programming mode (this session)', 'Timeout: disabled', and a timestamp '21.07.2014 15:44'.

Einige Programmierbereiche enthalten mehrere Register, in denen weitere Übersichten zur Verfügung stehen, über weitere Schaltflächen Aktionen ausgeführt oder sonstige weitere Einstellungen vorgenommen werden können.

Navigationsleiste oben (Anzeige variiert)

	Hilfe	Öffnen der Direkthilfe
	Abmelden	Abmeldung des angemeldeten Benutzers im Web Interface
	Zurück	Navigation zur vorherigen Webseite
	Start	Navigation zum Hauptmenü
	Aktualisieren	Erneutes Laden des Ereignisspeichers
	Drucken	Parametereinstellungen drucken
	Speichern	Erzeugen einer *.CSV Datei des gesamten Ereignisspeichers und Bereitstellen zum Abspeichern
	Alarmzähler	Öffnen des Alarmzählers
	Administrator Login	Freischalten des Administrator Logins durch einen Benutzer

Navigationsleiste unten (Anzeige variiert)

	Alarmsymbol	Anzeige eines anstehenden Alarms
		Rot: Es steht ein Alarm an. Durch Betätigung des roten Alarmsymbols wird die Ereignisliste (siehe Kapitel 3.3.2.2 Ereignisliste , S. 176) geöffnet.
		Grau: Es steht kein Alarm an.
	Störungssymbol	Anzeige einer anstehenden Störung
		Gelb: Es steht eine Störung an. Durch Betätigung des gelben Störungssymbols wird die Ereignisliste (siehe Kapitel 3.3.2.2 Ereignisliste , S. 176) geöffnet.
		Grau: Es steht keine Störung an
	Telefonsymbol	Anzeige einer aktiven Telefonverbindung
		Grün: Aktive Telefonverbindung
		Grau: Keine aktive Telefonverbindung
	Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit der Zentrale
		
		
	Rechts scrollen	Scrollen Anzahl der Eintragsseiten nach rechts
	Links scrollen	Scrollen Anzahl der Eintragsseiten nach links
	Eintragsseite	Anzeige ausgewählte Eintragsseite
	Anzahl der Einträge	Änderung mögliche Anzahl der Einträge (12, 25, 50, 75, 100)

3.3.2 Hauptmenü



Nach erfolgreicher Anmeldung wird das Hauptmenü des Web Interface geöffnet.

Untermenüs:

Schaltfläche	Beschreibung
Bedienung und Anzeige	Bedienung und Anzeige aller Bereiche
Ereignisse	Ansicht des Ereignisspeichers und der einzelnen SafeKey-Zutrittsspeicher
Benutzerverwaltung	Anlegen, Verwalten und Löschen von Benutzern und Benutzergruppen
Schlüsselverwaltung	Anlegen, Verwalten und Löschen von SafeKey-Chipschlüsseln und Tastaturcodes
Programmierung	Programmierung und Inbetriebnahme der Zentrale und aller Systemkomponenten
Service	Service-Funktionalität der Anlage

In den nachfolgenden Kapiteln werden die einzelnen Untermenüs beschrieben.

3.3.2.1

Bedienung und Anzeige

Bereichsübersicht

Hauptmenü » Bedienung und Anzeige

Angemeldet: Administrator

ABB

<

In der Bereichsübersicht werden die wichtigsten Informationen aller Bereiche angezeigt.

Navigationsleiste:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Bereiche	Öffnen der Bereichsübersicht
Bereich 1...5	Öffnen der Einzelbereichsübersicht (Bereiche 1...5)

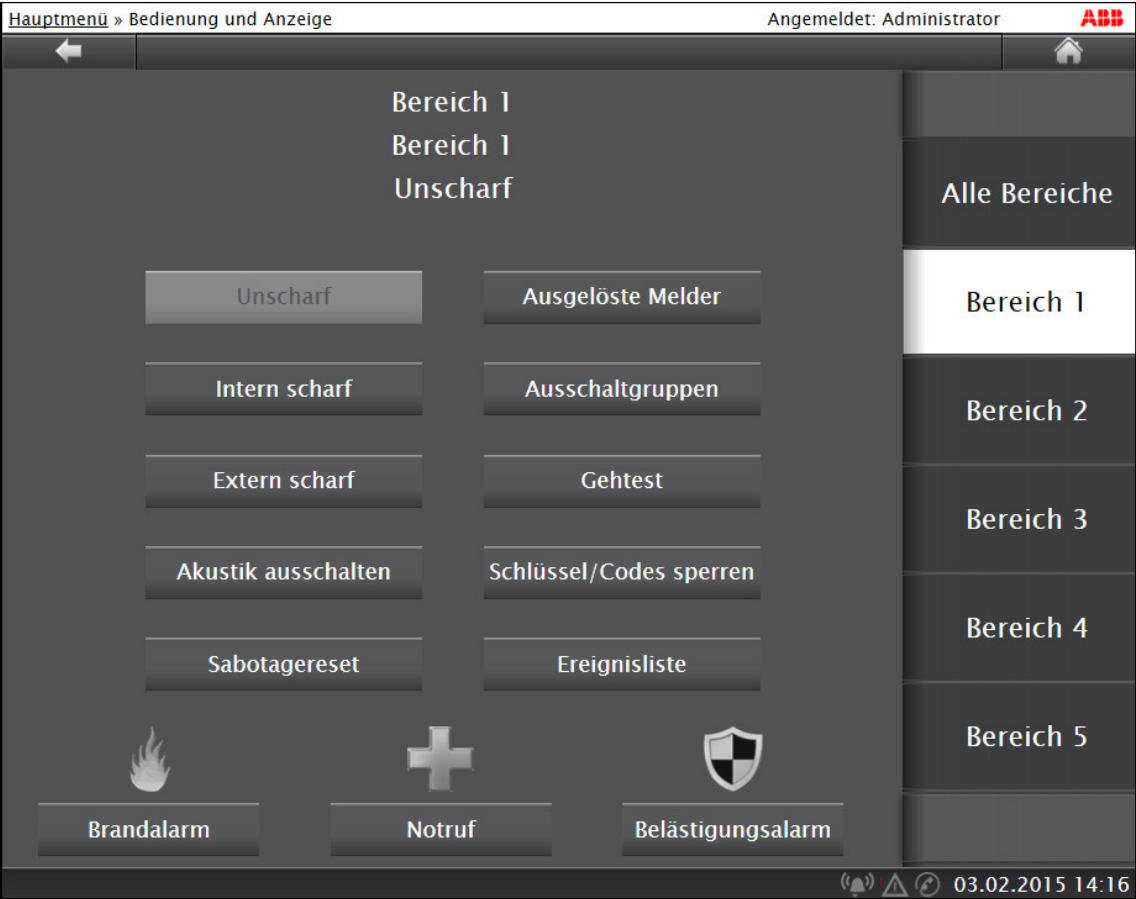
Hinweis

Die weiß hinterlegte Schaltfläche in der Navigationsleiste zeigt die aktuelle Ansicht an.

Informationen:

Information	Beschreibung
Bereich	Anzeige Bereichsnummer (Bereich 1...5)
Name	Anzeige Bereichsname
Status	Anzeige Bereichszustand
	Unscharf – Bereich ist unscharf
	Intern scharf – Bereich ist intern scharf geschaltet
	Extern scharf – Bereich ist extern scharf geschaltet
Bereit (intern)	Anzeige, ob der Bereich intern scharfschaltbereit ist
	Grün: Bereich ist intern scharfschaltbereit
	Grau: Bereich ist nicht intern scharfschaltbereit
Bereit (extern)	Anzeige, ob der Bereich extern scharfschaltbereit ist
	Grün: Bereich ist extern scharfschaltbereit
	Grau: Bereich ist nicht extern scharfschaltbereit
Alarm/Störung	Anzeige aktiver Alarm
	Rot: Alarm liegt an (Details einzusehen in der Ereignisliste)
	Gelb: Störung liegt an (Details einzusehen in der Ereignisliste)
	Grau: kein Alarm/keine Störung

Einzelbereichsübersicht



In der Einzelbereichsübersicht stehen alle Informationen und Bedienvorgänge des entsprechenden Bereichs zur Verfügung.

Navigationsleiste:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Bereiche	Öffnen der Bereichsübersicht
Bereich 1...5	Öffnen der Einzelbereichsübersicht (Bereiche 1...5)

Hinweis
Die weiß hinterlegte Schaltfläche in der Navigationsleiste zeigt die aktuelle Ansicht an.

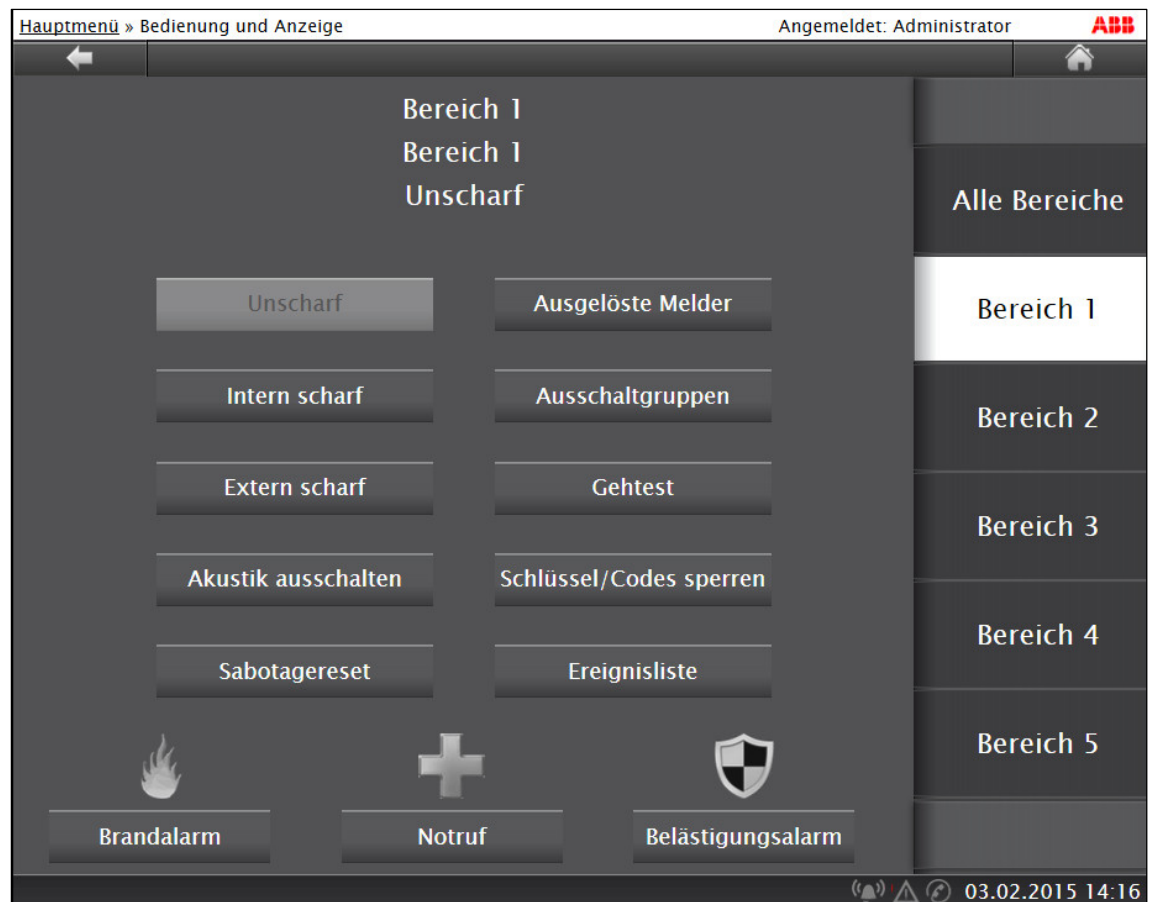
Informationen:

Information	Beschreibung
Bereich	Anzeige Bereichsnummer (Bereich 1...5)
Name	Anzeige Bereichsnamen
Status	Anzeige Bereichszustand
	Unscharf – Bereich ist unscharf
	Intern scharf – Bereich ist intern scharf geschaltet
	Extern scharf – Bereich ist extern scharf geschaltet
	Alarm – Alarm liegt an (Details einzusehen in der Ereignisliste)
	Störung – Störung liegt an (Details einzusehen in der Ereignisliste)

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Funktion
Unscharf	Der Bereich wird unscharf geschaltet.
Intern scharf	Der Bereich wird intern scharf geschaltet.
Extern scharf	Der Bereich wird extern scharf geschaltet.
Akustik ausschalten	Im Alarmfall können im unscharfen Zustand die akustischen Signalgeber ausgeschaltet werden, ohne den Alarm bzw. die Störung zu löschen.
Reset/Sabotagereset	Nach einem Alarm bzw. einer Störung oder einem Sabotagealarm kann diese/r im unscharfen Zustand gelöscht werden.
Ausgelöste Melder	Die Webseite <i>Ausgelöste Melder</i> wird geöffnet.
Ausschaltgruppen	Die Webseite <i>Ausschaltgruppen</i> wird geöffnet.
Gehtest	Im unscharfen Zustand kann die Gehtestfunktion ausgelöst werden.
Schlüssel/Codes sperren	Die Webseite <i>Schlüssel/Codes sperren</i> wird geöffnet.
Ereignisliste	Die Ereignisliste wird angezeigt.
Brandalarm	Ein Brandalarm wird ausgelöst.
Notruf	Ein Notruf wird ausgelöst.
Belästigungsalarm	Ein Belästigungsalarm wird ausgelöst.

Unscharf



Der Bereich ist unscharf geschaltet.

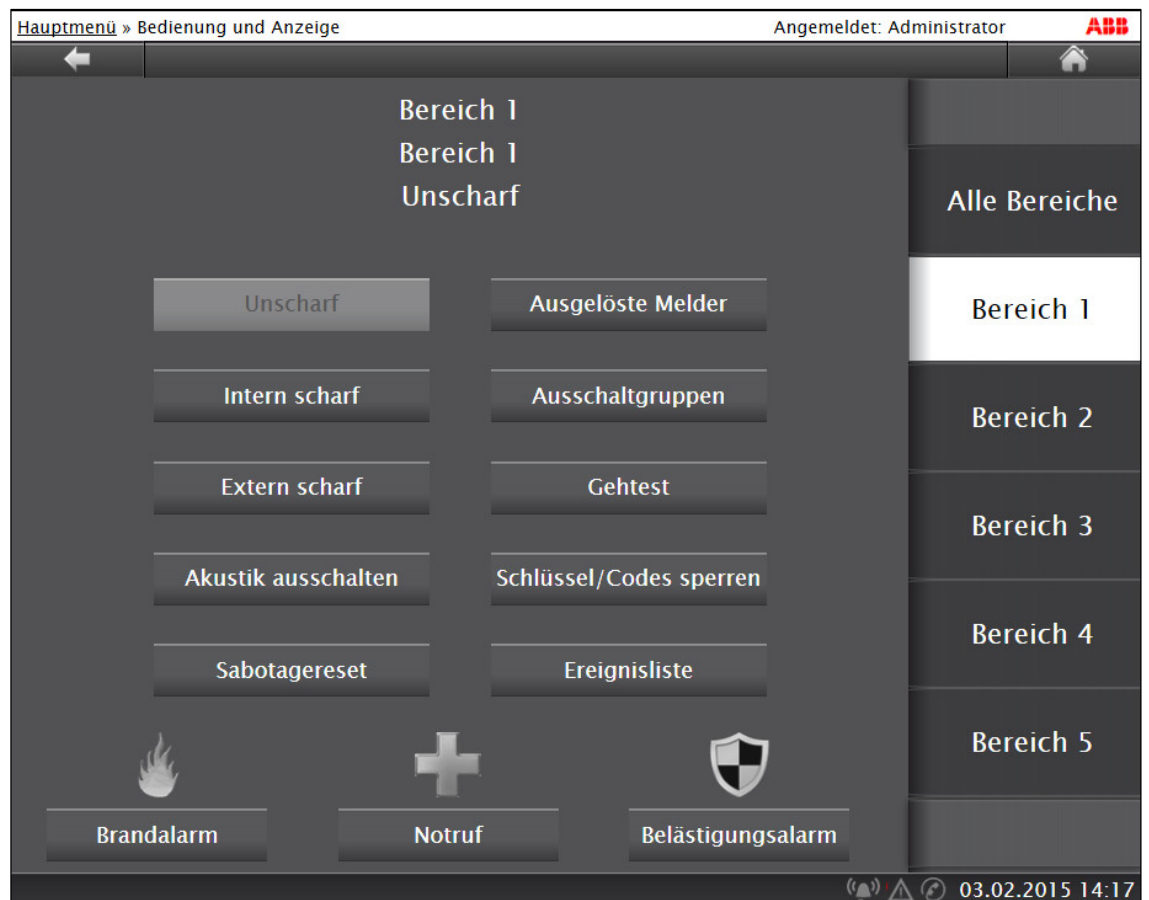
Intern scharf



Der Bereich ist intern scharf geschaltet.

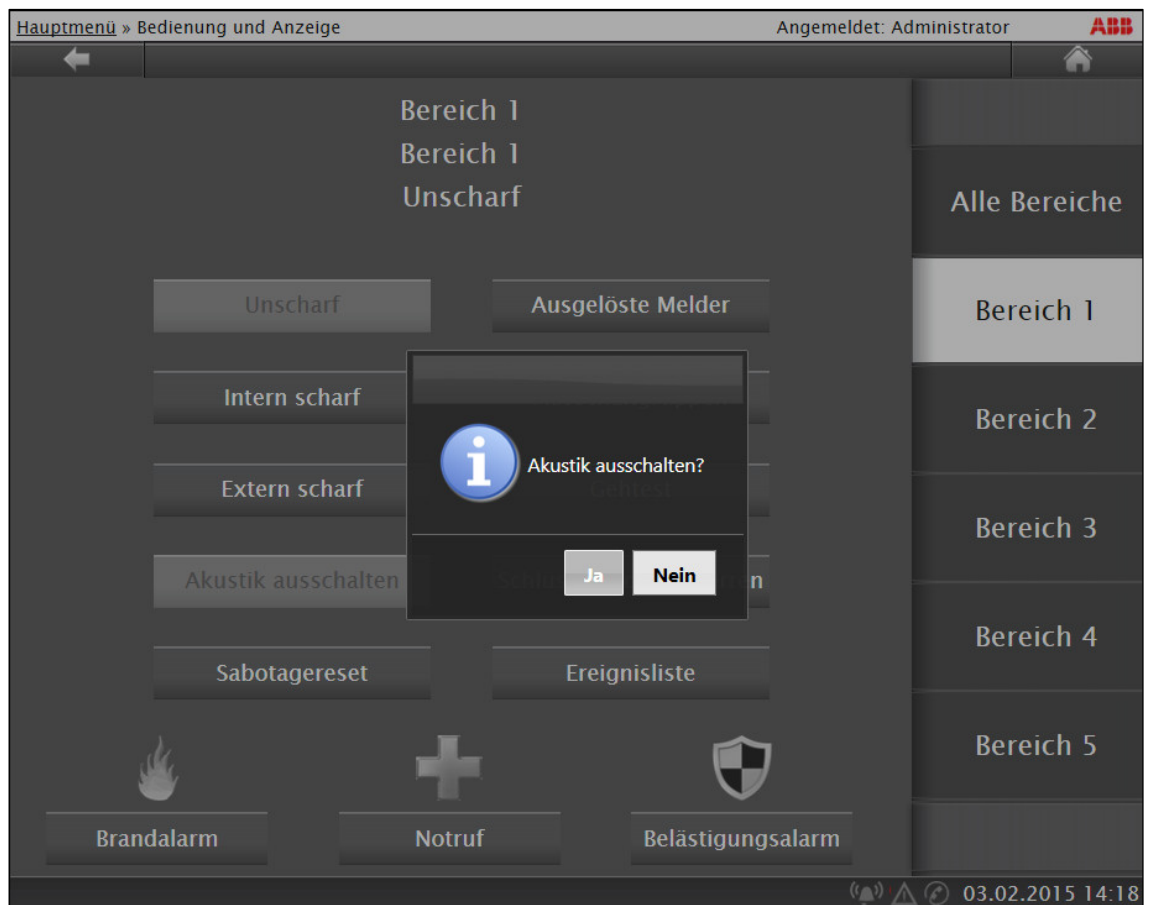
ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme

Extern scharf



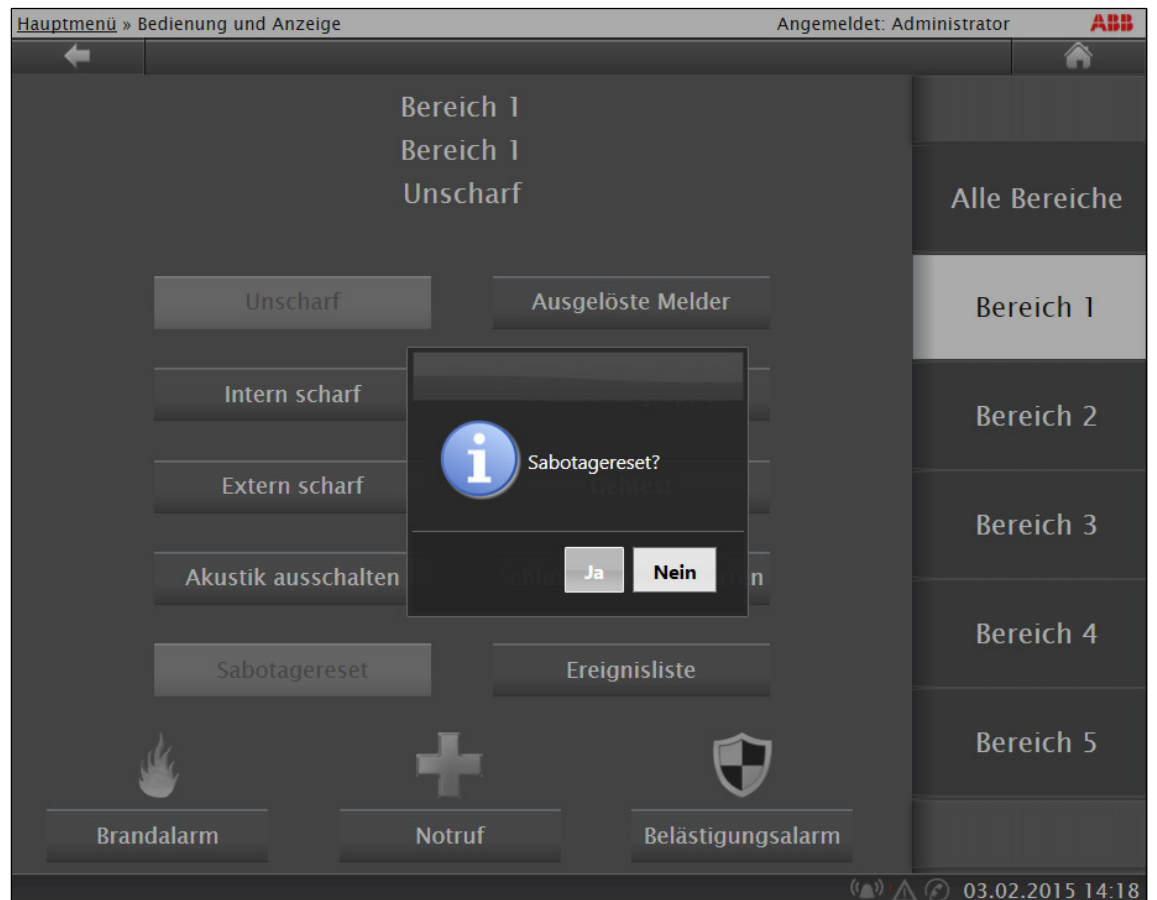
Der Bereich ist extern scharf geschaltet.

Akustik ausschalten



Im Alarmfall können im unscharfen Zustand die Signalgeber ausgeschaltet werden, ohne den Alarm bzw. die Störung zu löschen.

Reset/Sabotagereset



Nach einem Alarm bzw. einer Störung oder einem Sabotagealarm kann diese/r im unscharfen Zustand gelöscht werden.

Ausgelöste Melder

Hauptmenü » Bedienung und Anzeige » Ausgelöste MelderAngemeldet: Administrator

Meldergruppe	Text	Bereich
Türkontakt	Schulungsraum	1
Magnetkontakt	input 8	1
Fensterkontakt	Küche	1
Türkontakt	Eingang	1
Fensterkontakt	Wohnzimmer	1
Fensterkontakt	Kinderzimmer	1
Türkontakt	Garage	1
Fensterkontakt	Hobbyraum	1
Rauchmelder	Gartenhaus	1
Technikalarm 1	Fitnessraum	1

Alle Bereiche

Bereich 1

Bereich 2

Bereich 3

Bereich 4

Bereich 5

1

24

Server logsClient logs

Language: de_DE Status: normal mode Automatic logout: disabled

30.06.2014 16:43

In der Übersicht werden alle ausgelösten Melder angezeigt.

Navigationsleiste:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Bereiche	Öffnen der Bereichsübersicht
Bereich 1...5	Öffnen der Einzelbereichsübersicht (Bereiche 1...5)

Hinweis
Die weiß hinterlegte Schaltfläche in der Navigationsleiste zeigt die aktuelle Ansicht an.

Informationen:

Information	Beschreibung
Meldergruppe	Anzeige Typ der Meldergruppe
Text	Anzeige Text der Meldergruppe
Bereich	Anzeige zugeordneter Bereich der Meldergruppe

Ausschaltgruppen

Ausschaltgruppenübersicht

Hauptmenü » Bedienung und Anzeige » Ausschaltgruppen				Angemeldet: Administrator		ABB
Status	Gruppe	Status	Gruppe			
Aus	Gruppe 1	Aus	Gruppe 11	Übersicht		
Aus	Gruppe 2	Aus	Gruppe 12	Gruppe 1		
Aus	Gruppe 3	Aus	Gruppe 13	Gruppe 2		
Aus	Gruppe 4	Aus	Gruppe 14	Gruppe 3		
Aus	Gruppe 5	Aus	Gruppe 15	Gruppe 4		
Aus	Gruppe 6	Aus	Gruppe 16	Gruppe 5		
Aus	Gruppe 7	Aus	Gruppe 17	Gruppe 6		
Aus	Gruppe 8	Aus	Gruppe 18	Gruppe 7		
Aus	Gruppe 9	Aus	Gruppe 19	Gruppe 8		
Aus	Gruppe 10	Aus	Gruppe 20	Gruppe 9		
				Gruppe 10		
Server logs		Client logs		Language: de_DE Status: normal mode Automatic logout: disabled		
				30.06.2014 16:44		

In der Ausschaltgruppenübersicht werden alle Ausschaltgruppen und deren Zustände angezeigt.

Navigationsleiste:

Schaltfläche	Beschreibung
Hochtaste	Navigation nach oben
Übersicht	Öffnen der Ausschaltgruppenübersicht
Gruppe 1...20	Öffnen der Ausschaltgruppe 1...20
Runtertaste	Navigation nach unten

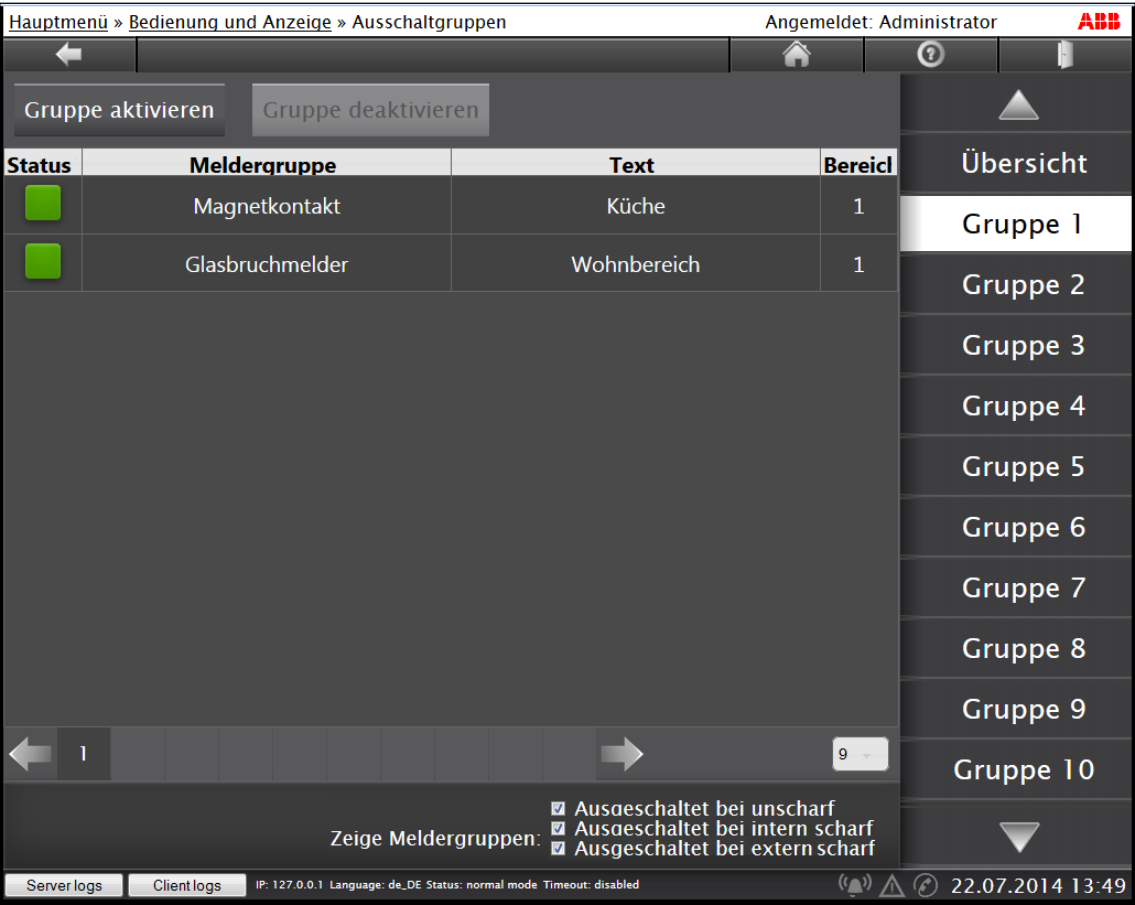
Hinweis

Die weiß hinterlegte Schaltfläche in der Navigationsleiste zeigt die aktuelle Ansicht an.

Informationen:

Information	Beschreibung
Status	Anzeige aktueller Status der Ausschaltgruppe
	An: Ausschaltgruppe ist aktiviert
	Aus: Ausschaltgruppe ist deaktiviert
Gruppe	Anzeige Text der Ausschaltgruppe

Ausschaltgruppeneinzelübersicht



In der Ausschaltgruppeneinzelübersicht kann die Ausschaltgruppe aktiviert und deaktiviert werden. Es werden alle zugeordneten Meldergruppen angezeigt.

Navigationsleiste:

Schaltfläche	Beschreibung
Hochtaste	Navigation nach oben
Übersicht	Öffnen der Ausschaltgruppenübersicht
Gruppe 1...20	Öffnen der Ausschaltgruppe 1...20
Runtertaste	Navigation nach unten

Hinweis
Die weiß hinterlegte Schaltfläche in der Navigationsleiste zeigt die aktuelle Ansicht an.

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

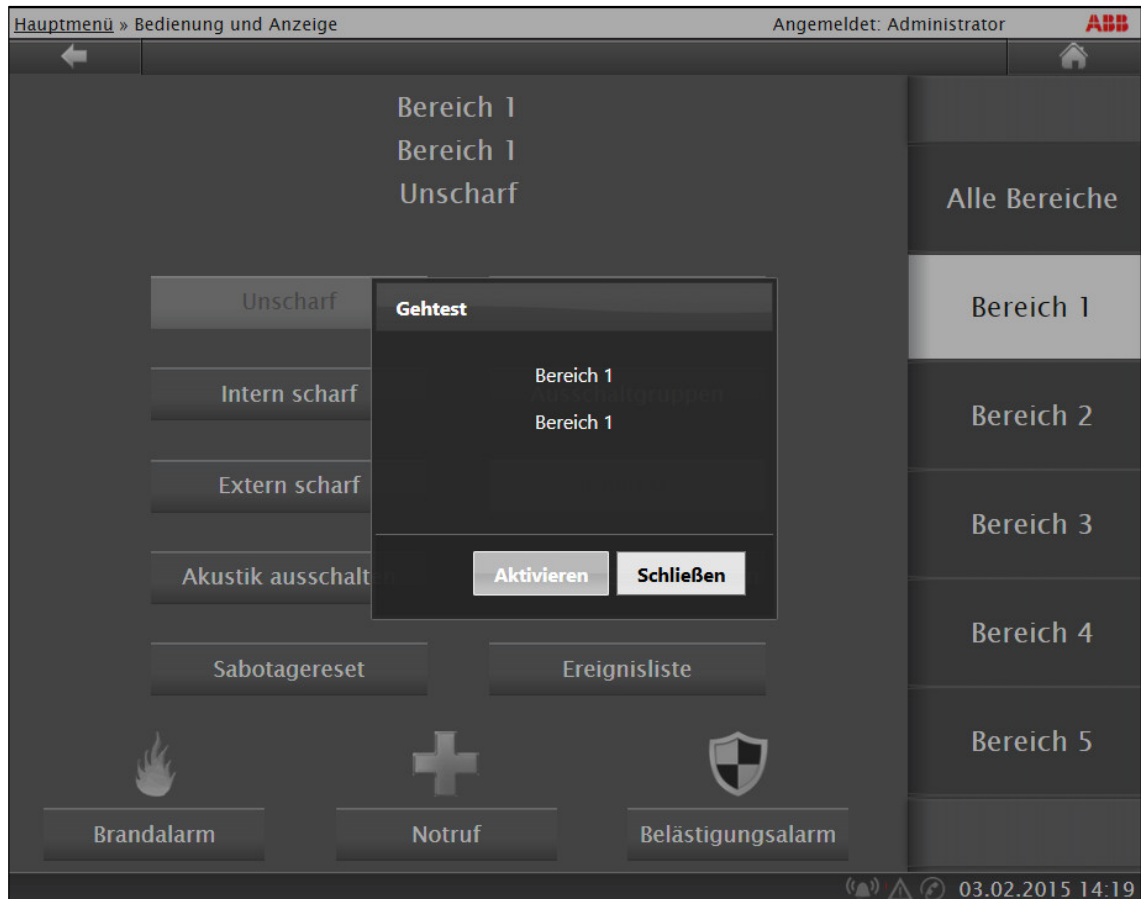
Informationen:

Information	Beschreibung
Status	Aktueller Status der Meldergruppe
	Grün: Meldergruppe ist in Ruhe
	Rot: Meldergruppe ist ausgelöst
Meldergruppe	Typ der Meldergruppe
Text	Text der Meldergruppe
Bereich	Zugeordneter Bereich der Meldergruppe

Bedienvorgänge:

Schaltfläche/Bedienfeld	Beschreibung
Zeige Meldergruppen: Ausgeschaltet bei unscharf	Anzeige aller Meldergruppen, die im unscharfen Zustand ausgeschaltet werden
Zeige Meldergruppen: Ausgeschaltet bei intern scharf	Anzeige aller Meldergruppen, die im intern scharfen Zustand ausgeschaltet werden
Zeige Meldergruppen: Ausgeschaltet bei extern scharf	Anzeige aller Meldergruppen, die im extern scharfen Zustand ausgeschaltet werden
Gruppe aktivieren/deaktivieren	Schaltet die Ausschaltgruppe ein bzw. aus

Gehtest



Im unscharfen Zustand kann die Gehtestfunktion ausgelöst werden.

Hinweis

Die Gehtestfunktion wird verwendet, um den Erfassungsbereich eines Bewegungsmelders zu überprüfen. Diese Funktion sollte in regelmäßigen Abständen durch den Betreiber der Anlage durchgeführt werden.

Wichtig





Wenn die Abdecküberwachung eines Bewegungsmelders ausgelöst hat, kann diese nur über die Gehtestfunktion wieder gelöscht werden. Hierbei muss der Melderbereich solange abgelaufen werden, bis die entsprechende LED des Bewegungsmelders keine Abdecküberwachung mehr anzeigt.

Schlüssel/Codes sperren

Hauptmenü » Bedienung und Anzeige » Schlüssel/Codes sperren



Angemeldet: Administrator

ABB



Schlüssel/Code sperren

Status	Schlüssel/Code	Text
Aktiviert	Schlüssel 1	Michael
Aktiviert	Schlüssel 2	Marc
Aktiviert	Code 3	Dennis




1

25

Server logs

Client logs

Language: de_DE Status: normal mode Automatic logout: disabled

30.06.2014 16:52

Hierüber können eingelernte SafeKey-Chipschlüssel und Tastaturcodes deaktiviert werden. Es werden alle eingelernten SafeKey-Chipschlüssel und Tastaturcodes angezeigt.

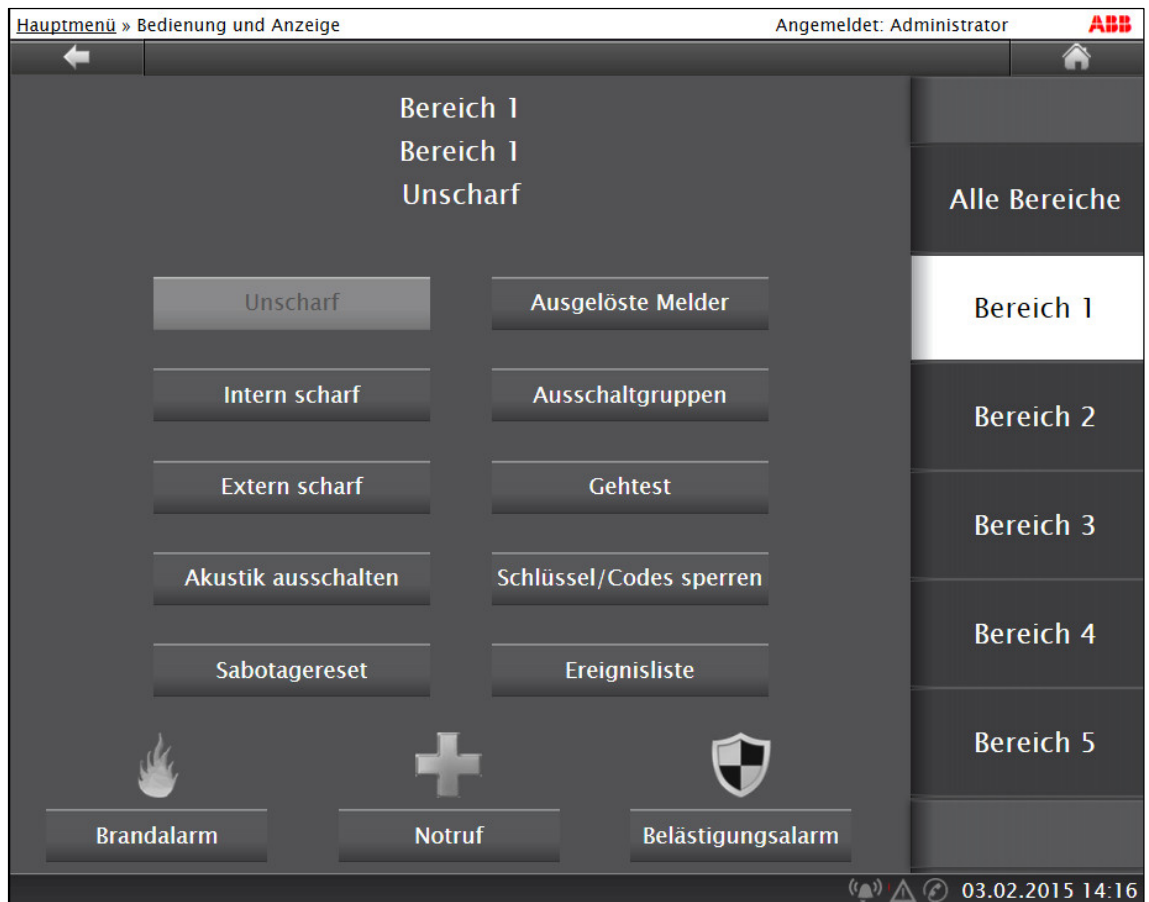
Informationen:

Information	Beschreibung
Status	Aktueller Status des SafeKey-Chipschlüssels oder Tastaturcodes
	Aktiviert: SafeKey-Chipschlüssel oder Tastaturcode ist einsatzbereit mit seinen zugeordneten Rechten
	Gesperrt: SafeKey-Chipschlüssel oder Tastaturcode hat keine Berechtigung
Schlüssel/Code	Nummer des SafeKey-Chipschlüssels oder Tastaturcodes
Text	Text des SafeKey-Chipschlüssels oder Tastaturcodes

Bedienvorgänge:

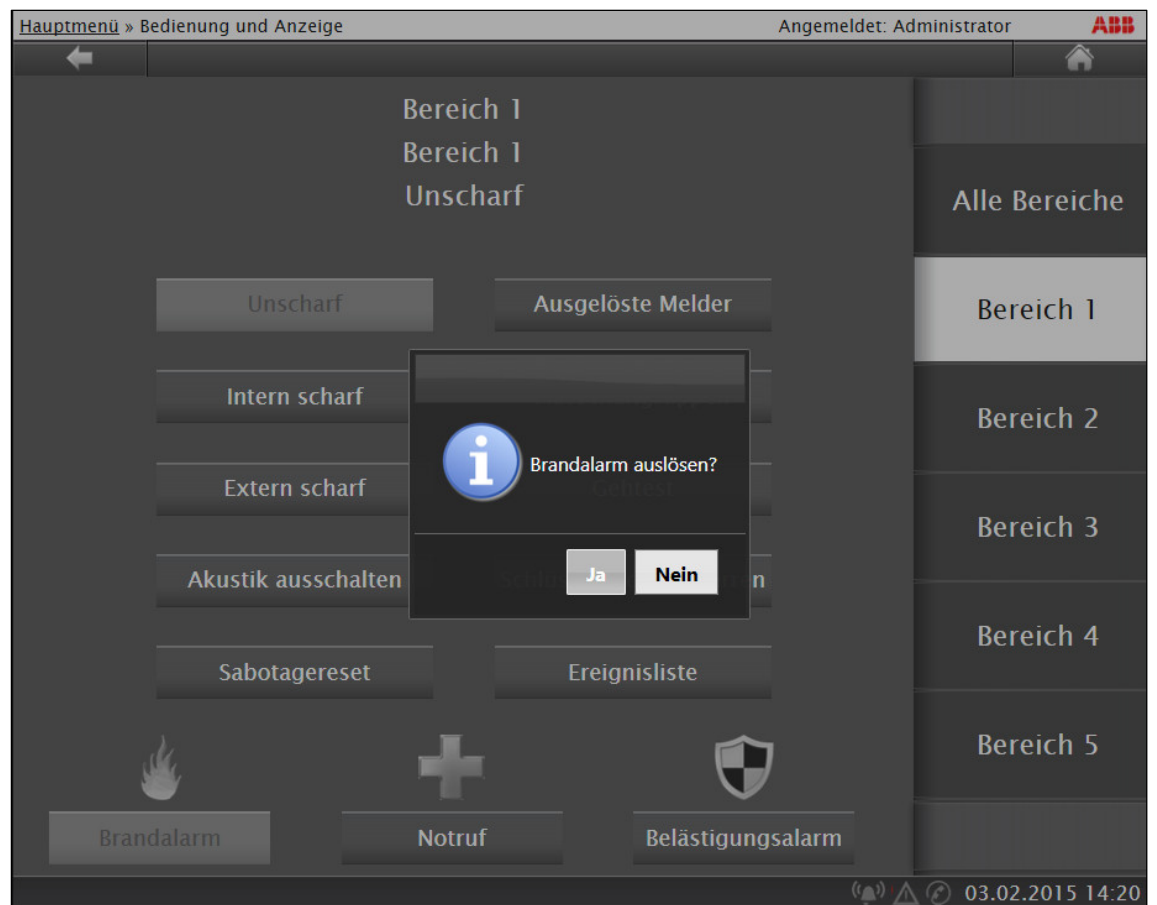
Schaltfläche	Beschreibung
Schlüssel/Code sperren	Sperren des ausgewählten SafeKey-Chipschlüssels oder Tastaturcodes Es werden alle Rechte auf <i>keine Berechtigung</i> gesetzt (siehe Absatz Berechtigungen , S 212)

Ereignisliste



Die Ereignisliste wird angezeigt.

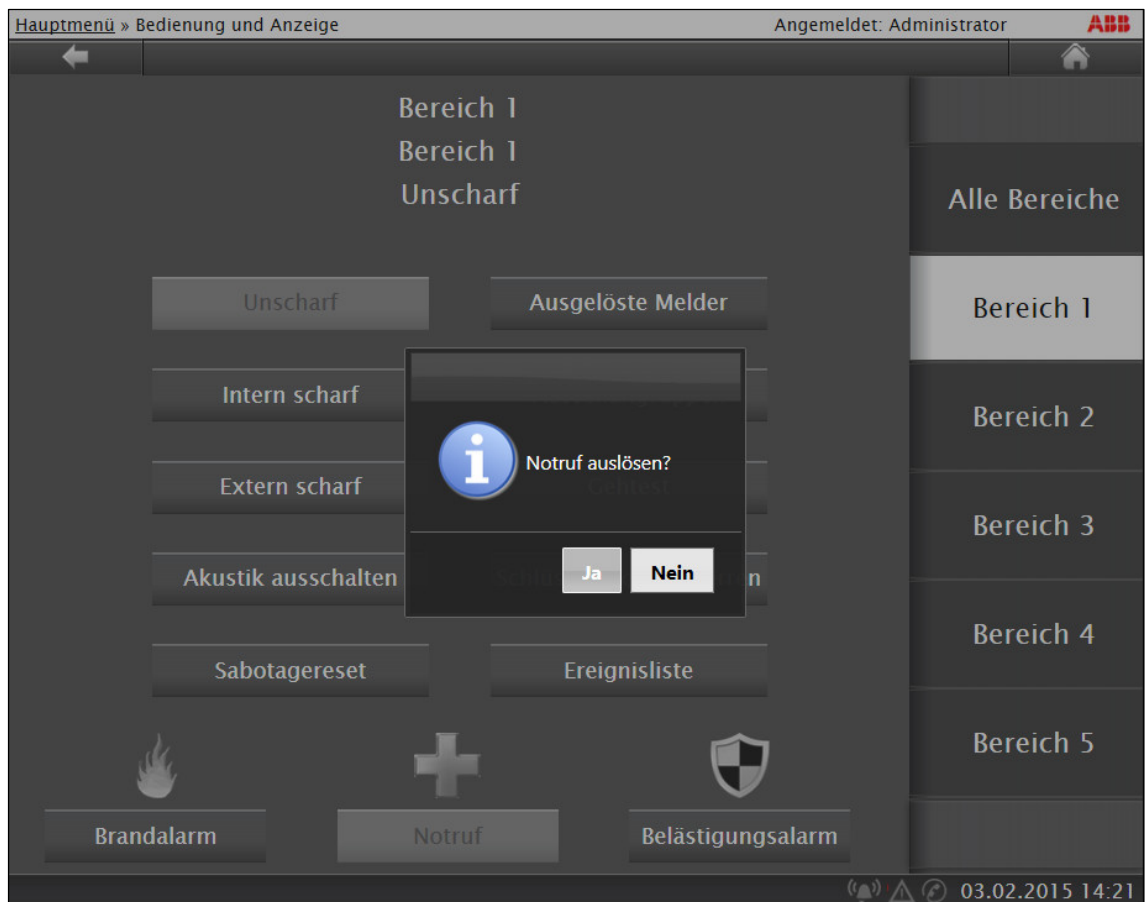
Brandalarm



Es wird ein Brandalarm ausgelöst.

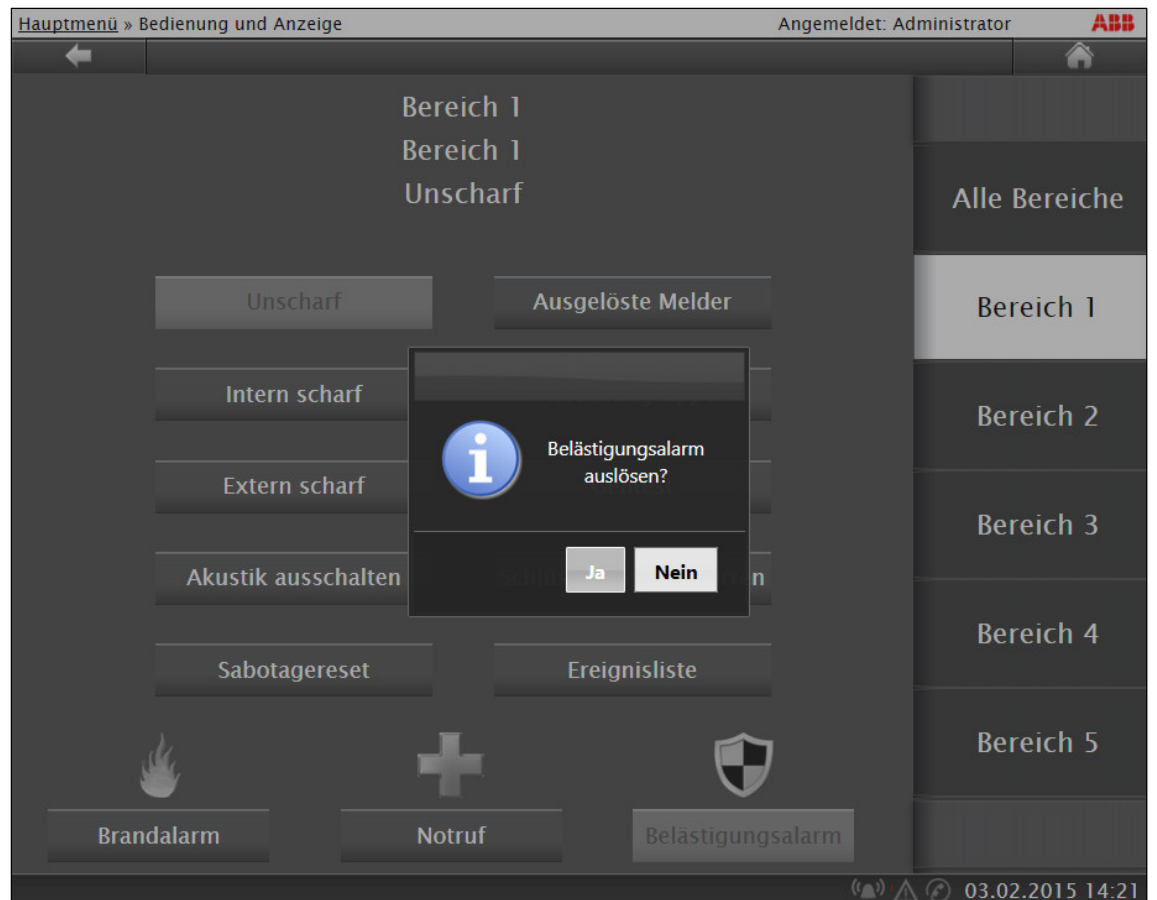
ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme

Notruf



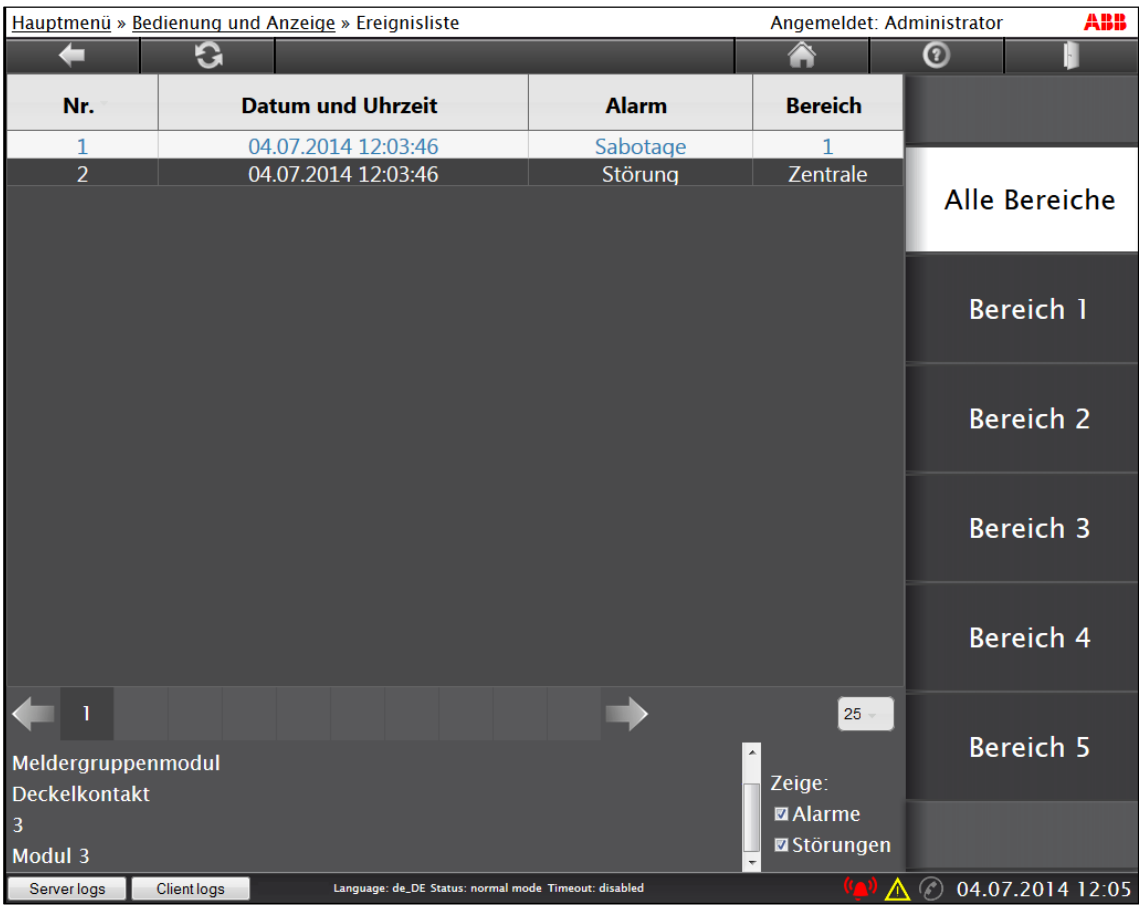
Es wird ein Notruf ausgelöst.

Belästigungsalarm



Es wird ein Belästigungsalarm ausgelöst.

3.3.2.2 Ereignisliste



Über das Alarm- und Störungssymbol in der unteren Navigationsleiste oder die Schaltfläche *Ereignisliste* kann bei einem anstehenden Alarm oder einer anstehenden Störung in die Ereignisliste navigiert werden.

Navigationsleiste:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Bereiche	Öffnen der Bereichsübersicht
Bereich 1...5	Öffnen der Einzelbereichsübersicht (Bereiche 1...5)

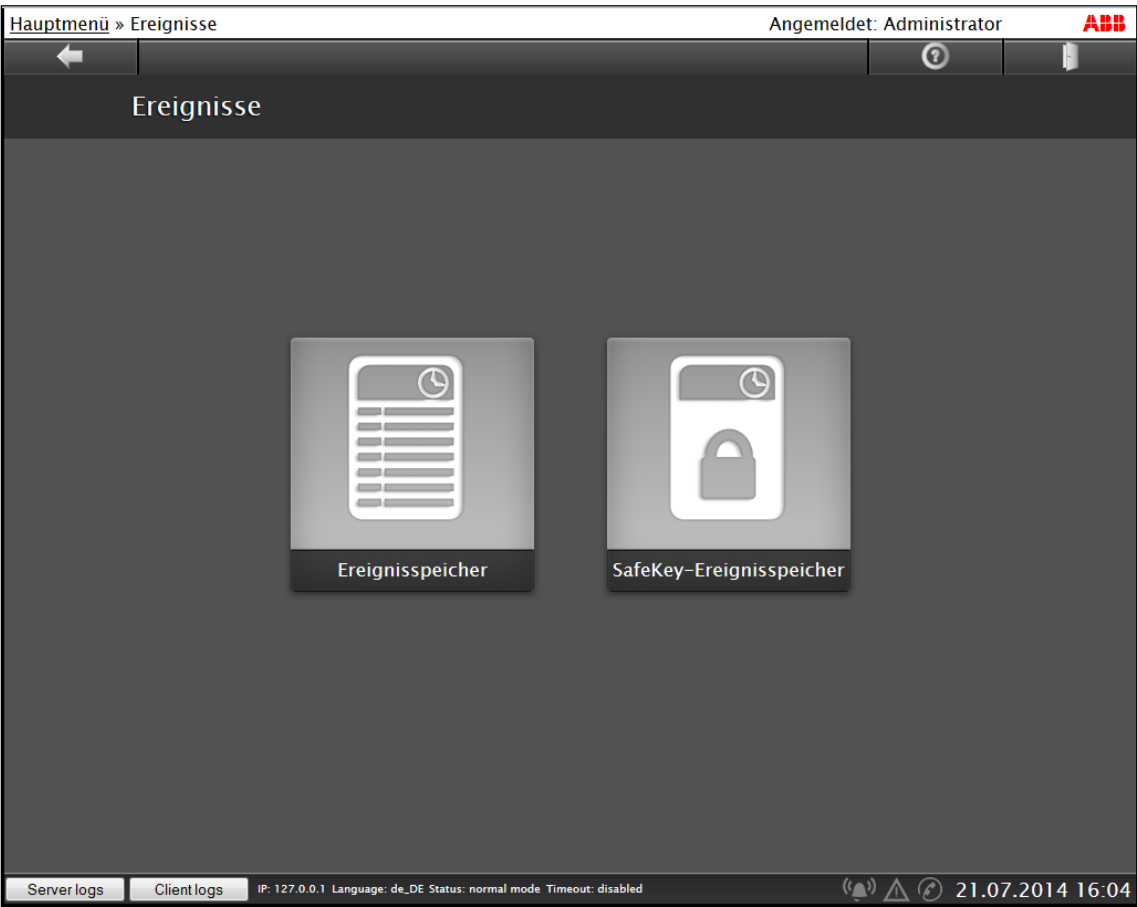
Informationen:

Information	Beschreibung
Nr.	Nummer des Ereignisses
Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit, an dem das Ereignis stattgefunden hat
Alarm	Ereignis
Bereich	Bereich, in dem das Ereignis stattgefunden hat
Zusätzliche Informationen	Zusätzliche Informationen des Ereignisses

Bedienvorgänge:

Schaltfläche/Bedienfeld	Beschreibung
Zeige Alarme	Anzeige aller anstehenden Alarme
Zeige Störungen	Anzeige aller anstehenden Störungen

3.3.2.3 Ereignisse



Über das Menü *Ereignisse* kann in die folgenden Untermenüs navigiert werden.

Schaltfläche	Beschreibung
Ereignisspeicher	Ansicht Ereignisspeicher
SafeKey-Ereignisspeicher	Ansicht SafeKey-Ereignisspeicher

3.3.2.4

Ereignisspeicher

Hauptmenü » Ereignisse » Ereignisspeicher					Angemeldet: Administrator		ABB
Nr.	Datum und Uhrzeit	Ereignis	Detail	Bereich			
228	30.06.2014 16:47:57	Störung	Fehler Checksumme	1			
227	30.06.2014 16:46:45	Meldung	Programmiermodus	Zentrale			
226	30.06.2014 16:46:31	Meldung	Gehtest: Aus	1			
225	30.06.2014 16:46:00	Meldung	Gehtest: Ein	1			
224	30.06.2014 16:45:39	Meldung	Programmiermodus	Zentrale			
223	30.06.2014 16:45:36	Meldung	Reset	1			
222	30.06.2014 16:42:58	Alarm	Technikalarm 1	1			
221	30.06.2014 16:42:58	Alarm	Brandalarm	1			
220	30.06.2014 16:41:58	Meldung	Programmiermodus	Zentrale			
219	30.06.2014 16:40:38	Meldung	Unschärf	1			
218	30.06.2014 16:40:38	Meldung	Unschärfanforderung	1			
217	30.06.2014 16:39:57	Meldung	Extern scharf	1			
216	30.06.2014 16:39:57	Meldung	Ext. Scharfanforderung	1			
215	30.06.2014 16:39:52	Meldung	Unschärf	1			
214	30.06.2014 16:39:52	Meldung	Unschärfanforderung	1			
213	30.06.2014 16:39:09	Meldung	Intern scharf	1			
212	30.06.2014 16:39:09	Meldung	Int. Scharfanforderung	1			
211	30.06.2014 16:36:20	Meldung	Programmiermodus	Zentrale			
210	30.06.2014 16:30:13	Meldung	Programmiermodus	Zentrale			
209	30.06.2014 16:24:16	Meldung	Programmiermodus	Zentrale			
208	30.06.2014 16:24:04	Meldung	Anmelden	Zentrale			
207	30.06.2014 16:23:15	Meldung	Abmelden	Zentrale			
206	30.06.2014 16:23:15	Meldung	Programmiermodus	Zentrale			
205	30.06.2014 14:09:02	Meldung	Sabotagereset	1			
204	30.06.2014 14:08:49	Meldung	Übertragungsgerät OK	Zentrale			

Im Ereignisspeicher werden alle Ereignisse der Anlage hinterlegt und angezeigt.

Informationen:

Information	Beschreibung
Nr.	Nummer des Ereignisses
Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit, an dem das Ereignis stattgefunden hat
Ereignis	Ereignis
Detail	Details des Ereignisses
Bereich	Bereich, in dem das Ereignis stattgefunden hat

3.3.2.5

SafeKey-Ereignisspeicher

Hauptmenü » Ereignisse » SafeKey-Ereignisspeicher

Angemeldet: Administrator

ABB

</

Im SafeKey-Ereignisspeicher werden alle Ereignisse des jeweiligen SafeKey-Auswertemodules hinterlegt und angezeigt.

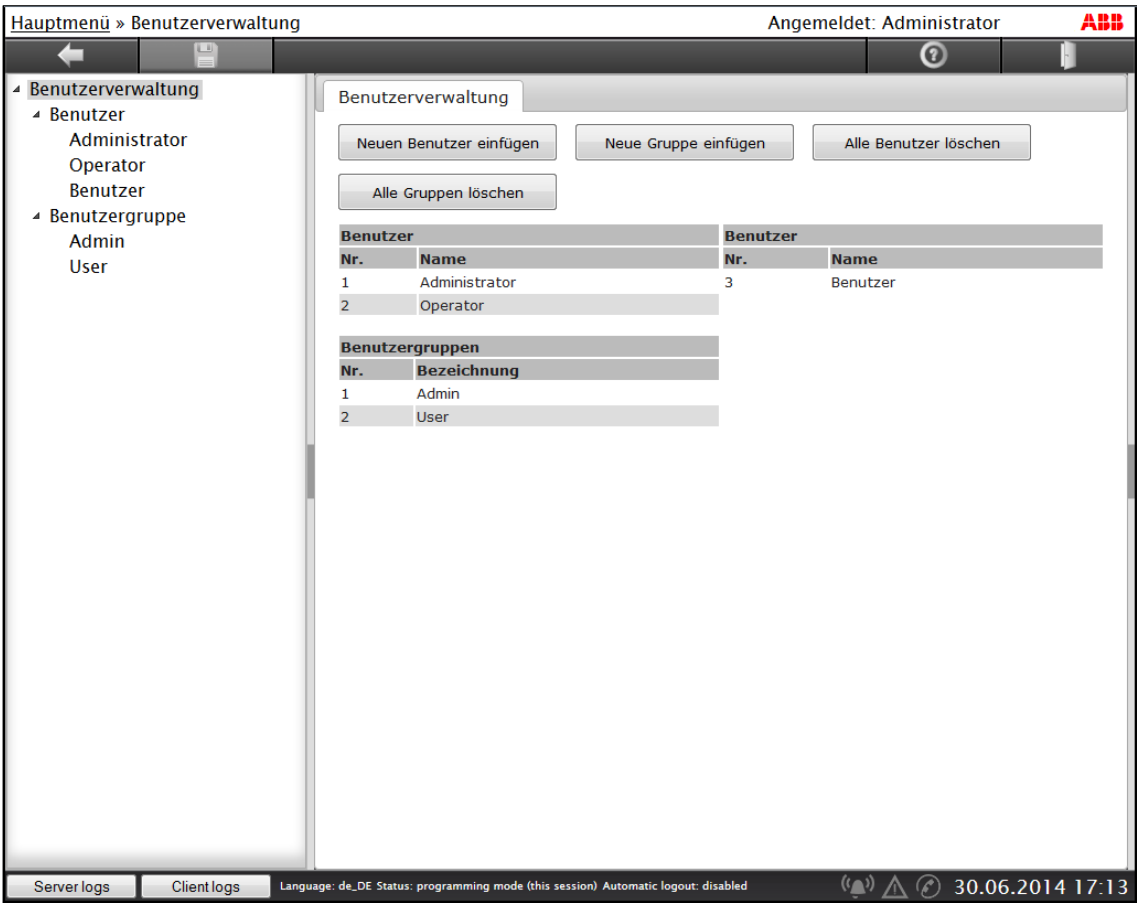
Navigationsleiste:

Schaltfläche	Beschreibung
Modul 1...8	Auswahl des anzuzeigenden Zutrittspeichers des entsprechenden SafeKey-Auswertemoduls

Informationen:

Information	Beschreibung
Nr.	Nummer des Ereignisses
Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit, an dem das Ereignis stattgefunden hat
Ereignis	Ereignis
Schlüssel/Code	Nummer des SafeKey-Chipschlüssels oder Tastaturcodes
Detail	Text des SafeKey-Chipschlüssels oder Tastaturcodes

3.3.2.6 Benutzerverwaltung



In der Benutzerverwaltung können maximal 25 Benutzer und 10 Benutzergruppen verwaltet werden.
Ab Werk sind 3 vorkonfigurierte Benutzer und Benutzergruppen in der Benutzerverwaltung vorhanden.

Vorkonfigurierte Benutzer und Benutzergruppen:

						Rechte											
Nr.	Benutzer	Gruppe	Kennwort	PIN	Standard -sprache	Anzeige	Bedienung	Ereignisse	Extern scharfschalten	Extern unscharfschalten	Sabotagereset	Ausschaltgruppen	Schlüssel/Codes sperren	Programmierung	Benutzerverwaltung	Schlüsselverwaltung	Service
1	Administrator	Admin	Administrator	000000	Englisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2	Operator	User	Operator	111111	Englisch	x	x	x	x	x		x					
3	Benutzer	User	Benutzer	222222	Deutsch	x	x	x	x	x		x					

Auf der Übersichtsseite der Benutzerverwaltung werden alle vorhandenen Benutzer und Benutzergruppen tabellarisch angezeigt.

Objektbaum:

Über den Objektbaum kann zwischen der Übersichtsseite der Benutzerverwaltung, der Benutzerübersicht und der Benutzergruppenübersicht gewechselt werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Neuen Benutzer einfügen	Ein neuer Benutzer wird angelegt.

Eingabedialog:

Neuen Benutzer einfügen

Benutzername:

Kennwort:

Kennwort bestätigen:

Der Name und das Kennwort des Benutzers müssen angegeben werden. Das Kennwort ist als Bestätigung zu wiederholen.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird der neue Benutzer in der Benutzerverwaltung angelegt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis

Der Name des Benutzers muss mindestens 2 Zeichen lang sein. Die maximale Länge des Namens beträgt 15 Zeichen.

Hinweis

Das Kennwort muss mindestens 6 Zeichen lang sein.

Hinweis

Neu eingefügte Benutzer bekommen immer eine fortlaufende Benutzernummer, so dass es zu einer nicht durchgängigen Nummerierung kommen kann. Somit werden Fehlinterpretierungen des Ereignisspeichers vermieden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Neue Gruppe einfügen	Eine neue Benutzergruppe wird angelegt.

Eingabedialog:

Neue Gruppe einfügen

Bezeichnung:

Einfügen

Abbrechen

Die Bezeichnung der Gruppe muss angegeben werden.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird die neue Gruppe in der Benutzerverwaltung angelegt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Die Bezeichnung muss mindestens 2 Zeichen lang sein. Die maximale Länge der Bezeichnung beträgt 15 Zeichen.

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Benutzer löschen	Alle Benutzer werden unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:



Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Die Benutzer <i>Administrator</i> und <i>Operator</i> können nicht gelöscht werden.

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Gruppen löschen	Alle Benutzergruppen werden unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:



Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Die Benutzergruppen <i>Admin</i> und <i>Operator</i> können nicht gelöscht werden.

3.3.2.6.1

Benutzerübersicht

Hauptmenü » Benutzerverwaltung Angemeldet: Administrator ABB

Benutzerverwaltung

- Benutzer
- Administrator
- Operator
- Benutzer
- Benutzergruppe
- Admin
- User

Benutzer

Neuen Benutzer einfügen Alle Benutzer löschen

Nr.	Name
1	Administrator
2	Operator

Nr.	Name
3	Benutzer

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 14:01

In der Benutzerübersicht werden alle vorhandenen Benutzer tabellarisch angezeigt.

Wichtig

Die Benutzer mit dem Recht *Benutzerverwalter* können keine Kennwörter, PINs sowie persönliche Einstellungen der verfügbaren Benutzer ändern. Es können ausschließlich neue Benutzer bzw. Benutzergruppen angelegt oder gelöscht sowie Rechte vergeben werden.

Objektbaum:

Über den Objektbaum können die einzelnen Benutzer ausgewählt werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Neuen Benutzer einfügen	Ein neuer Benutzer wird angelegt.

Eingabedialog:

Neuen Benutzer einfügen

Benutzername:

Kennwort:

Kennwort bestätigen:

Einfügen

Abbrechen

Der Name und das Kennwort des Benutzers müssen angegeben werden. Das Kennwort ist als Bestätigung zu wiederholen.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird der neue Benutzer in der Benutzerverwaltung angelegt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Der Name des Benutzers muss mindestens 2 Zeichen lang sein. Die maximale Länge des Namens beträgt 15 Zeichen.
Hinweis
Das Kennwort muss mindestens 6 Zeichen lang sein.
Hinweis
Neu eingefügte Benutzer bekommen immer eine fortlaufende Benutzernummer, so dass es zu einer nicht durchgängigen Nummerierung kommen kann. Somit werden Fehlinterpretierungen des Ereignisspeichers vermieden.

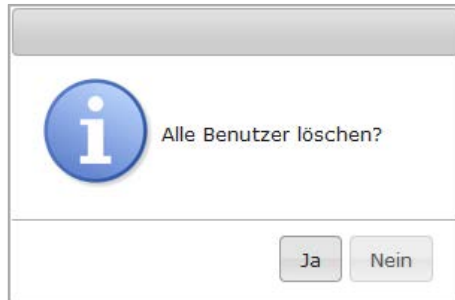
ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Benutzer löschen	Alle Benutzer werden unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:



Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Die Benutzer <i>Administrator</i> und <i>Operator</i> können nicht gelöscht werden.

Benutzereinstellungen

Ansicht Benutzerverwaltung

Hauptmenü » Benutzerverwaltung Angemeldet: Administrator **ABB**

Benutzerverwaltung

- Benutzer
 - Administrator
 - Operator
 - Benutzer**
- Benutzergruppe
 - Admin
 - User

Benutzer

Benutzer löschen

Benutzername: Benutzer

Sprache: Deutsch

E-Mail:

Telefon:

Mobil:

SMS-Center: SMS-Center 1

	E-Mail	SMS	Telefon	Mobil
Alarm	<input type="checkbox"/> E-Mail	<input type="checkbox"/> SMS	<input type="checkbox"/> Telefon	<input type="checkbox"/> Mobil
Störung	<input type="checkbox"/> E-Mail	<input type="checkbox"/> SMS	<input type="checkbox"/> Telefon	<input type="checkbox"/> Mobil
Meldungen	<input type="checkbox"/> E-Mail	<input type="checkbox"/> SMS	<input type="checkbox"/> Telefon	<input type="checkbox"/> Mobil

Rechte

Programmierung: ☐

Benutzerverwalter: ☒

Schlüsselverwalter: ☒

Service: ☐

Bereich 1: ☒ Bereich 2: ☒ Bereich 3: ☒ Bereich 4: ☒ Bereich 5: ☒

Benutzergruppe: User

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 14:02

In diesem Parameterfenster werden die vorhandenen Benutzer konfiguriert.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Benutzer löschen	Der Benutzer wird unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:



Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis

Die Benutzer *Administrator und Operator* können nicht gelöscht werden.

Ansicht Benutzer

Hauptmenü » Benutzerverwaltung Angemeldet: Administrator

Benutzerverwaltung
Benutzer
Administrator
Operator
Benutzer
Benutzergruppe

Administrator

Kennwort PIN

Benutzername Administrator

Sprache Deutsch

E-Mail

Telefon

Mobil

SMS-Center SMS-Center 1

E-Mail SMS Telefon Mobil

Alarm ☒ E-Mail ☒ SMS ☒ Telefon ☒ Mobil

Störung ☒ E-Mail ☒ SMS ☒ Telefon ☒ Mobil

Melde

Kennwort ändern

Neues Kennwort:

Kennwort bestätigen:

Ändern Abbrechen

Bereich 1 ☒ Bereich 2 ☒ Bereich 3 ☒ Bereich 4 ☒ Bereich 5 ☒

Benutzergruppe Admin

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 21.07.2014 16:07

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Kennwort	Das Kennwort kann geändert werden.

Das Kennwort wird für die Anmeldung im Web Interface der Zentrale benötigt.

Eingabedialog:

Kennwort ändern

Neues Kennwort:

Kennwort bestätigen:

Ändern Abbrechen

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Für den Benutzer muss ein neues Kennwort angegeben und zur Bestätigung wiederholt werden.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Ändern* wird das neue Kennwort gespeichert und ist sofort gültig.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Vorgang abgebrochen. Das Kennwort wird nicht geändert.

Hinweis
Das Kennwort muss mindestens 6 Zeichen lang sein.

Hinweis
Für Benutzer ohne das Recht <i>Benutzerverwalter</i> ist ausschließlich der eigene Benutzer sichtbar.

Wichtig
Das Kennwort kann ausschließlich von dem Benutzer selbst geändert werden.

Ansicht Benutzer

Hauptmenü » Benutzerverwaltung

Angemeldet: Administrator

ABB

Benutzerverwaltung

Benutzer

Administrator

Operator

Benutzer

Benutzergruppe

Administrator

Kennwort

PIN

Benutzername

Administrator

Sprache

Deutsch

E-Mail

Telefon

Mobil

SMS-Center

SMS-Center 1

E-Mail

SMS

Telefon

Mobil

Alarm

☒ E-Mail

☒ SMS

☒ Telefon

☒ Mobil

Störung

☒ E-Mail

☒ SMS

☒ Telefon

☒ Mobil

Meldung

PIN ändern

Neue PIN:

PIN bestätigen:

Ändern

Abbrechen

Recht

Progr

Benut

Schl

Service

Bereich 1

☒

Bereich 2

☒

Bereich 3

☒

Bereich 4

☒

Bereich 5

☒

Benutzergruppe

Admin

Server logs

Client logs

IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled

21.07.2014 16:09

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
PIN	Die PIN kann geändert werden.

Die PIN wird für die Anmeldung an einem Bedien- und Anzeigegerät (BT/A1.1) benötigt. Zusätzlich wird die PIN für die Quittierung von Sprachmeldungen verwendet, wenn diese Funktion aktiviert ist.

Eingabedialog:

PIN ändern

Neue PIN:

PIN bestätigen:

Ändern

Abbrechen

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Für den Benutzer muss eine neue PIN angegeben und zur Bestätigung wiederholt werden.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Ändern* wird die neue PIN gespeichert und ist ab sofort gültig.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Vorgang abgebrochen. Die PIN wird nicht geändert.

Hinweis
Die PIN muss mindestens 6 Ziffern lang sein.

Wichtig
Standardmäßig ist bei einem neu angelegten Benutzer keine PIN hinterlegt.

Hinweis
Für Benutzer ohne das Recht <i>Benutzerverwalter</i> ist ausschließlich der eigene Benutzer sichtbar.

Wichtig
Die PIN kann ausschließlich von dem Benutzer selbst geändert werden.

Parameter:

Benutzername

Der Name dient der eindeutigen Identifizierung eines Benutzers. Dieser wird sowohl für die Anmeldung im Web Interface als auch für Einträge im Ereignisspeicher verwendet. Der Name kann geändert werden.

Sprache

Hier erfolgt die Festlegung der Sprachanzeige des Web Interface nach erfolgreicher Anmeldung des Benutzers sowie für die Sprache im Bedien- und Anzeigegerät (BT/A1.1).

E-Mail

Hier kann die E-Mail-Adresse des Benutzers hinterlegt werden. Die E-Mail-Adresse wird für das Versenden von Textnachrichten verwendet.

Telefon

Hier kann die Telefonnummer des Benutzers hinterlegt werden. Die Telefonnummer wird für das Versenden von Sprachnachrichten verwendet.

Mobil

Hier kann die Mobilfunknummer des Benutzers hinterlegt werden. Die Mobilfunknummer wird für das Versenden von Text- und Sprachnachrichten verwendet.

SMS-Center

Hier kann ein SMS-Center für das Versenden von Textnachrichten ausgewählt werden (siehe Absatz [Register SMS](#), S. 237).

Wichtig
Die Parameter können ausschließlich durch den Benutzer selbst verändert werden. Der Benutzername wird von dem Benutzerverwalter festgelegt und kann durch den Benutzer selbst nicht verändert werden.

Text- und Sprachnachrichten

Durch Setzen der Häkchen in den entsprechenden Feldern werden den Ereignissen (Alarm, Störung und Meldung) Text- und Sprachnachrichten zugeordnet.

Ereignisse		Textnachrichten		Sprachnachrichten	
		E-Mail	SMS	Telefon	Mobil
	Alarm	x	x	x	x
	Störung	x	x	x	x
	Meldungen	x	x	NP	NP

x: mögliche Auswahl

NP: nicht möglich

Folgende Ereignisse werden als Text- und Sprachnachricht versendet:

Alarm:

- Einbruchalarm
- Sabotagealarm
- Überfallalarm
- Belästigungsalarm
- Notruf
- Brandalarm
- Technikalarm 1
- Technikalarm 2

Störungen:

- Energieversorgung
- Übertragungsgerät und Übertragungsweg
- Melderstörung

Meldung:

- Bereich unscharf
- Bereich intern scharf
- Bereich extern scharf

Wichtig

Um die Text- und Sprachnachrichten nutzen zu können, sind verschiedene Einstellungen in der Programmier- und Benutzerverwaltung notwendig.

E-Mail-Versand über Netzwerk:

- Aktive Netzwerkverbindung zum Internet
- Aktiver E-Mail-Account bei einem E-Mail-Provider (z.B. GMX, Yahoo)
- Eingabe aller relevanten E-Mail-Parameter (siehe Absatz [Register E-Mail](#), S. 235)
- Eingabe einer gültigen E-Mail-Adresse in der Benutzerverwaltung
- Freigabe der Alarme für die Fernalarmierung (siehe Absatz [Fernalarmierung](#), S. 419, 421, 423)
- Setzen der Häkchen in der Spalte E-Mail für die gewünschten Ereignisse

E-Mail-Versand über Modem:

- Aktive Modemverbindung über das analoge Festnetz
- Aktiver E-Mail-Account bei einem E-Mail-Provider (z.B. GMX, Yahoo)
- Eingabe aller relevanten E-Mail-Parameter (siehe Absatz [Register E-Mail](#), S. 235)
- Eingabe einer gültigen E-Mail-Adresse in der Benutzerverwaltung
- Freigabe der Alarme für die Fernalarmierung (siehe Absatz [Fernalarmierung](#), S. 419, 421, 423)
- Setzen der Häkchen in der Spalte E-Mail für die gewünschten Ereignisse

SMS-Versand über SMS-Center:

- Aktive Modemverbindung über das analoge Festnetz
- Aktiver SMS-Account bei einem SMS-Center (z.B. Anny Way)
- Eingabe aller relevanten Parameter für das SMS-Center (siehe Absatz [Register SMS](#), S. 237)
- Eingabe einer gültigen Mobilfunknummer in der Benutzerverwaltung
- Freigabe der Alarme für die Fernalarmierung (siehe Absatz [Fernalarmierung](#), S. 419, 421, 423)
- Setzen der Häkchen in der Spalte SMS für die gewünschten Ereignisse

Versand von Sprachnachrichten:

- Aktive Telefonverbindung über das analoge Festnetz
- Eingabe einer gültigen Telefon- und/oder Mobilfunknummer in der Benutzerverwaltung
- Freigabe der Alarme für die Fernalarmierung (siehe Absatz [Fernalarmierung](#), S. 419, 421, 423)
- Setzen der Häkchen in der Spalte Telefon und/oder Mobil für die gewünschten Ereignisse

Rechte

Dem Benutzer können zusätzlich zu den Rechten aus der Benutzergruppe zentrale Rechte vergeben werden.

Programmierung

Dem Benutzer wird das Recht *Programmierung* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer alle Einstellungen in der Programmierenebene der Zentrale vornehmen.

Benutzerverwalter

Dem Benutzer wird das Recht *Benutzerverwalter* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer alle Benutzer und Benutzergruppen verwalten.

Schlüsselverwalter

Dem Benutzer wird das Recht *Schlüsselverwalter* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer alle SafeKey-Chipschlüssel und Tastaturcodes verwalten.

Service

Dem Benutzer wird das Recht *Service* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer die Servicefunktion der Anlage nutzen.

Bereiche

Dem Benutzer wird die Berechtigung der einzelnen Bereiche zugeordnet.

Benutzergruppe

Dem Benutzer wird eine Benutzergruppe zugeordnet.

Wichtig
Jedem Benutzer muss eine Benutzergruppe zugeordnet werden.

Wichtig
Die Rechte können ausschließlich durch einen Benutzerverwalter zugeordnet werden.

3.3.2.6.2

Benutzergruppenübersicht

Hauptmenü » Benutzerverwaltung Angemeldet: Administrator ABB

Benutzerverwaltung

- Benutzer
 - Administrator
 - Operator
 - Benutzer
- Benutzergruppe
 - Admin
 - User

Benutzergruppen

Neue Gruppe einfügen Alle Gruppen löschen

Nr.	Bezeichnung
1	Admin
2	User

Server logs Client logs Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled 30.06.2014 17:04

In der Benutzergruppenübersicht werden alle vorhandenen Benutzergruppen tabellarisch angezeigt.

Objektbaum:

Über den Objektbaum können die einzelnen Benutzergruppen ausgewählt werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Neue Gruppe einfügen	Eine neue Benutzergruppe wird angelegt.

Eingabedialog:

Die Bezeichnung der Gruppe muss angegeben werden.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird die neue Gruppe in der Benutzerverwaltung angelegt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis

Die Bezeichnung der Gruppe muss mindestens 2 Zeichen lang sein. Die maximale Länge der Bezeichnung beträgt 15 Zeichen.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Gruppen löschen	Alle Benutzergruppen werden unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:

Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Wichtig







Benutzergruppen können ausschließlich durch einen Benutzerverwalter eingefügt oder gelöscht werden.

Hinweis

Die Benutzergruppen *Admin* und *User* können nicht gelöscht werden.

Benutzergruppeneinstellungen

Hauptmenü » Benutzerverwaltung Angemeldet: Administrator **ABB**

- Benutzerverwaltung
 - Benutzer
 - Administrator
 - Operator
 - Benutzer
 - Gruppe
 - Admin
 - User**

Benutzergruppe 2
Gruppe löschen

Beschreibung	User
Anzeige	<input checked="" type="checkbox"/>
Bedienung	<input checked="" type="checkbox"/>
Extern scharfschalten	<input checked="" type="checkbox"/>
Extern unscharfschalten	<input checked="" type="checkbox"/>
Sabotagereset	<input type="checkbox"/>
Ausschaltgruppen aktivieren/deaktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>
Schlüssel/Codes sperren	<input checked="" type="checkbox"/>
Ereignisse	<input checked="" type="checkbox"/>

[Download logs](#) 10.02.2014 17:49

In diesem Parameterfenster werden die vorhandenen Benutzergruppen konfiguriert.
Jede Benutzergruppe kann mehreren Benutzern zugeordnet werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Gruppe löschen	Die Benutzergruppe wird unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:



Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis

Die Benutzergruppen *Admin* und *User* können nicht gelöscht werden.

Wichtig

Benutzergruppen können ausschließlich durch einen Benutzerverwalter gelöscht werden.

Parameter:

Beschreibung

Die Beschreibung dient der eindeutigen Identifizierung einer Benutzergruppe.

Hinweis
Die Bezeichnung der Gruppe muss mindestens 2 Zeichen lang sein. Die maximale Länge der Bezeichnung beträgt 15 Zeichen.

Anzeige

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Anzeige* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer folgende Zustände des ihm zugeordneten Bereichs ansehen:

- Bereichszustand
- Ausgelöste Meldergruppen
- Zustand der Ausschaltgruppen
- Ereignisliste

Bedienung

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Bedienung* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer folgende Bedienvorgänge des ihm zugeordneten Bereichs vornehmen.

- Intern scharf-/unscharfschalten
- Reset ausführen
- Gehtest ausführen
- Bediengerät ausführen

Extern scharfschalten

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Extern scharfschalten* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer die ihm zugeordneten Bereiche extern scharfschalten.

Extern unscharfschalten

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Extern unscharfschalten* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer die ihm zugeordneten Bereiche extern unscharfschalten.

Sabotagereset

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Sabotagereset* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer einen Sabotagealarm in den ihm zugeordneten Bereichen zurücksetzen.

Ausschaltgruppen aktivieren/deaktivieren

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Ausschaltgruppen aktivieren/deaktivieren* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer Ausschaltgruppen aktivieren und deaktivieren.

Schlüssel/Codes sperren

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Schlüssel/Codes sperren* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer SafeKey-Chipschlüssel und Tastaturcodes sperren, d.h. die aktuelle Berechtigung (z.B. Zutritt, scharfschalten) auf keine Berechtigung setzen.

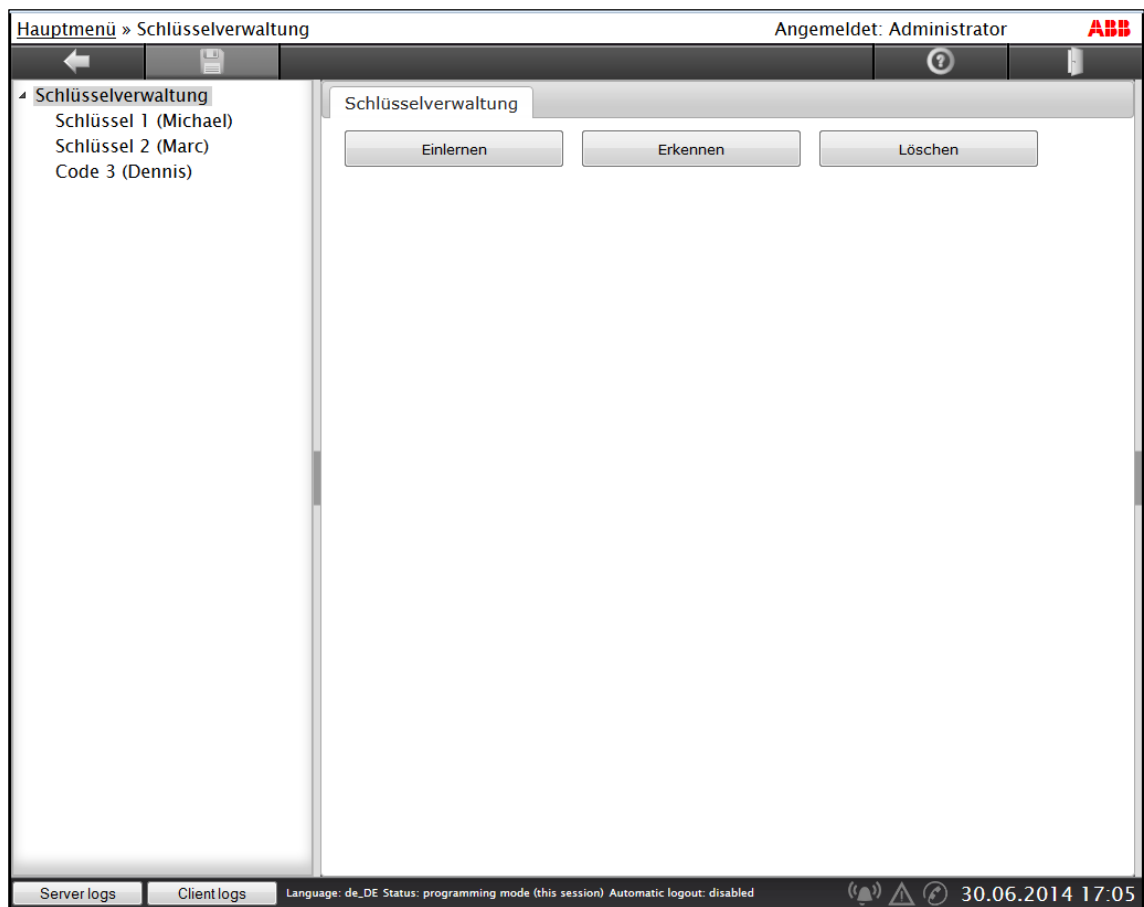
Ereignisse

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Ereignisse* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer den Ereignisspeicher der Zentrale und der SafeKey-Auswertemodule des ihm zugeordneten Bereichs betrachten

Wichtig
Parameter für Benutzergruppen können ausschließlich durch einen Benutzerverwalter verändert werden.

3.3.2.7

Schlüsselverwaltung



In der Schlüsselverwaltung werden alle SafeKey-Chipschlüssel und Tastaturcodes angelegt, verwaltet und gelöscht.

Objektbaum:

Über den Objektbaum kann zwischen der Übersicht der Schlüsselverwaltung (Einlernen, Erkennen, Löschen) und den Eigenschaften der Chipschlüssel oder Tastaturcodes gewechselt werden.

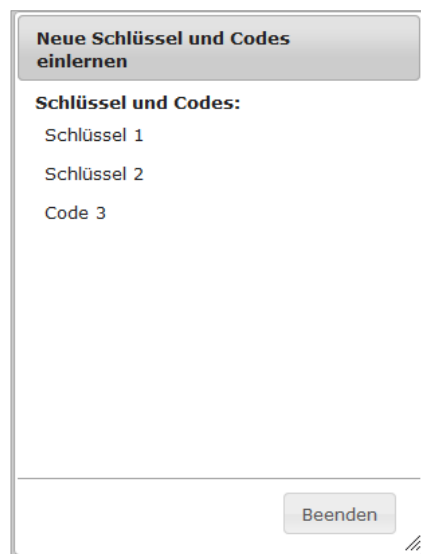
ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einlernen	Der Einlernmodus der SafeKey-Auswertemodule wird gestartet. Durch den Einlernmodus können neue Chipschlüssel und Tastaturcodes eingelernt werden.

Dialog:



Neue Schlüssel und Codes einlernen

Schlüssel und Codes:

- Schlüssel 1
- Schlüssel 2
- Code 3

Beenden

In dem Dialog werden alle neu eingelernten Chipschlüssel und Tastaturcodes angezeigt. Jeder Chipschlüssel und Tastaturcode wird mit einer eindeutigen Nummer versehen.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Beenden* wird der Einlernmodus beendet.

Hinweis

Die KNX-Gefahrenmelderzentrale kann insgesamt 8 SafeKey-Auswertemodule mit max. 250 Chipschlüsseln oder Tastaturcodes verwalten.

Wichtig

Zum Einlernen neuer Chipschlüssel oder Tastaturcodes muss eine Kommunikation zwischen SafeKey-Auswertemodul und Türzylinder, Türbeschlag oder Wandleser vorhanden sein. Das Einlernen kann an jedem angemeldeten und aktivierten SafeKey-Auswertemodul erfolgen.

Befindet sich die Zentrale im Einlernmodus, kann keine Tür über einen Türbeschlag oder Türzylinder von außen geöffnet werden! Die Tür kann aber weiterhin auf der Innenseite von einer anderen Person geöffnet werden. Die Tür kann auch geöffnet bleiben.

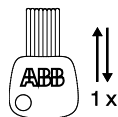
Wichtig

Die auf dem Chipschlüssel aufgedruckte Schlüsselnummer dient nur der Zuordnung zu einer Person oder der Erfassung in einer Schlüsselverwaltung und steht in keinem Zusammenhang mit der in den SafeKey-Auswertemodulen abgelegten Nummer der Chipschlüssel und Tastaturcodes.

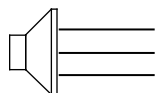
Wichtig

Alle Chipschlüssel und Tastaturcodes werden in allen SafeKey-Auswertemodulen und in der Zentrale hinterlegt. Bei Erweiterungen oder Austausch der SafeKey-Auswertemodule erfolgt ein automatischer Abgleich der Schlüsselspeicher. Der Abgleich erfolgt erst nach Einfügen und Aktivieren des SafeKey-Auswertemoduls in der Zentrale.

Chipschlüssel einlernen

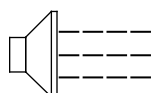


Unbekannten Chipschlüssel einmal in den Schlüsselleser eines Türzylinders, Türbeschlags oder Wandlesers ein- und wieder herausschieben.



Ein kurzer Signalton bestätigt das erfolgreiche Einlernen des Chipschlüssels.

Der neue Chipschlüssel wird in der Liste *Neue Schlüssel und Codes einlernen* angezeigt.

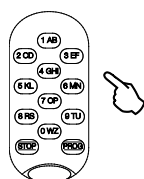


Ein intermittierender Signalton ertönt bei einem bereits vorhandenen Chipschlüssel. Der Chipschlüssel wird in der Liste *Neue Schlüssel und Codes einlernen* als *Existiert bereits* angezeigt.

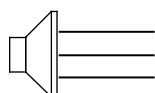
Hinweis

Nachdem alle Chipschlüssel eingelernt wurden, muss der Einlernmodus über die Schaltfläche *Beenden* wieder beendet werden.

Tastaturcodes einlernen

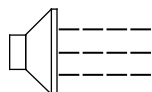


Einen beliebigen 6-stelligen Tastaturcode über die Tastatur eines Türbeschlags oder Wandlers eingeben (Tasten 0...9).



Ein kurzer Signalton bestätigt das erfolgreiche Einlernen des Tastaturcodes.

Der neue Tastaturcode wird in der Liste *Neue Schlüssel und Codes einlernen* angezeigt.



Ein intermittierender Signalton ertönt bei einem bereits vorhandenen Tastaturcode. Der Tastaturcode wird in der Liste *Neue Schlüssel und Codes einlernen* als *Existiert bereits* angezeigt.

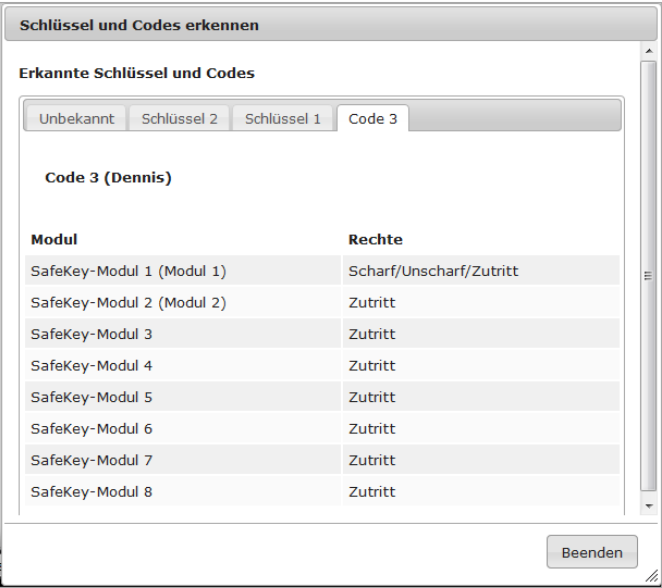
Hinweis

Nachdem alle Tastaturcodes eingelernt wurden, muss der Einlernmodus über die Schaltfläche *Beenden* wieder beendet werden.

Bedienvorgang:

Nr.	Schaltfläche	Beschreibung
3	Erkennen	Der Erkennenmodus der SafeKey-Auswertemodule wird gestartet. Durch den Erkennenmodus können vorhandene Chipschlüssel und Tastaturcodes erkannt und angezeigt werden.

Dialog:



In dem Dialog werden alle erkannten Chipschlüssel und Tastaturcodes angezeigt.

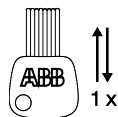
Durch Betätigung der Schaltfläche *Beenden* wird der Erkennenmodus beendet.

Wichtig

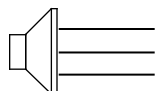
Zum Erkennen von Chipschlüsseln oder Tastaturcodes muss eine Kommunikation zwischen SafeKey-Auswertemodul und Türzylinder, Türbeschlag oder Wandleser vorhanden sein. Das Erkennen kann an jedem angemeldeten und aktivierten SafeKey-Auswertemodul erfolgen.

Befindet sich die Zentrale im Erkennenmodus, kann keine Tür über einen Türbeschlag oder Türzylinder von außen geöffnet werden! Die Tür kann aber weiterhin auf der Innenseite von einer anderen Person geöffnet werden. Die Tür kann auch geöffnet bleiben.

Chipschlüssel erkennen:

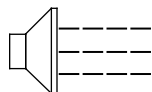


Bekannten Chipschlüssel einmal in den Schlüsselleser eines Türzylinders, Türbeschlags oder Wandlesers ein- und wieder herausschieben.



Ein kurzer Signalton bestätigt, dass der Chipschlüssel im System bekannt ist.

Chipschlüsselnummer, Text und Berechtigungen werden in der Liste *Schlüssel und Codes* erkennen angezeigt.

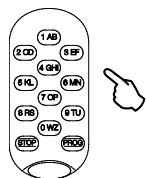


Ein intermittierender Signalton ertönt bei einem nicht vorhandenen Chipschlüssel. Dieser wird in der Liste *Schlüssel und Codes erkennen* als *Unbekannt* angezeigt.

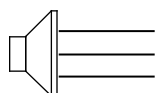
Hinweis

Nachdem alle Chipschlüssel erkannt wurden, muss der Erkennenmodus über die Schaltfläche *Beenden* wieder beendet werden.

Tastaturcodes erkennen:

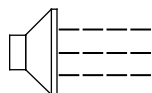


Bekannten 6-stelligen Tastaturcode über die Tastatur eines Türbeschlags oder Wandlesers eingeben (Tasten 0...9).



Ein kurzer Signalton bestätigt, dass der Tastaturcode im System bekannt ist.

Tastaturcodenummer, Text und Berechtigungen werden in der Liste *Schlüssel und Codes* erkennen angezeigt.



Ein intermittierender Signalton ertönt bei einem nicht vorhandenen Tastaturcode. Dieser wird in der Liste *Schlüssel und Codes erkennen* als *Unbekannt* angezeigt.

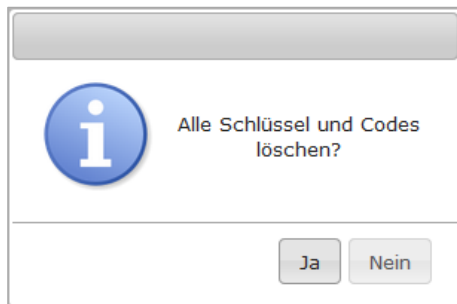
Hinweis

Nachdem alle Tastaturcodes erkannt wurden, muss der Erkennenmodus über die Schaltfläche *Beenden* wieder beendet werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Löschen	Die Schlüsselspeicher aller SafeKey-Auswertemodule und der Zentrale werden unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:



Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis

Der Löschvorgang des gesamten Schlüsselspeichers dauert etwa 60 Sekunden.

3.3.2.7.1

Eigenschaften Schlüssel/Tastaturcodes

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Schlüssel/Code löschen	Der aktuelle Chipschlüssel oder Tastaturcode wird unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:

Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Parameter:

Text

Ein 14 Zeichen langer Text kann für den Chipschlüssel oder Tastaturcode hinterlegt werden.

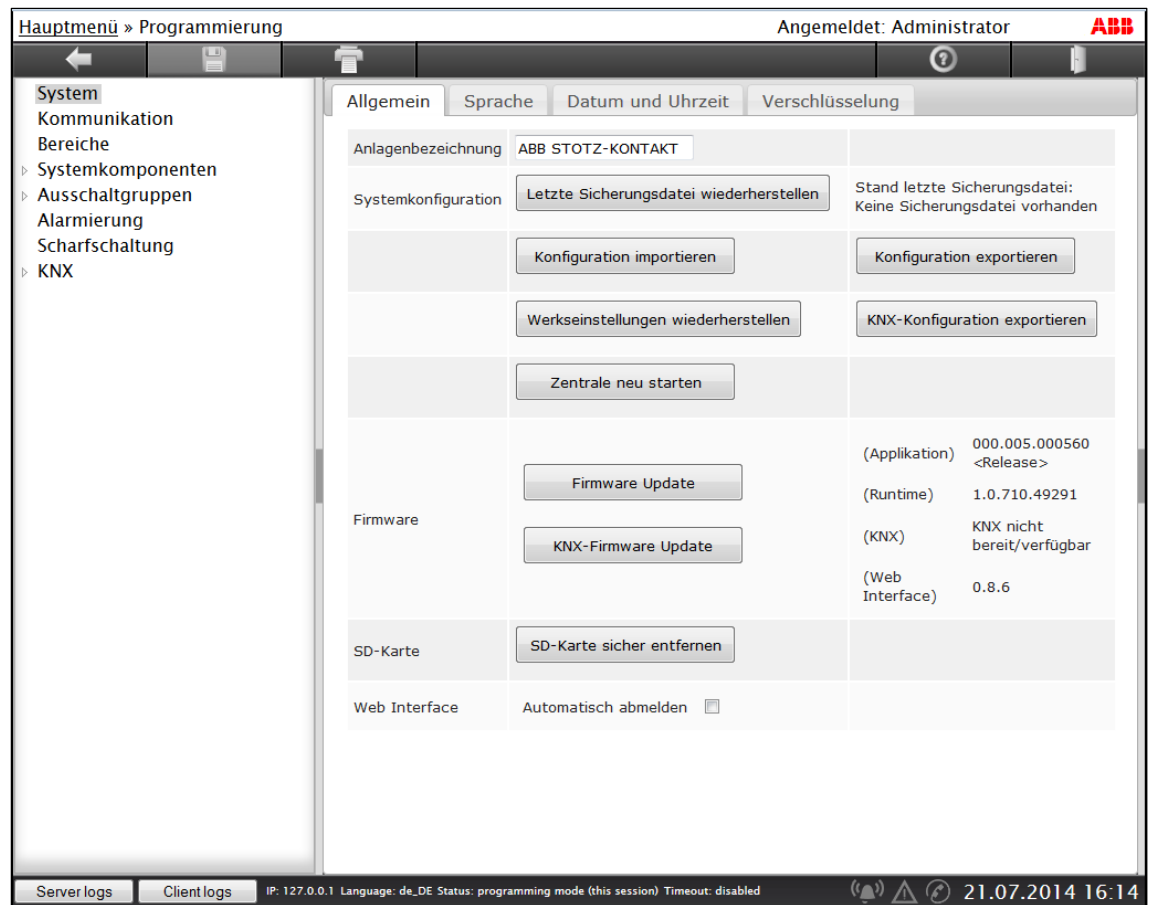
Berechtigungen

Für den Chipschlüssel oder Tastaturcode lassen sich für alle vorhandenen Türen (SafeKey-Auswertemodule) Berechtigungen vergeben.

Berechtigung	Beschreibung
Keine Berechtigung	Der Tastaturcode/Chipschlüssel hat keine Berechtigung.
Zutritt	Der Tastaturcode/Chipschlüssel gewährt nur im unscharfen Status <i>Zutritt</i> . Der Ausgang <i>Zutritt</i> (Klemme 27-26) auf dem SafeKey-Auswertemodul schaltet für 6 Sekunden. An einem Türbeschlag/Türzylinder kann mit dem Außendrehgriff das Türschloss betätigt und die Tür geöffnet werden.
Scharf/Unscharf/Zutritt	Der Tastaturcode/Chipschlüssel gewährt im unscharfen Status <i>Zutritt</i> und ermöglicht eine Scharf-/Unscharfschaltung des Bereichs.
Scharf/Zutritt	Der Tastaturcode/Chipschlüssel gewährt im unscharfen Status <i>Zutritt</i> und ermöglicht eine Scharfschaltung des Bereichs.
Unscharf/Zutritt	Der Tastaturcode/Chipschlüssel gewährt im unscharfen Status <i>Zutritt</i> und ermöglicht eine Unscharfschaltung des Bereichs.
Überfallalarm/Unscharf/Zutritt	Die Berechtigung <i>Überfallalarm</i> kann nur für einen Tastaturcode vergeben werden. Nach Eingabe eines Überfall-Tastaturcodes wird unabhängig des Scharfschaltzustands des Bereichs ein Überfallalarm ausgelöst. Im unscharfen Zustand wird ein <i>Überfallalarm</i> ausgelöst und <i>Zutritt</i> gewährt. Mit der Funktion <i>Unscharfschaltung: mit Schlüssel oder Code</i> des SafeKey-Moduls wird im scharfen Zustand nach Eingabe des Überfall-Codes ein <i>Überfall</i> ausgelöst, der Sicherungsbereich unscharf geschaltet und <i>Zutritt</i> gewährt. Mit der Funktion <i>Unscharfschaltung: mit Schlüssel und Code</i> des SafeKey-Moduls wird im scharfen Zustand nach Eingabe des Überfall-Codes ein <i>Überfall</i> ausgelöst, der Sicherungsbereich bleibt solange scharf bis ein gültiger Schlüssel mit der Berechtigung <i>Scharf/Unscharf/Zutritt</i> oder <i>Unscharf/Zutritt</i> eingegeben wird. Mit der Funktion <i>Unscharfschaltung: nur mit Schlüssel</i> des SafeKey-Moduls wird im scharfen Zustand nach Eingabe des Überfall-Codes ein <i>Überfall</i> ausgelöst und der Sicherungsbereich bleibt scharf geschaltet.

Hinweis

In der VdS-Klasse C sind zum Unscharfschalten ein Tastaturcode und ein Chipschlüssel erforderlich. Diese sind in zwei getrennten Vorgängen einzulernen und jeweils mit der Berechtigung *Scharf/Unscharf/Zutritt* oder *Unscharf/Zutritt* zu programmieren.



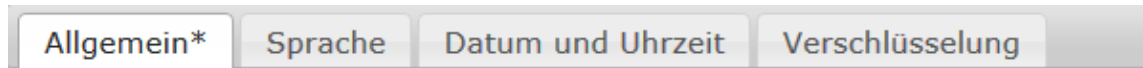
In der Programmierenebene erfolgt die Parametrierung und Inbetriebnahme der Zentrale und aller Systemkomponenten.

Folgende Programmierbereiche stehen zur Verfügung:

Programmierbereich	Beschreibung
System	Systembezogene Einstellungen, z.B. Konfiguration exportieren, Datum und Uhrzeit stellen
Kommunikation	Einstellungen für die Kommunikation, z.B. Netzwerk- und Modemeinstellungen
Bereiche	Bereichsbezogene Einstellungen, z.B. Bereichsabhängigkeiten, Zwangsschärfung
Systemkomponenten	Verwaltung der Systemkomponenten, z.B. Zentrale, Meldergruppenmodule, SafeKey-Auswertemodule
Ausschaltgruppen	Einstellungen für die Ausschaltgruppen, z.B. Freigabe über KNX, Web Interface
Alarmierung	Einstellungen für die Alarmierung, z.B. Alarmverhalten im unscharfen, intern und extern scharfen Zustand
Scharfschaltung	Einstellungen für die Scharfschaltung, z.B. verzögerte Scharfschaltung, Dauer von Quittierungen
KNX	Einstellungen für den KNX, wie z.B. Kommunikationsverhalten, zyklisches Senden

Speichern von Einstellungen:

Wenn eine Änderung in den Einstellungen vorgenommen worden ist, wird diese Änderung anhand eines "*" in dem jeweiligen Register angezeigt:

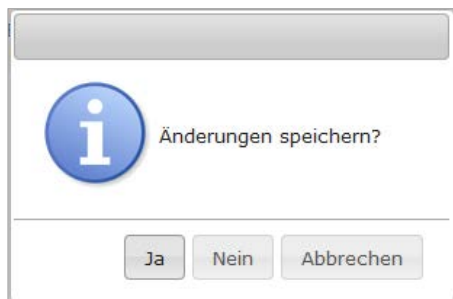


Durch Betätigen der Schaltfläche *Speichern* können die Änderungen direkt gespeichert werden.

Änderungen von Einstellungen werden innerhalb des Programmierbereichs zwischengespeichert, so dass alle Register bearbeitet werden können.

Beim Verlassen des Programmierbereichs erfolgt eine Abfrage.

Abfragedialog:



Durch Bestätigung der Schaltfläche *Ja* wird der Speichervorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung der Schaltfläche *Nein* wird der Speichervorgang nicht ausgeführt und die Änderungen verworfen.

Durch Bestätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Speichervorgang abgebrochen und die Änderungen bis zum nächsten Speichern beibehalten.

Speichern erfolgreich:



ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Wenn die Speicherung fehlgeschlagen ist, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Dialog:

Speichern

Scharfschaltung: **Speichern fehlgeschlagen**

OK

Zusätzlich wird das entsprechende Register rot gekennzeichnet und eine Fehlermeldung angezeigt:

Scharfschaltung*

Bitte gekennzeichnete Fehler beheben.

Meldungen

Scharfschaltquittierung [1...10 s]	3
Unscharfquittierung [1...10 s]	3
Fehler Scharfschaltung [1...10 s]	11

Dieser Wert muss kleiner oder gleich 10 sein.

3.3.2.8.1

System

Register *Allgemein*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

System
Kommunikation
Bereiche
▸ Systemkomponenten
▸ Ausschaltgruppen
Alarmierung
Scharfschaltung
▸ KNX

Allgemein Sprache Datum und Uhrzeit Verschlüsselung

Anlagenbezeichnung ABB STOTZ-KONTAKT

Systemkonfiguration Letzte Sicherungsdatei wiederherstellen Stand letzte Sicherungsdatei: Keine Sicherungsdatei vorhanden

Konfiguration importieren Konfiguration exportieren

Werkseinstellungen wiederherstellen KNX-Konfiguration exportieren

Zentrale neu starten

Firmware Firmware Update (Applikation) 000.005.000560 <Release>
Runtime) 1.0.710.49291
KNX) KNX nicht bereit/verfügbar
(Web Interface) 0.8.6

SD-Karte SD-Karte sicher entfernen

Web Interface Automatisch abmelden ☐

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 21.07.2014 16:14

Parameter:

Anlagenbezeichnung

Eine Bezeichnung für die Anlage kann vergeben werden.

Hinweis

Die Bezeichnung muss mindestens 1 Zeichen lang sein. Die maximale Länge der Bezeichnung beträgt 14 Zeichen. Die Bezeichnung muss mit einem Buchstaben beginnen.

Systemkonfiguration

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Letzte Sicherungsdatei wiederherstellen	Die letzte Sicherungsdatei wird wiederhergestellt.

Wichtig

Beim Exportieren der Konfiguration wird die bestehende Konfiguration als Sicherungsdatei abgelegt.
 Bei Wiederherstellen der Werkseinstellungen wird die Sicherungsdatei gelöscht.
 Beim Importieren der Konfiguration wird die bestehende Konfiguration als Sicherungsdatei abgelegt.
 Bei Wiederherstellen der letzten Sicherungsdatei wird die bestehende Konfiguration als Sicherungsdatei abgelegt.

Konfiguration importieren	Eine extern gespeicherte Konfigurationsdatei wird in die Zentrale geladen.
Konfiguration exportieren	Die Konfigurationsdatei wird exportiert.
Werkseinstellungen wiederherstellen	Der Auslieferungszustand der Zentrale wird wiederhergestellt.

Wichtig

Durch Wiederherstellen des Auslieferungszustands gehen alle Daten und Informationen verloren, bis auf Einträge im Ereignisspeicher. Es werden die Standard-Benutzer und -Benutzergruppen (siehe Kapitel [3.3.2.6 Benutzerverwaltung](#), S. 180) wieder hergestellt.

Wichtig

Die KNX-Applikation muss manuell über die ETS entladen werden, um einen vollständigen Werksreset durchzuführen.

KNX-Konfiguration exportieren	Die KNX-Konfiguration wird exportiert.
Zentrale neu starten	Die Zentrale wird neu gestartet.

Firmware

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Firmware Update	Eine neue Firmware wird in die Zentrale geladen.
KNX-Firmware Update	Eine neue KNX-Firmware wird in die Zentrale geladen.

SD-Karte

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
SD-Karte sicher entfernen	Die SD-Karte wird im System abgemeldet und kann danach sicher ohne Datenverlust entfernt werden.

Wichtig

Ein Entfernen der SD-Karte ohne Auslösung der Funktion *SD-Karte sicher entfernen* kann zu einem Datenverlust auf der SD-Karte führen oder sogar die SD-Karte unbrauchbar machen.

Web Interface

Automatisch abmelden

Das automatische Abmelden eines Benutzers im Web Interface wird aktiviert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die automatische Abmeldung ist aktiv.
- *aus*: Die automatische Abmeldung ist inaktiv.

Mit der Option *ein* erscheint ein zusätzlicher Parameter:

Dauer [1...30 min]

Dieser Parameter legt die Zeit bis zur automatischen Abmeldung eines Benutzers im Web Interface fest. Der Ablauf der Zeit beginnt mit der letzten aktiven Handlung eines Benutzers im Web Interface.

Optionen: 1...30 Minuten

ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme

Register *Sprache*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator

System
Kommunikation
Bereiche
▸ Systemkomponenten
▸ Ausschaltgruppen
Alarmierung
Scharfschaltung
▸ KNX

Allgemein Sprache Datum und Uhrzeit Verschlüsselung

Standardsprache: Web Interface Deutsch ▾
Standardsprache: Sprachmenü Deutsch ▾
Importierte Sprachpakete Deutsch, English
Sprachpaket importieren

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 21.07.2014 16:17

Parameter:

Standardsprache: Web Interface

Die Standardsprache des Login-Fensters des Web Interface wird eingestellt.

Optionen: Deutsch
Englisch
Französisch
Spanisch
Italienisch
Niederländisch
Polnisch

Standardsprache: Sprachmenü

Die Standardsprache des Sprachmenüs der Sprachmeldungen wird eingestellt.

Optionen: Deutsch
 Englisch
 Französisch
 Spanisch
 Italienisch
 Niederländisch
 Polnisch

Importierte Sprachpakete

Die vorhandenen Sprachpakete werden angezeigt.

Hinweis

Damit das Web Interface in der gewünschten Sprache des Benutzers angezeigt wird, muss die entsprechende Sprache des Benutzers in der Benutzerverwaltung eingestellt werden.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Sprachpaket importieren	Weitere Sprachpakete können importiert werden.

Wichtig

Beim Import weiterer Sprachpakete muss eine SD-Karte in den SD-Karten-Leser eingesteckt werden und darf während des Imports nicht entfernt werden.

Register *Datum und Uhrzeit*

The screenshot shows the ABB i-bus KNX programming software interface. At the top, the status bar indicates 'Angemeldet: Administrator' and the ABB logo. The main menu on the left includes 'System', 'Kommunikation', 'Bereiche', 'Systemkomponenten', 'Ausschaltgruppen', 'Alarmierung', 'Scharfschaltung', and 'KNX'. The 'Datum und Uhrzeit' tab is selected, showing settings for 'Datum und Uhrzeit stellen:' (set to 'Über PC-Zeit'), 'Zeitzone:' (set to 'Amsterdam, Berlin, Madrid, Oslo, Paris, Rome'), and 'Sommerzeit automatisch stellen:' (checked). A 'Datum und Uhrzeit stellen' button is visible. The bottom status bar shows 'Server logs', 'Client logs', 'Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled', and the date/time '27.06.2014 16:36'.

Parameter:

Datum und Uhrzeit stellen

Dieser Parameter legt fest, wie Datum und Uhrzeit eingestellt werden.

Optionen: Über PC-Zeit
Manuell

- *Über PC-Zeit:* Datum und Uhrzeit werden von der PC-Zeit (Datum und Uhrzeit) übernommen. Es erfolgt kein automatischer Abgleich mit der PC-Zeit. Um die PC-Zeit zu übernehmen muss die Schaltfläche *Datum und Uhrzeit setzen* betätigt werden.
- *Manuell:* Datum und Uhrzeit werden manuell eingestellt.

Mit der Option *Manuell* erscheinen folgende Parameter:

Datum

Dieser Parameter legt das Datum fest. Folgende Eingabe ist gültig:

dd.mm.yyyy

dd = Tag (z.B. 01)

mm = Monat (z.B. 01)

yyyy = Jahr (z.B. 2013)

Uhrzeit

Dieser Parameter legt die Uhrzeit fest. Folgende Eingabe ist gültig:

hh:mm:ss

hh = Stunde (z.B. 10) im Bereich von 00...23

mm = Minute (z.B. 01) im Bereich von 00...59

ss = Sekunden (z.B. 22) im Bereich von 00...59

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Zeitzone

Dieser Parameter legt die verwendete Zeitzone fest. Dieser ist wichtig für automatische Zeitumstellung.

Optionen:

- UTC-12
- UTC-11
- Midway, Samoa
- UTC-10
- Aleutian
- Honolulu
- Tahiti
- Marquesas
- UTC-9
- Anchorage
- Gambier
- UTC-8
- Los Angeles, Vancouver
- Santa Isabel
- UTC-7
- BajaSur, Chihuahua
- Denver, Edmonton
- Phoenix
- UTC-6
- Belize, Costa Rica, Managua, Saskatchewan
- Chicago, Winnipeg
- Mexico City, Monterrey
- UTC-5
- Bogota
- Detroit, Indianapolis, Montreal, New York, Toronto
- Havana
- Jamaica, Panama, Port-au-Prince
- Lima
- Caracas
- UTC-4
- Acre, Boa Vista, Manaus, Porto Velho, Rio Branco
- Antigua, Aruba, Barbados, Grenada, Puerto Rico
- Asuncion
- Bermuda, Halifax
- Campo Grande, Cuiaba
- La Paz
- Santiago de Chile
- St. Johns
- UTC-3

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Bahia, Sao Paulo
Buenos Aires
Miquelon
Montevideo
Recife
UTC-2
DeNoronha
South Georgia
UTC-1
Azores
Cape Verde
Scoresbysund
UTC+0
Belfast, London, Dublin
Canary, Faroe, Lisbon, Madeira
Casablanca
Dakar, Reykjavik
UTC+1
Algiers, Tunis
Amsterdam, Berlin, Madrid, Oslo, Paris, Rome
Kinshasa, Lagos
Windhoek
UTC+2
Athens, Helsinki, Istanbul, Kiev, Sofia
Beirut
Cairo, Tripoli
Damascus
Harare, Lusaka, Maputo
Johannesburg
Tel Aviv
UTC+3
Addis Ababa, Dar es Salaam, Kampala, Nairobi
Aden, Baghdad, Bahrain, Kuwait
Kaliningrad, Minsk
Tehran
UTC+4
Baku
Dubai
Mauritius
Moscow
Tbilisi
Volgograd
Yerevan
Kabul
UTC+5
Karachi
Maldives
Oral
Samarkand, Tashkent
Colombo, Mumbai, New Delhi
Kathmandu
UTC+6
Almaty, Astana, Baikonur
Dhaka
Yekaterinburg
Cocos
Rangoon
UTC+7
Bangkok, Hanoi
Jakarta
Novosibirsk

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

UTC+8
Brunei
Hongkong
Kuala Lumpur
Macao, Shanghai, Taipei
Makassar, Ujung Pandang
Manila
Perth
Singapore
Eucla
UTC+9
Irkutsk
Jayapura
Palau
Seoul
Tokyo
Adelaide
Darwin
UTC+10
Brisbane
Canberra, Melbourne
Guam, Chuuk
Yakutsk
Lord Howe
UTC+11
Vladivostok GMT
Norfolk
UTC+12
Auckland
Chatham
Fiji
UTC+13
UTC+14

Sommerzeit automatisch stellen

Dieser Parameter legt die Art der Zeitumstellung für die Sommer- und Winterzeit fest.

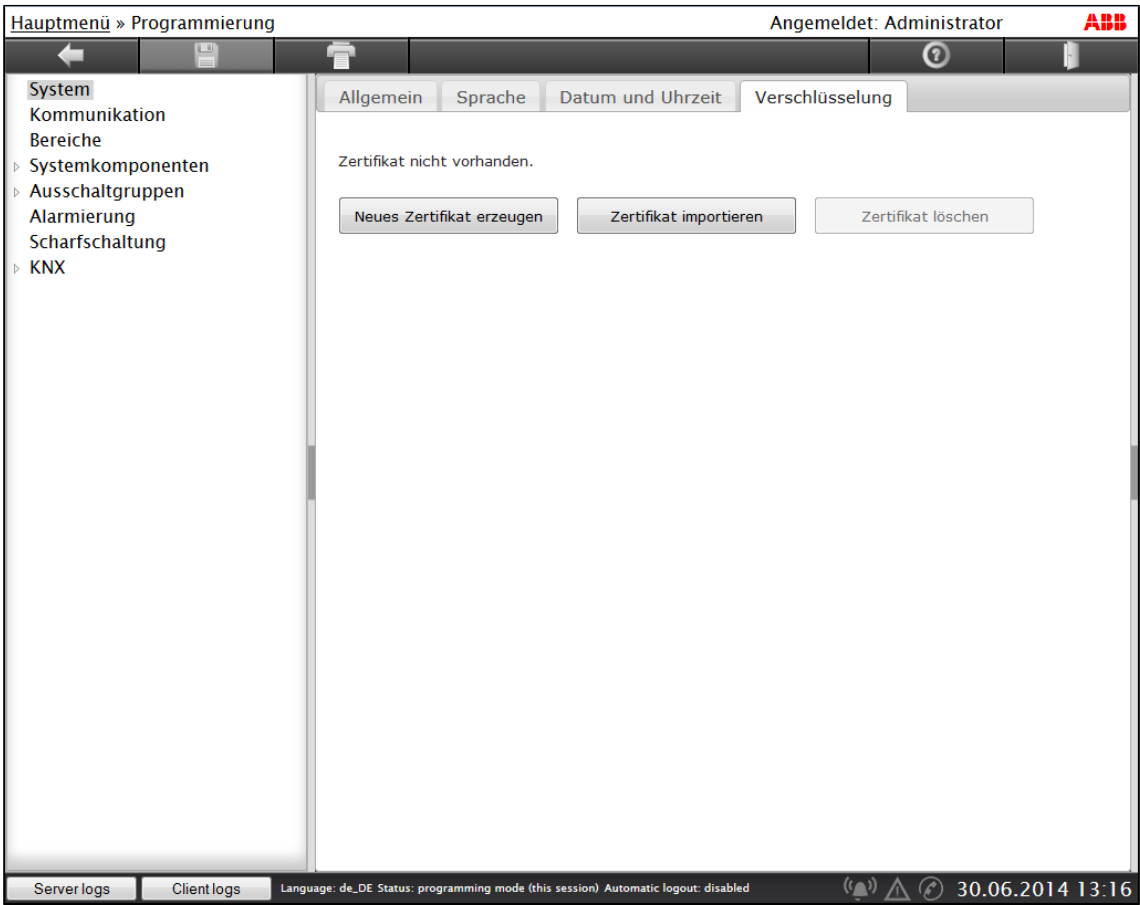
Optionen: ein
aus

- *ein*: Es erfolgt eine automatische Zeitumstellung.
- *aus*: Es erfolgt keine automatische Zeitumstellung.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Datum und Uhrzeit stellen	Datum und Uhrzeit werden gestellt

Register *Verschlüsselung*



In diesem Parameterfenster erfolgt die Einstellung der Verschlüsselung über SSL-Zertifikat.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Neues Zertifikat erzeugen	Ein neues SSL-Zertifikat wird erzeugt.
Zertifikat importieren	Ein vorhandenes SSL-Zertifikat wird importiert.
Zertifikat löschen	Das bestehende Zertifikat wird gelöscht.

ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme

Neues Zertifikat erzeugen

Zertifikat erzeugen	
IP-Adresse:	<input type="text" value="192.168.178.1"/>
Firma:	<input type="text" value="ABB"/>
Stadt:	<input type="text" value="Heidelberg"/>
Staat:	<input type="text" value="Baden-Württemberg"/>
Ländercode:	<input type="text" value="DE"/>
Abteilung:	<input type="text" value="STO/GP"/>
Gültigkeit (Tage):	<input type="text" value="365"/>
<input type="button" value="Erzeugen"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>	

Parameter:

IP-Adresse

Vom System wird die aktuelle IP-Adresse der Anlage automatisch vorgegeben. Diese kann manuell geändert werden.

Firma

Geben Sie die Firma ein.

Stadt

Geben Sie die Stadt ein.

Staat

Geben Sie den Staat ein.

Ländercode

Wählen Sie den Ländercode aus (z.B. "DE" für Deutschland)

Abteilung

Geben Sie die Abteilung an.

Gültigkeit (Tage)

Geben Sie die Gültigkeit des Zertifikats ein.

Zertifikat importieren



Über die Importfunktion kann ein SSL-Zertifikat vom Typ X.509 importiert werden.

Das Zertifikat muss folgende Dateinamenserweiterung haben:

- .PEM – Base64-kodiertes Zertifikat, umschlossen von "-----BEGIN CERTIFICATE-----" und "-----END CERTIFICATE-----"

3.3.2.8.2

Kommunikation

Register *Netzwerk*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator

System
Kommunikation
Bereiche
▸ Systemkomponenten
▸ Ausschaltgruppen
Alarmierung
Scharfschaltung
▸ KNX

Netzwerk* Modem E-Mail SMS

Netzwerkadressierung: Manuell ▾

IP-Adresse: 192.168.178.20

Subnetzmaske: 255.255.255.0

Standard-Gateway: 192.168.178.1

Port: 80

DNS-Servername:

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 21.07.2014 16:21

Parameter:

Netzwerkadressierung

Dieser Parameter legt die Art der Netzwerkadressierung fest.

Optionen: DHCP
Manuell

- *DHCP*: Mit der Option *DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)* werden die Netzwerkeinstellungen der Zentrale automatisch durch einen im Netzwerk befindlichen DHCP-Server oder einen Router mit DHCP-Funktionalität vergeben.

Erfolgt keine automatische Vergabe der Netzwerkeinstellungen durch DHCP, erfolgt eine Standard-Netzwerkeinstellung im Auto-IP-Bereich:

IP-Adresse: 169.254.1.0 – 169.254.254.255
Subnetzmaske: 255.255.0.0
Standard-Gateway: 0.0.0.0

- *Manuell*: Mit der Option *Manuell* müssen die Netzwerkeinstellungen der Zentrale manuell eingetragen werden.

Mit der Option *DHCP* werden die übrigen Parameter ausgegraut, die Parameter sind lediglich zur Information aufgeführt.

Mit der Option *Manuell* sind die folgenden Parameter freigegeben und müssen gesetzt werden.

IP-Adresse

Dieser Parameter legt die IP-Adresse der Zentrale fest. Bei der Option *DHCP* dient dieser Parameter lediglich als Information und kann nicht geändert werden.

Optionen: 0.0.0.0...255.255.255.255

Wichtig
Bei der manuellen Vergabe der IP-Adresse ist der Adressbereich für ein privates Netzwerk zu nutzen oder durch einen Netzwerkadministrator festzulegen.

Subnetzmaske

Dieser Parameter legt die Subnetzmaske der Zentrale fest. Bei der Option *DHCP* dient dieser Parameter lediglich als Information und kann nicht geändert werden.

Optionen: 0.0.0.0...255.255.255.255

Standard-Gateway

Dieser Parameter legt den Standard-Gateway der Zentrale fest. Bei der Option *DHCP* dient dieser Parameter lediglich als Information und kann nicht geändert werden.

Optionen: 0.0.0.0...255.255.255.255

Port

Dieser Parameter zeigt den Netzwerk-Port der Zentrale an. Dieser Parameter dient lediglich als Information und kann nicht geändert werden.

Wichtig
Der Netzwerk-Port der Zentrale kann nicht geändert werden. Port 80 wird für die http-Verbindung verwendet und Port 443 für die https-Verbindung (Verschlüsselung).

DNS-Servername

Dieser Parameter legt den DNS-Servernamen des Netzwerks fest. Hier wird, wenn nicht über DHCP bereits erfolgt, ein im Netzwerk befindlicher DNS-Server eingetragen. Wenn kein DNS-Server verwendet wird, ist der Parameter nicht zu verwenden.

Register *Modem*

Hauptmenü » Programmierung		Angemeldet: Administrator	ABB
System	Netzwerk	Modem*	E-Mail SMS
Kommunikation	Modem aktivieren <input checked="" type="checkbox"/>		
Bereiche	Länderspezifische Modemparameter Germany		
▸ Systemkomponenten	Zeit bis zum ersten Rufton [1...25 s] 1		
▸ Ausschaltgruppen	Zeit zwischen zwei Ruftönen [0.5...25.5 s] 0.2		
Alarmierung	Abstand zwischen zwei Besetzt-Signalen [0.5...60 s] 0.5		
Scharfschaltung	Anlage wird an einer Telefonanlage betrieben <input checked="" type="checkbox"/>		
▸ KNX	Amtsholziffer 00		
	Wartezeit [0...60 s] 1		
	Wahl auch ohne erkannten Wählton <input checked="" type="checkbox"/>		
	Anzahl Klingeltöne bis Anruf entgegengenommen wird [1...9] 3		
	Start der Ansage erst nach Eingabe der Stern Taste <input checked="" type="checkbox"/>		
	Anzahl Wahlwiederholungen [1...10] 3		
	Zeit zwischen Wahlwiederholungen [1...10 min] 3		
	Wahlwiederholung bis Bestätigung über PIN <input checked="" type="checkbox"/>		
Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 21.07.2014 16:23			

Parameter:

Modem aktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob das integrierte Modem der Zentrale verwendet wird. Über das Modem erfolgen das Versenden von Text- und Sprachnachrichten und die Statusabfrage der Zentrale über das Festnetz sowie der Fernzugriff auf das Web Interface über eine DFÜ-Verbindung.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Das integrierte Modem wird aktiviert. Es können alle Funktionen des Modems verwendet werden.
- *aus*: Das integrierte Modem ist inaktiv. Es können keine Funktionen des Modems verwendet werden.

Mit der Option *ein* erscheinen folgende Parameter:

Länderspezifische Modempparameter

Optionen:

- Argentina
- Australia
- Austria
- Belgium
- Brazil
- Bulgaria
- Canada
- Chile
- China
- Cyprus
- Czech Republic
- Denmark
- Estonia
- Finland
- France
- Germany
- Greece
- Hong Kong
- Hungary
- Iceland
- India
- Indonesia
- Ireland
- Israel
- Italy
- Japan
- Korea, Republic of
- Latvia
- Liechtenstein
- Lithuania
- LuxemBourg
- Malaysia
- Malta
- Mexico
- Netherlands
- New Zealand
- Norway
- Philippines
- Poland
- Portugal
- Romania
- Russian Federation
- Singapore
- Slovakia
- Slovenia
- South Africa
- Spain
- Sweden
- Switzerland
- Taiwan
- Thailand
- Turkey
- United Kingdom
- United States of America

Zeit bis zum ersten Rufton [1...25 s]

Dieser Parameter legt fest, nach welcher Zeit die Zentrale den ersten Rufton erwartet. Wenn der erste Rufton innerhalb dieser Zeit nicht auftritt, geht die Zentrale von einer gestörten Verbindung aus.

Wenn diese Zeit zu lang eingestellt wird, kann es bei einem sehr schnellen Abheben des Angerufenen zu einer entsprechenden Wartezeit kommen, bis die Ansage der Zentrale beginnt.

Optionen: 1...25

Zeit zwischen zwei Ruftönen [0.5...25.5 s]

Dieser Parameter legt die Zeit zwischen zwei Ruftönen fest

Optionen: 0.5...25.5

Abstand zwischen zwei Besetzt-Signalen [0.5...60 s]

Dieser Parameter legt die Zeit zwischen zwei Besetzt-Signalen fest. Dies ist notwendig, damit die Zentrale eine besetzte Verbindung erkennen kann.

Optionen: 0.5...60

Anlage wird an einer Telefonanlage betrieben

Dieser Parameter legt fest, ob die Anlage an einer Telefonanlage betrieben wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Anlage wird an einer Telefonanlage betrieben.
- *aus*: Die Anlage wird nicht an einer Telefonanlage betrieben.

Mit der Option *ein* erscheinen folgende Parameter:

Amtsholziffer

Dieser Parameter legt die Amtsholziffer fest.

Optionen: 00...99

Wartezeit [0...60s]

Dieser Parameter legt die Wartezeit fest, bis das Amt an die Nebenstelle durchgeschaltet wird.

Optionen: 0...60

Wahl auch ohne erkannten Wählton

Dieser Parameter legt fest, ob die Zentrale trotz eingetragener Amtsholziffer sofort wählt, ohne auf ein Amt zu warten.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Zentrale wählt sofort, ohne auf ein Amt zu warten.
- *aus*: Die Zentrale wartet auf einen erkannten Wählton.

Anzahl Klingeltöne bis Anruf entgegengenommen wird [1...9]

Dieser Parameter legt die Anzahl der Klingeltöne fest, bis der Anruf entgegengenommen wird.

Optionen: 1...9

Start der Ansage erst nach Eingabe der Sterntaste

Dieser Parameter legt fest, ob die Sprachmeldung erst nach Eingabe der Sterntaste angesagt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Ansage der Sprachmeldung erfolgt erst nach Eingabe der Sterntaste
- *aus*: Die Ansage der Sprachmeldung erfolgt direkt nach Annahme des Anrufs.

Anzahl Wahlwiederholungen [1...10]

- Dieser Parameter legt die maximale Anzahl an Wahlwiederholungen fest
- Optionen: 1...10

Zeit zwischen Wahlwiederholungen [1...10 min]

- Dieser Parameter legt den zeitlichen Abstand zwischen zwei Wahlwiederholungen fest
- Optionen: 1...10

Wahlwiederholung bis Bestätigung über PIN

Dieser Parameter legt fest, ob die Sprachmeldung bis zur Bestätigung über die PIN bis zur maximalen Anzahl von Wahlwiederholungen wiederholt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Sprachmeldung wird bis zur Bestätigung über die PIN wiederholt.
- *aus*: Die Sprachmeldung wird einmalig ausgegeben.

Register *E-Mail*

The screenshot shows the ABB i-bus KNX programming software interface. The top bar includes a menu 'Hauptmenü » Programmierung', a user status 'Angemeldet: Administrator', and the ABB logo. Below the menu is a navigation tree on the left with options: System, Kommunikation (selected), Bereiche, Systemkomponenten, Ausschaltgruppen, Alarmierung, Scharfschaltung, and KNX. The main area has tabs for 'Netzwerk', 'Modem', 'E-Mail*' (selected), and 'SMS'. The 'E-Mail*' tab displays two sections: 'E-Mail Kontoinformation' and 'E-Mail Serverinformation'. The 'E-Mail Kontoinformation' section contains fields for 'E-Mail Adresse' (max.mustermann@gmx.), 'Benutzername' (Max.Mustermann), and 'Kennwort' (masked with asterisks). The 'E-Mail Serverinformation' section contains fields for 'SMTP-Server' (mail.gmx.net), 'Port' (587), and 'Protokoll' (STARTTLS). At the bottom, there are buttons for 'Server logs' and 'Client logs', and a status bar showing 'IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled' along with a timestamp '22.07.2014 09:37'.

Parameter:

E-Mail Kontoinformation

E-Mail Adresse

Dieser Parameter legt die E-Mail-Adresse fest. Hier muss eine gültige E-Mail-Adresse eingetragen werden.

Benutzername

Dieser Parameter legt den Benutzernamen, der für die Anmeldung des E-Mail-Kontos verwendet wird, fest.

Kennwort

Dieser Parameter legt das Kennwort, das für die Anmeldung des E-Mail-Kontos verwendet wird, fest.

E-Mail Serverinformation

SMTP-Server

Dieser Parameter legt den SMTP-Sever (Simple Mail Transfer Protocol) fest. Hier muss der gültige SMTP-Server des E-Mail-Providers eingetragen werden, wenn der Versand von Ereignissen über E-Mails erfolgen soll.

Port

Dieser Parameter legt den Port für den Postausgangsserver fest. Hier muss der gültige Port des Postausgangsservers eingetragen werden.

Protokoll

Dieser Parameter legt das zu verwendende Protokoll bzw. Verfahren des Postausgangsservers fest.

Optionen: SMTP-Authentifizierung
POP3-Authentifizierung
STARTTLS
SSL

- *SMTP-Authentifizierung*: Dieser Parameter wird für SMTP-Authentifizierung verwendet.
- *POP3-Authentifizierung*: Dieser Parameter wird für POP3-Authentifizierung verwendet.
- *STARTTLS*: Dieser Parameter wird für TLS-Verschlüsselung verwendet.
- *SSL*: Dieser Parameter wird für SSL-Verschlüsselung verwendet.

Mit der Option *POP3-Authentifizierung* erscheint folgender Parameter:

POP3-Server

Dieser Parameter legt den zu verwendenden POP3-Server des E-Mail-Providers fest.

Hinweis
Die benötigten Einstellungen werden von dem entsprechenden Provider zur Verfügung gestellt.

Register SMS

In diesem Parameterfenster können die SMS-Center eingestellt werden, die bei den Benutzereinstellungen für den Versand von Textnachrichten zur Verfügung stehen sollen.

Parameter:

Bezeichnung

Dieser Parameter legt die Bezeichnung des SMS-Centers fest. Die Bezeichnung ist frei zu vergeben.

Telefonnummer

Dieser Parameter legt die Telefonnummer des SMS-Centers fest. Die Nummer wird vom Mobilfunk-Provider zur Verfügung gestellt.

Hinweis

Die Telefonnummer darf keine Leerzeichen und Sonderzeichen enthalten.

Protokoll

Dieser Parameter legt die Protokollstruktur der Textnachricht fest. Diese besteht aus dem Protokollnamen (z.B. TAP), der Bit-Kodierung (z.B. 7E1) und der Zeichenkodierung (z.B. GSM7). Diese Informationen werden vom Mobilfunk-Provider zur Verfügung gestellt.

Die Zeichenkodierung GSM7 ist in Europa üblich.

Wichtig

Wenn als Einstellung nur "UCP" genannt wird, kann zunächst die Einstellung "UCP51" verwendet werden. Wenn Sie keine Information über die Zeichenkodierung erhalten, kann zunächst die Einstellung "GSM7" verwendet werden.

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nachfolgend eine Liste von SMS-Centern, die für den Versand in Frage kommen. Da die Anbieter von SMS-Centern gelegentlich wechseln, kann die Aktualität dieser Liste nicht garantiert werden.

Land	Name	Telefonnummer	Protokoll	Bestätigt am
Australia	Telstra	+61 18018767	TAP, 7E1	
Austria	A1	+43 900 664914	TAP, 7E1	
Austria	AirPage	+43 688 3232111	TAP, E1	
Belgium	Mobistar	+32 495 955205	UCP01, 8N1	
Belgium	Proximus	+32 075 161622	UCP01, 8N1	
Denmark	Tele Danmark	+45 4362 5220	UCP, 8N1	
Finland	Sonera	+358 209801	UCP01, 8N1	
Germany	Anny Way	0900 32669002	UCP51, 8N1, GSM7	2009-09-24
Germany	T-Mobile	0171 2521002	TAP, 8N1, GSM7	2008-12-03
Germany	E-Plus	0177 1167	TAP, PG1, 8N1, GSM 7	2008-12-03
Ireland	Eircell	+353 1 2607000	TAP, 8N1	
Ireland	Esat Digifone	+353 86 8525352	TAP, 8N1	
Netherlands	KPN	+31 653 141414	UCP	
Norway	Telenor	+47 900 02198	UCP01, 8N1	
Portugal	Telecell	+351 91 1449	UCP, 8N1	
Portugal	TMN	+351 96 2113	UCP01, 8N1	
Spain	Movistar	+34 609 001058	UCP, 8N1	
Sweden	Telia Price 1	+46 740 930000	UCP, 8N1	
Sweden	Telia Price 2	+46 740 930100	UCP01, 7E1	
Sweden	Telia Price 3	+46 740 930200	UCP, 8N1	
Switzerland	NatelD	+41 79 4998990	UCP01, 8N1, GSM7	2009-10-05
UK	BT Paging	+44 345 581354	TAP, 7E1	
UK	Vodafone	+44 385 499993	TAP, 8N1	
UK	Cellnet	+44 860 980480	UCP, 8N1	
UK	Cellnet	+44 860 980480	TAP, 8N1	
UK	Hutchison	+44 941 100400	TAP, 7E1	
UK	One2one	+44 958 879889	TAP, 7E1	

Wichtig

Die Ländervorwahl (z.B. "+41") muss durch die jeweils gültige Ziffernfolge ersetzt werden.

Wichtig

Durch die Verwendung von SMS-Centern können weitere Kosten entstehen.

3.3.2.8.3

Bereiche

Register *Allgemein*

The screenshot shows the 'Hauptmenü » Programmierung' window. The left sidebar lists the navigation menu with 'Bereiche' selected. The main area displays the 'Allgemein' tab of the 'Bereiche' register. It contains a table with 5 rows, each representing a different area. The columns are 'Bereich', 'Text', and 'Freigabe KNX'. The 'Freigabe KNX' column contains checkboxes that are checked for Bereich 1, 3, and 5, and unchecked for Bereich 2 and 4. The status bar at the bottom shows 'Angemeldet: Administrator', 'IP: 127.0.0.1', 'Language: de_DE', 'Status: programming mode (this session)', 'Timeout: disabled', and the date/time '22.07.2014 09:59'.

Bereich	Text	Freigabe KNX
Bereich 1	ABB STOTZ-KONTAKT	<input checked="" type="checkbox"/>
Bereich 2	Wohnung	<input type="checkbox"/>
Bereich 3	Lager	<input checked="" type="checkbox"/>
Bereich 4	Garage	<input type="checkbox"/>
Bereich 5	Büro	<input checked="" type="checkbox"/>

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Bereichs fest. Für jeden Bereich kann ein eigener Text hinterlegt werden. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden.

Freigabe KNX

Dieser Parameter legt fest, ob ein Bereich für den KNX freigegeben wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Bereich ist für den KNX freigegeben.
- *aus*: Der Bereich ist nicht für den KNX freigegeben.

Register *Abhängigkeiten*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

← [Diskette] [Drucker] [Info] [Logout]

- System
- Kommunikation
- Bereiche**
- › Systemkomponenten
- › Ausschaltgruppen
- Alarmierung
- Scharfschaltung
- › KNX

Allgemein **Abhängigkeiten*** Zwangsschärfung Zwangsent Schärfung

Bereich 1	Abhängig von Bereich 1	Abhängig von Bereich 2	Abhängig von Bereich 3	Abhängig von Bereich 4
Bereich 2	<input type="checkbox"/>			
Bereich 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Bereich 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bereich 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 10:00

Den Bereichen können untereinander Abhängigkeiten für die Scharf- und Unscharfschaltung zugeordnet werden.

Abhängige Bereiche können erst scharf geschaltet werden, wenn die zugeordneten Bereiche scharf geschaltet worden sind.

Anhand des folgenden Beispiels wird das Prinzip veranschaulicht:








ABB i-bus® KNX

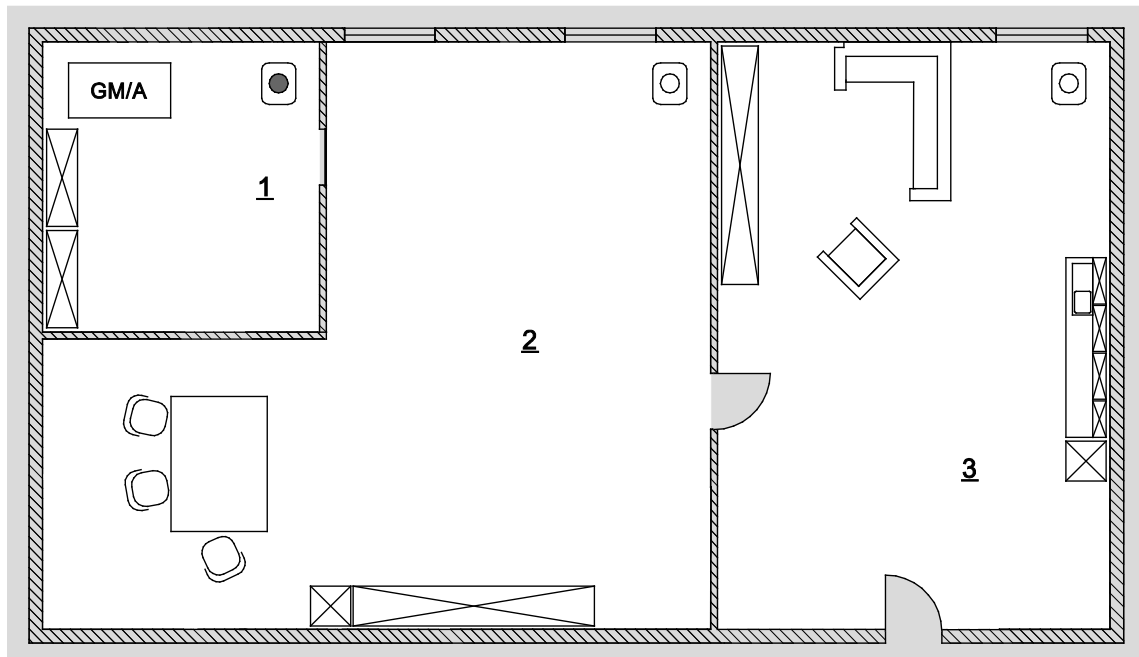
Inbetriebnahme

Als Beispiel sind folgende Einstellungen gegeben:

Bereich 1	Abhängig von Bereich 1	Abhängig von Bereich 2	Abhängig von Bereich 3	Abhängig von Bereich 4
Bereich 2	✓			
Bereich 3	✓	✓		
Bereich 4				
Bereich 5				

Legende:

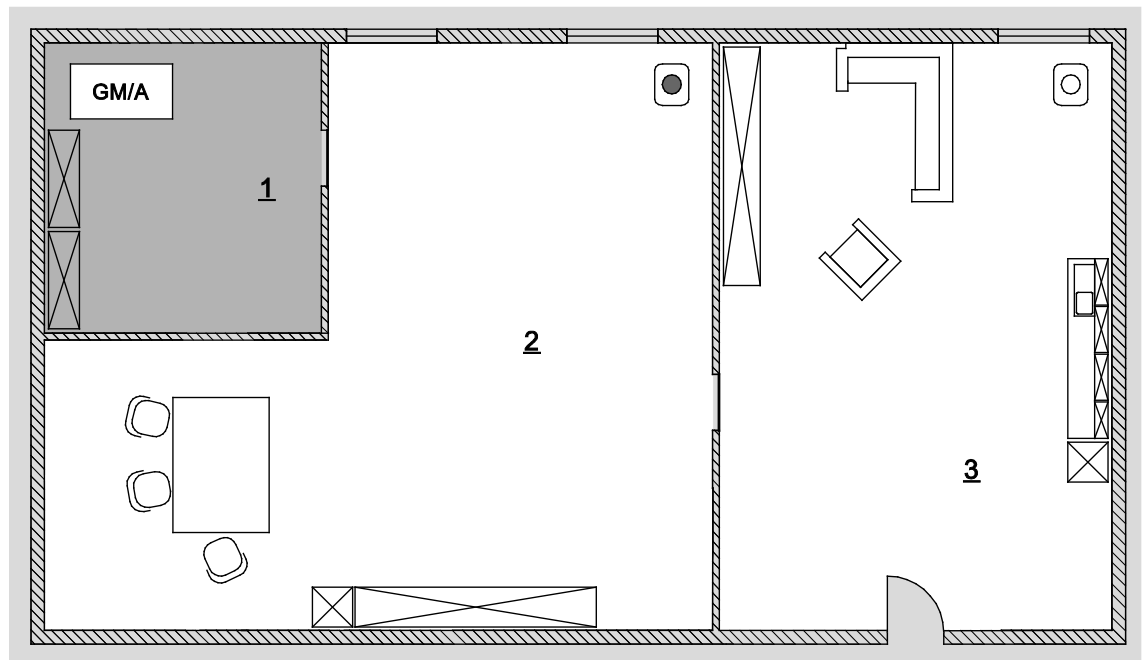
Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	KNX-Gefahrenmelderzentrale		Eingangsbereich offen
<u>1</u>	Bereich		Eingangsbereich verschlossen
	Scharfschaltbereit		Bereich unscharf
	Nicht scharfschaltbereit		Bereich scharf



In der oben gezeigten Darstellung sind folgende Zustände gegeben:

- Bereich 1 ist unscharf und scharfschaltbereit
- Bereich 2 ist unscharf und nicht scharfschaltbereit
 - ✗ Abhängigkeit zu Bereich 1 ist nicht erfüllt, da Bereich 1 nicht scharf geschaltet ist
- Bereich 3 ist unscharf und nicht scharfschaltbereit
 - ✗ Abhängigkeit zu Bereich 1 ist nicht erfüllt, da Bereich 1 nicht scharf geschaltet ist
 - ✗ Abhängigkeit zu Bereich 2 ist nicht erfüllt, da Bereich 2 nicht scharf geschaltet ist

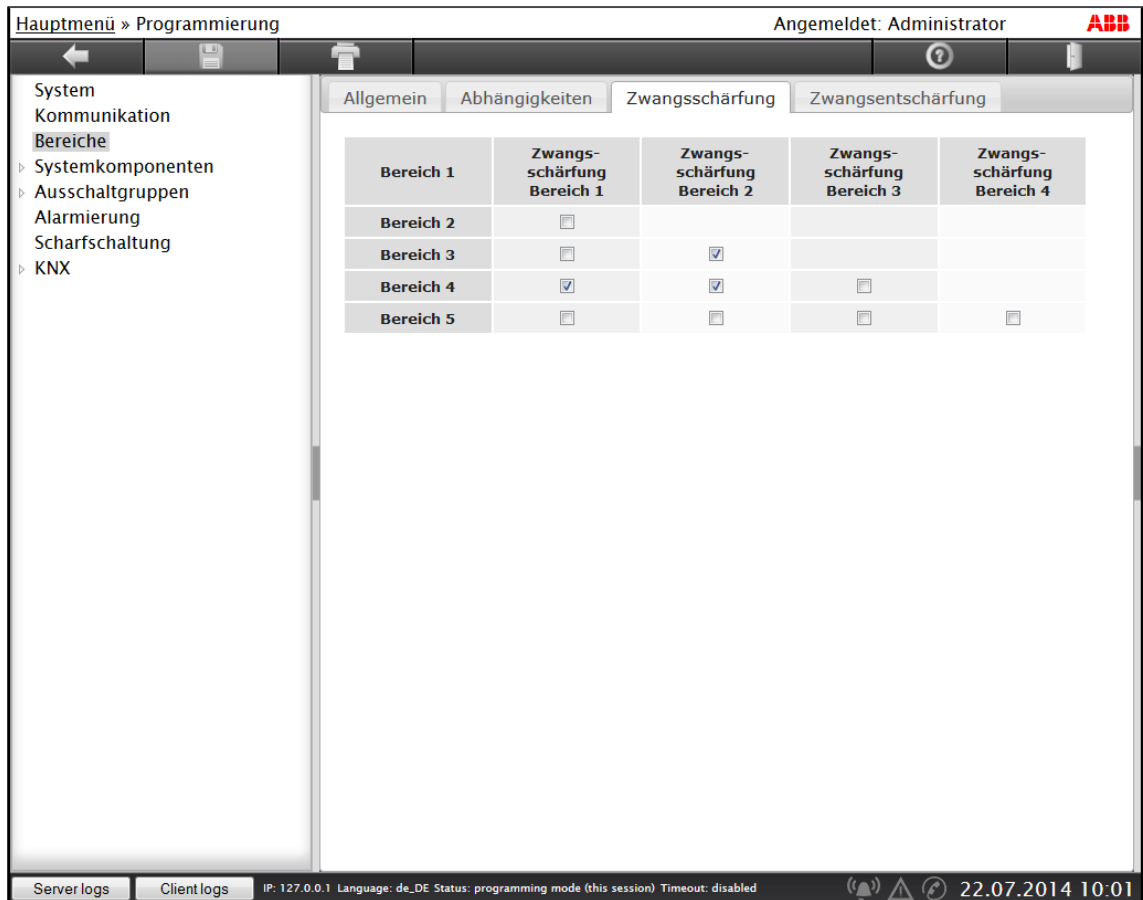
ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme



In der oben gezeigten Darstellung sind folgende Zustände gegeben:

- Bereich 1 ist scharf geschaltet
- Bereich 2 ist unscharf und scharfschaltbereit
 - ✓ Abhängigkeit zu Bereich 1 ist erfüllt
- Bereich 3 ist unscharf und nicht scharfschaltbereit
 - ✓ Abhängigkeit zu Bereich 1 ist erfüllt, da Bereich 1 scharf geschaltet ist
 - ✗ Abhängigkeit zu Bereich 2 ist nicht erfüllt, da Bereich 2 nicht scharf geschaltet ist

Register *Zwangsschärfung*



Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
Ausschaltgruppen
Alarmierung
Scharfschaltung
KNX

Allgemein Abhängigkeiten **Zwangsschärfung** Zwangssentschärfung

Bereich 1	Zwangs-schärfung Bereich 1	Zwangs-schärfung Bereich 2	Zwangs-schärfung Bereich 3	Zwangs-schärfung Bereich 4
Bereich 2	<input type="checkbox"/>			
Bereich 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
Bereich 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bereich 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 10:01

In diesem Parameterfenster kann die Zwangsschärfung von Bereichen eingestellt werden. Die Zwangsschärfung ermöglicht es, über einen Bereich andere Bereiche gleichzeitig scharfzuschalten, so dass nicht jeder Bereich separat scharf geschaltet werden muss.

Bereiche, die von anderen Bereichen zwangsgeschärft werden, müssen zuvor scharfschaltbereit sein. Erfolgt die Anforderung der Zwangsschärfung, ohne dass alle zugehörigen Bereiche scharfschaltbereit sind, bleiben alle Bereiche unscharf, und es erfolgt eine Fehlermeldung.

Anhand des folgenden Beispiels wird das Prinzip veranschaulicht:









ABB i-bus® KNX

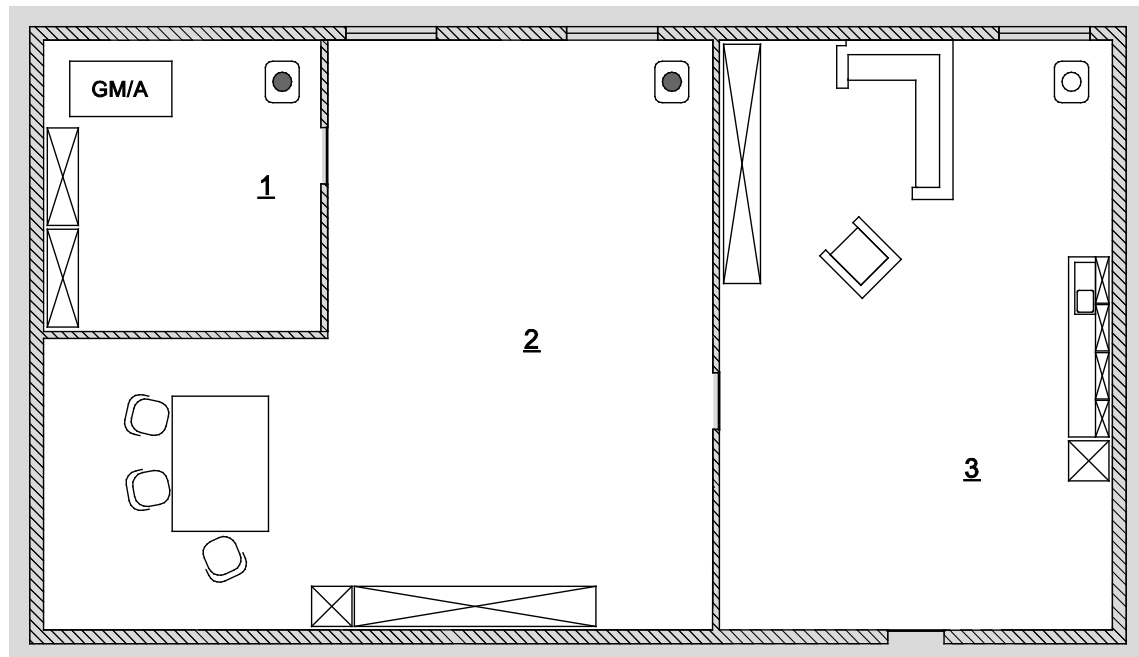
Inbetriebnahme

Als Beispiel sind folgende Einstellungen gegeben:

Bereich 1	Zwangsschärfung Bereich 1	Zwangsschärfung Bereich 2	Zwangsschärfung Bereich 3	Zwangsschärfung Bereich 4
Bereich 2	✓			
Bereich 3	✓	✓		
Bereich 4				
Bereich 5				

Legende:

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	KNX-Gefahrenmelderzentrale		Eingangsbereich offen
	Bereich		Eingangsbereich verschlossen
	Scharfschaltbereit		Bereich unscharf
	Nicht scharfschaltbereit		Bereich scharf

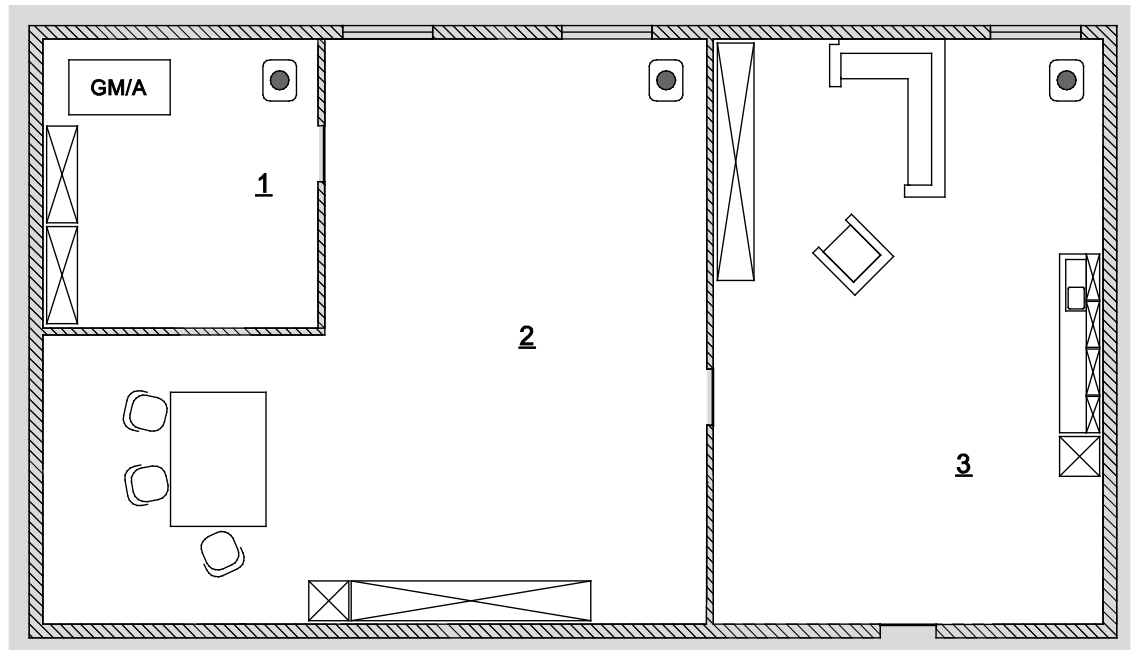


In der oben gezeigten Darstellung sind folgende Zustände gegeben:

- Bereich 1 ist unscharf und scharfschaltbereit
- Bereich 2 ist unscharf und scharfschaltbereit
 - ✓ Bereich 2 kann Bereich 1 zwangsschärfen
- Bereich 3 ist unscharf und nicht scharfschaltbereit
 - ✗ Bereich 3 kann Bereich 1 nicht scharfschalten, da Bereich 3 nicht scharfschaltbereit
 - ✗ Bereich 3 kann Bereich 2 nicht scharfschalten, da Bereich 3 nicht scharfschaltbereit

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme



In der oben gezeigten Darstellung sind folgende Zustände gegeben:

- Bereich 1 ist unscharf und scharfschaltbereit
- Bereich 2 ist unscharf und scharfschaltbereit
 - ✓ Bereich 2 kann Bereich 1 zwangsschärfen
- Bereich 3 ist unscharf und scharfschaltbereit
 - ✓ Bereich 3 kann Bereich 1 zwangsschärfen
 - ✓ Bereich 3 kann Bereich 2 zwangsschärfen

Register Zwangsentschärfung

Hauptmenü » Programmierung
Angemeldet: Administrator

System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
Ausschaltgruppen
Alarmierung
Scharfschaltung
KNX

Allgemein
Abhängigkeiten
Zwangsschärfung
Zwangsentschärfung

Bereich 1	Zwangs- entschärfung Bereich 1	Zwangs- entschärfung Bereich 2	Zwangs- entschärfung Bereich 3	Zwangs- entschärfung Bereich 4
Bereich 2	<input checked="" type="checkbox"/>			
Bereich 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Bereich 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bereich 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Server logs
Client logs
IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled
22.07.2014 10:02

In diesem Parameterfenster kann die Zwangsentschärfung von Bereichen eingestellt werden. Die Zwangsentschärfung ermöglicht es, über einen Bereich andere Bereiche gleichzeitig mit unscharfzuschalten, so dass nicht jeder Bereich separat unscharf geschaltet werden muss.

Anhand des folgenden Beispiels wird das Prinzip veranschaulicht:

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Als Beispiel sind folgende Einstellungen gegeben:

Bereich 1	Zwangssentschärfung Bereich 1	Zwangssentschärfung Bereich 2	Zwangssentschärfung Bereich 3	Zwangssentschärfung Bereich 4
Bereich 2	✓			
Bereich 3	✓	✓		
Bereich 4				
Bereich 5				

Legende:









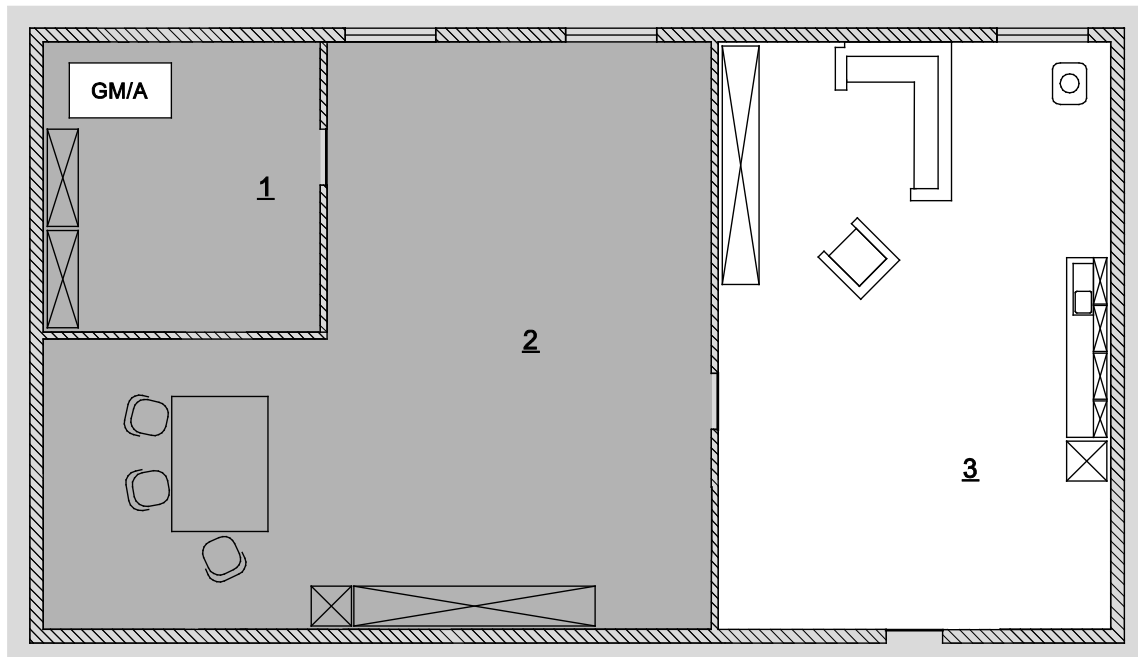
Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	KNX-Gefahrenmelderzentrale		Eingangsbereich offen
	Bereich		Eingangsbereich verschlossen
	Scharfschaltbereit		Bereich unscharf
	Nicht scharfschaltbereit		Bereich scharf

ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme

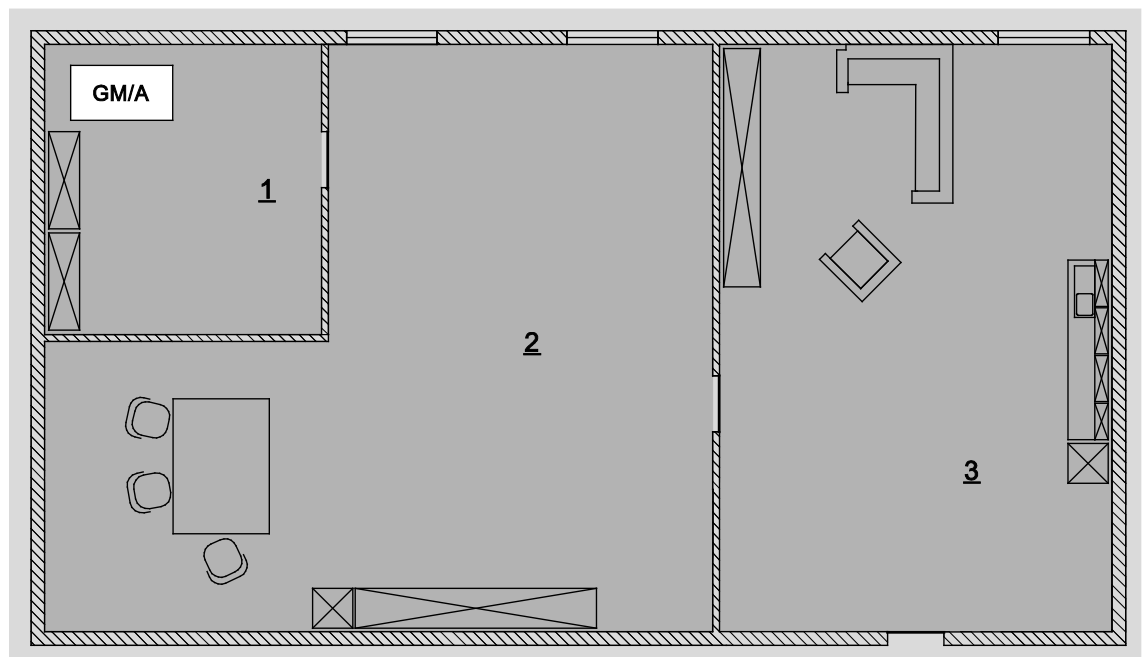


In der oben gezeigten Darstellung sind folgende Zustände gegeben:

- Bereich 1 ist scharf geschaltet
- Bereich 2 ist scharf geschaltet
 - ✓ Bereich 2 kann Bereich 1 unscharfschalten
- Bereich 3 ist unscharf und nicht scharfschalbereit
 - ✗ Bereich 3 kann Bereich 1 nicht unscharfschalten, da Bereich 3 unscharf ist
 - ✗ Bereich 3 kann Bereich 2 nicht unscharfschalten, da Bereich 3 unscharf ist

ABB i-bus® KNX

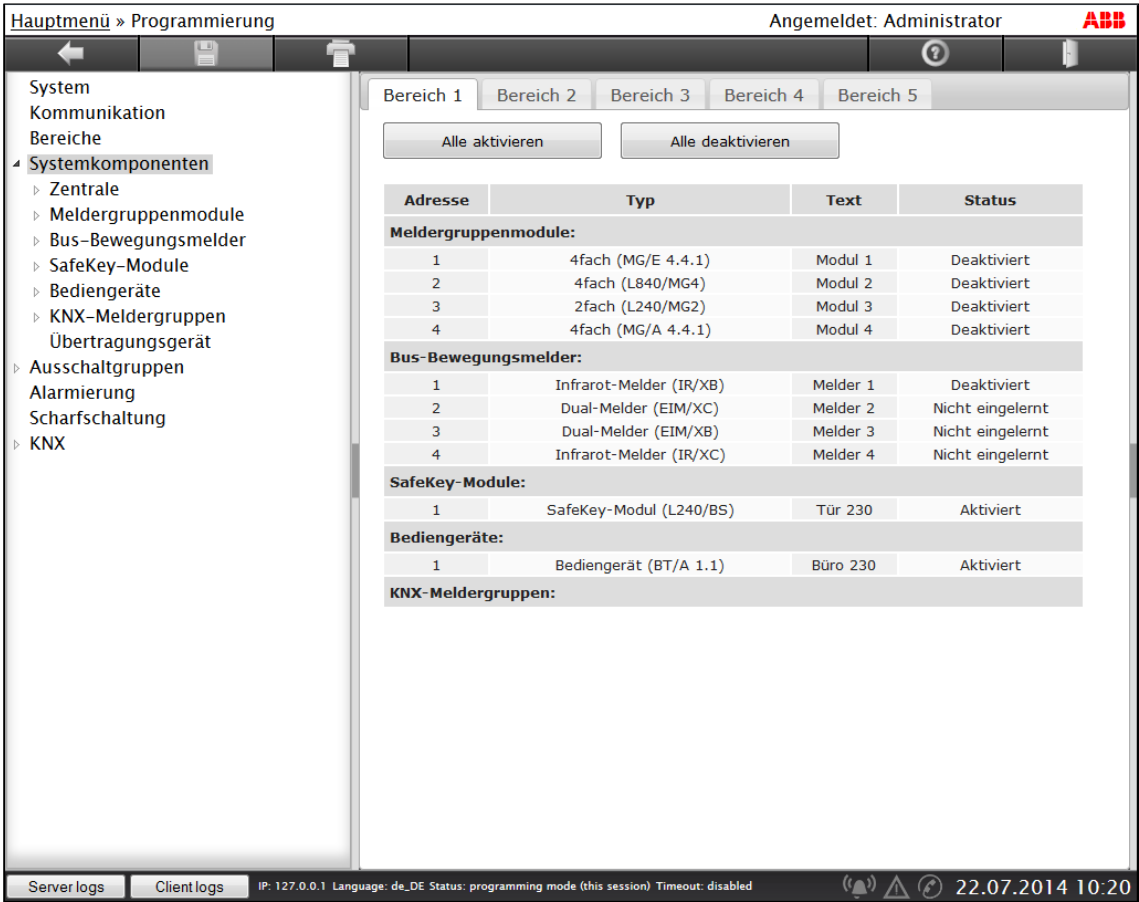
Inbetriebnahme



In der oben gezeigten Darstellung sind folgende Zustände gegeben:

- Bereich 1 ist scharf geschaltet
- Bereich 2 ist scharf geschaltet
 - ✗ Bereich 2 kann Bereich 1 nicht unscharfschalten, da Bereich 3 scharf geschaltet ist.
- Bereich 3 ist scharf geschaltet
 - ✓ Bereich 3 kann Bereich 1 unscharfschalten
 - ✓ Bereich 3 kann Bereich 2 unscharfschalten

3.3.2.8.4 Systemkomponenten



Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht aller angemeldeten Systemkomponenten sortiert nach Bereichen.

Über die Register kann in die jeweiligen Bereiche gewechselt werden.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle aktivieren	Alle Systemkomponenten aus dem jeweiligen Bereich werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle Systemkomponenten aus dem jeweiligen Bereich werden deaktiviert.

Wichtig
Durch die Funktion <i>Alle aktivieren</i> bzw. <i>deaktivieren</i> werden die Systemkomponenten von der Zentrale ausgewertet (Status: aktiviert) oder nicht (Status: deaktiviert). Diese Funktion ist für die Inbetriebnahme oder bei auftretenden Störungen nützlich.

Informationen:

Adresse

Anzeige der Adresse der Systemkomponente, die für die Buskommunikation verwendet wird

Hinweis
Jeder Typ von Systemkomponente (Meldergruppenmodule, Bus-Bewegungsmelder, etc.) hat einen eigenen Adressbereich.

Typ

Anzeige Typ der Systemkomponenten

Typen von Systemkomponenten:

Meldergruppenmodule

4fach (L840/MG4)

4fach (MG/E 4.4.1)

4fach (MG/A 4.4.1)

2fach (L240/MG2)

Bus-Bewegungsmelder

Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XB)

Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XC)

Dual-Bewegungsmelder (EIM/XB)

Dual-Bewegungsmelder (EIM/XC)

SafeKey-Auswertemodule

SafeKey-Modul (L240/BS)

Bediengeräte

Bediengerät (BT/A 1.1)

KNX-Meldergruppen

KNX-Meldergruppe

Text

Anzeige Text der Systemkomponente

Status

Anzeige aktueller Status der Systemkomponenten

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Die Systemkomponente ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Die Systemkomponente ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Die Systemkomponente ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Nicht eingelernt (nur Bus-Bewegungsmelder)	Die Systemkomponente ist noch nicht eingelernt und muss über den Einlernmodus in der entsprechenden Programmierenebene eingelernt werden.
Keine Antwort	Die Systemkomponente ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Falscher Typ	Die Systemkomponente ist aktiviert und stimmt nicht mit der im Web Interface vorhandenen überein.

Zentrale

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

- System
- Kommunikation
- Bereiche
- Systemkomponenten
 - Zentrale**
 - Eingänge
 - Ausgänge
 - Meldergruppenmodule
 - Bus-Bewegungsmelder
 - SafeKey-Module
 - Bediengeräte
 - KNX-Meldergruppen
 - Übertragungsgerät
 - Ausschaltgruppen
 - Alarmierung
 - Scharfschaltung
 - KNX

Zentrale

Eingänge:			
Nr.	Typ	Status	Aktiv
1	Magnetkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
2	Fensterkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
3	Glasbruchmelder	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
4	Bewegungsmelder	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
5	Verschlussmelder: Tür	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
6	Rauchmelder	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
7	Technischer Melder 1	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
8	Technischer Melder 2	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>

Ausgänge:								
Nr.	Statusinfo	Zentrale	Bereich 1	Bereich 2	Bereich 3	Bereich 4	Bereich 5	Status
1	Unscharf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus
2	Unscharf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus
3	Unscharf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus
4	Unscharf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus

Zentrale:		Status:	Zentrale:		Status:
Versorgung (Netz)		OK	S-Bus 1/S-Bus 2		OK
Akku 1		-	S-Bus 3		OK
Akku 2		-	ATS-Bus		OK
12-V-Ausgang		OK	Übertragungsgerät		-
Deckelkontakt		OK	KNX		-
Wandabhebekontakt		OK	Modem		OK

Signalgeber:		Status:	Signalgeber:		Status:
Sirene 1		-	Blitzleuchte		-
Sirene 2		-			

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 11:45

Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht der Zustände der Zentrale.

Informationen:

Eingänge

Nr.

Anzeige Nummer des Eingangs der Zentrale

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige Status des Eingangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Eingang nicht freigegeben
Deaktiviert	Eingang ist deaktiviert
OK	Eingang in Ruhe
Ausgelöst	Eingang ist ausgelöst
Sabotage	Eingang meldet Sabotage

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Aktiv

Der Eingang wird aktiviert oder deaktiviert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
- *aus*: Der Eingang ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.

Hinweis

Alle Eingänge sind bei der Erstinbetriebnahme deaktiviert, um eine versehentliche Alarmauslösung zu verhindern. Zudem kann diese Funktion dazu verwendet werden, den Eingang im Störfall aus der Auswertung zu nehmen, ohne dabei die Parameter des Eingangs zu löschen.

Ausgänge

Nr.

Anzeige Nummer des Ausgangs der Zentrale

Statusinfo

Anzeige Statusinformation für die Ansteuerung des Ausgangs

Zentrale

Anzeige, ob dem Ausgang die Statusinformation der Zentrale zugeordnet ist

Bereich 1...5

Anzeige, ob dem Ausgang die Statusinformation der Bereiche 1...5 zugeordnet ist

Status

Anzeige Status des Ausgangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Ausgang nicht freigegeben
Ein	Kontakt des Ausgangs ist geschlossen
Aus	Kontakt des Ausgangs ist geöffnet

Status Zentrale

Versorgung (Netz)

Anzeige, ob die Zentrale über das Netz versorgt wird

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Zentrale wird über das Netz versorgt
Störung	Zentrale wird nicht über das Netz versorgt

Hinweis

Wenn keine Netzversorgung mehr anliegt, erfolgt die Störungsanzeige nach 60 Sekunden.

Akku 1

Anzeige, ob der Akku 1 vorhanden und funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Akku ist vorhanden und funktionsfähig
Störung	Akku ist vorhanden und ist nicht funktionsfähig
---	Akku ist nicht vorhanden

Akku 2

Anzeige, ob der Akku 2 vorhanden und funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Akku ist vorhanden und funktionsfähig
Störung	Akku ist vorhanden und ist nicht funktionsfähig
---	Akku ist nicht vorhanden

Hinweis

Es wird alle 15 Minuten ein automatischer Akku-Test durchgeführt.

12-V-Ausgang

Anzeige, ob der 12-V-Ausgang der Zentrale funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	12-V-Ausgang ist funktionstüchtig
Überlast	12-V-Ausgang ist kurzgeschlossen oder überlastet

Deckelkontakt

Anzeige, ob der Deckelkontakt in Ruhe oder ausgelöst ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Kontakt ist in Ruhe
Sabotage	Kontakt ist ausgelöst

Wandabhebekontakt

Anzeige, ob der Wandabhebekontakt in Ruhe oder ausgelöst ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Kontakt ist in Ruhe
Sabotage	Kontakt ist ausgelöst

S-Bus 1/S-Bus 2

Anzeige, ob der S-Bus 1/S-Bus 2 funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	S-Bus 1/S-Bus 2 ist funktionstüchtig
Überlast	S-Bus 1/S-Bus 2 ist kurzgeschlossen oder überlastet

S-Bus 3

Anzeige, ob der S-Bus 3 funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	S-Bus 3 ist funktionstüchtig
Überlast	S-Bus 3 ist kurzgeschlossen oder überlastet

ATS-Bus

Anzeige, ob der ATS-Bus funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	ATS-Bus ist funktionstüchtig
Störung	ATS-BUS hat eine Störung (z.B. kurzgeschlossen, keine Verbindung zum Übertragungsgerät)

Übertragungsgerät

Anzeige, ob das Übertragungsgerät funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Übertragungsgerät ist funktionstüchtig
Störung	Übertragungsgerät hat eine Störung (z.B. Störung des Übertragungswegs)

KNX

Anzeige, ob der KNX funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	KNX ist funktionstüchtig
Störung	KNX ist außer Funktion

Modem

Anzeige, ob das integrierte Modem funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Modem ist funktionstüchtig
Störung	Modem ist außer Funktion

Signalgeber

Sirene 1

Anzeige, ob der Ausgang Sirene 1 funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Ausgang ist funktionstüchtig
Störung	Ausgang ist kurzgeschlossen oder überlastet
Sabotage	Ansteuerleitung des Signalgebers ist kurzgeschlossen oder unterbrochen

Sirene 2

Anzeige, ob der Ausgang Sirene 2 funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Ausgang ist funktionstüchtig
Störung	Ausgang ist kurzgeschlossen oder überlastet
Sabotage	Ansteuerleitung des Signalgebers ist kurzgeschlossen oder unterbrochen

Blitzleuchte

Anzeige, ob der Ausgang Blitzleuchte funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Ausgang ist funktionstüchtig
Störung	Ausgang ist kurzgeschlossen oder überlastet
Sabotage	Ansteuerleitung des Signalgebers ist kurzgeschlossen oder unterbrochen

Zentrale: Eingänge

Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang ist freigegeben.
- *aus*: Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis

Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge der Zentrale sind fest dem Bereich 1 zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Es stehen folgende Typen zur Verfügung:

Typ	Beschreibung
Fensterkontakt	Auswertung eines Fensterkontakts
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts
Magnetkontakt	Auswertung eines Magnetkontakts
Glasbruchmelder	Auswertung eines Glasbruchmelders
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders
Lichtschanke	Auswertung einer Lichtschanke
Sabotagegruppe	Auswertung einer Sabotagegruppe
Überfallmelder	Auswertung eines Überfallmelders
Belästigungsmelder	Auswertung eines Belästigungsmelders
Notrufmelder	Auswertung eines Notrufmelders
Rauchmelder	Auswertung eines Rauchmelders
Technischer Melder 1	Auswertung eines technischen Melders
Technischer Melder 2	Auswertung eines technischen Melders
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses
Verschlussmelder: Fenster	Auswertung eines Fensterverschlusses
Reseteingang	Rücksetzen des Bereichs
Scharfschalteingang	Scharf- und Unscharfschalten des Bereichs

Wichtig

Je nach Typ des Eingangs stehen unterschiedliche Parameter zur Verfügung. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel [A.5 Übersicht Meldergruppen](#), S. 503.

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen: Öffnerkontakt
 Schließerkontakt
 Kontakt mit Abschlusswiderstand
 Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung
 Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung

- **Öffnerkontakt:** Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung** ausgewertet. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.
- **Schließerkontakt:** Mit dieser Option können ausschließlich **Schließerkontakte** überwacht werden, z.B. Glasbruchsensoren. Der Eingang wird durch Stromerkennung auf **Kurzschluss** überwacht. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.
- **Kontakt mit Abschlusswiderstand:** Mit dieser Option können sowohl **Öffner- als auch Schließerkontakte** ausgewertet werden. Der Eingang wird auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht. Bei dieser Option ist zwingend ein Abschlusswiderstand von 2,7 kOhm notwendig.
- **Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung:** Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung und Kurzschluss** überwacht. Hierbei sind die beiden Widerstände (2,7 kOhm und 2,7 kOhm) in Reihe zu schalten. Der Kontakt muss parallel zu einem der Widerstände von 2,7 kOhm geschaltet werden.

Wird der Eingang **unterbrochen** oder **kurzgeschlossen**, erfolgt unmittelbar ein **Sabotagealarm**.

- **Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung:** Diese Option ist zu wählen, wenn der Scharfschaltengang auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht werden soll. Hierbei sind die beiden Widerstände (2,7 kOhm und 560 Ohm) in Reihe zu schalten. Der Taster oder Schalter (jeweils ein Öffnerkontakt) muss parallel zum Widerstand von 560 Ohm geschaltet werden.

Bei der Verwendung eines Tasters ändert sich der Zustand (der Zustand der Anlage wird bei dem Widerstandswert 2,7 kOhm + 560 Ohm geändert) bei jedem Betätigen des Tasters (fallende Flanke).

Durch die Verwendung eines Schalters ändert sich der Zustand beim Schließen und Öffnen des Kontakts.

Ist der Kontakt geschlossen, ist die Anlage bzw. der Bereich unscharf (Widerstandswert 2,7 kOhm).
Ist der Kontakt geöffnet, wird die Anlage bzw. der Bereich scharf geschaltet (Widerstandswert 2,7 kOhm und 560 Ohm).

Wird der Scharfschalteingang **unterbrochen oder kurzgeschlossen**, erfolgt unmittelbar ein **Sabotagealarm**.

Verhalten

Dieser Parameter legt das Schaltverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Taster
Schalter

- *Taster*: Bei jeder Betätigung erfolgt ein Zustandswechsel.
- *Schalter*: Bei jedem Schaltvorgang erfolgt ein Zustandswechsel.

Art der Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, welche Scharfschaltart (intern/extern) über den Scharfschalteingang erfolgen soll.

Optionen: Externe Scharf-/Unscharfschaltung
Interne Scharf-/Unscharfschaltung

- *Interne Scharf-/Unscharfschaltung*: Die Anlage bzw. der Bereich wird durch den Scharfschalteingang intern scharf oder unscharf geschaltet.
- *Externe Scharf-/Unscharfschaltung*: Die Anlage bzw. der Bereich wird durch den Scharfschalteingang extern scharf oder unscharf geschaltet.

Externe Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, ob die externe Scharfschaltung normal oder verzögert erfolgt.

Optionen: Normal
Verzögert

- *Normal*: Sofort nach Empfang der Scharfschaltanforderung wird scharf geschaltet.
- *Verzögert*: Der Benutzer im Inneren des Sicherungsbereiches startet die Scharfschaltverzögerungszeit. Innerhalb der Scharfschalterverzögerungszeit muss der Benutzer den Sicherungsbereich verlassen.

Hinweis

Alle Eingänge in dem Bereich mit dem Alarmverhalten *Letzte Türkontakt, Eingangsmelder und Zugangsmelder* werden während der Scharfschaltverzögerungszeit nicht ausgewertet.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
 Voralarm
 Eingangsmelder
 Letzte Türkontakt
 Zugangsmelder

- *Normal*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet, löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarm automatisch zurücksetzen

Dieser Parameter legt fest, ob ein von dem Eingang ausgelöster Alarm automatisch wieder zurückgesetzt wird, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der Alarm wird automatisch wieder zurückgesetzt, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.
- *aus*: Der Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Alarmwiederholung

Dieser Parameter legt fest, ob nach jedem Auslösen des Eingangs ein neuer Alarm erzeugt wird.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Bei jedem Auslösen des Eingangs wird ein neuer Alarm erzeugt.
- *aus*: Bei Auslösung des Eingangs erfolgt nur einmalig ein Alarm.

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus*: Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus*: Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Zentrale: Ausgänge

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator

System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
Zentrale
Eingänge
Ausgänge
Meldergruppenmodule
Bus-Bewegungsmelder
SafeKey-Module
Bediengeräte
KNX-Meldergruppen
Übertragungsgerät
Ausschaltgruppen
Alarmierung
Scharfschaltung
KNX

Ausgang 1 Ausgang 2 Ausgang 3 Ausgang 4

Ausgang freigeben: ☒

Statusinformation: Extern scharf

Ausgang invertieren: ☐

Zuordnung:

- ☐ Zentrale
- ☒ Bereich 1
- ☐ Bereich 2
- ☐ Bereich 3
- ☐ Bereich 4
- ☐ Bereich 5

Blinken: ☐

Server logs Client logs Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled 30.06.2014 14:11

Parameter:

Ausgang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Ausgang freigegeben ist.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der Ausgang ist freigegeben.
- *aus*: Der Ausgang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis

Alle Ausgänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Statusinformation

Dieser Parameter legt fest, welche Statusinformation über den Ausgang angezeigt wird. Der Kontakt ist geschlossen, wenn der ausgewählte Status eintritt, und geöffnet, wenn nicht. Es stehen folgende Informationen zur Auswahl:

Statusinformation	Beschreibung
Unscharf	Anzeige Status <i>Unscharf</i>
Bereit (extern)	Anzeige externe Scharfschaltbereitschaft
Bereit (intern)	Anzeige interne Scharfschaltbereitschaft
Bereit (extern verzögert)	Anzeige verzögerte externe Scharfschaltbereitschaft
Intern scharf	Anzeige Status <i>Intern scharf</i>
Extern scharf	Anzeige Status <i>Extern scharf</i>
Intern oder extern scharf	Anzeige Status <i>Intern scharf</i> oder <i>Extern scharf</i>
Scharfschaltquittierung	Anzeige externe Scharfschaltquittierung
Unscharfquittierung	Anzeige Unscharfquittierung
Verzögerungszeit	Anzeige Verzögerungszeit
Alarmverzögerungszeit	Anzeige Alarmverzögerung
Fehler Scharfschaltung	Anzeige Fehler des Scharfschaltvorgangs
Reset	Anzeige Reset
Sabotagereset	Anzeige Sabotagereset
Gehetest	Anzeige Funktion <i>Gehetest</i>
Interne Warnung (Summer)	Anzeige interne Warnung
Interne Sirene	Anzeige Status der internen Sirene
Externe Sirenen	Anzeige Status der externen Sirenen
Blitzleuchte	Anzeige Status der externen Blitzleuchte
Störung	Anzeige Störung
Voralarm	Anzeige Voralarm
Einbruchalarm	Anzeige Einbruchalarm
Überfallalarm	Anzeige Überfallalarm
Sabotagealarm	Anzeige Sabotagealarm
Technikalarm 1	Anzeige Technikalarm 1
Technikalarm 2	Anzeige Technikalarm 2
Brandalarm	Anzeige Brandalarm
Notruf	Anzeige Notruf
Belästigungsalarm	Anzeige Belästigungsalarm

Ausgang invertieren

Dieser Parameter invertiert die Kontaktstellung des Ausgangs.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Kontaktstellung des Ausgangs ist invertiert.
- *aus*: Die Kontaktstellung des Ausgangs ist nicht invertiert.

Zuordnung

Dieser Parameter legt die Zuordnung des Ausgangs fest.

Optionen: Zentrale
 Bereich 1
 Bereich 2
 Bereich 3
 Bereich 4
 Bereich 5

- *Zentrale*: Über diese Option wird der Ausgang der Zentrale zugeordnet.
- *Bereich 1*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 1 zugeordnet.
- *Bereich 2*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 2 zugeordnet.
- *Bereich 3*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 3 zugeordnet.
- *Bereich 4*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 4 zugeordnet.
- *Bereich 5*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 5 zugeordnet.

Hinweis

Je nach ausgewählter Statusinformation ist die Zuordnung des Ausgangs vorgegeben bzw. stehen nicht alle Zuordnungen zur Auswahl. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel [A.6 Übersicht Ausgänge](#), S. 512.

Blinken

Dieser Parameter legt fest, ob der Ausgang die zugeordnete Statusinformation über Blinken anzeigt.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Blinkfunktion ist aktiviert.
- *aus*: Die Blinkfunktion ist deaktiviert.

Dauer für EIN [1...255 s]

Dieser Parameter legt die Zeit fest, in der der Kontakt geschlossen ist.

Optionen: 1...255

Dauer für AUS [1...255 s]

Dieser Parameter legt die Zeit fest, in der der Kontakt geöffnet ist.

Optionen: 1...255

Wiederholungen

Dieser Parameter legt die Wiederholungen für den Wechsel der Kontaktstellung fest.

Optionen: 0...255

Zustand nach Blinken

Dieser Parameter legt die Kontaktstellung des Ausgangs nach dem Blinken fest.

Optionen: Ein
 Aus

- *Ein*: Die Kontaktstellung des Ausgangs ist nach dem Blinken geöffnet.
- *Aus*: Die Kontaktstellung des Ausgangs ist nach dem Blinken geschlossen.

Meldergruppenmodule

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator ABB

Meldergruppenmodule

Alle aktivieren Alle deaktivieren Alle löschen

Scanmodus starten Einfügen

Adresse	Typ	Status	Bereich
1	2fach (L240/MG2)	Deaktiviert	Bereich 1
2	4fach (MG/E 4.4.1)	Deaktiviert	Bereich 1
3	4fach (L840/MG4)	Deaktiviert	Bereich 1
4	4fach (MG/A 4.4.1)	Deaktiviert	Bereich 1

Server logs Client logs Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled 30.06.2014 14:12

Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht aller angemeldeten Meldergruppenmodule.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle aktivieren	Alle Meldergruppenmodule werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle Meldergruppenmodule werden deaktiviert.

Wichtig

Durch die Funktion *Alle aktivieren* bzw. *deaktivieren* werden die Meldergruppenmodule von der Zentrale ausgewertet (Status: aktiviert) oder nicht (Status: deaktiviert). Diese Funktion ist für die Inbetriebnahme oder bei auftretenden Störungen nützlich.

Alle löschen	Alle Meldergruppenmodule werden gelöscht.
--------------	---

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Scanmodus starten	Der Scanmodus für die Meldergruppenmodule wird gestartet. Der Scanmodus wird dazu verwendet, um noch nicht eingefügte, aber am S-Bus 1 angeschlossene und adressierte Meldergruppenmodule zu erkennen und automatisch einzufügen.

Dialog:

Scanmodus

Scanmodus läuft...

Gefundene Module:

Adresse	Typ
1	2fach (L240/MG2)
3	4fach (L840/MG4)
2	4fach (MG/E 4.4.1)

Abbrechen

In dem Dialog werden alle erkannten Meldergruppenmodule aufgelistet. Der Scanmodus kann über die Schaltfläche *Abbrechen* vorzeitig beendet werden, dabei werden alle gefundenen Module wieder gelöscht.

Der Scanmodus wird automatisch abgeschlossen, sobald alle Adressen abgefragt worden sind.

Der Dialog zeigt entsprechend den Abschluss des Scanmodus an. Über die Schaltfläche *Schließen* wird das Dialogfenster des Scanmodus geschlossen und alle erkannten Module werden eingefügt.

Scanmodus

Scanmodus ist abgeschlossen

Gefundene Module:

Adresse	Typ
1	2fach (L240/MG2)
3	4fach (L840/MG4)
2	4fach (MG/E 4.4.1)

Schließen

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einfügen	Ein neues Modul wird manuell eingefügt.

Eingabedialog:

The dialog box titled 'Einfügen' has the following fields:

- Typ:** 4fach (MG/A 4.4.1) ▼
- Adresse:** 2 ▼
- Bereich:** Bereich 1 ▼

Buttons at the bottom: Einfügen, Abbrechen.

Auswahlmöglichkeiten:

Typ

Auswahl Typ des Meldergruppenmoduls

Typen von Meldergruppenmodulen:

- Meldergruppenmodul, 4fach (MG/E 4.4.1)
- Meldergruppenmodul, 4fach (MG/A 4.4.1)
- Meldergruppenmodul, 4fach (L840/MG4)
- Meldergruppenmodul, 2fach (L240/MG2)

Adresse

Auswahl der Adresse des Meldergruppenmoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird.

Hinweis

Es werden nur freie Adressen angezeigt.

Bereich

Auswahl Bereich des Meldergruppenmoduls

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird das Meldergruppenmodul zur Anlage hinzugefügt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* werden alle Einstellungen verworfen.

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Informationen:

Adresse

Anzeige der Adresse des Meldergruppenmoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Typ

Anzeige Typ des Meldergruppenmoduls

Typen von Meldergruppenmodulen:

4fach (MG/E 4.4.1)

4fach (MG/A 4.4.1)

4fach (L840/MG4)

2fach (L240/MG2)

Status

Anzeige aktueller Status des Meldergruppenmoduls

Mögliche Status:


Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Modul ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Falscher Typ	Das Modul ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Modul überein.





Bereich

Anzeige des zugeordneten Bereichs

Meldergruppenmodule: 4fach (MG/E 4.4.1)

Register Allgemein

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator 

←    

System

Kommunikation

Bereiche

Systemkomponenten

 Zentrale

 Meldergruppenmodule

 2fach (L240/MG2): 1

 4fach (MG/E 4.4.1): 2

 4fach (L840/MG4): 3

 4fach (MG/A 4.4.1): 4

 Bus-Bewegungsmelder

 SafeKey-Module

 Bediengeräte

 KNX-Meldergruppen

 Übertragungsgerät

Ausschaltgruppen

Alarmierung

Scharfschaltung

KNX

Allgemein
Eingang 1
Eingang 2
Eingang 3
Eingang 4
Ausgang 1

Ausgang 2
Ausgang 3

Text

Typ

Adresse

Bereichszuordnung

Status

Modul 2

4fach (MG/E 4.4.1)

2

Bereich 1 ▾

Deaktiviert Aktivieren

Löschen

Eingänge:

Nr.	Typ	Status	Aktiv
1	Fensterkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
2	Türkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
3	Fensterkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
4	Fensterkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>

Ausgänge:

Nr.	Statusinfo:	Zentrale	Bereich 1	Bereich 2	Bereich 3	Bereich 4	Bereich 5	Status
1	Extern scharf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus
2	Unscharf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein
3	Intern scharf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus

Server logs Client logs Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled 30.06.2014 14:21

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Moduls fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis

Der Text kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Moduls

Adresse

Anzeige der Adresse des Meldergruppenmoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Moduls fest.

Hinweis

Der Bereich kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Meldergruppenmoduls

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Falscher Typ	Das Modul ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Modul überein.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Das Modul wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Das Modul wird gelöscht.

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Informationen:

Eingänge

Nr.

Anzeige Nummer des Eingangs des Moduls

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige Status des Eingangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Eingang nicht freigegeben
Deaktiviert	Eingang ist deaktiviert
OK	Eingang in Ruhe
Ausgelöst	Eingang ist ausgelöst
Sabotage	Eingang meldet Sabotage

Aktiv

Der Eingang wird aktiviert oder deaktiviert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
- *aus*: Der Eingang ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.

Hinweis

Alle Eingänge sind bei der Erstinbetriebnahme deaktiviert, um eine versehentliche Alarmauslösung zu verhindern. Zudem kann diese Funktion dazu verwendet werden, den Eingang im Störfall aus der Auswertung zu nehmen, ohne dabei die Parameter des Eingangs zu löschen.

Ausgänge

Nr.

Anzeige Nummer des Ausgangs des Moduls

Statusinfo

Anzeige Statusinformation für die Ansteuerung des Ausgangs

Zentrale

Anzeige Zuordnung der Statusinformation

Bereich 1...5

Anzeige Zuordnung der Statusinformation

Status

Anzeige Status des Ausgangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Ausgang nicht freigegeben
Ein	Kontakt des Ausgangs ist geschlossen
Aus	Kontakt des Ausgangs ist geöffnet

Meldergruppenmodule: 4fach (MG/E 4.4.1)

Register *Eingänge*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
 Zentrale
 Meldergruppenmodule
 4fach (MG/E 4.4.1): 1
 4fach (L840/MG4): 2
 2fach (L240/MG2): 3
 4fach (MG/A 4.4.1): 4
 Bus-Bewegungsmelder
 SafeKey-Module
 Bediengeräte
 KNX-Meldergruppen Übertragungsgerät
 Ausschaltgruppen
 Alarmierung
 Scharfschaltung
 KNX

Allgemein **Eingang 1*** Eingang 2 Eingang 3 Eingang 4 Ausgang 1
Ausgang 2 Ausgang 3

Eingang freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
Nummer	MGT_1_1
Bereichszuordnung	1
Text	Küche
Typ	Magnetkontakt
Überwachungsart	Kontakt mit Abschlusswiderstand
Alarmverhalten	Normal
Alarmauslösung bei unscharf	<input type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für unscharf	---
Alarmauslösung bei intern scharf	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für intern scharf	---
Alarmauslösung bei extern scharf	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für extern scharf	---
Status über KNX anzeigen	<input type="checkbox"/>

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 11:55

Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang ist freigegeben.
- *aus*: Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis

Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge des Moduls sind fest dem Bereich des Moduls zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Es stehen folgende Typen zur Verfügung:

Typ	Beschreibung
Fensterkontakt	Auswertung eines Fensterkontakts
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts
Magnetkontakt	Auswertung eines Magnetkontakts
Glasbruchmelder	Auswertung eines Glasbruchmelders
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders
Lichtschanke	Auswertung einer Lichtschanke
Sabotagegruppe	Auswertung einer Sabotagegruppe
Überfallmelder	Auswertung eines Überfallmelders
Belästigungsmelder	Auswertung eines Belästigungsmelders
Notrufmelder	Auswertung eines Notrufmelders
Rauchmelder	Auswertung eines Rauchmelders
Technischer Melder 1	Auswertung eines technischen Melders
Technischer Melder 2	Auswertung eines technischen Melders
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses
Verschlussmelder: Fenster	Auswertung eines Fensterverschlusses
Reseteingang	Rücksetzen des Bereichs
Scharfschalteingang	Scharf- und Unscharfschalten des Bereichs

Wichtig

Je nach Typ stehen unterschiedliche Parameter zur Verfügung. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel [A.5 Übersicht Meldergruppen](#), S. 503.

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen:

- Öffnerkontakt
- Schließerkontakt
- Kontakt mit Abschlusswiderstand
- Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung
- Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung

- **Öffnerkontakt:** Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung** ausgewertet. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.
- **Schließerkontakt:** Mit dieser Option können ausschließlich **Schließerkontakte** überwacht werden, z.B. Glasbruchsensoren. Der Eingang wird durch Stromerkennung auf **Kurzschluss** überwacht. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.
- **Kontakt mit Abschlusswiderstand:** Mit dieser Option können sowohl **Öffner- als auch Schließerkontakte** ausgewertet werden. Der Eingang wird auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht. Bei dieser Option ist zwingend ein Abschlusswiderstand von 2,7 kOhm notwendig.
- **Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung:** Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung und Kurzschluss** überwacht. Hierbei sind die beiden Widerstände (2,7 kOhm und 2,7 kOhm) in Reihe zu schalten. Der Kontakt muss parallel zu einem der Widerstände von 2,7 kOhm geschaltet werden.

Wird der Eingang **unterbrochen** oder **kurzgeschlossen**, erfolgt unmittelbar ein **Sabotagealarm**.

- **Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung:** Diese Option ist zu wählen, wenn der Scharfschalteingang auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht werden soll. Hierbei sind die beiden Widerstände (2,7 kOhm und 560 Ohm) in Reihe zu schalten. Der Taster oder Schalter (jeweils ein Öffnerkontakt) muss parallel zum Widerstand von 560 Ohm geschaltet werden.

Bei der Verwendung eines Tasters ändert sich der Zustand (der Zustand der Anlage wird bei dem Widerstandswert 2,7 kOhm + 560 Ohm geändert) bei jedem Betätigen des Tasters (fallende Flanke).

Durch die Verwendung eines Schalters ändert sich der Zustand beim Schließen und Öffnen des Kontakts.

Ist der Kontakt geschlossen, ist die Anlage bzw. der Bereich unscharf (Widerstandswert 2,7 kOhm). Ist der Kontakt geöffnet, wird die Anlage bzw. der Bereich scharf geschaltet (Widerstandswert 2,7 kOhm und 560 Ohm).

Wird der Scharfschalteingang **unterbrochen oder kurzgeschlossen**, erfolgt unmittelbar ein **Sabotagealarm**.

Verhalten

Dieser Parameter legt das Schaltverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Taster
Schalter

- *Taster*: Bei jeder Betätigung erfolgt ein Zustandswechsel.
- *Schalter*: Bei jedem Schaltvorgang erfolgt ein Zustandswechsel.

Art der Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, welche Scharfschaltart (intern/extern) über den Scharfschalteingang erfolgen soll.

Optionen: Externe Scharf-/Unscharfschaltung
Interne Scharf-/Unscharfschaltung

- *Interne Scharf-/Unscharfschaltung*: Die Anlage bzw. der Bereich wird durch den Scharfschalteingang intern scharf oder unscharf geschaltet.
- *Externe Scharf-/Unscharfschaltung*: Die Anlage bzw. der Bereich wird durch den Scharfschalteingang extern scharf oder unscharf geschaltet.

Externe Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, ob die externe Scharfschaltung normal oder verzögert erfolgt.

Optionen: Normal
Verzögert

- *Normal*: Sofort nach Empfang der Scharfschaltanforderung wird scharf geschaltet.
- *Verzögert*: Der Benutzer im Inneren des Sicherungsbereiches startet die Scharfschaltverzögerungszeit. Innerhalb der Scharfschalterverzögerungszeit muss der Benutzer den Sicherungsbereich verlassen.

Hinweis

Alle Eingänge in dem Bereich mit dem Alarmverhalten *Letzte Türkontakt, Eingangsmelder und Zugangsmelder* werden während der Scharfschaltverzögerungszeit nicht ausgewertet.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
 Voralarm
 Eingangsmelder
 Letzte Türkontakt
 Zugangsmelder

- *Normal*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet, löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarm automatisch zurücksetzen

Dieser Parameter legt fest, ob ein von dem Eingang ausgelöster Alarm automatisch wieder zurückgesetzt wird, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Alarm wird automatisch wieder zurückgesetzt, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.
- *aus*: Der Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Alarmwiederholung

Dieser Parameter legt fest, ob nach jedem Auslösen des Eingangs ein neuer Alarm erzeugt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Bei jedem Auslösen des Eingangs wird ein neuer Alarm erzeugt.
- *aus*: Bei Auslösung des Eingangs erfolgt nur einmalig ein Alarm.

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus*: Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus*: Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Meldergruppenmodule: 4fach (MG/E 4.4.1)

Register *Ausgänge*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator

System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
 Zentrale
 Meldergruppenmodule
 2fach (L240/MG2): 1
 4fach (MG/E 4.4.1): 2
 4fach (L840/MG4): 3
 4fach (MG/A 4.4.1): 4
 Bus-Bewegungsmelder
 SafeKey-Module
 Bediengeräte
 KNX-Meldergruppen
 Übertragungsgerät
 Ausschaltgruppen
 Alarmierung
 Scharfschaltung
 KNX

Allgemein Eingang 1 Eingang 2 Eingang 3 Eingang 4 Ausgang 1
Ausgang 2 Ausgang 3

Ausgang freigegeben: ☒
Statusinformation: Extern scharf
Ausgang invertieren: ☐
Zuordnung:
 ☒ Bereich 1
 ☐ Bereich 2
 ☐ Bereich 3
 ☐ Bereich 4
 ☐ Bereich 5

Server logs Client logs Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled 30.06.2014 14:22

Parameter:

Ausgang freigegeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Ausgang freigegeben ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Ausgang ist freigegeben.
- *aus*: Der Ausgang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis

Alle Ausgänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Statusinformation

Dieser Parameter legt fest, welche Statusinformation über den Ausgang angezeigt wird. Der Kontakt ist geschlossen, wenn der ausgewählte Status eintritt, und geöffnet, wenn nicht. Es stehen folgende Informationen zur Auswahl:

Statusinformation	Beschreibung
Unscharf	Anzeige Status <i>Unscharf</i>
Bereit (extern)	Anzeige externe Scharfschaltbereitschaft
Bereit (intern)	Anzeige interne Scharfschaltbereitschaft
Bereit (extern verzögert)	Anzeige verzögerte externe Scharfschaltbereitschaft
Intern scharf	Anzeige Status <i>Intern scharf</i>
Extern scharf	Anzeige Status <i>Extern scharf</i>
Intern oder extern scharf	Anzeige Status <i>Intern scharf</i> oder <i>Extern scharf</i>
Scharfschaltquittierung	Anzeige externe Scharfschaltquittierung
Unscharfquittierung	Anzeige Unscharfquittierung
Verzögerungszeit	Anzeige Verzögerungszeit
Alarmverzögerungszeit	Anzeige Alarmverzögerung
Fehler Scharfschaltung	Anzeige Fehler des Scharfschaltvorgangs
Reset	Anzeige Reset
Sabotagereset	Anzeige Sabotagereset
Gehetest	Anzeige Funktion <i>Gehetest</i>
Interne Warnung (Summer)	Anzeige interne Warnung
Interne Sirene	Anzeige Status der internen Sirene
Externe Sirenen	Anzeige Status der externen Sirenen
Blitzleuchte	Anzeige Status der externen Blitzleuchte
Störung	Anzeige Störung
Voralarm	Anzeige Voralarm
Einbruchalarm	Anzeige Einbruchalarm
Überfallalarm	Anzeige Überfallalarm
Sabotagealarm	Anzeige Sabotagealarm
Technikalarm 1	Anzeige Technikalarm 1
Technikalarm 2	Anzeige Technikalarm 2
Brandalarm	Anzeige Brandalarm
Notruf	Anzeige Notruf
Belästigungsalarm	Anzeige Belästigungsalarm

Ausgang invertieren

Dieser Parameter invertiert die Kontaktstellung des Ausgangs.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Kontaktstellung des Ausgangs ist invertiert.
- *aus*: Die Kontaktstellung des Ausgangs ist nicht invertiert.

Zuordnung

Dieser Parameter legt die Zuordnung des Ausgangs fest.

Optionen: Zentrale
 Bereich 1
 Bereich 2
 Bereich 3
 Bereich 4
 Bereich 5

- *Zentrale*: Über diese Option wird der Ausgang der Zentrale zugeordnet.
- *Bereich 1*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 1 zugeordnet.
- *Bereich 2*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 2 zugeordnet.
- *Bereich 3*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 3 zugeordnet.
- *Bereich 4*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 4 zugeordnet.
- *Bereich 5*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 5 zugeordnet.

Wichtig

Je nach ausgewählter Statusinformation ist die Zuordnung des Ausgangs vorgegeben bzw. stehen nicht alle Zuordnungen zur Auswahl. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel [A.6 Übersicht Ausgänge](#), S. 512.

Meldergruppenmodule: 4fach (MG/A 4.4.1)

Register Allgemein

Hauptmenü » Programmierung
Angemeldet: Administrator
ABB

- System
- Kommunikation
- Bereiche
- Systemkomponenten
 - Zentrale
 - Meldergruppenmodule
 - 2fach (L240/MG2): 1
 - 4fach (MG/E 4.4.1): 2
 - 4fach (L840/MG4): 3
 - 4fach (MG/A 4.4.1): 4**
 - Bus-Bewegungsmelder
 - SafeKey-Module
 - Bediengeräte
 - KNX-Meldergruppen
 - Übertragungsgerät
- Ausschaltgruppen
- Alarmierung
- Scharfschaltung
- KNX

Allgemein

Eingang 1

Eingang 2

Eingang 3

Eingang 4

Ausgang 1

Ausgang 2

Ausgang 3

Text

Modul 4

Typ

4fach (MG/A 4.4.1)

Adresse

4

Bereichszuordnung

Bereich 1 ▾

Status

Deaktiviert Aktivieren

Wandabhebekontakt auswerten

☒

Deckelkontakt auswerten

☒

Löschen

Eingänge:

Nr.	Typ	Status	Aktiv
1	Glasbruchmelder	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
2	Rauchmelder	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
3	Überfallmelder	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
4	Technischer Melder 1	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>

Ausgänge:

Nr.	Statusinfo:	Zentrale	Bereich 1	Bereich 2	Bereich 3	Bereich 4	Bereich 5	Status
1	Einbruchalarm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus
2	Sabotagealarm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus
3	Reset	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus

Server logs
Client logs
Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled

30.06.2014 14:26

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Moduls fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis

Der Text kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Moduls

Adresse

Anzeige der Adresse des Meldergruppenmoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Moduls fest.

Hinweis

Der Bereich kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Meldergruppenmoduls

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Modul ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Falscher Typ	Das Modul ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Modul überein.

Wandabhebekontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob der Wandabhebekontakt des Moduls ausgewertet wird.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der Wandabhebekontakt des Moduls wird ausgewertet.
- *aus*: Der Wandabhebekontakt des Moduls wird nicht ausgewertet.

Deckelkontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob der Deckelkontakt des Moduls ausgewertet wird.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der Deckelkontakt des Moduls wird ausgewertet.
- *aus*: Der Deckelkontakt des Moduls wird nicht ausgewertet.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Das Modul wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Das Modul wird gelöscht.

Informationen:

Eingänge

Nr.

Anzeige Nummer des Eingangs des Moduls

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige Status des Eingangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Eingang nicht freigegeben
Deaktiviert	Eingang ist deaktiviert
OK	Eingang in Ruhe
Ausgelöst	Eingang ist ausgelöst
Sabotage	Eingang meldet Sabotage

Aktiv

Der Eingang wird aktiviert oder deaktiviert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
- *aus*: Der Eingang ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.

Hinweis

Alle Eingänge sind bei der Erstinbetriebnahme deaktiviert, um eine versehentliche Alarmauslösung zu verhindern. Zudem kann diese Funktion dazu verwendet werden, den Eingang im Störfall aus der Auswertung zu nehmen, ohne dabei die Parameter des Eingangs zu löschen.

Ausgänge

Nr.

Anzeige Nummer des Ausgangs des Moduls

Statusinfo

Anzeige Statusinformation für die Ansteuerung des Ausgangs

Zentrale

Anzeige Zuordnung der Statusinformation

Bereich 1...5

Anzeige Zuordnung der Statusinformation

Status

Anzeige Status des Ausgangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Ausgang nicht freigegeben
Ein	Kontakt des Ausgangs ist geschlossen
Aus	Kontakt des Ausgangs ist geöffnet

Meldergruppenmodule: 4fach (MG/A 4.4.1)

Register *Eingänge*

Hauptmenü » Programmierung

Angemeldet: Administrator

System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
 Zentrale
 Meldergruppenmodule
 4fach (MG/E 4.4.1): 1
 4fach (L840/MG4): 2
 2fach (L240/MG2): 3
 4fach (MG/A 4.4.1): 4
 Bus-Bewegungsmelder
 SafeKey-Module
 Bediengeräte
 KNX-Meldergruppen
 Übertragungsgerät
 Ausschaltgruppen
 Alarmierung
 Scharfschaltung
 KNX

Allgemein Eingang 1* Eingang 2 Eingang 3 Eingang 4 Ausgang 1
Ausgang 2 Ausgang 3

Eingang freigeben ☒

Nummer MGT_4_1

Bereichszuordnung 1

Text Küche

Typ Magnetkontakt

Überwachungsart Kontakt mit Abschlusswiderstand

Alarmverhalten Normal

Alarmauslösung bei unscharf ☐

Ausschaltgruppe für unscharf ---

Alarmauslösung bei intern scharf ☒

Ausschaltgruppe für intern scharf ---

Alarmauslösung bei extern scharf ☒

Ausschaltgruppe für extern scharf ---

Status über KNX anzeigen ☐

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 11:57

Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der Eingang ist freigegeben.
- *aus*: Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis

Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge des Moduls sind fest dem Bereich des Moduls zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Es stehen folgende Typen zur Verfügung:

Typ	Beschreibung
Fensterkontakt	Auswertung eines Fensterkontakts
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts
Magnetkontakt	Auswertung eines Magnetkontakts
Glasbruchmelder	Auswertung eines Glasbruchmelders
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders
Lichtschranke	Auswertung einer Lichtschranke
Sabotagegruppe	Auswertung einer Sabotagegruppe
Überfallmelder	Auswertung eines Überfallmelders
Belästigungsmelder	Auswertung eines Belästigungsmelders
Notrufmelder	Auswertung eines Notrufmelders
Rauchmelder	Auswertung eines Rauchmelders
Technischer Melder 1	Auswertung eines technischen Melders
Technischer Melder 2	Auswertung eines technischen Melders
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses
Verschlussmelder: Fenster	Auswertung eines Fensterverschlusses
Reseteingang	Rücksetzen des Bereichs
Scharfschalteingang	Scharf- und Unscharfschalten des Bereichs

Wichtig

Je nach Typ stehen unterschiedliche Parameter zur Verfügung. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel [A.5 Übersicht Meldergruppen](#), S. 503.

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen:

- Öffnerkontakt
- Schließerkontakt
- Kontakt mit Abschlusswiderstand
- Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung
- Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung

- **Öffnerkontakt:** Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung** ausgewertet. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.
- **Schließerkontakt:** Mit dieser Option können ausschließlich **Schließerkontakte** überwacht werden, z.B. Glasbruchsensoren. Der Eingang wird durch Stromerkennung auf **Kurzschluss** überwacht. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.
- **Kontakt mit Abschlusswiderstand:** Mit dieser Option können sowohl **Öffner- als auch Schließerkontakte** ausgewertet werden. Der Eingang wird auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht. Bei dieser Option ist zwingend ein Abschlusswiderstand von 2,7 kOhm notwendig.
- **Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung:** Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung und Kurzschluss** überwacht. Hierbei sind die beiden Widerstände (2,7 kOhm und 2,7 kOhm) in Reihe zu schalten. Der Kontakt muss parallel zu einem der Widerstände von 2,7 kOhm geschaltet werden.

Wird der Eingang **unterbrochen** oder **kurzgeschlossen**, erfolgt unmittelbar ein **Sabotagealarm**.

- **Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung:** Diese Option ist zu wählen, wenn der Scharfschalteingang auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht werden soll. Hierbei sind die beiden Widerstände (2,7 kOhm und 560 Ohm) in Reihe zu schalten. Der Taster oder Schalter (jeweils ein Öffnerkontakt) muss parallel zum Widerstand von 560 Ohm geschaltet werden.

Bei der Verwendung eines Tasters ändert sich der Zustand (der Zustand der Anlage wird bei dem Widerstandswert 2,7 kOhm + 560 Ohm geändert) bei jedem Betätigen des Tasters (fallende Flanke).

Durch die Verwendung eines Schalters ändert sich der Zustand beim Schließen und Öffnen des Kontakts.

Ist der Kontakt geschlossen, ist die Anlage bzw. der Bereich unscharf (Widerstandswert 2,7 kOhm). Ist der Kontakt geöffnet, wird die Anlage bzw. der Bereich scharf geschaltet (Widerstandswert 2,7 kOhm und 560 Ohm).

Wird der Scharfschalteingang **unterbrochen oder kurzgeschlossen**, erfolgt unmittelbar ein **Sabotagealarm**.

Verhalten

Dieser Parameter legt das Schaltverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Taster
Schalter

- *Taster*: Bei jeder Betätigung erfolgt ein Zustandswechsel.
- *Schalter*: Bei jedem Schaltvorgang erfolgt ein Zustandswechsel.

Art der Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, welche Scharfschaltart (intern/extern) über den Scharfschalteingang erfolgen soll.

Optionen: Externe Scharf-/Unscharfschaltung
Interne Scharf-/Unscharfschaltung

- *Interne Scharf-/Unscharfschaltung*: Die Anlage bzw. der Bereich wird durch den Scharfschalteingang intern scharf oder unscharf geschaltet.
- *Externe Scharf-/Unscharfschaltung*: Die Anlage bzw. der Bereich wird durch den Scharfschalteingang extern scharf oder unscharf geschaltet.

Externe Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, ob die externe Scharfschaltung normal oder verzögert erfolgt.

Optionen: Normal
Verzögert

- *Normal*: Sofort nach Empfang der Scharfschaltanforderung wird scharf geschaltet.
- *Verzögert*: Der Benutzer im Inneren des Sicherungsbereiches startet die Scharfschaltverzögerungszeit. Innerhalb der Scharfschalterverzögerungszeit muss der Benutzer den Sicherungsbereich verlassen.

Hinweis

Alle Eingänge in dem Bereich mit dem Alarmverhalten *Letzte Türkontakt, Eingangsmelder und Zugangsmelder* werden während der Scharfschaltverzögerungszeit nicht ausgewertet.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
 Voralarm
 Eingangsmelder
 Letzte Türkontakt
 Zugangsmelder

- *Normal*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet, löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarm automatisch zurücksetzen

Dieser Parameter legt fest, ob ein von dem Eingang ausgelöster Alarm automatisch wieder zurückgesetzt wird, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Alarm wird automatisch wieder zurückgesetzt, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.
- *aus*: Der Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Alarmwiederholung

Dieser Parameter legt fest, ob nach jedem Auslösen des Eingangs ein neuer Alarm erzeugt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Bei jedem Auslösen des Eingangs wird ein neuer Alarm erzeugt.
- *aus*: Bei Auslösung des Eingangs erfolgt nur einmalig ein Alarm.

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus*: Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus*: Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Meldergruppenmodule: 4fach (MG/A 4.4.1)

Register *Ausgänge*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator

System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
 Zentrale
 Meldergruppenmodule
 2fach (L240/MG2): 1
 4fach (MG/E 4.4.1): 2
 4fach (L840/MG4): 3
 4fach (MG/A 4.4.1): 4
 Bus-Bewegungsmelder
 SafeKey-Module
 Bediengeräte
 KNX-Meldergruppen
 Übertragungsgerät
 Ausschaltgruppen
 Alarmierung
 Scharfschaltung
 KNX

Allgemein Eingang 1 Eingang 2 Eingang 3 Eingang 4 Ausgang 1
Ausgang 2 Ausgang 3

Ausgang freigegeben: ☒
Statusinformation: Einbruchalarm
Ausgang invertieren: ☐
Zuordnung:
 ☒ Bereich 1
 ☒ Bereich 2
 ☐ Bereich 3
 ☐ Bereich 4
 ☐ Bereich 5

Server logs Client logs Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled 30.06.2014 14:27

Parameter:

Ausgang freigegeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Ausgang freigegeben ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Ausgang ist freigegeben.
- *aus*: Der Ausgang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis

Alle Ausgänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Statusinformation

Dieser Parameter legt fest, welche Statusinformation über den Ausgang angezeigt wird. Der Kontakt ist geschlossen, wenn der ausgewählte Status eintritt, und geöffnet, wenn nicht. Es stehen folgende Informationen zur Auswahl:

Statusinformation	Beschreibung
Unscharf	Anzeige Status <i>Unscharf</i>
Bereit (extern)	Anzeige externe Scharfschaltbereitschaft
Bereit (intern)	Anzeige interne Scharfschaltbereitschaft
Bereit (extern verzögert)	Anzeige verzögerte externe Scharfschaltbereitschaft
Intern scharf	Anzeige Status <i>Intern scharf</i>
Extern scharf	Anzeige Status <i>Extern scharf</i>
Intern oder extern scharf	Anzeige Status <i>Intern scharf</i> oder <i>Extern scharf</i>
Scharfschaltquittierung	Anzeige externe Scharfschaltquittierung
Unscharfquittierung	Anzeige Unscharfquittierung
Verzögerungszeit	Anzeige Verzögerungszeit
Alarmverzögerungszeit	Anzeige Alarmverzögerung
Fehler Scharfschaltung	Anzeige Fehler des Scharfschaltvorgangs
Reset	Anzeige Reset
Sabotagereset	Anzeige Sabotagereset
Gehstest	Anzeige Funktion <i>Gehstest</i>
Interne Warnung (Summer)	Anzeige interne Warnung
Interne Sirene	Anzeige Status der internen Sirene
Externe Sirenen	Anzeige Status der externen Sirenen
Blitzleuchte	Anzeige Status der externen Blitzleuchte
Störung	Anzeige Störung
Voralarm	Anzeige Voralarm
Einbruchalarm	Anzeige Einbruchalarm
Überfallalarm	Anzeige Überfallalarm
Sabotagealarm	Anzeige Sabotagealarm
Technikalarm 1	Anzeige Technikalarm 1
Technikalarm 2	Anzeige Technikalarm 2
Brandalarm	Anzeige Brandalarm
Notruf	Anzeige Notruf
Belästigungsalarm	Anzeige Belästigungsalarm

Ausgang invertieren

Dieser Parameter invertiert die Kontaktstellung des Ausgangs.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Kontaktstellung des Ausgangs ist invertiert.
- *aus*: Die Kontaktstellung des Ausgangs ist nicht invertiert.

Zuordnung

Dieser Parameter legt die Zuordnung des Ausgangs fest.

Optionen: Zentrale
 Bereich 1
 Bereich 2
 Bereich 3
 Bereich 4
 Bereich 5

- *Zentrale*: Über diese Option wird der Ausgang der Zentrale zugeordnet.
- *Bereich 1*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 1 zugeordnet.
- *Bereich 2*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 2 zugeordnet.
- *Bereich 3*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 3 zugeordnet.
- *Bereich 4*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 4 zugeordnet.
- *Bereich 5*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 5 zugeordnet.

Wichtig

Je nach ausgewählter Statusinformation ist die Zuordnung des Ausgangs vorgegeben bzw. stehen nicht alle Zuordnungen zur Auswahl. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel [A.6 Übersicht Ausgänge](#), S. 512.

Meldergruppenmodule: 4fach (L840/MG4)

Register Allgemein

Hauptmenü » Programmierung
Angemeldet: Administrator
ABB

- System
- Kommunikation
- Bereiche
- Systemkomponenten
 - Zentrale
 - Meldergruppenmodule
 - 2fach (L240/MG2): 1
 - 4fach (MG/E 4.4.1): 2
 - 4fach (L840/MG4): 3**
 - 4fach (MG/A 4.4.1): 4
 - Bus-Bewegungsmelder
 - SafeKey-Module
 - Bediengeräte
 - KNX-Meldergruppen Übertragungsgerät
- Ausschaltgruppen
- Alarmierung
- Scharfschaltung
- KNX

Allgemein

Eingang 1

Eingang 2

Eingang 3

Eingang 4

Ausgang 1

Ausgang 2

Text

Modul 3

Typ

4fach (L840/MG4)

Adresse

3

Bereichszuordnung

Bereich 1 ▾

Status

Deaktiviert

Aktivieren

Deckelkontakt auswerten

☒

Löschen

Eingänge:

Nr.	Typ	Status	Aktiv
1	Türkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
2	Fensterkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
3	Rauchmelder	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
4	Technischer Melder 1	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>

Ausgänge:

Nr.	Statusinfo:	Zentrale	Bereich 1	Bereich 2	Bereich 3	Bereich 4	Bereich 5	Status
1	Unscharf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein
2	Unscharf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein

Server logs
Client logs
Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled

30.06.2014 14:30

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Moduls fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis

Der Text kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Moduls

Adresse

Anzeige der Adresse des Meldergruppenmoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Moduls fest.

Hinweis

Der Bereich kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Meldergruppenmoduls

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Modul ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Falscher Typ	Das Modul ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Modul überein.

Deckelkontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob der Deckelkontakt des Moduls ausgewertet wird.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der Deckelkontakt des Moduls wird ausgewertet.
- *aus*: Der Deckelkontakt des Moduls wird nicht ausgewertet.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Das Modul wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Das Modul wird gelöscht.

Informationen:

Eingänge

Nr.

Anzeige Nummer des Eingangs des Moduls

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige Status des Eingangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Eingang nicht freigegeben
Deaktiviert	Eingang ist deaktiviert
OK	Eingang in Ruhe
Ausgelöst	Eingang ist ausgelöst
Sabotage	Eingang meldet Sabotage

Aktiv

Der Eingang wird aktiviert oder deaktiviert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
- *aus*: Der Eingang ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.

Hinweis

Alle Eingänge sind bei der Erstinbetriebnahme deaktiviert, um eine versehentliche Alarmauslösung zu verhindern. Zudem kann diese Funktion dazu verwendet werden, den Eingang im Störfall aus der Auswertung zu nehmen, ohne dabei die Parameter des Eingangs zu löschen.

Ausgänge

Nr.

Anzeige Nummer des Ausgangs des Moduls

Statusinfo

Anzeige Statusinformation für die Ansteuerung des Ausgangs

Zentrale

Anzeige Zuordnung der Statusinformation

Bereich 1...5

Anzeige Zuordnung der Statusinformation

Status

Anzeige Status des Ausgangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Ausgang nicht freigegeben
Ein	Kontakt des Ausgangs ist geschlossen
Aus	Kontakt des Ausgangs ist geöffnet

Meldergruppenmodule: 4fach (L840/MG4)

Register *Eingänge*

Hauptmenü » Programmierung

Angemeldet: Administrator

ABB

← [Diskette] [Printer] [Help] [Refresh]

System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
 ▸ Zentrale
 ▸ Meldergruppenmodule
 4fach (MG/E 4.4.1): 1
 4fach (L840/MG4): 2
 2fach (L240/MG2): 3
 4fach (MG/A 4.4.1): 4
 ▸ Bus-Bewegungsmelder
 ▸ SafeKey-Module
 ▸ Bediengeräte
 ▸ KNX-Meldergruppen
 Übertragungsgerät
 ▸ Ausschaltgruppen
 Alarmierung
 Scharfschaltung
 ▸ KNX

Allgemein | **Eingang 1*** | Eingang 2 | Eingang 3 | Eingang 4 | Ausgang 1
Ausgang 2

Eingang freigegeben	<input checked="" type="checkbox"/>
Nummer	MGT_2_1
Bereichszuordnung	1
Text	Küche
Typ	Magnetkontakt
Überwachungsart	Kontakt mit Abschlusswiderstand
Alarmverhalten	Normal
Alarmauslösung bei unscharf	<input type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für unscharf	---
Alarmauslösung bei intern scharf	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für intern scharf	---
Alarmauslösung bei extern scharf	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für extern scharf	---
Status über KNX anzeigen	<input type="checkbox"/>

Server logs | Client logs | IP: 127.0.0.1 | Language: de_DE | Status: programming mode (this session) | Timeout: disabled | 22.07.2014 12:00

Parameter:

Eingang freigegeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang ist freigegeben.
- *aus*: Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis

Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge des Moduls sind fest dem Bereich des Moduls zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Es stehen folgende Typen zur Verfügung:

Typ	Beschreibung
Fensterkontakt	Auswertung eines Fensterkontakts
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts
Magnetkontakt	Auswertung eines Magnetkontakts
Glasbruchmelder	Auswertung eines Glasbruchmelders
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders
Lichtschranke	Auswertung einer Lichtschranke
Sabotagegruppe	Auswertung einer Sabotagegruppe
Überfallmelder	Auswertung eines Überfallmelders
Belästigungsmelder	Auswertung eines Belästigungsmelders
Notrufmelder	Auswertung eines Notrufmelders
Rauchmelder	Auswertung eines Rauchmelders
Technischer Melder 1	Auswertung eines technischen Melders
Technischer Melder 2	Auswertung eines technischen Melders
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses
Verschlussmelder: Fenster	Auswertung eines Fensterverschlusses

Wichtig

Je nach Typ stehen unterschiedliche Parameter zur Verfügung. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel [A.5 Übersicht Meldergruppen](#), S. 503.

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen: Kontakt mit Abschlusswiderstand

- *Kontakt mit Abschlusswiderstand:* Mit dieser Option können sowohl **Öffner- als auch Schließerkontakte** ausgewertet werden. Der Eingang wird auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht. Bei dieser Option ist zwingend ein Abschlusswiderstand von 2,7 kOhm notwendig.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
 Voralarm
 Eingangsmelder
 Letzte Türkontakt
 Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet, löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarm automatisch zurücksetzen

Dieser Parameter legt fest, ob ein von dem Eingang ausgelöster Alarm automatisch wieder zurückgesetzt wird, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Alarm wird automatisch wieder zurückgesetzt, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.
- *aus*: Der Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Alarmwiederholung

Dieser Parameter legt fest, ob nach jedem Auslösen des Eingangs ein neuer Alarm erzeugt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Bei jedem Auslösen des Eingangs wird ein neuer Alarm erzeugt.
- *aus*: Bei Auslösung des Eingangs erfolgt nur einmalig ein Alarm.

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus*: Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus*: Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Meldergruppenmodule: 4fach (L840/MG4)

Register *Ausgänge*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator

System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
 Zentrale
 Meldergruppenmodule
 2fach (L240/MG2): 1
 4fach (MG/E 4.4.1): 2
 4fach (L840/MG4): 3
 4fach (MG/A 4.4.1): 4
 Bus-Bewegungsmelder
 SafeKey-Module
 Bediengeräte
 KNX-Meldergruppen
 Übertragungsgerät
 Ausschaltgruppen
 Alarmierung
 Scharfschaltung
 KNX

Allgemein Eingang 1 Eingang 2 Eingang 3 Eingang 4 Ausgang 1
Ausgang 2

Ausgang freigeben: ☒
Statusinformation: Unschärf
Ausgang invertieren: ☐
Zuordnung:
 ☒ Bereich 1
 ☐ Bereich 2
 ☐ Bereich 3
 ☐ Bereich 4
 ☐ Bereich 5

Server logs Client logs Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled 30.06.2014 14:32

Parameter:

Ausgang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Ausgang freigegeben ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Ausgang ist freigegeben.
- *aus*: Der Ausgang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis

Alle Ausgänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Statusinformation

Dieser Parameter legt fest, welche Statusinformation über den Ausgang angezeigt wird. Der Kontakt ist geschlossen, wenn der ausgewählte Status eintritt, und geöffnet, wenn nicht. Es stehen folgende Informationen zur Auswahl:

Statusinformation	Beschreibung
Unscharf	Anzeige Status <i>Unscharf</i>
Bereit (extern)	Anzeige externe Scharfschaltbereitschaft
Bereit (intern)	Anzeige interne Scharfschaltbereitschaft
Bereit (extern verzögert)	Anzeige verzögerte externe Scharfschaltbereitschaft
Intern scharf	Anzeige Status <i>Intern scharf</i>
Extern scharf	Anzeige Status <i>Extern scharf</i>
Intern oder extern scharf	Anzeige Status <i>Intern scharf</i> oder <i>Extern scharf</i>
Scharfschaltquittierung	Anzeige externe Scharfschaltquittierung
Unscharfquittierung	Anzeige Unscharfquittierung
Verzögerungszeit	Anzeige Verzögerungszeit
Alarmverzögerungszeit	Anzeige Alarmverzögerung
Fehler Scharfschaltung	Anzeige Fehler des Scharfschaltvorgangs
Reset	Anzeige Reset
Sabotagereset	Anzeige Sabotagereset
Gehtest	Anzeige Funktion <i>Gehtest</i>
Interne Warnung (Summer)	Anzeige interne Warnung
Interne Sirene	Anzeige Status der internen Sirene
Externe Sirenen	Anzeige Status der externen Sirenen
Blitzleuchte	Anzeige Status der externen Blitzleuchte
Störung	Anzeige Störung
Voralarm	Anzeige Voralarm
Einbruchalarm	Anzeige Einbruchalarm
Überfallalarm	Anzeige Überfallalarm
Sabotagealarm	Anzeige Sabotagealarm
Technikalarm 1	Anzeige Technikalarm 1
Technikalarm 2	Anzeige Technikalarm 2
Brandalarm	Anzeige Brandalarm
Notruf	Anzeige Notruf
Belästigungsalarm	Anzeige Belästigungsalarm

Ausgang invertieren

Dieser Parameter invertiert die Kontaktstellung des Ausgangs.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Kontaktstellung des Ausgangs ist invertiert.
- *aus*: Die Kontaktstellung des Ausgangs ist nicht invertiert.

Zuordnung

Dieser Parameter legt die Zuordnung des Ausgangs fest.

Optionen: Zentrale
 Bereich 1
 Bereich 2
 Bereich 3
 Bereich 4
 Bereich 5

- *Zentrale*: Über diese Option wird der Ausgang der Zentrale zugeordnet.
- *Bereich 1*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 1 zugeordnet.
- *Bereich 2*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 2 zugeordnet.
- *Bereich 3*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 3 zugeordnet.
- *Bereich 4*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 4 zugeordnet.
- *Bereich 5*: Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 5 zugeordnet.

Wichtig

Je nach ausgewählter Statusinformation ist die Zuordnung des Ausgangs vorgegeben bzw. stehen nicht alle Zuordnungen zur Auswahl. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel [A.6 Übersicht Ausgänge](#), S. 512.

Meldergruppenmodule: 2fach (L240/MG2)

Register *Allgemein*

Hauptmenü » Programmierung
Angemeldet: Administrator
ABB

- System
- Kommunikation
- Bereiche
- Systemkomponenten
 - Zentrale
 - Meldergruppenmodule
 - 2fach (L240/MG2): 1
 - 4fach (MG/E 4.4.1): 2
 - 4fach (L840/MG4): 3
 - 4fach (MG/A 4.4.1): 4
 - Bus-Bewegungsmelder
 - SafeKey-Module
 - Bediengeräte
 - KNX-Meldergruppen Übertragungsgerät
 - Ausschaltgruppen
 - Alarmierung
 - Scharfschaltung
 - KNX

Allgemein
Eingang 1
Eingang 2

Text

Typ

Adresse

Bereichszuordnung

Status

Deckelkontakt auswerten

Modul 1

2fach (L240/MG2)

1

Bereich 1 ▾

Deaktiviert Aktivieren

☒

Löschen

Eingänge:

Nr.	Typ	Status	Aktiv
1	Türkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
2	Technischer Melder 2	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>

Server logs
Client logs
Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled
30.06.2014 14:33

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Moduls fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis

Der Text kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Moduls

Adresse

Anzeige der Adresse des Meldergruppenmoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Moduls fest.

Hinweis

Der Bereich kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Meldergruppenmoduls

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Modul ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Falscher Typ	Das Modul ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Modul überein.

Deckelkontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob der Deckelkontakt des Moduls ausgewertet wird.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der Deckelkontakt des Moduls wird ausgewertet.
- *aus*: Der Deckelkontakt des Moduls wird nicht ausgewertet.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Das Modul wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Das Modul wird gelöscht.

Eingänge

Nr.

Anzeige Nummer des Eingangs des Moduls

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige Status des Eingangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Eingang nicht freigegeben
Deaktiviert	Eingang ist deaktiviert
OK	Eingang in Ruhe
Ausgelöst	Eingang ist ausgelöst
Sabotage	Eingang meldet Sabotage

Aktiv

Der Eingang wird aktiviert oder deaktiviert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
- *aus*: Der Eingang ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.

Hinweis

Alle Eingänge sind bei der Erstinbetriebnahme deaktiviert, um eine versehentliche Alarmauslösung zu verhindern. Zudem kann diese Funktion dazu verwendet werden, den Eingang im Störfall aus der Auswertung zu nehmen, ohne dabei die Parameter des Eingangs zu löschen.

Meldergruppenmodule: 2fach (L240/MG2)

Register *Eingänge*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
 Zentrale
 Meldergruppenmodule
 4fach (MG/E 4.4.1): 1
 4fach (L840/MG4): 2
 2fach (L240/MG2): 3
 4fach (MG/A 4.4.1): 4
 Bus-Bewegungsmelder
 SafeKey-Module
 Bediengeräte
 KNX-Meldergruppen
 Übertragungsgerät
 Ausschaltgruppen
 Alarmierung
 Scharfschaltung
 KNX

Allgemein **Eingang 1*** Eingang 2

Eingang freigegeben	<input checked="" type="checkbox"/>
Nummer	MGT_3_1
Bereichszuordnung	1
Text	Küche
Typ	Magnetkontakt
Überwachungsart	Kontakt mit Abschlusswiderstand
Alarmverhalten	Normal
Alarmauslösung bei unscharf	<input type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für unscharf	---
Alarmauslösung bei intern scharf	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für intern scharf	---
Alarmauslösung bei extern scharf	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für extern scharf	---
Status über KNX anzeigen	<input type="checkbox"/>

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 12:01

Parameter:

Eingang freigegeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang ist freigegeben.
- *aus*: Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis

Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge des Moduls sind fest dem Bereich des Moduls zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Es stehen folgende Typen zur Verfügung:

Typ	Beschreibung
Fensterkontakt	Auswertung eines Fensterkontakts
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts
Magnetkontakt	Auswertung eines Magnetkontakts
Glasbruchmelder	Auswertung eines Glasbruchmelders
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders
Lichtschranke	Auswertung einer Lichtschranke
Sabotagegruppe	Auswertung einer Sabotagegruppe
Überfallmelder	Auswertung eines Überfallmelders
Belästigungsmelder	Auswertung eines Belästigungsmelders
Notrufmelder	Auswertung eines Notrufmelders
Rauchmelder	Auswertung eines Rauchmelders
Technischer Melder 1	Auswertung eines technischen Melders
Technischer Melder 2	Auswertung eines technischen Melders
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses
Verschlussmelder: Fenster	Auswertung eines Fensterverschlusses
Reseteingang	Rücksetzen des Bereichs
Scharfschalteingang	Scharf- und Unscharfschalten des Bereichs

Wichtig

Je nach Typ stehen unterschiedliche Parameter zur Verfügung. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel [A.5 Übersicht Meldergruppen](#), S. 503.

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen: Kontakt mit Abschlusswiderstand

- *Kontakt mit Abschlusswiderstand:* Mit dieser Option können sowohl **Öffner- als auch Schließerkontakte** ausgewertet werden. Der Eingang wird auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht. Bei dieser Option ist zwingend ein Abschlusswiderstand von 2,7 kOhm notwendig.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
 Voralarm
 Eingangsmelder
 Letzte Türkontakt
 Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet, löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarm automatisch zurücksetzen

Dieser Parameter legt fest, ob ein von dem Eingang ausgelöster Alarm automatisch wieder zurückgesetzt wird, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Alarm wird automatisch wieder zurückgesetzt, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.
- *aus*: Der Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Alarmwiederholung

Dieser Parameter legt fest, ob nach jedem Auslösen des Eingangs ein neuer Alarm erzeugt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Bei jedem Auslösen des Eingangs wird ein neuer Alarm erzeugt.
- *aus*: Bei Auslösung des Eingangs erfolgt nur einmalig ein Alarm.

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus*: Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus*: Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bus-Bewegungsmelder

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

Bus-Bewegungsmelder

Alle aktivieren Alle deaktivieren Alle löschen

Einlernmodus starten Einfügen

Rekalibrierung Abdecküberwachung

Adresse	Typ	Status	Bereich
1	Infrarot-Melder (IR/XB)	Deaktiviert	Bereich 1
2	Dual-Melder (EIM/XC)	Nicht eingelernt	Bereich 1
3	Dual-Melder (EIM/XB)	Nicht eingelernt	Bereich 1
4	Infrarot-Melder (IR/XC)	Nicht eingelernt	Bereich 1

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 12:02

Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht aller angemeldeten Bus-Bewegungsmelder.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle aktivieren	Alle Bus-Bewegungsmelder werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle Bus-Bewegungsmelder werden deaktiviert.

Wichtig

Durch die Funktion *Alle aktivieren* bzw. *deaktivieren* werden die Bus-Bewegungsmelder von der Zentrale ausgewertet (Status: aktiviert) oder nicht (Status: deaktiviert). Diese Funktion ist für die Inbetriebnahme oder bei auftretenden Störungen nützlich.

Alle löschen	Alle Bus-Bewegungsmelder werden gelöscht.
--------------	---

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einlernmodus starten	Der Einlernmodus für die Bus-Bewegungsmelder wird gestartet. Der Einlernmodus wird dazu verwendet, um noch nicht eingefügte, aber am S-Bus 1 angeschlossene Bus-Bewegungsmelder zu erkennen und einzulernen.

Dialog:

Einelernmodus

Bitte Deckelkontakt des einzulernenden Melders betätigen.

Gefundene Melder:

Adresse	Typ
1	Infrarot-Melder (IR/XB)

Fertig

In dem Dialog werden alle neu eingelernten Bus-Bewegungsmelder aufgelistet.

Durch das Einlernen der Bus-Bewegungsmelder erhalten diese automatisch eine eindeutige Adresse.

Nachdem der Einlernmodus für alle einzulernenden Bus-Bewegungsmelder abgeschlossen ist, kann der Einlernmodus über die Schaltfläche *Fertig* beendet werden.

Um einen Bus-Bewegungsmelder über den Einlernmodus zu erkennen und einzulernen, müssen folgende Schritte durchgeführt werden:

- Bus-Bewegungsmelder an den S-Bus 1 anschließen (Montage nur im spannungslosen Zustand der Anlage durchführen!)
- Anlage (wieder) in Betrieb nehmen
- Einlernmodus über die Schaltfläche *Einelernmodus starten* initiieren
- Deckelkontakt des zu erkennenden und einzulernenden Bus-Bewegungsmelders betätigen (rote LED blinkt mehrmals nach erfolgreichem Einlernen)

Wichtig

Bei jeder Betätigung des Deckelkontakts erfolgt eine Neu-Adressierung des Melders. Der Melder übernimmt immer die zuletzt zugewiesene Adresse.

Wichtig

Den Gehäusedeckel der Melder erst nach Beendigung des Einlernmodus wieder schließen, um eine Neu-Adressierung zu vermeiden.

ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einfügen	Ein neuer Bus-Bewegungsmelder wird eingefügt.

Eingabedialog:

Einfügen

Typ: Dual-Melder (EIM/XC) ▾

Adresse: 5 ▾

Bereich: Bereich 1 ▾

Auswahlmöglichkeiten:

Typ

Auswahl Typ des Bus-Bewegungsmelders

Typen von Bus-Bewegungsmeldern:

- Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XB)
- Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XC)
- Dual-Bewegungsmelder (EIM/XB)
- Dual-Bewegungsmelder (EIM/XC)

Adresse

Auswahl der Adresse des Bus-Bewegungsmelders ausgewählt, die für die Buskommunikation verwendet wird

Hinweis

Es werden nur freie Adressen angezeigt.

Bereich

Auswahl Bereich des Bus-Bewegungsmelders

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird der Bus-Bewegungsmelder zur Anlage hinzugefügt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* werden alle Einstellungen verworfen.

Wichtig

Neu hinzugefügte Bus-Bewegungsmelder sind nicht eingelernt und müssen manuell eingelernt werden. Siehe dazu Absatz [Bus-Bewegungsmelder](#), S. 325.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Rekalibrierung Abdecküberwachung	Die Abdecküberwachung der Bus-Bewegungsmelder wird neu kalibriert. Dies ist notwendig, wenn der Erfassungsbereich der Abdecküberwachung während der Inbetriebnahme nicht ordnungsgemäß durch den Melder eingestellt werden konnte, z.B. durch Bewegungen von Personen oder Gegenständen während der Kalibrierungsphase.

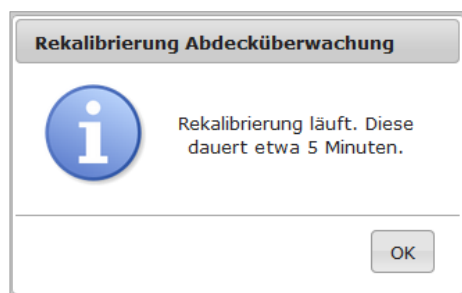
Folgende Bus-Bewegungsmelder sind mit einer Abdecküberwachung ausgestattet:

Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XC)

Dual-Bewegungsmelder (EIM/XB)

Dual-Bewegungsmelder (EIM/XC)

Dialog:



Die Rekalibrierung kann bis zu 5 Minuten andauern, je nachdem wie oft die Kalibrierungsphase des Melders wiederholt wird.

Wichtig

Die erstmalige Kalibrierungsphase des Melders erfolgt automatisch nach Anlegen der Spannungsversorgung. Dabei blinkt die gelbe LED des Melders für den Zeitraum der Kalibrierung.

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Informationen:

Adresse

Anzeige der Adresse des Bus-Bewegungsmelders, die für die Buskommunikation verwendet wird

Typ

Anzeige Typ des Bus-Bewegungsmelders

Typen von Bus-Bewegungsmeldern:

- Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XB)
- Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XC)
- Dual-Bewegungsmelder (EIM/XB)
- Dual-Bewegungsmelder (EIM/XC)

Status

Anzeige aktueller Status des Bus-Bewegungsmelders

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Der Melder ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Der Melder ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Der Melder ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Der Melder ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Nicht eingelernt	Der Melder wurde manuell eingefügt und noch nicht eingelernt.
Falscher Typ	Der Melder ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Melder überein.
Abgedeckt	Der Melder ist aktiviert und die Abdecküberwachung hat angesprochen.
Störung	Der Melder ist aktiviert und meldet eine Störung (z.B. Unterspannung).

Bereich

Anzeige des zugeordneten Bereichs

Bus-Bewegungsmelder: IR/XB

Register *Allgemein*

The screenshot shows the ABB i-bus KNX programming software interface. The top bar indicates the user is logged in as 'Administrator'. The left sidebar shows a tree view of the system components, with 'Bus-Bewegungsmelder' selected. The main area displays the 'Allgemein*' (General) register for the selected device. The fields are as follows:

Text	Melder 1
Typ	Infrarot-Melder (IR/XB)
Adresse	1
Bereichszuordnung	Bereich 1
Status	Deaktiviert Aktivieren

Below the fields are buttons for 'Löschen' (Delete) and 'Einlernen' (Learn). The bottom status bar shows 'Server logs', 'Client logs', IP: 127.0.0.1, Language: de_DE, Status: programming mode (this session), Timeout: disabled, and the date/time: 22.07.2014 12:06.

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Melders fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis

Der Text kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Melders

Adresse

Anzeige der Adresse des Bus-Bewegungsmelders, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Melders fest.

Hinweis

Der Bereich kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Bus-Bewegungsmelders

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Der Melder ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Der Melder ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Der Melder ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Der Melder ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Nicht eingelernt	Der Melder wurde manuell eingefügt und ist noch nicht eingelernt.
Falscher Typ	Der Melder ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Melder überein.
Störung	Der Melder ist aktiviert und meldet eine Störung (z.B. Unterspannung).

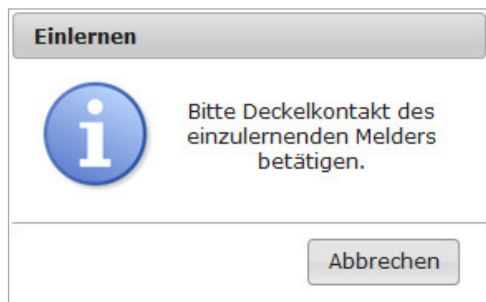
Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Der Melder wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Der Melder wird gelöscht.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einlernen	Der Melder wird eingelernt.

Dialog:



Um den Melder einzulernen, muss der Deckelkontakt des einzulernenden Bus-Bewegungsmelders betätigt werden (rote LED blinkt mehrmals nach erfolgreichem Einlernen).

Der Vorgang kann über die Schaltfläche *Abbrechen* beendet werden, ohne den Melder eingelernt zu haben.

Nach erfolgreichem Einlernen des Melders erfolgt eine Bestätigung und der Dialog kann über die Schaltfläche *OK* geschlossen werden.



Bus-Bewegungsmelder: IR/XB

Register *Parameter*

Hauptmenü » Programmierung		Angemeldet: Administrator		ABB	
<div>System</div> <div>Kommunikation</div> <div>Bereiche</div> <div>Systemkomponenten</div> <div> <div>▸ Zentrale</div> <div>▸ Meldergruppenmodule</div> <div>4fach (MG/E 4.4.1): 1</div> <div>▸ Bus-Bewegungsmelder</div> <div>Infrarot-Melder (IR/XB): 1</div> <div>Infrarot-Melder (IR/XC): 2</div> <div>Dual-Melder (EIM/XB): 3</div> <div>Dual-Melder (EIM/XC): 4</div> <div>▸ SafeKey-Module</div> <div>▸ Bediengeräte</div> <div>▸ KNX-Meldergruppen</div> <div>Übertragungsgerät</div> <div>▸ Ausschaltgruppen</div> <div>Alarmierung</div> <div>Scharfschaltung</div> <div>▸ KNX</div> </div>					
<div>Allgemein</div> <div>Parameter*</div>					
Eingang freigeben:	<input checked="" type="checkbox"/>				
Nummer:	BM_1				
Bereichszuordnung:	1				
Text:	Küche				
Typ:	Bewegungsmelder ▾				
Alarmverhalten:	Normal ▾				
Alarmauslösung bei unscharf:	<input type="checkbox"/>				
Ausschaltgruppe für unscharf:	---				
Alarmauslösung bei intern scharf:	<input type="checkbox"/>				
Ausschaltgruppe für intern scharf:	---				
Alarmauslösung bei extern scharf:	<input checked="" type="checkbox"/>				
Ausschaltgruppe für extern scharf:	---				
Status über KNX anzeigen:	<input type="checkbox"/>				
Auslösecharakteristik:	3 Impuls(e) ▾				
Alarmspeicher aktivieren (rote LED):	<input checked="" type="checkbox"/>				
Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15 m):	<input checked="" type="checkbox"/>				

29.10.2014 13:28

Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Meldereingang freigegeben ist.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Melders fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Melders fest.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Meldereingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest.

Typ	Beschreibung
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
 Voralarm
 Eingangsmelder
 Zugangsmelder

- *Normal*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet, löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Zugangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus*: Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus*: Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Standardwerte Bus-Bewegungsmelder IR/XB

Parameter	Standardwert
Auslösecharakteristik	2 Impulse(e)
Alarmspeicher aktivieren (rote LED)	Ein
Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15m)	Aus

Auslösecharakteristik

Dieser Parameter legt die Anzahl der Impulse fest, bis der Melder im scharfen Zustand eine Detektion weiterleitet.

Optionen:

- 1 Impuls(e)
- 2 Impuls(e)
- 3 Impuls(e)
- 1 Impuls/Flur

- *1 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach einem Impuls die Detektion weiter.
- *2 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach zwei Impulsen die Detektion weiter.
- *3 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach drei Impulsen die Detektion weiter.
- *1 Impuls/Flur*: Der Erfassungsbereich des Melders wird für den Einsatz in Fluren verwendet.

Alarmspeicher aktivieren (rote LED)

Dieser Parameter aktiviert die Alarmspeicherfunktion des Melders. Der Alarmspeicher wird bei einem Auslösen des Melders im scharfen Zustand gesetzt und signalisiert das Auslösen nach dem Unscharfschalten über die rote LED des Melders. So kann erkannt werden, welcher Melder einen Alarm ausgelöst hat. Die Alarmspeicherung wird erst beim nächsten Scharfschalten wieder gelöscht.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Melders wird aktiviert.
- *aus*: Die Alarmspeicherfunktion des Melders ist nicht aktiviert.

Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15m)

Dieser Parameter reduziert die Reichweite des Melders. Dabei wird der Erfassungsbereich des Melders eingeschränkt. Diese Funktion ist sinnvoll, wenn der Melder in einem kleinen Raum platziert wird, wo sich durch die räumliche Gegebenheit ein erhöhtes Risiko von Fehlalarmen ergeben kann.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Reichweite des Melders wird verringert.
- *aus*: Die Reichweite des Melders ist normal.

Bus-Bewegungsmelder: IR/XC

Register *Allgemein*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator ABB

System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
 ▸ Zentrale
 ▸ Meldergruppenmodule
 ▸ Bus-Bewegungsmelder
 Infrarot-Melder (IR/XB): 1
 Infrarot-Melder (IR/XC): 2
 Dual-Melder (EIM/XB): 3
 Dual-Melder (EIM/XC): 4
 ▸ SafeKey-Module
 ▸ Bediengeräte
 ▸ KNX-Meldergruppen
 Übertragungsgerät
 ▸ Ausschaltgruppen
 Alarmierung
 Scharfschaltung
 ▸ KNX

Allgemein* Parameter

Text Melder 2

Typ Infrarot-Melder (IR/XC)

Adresse 2

Bereichszuordnung Bereich 1 ▾

Status Nicht eingelernt

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 12:19

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Melders fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis

Der Text kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Melders

Adresse

Anzeige der Adresse des Bus-Bewegungsmelders, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Melders fest.

Hinweis

Der Bereich kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Bus-Bewegungsmelders

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Der Melder ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Der Melder ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Der Melder ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Der Melder ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Nicht eingelernt	Der Melder wurde manuell eingefügt und ist noch nicht eingelernt.
Falscher Typ	Der Melder ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Melder überein.
Abgedeckt	Der Melder ist aktiviert und die Abdecküberwachung hat angesprochen.
Störung	Der Melder ist aktiviert und meldet eine Störung (z.B. Unterspannung).

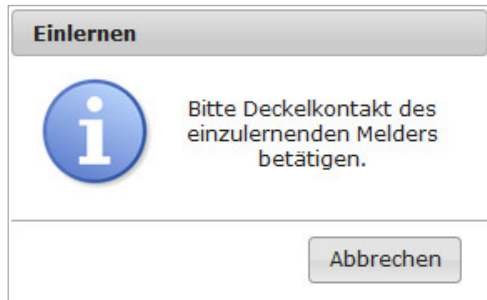
Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Der Melder wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Der Melder wird gelöscht.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einlernen	Der Melder wird eingelernt.

Dialog:



Um den Melder einzulernen, muss der Deckelkontakt des einzulernenden Bus-Bewegungsmelders betätigt werden (rote LED blinkt mehrmals nach erfolgreichem Einlernen).

Der Vorgang kann über die Schaltfläche *Abbrechen* beendet werden, ohne den Melder eingelernt zu haben.

Nach erfolgreichem Einlernen des Melders erfolgt eine Bestätigung und der Dialog kann über die Schaltfläche *OK* geschlossen werden.



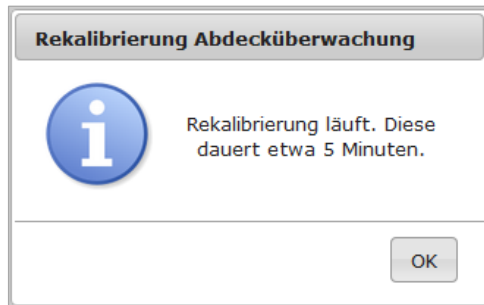
ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Rekalibrierung Abdecküberwachung	Die Abdecküberwachung des Bus-Bewegungsmelders wird neu kalibriert. Dies ist notwendig, wenn der Erfassungsbereich der Abdecküberwachung während der Inbetriebnahme nicht ordnungsgemäß durch den Melder eingestellt werden konnte, z.B. durch Bewegungen von Personen oder Gegenständen während der Kalibrierungsphase.

Dialog:



Die Rekalibrierung kann bis zu 5 Minuten andauern, je nachdem wie oft die Kalibrierungsphase des Melders wiederholt wird.

Wichtig

Die erstmalige Kalibrierungsphase des Melders erfolgt automatisch nach Anlegen der Spannungsversorgung. Dabei blinkt die gelbe LED des Melders für den Zeitraum der Kalibrierung.

Bus-Bewegungsmelder: IR/XC

Register *Parameter*

Hauptmenü » Programmierung		Angemeldet: Administrator		ABB	
<div>System</div> <div>Kommunikation</div> <div>Bereiche</div> <div>Systemkomponenten</div> <div> <div>▸ Zentrale</div> <div>▸ Meldergruppenmodule</div> <div>4fach (MG/E 4.4.1): 1</div> <div>▸ Bus-Bewegungsmelder</div> <div>Infrarot-Melder (IR/XB): 1</div> <div>Infrarot-Melder (IR/XC): 2</div> <div>Dual-Melder (EIM/XB): 3</div> <div>Dual-Melder (EIM/XC): 4</div> <div>▸ SafeKey-Module</div> <div>▸ Bediengeräte</div> <div>▸ KNX-Meldergruppen</div> <div>Übertragungsgerät</div> <div>▸ Ausschaltgruppen</div> <div>Alarmierung</div> <div>Scharfschaltung</div> <div>▸ KNX</div> </div>					
<div>Allgemein</div> <div>Parameter*</div>					
Eingang freigeben:	<input checked="" type="checkbox"/>				
Nummer:	BM_2				
Bereichszuordnung:	1				
Text:	Küche				
Typ:	Bewegungsmelder ▾				
Alarmverhalten:	Normal ▾				
Alarmauslösung bei unscharf:	<input type="checkbox"/>				
Ausschaltgruppe für unscharf:	---				
Alarmauslösung bei intern scharf:	<input type="checkbox"/>				
Ausschaltgruppe für intern scharf:	---				
Alarmauslösung bei extern scharf:	<input checked="" type="checkbox"/>				
Ausschaltgruppe für extern scharf:	---				
Status über KNX anzeigen:	<input type="checkbox"/>				
Auslösecharakteristik:	3 Impuls(e) ▾				
Alarmspeicher aktivieren (rote LED):	<input checked="" type="checkbox"/>				
Abdecküberwachung aktivieren:	<input type="checkbox"/>				
Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung):	<input type="checkbox"/>				
Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15 m):	<input checked="" type="checkbox"/>				

29.10.2014 13:29

Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Meldereingang freigegeben ist.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Melders fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Melders fest.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Meldereingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest.

Typ	Beschreibung
Bewegungsmelder	Dient der Auswertung eines Bewegungsmelders

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
 Voralarm
 Eingangsmelder
 Zugangsmelder

- *Normal*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Zugangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus*: Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus*: Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Standardwerte Bus-Bewegungsmelder IR/XC

Parameter	Standardwert
Auslösecharakteristik	2 Impulse(e)
Alarmspeicher aktivieren (rote LED)	Ein
Abdecküberwachung aktivieren	Aus
Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung)	Aus
Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15m)	Aus

Art der Erkennung

Dieser Parameter legt die Anzahl der Impulse fest, bis der Melder im scharfen Zustand eine Detektion weiterleitet.

Optionen: 1 Impuls(e)
 2 Impuls(e)
 3 Impuls(e)
 1 Impuls/Flur

- *1 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach einem Impuls die Detektion weiter.
- *2 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach zwei Impulsen die Detektion weiter.
- *3 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach drei Impulsen die Detektion weiter.
- *1 Impuls/Flur*: Der Erfassungsbereich des Melders wird für den Einsatz in Fluren verwendet.

Alarmspeicher aktivieren (rote LED)

Dieser Parameter aktiviert die Alarmspeicherfunktion des Melders. Der Alarmspeicher wird bei einem Auslösen des Melders im scharfen Zustand gesetzt und signalisiert das Auslösen nach dem Unscharfschalten über die rote LED des Melders. So kann erkannt werden, welcher Melder einen Alarm ausgelöst hat. Die Alarmspeicherung wird erst beim nächsten Scharfschalten wieder gelöscht.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Melders wird aktiviert.
- *aus*: Die Alarmspeicherfunktion des Melders ist nicht aktiviert.

Abdecküberwachung aktivieren

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Abdecküberwachung des Melders wird aktiviert.
- *aus*: Die Abdecküberwachung des Melders ist nicht aktiviert.

Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung)

Dieser Parameter erhöht die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders wird erhöht.
- *aus*: Die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders ist normal.

Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15 m)

Dieser Parameter reduziert die Reichweite des Melders. Dabei wird der Erfassungsbereich des Melders eingeschränkt. Diese Funktion ist sinnvoll, wenn der Melder in einem kleinen Raum platziert wird, wo sich durch die räumliche Gegebenheit ein erhöhtes Risiko von Fehlalarmen ergeben kann.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Reichweite des Melders wird verringert.
- *aus*: Die Reichweite des Melders ist normal.

Bus-Bewegungsmelder: EIM/XB

Register *Allgemein*

The screenshot shows the ABB i-bus KNX programming software interface. The top bar indicates 'Hauptmenü » Programmierung' and 'Angemeldet: Administrator'. The left sidebar shows a tree view of system components, with 'Bus-Bewegungsmelder' expanded. The main configuration area is divided into two tabs: 'Allgemein*' (selected) and 'Parameter'. The 'Allgemein*' tab contains the following fields:

Field	Value
Text	Melder 3
Typ	Dual-Melder (EIM/XB)
Adresse	3
Bereichszuordnung	Bereich 1
Status	Nicht eingelernt

Below the fields are three buttons: 'Löschen', 'Einlernen', and 'Rekalibrierung Abdecküberwachung'. The 'Aktivieren' button is also present next to the 'Status' field.

The bottom status bar shows 'Server logs', 'Client logs', 'IP: 127.0.0.1', 'Language: de_DE', 'Status: programming mode (this session)', 'Timeout: disabled', and the date/time '22.07.2014 12:24'.

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Melders fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis

Der Text kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Melders

Adresse

Anzeige der Adresse des Bus-Bewegungsmelders, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Melders fest.

Hinweis

Der Bereich kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Bus-Bewegungsmelders

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Der Melder ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Der Melder ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Der Melder ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Der Melder ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Nicht eingelernt	Der Melder wurde manuell eingefügt und ist noch nicht eingelernt.
Falscher Typ	Der Melder ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Melder überein.
Abgedeckt	Der Melder ist aktiviert und die Abdecküberwachung hat angesprochen.
Störung	Der Melder ist aktiviert und meldet eine Störung (z.B. Unterspannung).

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Der Melder wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Der Melder wird gelöscht.

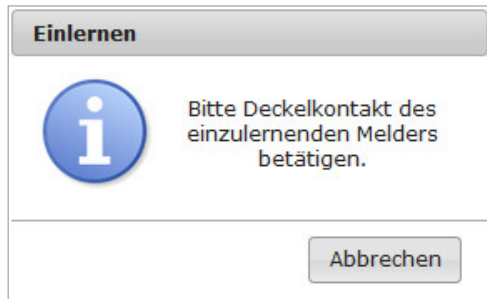
ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einlernen	Der Melder wird eingelernt.

Dialog:



Um den Melder einzulernen, muss der Deckelkontakt des einzulernenden Bus-Bewegungsmelders betätigt werden (rote LED blinkt mehrmals nach erfolgreichem Einlernen).

Der Vorgang kann über die Schaltfläche *Abbrechen* beendet werden, ohne den Melder eingelernt zu haben.

Nach erfolgreichem Einlernen des Melders erfolgt eine Bestätigung und der Dialog kann über die Schaltfläche *OK* geschlossen werden.



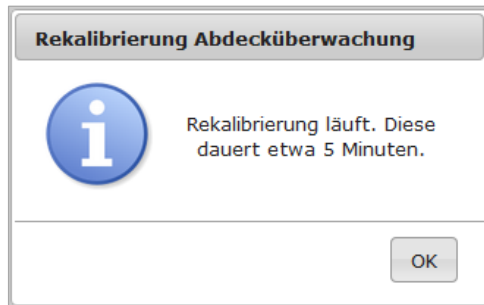
ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Rekalibrierung Abdecküberwachung	Die Abdecküberwachung des Bus-Bewegungsmelders wird neu kalibriert. Dies ist notwendig, wenn der Erfassungsbereich der Abdecküberwachung während der Inbetriebnahme nicht ordnungsgemäß durch den Melder eingestellt werden konnte, z.B. durch Bewegungen von Personen oder Gegenständen während der Kalibrierungsphase.

Dialog:



Die Rekalibrierung kann bis zu 5 Minuten andauern, je nachdem wie oft die Kalibrierungsphase des Melders wiederholt wird.

Wichtig

Die erstmalige Kalibrierungsphase des Melders erfolgt automatisch nach Anlegen der Spannungsversorgung. Dabei blinkt die gelbe LED des Melders für den Zeitraum der Kalibrierung.

Bus-Bewegungsmelder: EIM/XB

Register *Parameter*

Hauptmenü » Programmierung		Angemeldet: Administrator		ABB	
System		Allgemein Parameter*			
Kommunikation					
Bereiche					
Systemkomponenten					
▸ Zentrale					
▸ Meldergruppenmodule					
4fach (MG/E 4.4.1): 1					
▸ Bus-Bewegungsmelder					
Infrarot-Melder (IR/XB): 1					
Infrarot-Melder (IR/XC): 2					
Dual-Melder (EIM/XB): 3					
Dual-Melder (EIM/XC): 4					
▸ SafeKey-Module					
▸ Bediengeräte					
▸ KNX-Meldergruppen					
Übertragungsgerät					
▸ Ausschaltgruppen					
Alarmierung					
Scharfschaltung					
▸ KNX					
		Eingang freigeben: <input checked="" type="checkbox"/>			
		Nummer: BM_3			
		Bereichszuordnung: 1			
		Text: Küche			
		Typ: Bewegungsmelder			
		Alarmverhalten: Normal			
		Alarmauslösung bei unscharf: <input type="checkbox"/>			
		Ausschaltgruppe für unscharf: ---			
		Alarmauslösung bei intern scharf: <input type="checkbox"/>			
		Ausschaltgruppe für intern scharf: ---			
		Alarmauslösung bei extern scharf: <input checked="" type="checkbox"/>			
		Ausschaltgruppe für extern scharf: ---			
		Status über KNX anzeigen: <input type="checkbox"/>			
		Auslösecharakteristik: 3 Impuls(e)			
		Alarmspeicher aktivieren (rote LED): <input checked="" type="checkbox"/>			
		Mikrowellensender bei unscharfem Zustand des Bereichs ausschalten: <input checked="" type="checkbox"/>			
		Abdecküberwachung aktivieren: <input type="checkbox"/>			
		Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung): <input type="checkbox"/>			
		Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15 m): <input checked="" type="checkbox"/>			
		Hohe Empfindlichkeit (Sensorik): <input checked="" type="checkbox"/>			
		29.10.2014 13:29			

Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Meldereingang freigegeben ist.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Melders fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Melders fest.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Meldereingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest.

Typ	Beschreibung
Bewegungsmelder	Dient der Auswertung eines Bewegungsmelders

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
 Voralarm
 Eingangsmelder
 Zugangsmelder

- *Normal*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Zugangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus*: Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus*: Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Standardwerte Bus-Bewegungsmelder EIM/XB

Parameter	Standardwert
Auslösecharakteristik	2 Impulse(e)
Alarmspeicher aktivieren (rote LED)	Ein
Mikrowellensender bei unscharfem Zustand des Bereichs ausschalten	Aus
Abdecküberwachung aktivieren	Aus
Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung)	Aus
Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik(<15m)	Aus
Hohe Empfindlichkeit (Sensorik)	Aus

Auslösecharakteristik

Dieser Parameter legt die Anzahl der Impulse fest, bis der Melder im scharfen Zustand eine Detektion weiterleitet.

Optionen: 1 Impuls(e)
 2 Impuls(e)
 3 Impuls(e)
 1 Impuls/Flur

- 1 Impuls(e): Der Melder leitet im scharfen Zustand nach einem Impuls die Detektion weiter.
- 2 Impuls(e): Der Melder leitet im scharfen Zustand nach zwei Impulsen die Detektion weiter.
- 3 Impuls(e): Der Melder leitet im scharfen Zustand nach drei Impulsen die Detektion weiter.
- 1 Impuls/Flur: Der Erfassungsbereich des Melders wird für den Einsatz in Fluren verwendet.

Alarmspeicher aktivieren (rote LED)

Dieser Parameter aktiviert die Alarmspeicherfunktion des Melders. Der Alarmspeicher wird bei einem Auslösen des Melders im scharfen Zustand gesetzt und signalisiert das Auslösen nach dem Unscharfschalten über die rote LED des Melders. So kann erkannt werden welcher Melder einen Alarm ausgelöst hat. Die Alarmspeicherung wird erst beim nächsten Scharfschalten wieder gelöscht.

Optionen: ein
 aus

- ein: Die Alarmspeicherfunktion des Melders wird aktiviert.
- aus: Die Alarmspeicherfunktion des Melders ist nicht aktiviert.

Mikrowellensender bei unscharfem Zustand des Bereichs ausschalten

Dieser Parameter schaltet die Mikrowellensender des Melders im unscharfen Zustand aus. Die Sendeleistung des Mikrowellenteils beträgt nur wenige mW und entspricht etwa der Sendeleistung eines Bluetooth-Geräts. Dennoch bietet dieser Melder die Möglichkeit, den Mikrowellensender für den unscharfen Zustand auszuschalten. Ebenso wird die Abdecküberwachung des Mikrowellensenders ausgeschaltet. Durch Scharfschalten des entsprechenden Bereichs wird der Mikrowellensender wieder aktiviert. Diese Einstellung wird empfohlen, um den Stromverbrauch des Melders zu verringern.

Optionen: ein
 aus

- ein: Der Mikrowellensender des Melders wird im unscharfen Zustand ausgeschaltet.
- aus: Der Mikrowellensender des Melders ist immer aktiviert.

Abdecküberwachung aktivieren

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Abdecküberwachung des Melders wird aktiviert.
- *aus*: Die Abdecküberwachung des Melders ist nicht aktiviert.

Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung)

Dieser Parameter erhöht die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders wird erhöht.
- *aus*: Die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders ist normal.

Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15 m)

Dieser Parameter reduziert die Reichweite des Melders. Dabei wird der Erfassungsbereich des Melders eingeschränkt. Diese Funktion ist sinnvoll, wenn der Melder in einem kleinen Raum platziert wird, wo sich durch die räumliche Gegebenheit ein erhöhtes Risiko von Fehlalarmen ergeben kann.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Reichweite des Melders wird verringert.
- *aus*: Die Reichweite des Melders ist normal.

Hohe Empfindlichkeit (Sensorik)

Dieser Parameter erhöht die Empfindlichkeit und Auswertung des Passiv-Infrarot-Anteils des Bewegungsmelders und erkennt somit auch Objekte/Personen, die sich an die Umgebungstemperatur annähernd angepasst haben.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Empfindlichkeit und Auswertung des Passiv-Infrarot-Anteils des Melders wird erhöht.
- *aus*: Die Empfindlichkeit und Auswertung des Passiv-Infrarot-Anteils des Melders ist normal.

Bus-Bewegungsmelder: EIM/XC

Register *Allgemein*

The screenshot shows the ABB i-bus KNX programming software interface. The top bar indicates the user is logged in as 'Administrator' and the date/time is '22.07.2014 12:31'. The left sidebar contains a tree view of the system components, with 'Bus-Bewegungsmelder' selected. The main area displays the 'Allgemein*' (General) tab for a 'Dual-Melder (EIM/XC)'. The configuration fields are as follows:

Parameter	Value
Text	Melder 4
Typ	Dual-Melder (EIM/XC)
Adresse	4
Bereichszuordnung	Bereich 1
Status	Nicht eingelesen

Buttons available: Löschen, Einlernen, Rekalibrierung Abdecküberwachung, Aktivieren.

Bottom status bar: Server logs, Client logs, IP: 127.0.0.1, Language: de_DE, Status: programming mode (this session), Timeout: disabled.

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Melders fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis

Der Text kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Typ

Anzeige Typ des Melders

Adresse

Anzeige der Adresse des Bus-Bewegungsmelders, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Melders fest.

Hinweis

Der Bereich kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Bus-Bewegungsmelders

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Der Melder ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Der Melder ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Der Melder ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Der Melder ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Nicht eingelernt	Der Melder wurde manuell eingefügt und ist noch nicht eingelernt.
Falscher Typ	Der Melder ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Melder überein.
Abgedeckt	Der Melder ist aktiviert und die Abdecküberwachung hat angesprochen.
Störung	Der Melder ist aktiviert und meldet eine Störung (z.B. Unterspannung).

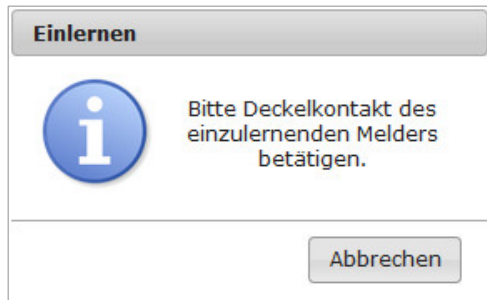
Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Der Melder wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Der Melder wird gelöscht.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einlernen	Der Melder wird eingelernt.

Dialog:



Um den Melder einzulernen, muss der Deckelkontakt des einzulernenden Bus-Bewegungsmelders betätigt werden (rote LED blinkt mehrmals nach erfolgreichem Einlernen).

Der Vorgang kann über die Schaltfläche *Abbrechen* beendet werden, ohne den Melder eingelernt zu haben.

Nach erfolgreichem Einlernen des Melders erfolgt eine Bestätigung und der Dialog kann über die Schaltfläche *OK* geschlossen werden.



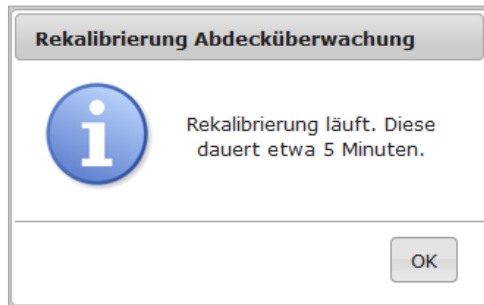
ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Rekalibrierung Abdecküberwachung	Die Abdecküberwachung des Bus-Bewegungsmelders wird neu kalibriert. Dies ist notwendig, wenn der Erfassungsbereich der Abdecküberwachung während der Inbetriebnahme nicht ordnungsgemäß durch den Melder eingestellt werden konnte, z.B. durch Bewegungen von Personen oder Gegenständen während der Kalibrierungsphase.

Dialog:



Die Rekalibrierung kann bis zu 5 Minuten andauern, je nachdem wie oft die Kalibrierungsphase des Melders wiederholt wird.

Wichtig

Die erstmalige Kalibrierungsphase des Melders erfolgt automatisch nach Anlegen der Spannungsversorgung. Dabei blinkt die gelbe LED des Melders für den Zeitraum der Kalibrierung.

Bus-Bewegungsmelder: EIM/XC

Register *Parameter*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

← [Diskette] [Drucker] [Hilfe] [Logout]

System
 Kommunikation
 Bereiche
 Systemkomponenten
 ▶ Zentrale
 ▶ Meldergruppenmodule
 4fach (MG/E 4.4.1): 1
 ▶ Bus-Bewegungsmelder
 Infrarot-Melder (IR/XB): 1
 Infrarot-Melder (IR/XC): 2
 Dual-Melder (EIM/XB): 3
 Dual-Melder (EIM/XC): 4
 ▶ SafeKey-Module
 ▶ Bediengeräte
 ▶ KNX-Meldergruppen
 Übertragungsgerät
 ▶ Ausschaltgruppen
 Alarmierung
 Scharfschaltung
 ▶ KNX

Allgemein **Parameter***

Eingang freigeben:	<input checked="" type="checkbox"/>
Nummer:	BM_4
Bereichszuordnung:	1
Text:	Küche
Typ:	Bewegungsmelder ▼
Alarmverhalten:	Normal ▼
Alarmauslösung bei unscharf:	<input type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für unscharf:	--- ▼
Alarmauslösung bei intern scharf:	<input type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für intern scharf:	--- ▼
Alarmauslösung bei extern scharf:	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für extern scharf:	--- ▼
Status über KNX anzeigen:	<input type="checkbox"/>
Auslösecharakteristik:	3 Impuls(e) ▼
Alarmspeicher aktivieren (rote LED):	<input checked="" type="checkbox"/>
Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15 m):	<input checked="" type="checkbox"/>
Abdecküberwachung aktivieren:	<input type="checkbox"/>
Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung):	<input type="checkbox"/>
Mikrowellensender bei unscharfem Zustand des Bereichs ausschalten:	<input checked="" type="checkbox"/>
Hohe Empfindlichkeit (Sensorik):	<input checked="" type="checkbox"/>

🔔 ⚠️ 🔄 29.10.2014 13:29

Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Meldereingang freigegeben ist.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Melders fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Melders fest.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Meldereingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest.

Typ	Beschreibung
Bewegungsmelder	Dient der Auswertung eines Bewegungsmelders

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
 Voralarm
 Eingangsmelder
 Zugangsmelder

- *Normal*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Zugangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus*: Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus*: Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Standardwerte Bus-Bewegungsmelder EIM/XC

Parameter	Standardwert
Auslösecharakteristik	2 Impulse(e)
Alarmspeicher aktivieren (rote LED)	Ein
Mikrowellensender bei unscharfem Zustand des Bereichs ausschalten	Aus
Abdecküberwachung aktivieren	Aus
Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung)	Aus
Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15m)	Aus
Hohe Empfindlichkeit (Sensorik)	Aus

Auslösecharakteristik

Dieser Parameter legt die Anzahl der Impulse fest, bis der Melder im scharfen Zustand eine Detektion weiterleitet.

Optionen: 1 Impuls(e)
 2 Impuls(e)
 3 Impuls(e)
 1 Impuls/Flur

- 1 Impuls(e): Der Melder leitet im scharfen Zustand nach einem Impuls die Detektion weiter.
- 2 Impuls(e): Der Melder leitet im scharfen Zustand nach zwei Impulsen die Detektion weiter.
- 3 Impuls(e): Der Melder leitet im scharfen Zustand nach drei Impulsen die Detektion weiter.
- 1 Impuls/Flur: Der Erfassungsbereich des Melders wird für den Einsatz in Fluren verwendet.

Alarmspeicher aktivieren (rote LED)

Dieser Parameter aktiviert die Alarmspeicherfunktion des Melders. Der Alarmspeicher wird bei einem Auslösen des Melders im scharfen Zustand gesetzt und signalisiert das Auslösen nach dem Unscharfschalten über die rote LED des Melders. So kann erkannt werden welcher Melder einen Alarm ausgelöst hat. Die Alarmspeicherung wird erst beim nächsten Scharfschalten wieder gelöscht.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Melders wird aktiviert.
- *aus*: Die Alarmspeicherfunktion des Melders ist nicht aktiviert.

Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15 m)

Dieser Parameter reduziert die Reichweite des Melders. Dabei wird der Erfassungsbereich des Melders eingeschränkt. Diese Funktion ist sinnvoll, wenn der Melder in einem kleinen Raum platziert wird, wo sich durch die räumliche Gegebenheit ein erhöhtes Risiko von Fehlalarmen ergeben kann.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Reichweite des Melders wird verringert.
- *aus*: Die Reichweite des Melders ist normal.

Abdecküberwachung aktivieren

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Abdecküberwachung des Melders wird aktiviert.
- *aus*: Die Abdecküberwachung des Melders ist nicht aktiviert.

Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung)

Dieser Parameter erhöht die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders wird erhöht.
- *aus*: Die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders ist normal.

Mikrowellensender bei unscharfem Zustand des Bereichs ausschalten

Dieser Parameter schaltet den Mikrowellensender des Melders im unscharfen Zustand aus. Die Sendeleistung des Mikrowellenteils beträgt nur wenige mW und entspricht etwa der Sendeleistung eines Bluetooth-Geräts. Dennoch bietet dieser Melder die Möglichkeit, den Mikrowellensender für den unscharfen Zustand auszuschalten. Ebenso wird die Abdecküberwachung des Mikrowellensenders ausgeschaltet. Durch Scharfschalten des entsprechenden Bereichs wird der Mikrowellensender wieder aktiviert. Diese Einstellung wird empfohlen, um den Stromverbrauch des Melders zu verringern.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der Mikrowellensender des Melders wird im unscharfen Zustand ausgeschaltet.
- *aus*: Der Mikrowellensender des Melders ist immer aktiviert.

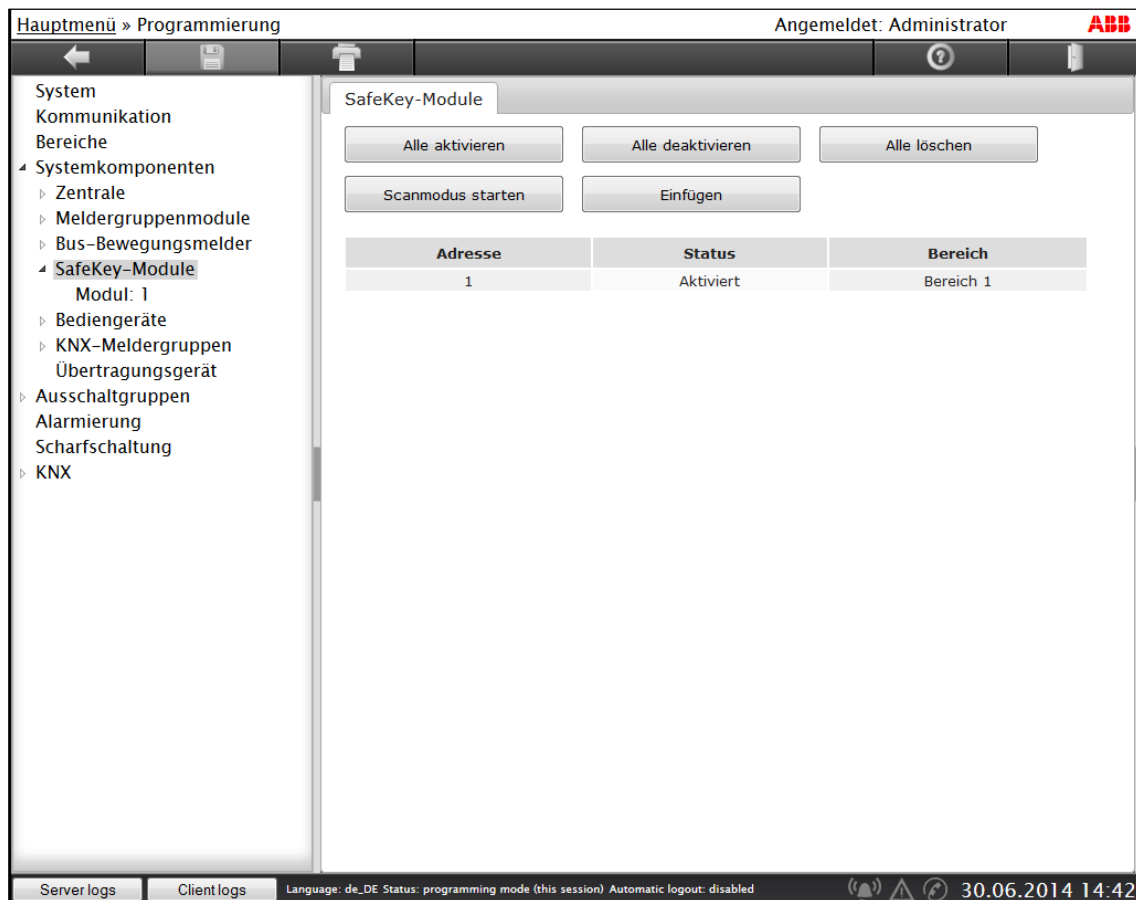
Hohe Empfindlichkeit (Sensorik)

Dieser Parameter erhöht die Empfindlichkeit und Auswertung des Passiv-Infrarot-Anteils des Bewegungsmelders und erkennt somit auch Objekte/Personen, die sich an die Umgebungstemperatur annähernd angepasst haben.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Empfindlichkeit und Auswertung des Passiv-Infrarot-Anteils des Melders wird erhöht.
- *aus*: Die Empfindlichkeit und Auswertung des Passiv-Infrarot-Anteils des Melders ist normal.

SafeKey-Auswertemodule



Dieses Parameterfenster bietet Übersicht aller angemeldeten SafeKey-Auswertemodule.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle aktivieren	Alle SafeKey-Auswertemodule werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle SafeKey-Auswertemodule werden deaktiviert.

Wichtig

Durch die Funktion *Alle aktivieren* bzw. *deaktivieren* werden die SafeKey-Auswertemodule von der Zentrale ausgewertet (Status: aktiviert) oder nicht (Status: deaktiviert). Diese Funktion ist für die Inbetriebnahme oder bei auftretenden Störungen nützlich.

Wichtig

Am S-Bus 1 angeschlossene SafeKey-Auswertemodule mit angeschlossenem Sperrelement müssen in der Zentrale angemeldet sein, um eine Fehlfunktion des Sperrelements (wiederkehrendes Ein- und Ausfahren) auszuschließen.

Wichtig

Die Zutrittsfunktion im unscharfen Zustand der Anlage/des Bereichs ist auch bei deaktiviertem SafeKey-Auswertemodule gegeben.

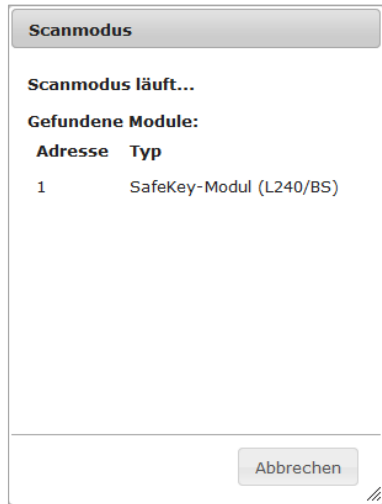
Alle löschen	Alle SafeKey-Auswertemodule werden gelöscht.
--------------	--

ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Scanmodus starten	Der Suchmodus für die SafeKey-Auswertemodule wird gestartet. Der Suchmodus wird dazu verwendet, um noch nicht eingefügte, aber am S-Bus 1 angeschlossene und adressierte SafeKey-Auswertemodule zu erkennen und automatisch einzufügen.

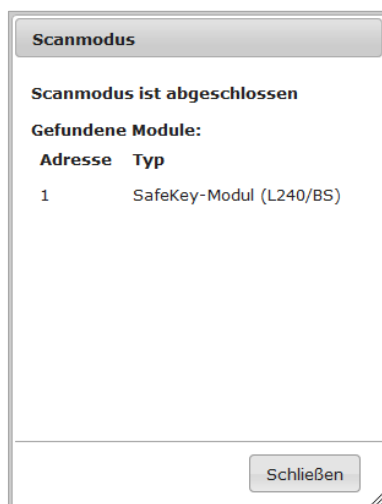
Dialog:



In dem Dialog werden alle erkannten SafeKey-Auswertemodule aufgelistet. Der Suchmodus kann über die Schaltfläche *Abbrechen* vorzeitig beendet werden.

Der Suchmodus wird automatisch abgeschlossen, sobald alle Adressen abgefragt worden sind.

Der Dialog zeigt entsprechend den Abschluss des Suchmodus an. Über die Schaltfläche *Schließen* wird das Dialogfenster des Suchmodus geschlossen und alle erkannten Module werden eingefügt.



Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einfügen	Ein neues SafeKey-Auswertemodule wird manuell eingefügt.

Eingabedialog:

Einfügen

Typ:

SafeKey-Modul (L240/BS)

Adresse:

2 ▾

Bereich:

Bereich 1 ▾

Einfügen

Abbrechen

Auswahlmöglichkeiten:

- Typ**

Anzeige Typ des SafeKey-Auswertemoduls (keine Auswahl möglich)

Typen von SafeKey-Auswertemodulen:

SafeKey-Modul (L240/BS)

- Adresse**

Auswahl der Adresse des SafeKey-Auswertemoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Hinweis
Es werden nur freie Adressen angezeigt.

- Bereich**

Auswahl Bereich des SafeKey-Auswertemoduls

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird das SafeKey-Auswertemodul zur Anlage hinzugefügt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* werden alle Einstellungen verworfen.

Informationen:

- Adresse**

Anzeige der Adresse des SafeKey-Auswertemodule, die für die Buskommunikation verwendet wird

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Status

Anzeige aktueller Status des SafeKey-Auswertemoduls

Mögliche Status:


Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Modul ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.





Bereich

Anzeige des zugeordneten Bereichs

SafeKey-Auswertemodule: L240/BS

Register *Modul x*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator 

←    



System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
 ▸ Zentrale
 ▸ Meldergruppenmodule
 ▸ Bus-Bewegungsmelder
 ▸ SafeKey-Module
 Modul: 1
 Modul: 2
 ▸ Bediengeräte
 ▸ KNX-Meldergruppen
 Übertragungsgerät
 ▸ Ausschaltgruppen
 Alarmierung
 Scharfschaltung
 ▸ KNX

Modul 2 Allgemein Eingang 1 Eingang 2

Text
Adresse 2
Bereichszuordnung Bereich 1 ▾
Status Deaktiviert

Eingänge:

Nr.	Typ	Status	Aktiv
1	Türkontakt	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
2	Verschlussmelder: Tür	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>

Server logs Client logs Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled   30.06.2014 15:06

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Moduls fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis

Der Text kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Adresse

Anzeige der Adresse des SafeKey-Auswertemoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Moduls fest.

Hinweis

Der Bereich kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des SafeKey-Auswertemoduls

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Modul ist aktiviert und der Deckelkontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Das Modul wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Das Modul wird gelöscht.

Informationen:

Eingänge

Nr.

Anzeige Nummer des Eingangs des Moduls

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige Status des Eingangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Eingang nicht freigegeben
Deaktiviert	Eingang ist deaktiviert
OK	Eingang in Ruhe
Ausgelöst	Eingang ist ausgelöst

Aktiv

Der Eingang wird aktiviert oder deaktiviert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
- *aus*: Der Eingang ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.

Hinweis

Alle Eingänge sind bei der Erstinbetriebnahme deaktiviert, um eine versehentliche Alarmauslösung zu verhindern. Zudem kann diese Funktion dazu verwendet werden, den Eingang im Störfall aus der Auswertung zu nehmen, ohne dabei die Parameter des Eingangs zu löschen.

SafeKey-Auswertemodule: L240/BS

Register Allgemein

The screenshot shows the ABB i-bus KNX programming software interface. The top bar indicates the user is logged in as 'Administrator' and the date/time is '29.10.2014 13:31'. The left sidebar shows a tree view of the system components, with 'SafeKey-Modul (L240/BS): 1' selected. The main area displays the configuration for 'Modul 1' under the 'Allgemein*' tab. The configuration includes:

Parameter	Value
Scharfschaltung:	Mit Schlüssel oder Code
Unscharfschaltung:	Nur mit Schlüssel
Art der Scharf-/Unscharfschaltung:	Externe Scharf-/Unscharfschaltung
Sabotagekontakt auswerten:	<input checked="" type="checkbox"/>

Parameter:

Scharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, mit welchem Identifikationsmerkmal die Scharfschaltung erfolgt.

Optionen: Mit Schlüssel oder Code

- *Mit Schlüssel oder Code:* Die Scharfschaltung bzw. die Scharfschaltanforderung über das SafeKey-Auswertemodul kann über die Verwendung eines Schlüssels oder Codes erfolgen.

Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, mit welchem Identifikationsmerkmal die Unscharfschaltung erfolgt.

Optionen: Mit Schlüssel oder Code
 Nur mit Schlüssel
 Mit Schlüssel und Code

- *Mit Schlüssel oder Code:* Die Unscharfschaltung bzw. die Unscharfanforderung über das SafeKey-Auswertemodul kann über die Verwendung eines Schlüssels oder Codes erfolgen.
- *Nur mit Schlüssel:* Die Unscharfschaltung bzw. die Unscharfanforderung über das SafeKey-Auswertemodul kann nur über die Verwendung eines Schlüssels erfolgen.
- *Mit Schlüssel und Code:* Die Unscharfschaltung bzw. die Unscharfanforderung über das SafeKey-Auswertemodul kann nur über die Verwendung eines Schlüssels und Codes erfolgen.

Art der Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, welche Art von Scharf-/Unscharfschaltung über das SafeKey-Auswertemodul möglich ist.

Optionen: Externe Scharf-/Unscharfschaltung
 Interne Scharf-/Unscharfschaltung

- *Externe Scharf-/Unscharfschaltung:* Über das SafeKey-Auswertemodul wird der zugeordnete Bereich extern scharf/unscharf geschaltet.
- *Interne Scharf-/Unscharfschaltung:* Über das SafeKey-Auswertemodul wird der zugeordnete Bereich intern scharf/unscharf geschaltet.

Sabotagekontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob ein externer Sabotagekontakt eines SafeKey-Wandlesers vom Typ WELT ausgewertet wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein:* Der Kontakt wird ausgewertet.
- *aus:* Der Kontakt wird nicht ausgewertet.

SafeKey-Auswertemodule: L240/BS

Register *Eingang 1*

The screenshot shows the 'Hauptmenü » Programmierung' window. The left sidebar lists the system hierarchy: System, Kommunikation, Bereiche, Systemkomponenten, Zentrale, Meldergruppenmodule, Bus-Bewegungsmelder, SafeKey-Module, SafeKey-Modul (L240/BS): 1, Bediengeräte, KNX-Meldergruppen, Übertragungsgerät, Ausschaltgruppen, Alarmierung, Scharfschaltung, and KNX. The main area is titled 'Modul 1 Allgemein Eingang 1 Eingang 2'. The 'Eingang 1' tab is active, showing the following configuration:

Eingang freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
Nummer	EDF_1_1
Bereichszuordnung	1
Text	Tür 230
Typ	Türkontakt
Überwachungsart	Kontakt mit Abschlusswiderstand
Alarmverhalten	Normal
Alarmauslösung bei unscharf	<input type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für unscharf	---
Alarmauslösung bei intern scharf	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für intern scharf	---
Alarmauslösung bei extern scharf	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für extern scharf	---
Status über KNX anzeigen	<input type="checkbox"/>

The bottom status bar shows 'Server logs', 'Client logs', 'IP: 127.0.0.1', 'Language: de_DE', 'Status: programming mode (this session)', 'Timeout: disabled', and the date/time '22.07.2014 12:37'.

Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang ist freigegeben.
- *aus*: Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis

Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge des Moduls sind fest dem Bereich des Moduls zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Dieser Parameter ist fest zugeordnet und kann nicht verändert werden.

Typ	Beschreibung
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen: Kontakt mit Abschlusswiderstand

- *Kontakt mit Abschlusswiderstand:* Mit dieser Option können sowohl **Öffner- als auch Schließerkontakte** ausgewertet werden. Der Eingang wird auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht. Bei dieser Option ist zwingend ein Abschlusswiderstand von 2,7 kOhm notwendig.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
Voralarm
Eingangsmelder
Letzte Türkontakt
Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus*: Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus*: Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

SafeKey-Auswertemodule: L240/BS

Register *Eingang 2*

The screenshot shows the ABB i-bus KNX programming software interface. The top status bar indicates 'Angemeldet: Administrator' and the ABB logo. The left-hand navigation tree shows the following structure:

- System
 - Kommunikation
 - Bereiche
 - Systemkomponenten
 - Zentrale
 - Meldergruppenmodule
 - Bus-Bewegungsmelder
 - SafeKey-Module
 - SafeKey-Modul (L240/BS): 1**
 - Bediengeräte
 - KNX-Meldergruppen Übertragungsgerät
 - Ausschaltgruppen
 - Alarmierung
 - Scharfschaltung
 - KNX

The main configuration area is titled 'Modul 1' and 'Eingang 2'. It contains the following parameters:

Parameter	Value
Eingang freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
Nummer	EDF_1_2
Bereichszuordnung	1
Text	Tür 230
Typ	Verschlussmelder: Tür
Überwachungsart	Öffnerkontakt
Ausschaltgruppe für intern scharf	---
Ausschaltgruppe für extern scharf	---
Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung	<input checked="" type="checkbox"/>
Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung	<input checked="" type="checkbox"/>
Status über KNX anzeigen	<input type="checkbox"/>
Verschlussmeldung Sperrelement auswerten	<input type="checkbox"/>

The bottom status bar shows 'Server logs', 'Client logs', 'IP: 127.0.0.1', 'Language: de_DE', 'Status: programming mode (this session)', 'Timeout: disabled', and the date/time '22.07.2014 12:44'.

Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang ist freigegeben.
- *aus*: Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis

Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge des Moduls sind fest dem Bereich des Moduls zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Dieser Parameter ist fest zugeordnet und kann nicht verändert werden.

Typ	Beschreibung
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen: Öffnerkontakt

- **Öffnerkontakt:** Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung** ausgewertet. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus*: Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Verschlussmeldung Sperrelement auswerten

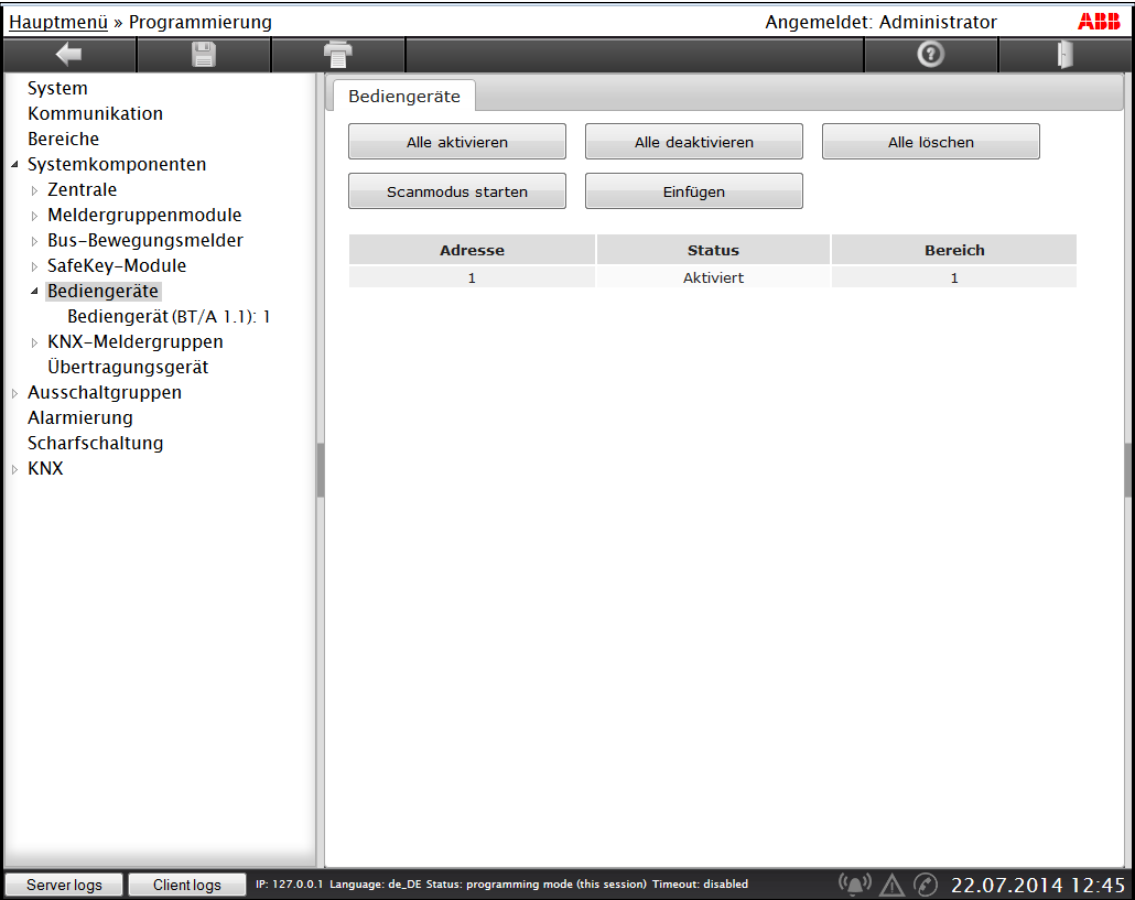
Dieser Parameter legt fest, ob die Rückmeldung eines angeschlossenen Sperrelements ausgewertet wird.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Das Sperrelement wird ausgewertet.
- *aus*: Das Sperrelement wird nicht ausgewertet.

Wichtig
Die Anzeige der Verschlussmeldung des Sperrelements erfolgt über den Eingang 2.

Bedien- und Anzeigeräte



Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht aller angemeldeten Bedien- und Anzeigeräte.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle aktivieren	Alle Bedien- und Anzeigeräte werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle Bedien- und Anzeigeräte werden deaktiviert.

Wichtig

Durch die Funktion *Alle aktivieren* bzw. *deaktivieren* werden die Bedien- und Anzeigeräte von der Zentrale ausgewertet (Status: aktiviert) oder nicht (Status: deaktiviert). Diese Funktion ist für die Inbetriebnahme oder bei auftretenden Störungen nützlich.

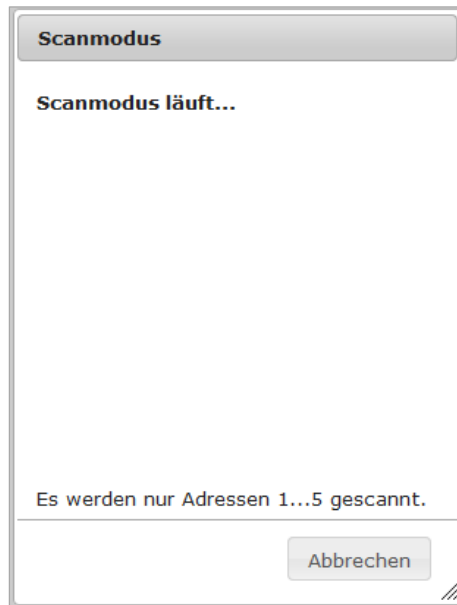
Alle löschen	Alle Bedien- und Anzeigeräte werden gelöscht.
--------------	---

ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Scanmodus starten	Der Scanmodus für die Bediengeräte wird gestartet. Der Scanmodus wird dazu verwendet, um noch nicht eingefügte, aber am S-Bus 3 angeschlossene und adressierte Bediengeräte zu erkennen und automatisch einzufügen.

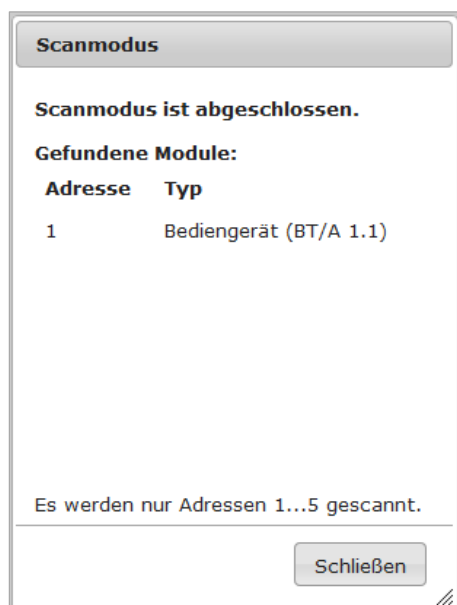
Dialog:



In dem Dialog werden alle erkannten Bediengeräte aufgelistet. Der Scanmodus kann über die Schaltfläche *Abbrechen* vorzeitig beendet werden, dabei werden alle gefundenen Bediengeräte wieder gelöscht.

Der Scanmodus wird automatisch abgeschlossen, sobald alle Adressen abgefragt worden sind.

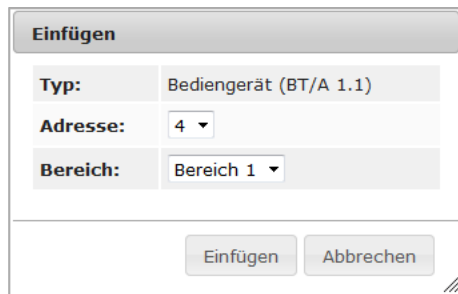
Der Dialog zeigt entsprechend den Abschluss des Scanmodus an. Über die Schaltfläche *Schließen* wird das Dialogfenster des Scanmodus geschlossen und alle erkannten Bediengeräte werden eingefügt.



Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einfügen	Ein neues Bedien- und Anzeigegerät wird manuell eingefügt.

Eingabedialog:



The screenshot shows a dialog box titled 'Einfügen'. It has three input fields: 'Typ:' set to 'Bediengerät (BT/A 1.1)', 'Adresse:' with a dropdown menu showing '4', and 'Bereich:' with a dropdown menu showing 'Bereich 1'. At the bottom, there are two buttons: 'Einfügen' and 'Abbrechen'.

Auswahlmöglichkeiten:

Typ

Anzeige Typ des Bedien- und Anzeigegeräts (keine Auswahl möglich)

Typen von Bedien- und Anzeigegeräten:

Bediengerät (BT/A 1.1)

Adresse

Auswahl der Adresse des Bedien- und Anzeigegeräts, die für die Buskommunikation verwendet wird.

Hinweis

Es werden nur freie Adressen angezeigt. Es können maximal fünf Bedien- und Anzeigegeräte eingefügt werden.

Bereich

Auswahl Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird das Bedien- und Anzeigegerät zur Anlage hinzugefügt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* werden alle Einstellungen verworfen.

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Informationen:

Adresse

Anzeige der Adresse des Bedien- und Anzeigegeräts, die für die Buskommunikation verwendet wird

Status

Anzeige aktueller Status des Bedien- und Anzeigegeräts

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Bedien- und Anzeigegerät ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Bedien- und Anzeigegerät ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Bedien- und Anzeigegerät ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Bedien- und Anzeigegerät ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.

Bereich

Anzeige des zugeordneten Bereichs

Bedien- und Anzeigegeräte: BT/A 1.1

Register *Bediengerät 1*

The screenshot shows the ABB i-bus KNX programming software interface. The top bar indicates 'Hauptmenü » Programmierung' and 'Angemeldet: Administrator'. The left sidebar shows a tree structure with 'Bediengeräte' expanded, and 'Bediengerät (BT/A 1.1): 1' selected. The main area displays the configuration for 'Bediengerät 1' under the 'Parameter' tab. The configuration includes a 'Text' field with the value 'Büro 230', an 'Adresse' field with the value '1', a 'Bereichszuordnung' dropdown menu set to 'Bereich 1', and a 'Status' section with a radio button for 'Aktiviert' and a 'Deaktivieren' button. A 'Löschen' button is also present. The bottom status bar shows 'Server logs', 'Client logs', 'IP: 127.0.0.1', 'Language: de_DE', 'Status: programming mode (this session)', 'Timeout: disabled', and the date/time '22.07.2014 12:50'.

Bediengerät 1	
Text	Büro 230
Adresse	1
Bereichszuordnung	Bereich 1
Status	Aktiviert <input type="button" value="Deaktivieren"/>
<input type="button" value="Löschen"/>	

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Bedien- und Anzeigegegeräts fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis

Der Text kann nur editiert werden, wenn das Bedien- und Anzeigegegerät deaktiviert ist.

Adresse

Anzeige der Adresse des Bedien- und Anzeigegeräts, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts fest.

Hinweis
Der Bereich kann nur editiert werden, wenn das Bedien- und Anzeigegerät deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Bedien- und Anzeigegeräts

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Bedien- und Anzeigegerät ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Bedien- und Anzeigegerät ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Bedien- und Anzeigegerät ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Bedien- und Anzeigegerät ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Das Bedien- und Anzeigegerät wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Das Bedien- und Anzeigegerät wird gelöscht.

Bedien- und Anzeigegeräte: BT/A 1.1

Register *Parameter*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
 ▸ Zentrale
 ▸ Meldergruppenmodule
 ▸ Bus-Bewegungsmelder
 ▸ SafeKey-Module
 ▾ Bediengeräte
 Bediengerät (BT/A 1.1): 1
 ▸ KNX-Meldergruppen
 Übertragungsgerät
 ▸ Ausschaltgruppen
 Alarmierung
 Scharfschaltung
 ▸ KNX

Bediengerät 1 Parameter

Sprache Deutsch ▾

Funktionstasten		Ohne PIN Eingabe
Akustik ausschalten	Alle akustischen Signalgeber ▾	<input checked="" type="checkbox"/>
Scharfschaltung	Interne Scharfschaltung ▾	<input checked="" type="checkbox"/>
Unscharfschaltung	Interne Unscharfschaltung ▾	<input checked="" type="checkbox"/>
Reset	Reset ▾	<input checked="" type="checkbox"/>

Multifunktionstasten

Taste 1	Ausgelöste Melder ▾	<input checked="" type="checkbox"/>
Taste 2	Ausschaltgruppen ▾	<input checked="" type="checkbox"/>
Taste 3	Keine Funktion ▾	<input type="checkbox"/>
Taste 4	Keine Funktion ▾	<input type="checkbox"/>

Tastenbeleuchtung aktivieren ☒

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 12:53

Parameter:

Sprache

Die Sprache des Bedien- und Anzeigegeräts wird festgelegt.

Optionen: Deutsch
 Englisch
 Französisch
 Spanisch
 Italienisch
 Niederländisch
 Polnisch

Funktionstasten

Die Funktionen der einzelnen Funktionstasten werden eingestellt.

Mögliche Funktionen:



Taste *Akustik ausschalten*

Über die Taste *Akustik ausschalten* können im Alarmfall die akustischen Signalgeber abgeschaltet werden. Diese Funktion ist nur im unscharfen Zustand der Anlage bzw. des Bereichs möglich.

Optionen: Keine Funktion
 Summer
 Alle akustischen Signalgeber

- *Keine Funktion*: Die Taste hat keine Funktion.
- *Summer*: Über die Taste wird im Alarmfall nur der Summer des Bedien- und Anzeigeräts sowie der Zentrale abgeschaltet.
- *Alle akustischen Signalgeber*: Über die Taste werden im Alarmfall alle akustischen Signalgeber der Anlage abgeschaltet, außer die Signalgeber, die außerhalb des Bereichs liegen.

Zusätzlich ist für die Funktionstaste eine PIN-Abfrage hinterlegt. Diese kann über den folgenden Parameter deaktiviert werden:

Ohne PIN-Eingabe

Dieser Parameter legt fest, ob die hinterlegte Funktion der Taste ohne PIN-Eingabe ausgeführt werden kann.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist keine PIN-Eingabe erforderlich.
- *aus*: Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist eine PIN-Eingabe erforderlich.



Taste **Scharfschalten**

Über die Taste *Scharfschalten* wird der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts scharf geschaltet.

Optionen: Keine Funktion
 Interne Scharfschaltung
 Externe Scharfschaltung
 Verzögerte Scharfschaltung

- *Keine Funktion:* Die Taste hat keine Funktion.
- *Interne Scharfschaltung:* Über die Taste wird der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts intern scharf geschaltet.
- *Externe Scharfschaltung:* Über die Taste wird der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts extern scharf geschaltet.
- *Verzögerte Scharfschaltung:* Über die Taste werden im Alarmfall alle akustischen Signalgeber der Anlage abgeschaltet, außer die Signalgeber, die außerhalb des Bereichs liegen.

Hinweis

Die Anzeige *Scharfschaltbereitschaft* am Bediengerät erfolgt in Abhängigkeit von der ausgewählten Art der Scharfschaltung.

Zusätzlich ist für die Funktionstaste eine PIN-Abfrage hinterlegt. Diese kann über den folgenden Parameter deaktiviert werden:

Ohne PIN-Eingabe

Dieser Parameter legt fest, ob die hinterlegte Funktion der Taste ohne PIN-Eingabe ausgeführt werden kann.

Optionen: ein
 aus

- *ein:* Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist keine PIN-Eingabe erforderlich.
- *aus:* Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist eine PIN-Eingabe erforderlich.



Taste *Unscharfschaltung*

Über die Taste *Unscharfschalten* wird der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts unscharf geschaltet.

Optionen: Keine Funktion
 Interne Unscharfschaltung
 Externe Unscharfschaltung

- *Keine Funktion*: Die Taste hat keine Funktion.
- *Interne Unscharfschaltung*: Über die Taste wird der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts intern unscharf geschaltet.
- *Externe Unscharfschaltung*: Über die Taste wird der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts extern unscharf geschaltet.

Zusätzlich ist für die Funktionstaste eine PIN-Abfrage hinterlegt. Diese kann über den folgenden Parameter deaktiviert werden:

Ohne PIN-Eingabe

Dieser Parameter legt fest, ob die hinterlegte Funktion der Taste ohne PIN-Eingabe ausgeführt werden kann.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist keine PIN-Eingabe erforderlich.
- *aus*: Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist eine PIN-Eingabe erforderlich.



Taste *Reset*

Über die Taste *Reset* können Alarme und Störungen sowie alarmspeichernde Melder (z.B. Wassermelder, Glasbruchmelder) zurückgesetzt werden.

Optionen: Keine Funktion
 Reset
 Sabotagereset

- *Keine Funktion*: Die Taste hat keine Funktion.
- *Reset*: Über die Taste werden in dem zugeordneten Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts alle Alarme, mit Ausnahme des Sabotagealarms, und Störungen sowie alarmspeichernde Melder zurückgesetzt.
- *Sabotagereset*: Über die Taste werden in dem zugeordneten Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts alle Alarme, inklusive Sabotagealarm, und Störungen sowie alarmspeichernde Melder zurückgesetzt.

Zusätzlich ist für die Funktionstaste eine PIN-Abfrage hinterlegt. Diese kann über den folgenden Parameter deaktiviert werden:

Ohne PIN-Eingabe

Dieser Parameter legt fest, ob die hinterlegte Funktion der Taste ohne PIN-Eingabe ausgeführt werden kann.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist keine PIN-Eingabe erforderlich.
- *aus*: Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist eine PIN-Eingabe erforderlich.












Multifunktionstasten

Die Funktion der einzelnen Multifunktionstasten (Taste 1 bis 4) für die Startseite wird festgelegt.

Die Funktion wird über ein eigenes Symbol im unteren Displaybereich angezeigt.



Mögliche Funktionen:

Symbol	Funktion	Beschreibung
	Keine Funktion	Die Multifunktionstaste hat keine Funktion.
	Interne Scharfschaltung	Der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird intern scharf geschaltet.
	Interne Unscharfschaltung	Der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird intern unscharf geschaltet.
	Externe Scharfschaltung	Der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird extern scharf geschaltet.
	Verzögerte Scharfschaltung	Der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird verzögert extern scharf geschaltet.
	Externe Unscharfschaltung	Der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird extern unscharf geschaltet.
	Brandalarm	Im zugeordneten Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird ein Feuersalarm ausgelöst.
	Notruf	Im zugeordneten Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird ein Notruf ausgelöst.
	Belästigungsalarm	Im zugeordneten Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird ein Belästigungsalarm ausgelöst.
	Überfallalarm	Im zugeordneten Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird ein Überfallalarm ausgelöst.
	Ausgelöste Melder	Anzeige Liste der ausgelösten Melder
	Ausschaltgruppen	Anzeige Liste der Ausschaltgruppen

Zusätzlich ist für die Multifunktionstasten eine PIN-Abfrage hinterlegt. Diese kann über den folgenden Parameter deaktiviert werden:

Ohne PIN-Eingabe

Dieser Parameter legt fest, ob die hinterlegte Funktion der Taste ohne PIN-Eingabe ausgeführt werden kann.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist keine PIN-Eingabe erforderlich.
- *aus*: Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist eine PIN-Eingabe erforderlich.

Tastenbeleuchtung aktivieren

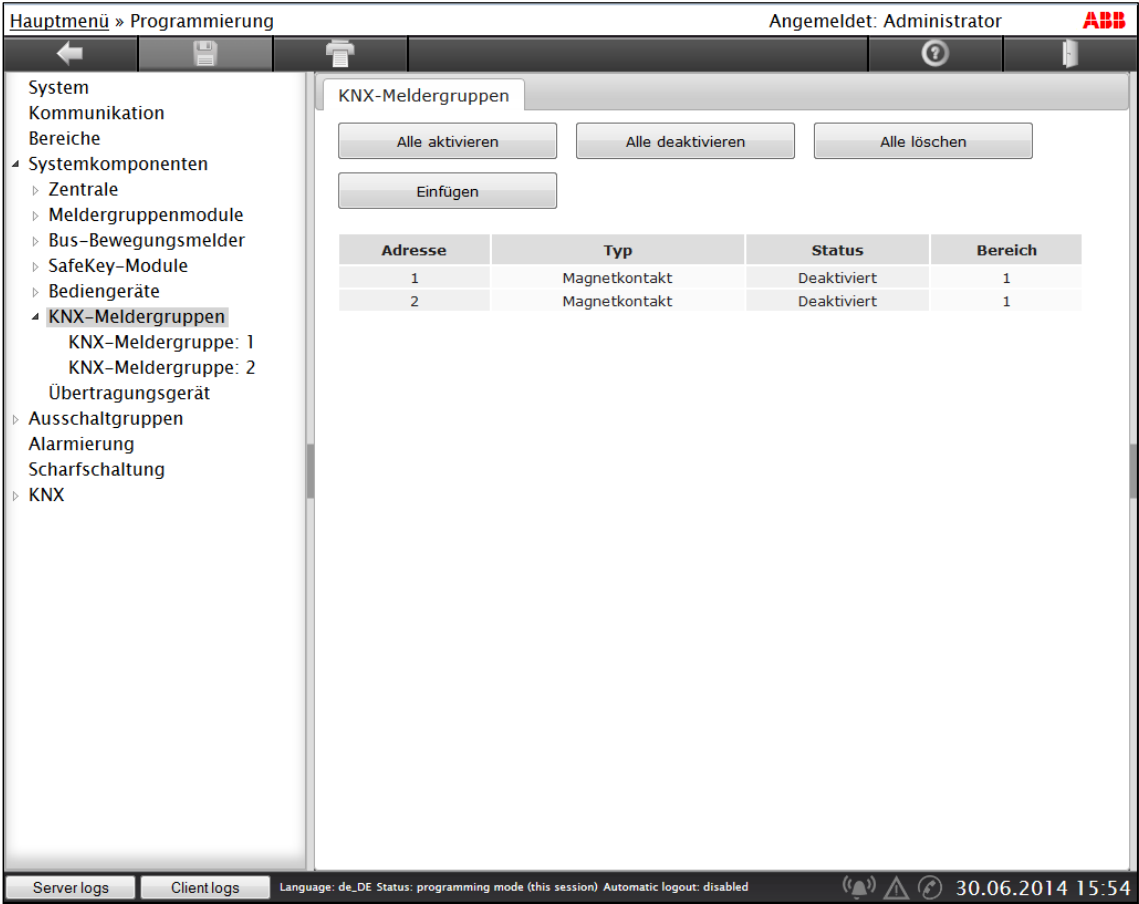
Die Tastenhintergrundbeleuchtung des Bedien- und Anzeigegegeräts wird aktiviert.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Aktiviert die Tastenhintergrundbeleuchtung
- *aus*: Deaktiviert die Tastenhintergrundbeleuchtung

Hinweis
Zur Menüführung des Bediengeräts, siehe Kapitel A.2 Menüführung Bediengerät , S. 484.

KNX-Meldergruppen



Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht aller vorhandenen KNX-Meldergruppen.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle aktivieren	Alle KNX-Meldergruppen werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle KNX-Meldergruppen werden deaktiviert.

Wichtig
Durch die Funktion <i>Alle aktivieren</i> bzw. <i>deaktivieren</i> werden die KNX-Meldergruppen von der Zentrale ausgewertet (Status: aktiviert) oder nicht (Status: deaktiviert). Diese Funktion ist für die Inbetriebnahme oder bei auftretenden Störungen nützlich.

Wichtig
Durch das Setzen des KNX Parameters <i>Kommunikationsverhalten</i> auf <i>keine Kommunikation</i> , werden alle aktivierten KNX-Meldergruppen automatisch deaktiviert.

Alle löschen	Alle KNX-Melder werden gelöscht.
--------------	----------------------------------

ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einfügen	Eine neue KNX-Meldergruppe wird eingefügt.

Eingabedialog:

Auswahlmöglichkeiten:

Anzahl

Auswahl Anzahl KNX-Meldergruppen

Startadresse

Auswahl Startadresse der KNX-Meldergruppe

Hinweis

Es werden nur freie Adressen angezeigt.

Bereich

Auswahl Bereich der KNX-Meldergruppe

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird die KNX-Meldergruppe zur Anlage hinzugefügt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* werden alle Einstellungen verworfen.

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Informationen:

Adresse

Anzeige Adresse der KNX-Meldergruppe

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige aktueller Status der KNX-Meldergruppe

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Die KNX-Meldergruppe ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Die KNX-Meldergruppe ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Ausgelöst	Die KNX-Meldergruppe ist aktiviert und ausgelöst.

Bereich

Anzeige des zugeordneten Bereichs

KNX-Meldergruppen: KNX-Meldergruppe x

Register *KNX-Meldergruppe x*

The screenshot shows the ABB i-bus KNX programming software interface. The top bar indicates 'Hauptmenü » Programmierung' and 'Angemeldet: Administrator'. The left sidebar shows a tree view of the system components, with 'KNX-Meldergruppen' expanded and 'KNX-Meldergruppe: 1' selected. The main area displays the 'Parameter' tab for 'KNX-Meldergruppe 1'. The parameters are:

Parameter	Value
Text	Melder 1
Adresse	1
Bereichszuordnung	Bereich 1
Status	Deaktiviert

Buttons for 'Aktivieren' and 'Löschen' are visible. The status bar at the bottom shows 'Server logs', 'Client logs', 'Language: de_DE Status: programming mode (this session) Automatic logout: disabled', and the date/time '30.06.2014 15:56'.

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text der KNX-Meldergruppe fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis

Der Text kann nur editiert werden, wenn die KNX-Meldergruppe deaktiviert ist.

Adresse

Anzeige Adresse der KNX-Meldergruppe

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich der KNX-Meldergruppe fest.

Hinweis

Die Bezeichnung muss mindestens 1 Zeichen lang sein. Die maximale Länge der Bezeichnung beträgt 14 Zeichen.

Status

Anzeige aktueller Status der KNX-Meldergruppe

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Die KNX-Meldergruppe ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Die KNX-Meldergruppe ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Ausgelöst	Die KNX-Meldergruppe ist aktiviert und ausgelöst.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Die KNX-Meldergruppe wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Die KNX-Meldergruppe wird gelöscht.

KNX-Meldergruppen: KNX-Meldergruppe x

Register *Parameter*

The screenshot shows the 'Hauptmenü » Programmierung' window. On the left is a tree view with 'Systemkomponenten' expanded, showing 'KNX-Meldergruppen' and 'KNX-Meldergruppe: 1' selected. The main area displays the 'Parameter' configuration for 'KNX-Meldergruppe 1'. The parameters are as follows:

Parameter	Value
Eingang freigegeben	<input checked="" type="checkbox"/>
Nummer	KNX_1
Bereichszuordnung	1
Typ	Magnetkontakt
Alarmverhalten	Normal
Alarmauslösung bei unscharf	<input type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für unscharf	---
Alarmauslösung bei intern scharf	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für intern scharf	---
Alarmauslösung bei extern scharf	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausschaltgruppe für extern scharf	---
Zyklisches Überwachen aktivieren	<input type="checkbox"/>
KNX-Objektnummer	424

The status bar at the bottom shows 'Server logs', 'Client logs', 'IP: 127.0.0.1', 'Language: de_DE', 'Status: programming mode (this session)', 'Timeout: disabled', and the date/time '22.07.2014 13:21'.

Parameter:

Eingang freigegeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Es stehen folgende Typen zur Verfügung:

Typ	Beschreibung
Fensterkontakt	Auswertung eines Fensterkontakts
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts
Magnetkontakt	Auswertung eines Magnetkontakts
Glasbruchmelder	Auswertung eines Glasbruchmelders
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders
Lichtschranke	Auswertung einer Lichtschranke
Sabotagegruppe	Auswertung einer Sabotagegruppe
Überfallmelder	Auswertung eines Überfallmelders
Belästigungsmelder	Auswertung eines Belästigungsmelders
Notrufmelder	Auswertung eines Notrufmelders
Rauchmelder	Auswertung eines Rauchmelders
Technischer Melder 1	Auswertung eines technischen Melders
Technischer Melder 2	Auswertung eines technischen Melders
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses
Verschlussmelder: Fenster	Auswertung eines Fensterverschlusses

Wichtig

Je nach Typ stehen unterschiedliche Parameter zur Verfügung. Eine Übersicht befindet sich in [A.5 Übersicht Meldergruppen](#), Seite 503.

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus*: Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
 Voralarm
 Eingangsmelder
 Letzte Türkontakt
 Zugangsmelder

- *Normal*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm*: Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder*: Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus*: Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1...20

- ---: Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1...20*: Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarm automatisch zurücksetzen

Dieser Parameter legt fest, ob ein von dem Eingang ausgelöster Alarm automatisch wieder zurückgesetzt wird, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Alarm wird automatisch wieder zurückgesetzt, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.
- *aus*: Der Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Alarmwiederholung

Dieser Parameter legt fest, ob nach jedem Auslösen des Eingangs ein neuer Alarm erzeugt wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Bei jedem Auslösen des Eingangs wird ein neuer Alarm erzeugt.
- *aus*: Bei Auslösung des Eingangs erfolgt nur einmalig ein Alarm

Zyklisches Überwachen aktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang zyklisch überwacht wird. Das Zeitintervall für die zyklische Überwachung wird über die Seite KNX eingestellt.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Eingang wird zyklisch überwacht.
- *aus*: Der Eingang wird nicht zyklisch überwacht.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Übertragungsgerät

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

← [Diskette] [Drucken] [Hilfe] [Logout]

- System
- Kommunikation
- Bereiche
- ▾ Systemkomponenten
 - Zentrale
 - Meldergruppenmodule
 - Bus-Bewegungsmelder
 - SafeKey-Module
 - Bediengeräte
 - KNX-Meldergruppen
 - Übertragungsgerät**
 - Ausschaltgruppen
 - Alarmierung
 - Scharfschaltung
 - KNX

Übertragungsgerät*

Fernalarmierung über ATS-Bus aktivieren ☒

Meldungsübertragung Mit Adresse/Meldelinie ▼

Alarmer	Klarmeldung	Anwahlfolge	Adresse/Meldelinie
Voralarm	<input type="checkbox"/>	---	---
Einbruchalarm (extern)	<input type="checkbox"/>	---	---
Einbruchalarm (intern)	<input type="checkbox"/>	---	---
Sabotagealarm	<input type="checkbox"/>	---	---
Brandalarm	<input type="checkbox"/>	---	---
Überfallalarm	<input type="checkbox"/>	---	---
Notruf	<input type="checkbox"/>	---	---
Technikalarm 1	<input type="checkbox"/>	---	---
Technikalarm 2	<input type="checkbox"/>	---	---

Systemstatus	Klarmeldung	Anwahlfolge	Adresse/Meldelinie
Extern scharf/unscharf	<input checked="" type="checkbox"/>	---	---
Intern scharf/unscharf	<input checked="" type="checkbox"/>	---	---
Störung	<input checked="" type="checkbox"/>	---	---
Störung Netz	<input checked="" type="checkbox"/>	---	---
Störung Akku	<input checked="" type="checkbox"/>	---	---

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 13:23

Parameter:

Fernalarmierung über ATS-Bus aktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob der ATS-Bus (ATS) für die Fernalarmierung über ein externes Übertragungsgerät aktiviert ist. Über den ATS-Bus werden alle festgelegten Alarmer und Systemstatus der Zentrale an das externe Übertragungsgerät weitergeleitet.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Der ATS-Bus ist aktiviert.
- *aus*: Der ATS-Bus ist nicht aktiviert.

Meldungsübertragung

Dieser Parameter legt fest, wie die Meldungsübertragung an das externe Übertragungsgerät über den ATS-Bus erfolgt.

Optionen: Mit Adresse/Meldelinie
 Mit Meldernummern/Meldertext

- *Mit Adresse/Meldelinie:* Mit dieser Option werden die ausgewählten Alarmer und Systemstatus mit einer definierten Adresse an das externe Übertragungsgerät weitergeleitet.

Folgende Informationen werden übertragen:

Alarm bzw. Systemstatus

Adresse

Bereichsnummer

Bereichstext

- *Mit Meldernummern/Meldertext:* Mit dieser Option werden die ausgewählten Alarmer und Systemstatus der Zentrale ohne eine definierte Adresse, aber mit Meldernummern an das externe Übertragungsgerät weitergeleitet.

Folgende Informationen werden übertragen:

Alarm bzw. Systemstatus

Meldertext/Bereichstext

Meldernummer (Übersicht siehe Kapitel [A.4 Meldernummern – Erweiterte Angaben](#), S. 494)

Bereichsnummer

Alarmer

Es können folgende Alarmer durch Setzen des Häkchens ausgewählt werden:

Übersicht Alarmer
<input type="checkbox"/> Voralarm
<input type="checkbox"/> Einbruchalarm (extern)
<input type="checkbox"/> Einbruchalarm (intern)
<input type="checkbox"/> Sabotagealarm
<input type="checkbox"/> Brandalarm
<input type="checkbox"/> Überfallalarm
<input type="checkbox"/> Notruf
<input type="checkbox"/> Technikalarm 1
<input type="checkbox"/> Technikalarm 2

Klarmeldung

Dieser Parameter legt fest, ob eine Klarmeldung an das Übertragungsgerät versendet wird. Die Klarmeldung erfolgt zum Beispiel, nach einem erfolgreichen Rücksetzen eines Alarms.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Eine Klarmeldung wird an das Übertragungsgerät versendet.
- *Aus*: Es wird keine Klarmeldung an das Übertragungsgerät versendet.

Wichtig

Die Klarmeldung kann nur eingestellt werden, wenn zuvor die Anwahlfolge eingestellt worden ist.

Anwahlfolge

Dieser Parameter legt die Nummer der Anwahlfolge fest, die an das Übertragungsgerät versendet wird.

Optionen: ---
1...16

Adresse/Meldelinie

Dieser Parameter legt die Adresse fest, die an das Übertragungsgerät versendet wird.

Optionen: ---
1...32

Wichtig

Die Adresse kann nur eingestellt werden, wenn zuvor die Anwahlfolge eingestellt worden ist.

Systemstatus

Es können folgende Systemstatus durch Setzen des Häkchens ausgewählt werden:

Übersicht Systemstatus

Extern scharf-/unscharf

Intern scharf-/unscharf

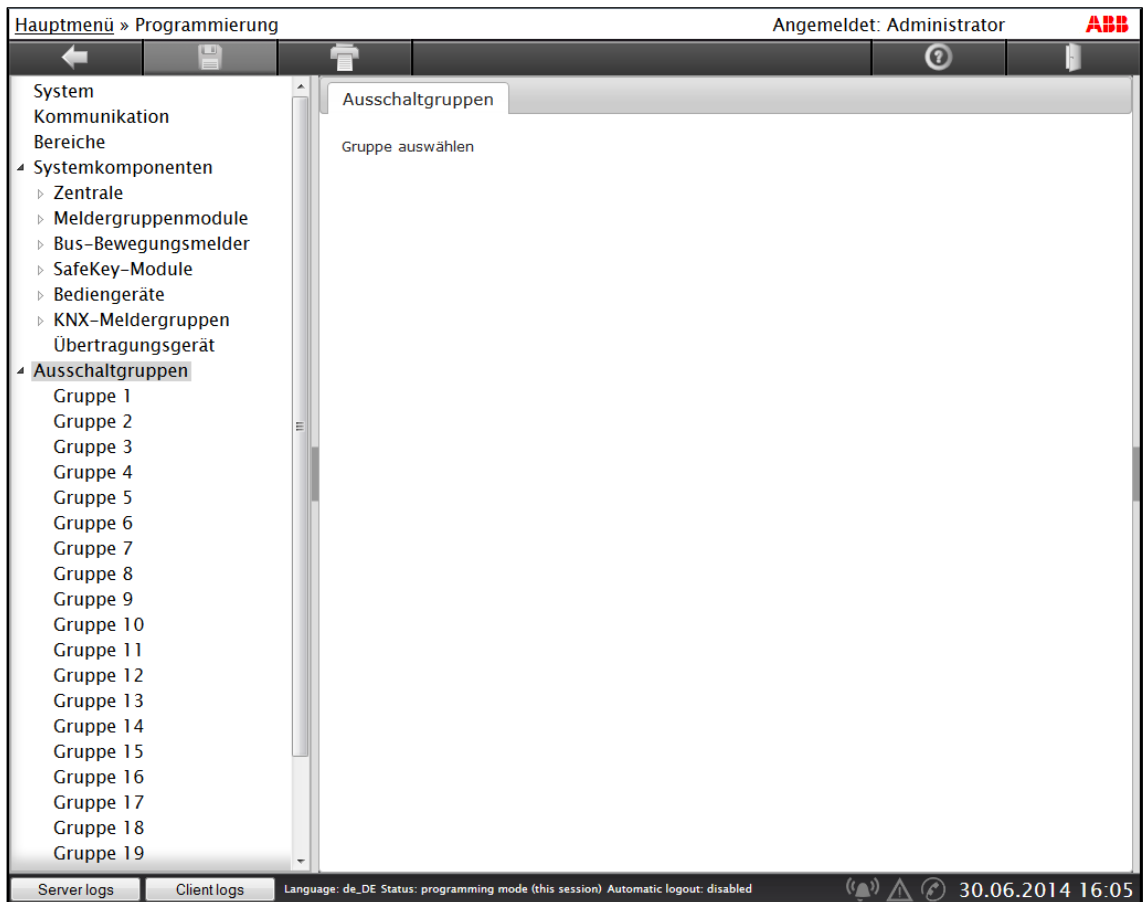
Störung

Störung Netz

Störung Akku

3.3.2.8.5

Ausschaltgruppen



Objektbaum:

Über den Objektbaum kann in die jeweilige Ausschaltgruppe navigiert werden.

Es stehen insgesamt 20 Ausschaltgruppen zur Verfügung.

Eine Ausschaltgruppe dient dazu, die Alarmlogik eines Eingangs für den entsprechenden Anlagenzustand (*Unscharf, Intern scharf, Extern scharf*) zu deaktivieren. Z.B. kann somit ein Fensterkontakt für die interne Scharfschaltung deaktiviert werden, so dass das Fenster geöffnet werden kann, ohne einen Alarm auszulösen.

Wichtig

Von einer dauerhaften Nutzung von Ausschaltgruppen wird abgeraten, da diese die eigentliche Überwachungsfunktion der Gefahrenmeldeanlage nicht mehr gewährleisten.

Jeder Ausschaltgruppe können beliebig viele Eingänge zugeordnet werden. Die Zuordnung der Ausschaltgruppen zu den Eingängen erfolgt in den jeweiligen Einstellungen der Eingänge.

Ausschaltgruppen: Gruppe 1...20

Register *Überblick*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

System
Kommunikation
Bereiche
▸ Systemkomponenten
▸ Ausschaltgruppen
 Gruppe 1
 Gruppe 2
 Gruppe 3
 Gruppe 4
 Gruppe 5
 Gruppe 6
 Gruppe 7
 Gruppe 8
 Gruppe 9
 Gruppe 10
 Gruppe 11
 Gruppe 12
 Gruppe 13
 Gruppe 14
 Gruppe 15
 Gruppe 16
 Gruppe 17
 Gruppe 18
 Gruppe 19
 Gruppe 20
 Alarmierung
 Scharfschaltung
▸ KNX

Überblick **Parameter**

Zeige Meldergruppen:

Ausgeschaltet bei unscharf ☒

Ausgeschaltet bei intern scharf ☒

Ausgeschaltet bei extern scharf ☒

Typ	Text	Nr.
Magnetkontakt	Küche	P_1
Glasbruchmelder	Wohnbereich	P_3

Server logs Client logs IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled 22.07.2014 13:30

Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht aller zugeordneten Eingänge der Ausschaltgruppe für die entsprechenden Anlagenzustände (unscharf, intern scharf, extern scharf).

Hinweis

In der Übersicht werden nur aktivierte Eingänge angezeigt.

Parameter:

Zeige Meldergruppen:

Ausgeschaltet bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob alle zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Unscharf* angezeigt werden.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Alle zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Unscharf* werden angezeigt.
- *aus*: Es werden keine zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Unscharf* angezeigt.

Ausgeschaltet bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob alle zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Intern scharf* angezeigt werden.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Alle zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Intern scharf* werden angezeigt.
- *aus*: Es werden keine zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Intern scharf* angezeigt.

Ausgeschaltet bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob alle zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Extern scharf* angezeigt werden.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Alle zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Extern scharf* werden angezeigt.
- *aus*: Es werden keine zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Extern scharf* angezeigt.

Informationen:

Typ

Anzeige parametrierter Typ des Eingangs

Text

Anzeige parametrierter Text des Eingangs

Nr.

Anzeige interne Nummer des Eingangs

Ausschaltgruppen: Gruppe 1...20

Register *Parameter*

The screenshot shows the 'Parameter' configuration window for 'Gruppe 1'. The left sidebar lists the system hierarchy: System, Kommunikation, Bereiche, Systemkomponenten, and Ausschaltgruppen (with sub-items Gruppe 1 through Gruppe 20, Alarmierung, Scharfschaltung, and KNX). The main area has two tabs: 'Überblick' and 'Parameter*'. The 'Parameter*' tab is active, showing a table of parameters for 'Gruppe 1'.

Text	Value						
Text	Gruppe 1						
Bereich	Alle Bereiche						
Schaltbar über	<table border="0"> <tr> <td>Web Interface</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Bediengerät</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>KNX</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Web Interface	<input checked="" type="checkbox"/>	Bediengerät	<input checked="" type="checkbox"/>	KNX	<input checked="" type="checkbox"/>
Web Interface	<input checked="" type="checkbox"/>						
Bediengerät	<input checked="" type="checkbox"/>						
KNX	<input checked="" type="checkbox"/>						
Aktivierte Ausschaltgruppe nach Unscharfschaltung wieder deaktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>						

At the bottom of the window, there is a status bar with 'Server logs' and 'Client logs' buttons, system information (IP: 127.0.0.1, Language: de_DE, Status: programming mode (this session), Timeout: disabled), and a timestamp '22.07.2014 13:31'.

Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text der Ausschaltgruppe fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden.

Bereich

Dieser Parameter legt, fest über welchen Bereich der Benutzer die Ausschaltgruppe aktivieren bzw. deaktivieren kann.

Optionen:

- Alle Bereiche
- Bereich 1
- Bereich 2
- Bereich 3
- Bereich 4
- Bereich 5

Hinweis

Hier wird die Bereichs-Berechtigung des Benutzers überprüft. Diese Funktion behandelt nur die Bedienung über das Web Interface und das Bediengerät. Über den KNX ist eine Überprüfung nicht möglich.

Schaltbar über

Dieser Parameter legt fest, über welche Bedienmöglichkeiten die Ausschaltgruppen aktiviert und deaktiviert werden.

Web Interface

Dieser Parameter legt fest, ob die Ausschaltgruppe über das Web Interface aktiviert und deaktiviert werden kann.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Ausschaltgruppe kann über das Web Interface aktiviert und deaktiviert werden.
- *aus*: Die Ausschaltgruppe kann nicht über das Web Interface aktiviert und deaktiviert werden.

Bediengerät

Dieser Parameter legt fest, ob die Ausschaltgruppe über die Bediengeräte aktiviert und deaktiviert werden kann.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Ausschaltgruppe kann über die Bediengeräte aktiviert und deaktiviert werden.
- *aus*: Die Ausschaltgruppe kann nicht über die Bediengeräte aktiviert und deaktiviert werden.

KNX

Dieser Parameter legt fest, ob die Ausschaltgruppe über KNX über das entsprechende KNX-Kommunikationsobjekt aktiviert und deaktiviert werden kann.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die Ausschaltgruppe kann über KNX über das entsprechende KNX-Kommunikationsobjekt aktiviert und deaktiviert werden.
- *aus*: Die Ausschaltgruppe kann nicht über KNX über das entsprechende KNX-Kommunikationsobjekt aktiviert und deaktiviert werden.

Wichtig

Für die Aktivierung und Deaktivierung von Ausschaltgruppen über das Web Interface und die Bedien- und Anzeigeräte muss dem jeweiligen Benutzer das Recht *Ausschaltgruppen aktivieren/deaktivieren* zugeordnet sein.

Aktivierte Ausschaltgruppe nach Unscharfschaltung wieder deaktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob die aktivierte Ausschaltgruppe automatisch nach dem Unscharfschalten (Statuswechsel von *Intern scharf* oder *Extern scharf* nach *Unscharf*) wieder deaktiviert wird.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die aktivierte Ausschaltgruppe wird automatisch nach dem Unscharfschalten deaktiviert.
- *aus*: Die aktivierte Ausschaltgruppe bleibt nach dem Unscharfschalten aktiviert.

3.3.2.8.6

Alarmierung

Register Allgemein

The screenshot shows the ABB i-bus KNX programming interface. The top bar indicates 'Hauptmenü » Programmierung' and 'Angemeldet: Administrator'. The left sidebar shows a tree structure with 'Alarmierung' selected. The main area displays the 'Allgemein' tab for alarm settings. The settings include:

- Zuordnung interner Sirenen Ausgang (Zentrale):** A list of areas (Bereich 1 to 5) with checkboxes. Bereich 1 is checked.
- Leitungsüberwachung für externe Signalgeber aktivieren:** ☐
- Deckelkontakt auswerten:** ☐
- Wandabhebekontakt auswerten:** ☐
- Ansteuerungszeit: Externe akustische Signalgeber (Sirene 1 und 2) [1...180 s]:** 180
- Verzögerungszeit: Externe Signalgeber [1...180 s]:** 180
- Voralarmzeit [1...3600 s]:** 3600
- Externe Alarmierung nur nach Negativquittierung des Übertragungsgeräts:** ☐
- Brandalarm über Web Interface auslösen:** ☐
- Notruf über Web Interface auslösen:** ☐
- Belästigungsalarm über Web Interface auslösen:** ☐

The bottom status bar shows the date and time: 29.10.2014 13:33.

Parameter:

Zuordnung interner Sirenen Ausgang (Zentrale)

Dieser Parameter legt die Zuordnung der Bereiche für die Ansteuerung der internen Sirene der Zentrale fest. Bereich 1 ist fest zugeordnet, andere Bereiche können zusätzlich ausgewählt werden.

Optionen:

- Bereich 1
- Bereich 2
- Bereich 3
- Bereich 4
- Bereich 5

Leitungsüberwachung für externe Signalgeber aktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob die Ansteuerleitungen der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte überwacht werden.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Ansteuerleitungen der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte werden ausgewertet. Ein Kurzschluss oder eine Unterbrechung der Leitung führt zu einem Sabotagealarm.
- *aus*: Die Ansteuerleitungen der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte werden nicht ausgewertet

Deckelkontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob der Deckelkontakt der Zentrale ausgewertet wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Deckelkontakt der Zentrale wird ausgewertet. Ein Auslösen des Kontakts (Öffnen) löst einen Sabotagealarm aus.
- *aus*: Der Deckelkontakt der Zentrale wird nicht ausgewertet.

Wandabhebekontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob der Wandabhebekontakt der Zentrale ausgewertet wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Der Wandabhebekontakt der Zentrale wird ausgewertet. Ein Auslösen des Kontakts (Öffnen) löst einen Sabotagealarm aus.
- *aus*: Der Wandabhebekontakt der Zentrale wird nicht ausgewertet.

Ansteuerungszeit: Externe akustische Signalgeber (Sirene 1 und 2) [1...180 s]

Dieser Parameter legt die Ansteuerungsdauer der Sirene 1 und 2 in einem Alarmfall fest. Die Zeit wird in Sekunden angegeben.

Optionen: 1...180

Verzögerungszeit: Externe Signalgeber [1...180 s]

Dieser Parameter legt die Verzögerungszeit bis zur Ansteuerung der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte fest. Die Verzögerungszeit muss im Parameterfenster *Alarmierung* im Register *Unscharf*, *Intern scharf* und *Extern scharf* eingestellt werden. Die Zeit wird in Sekunden angegeben.

Optionen: 1...180

Voralarmzeit [1...3600 s]

Dieser Parameter gibt die Zeit an, in der mindestens zwei Melder mit der Funktion *Alarmverhalten: Voralarm* auslösen müssen, um ein Einbruchalarm zu erzeugen. Erfolgt in der Zeit keine Auslösung eines zweiten Melders mit der Funktion *Alarmverhalten: Voralarm*, wird der Voralarm automatisch wieder zurückgesetzt. Die Zeit wird in Sekunden angegeben.

Optionen: 1...3600

Externe Alarmierung nur nach Negativquittierung des Übertragungsgeräts

Dieser Parameter legt fest, ob die Ansteuerung der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte nur nach Erhalt der Negativquittierung des externen Übertragungsgeräts (ATS) erfolgt. Die Ansteuerung erfolgt nach Ablauf der 240 Sekunden ohne Erhalt der Positivquittierung oder bei Störung des Übertragungsgeräts.

Wichtig

Damit die Sirene 1, 2 und Blitzleuchte nach Ablauf der 240 Sekunden ohne Erhalt der Positivquittierung oder bei Störung des externen Übertragungsgeräts (ATS) angesteuert werden, muss im Parameterfenster *Alarmierung* im Register *Extern Scharf* die Fernalarmierung aktiviert sein.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Ansteuerung der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte erfolgt nur nach der Negativquittierung des externen Übertragungsgeräts (ATS).
- *aus*: Die Ansteuerung der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte erfolgt sofort.

Brandalarm über Web Interface auslösen

Dieser Parameter legt fest, ob ein Brandalarm manuell über die Schaltfläche *Brandalarm* in der Einzelbereichsübersicht ausgelöst werden kann.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Über die Schaltfläche *Brandalarm* in der Einzelbereichsübersicht kann manuell ein Brandalarm ausgelöst werden.
- *aus*: Die Funktion ist gesperrt.

Notruf über Web Interface auslösen

Dieser Parameter legt fest, ob ein Notruf manuell über die Schaltfläche *Notruf* in der Einzelbereichsübersicht ausgelöst werden kann.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Über die Schaltfläche *Notruf* in der Einzelbereichsübersicht kann manuell ein Notruf ausgelöst werden.
- *aus*: Die Funktion ist gesperrt.

Belästigungsalarm über Web Interface auslösen

Dieser Parameter legt fest, ob ein Belästigungsalarm manuell über die Schaltfläche *Belästigungsalarm* in der Einzelbereichsübersicht ausgelöst werden kann.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Über die Schaltfläche *Belästigungsalarm* in der Einzelbereichsübersicht kann manuell ein Belästigungsalarm ausgelöst werden.
- *aus*: Die Funktion ist gesperrt.

Register *Unscharf*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

← [Diskette] [Drucker] [Hilfe] [Logout]

- System
- Kommunikation
- Bereiche
- » Systemkomponenten
- » Ausschaltgruppen
- Alarmierung**
- » Scharfschaltung
- » KNX

Allgemein **Unscharf** Intern scharf Extern scharf

	Einbruch- alarm	Sabotage- alarm	Belästigungs- alarm	Überfall- alarm	Brand- alarm	Notruf	Technik- alarm 1
Interne Warnung (Summer):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interne Alarmierung (interner Sirenenausgang):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Externe Alarmierung (Sirene 1, 2 und Blitzleuchte):							
Nein	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Normal	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nur Blitzleuchte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verzögert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernalarmierung (Übertragungsgerät und Modem):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

29.10.2014 13:33

Parameter:

Vier Alarmierungsarten:

Interne Warnung (Summer)

Die interne Warnung dient zum Warnen von Personen im Objekt. Bei der internen Warnung werden die Summer der Zentrale und Bedien- und Anzeigegeräte angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die interne Warnung wird ausgelöst.
- *aus*: Es erfolgt keine Auslösung.

Interne Alarmierung (interner Sirenenausgang)

Die interne Alarmierung dient zum Alarmieren von Personen im Objekt. Bei der internen Alarmierung wird der Ausgang interne Sirene der Zentrale angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die interne Alarmierung wird ausgelöst.
- *aus*: Es erfolgt keine Auslösung.

Externe Alarmierung (Sirene 1, 2 und Blitzleuchte)

Die externe Alarmierung dient zum Alarmieren von Personen außerhalb des Objekts. Bei der externen Alarmierung werden die Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte der Zentrale angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Bei der externen Alarmierung sind folgende Einstellungen möglich:

Optionen: Nein
 Normal
 Nur Blitzleuchte
 Verzögert

- *Nein*: Es erfolgt keine Ansteuerung.
- *Normal*: Die Ansteuerung der Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte erfolgt direkt.
- *Nur Blitzleuchte*: Hier erfolgt nur die Ansteuerung der Blitzleuchte. Sirene 1 und 2 werden nicht angesteuert.
- *Verzögert*: Hier werden die Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte zeitverzögert angesteuert. Die Verzögerungszeit ist über das Register *Allgemein* einstellbar.

Fernalarmierung (Übertragungsgerät und Modem)

Die Fernalarmierung dient zum stillen Alarmieren. Hierbei erfolgt eine Alarmweiterleitung über das integrierte Modem der Zentrale und das externe Übertragungsgerät, vorausgesetzt, dass diese entsprechend parametrierbar sind.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Fernalarmierung wird ausgelöst.
- *aus*: Es erfolgt keine Auslösung.

Die Alarmierungsarten können jedem der acht Alarmtypen frei zugeordnet werden.

Alarmtypen:

- Einbruchalarm
- Sabotagealarm
- Belästigungsalarm
- Überfallalarm
- Brandalarm
- Notruf
- Technikalarm 1
- Technikalarm 2

Register *Intern Scharf*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

← [Icon] [Icon] [Icon] [Icon] [Icon]

System
Kommunikation
Bereiche
‣ Systemkomponenten
‣ Ausschaltgruppen
‣ **Alarmierung**
‣ Scharfschaltung
‣ KNX

Allgemein | Unscharf | **Intern scharf** | Extern scharf

	Einbruch- alarm	Sabotage- alarm	Belästigungs- alarm	Überfall- alarm	Brand- alarm	Notruf	Technik- alarm 1
Interne Warnung (Summer):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interne Alarmierung (interner Sirenenausgang):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Externe Alarmierung (Sirene 1, 2 und Blitzleuchte):							
Nein	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Normal	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nur Blitzleuchte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verzögert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernalarmierung (Übertragungsgerät und Modem):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

29.10.2014 13:34

Parameter:

Vier Alarmierungsarten:

Interne Warnung (Summer)

Die interne Warnung dient zum Warnen von Personen im Objekt. Bei der internen Warnung werden die Summer der Zentrale und Bedien- und Anzeigegeräte angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die interne Warnung wird ausgelöst.
- *aus*: Es erfolgt keine Auslösung.

Interne Alarmierung (interner Sirenenausgang)

Die interne Alarmierung dient zum Alarmieren von Personen im Objekt. Bei der internen Alarmierung wird der Ausgang interne Sirene der Zentrale angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die interne Alarmierung wird ausgelöst.
- *aus*: Es erfolgt keine Auslösung.

Externe Alarmierung (Sirene 1, 2 und Blitzleuchte)

Die externe Alarmierung dient zum Alarmieren von Personen außerhalb des Objekts. Bei der externen Alarmierung werden die Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte der Zentrale angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Bei der externen Alarmierung sind folgende Einstellungen möglich:

Optionen: Nein
 Normal
 Nur Blitzleuchte
 Verzögert

- *Nein*: Es erfolgt keine Ansteuerung.
- *Normal*: Die Ansteuerung der Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte erfolgt direkt.
- *Nur Blitzleuchte*: Hier erfolgt nur die Ansteuerung der Blitzleuchte. Sirene 1 und 2 werden nicht angesteuert.
- *Verzögert*: Hier werden die Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte zeitverzögert angesteuert. Die Verzögerungszeit ist über das Register *Allgemein* einstellbar.

Fernalarmierung (Übertragungsgerät und Modem)

Die Fernalarmierung dient zum stillen Alarmieren. Hierbei erfolgt eine Alarmweiterleitung über das integrierte Modem der Zentrale und das externe Übertragungsgerät, vorausgesetzt, dass diese entsprechend parametrisiert sind.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Fernalarmierung wird ausgelöst.
- *aus*: Es erfolgt keine Auslösung.

Die Alarmierungsarten können jedem der acht Alarmtypen frei zugeordnet werden.

Alarmtypen:

- Einbruchalarm
- Sabotagealarm
- Belästigungsalarm
- Überfallalarm
- Brandalarm
- Notruf
- Technikalarm 1
- Technikalarm 2

Register *Extern Scharf*

Hauptmenü » Programmierung Angemeldet: Administrator **ABB**

← [Diskette] [Drucker] [Hilfe] [Logout]

- System
- Kommunikation
- Bereiche
- › Systemkomponenten
- › Ausschaltgruppen
- Alarmierung**
- › Scharfschaltung
- › KNX

Allgemein Unscharf Intern scharf **Extern scharf**

	Einbruch- alarm	Sabotage- alarm	Belästigungs- alarm	Überfall- alarm	Brand- alarm	Notruf	Technik- alarm 1
Interne Warnung (Summer):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interne Alarmierung (interner Sirenenausgang):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Externe Alarmierung (Sirene 1, 2 und Blitzleuchte):							
Nein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Normal	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nur Blitzleuchte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verzögert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernalarmierung (Übertragungsgerät und Modem):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

29.10.2014 13:34

Parameter:

Vier Alarmierungsarten:

Interne Warnung (Summer)

Die interne Warnung dient zum Warnen von Personen im Objekt. Bei der internen Warnung werden die Summer der Zentrale und Bedien- und Anzeigeräte angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die interne Warnung wird ausgelöst.
- *aus*: Es erfolgt keine Auslösung.

Interne Alarmierung (Interner Sirenenausgang)

Die interne Alarmierung dient zum Alarmieren von Personen im Objekt. Bei der internen Alarmierung wird der Ausgang interne Sirene der Zentrale angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die interne Alarmierung wird ausgelöst.
- *aus*: Es erfolgt keine Auslösung.

Externe Alarmierung (Sirene 1, 2 und Blitzleuchte)

Die externe Alarmierung dient zum Alarmieren von Personen außerhalb des Objekts. Bei der externen Alarmierung werden die Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte der Zentrale angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Bei der externen Alarmierung sind folgende Einstellungen möglich:

Optionen: Nein
 Normal
 Nur Blitzleuchte
 Verzögert

- *Nein*: Es erfolgt keine Ansteuerung.
- *Normal*: Die Ansteuerung der Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte erfolgt direkt.
- *Nur Blitzleuchte*: Hier erfolgt nur die Ansteuerung der Blitzleuchte. Sirene 1 und 2 werden nicht angesteuert.
- *Verzögert*: Hier werden die Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte zeitverzögert angesteuert. Die Verzögerungszeit ist über das Register *Allgemein* einstellbar.

Fernalarmierung (Übertragungsgerät und Modem)

Die Fernalarmierung dient zum stillen Alarmieren. Hierbei erfolgt eine Alarmweiterleitung über das integrierte Modem der Zentrale und das externe Übertragungsgerät, vorausgesetzt, dass diese entsprechend parametrisiert sind.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Fernalarmierung wird ausgelöst.
- *aus*: Es erfolgt keine Auslösung.

Die Alarmierungsarten können jedem der acht Alarmtypen frei zugeordnet werden.

Alarmtypen:

- Einbruchalarm
- Sabotagealarm
- Belästigungsalarm
- Überfallalarm
- Brandalarm
- Notruf
- Technikalarm 1
- Technikalarm 2

3.3.2.8.7

Scharfschaltung

The screenshot shows the 'Scharfschaltung' configuration window in the ABB i-bus KNX programming software. The left sidebar contains a tree view with the following items: System, Kommunikation, Bereiche, Systemkomponenten, Ausschaltgruppen, Alarmierung, **Scharfschaltung**, and KNX. The main configuration area is titled 'Scharfschaltung' and contains the following sections:

- Meldungen** (Messages):
 - Scharfschaltquittierung [1...10 s]: 3
 - Unscharfquittierung [1...10 s]: 3
 - Fehler Scharfschaltung [1...10 s]: 3
- Verzögerte Scharfschaltung** (Delayed Emergency Switching):
 - Scharfschaltverzögerungszeit [1...60 s]: 10
 - Alarmverzögerungszeit bei Zutritt [1...60 s]: 10
 - Verzögert Scharfschalten: Nach Ablauf der Verzögerungszeit
 - Alarmverzögerung auch bei intern scharfem Bereich starten: ☐

The bottom status bar displays: Server logs, Client logs, IP: 127.0.0.1, Language: de_DE, Status: programming mode (this session), Timeout: disabled, and the date/time: 08.08.2014 18:02.

Parameter:

Meldungen

Scharfschaltquittierung [1...10 s]

Dieser Parameter legt die Anzeigedauer der Scharfschaltquittierung für die entsprechenden KNX-Kommunikationsobjekte und Ausgänge fest. Die Scharfschaltquittierung erfolgt bei einer erfolgreichen externen Scharfschaltung. Die Angabe erfolgt in Sekunden.

Optionen: 1...3...10

Unscharfquittierung [1...10 s]

Dieser Parameter legt die Anzeigedauer der Unscharfquittierung für die entsprechenden KNX-Kommunikationsobjekte und Ausgänge fest. Die Unscharfquittierung erfolgt bei einer erfolgreichen Unscharfschaltung. Die Angabe erfolgt in Sekunden.

Optionen: 1...3...10

Fehler Scharfschaltung [1...10 s]

Dieser Parameter legt die Anzeigedauer der Meldung Fehler während Scharfschaltung für die entsprechenden KNX-Kommunikationsobjekte und Ausgänge fest. Ein Fehler während der Scharfschaltung kann verschiedene Ursachen haben, z.B. ein Melder ist noch ausgelöst, eine Störung oder ein Alarm liegt noch an. Die Angabe erfolgt in Sekunden.

Optionen: 1...3...10

Verzögerte Scharfschaltung

Scharfschaltverzögerungszeit [1...60 s]

Dieser Parameter legt die Scharfschaltverzögerungszeit fest. Die Scharfschaltverzögerungszeit ist die Zeit, die ein Benutzer zur Verfügung hat, um den zu schärfenden Bereich zu verlassen, bevor der Bereich scharf geschaltet wird. Die Scharfschaltverzögerungszeit wird über die Bedien- und Anzeigeräte, die Statusinformation Scharfschaltverzögerungszeit und über das entsprechende KNX-Kommunikationsobjekt angezeigt. Die Angabe erfolgt in Sekunden.

Optionen: 1...10...60

Alarmverzögerungszeit bei Zutritt [1...60 s]

Dieser Parameter legt die Alarmverzögerungszeit fest. Die Alarmverzögerungszeit ist die Zeit, die ein Benutzer zur Verfügung hat, um den scharf geschalteten Bereich unscharf zu schalten, bevor ein Einbruchalarm ausgelöst wird. Die Alarmverzögerungszeit wird über die Bedien- und Anzeigeräte, die Statusinformation Alarmverzögerungszeit und über das entsprechende KNX-Kommunikationsobjekt angezeigt. Die Angabe erfolgt in Sekunden.

Optionen: 1...10...60

Verzögert Scharfschalten

Dieser Parameter legt fest, was passieren soll, nachdem die Scharfschaltverzögerungszeit abgelaufen ist.

Optionen: Nach Ablauf der Verzögerungszeit
 Mit letzte Türkontakt

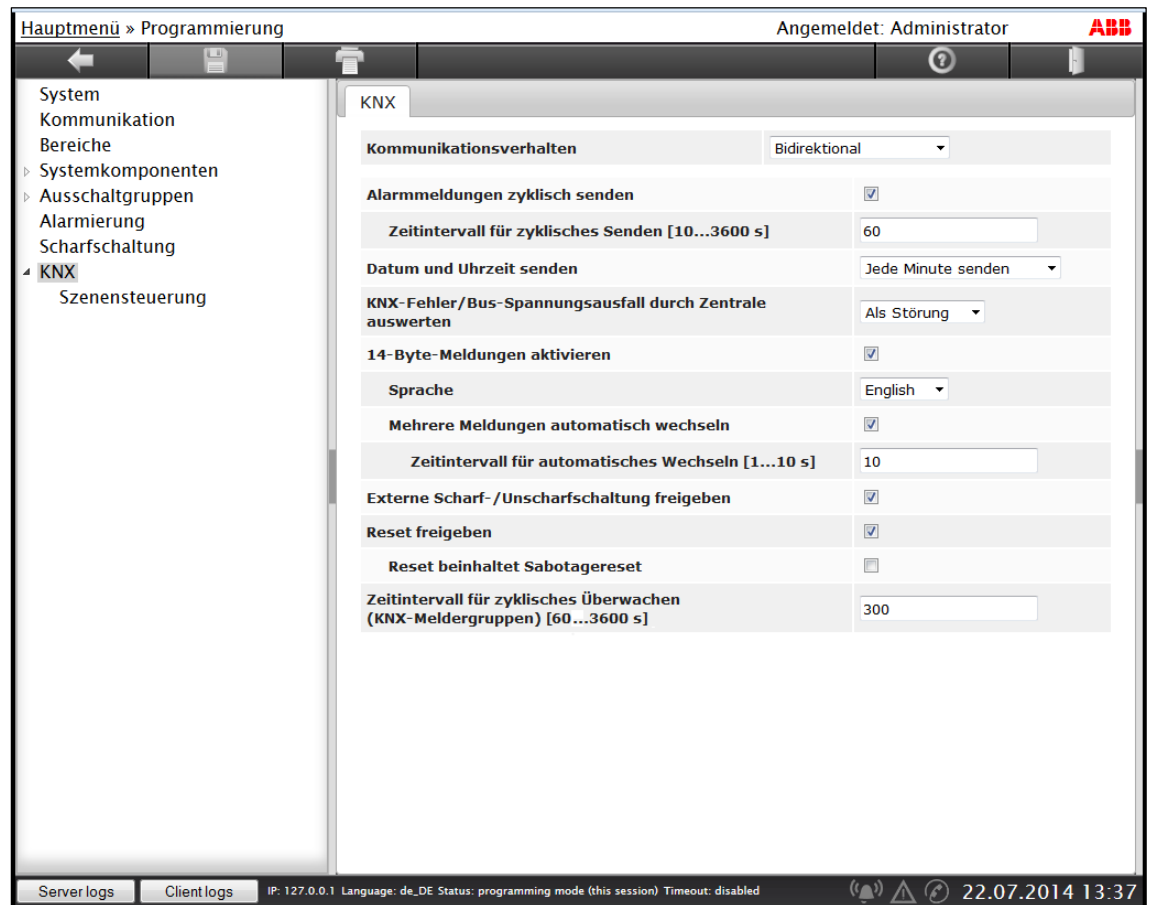
- *Nach Ablauf der Verzögerungszeit:* Nach Ablauf der Scharfschaltverzögerungszeit wird der Bereich scharf geschaltet.
- *Mit letzte Türkontakt:* Die Scharfschaltung erfolgt, wenn an einem Eingang mit der Funktion *Alarmverhalten: Letzte Türkontakt* eine Statusänderung während der Scharfschaltverzögerungszeit erfolgt (Türkontakt wurde geöffnet und wieder geschlossen).

Alarmverzögerung auch bei intern scharfem Bereich starten

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmverzögerungszeit bei der verzögerten Scharfschaltung bei intern scharfem Zustand auslöst oder ob sofort ein Einbruchalarm ausgelöst wird.

Optionen: ein
 aus

- *ein:* Die Alarmverzögerung wird im intern scharfen Zustand bei Auslösung eines entsprechenden Melders mit der Funktion *Alarmverhalten: Letzte Türkontakt, Eingangsmelder* oder *Zutrittsmelder* ausgelöst.
- *aus:* Die Alarmverzögerung wird im intern scharfen Zustand bei Auslösung eines Melders nicht ausgelöst. Es erfolgt generell ein sofortiger Einbruchalarm.



Parameter:

Kommunikationsverhalten

Dieser Parameter legt das Kommunikationsverhalten zwischen KNX und Zentrale fest.

Optionen: Keine Kommunikation
Unidirektional
Bidirektional

- *Keine Kommunikation:* Es besteht keine Kommunikation mit KNX.
- *Unidirektional:* Auf dem KNX werden nur Informationen zur Verfügung gestellt. Schaltbefehle für die Scharfschaltung und das Rücksetzen über KNX sind gesperrt.
- *Bidirektional:* Auf dem KNX werden Informationen zur Verfügung gestellt, und es können Schaltbefehle für die Scharfschaltung und das Rücksetzen über KNX ausgeführt werden.

Alarmmeldungen zyklisch senden

Dieser Parameter legt fest, ob Alarmmeldungen zyklisch auf den KNX gesendet werden.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Alle Alarmmeldungen werden zyklisch auf den KNX gesendet.
- *aus*: Alarmmeldungen werden nur bei Zustandsänderung auf den KNX gesendet.

Mit der Option *ein* erscheint folgender Parameter:

Zeitintervall für zyklisches Senden [10...3600 s]

Dieser Parameter legt das Zeitintervall für das zyklische Senden fest.

Optionen: 10...60...3600

Datum und Uhrzeit senden

Dieser Parameter legt fest, ob und wie Datum und Uhrzeit gesendet werden

Optionen: Nicht senden
Jede Minute senden
Jede Stunde senden
Alle 24 Stunden senden

- *Nicht senden*: Datum und Uhrzeit werden nicht auf den KNX gesendet.
- *Jede Minute senden*: Datum und Uhrzeit werden jede Minute auf den KNX gesendet.
- *Jede Stunde senden*: Datum und Uhrzeit werden jede Stunde auf den KNX gesendet.
- *Alle 24 Stunden senden*: Datum und Uhrzeit werden alle 24 Stunden auf den KNX gesendet.

Hinweis

Die Uhrzeit der Zentrale läuft über eine interne Echtzeituhr. Es erfolgt keine Synchronisation über einen Zeitserver.

KNX-Fehler/Bus-Spannungsausfall durch Zentrale auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob eine Störung des KNX oder ein KNX-Busausfall durch die Zentrale angezeigt wird.

Option: Nein
 Als Störung
 Als Sabotage

- *Nein*: Es erfolgt keine Anzeige über die Zentrale.
- *Als Störung*: Eine KNX-Störung, ein KNX-Busausfall oder nicht bestätigte Kommunikationsobjekte werden über die Zentrale als Störung angezeigt.
- *Als Sabotage*: Eine KNX-Störung oder ein KNX-Busausfall wird über die Zentrale als Sabotage angezeigt. Nicht bestätigte Kommunikationsobjekte werden als Störung angezeigt.

Hinweis

Nicht bestätigte Kommunikationsobjekte werden als Störung angezeigt und in den Ereignisspeicher eingetragen. Dieses Verhalten gilt nur in Verbindung mit den Parametereinstellungen *Als Störung* und *Als Sabotage*.

14-Byte-Meldungen aktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob 14-Byte-Meldungen über den KNX angezeigt werden.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: 14-Byte-Meldungen werden über das entsprechende KNX-Kommunikationsobjekt angezeigt.
- *aus*: Es stehen keine 14-Byte-Meldungen zur Verfügung.

Sprache

Dieser Parameter legt die Sprache der 14-Byte-Meldungen fest.

Optionen: English
 Deutsch
 Französisch
 Spanisch
 Italienisch
 Niederländisch
 Polnisch

Mehrere Meldungen automatisch wechseln

Dieser Parameter legt fest, ob bei mehreren gleichzeitig anstehenden Meldungen über das gleiche KNX-Kommunikationsobjekt, die Meldungen automatisch gewechselt werden.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die Meldungen wechseln automatisch in dem eingestellten Zeitintervall.
- *aus*: Die Meldungen wechseln nicht automatisch in dem eingestellten Zeitintervall und müssen manuell über die zugehörigen 1-Bit KNX-Objekte gewechselt werden.

Zeitintervall für automatisches Wechseln [1...10 s]

Dieser Parameter legt das Zeitintervall fest, nach dem mehrere gleichzeitig anstehende Meldungen über das gleiche KNX-Kommunikationsobjekt gewechselt werden.

Optionen: 1...10

Externe Scharf- /Unscharfschaltung freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob die externe Scharf- /Unscharfschaltung über KNX möglich ist.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Die externe Scharf- /Unscharfschaltung über KNX ist möglich.
- *aus*: Die externe Scharf- /Unscharfschaltung über KNX ist nicht möglich.

Reset freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob eine Resetanforderung über KNX möglich ist.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Eine Resetanforderung über KNX ist möglich.
- *aus*: Eine Resetanforderung über KNX ist nicht möglich.

Mit der Option *ein* erscheint folgender Parameter:

Reset beinhaltet Sabotagereset

Dieser Parameter legt fest, ob ein Sabotagereset durch die Resetanforderung über KNX möglich ist.

Optionen: ein
aus

- *ein*: Durch eine Resetanforderung über KNX wird eine Anforderung für einen Sabotagereset ausgeführt.
- *aus*: Es erfolgt keine Anforderung für einen Sabotagereset über KNX.

Zeitintervall für zyklisches Überwachen (KNX-Meldergruppen) [60...3600 s]

Dieser Parameter legt das Zeitintervall für das zyklische Überwachen der KNX-Meldergruppen fest.

Optionen: 60...3600

KNX: Szenensteuerung

The screenshot shows the 'Szenensteuerung' (Scene Control) configuration window in the ABB i-bus KNX software. The interface is divided into a left sidebar with a tree view and a main configuration area. The tree view includes 'System', 'Kommunikation', 'Bereiche', 'Systemkomponenten', 'Ausschaltgruppen', 'Alarmierung', 'Scharfschaltung', and 'KNX', with 'Szenensteuerung' selected under 'KNX'. The main area has tabs for 'Bereich 1' through 'Bereich 5', with 'Bereich 1' active. It contains a table of scene control parameters, each with a checkbox and a dropdown menu. The status bar at the bottom shows 'Server logs', 'Client logs', IP: 127.0.0.1, Language: de_DE, Status: programming mode (this session), Timeout: disabled, and a timestamp of 08.08.2014 18:13.

Bereich 1		Bereich 2	Bereich 3	Bereich 4	Bereich 5
Szenensteuerung aktivieren					<input checked="" type="checkbox"/>
Externe Scharfschaltung					Keine Szene ▼
Interne Scharfschaltung					Keine Szene ▼
Externe Unscharfschaltung					Keine Szene ▼
Interne Unscharfschaltung					Keine Szene ▼
Fehler Scharfschaltung					Keine Szene ▼
Voralarm					Keine Szene ▼
Einbruchalarm					Keine Szene ▼
Überfallalarm					Keine Szene ▼
Belästigungsalarm					Keine Szene ▼
Notruf					Keine Szene ▼
Brandalarm					Keine Szene ▼
Technikalarm 1					Keine Szene ▼
Technikalarm 2					Keine Szene ▼
Sabotagealarm					Keine Szene ▼
Störung					Keine Szene ▼
Sabotage Zentrale					Keine Szene ▼
Störung Zentrale					Keine Szene ▼

Dieses Parameterfenster bietet die Möglichkeit, die KNX-Szenensteuerung für jeden Bereich einzeln zu parametrieren.

Parameter:

Szenensteuerung aktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob die Szenensteuerung aktiviert ist.

Optionen: ein
 aus

- *ein*: Die KNX-Szenensteuerung ist aktiviert.
- *aus*: Die KNX-Szenensteuerung ist nicht aktiviert.

Es kann für jedes Ereignis eine Szenennummer von 1 bis 64 eingetragen werden. Die gleiche Szenennummer kann auch für mehrere Ereignisse verwendet werden. Es stehen folgende Ereignisse zur Verfügung:

Ereignis	Beschreibung
Externe Scharfschaltung	Bereich wird extern scharf geschaltet
Interne Scharfschaltung	Bereich wird intern scharf geschaltet
Externe Unscharfschaltung	Bereich wird extern unscharf geschaltet
Interne Unscharfschaltung	Bereich wird intern unscharf geschaltet
Fehler Scharfschaltung	Fehler während der Scharfschaltung aufgetreten
Voralarm	Voralarm wurde ausgelöst
Einbruchalarm	Einbruchalarm wurde ausgelöst
Überfallalarm	Überfallalarm wurde ausgelöst
Belästigungsalarm	Belästigungsalarm wurde ausgelöst
Notruf	Notruf wurde ausgelöst
Brandalarm	Brandalarm wurde ausgelöst
Technikalarm 1	Technischer Alarm 1 wurde ausgelöst
Technikalarm 2	Technischer Alarm 2 wurde ausgelöst
Sabotagealarm	Sabotagealarm in dem Bereich wurde ausgelöst
Störung	Störung in dem Bereich wurde ausgelöst
Sabotage Zentrale	Sabotagealarm an der Zentrale wurde ausgelöst
Störung Zentrale	Störung an der Zentrale wurde ausgelöst

Hinweis

Wenn kein Eintrag im Eingabefeld erfolgt, wird auch keine Szene für das Ereignis ausgelöst.

Hinweis

Über das Versenden von KNX-Szenen der KNX-Gefahrenmelderzentrale können vordefinierte Funktionen von szenen-fähigen KNX-Aktoren (z.B. Schaltaktoren) ausgelöst werden.

3.3.2.9

Service

The screenshot shows a web-based interface for the ABB i-bus KNX system. The top navigation bar includes a 'Hauptmenü » Service' breadcrumb, a user status 'Angemeldet: Administrator', and the ABB logo. The left sidebar has a tab labeled 'Allgemein'. The main content area is titled 'Service' and displays the following information:

- Letzter Service: 20.01.2015 05:26**
- Nächster Service: 23.01.2015** with a button 'Neues Servicedatum setzen'.
- Kontakttdaten** section with input fields for:
 - Firma:
 - Adresse:
 - Stadt:
 - Telefon:
 - Ansprechpartner:
 - E-Mail:

The bottom status bar shows system icons and the timestamp '03.02.2015 14:53'.

Dieses Parameterfenster zeigt das Datum des letzten sowie das Datum des nächsten Servicetermins sowie die Kontaktdaten der Service-Firma an.

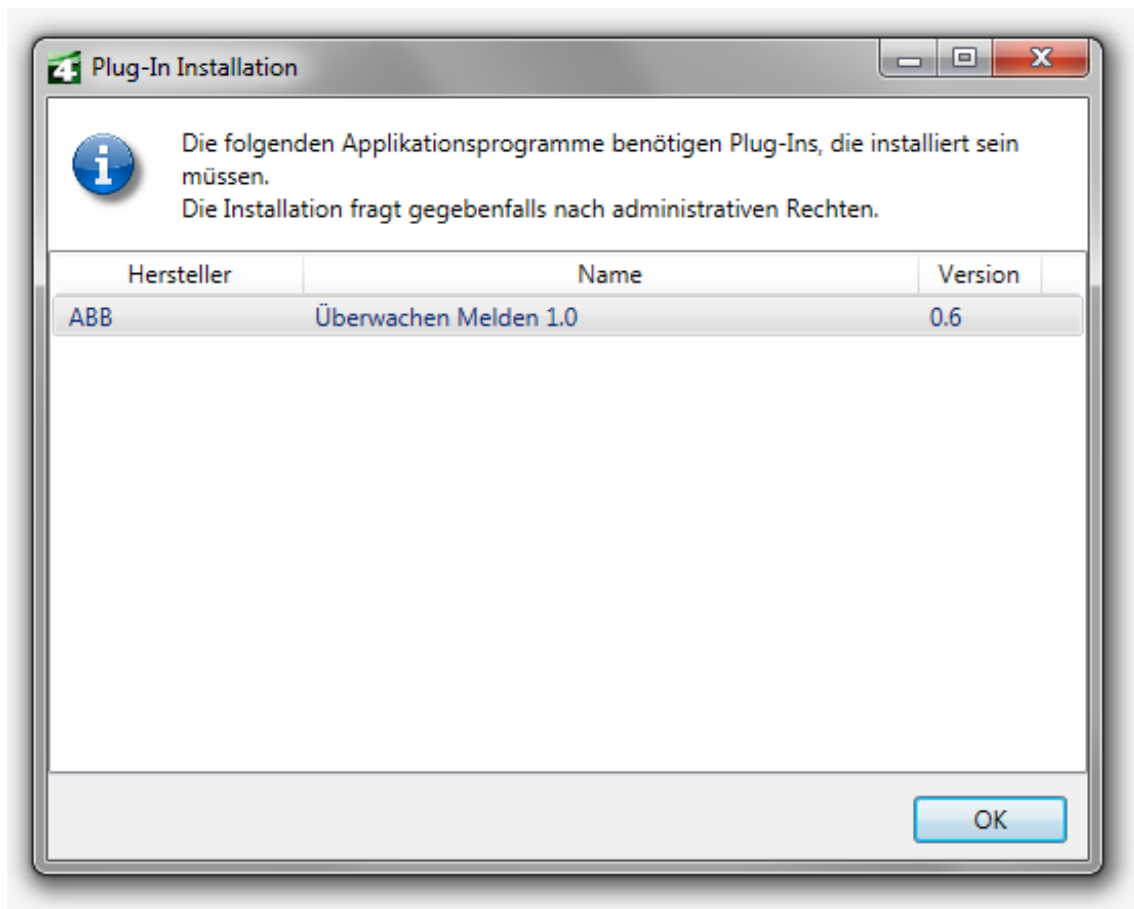
3.4 ETS Plug-In

Das ETS Plug-In wird benötigt, um die KNX-Konfiguration der KNX-Gefahrenmelderzentrale in die ETS zu importieren. Über das Plug-In werden alle benötigten Kommunikationsobjekte freigeschaltet.

3.4.1 Plug-In installieren

Beim Importieren des Produkts in die ETS erfolgt ein Hinweis auf das fehlende Plug-In.

Dialog:



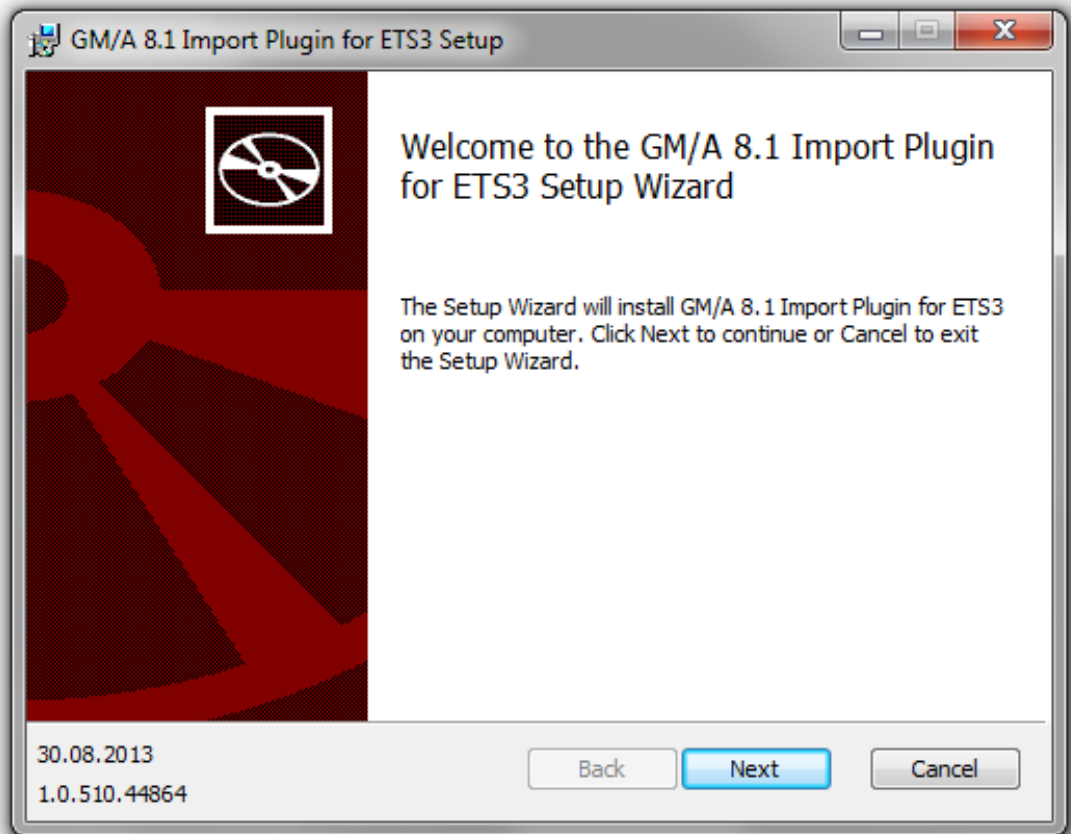
Durch Betätigung der Schaltfläche **OK** wird der Installationsassistent des ETS Plug-Ins gestartet.

Hinweis

Wenn bereits zuvor eine KNX-Gefahrenmelderzentrale als Produkt importiert und das Plug-In installiert worden ist, erscheint kein Dialog.

ABB i-bus® KNX Inbetriebnahme

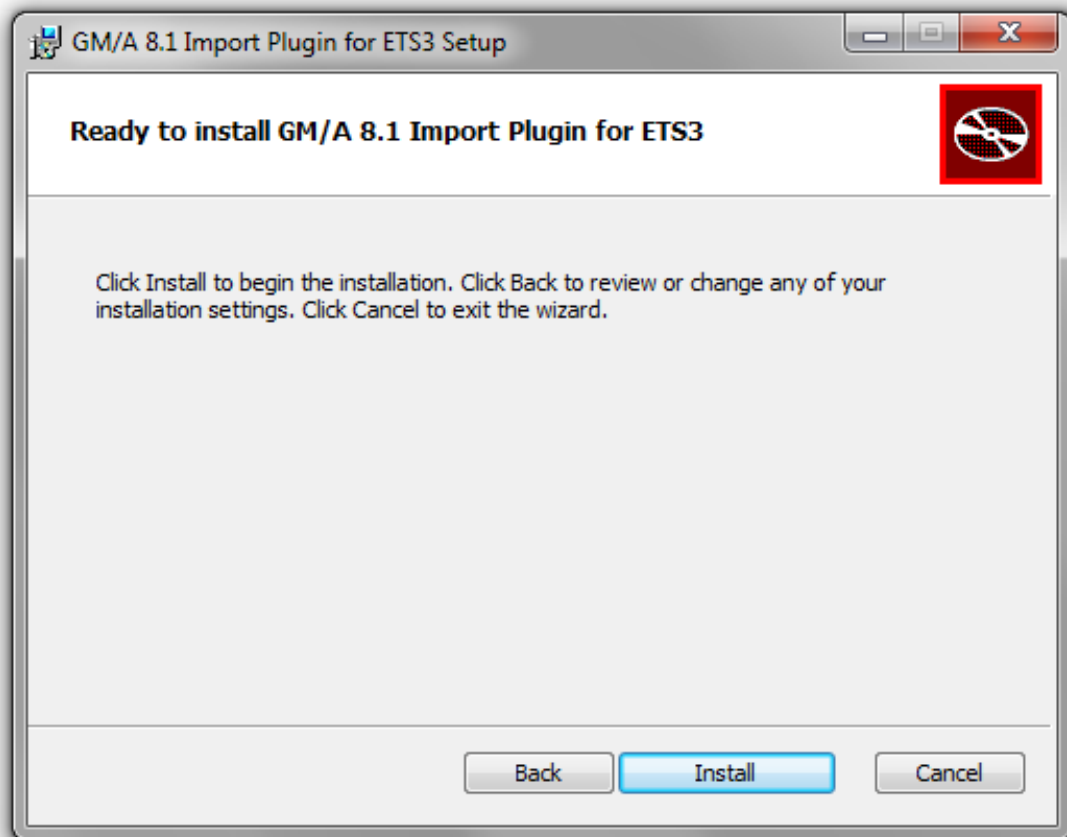
Installationsassistent ETS Plug-In



Durch Betätigung der Schaltfläche *Next* (*Weiter*) wird die Installation gestartet.

Über die Schaltfläche *Cancel* (*Abbrechen*) wird die Installation abgebrochen, und das Plug-In wird nicht installiert.

Installationsassistent ETS Plug-In

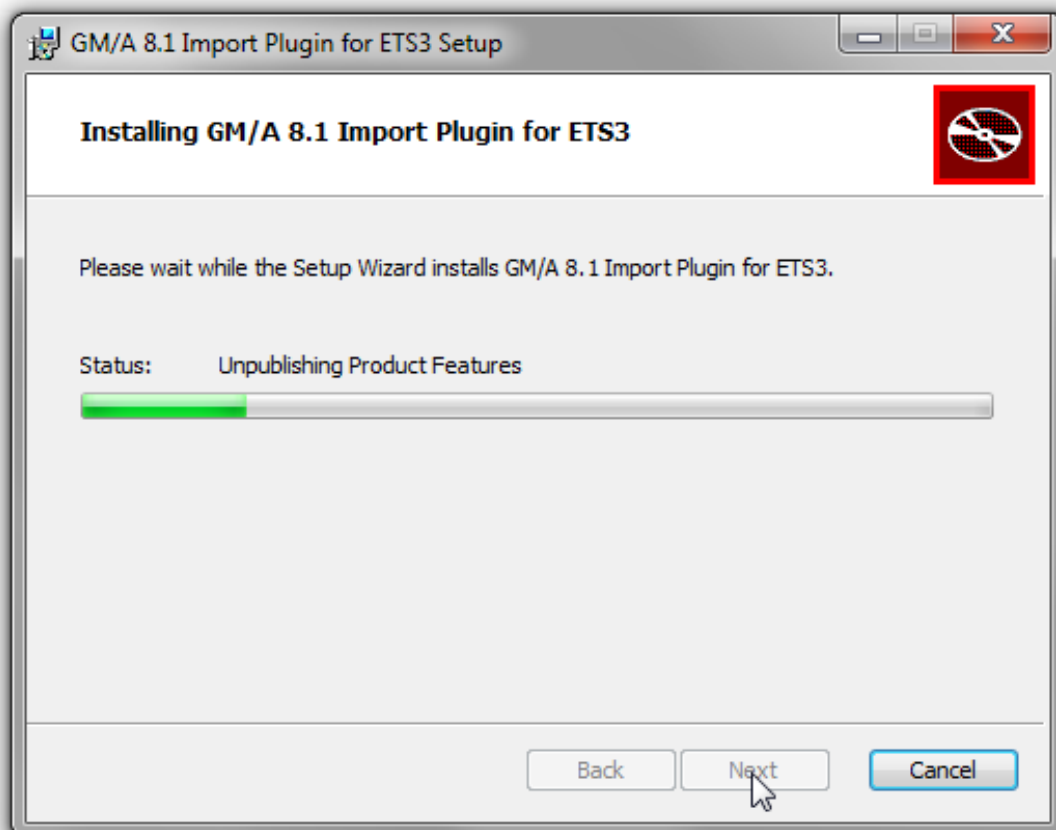


Durch Betätigung der Schaltfläche *Install* (*Installieren*) wird das Plug-In installiert.

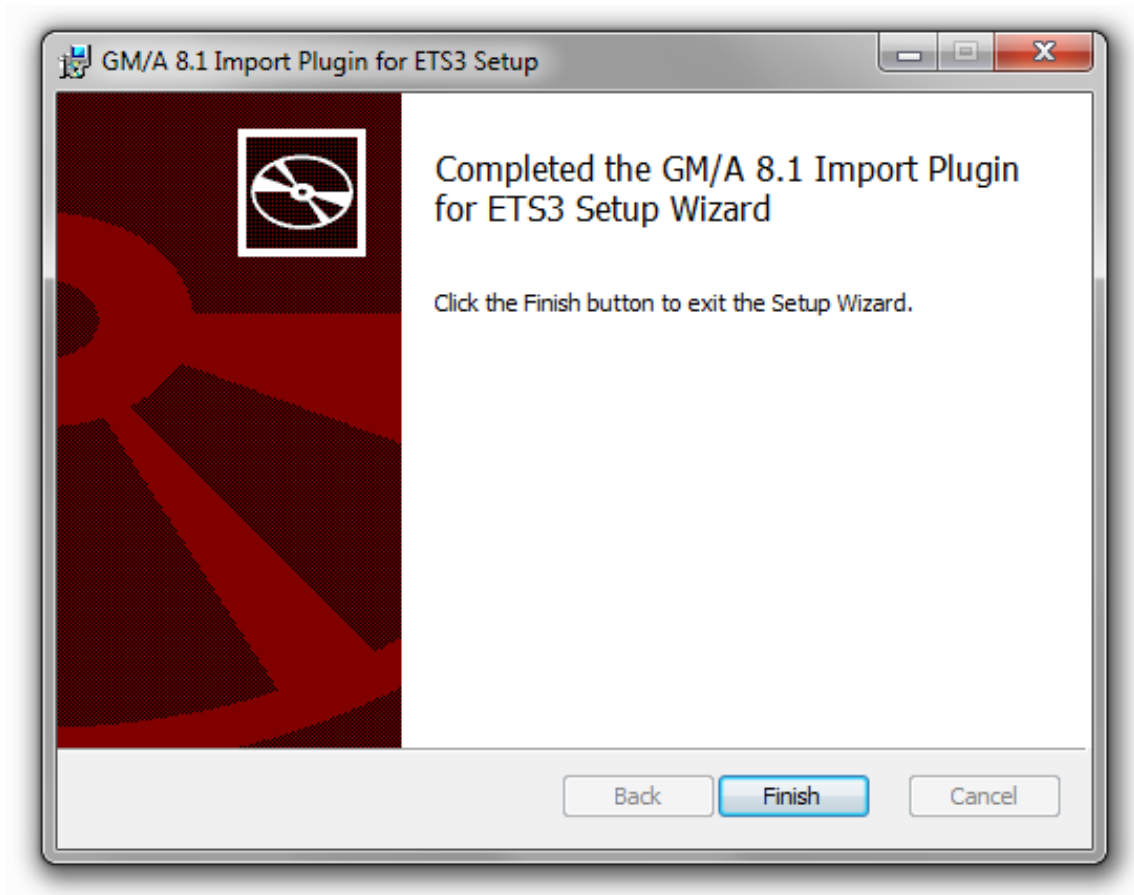
Durch Betätigung der Schaltfläche *Back* (*Zurück*) wird auf das Startfenster des Installationsassistenten navigiert.

Über die Schaltfläche *Cancel* (*Abbrechen*) wird die Installation abgebrochen, und das Plug-In wird nicht installiert.

Statusanzeige Installationsprozess ETS Plug-In



Fertigstellung Installation ETS Plug-In

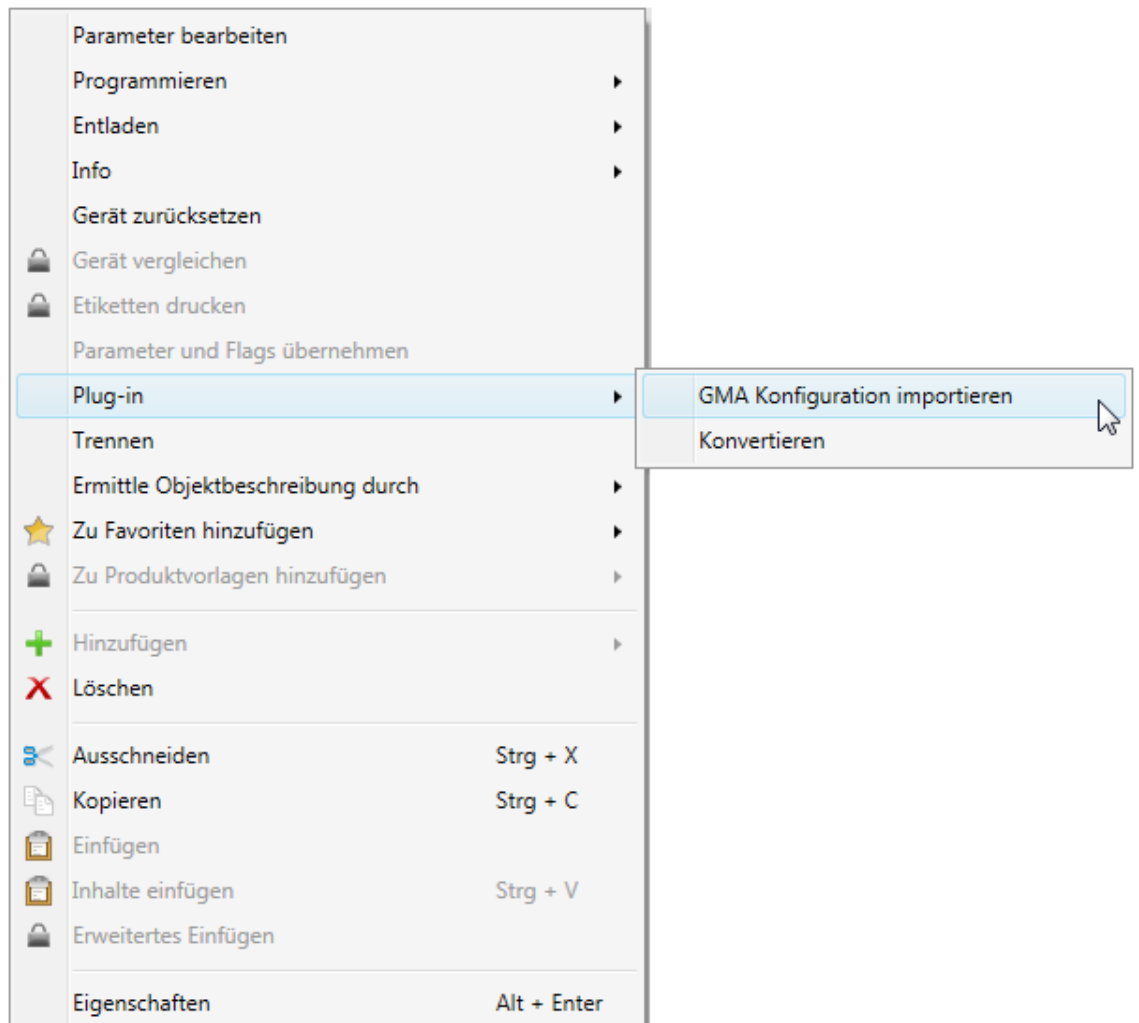


Durch Betätigung der Schaltfläche *Finish (Fertig)* wird der Installationsprozess des ETS Plug-Ins abgeschlossen.

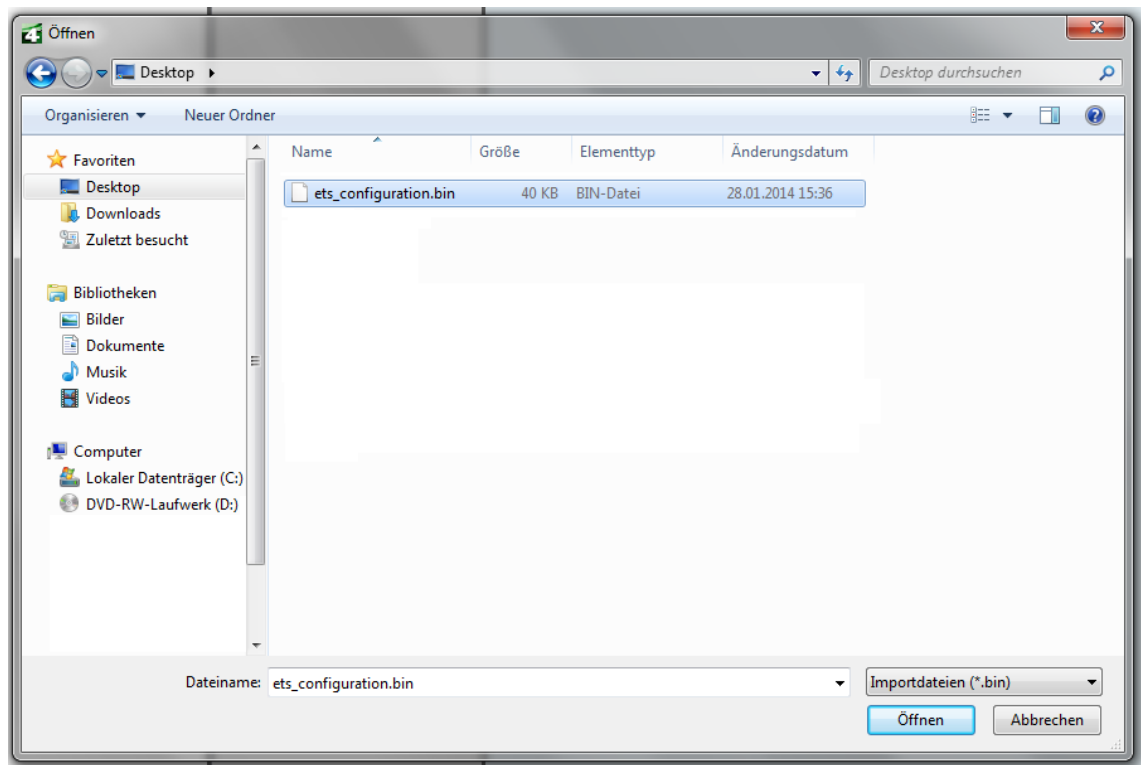
3.4.1.1 KNX-Konfiguration für GM/A importieren

Um die KNX-Konfiguration für die GM/A zu importieren, muss zuvor die KNX-Konfiguration über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale exportiert werden (siehe Kapitel [3.3.2.8.1 System](#), S. 216).

Nachdem das Produkt in die ETS importiert und das Plug-In installiert worden ist, kann durch Klicken mit der rechten Maustaste auf das Produkt das Kontextmenü geöffnet werden: *Plug-In* > *GMA-Konfiguration importieren*.



Auswahldialog:



Auswahl der zuvor exportierten KNX-Konfiguration (Bin-Datei)

Durch Bestätigung der Schaltfläche *Öffnen* wird die ausgewählte Datei in die ETS importiert.

Durch das Importieren der KNX-Konfiguration werden alle relevanten Kommunikationsobjekte der KNX-Gefahrenmelderzentrale freigeschaltet.

Hinweis

Bei Änderungen der KNX-Konfiguration der KNX-Gefahrenmelderzentrale muss diese erneut in die ETS importiert werden. Alle bisherigen Gruppenadresszuordnungen bleiben bestehen. Es werden nur Änderungen abgeglichen.

3.4.2

Parameterfenster Allgemein

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) tab of the parameter window. The settings are as follows:

Parameter	Value
Sende- und Schaltverzögerung nach Busspannungswiederkehr in s [2...255]	2
In Betrieb	ja
Objektwert senden	nicht zyklisch: 0 = OK, 1 = Fehler

Sende- und Schaltverzögerung nach Busspannungswiederkehr in s [2...255]

Optionen: 2...255

Während der Sende- und Schaltverzögerung werden Telegramme nur empfangen. Die Telegramme werden jedoch nicht verarbeitet und die Ausgänge bleiben unverändert. Es werden keine Telegramme auf den Bus gesendet.

Nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerungszeit werden Telegramme gesendet und der Zustand der Ausgänge entsprechend der Parametrierung bzw. der Kommunikationsobjektwerte eingestellt.

Werden während der Sende- und Schaltverzögerung Kommunikationsobjekte über den Bus ausgelesen, z.B. von Visualisierungen, so werden diese Anfragen gespeichert und nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerung beantwortet.

In der Verzögerungszeit ist eine Initialisierungszeit von etwa zwei Sekunden enthalten. Die Initialisierungszeit ist die Reaktionszeit, die der Prozessor benötigt, um funktionsbereit zu sein.

Wie verhält sich das Gerät bei Busspannungswiederkehr?

Nach Busspannungswiederkehr wird grundsätzlich zunächst die Sende- und Schaltverzögerungszeit abgewartet, bis Telegramme auf den Bus gesendet werden.

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

In Betrieb

Das Kommunikationsobjekt *In Betrieb* meldet die ordnungsgemäße Funktion des Geräts auf den Bus. Fällt z.B. die Spannungsversorgung des Geräts aus, wird hierüber eine Fehlermeldung gesendet.

Optionen: ja
 nein

Abhängiger Parameter:

Objektwert senden

Optionen: nicht zyklisch: 0 = OK, 1 = Fehler
 nicht zyklisch: 1 = OK, 0 = Fehler
 zyklisch: 0 = OK, 1 = Fehler
 zyklisch: 1 = OK, 0 = Fehler

Dieses zyklische Telegramm kann durch ein externes Gerät überwacht werden. Falls kein Telegramm empfangen wird, kann das Gerät defekt oder die Busleitung zum sendenden Gerät unterbrochen sein.

- *nicht zyklisch*: Das Kommunikationsobjekt *In Betrieb* (Nr. 1) wird nicht zyklisch auf den KNX gesendet.
- *zyklisch*: Das Kommunikationsobjekt *In Betrieb* (Nr. 1) wird zyklisch auf den KNX gesendet.

Abhängiger Parameter:

Telegramm wird wiederholt alle [1...65.535] s

Optionen: 1...60...65.535

Hier wird das Zeitintervall eingestellt, mit dem das Kommunikationsobjekt *In Betrieb* (Nr. 2) zyklisch ein Telegramm sendet.

Hinweis

Nach Busspannungswiederkehr sendet das Kommunikationsobjekt seinen Wert nach Ablauf der eingestellten Sende- und Schaltverzögerungszeit.

3.5 Kommunikationsobjekte

3.5.1 Kurzübersicht Kommunikationsobjekte

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
1	In Betrieb	Gerätestatus	1.002	1 Bit	x	x		x	
2	Int. scharfschalten Bereich 1	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
3	Int. scharfschalten Bereich 2	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
4	Int. scharfschalten Bereich 3	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
5	Int. scharfschalten Bereich 4	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
6	Int. scharfschalten Bereich 5	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
7	Ext. scharfschalten Bereich 1	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
8	Ext. scharfschalten Bereich 2	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
9	Ext. scharfschalten Bereich 3	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
10	Ext. scharfschalten Bereich 4	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
11	Ext. scharfschalten Bereich 5	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
12	Verz. scharfschalten Bereich 1	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
13	Verz. scharfschalten Bereich 2	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
14	Verz. scharfschalten Bereich 3	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
15	Verz. scharfschalten Bereich 4	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
16	Verz. scharfschalten Bereich 5	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
17	Reset Bereich 1	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
18	Reset Bereich 2	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
19	Reset Bereich 3	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
20	Reset Bereich 4	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
21	Reset Bereich 5	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
22	Gehtest Bereich 1	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
23	Gehtest Bereich 2	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
24	Gehtest Bereich 3	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
25	Gehtest Bereich 4	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
26	Gehtest Bereich 5	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
27	Status Intern scharf Bereich 1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
28	Status Intern scharf Bereich 2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
29	Status Intern scharf Bereich 3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
30	Status Intern scharf Bereich 4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
31	Status Intern scharf Bereich 5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
32	Status Extern scharf Bereich 1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
33	Status Extern scharf Bereich 2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
34	Status Extern scharf Bereich 3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
35	Status Extern scharf Bereich 4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
36	Status Extern scharf Bereich 5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
37	Status Int. o. Ext. scharf B1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
38	Status Int. o. Ext. scharf B2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
39	Status Int. o. Ext. scharf B3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
40	Status Int. o. Ext. scharf B4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
41	Status Int. o. Ext. scharf B5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
42	Status Reset Bereich 1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
43	Status Reset Bereich 2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
44	Status Reset Bereich 3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
45	Status Reset Bereich 4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
46	Status Reset Bereich 5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
47	Status Gehtest Bereich 1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
48	Status Gehtest Bereich 2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
49	Status Gehtest Bereich 3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
50	Status Gehtest Bereich 4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
51	Status Gehtest Bereich 5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
52	Scharfschaltbereit Intern B1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
53	Scharfschaltbereit Intern B2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
54	Scharfschaltbereit Intern B3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
55	Scharfschaltbereit Intern B4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
56	Scharfschaltbereit Intern B5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
57	Scharfschaltbereit Extern B1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
58	Scharfschaltbereit Extern B2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
59	Scharfschaltbereit Extern B3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
60	Scharfschaltbereit Extern B4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
61	Scharfschaltbereit Extern B5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
62	Scharfschaltbereit Verz. B1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
63	Scharfschaltbereit Verz. B2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
64	Scharfschaltbereit Verz. B3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
65	Scharfschaltbereit Verz. B4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
66	Scharfschaltbereit Verz. B5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
67	Verzögerungszeit Bereich 1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
68	Verzögerungszeit Bereich 2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
69	Verzögerungszeit Bereich 3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
70	Verzögerungszeit Bereich 4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
71	Verzögerungszeit Bereich 5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
72	Alarmverzögerung Bereich 1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
73	Alarmverzögerung Bereich 2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
74	Alarmverzögerung Bereich 3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
75	Alarmverzögerung Bereich 4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
76	Alarmverzögerung Bereich 5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
77	Scharfschaltverhinderung B1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
78	Scharfschaltverhinderung B2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
79	Scharfschaltverhinderung B3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
80	Scharfschaltverhinderung B4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
81	Scharfschaltverhinderung B5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
82	Voralarm Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
83	Voralarm Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
84	Voralarm Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
85	Voralarm Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
86	Voralarm Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
87	Einbruchalarm Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
88	Einbruchalarm Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
89	Einbruchalarm Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
90	Einbruchalarm Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
91	Einbruchalarm Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
92	Sabotagealarm	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
93	Sabotagealarm Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
94	Sabotagealarm Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
95	Sabotagealarm Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
96	Sabotagealarm Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
97	Sabotagealarm Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
98	Überfallalarm Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
99	Überfallalarm Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
100	Überfallalarm Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
101	Überfallalarm Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
102	Überfallalarm Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
103	Belästigungsalarm Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
104	Belästigungsalarm Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
105	Belästigungsalarm Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
106	Belästigungsalarm Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
107	Belästigungsalarm Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
108	Notruf Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
109	Notruf Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
110	Notruf Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
111	Notruf Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
112	Notruf Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
113	Brandalarm Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
114	Brandalarm Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
115	Brandalarm Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
116	Brandalarm Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
117	Brandalarm Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
118	Technikalarm 1 Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
119	Technikalarm 1 Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
120	Technikalarm 1 Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
121	Technikalarm 1 Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
122	Technikalarm 1 Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
123	Technikalarm 2 Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
124	Technikalarm 2 Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
125	Technikalarm 2 Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
126	Technikalarm 2 Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
127	Technikalarm 2 Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
128	Sammelalarm	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
129	Störung	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
130	Störung Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
131	Störung Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
132	Störung Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
133	Störung Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
134	Störung Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
135	Interne Sirene Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
136	Interne Sirene Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
137	Interne Sirene Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
138	Interne Sirene Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
139	Interne Sirene Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
140	Blitzleuchte	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
141	Sirene	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
142	Meldungen Teil 1	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
143	Meldungen Teil 2	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
144	AUF/AB Meldungen	Textmeldung	1.002	1 Bit	x		x	x	
145	Ausgelöste Melder Bereich 1	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
146	Ausgelöste Melder Bereich 2	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
147	Ausgelöste Melder Bereich 3	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
148	Ausgelöste Melder Bereich 4	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
149	Ausgelöste Melder Bereich 5	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
150	AUF/AB aus. Melder Bereich 1	Textmeldung	1.002	1 Bit	x		x	x	
151	AUF/AB aus. Melder Bereich 2	Textmeldung	1.002	1 Bit	x		x	x	
152	AUF/AB aus. Melder Bereich 3	Textmeldung	1.002	1 Bit	x		x	x	
153	AUF/AB aus. Melder Bereich 4	Textmeldung	1.002	1 Bit	x		x	x	
154	AUF/AB aus. Melder Bereich 5	Textmeldung	1.002	1 Bit	x		x	x	
155	Anlagenzustand Bereich 1	Textmeldung	16.001	14 Byte	x	x		x	
156	Anlagenzustand Bereich 2	Textmeldung	16.001	14 Byte	x	x		x	
157	Anlagenzustand Bereich 3	Textmeldung	16.001	14 Byte	x	x		x	
158	Anlagenzustand Bereich 4	Textmeldung	16.001	14 Byte	x	x		x	
159	Anlagenzustand Bereich 5	Textmeldung	16.001	14 Byte	x	x		x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
160	Szene Bereich 1	Allgemein	17.001	1 Byte	x			x	
161	Szene Bereich 2	Allgemein	17.001	1 Byte	x			x	
162	Szene Bereich 3	Allgemein	17.001	1 Byte	x			x	
163	Szene Bereich 4	Allgemein	17.001	1 Byte	x			x	
164	Szene Bereich 5	Allgemein	17.001	1 Byte	x			x	
165	Ausschaltgruppe 1	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
166	Ausschaltgruppe 2	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
167	Ausschaltgruppe 3	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
168	Ausschaltgruppe 4	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
169	Ausschaltgruppe 5	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
170	Ausschaltgruppe 6	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
171	Ausschaltgruppe 7	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
172	Ausschaltgruppe 8	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
173	Ausschaltgruppe 9	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
174	Ausschaltgruppe 10	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
175	Ausschaltgruppe 11	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
176	Ausschaltgruppe 12	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
177	Ausschaltgruppe 13	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
178	Ausschaltgruppe 14	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
179	Ausschaltgruppe 15	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
180	Ausschaltgruppe 16	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
181	Ausschaltgruppe 17	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
182	Ausschaltgruppe 18	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
183	Ausschaltgruppe 19	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
184	Ausschaltgruppe 20	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
185	Status Ausschaltgruppe 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
186	Status Ausschaltgruppe 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
187	Status Ausschaltgruppe 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
188	Status Ausschaltgruppe 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
189	Status Ausschaltgruppe 5	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
190	Status Ausschaltgruppe 6	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
191	Status Ausschaltgruppe 7	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
192	Status Ausschaltgruppe 8	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
193	Status Ausschaltgruppe 9	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
194	Status Ausschaltgruppe 10	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
195	Status Ausschaltgruppe 11	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
196	Status Ausschaltgruppe 12	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
197	Status Ausschaltgruppe 13	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
198	Status Ausschaltgruppe 14	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
199	Status Ausschaltgruppe 15	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
200	Status Ausschaltgruppe 16	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
201	Status Ausschaltgruppe 17	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
202	Status Ausschaltgruppe 18	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
203	Status Ausschaltgruppe 19	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
204	Status Ausschaltgruppe 20	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
205	Datum/Uhrzeit anfordern	Datum und Uhrzeit	1.002	1 Bit	x		x	x	
206	Uhrzeit	Datum und Uhrzeit	10.001	3 Byte	x	x		x	
207	Datum	Datum und Uhrzeit	11.001	3 Byte	x	x		x	
208	Status Zentrale MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
209	Status Zentrale MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
210	Status Zentrale MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
211	Status Zentrale MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
212	Status Zentrale MG 5	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
213	Status Zentrale MG 6	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
214	Status Zentrale MG 7	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
215	Status Zentrale MG 8	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
216	Status MG-Modul 1 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
217	Status MG-Modul 1 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
218	Status MG-Modul 1 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
219	Status MG-Modul 1 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
220	Status MG-Modul 2 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
221	Status MG-Modul 2 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
222	Status MG-Modul 2 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
223	Status MG-Modul 2 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
224	Status MG-Modul 3 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
225	Status MG-Modul 3 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
226	Status MG-Modul 3 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
227	Status MG-Modul 3 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
228	Status MG-Modul 4 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
229	Status MG-Modul 4 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
230	Status MG-Modul 4 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
231	Status MG-Modul 4 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
232	Status MG-Modul 5 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
233	Status MG-Modul 5 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
234	Status MG-Modul 5 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
235	Status MG-Modul 5 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
236	Status MG-Modul 6 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
237	Status MG-Modul 6 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
238	Status MG-Modul 6 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
239	Status MG-Modul 6 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
240	Status MG-Modul 7 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
241	Status MG-Modul 7 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
242	Status MG-Modul 7 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
243	Status MG-Modul 7 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
244	Status MG-Modul 8 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
245	Status MG-Modul 8 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
246	Status MG-Modul 8 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
247	Status MG-Modul 8 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
248	Status MG-Modul 9 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
249	Status MG-Modul 9 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
250	Status MG-Modul 9 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
251	Status MG-Modul 9 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
252	Status MG-Modul 10 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
253	Status MG-Modul 10 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
254	Status MG-Modul 10 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
255	Status MG-Modul 10 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
256	Status MG-Modul 11 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
257	Status MG-Modul 11 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
258	Status MG-Modul 11 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
259	Status MG-Modul 11 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
260	Status MG-Modul 12 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
261	Status MG-Modul 12 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
262	Status MG-Modul 12 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
263	Status MG-Modul 12 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
264	Status MG-Modul 13 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
265	Status MG-Modul 13 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
266	Status MG-Modul 13 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
267	Status MG-Modul 13 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
268	Status MG-Modul 14 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
269	Status MG-Modul 14 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
270	Status MG-Modul 14 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
271	Status MG-Modul 14 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
272	Status MG-Modul 15 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
273	Status MG-Modul 15 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
274	Status MG-Modul 15 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
275	Status MG-Modul 15 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
276	Status MG-Modul 16 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
277	Status MG-Modul 16 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
278	Status MG-Modul 16 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
279	Status MG-Modul 16 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
280	Status MG-Modul 17 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
281	Status MG-Modul 17 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
282	Status MG-Modul 17 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
283	Status MG-Modul 17 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
284	Status MG-Modul 18 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
285	Status MG-Modul 18 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
286	Status MG-Modul 18 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
287	Status MG-Modul 18 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
288	Status MG-Modul 19 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
289	Status MG-Modul 19 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
290	Status MG-Modul 19 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
291	Status MG-Modul 19 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
292	Status MG-Modul 20 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
293	Status MG-Modul 20 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
294	Status MG-Modul 20 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
295	Status MG-Modul 20 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
296	Status MG-Modul 21 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
297	Status MG-Modul 21 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
298	Status MG-Modul 21 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
299	Status MG-Modul 21 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
300	Status MG-Modul 22 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
301	Status MG-Modul 22 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
302	Status MG-Modul 22 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
303	Status MG-Modul 22 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
304	Status MG-Modul 23 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
305	Status MG-Modul 23 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
306	Status MG-Modul 23 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
307	Status MG-Modul 23 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
308	Status MG-Modul 24 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
309	Status MG-Modul 24 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
310	Status MG-Modul 24 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
311	Status MG-Modul 24 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
312	Status MG-Modul 25 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
313	Status MG-Modul 25 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
314	Status MG-Modul 25 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
315	Status MG-Modul 25 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
316	Status MG-Modul 26 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
317	Status MG-Modul 26 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
318	Status MG-Modul 26 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
319	Status MG-Modul 26 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
320	Status MG-Modul 27 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
321	Status MG-Modul 27 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
322	Status MG-Modul 27 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
323	Status MG-Modul 27 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
324	Status MG-Modul 28 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
325	Status MG-Modul 28 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
326	Status MG-Modul 28 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
327	Status MG-Modul 28 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
328	Status MG-Modul 29 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
329	Status MG-Modul 29 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
330	Status MG-Modul 29 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
331	Status MG-Modul 29 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
332	Status MG-Modul 30 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
333	Status MG-Modul 30 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
334	Status MG-Modul 30 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
335	Status MG-Modul 30 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
336	Status MG-Modul 31 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
337	Status MG-Modul 31 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
338	Status MG-Modul 31 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
339	Status MG-Modul 31 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
340	Status MG-Modul 32 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
341	Status MG-Modul 32 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
342	Status MG-Modul 32 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
343	Status MG-Modul 32 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
344	Status Bus-Bewegungsmelder 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
345	Status Bus-Bewegungsmelder 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
346	Status Bus-Bewegungsmelder 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
347	Status Bus-Bewegungsmelder 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
348	Status Bus-Bewegungsmelder 5	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
349	Status Bus-Bewegungsmelder 6	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
350	Status Bus-Bewegungsmelder 7	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
351	Status Bus-Bewegungsmelder 8	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
352	Status Bus-Bewegungsmelder 9	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
353	Status Bus-Bewegungsmelder 10	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
354	Status Bus-Bewegungsmelder 11	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
355	Status Bus-Bewegungsmelder 12	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
356	Status Bus-Bewegungsmelder 13	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
357	Status Bus-Bewegungsmelder 14	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
358	Status Bus-Bewegungsmelder 15	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
359	Status Bus-Bewegungsmelder 16	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
360	Status Bus-Bewegungsmelder 17	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
361	Status Bus-Bewegungsmelder 18	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
362	Status Bus-Bewegungsmelder 19	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
363	Status Bus-Bewegungsmelder 20	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
364	Status Bus-Bewegungsmelder 21	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
365	Status Bus-Bewegungsmelder 22	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
366	Status Bus-Bewegungsmelder 23	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
367	Status Bus-Bewegungsmelder 24	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
368	Status Bus-Bewegungsmelder 25	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
369	Status Bus-Bewegungsmelder 26	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
370	Status Bus-Bewegungsmelder 27	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
371	Status Bus-Bewegungsmelder 28	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
372	Status Bus-Bewegungsmelder 29	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
373	Status Bus-Bewegungsmelder 30	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
374	Status Bus-Bewegungsmelder 31	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
375	Status Bus-Bewegungsmelder 32	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
376	Status Bus-Bewegungsmelder 33	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
377	Status Bus-Bewegungsmelder 34	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
378	Status Bus-Bewegungsmelder 35	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
379	Status Bus-Bewegungsmelder 36	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
380	Status Bus-Bewegungsmelder 37	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
381	Status Bus-Bewegungsmelder 38	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
382	Status Bus-Bewegungsmelder 39	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
383	Status Bus-Bewegungsmelder 40	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
384	Status Bus-Bewegungsmelder 41	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
385	Status Bus-Bewegungsmelder 42	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
386	Status Bus-Bewegungsmelder 43	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
387	Status Bus-Bewegungsmelder 44	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
388	Status Bus-Bewegungsmelder 45	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
389	Status Bus-Bewegungsmelder 46	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
390	Status Bus-Bewegungsmelder 47	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
391	Status Bus-Bewegungsmelder 48	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
392	Status Bus-Bewegungsmelder 49	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
393	Status Bus-Bewegungsmelder 50	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
394	Status Bus-Bewegungsmelder 51	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
395	Status Bus-Bewegungsmelder 52	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
396	Status Bus-Bewegungsmelder 53	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
397	Status Bus-Bewegungsmelder 54	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
398	Status Bus-Bewegungsmelder 55	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
399	Status Bus-Bewegungsmelder 56	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
400	Status Bus-Bewegungsmelder 57	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
401	Status Bus-Bewegungsmelder 58	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
402	Status Bus-Bewegungsmelder 59	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
403	Status Bus-Bewegungsmelder 60	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
404	Status Bus-Bewegungsmelder 61	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
405	Status Bus-Bewegungsmelder 62	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
406	Status Bus-Bewegungsmelder 63	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
407	Status Bus-Bewegungsmelder 64	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
408	Status SafeKey-Modul 1 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
409	Status SafeKey-Modul 1 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
410	Status SafeKey-Modul 2 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
411	Status SafeKey-Modul 2 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
412	Status SafeKey-Modul 3 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
413	Status SafeKey-Modul 3 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
414	Status SafeKey-Modul 4 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
415	Status SafeKey-Modul 4 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
416	Status SafeKey-Modul 5 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
417	Status SafeKey-Modul 5 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
418	Status SafeKey-Modul 6 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
419	Status SafeKey-Modul 6 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
420	Status SafeKey-Modul 7 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
421	Status SafeKey-Modul 7 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
422	Status SafeKey-Modul 8 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
423	Status SafeKey-Modul 8 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
424	KNX-Meldergruppe 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
425	KNX-Meldergruppe 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
426	KNX-Meldergruppe 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
427	KNX-Meldergruppe 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
428	KNX-Meldergruppe 5	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
429	KNX-Meldergruppe 6	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
430	KNX-Meldergruppe 7	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
431	KNX-Meldergruppe 8	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
432	KNX-Meldergruppe 9	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
433	KNX-Meldergruppe 10	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
434	KNX-Meldergruppe 11	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
435	KNX-Meldergruppe 12	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
436	KNX-Meldergruppe 13	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
437	KNX-Meldergruppe 14	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
438	KNX-Meldergruppe 15	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
439	KNX-Meldergruppe 16	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
440	KNX-Meldergruppe 17	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
441	KNX-Meldergruppe 18	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
442	KNX-Meldergruppe 19	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
443	KNX-Meldergruppe 20	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
444	KNX-Meldergruppe 21	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
445	KNX-Meldergruppe 22	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
446	KNX-Meldergruppe 23	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
447	KNX-Meldergruppe 24	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
448	KNX-Meldergruppe 25	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
449	KNX-Meldergruppe 26	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
450	KNX-Meldergruppe 27	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
451	KNX-Meldergruppe 28	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
452	KNX-Meldergruppe 29	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
453	KNX-Meldergruppe 30	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
454	KNX-Meldergruppe 31	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
455	KNX-Meldergruppe 32	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
456	KNX-Meldergruppe 33	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
457	KNX-Meldergruppe 34	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
458	KNX-Meldergruppe 35	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
459	KNX-Meldergruppe 36	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
460	KNX-Meldergruppe 37	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
461	KNX-Meldergruppe 38	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
462	KNX-Meldergruppe 39	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
463	KNX-Meldergruppe 40	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
464	KNX-Meldergruppe 41	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
465	KNX-Meldergruppe 42	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
466	KNX-Meldergruppe 43	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
467	KNX-Meldergruppe 44	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
468	KNX-Meldergruppe 45	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
469	KNX-Meldergruppe 46	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
470	KNX-Meldergruppe 47	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
471	KNX-Meldergruppe 48	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
472	KNX-Meldergruppe 49	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
473	KNX-Meldergruppe 50	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
474	KNX-Meldergruppe 51	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
475	KNX-Meldergruppe 52	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
476	KNX-Meldergruppe 53	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
477	KNX-Meldergruppe 54	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
478	KNX-Meldergruppe 55	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
479	KNX-Meldergruppe 56	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
480	KNX-Meldergruppe 57	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
481	KNX-Meldergruppe 58	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
482	KNX-Meldergruppe 59	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
483	KNX-Meldergruppe 60	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
484	KNX-Meldergruppe 61	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
485	KNX-Meldergruppe 62	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
486	KNX-Meldergruppe 63	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
487	KNX-Meldergruppe 64	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
488	KNX-Meldergruppe 65	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
489	KNX-Meldergruppe 66	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
490	KNX-Meldergruppe 67	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
491	KNX-Meldergruppe 68	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
492	KNX-Meldergruppe 69	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
493	KNX-Meldergruppe 70	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
494	KNX-Meldergruppe 71	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
495	KNX-Meldergruppe 72	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
496	KNX-Meldergruppe 73	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
497	KNX-Meldergruppe 74	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
498	KNX-Meldergruppe 75	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
499	KNX-Meldergruppe 76	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
500	KNX-Meldergruppe 77	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
501	KNX-Meldergruppe 78	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
502	KNX-Meldergruppe 79	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
503	KNX-Meldergruppe 80	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
504	KNX-Meldergruppe 81	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
505	KNX-Meldergruppe 82	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
506	KNX-Meldergruppe 83	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
507	KNX-Meldergruppe 84	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
508	KNX-Meldergruppe 85	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
509	KNX-Meldergruppe 86	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
510	KNX-Meldergruppe 87	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
511	KNX-Meldergruppe 88	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
512	KNX-Meldergruppe 89	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
513	KNX-Meldergruppe 90	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
514	KNX-Meldergruppe 91	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
515	KNX-Meldergruppe 92	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
516	KNX-Meldergruppe 93	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
517	KNX-Meldergruppe 94	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
518	KNX-Meldergruppe 95	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
519	KNX-Meldergruppe 96	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
520	KNX-Meldergruppe 97	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
521	KNX-Meldergruppe 98	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
522	KNX-Meldergruppe 99	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
523	KNX-Meldergruppe 100	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
524	KNX-Meldergruppe 101	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
525	KNX-Meldergruppe 102	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
526	KNX-Meldergruppe 103	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
527	KNX-Meldergruppe 104	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
528	KNX-Meldergruppe 105	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
529	KNX-Meldergruppe 106	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
530	KNX-Meldergruppe 107	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
531	KNX-Meldergruppe 108	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
532	KNX-Meldergruppe 109	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
533	KNX-Meldergruppe 110	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
534	KNX-Meldergruppe 111	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
535	KNX-Meldergruppe 112	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
536	KNX-Meldergruppe 113	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
537	KNX-Meldergruppe 114	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
538	KNX-Meldergruppe 115	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
539	KNX-Meldergruppe 116	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
540	KNX-Meldergruppe 117	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
541	KNX-Meldergruppe 118	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
542	KNX-Meldergruppe 119	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
543	KNX-Meldergruppe 120	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
544	KNX-Meldergruppe 121	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
545	KNX-Meldergruppe 122	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
546	KNX-Meldergruppe 123	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
547	KNX-Meldergruppe 124	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
548	KNX-Meldergruppe 125	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
549	KNX-Meldergruppe 126	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
550	KNX-Meldergruppe 127	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
551	KNX-Meldergruppe 128	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	

3.5.2 **Kommunikationsobjekt *Gerätstatus***

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
1	In Betrieb	Gerätstatus	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Um die Anwesenheit der Zentrale regelmäßig zu überwachen, kann das Kommunikationsobjekt <i>In Betrieb</i> zyklisch auf den Bus gesendet werden.</p> <p>Solange das Kommunikationsobjekt aktiviert ist, sendet es ein In-Betrieb-Telegramm.</p> <p>Im Fehlerfall (Störung der Zentrale) wird der Kommunikationsobjektwert invertiert oder nicht mehr gesendet.</p> <p>Telegrammwert: in den Parametern einstellbar</p>				

3.5.3

Kommunikationsobjekte *Allgemein*

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
17	Reset Bereich 1	Allgemein	1 Bit DPT 1.001	K, S
<p>Dieses Kommunikationsobjekt setzt den Bereich 1 mit dem Telegrammwert 1 zurück (Resetanforderung).</p> <p>Das Zurücksetzen ist nur im unscharfen Zustand möglich. Bei dem Reset werden Meldungen, Störungen und Alarme zurückgesetzt. Alle anstehenden Meldungen und Störungen müssen zuvor behoben werden. Alle Meldergruppeneingänge werden kurzzeitig spannungslos geschaltet.</p> <p>Telegrammwert: 0 = keine Reaktion 1 = Anforderung Bereich 1 zurücksetzen (Reset)</p>				
18	Reset Bereich 2	Allgemein	1 Bit DPT 1.001	K, S
19	Reset Bereich 3			
20	Reset Bereich 4			
21	Reset Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 17.				
22	Gehtest Bereich 1	Allgemein	1 Bit DPT 1.001	K, S
<p>Dieses Kommunikationsobjekt führt die Funktion <i>Gehtest</i> für den Bereich 1 aus. Hierüber wird der Erfassungsbereich von Bewegungsmelder überprüft. Zusätzlich kann über diese Funktion die Abdecküberwachung von Meldern der VdS Klasse C/EN Grad 3 zurückgesetzt werden.</p> <p>Telegrammwert: 0 = keine Reaktion 1 = Gehtest Bereich 1 ausführen</p>				
23	Gehtest Bereich 2	Allgemein	1 Bit DPT 1.001	K, S
24	Gehtest Bereich 3			
24	Gehtest Bereich 4			
26	Gehtest Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 22.				
160	Szene Bereich 1	Allgemein	1 Byte DPT 17.001	K, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt ruft nach Eintritt des parametrisierten Ereignisses eine Szene auf. Die Szenennummer kann im Webserver eingestellt werden.</p>				
161	Szene Bereich 2	Allgemein	1 Byte DPT 17.001	K, Ü
162	Szene Bereich 3			
163	Szene Bereich 4			
164	Szene Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 160.				

3.5.4

Kommunikationsobjekte *Scharfschaltung*

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
2	Int. scharfschalten Bereich 1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.001	K, S
Dieses Kommunikationsobjekt dient zum internen Scharf-/Unscharfschalten des Bereichs 1. Telegrammwert: 0 = Anforderung intern unscharf 1 = Anforderung intern scharf				
3	Int. scharfschalten Bereich 2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.001	K, S
4	Int. scharfschalten Bereich 3			
5	Int. scharfschalten Bereich 4			
6	Int. scharfschalten Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 2.				
7	Ext. scharfschalten Bereich 1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.001	K, S
Dieses Kommunikationsobjekt dient zum externen Scharf-/Unscharfschalten des Bereichs 1. Telegrammwert: 0 = Anforderung intern und extern unscharf 1 = Anforderung extern scharf				
8	Ext. scharfschalten Bereich 2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.001	K, S
9	Ext. scharfschalten Bereich 3			
10	Ext. scharfschalten Bereich 4			
11	Ext. scharfschalten Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 7.				
12	Verz. scharfschalten Bereich 1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.001	K, S
Dieses Kommunikationsobjekt dient zum verzögerten externen Scharf-/Unscharfschalten des Bereichs 1. Telegrammwert: 0 = Anforderung intern und extern unscharf 1 = Anforderung verzögert extern scharf				
13	Verz. scharfschalten Bereich 2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.001	K, S
14	Verz. scharfschalten Bereich 3			
15	Verz. scharfschalten Bereich 4			
16	Verz. scharfschalten Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 12.				
27	Status Intern scharf Bereich 1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, ob der Bereich 1 intern scharf geschaltet ist. Der Kommunikationsobjektwert wird nach jeder Scharf- oder Unscharfanforderung des Bereichs 1 gesendet. Dadurch wird auch bei einer nicht erfolgreichen Scharfschaltanforderung der Status aktualisiert und dem anfordernden Gerät mitgeteilt. Telegrammwert: 0 = Das System ist nicht intern scharf. 1 = Das System ist intern scharf. Das Kommunikationsobjekt sendet nach nicht erfolgreicher Scharfschaltung eine negative Quittierung.				
28	Status Intern scharf Bereich 2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
29	Status Intern scharf Bereich 3			
30	Status Intern scharf Bereich 4			
31	Status Intern scharf Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 27.				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
32	Status Extern scharf Bereich 1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, ob der Bereich 1 extern scharf geschaltet ist.</p> <p>Der Kommunikationsobjektwert wird nach jeder Scharf- oder Unscharfanforderung des Bereichs 1 gesendet. Dadurch wird auch bei einer nicht erfolgreichen Scharfschaltanforderung der Status aktualisiert und dem anfordernden Gerät mitgeteilt.</p> <p>Telegrammwert: 0 = Das System ist nicht extern scharf. 1 = Das System ist extern scharf.</p> <p>Das Kommunikationsobjekt sendet nach nicht erfolgreicher Scharfschaltung eine negative Quittierung.</p>				
33	Status Extern scharf Bereich 2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
34	Status Extern scharf Bereich 3			
35	Status Extern scharf Bereich 4			
36	Status Extern scharf Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 32.				
37	Status Int. o. Ext. scharf B1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, ob der Bereich 1 intern oder extern scharf geschaltet ist.</p> <p>Der Kommunikationsobjektwert wird nach jeder Scharf- oder Unscharfanforderung des Bereichs 1 gesendet. Dadurch wird auch bei einer nicht erfolgreichen Scharfschaltanforderung der Status aktualisiert und dem anfordernden Gerät mitgeteilt.</p> <p>Telegrammwert: 0 = Das System ist intern oder extern scharf 1 = Das System ist unscharf</p> <p>Das Kommunikationsobjekt sendet nach nicht erfolgreicher Scharfschaltung eine negative Quittierung.</p>				
38	Status Int. o. Ext. scharf B2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
39	Status Int. o. Ext. scharf B3			
40	Status Int. o. Ext. scharf B4			
41	Status Int. o. Ext. scharf B5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 37.				
42	Status Reset Bereich 1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Status des Reset an.</p> <p>Telegrammwert: 0 = kein Reset 1 = Reset wird ausgeführt</p>				
43	Status Reset Bereich 2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
44	Status Reset Bereich 3			
45	Status Reset Bereich 4			
46	Status Reset Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 42.				
47	Status Gehtest Bereich 1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Status der Gehtestfunktion des Bereichs 1 an.</p> <p>Telegrammwert: 0 = Gehtestfunktion inaktiv 1 = Gehtestfunktion aktiv</p>				
48	Status Gehtest Bereich 2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
49	Status Gehtest Bereich 3			
50	Status Gehtest Bereich 4			
51	Status Gehtest Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 47.				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
52	Scharfschaltbereit Intern B1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Zeigt an, ob der Bereich 1 intern scharfschaltbereit ist.</p> <p>Der Bereich ist nicht scharfschaltbereit, wenn folgendes zutrifft:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ein Alarm oder eine Störung steht an, und der Bereich wurde noch nicht zurückgesetzt.• Ein Melder, der scharf geschaltet werden soll, ist ausgelöst.• Der Bereich ist bereits scharf. <p>Telegrammwert: 0 = Der Bereich ist nicht intern scharfschaltbereit 1 = Der Bereich ist intern scharfschaltbereit</p>				
53	Scharfschaltbereit Intern B2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
54	Scharfschaltbereit Intern B3			
55	Scharfschaltbereit Intern B4			
56	Scharfschaltbereit Intern B5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 52.				
57	Scharfschaltbereit Extern B1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Zeigt an, ob der Bereich 1 extern scharfschaltbereit ist.</p> <p>Der Bereich ist nicht scharfschaltbereit, wenn folgendes zutrifft:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ein Alarm oder eine Störung steht an, und der Bereich wurde noch nicht zurückgesetzt.• Ein Melder, der scharf geschaltet werden soll, ist ausgelöst.• Der Bereich ist bereits scharf. <p>Telegrammwert: 0 = Der Bereich ist nicht extern scharfschaltbereit 1 = Der Bereich ist extern scharfschaltbereit</p>				
58	Scharfschaltbereit Extern B2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
59	Scharfschaltbereit Extern B3			
60	Scharfschaltbereit Extern B4			
61	Scharfschaltbereit Extern B5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 57.				
62	Scharfschaltbereit Verz. B1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Zeigt an, ob der Bereich 1 für die verzögerte externe Scharfschaltung scharfschaltbereit ist.</p> <p>Der Bereich ist nicht scharfschaltbereit, wenn folgendes zutrifft:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ein Alarm oder eine Störung steht an, und der Bereich wurde noch nicht zurückgesetzt.• Ein Melder, der scharf geschaltet werden soll, ist ausgelöst (Ausnahme: Melder, die in die verzögerte Scharfschaltung integriert sind).• Der Bereich ist bereits scharf. <p>Telegrammwert: 0 = Der Bereich ist nicht verzögert extern scharfschaltbereit. 1 = Der Bereich ist verzögert extern scharfschaltbereit.</p>				
63	Scharfschaltbereit Verz. B2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
64	Scharfschaltbereit Verz. B3			
65	Scharfschaltbereit Verz. B4			
66	Scharfschaltbereit Verz. B5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 62.				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
67	Verzögerungszeit Bereich 1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, ob die Scharfschaltverzögerungszeit für den Bereich 1 aktiv ist. Das Kommunikationsobjekt ist verfügbar, wenn eine verzögerte Scharfschaltung parametrierbar ist.</p> <p>Telegrammwert: 0 = Scharfschaltverzögerungszeit ist nicht aktiv 1 = Scharfschaltverzögerungszeit ist aktiv</p>				
68	Verzögerungszeit Bereich 2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, Ü
69	Verzögerungszeit Bereich 3			
70	Verzögerungszeit Bereich 4			
71	Verzögerungszeit Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 67.				
72	Alarmverzögerung Bereich 1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, ob die Alarmverzögerungszeit für den Bereich 1 aktiv ist. Das Kommunikationsobjekt ist verfügbar, wenn eine Meldergruppe mit Alarmverzögerungszeit parametrierbar ist.</p> <p>Telegrammwert: 0 = Alarmverzögerungszeit ist nicht aktiv 1 = Alarmverzögerungszeit ist aktiv</p>				
73	Alarmverzögerung Bereich 2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, Ü
74	Alarmverzögerung Bereich 3			
75	Alarmverzögerung Bereich 4			
76	Alarmverzögerung Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 72.				
77	Scharfschaltverhinderung B1	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, Ü
<p>Zur Signalisierung eines Fehlers bei der Bedienung der Scharfschalteinrichtung (negative Quittierung). Das Kommunikationsobjekt sendet nach negativer Quittierung den Wert 1 und nach einer parametrierbaren Zeit den Wert 0.</p> <p>Bei verzögerter Scharfschaltung wird das Kommunikationsobjekt mit dem Wert 1 gesendet, wenn nach Ablauf der Verzögerungszeit keine Scharfschaltung möglich ist, z.B. Tür wurde nicht verschlossen.</p> <p>Bei normaler Scharfschaltung wird das Kommunikationsobjekt mit dem Wert 1 gesendet, wenn ein Scharfschaltversuch scheitert, z.B. weil noch ein Fenster geöffnet ist.</p>				
78	Scharfschaltverhinderung B2	Scharfschaltung	1 Bit DPT 1.002	K, Ü
79	Scharfschaltverhinderung B3			
80	Scharfschaltverhinderung B4			
81	Scharfschaltverhinderung B5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 77.				

3.5.5

Kommunikationsobjekte Alarmierung

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
82	Voralarm Bereich 1	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird durch eine Meldergruppe einer Voralarmgruppe des Bereichs 1 auf den Wert 1 gesetzt. Der Voralarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset), bei der nächsten Scharfschaltung (interne und externe Schärfung) des jeweiligen Bereichs oder nach Ablauf einer definierten Zeit, in der keine weitere Meldergruppe einer Voralarmgruppe des Bereichs ausgelöst hat, wieder auf den Wert 0 gesetzt.</p>				
83	Voralarm Bereich 2	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, S
84	Voralarm Bereich 3			
85	Voralarm Bereich 4			
86	Voralarm Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 82.				
87	Einbruchalarm Bereich 1	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Diese Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine der folgenden Meldergruppen mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird:</p> <ul style="list-style-type: none">• Magnetkontakt• Fensterkontakt• Türkontakt• Glasbruchmelder• Bewegungsmelder• Lichtschränke <p>Der Einbruchalarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt.</p> <p>Der Einbruchalarm darf in einem Scharfschaltzyklus nicht von derselben Meldergruppe retriggert werden. Durch das Auslösen einer anderen Meldergruppe erfolgt jedoch ein erneuter Einbruchalarm.</p> <p>Der Alarm verhindert die interne und externe Scharfschaltung.</p>				
88	Einbruchalarm Bereich 2	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
89	Einbruchalarm Bereich 3			
90	Einbruchalarm Bereich 4			
91	Einbruchalarm Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 87.				
92	Sabotagealarm	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Manipulation an der Zentrale erfolgt.</p> <p>Der Sabotagealarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt.</p> <p>Der Alarm verhindert die interne und externe Scharfschaltung.</p>				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
93	Sabotagealarm Bereich 1	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine der folgenden Meldergruppen mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird oder wenn eine Manipulation an Systemkomponenten erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none">SabotagekontaktScharfschalteingang mit der Überwachungsart <i>Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung</i>Meldergruppe mit der Überwachungsart <i>Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung</i>Auslösen des Deckel-/Wandabhebekontakt einer SystemkomponenteEine "nicht antwortende" SystemkomponenteEin "falscher Typ" als Systemkomponente erkannt wird <p>Der Sabotagealarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt.</p> <p>Der Alarm verhindert die interne und externe Scharfschaltung.</p>				
94	Sabotagealarm Bereich 2	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
95	Sabotagealarm Bereich 3			
96	Sabotagealarm Bereich 4			
97	Sabotagealarm Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 93.				
98	Überfallalarm Bereich 1	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn ein Überfallmelder mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird.</p> <p>Der Überfallalarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt.</p> <p>Der Alarm ist auch von der gleichen Meldergruppe retriggerbar.</p> <p>Der Alarm verhindert die interne und externe Scharfschaltung.</p>				
99	Überfallalarm Bereich 2	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
100	Überfallalarm Bereich 3			
101	Überfallalarm Bereich 4			
102	Überfallalarm Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 98.				
103	Belästigungsalarm Bereich 1	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn ein Belästigungsmelder mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird.</p> <p>Der Überfallalarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt.</p> <p>Der Alarm ist auch von der gleichen Meldergruppe retriggerbar.</p> <p>Der Alarm verhindert die interne und externe Scharfschaltung.</p>				
104	Belästigungsalarm Bereich 2	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
105	Belästigungsalarm Bereich 3			
106	Belästigungsalarm Bereich 4			
107	Belästigungsalarm Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 103.				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
108	Notruf Bereich 1	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Meldergruppe vom Typ Notrufmelder mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird.</p> <p>Der Notruf wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt.</p> <p>Die Scharfschaltverhinderung für die interne und externe Scharfschaltung ist über einen Parameter zu aktivieren bzw. deaktivieren.</p>				
109	Notruf Bereich 2	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
110	Notruf Bereich 3			
111	Notruf Bereich 4			
112	Notruf Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 108.				
113	Brandalarm Bereich 1	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Meldergruppe vom Typ Rauchmelder mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird.</p> <p>Der Brandalarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt.</p> <p>Die Scharfschaltverhinderung für die interne und externe Scharfschaltung ist über einen Parameter zu aktivieren bzw. deaktivieren.</p>				
114	Brandalarm Bereich 2	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
115	Brandalarm Bereich 3			
116	Brandalarm Bereich 4			
117	Brandalarm Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 113.				
118	Technikalarm 1 Bereich 1	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Meldergruppe vom Typ Technischer Melder 1 mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird.</p> <p>Der Technikalarm 1 wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt.</p> <p>Die Scharfschaltverhinderung für die interne und externe Scharfschaltung ist über einen Parameter zu aktivieren bzw. deaktivieren.</p>				
119	Technikalarm 1 Bereich 2	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
120	Technikalarm 1 Bereich 3			
121	Technikalarm 1 Bereich 4			
122	Technikalarm 1 Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 118.				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
123	Technikalarm 2 Bereich 1	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Meldergruppe vom Typ Technischer Melder 2 mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird. Der Technikalarm 2 wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt.</p> <p>Die Scharfschaltverhinderung für die interne und externe Scharfschaltung ist über einen Parameter zu aktivieren bzw. deaktivieren.</p>				
124	Technikalarm 2 Bereich 2	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
125	Technikalarm 2 Bereich 3			
126	Technikalarm 2 Bereich 4			
127	Technikalarm 2 Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 123.				
128	Sammelalarm	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt zeigt einen Alarm an. Folgende Alarme setzen den Objektwert auf den Wert 1.</p> <ul style="list-style-type: none">• Voralarm• Einbruchalarm• Sabotagealarm• Überfallalarm• Belästigungsalarm• Notruf• Brandalarm• Technikalarm 1• Technikalarm 2				
129	Störung	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Störung der Zentrale ansteht.</p> <p>Die Störung wird über die Rücksetzfunktion (Reset) oder, je nach Störung, automatisch wieder auf den Wert 0 gesetzt.</p> <p>Die Störung verhindert die interne und externe Scharfschaltung.</p>				
130	Störung Bereich 1	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Störung im Bereich 1 ansteht.</p> <p>Die Störung wird über die Rücksetzfunktion (Reset) oder je nach Störung automatisch wieder auf den Wert 0 gesetzt.</p> <p>Die Störung verhindert die interne und externe Scharfschaltung.</p>				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
131	Störung Bereich 2 Störung Bereich 3 Störung Bereich 4 Störung Bereich 5	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
132				
133				
134				
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 130.				
135	Interne Sirene Bereich 1			
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Zustand der internen Sirene im Bereich 1 an. Telegrammwert: 0 = aus 1 = ein				
136	Interne Sirene Bereich 2 Interne Sirene Bereich 3 Interne Sirene Bereich 4 Interne Sirene Bereich 5	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
137				
138				
139				
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 135.				
140	Blitzleuchte	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Status des Ausgangs Blitzleuchte an. Telegrammwert: 0 = Ausgang wird nicht angesteuert 1 = Ausgang wird angesteuert				
141	Sirene	Alarmierung	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Status der Ausgänge Sirene an. Telegrammwert: 0 = Ausgang wird nicht angesteuert 1 = Ausgang wird angesteuert				

3.5.6

Kommunikationsobjekte *Textmeldung*

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
142	Meldungen Teil 1	Textmeldung	14 Byte DPT 16.008	K, L, Ü
<p>Über dieses Kommunikationsobjekt wird eine Klartextmeldung auf den KNX gesendet. Folgende Ereignisse lösen das Senden einer Klartextmeldung aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• Voralarm• Einbruchalarm• Sabotagealarm• Überfallalarm• Belästigungsalarm• Notruf• Brandalarm• Technikalarm 1• Technikalarm 2• Störung• Sabotagereset• Reset <p>Die verschiedenen Bereiche werden mit einem Vorsatz dargestellt. Z.B. für Einbruchalarm in Bereich 1: "1:Einbruch"</p>				
143	Meldungen Teil 2	Textmeldung	14 Byte DPT 16.008	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt enthält detaillierte Informationen zu dem Kommunikationsobjekt Meldungen Teil 1. Z.B. welcher Melder zu einem Alarm geführt hat oder welches Gerät einen Sabotagealarm ausgelöst hat.</p>				
144	AUF/AB Meldungen	Textmeldung	1 Bit DPT 1.002	K, S, Ü
<p>Wenn dieses Kommunikationsobjekt über den entsprechenden Parameter freigeschaltet worden ist, kann mit diesem Kommunikationsobjekt durch die Meldungen (Teil1 und Teil2) geblättert werden.</p> <p>0: Lese vorherige (jüngere) Meldung 1: Lese nächste (ältere) Meldung</p> <p>Wenn die älteste Meldung erreicht ist, springt die Anzeige wieder auf die jüngste Meldung (und umgekehrt).</p>				
145	Ausgelöste Melder Bereich 1	Textmeldung	14 Byte DPT 16.008	K, L, Ü
<p>Sendet den Namen des Melders auf den KNX, der ausgelöst hat. Der Name des Melders kann im Web Interface festgelegt werden.</p> <p>Wenn mehrere Melder ausgelöst haben, sendet das Kommunikationsobjekt immer den nächsten Eintrag aus der Liste (parametrierbar) oder wird über ein 1-Bit-Telegramm auf einen vorherigen (jüngeren) oder nächsten (älteren) Eintrag geblättert.</p>				
146	Ausgelöste Melder Bereich 2	Textmeldung	14 Byte DPT 16.008	K, L, Ü
147	Ausgelöste Melder Bereich 3			
148	Ausgelöste Melder Bereich 4			
149	Ausgelöste Melder Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 145.				
150	AUF/AB aus. Melder Bereich 1	Textmeldung	1 Bit DPT 1.002	K, S, Ü
<p>Wenn dieses Kommunikationsobjekt über den entsprechenden Parameter freigeschaltet worden ist, kann mit diesem Kommunikationsobjekt durch die ausgelösten Meldergruppen geblättert werden.</p> <p>0: Lese vorherigen (jüngeren) Eintrag 1: Lese nächsten (älteren) Eintrag</p> <p>Wenn der älteste Eintrag erreicht ist, springt die Anzeige wieder auf den jüngsten Eintrag (und umgekehrt).</p>				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
151	AUF/AB aus. Melder Bereich 2	Textmeldung	1 Bit DPT 1.002	K, S, Ü
152	AUF/AB aus. Melder Bereich 3			
153	AUF/AB aus. Melder Bereich 4			
154	AUF/AB aus. Melder Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 150.				
155	Anlagenzustand Bereich 1	Textmeldung	14 Byte DPT 16.001	K, L, Ü
<p>Über dieses Kommunikationsobjekt wird eine Klartextmeldung auf den KNX gesendet. Folgende Ereignisse lösen das Senden einer Klartextmeldung aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bereit (Bereich ist unscharf und scharfschaltbereit)• Ausgelöste Melder (zeigt ausgelöste Meldergruppen des Bereichs an)• Intern scharf (Bereich ist intern scharf geschaltet)• Extern scharf (Bereich ist extern scharf geschaltet)• Störung (Eine Störung der Anlage oder des Bereichs liegt vor)• Aktiver Alarm (Ein Alarm liegt an)• Sabotage (Eine Sabotage der Anlage oder des Bereichs liegt vor)• Reset aktiv (Reset oder Sabotagereset wird ausgeführt)				
156	Anlagenzustand Bereich 2	Textmeldung	14 Byte DPT 16.001	K, L, Ü
157	Anlagenzustand Bereich 3			
158	Anlagenzustand Bereich 4			
159	Anlagenzustand Bereich 5			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 155.				

3.5.7

Kommunikationsobjekte *Meldergruppe*

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
165	Ausschaltgruppe 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.001	K, S
Über dieses Kommunikationsobjekt kann die Ausschaltgruppe 1 aktiviert und deaktiviert werden. Telegrammwert: 0 = Ausschaltgruppe deaktivieren 1 = Ausschaltgruppe aktivieren (Alarmlogik der Meldergruppen abschalten)				
166	Ausschaltgruppe 2	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.001	K, S
167	Ausschaltgruppe 3			
168	Ausschaltgruppe 4			
169	Ausschaltgruppe 5			
170	Ausschaltgruppe 6			
171	Ausschaltgruppe 7			
172	Ausschaltgruppe 8			
173	Ausschaltgruppe 9			
174	Ausschaltgruppe 10			
175	Ausschaltgruppe 11			
176	Ausschaltgruppe 12			
177	Ausschaltgruppe 13			
178	Ausschaltgruppe 14			
179	Ausschaltgruppe 15			
180	Ausschaltgruppe 16			
181	Ausschaltgruppe 17			
182	Ausschaltgruppe 18			
183	Ausschaltgruppe 19			
184	Ausschaltgruppe 20			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 165.				
185	Status Ausschaltgruppe 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Status der Ausschaltgruppe 1 an. Telegrammwert: 0 = Ausschaltgruppe inaktiv 1 = Ausschaltgruppe aktiv				
186	Status Ausschaltgruppe 2	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
187	Status Ausschaltgruppe 3			
188	Status Ausschaltgruppe 4			
189	Status Ausschaltgruppe 5			
190	Status Ausschaltgruppe 6			
191	Status Ausschaltgruppe 7			
192	Status Ausschaltgruppe 8			
193	Status Ausschaltgruppe 9			
194	Status Ausschaltgruppe 10			
195	Status Ausschaltgruppe 11			
196	Status Ausschaltgruppe 12			
197	Status Ausschaltgruppe 13			
198	Status Ausschaltgruppe 14			
199	Status Ausschaltgruppe 15			
200	Status Ausschaltgruppe 16			
201	Status Ausschaltgruppe 17			
202	Status Ausschaltgruppe 18			
203	Status Ausschaltgruppe 19			
204	Status Ausschaltgruppe 20			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 185.				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
208	Status Zentrale MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Status der Meldergruppe an.</p> <p>Telegrammwort: 0 = Meldergruppe in Ruhe 1 = Meldergruppe ausgelöst</p> <p>Wenn die Alarmspeicherfunktion aktiviert worden ist, zeigt dieses Kommunikationsobjekt den Status und den Alarmspeicher der Meldergruppe an. Der Telegrammwort bleibt bei der Alarmspeicherung bis zum Rücksetzen (Reset) des zugeordneten Bereichs auf dem Wert 1.</p>				
209	Status Zentrale MG 2	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
210	Status Zentrale MG 3			
211	Status Zentrale MG 4			
212	Status Zentrale MG 5			
213	Status Zentrale MG 6			
214	Status Zentrale MG 7			
215	Status Zentrale MG 8			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
216	Status MG-Modul 1 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
217	Status MG-Modul 1 MG 2			
218	Status MG-Modul 1 MG 3			
219	Status MG-Modul 1 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
220	Status MG-Modul 2 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
221	Status MG-Modul 2 MG 2			
222	Status MG-Modul 2 MG 3			
223	Status MG-Modul 2 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
224	Status MG-Modul 3 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
225	Status MG-Modul 3 MG 2			
226	Status MG-Modul 3 MG 3			
227	Status MG-Modul 3 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
228	Status MG-Modul 4 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
229	Status MG-Modul 4 MG 2			
230	Status MG-Modul 4 MG 3			
231	Status MG-Modul 4 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
232	Status MG-Modul 5 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
233	Status MG-Modul 5 MG 2			
234	Status MG-Modul 5 MG 3			
235	Status MG-Modul 5 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
236	Status MG-Modul 6 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
237	Status MG-Modul 6 MG 2			
238	Status MG-Modul 6 MG 3			
239	Status MG-Modul 6 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
240	Status MG-Modul 7 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
241	Status MG-Modul 7 MG 2			
242	Status MG-Modul 7 MG 3			
243	Status MG-Modul 7 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
244	Status MG-Modul 8 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
245	Status MG-Modul 8 MG 2			
246	Status MG-Modul 8 MG 3			
247	Status MG-Modul 8 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
248	Status MG-Modul 9 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
249	Status MG-Modul 9 MG 2			
250	Status MG-Modul 9 MG 3			
251	Status MG-Modul 9 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
252	Status MG-Modul 10 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
253	Status MG-Modul 10 MG 2			
254	Status MG-Modul 10 MG 3			
255	Status MG-Modul 10 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
256	Status MG-Modul 11 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
257	Status MG-Modul 11 MG 2			
258	Status MG-Modul 11 MG 3			
259	Status MG-Modul 11 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
260	Status MG-Modul 12 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
261	Status MG-Modul 12 MG 2			
262	Status MG-Modul 12 MG 3			
263	Status MG-Modul 12 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
264	Status MG-Modul 13 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
265	Status MG-Modul 13 MG 2			
266	Status MG-Modul 13 MG 3			
267	Status MG-Modul 13 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
268	Status MG-Modul 14 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
269	Status MG-Modul 14 MG 2			
270	Status MG-Modul 14 MG 3			
271	Status MG-Modul 14 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
272	Status MG-Modul 15 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
273	Status MG-Modul 15 MG 2			
274	Status MG-Modul 15 MG 3			
275	Status MG-Modul 15 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
276	Status MG-Modul 16 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
277	Status MG-Modul 16 MG 2			
278	Status MG-Modul 16 MG 3			
279	Status MG-Modul 16 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
280	Status MG-Modul 17 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
281	Status MG-Modul 17 MG 2			
282	Status MG-Modul 17 MG 3			
283	Status MG-Modul 17 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
284	Status MG-Modul 18 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
285	Status MG-Modul 18 MG 2			
286	Status MG-Modul 18 MG 3			
287	Status MG-Modul 18 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
288	Status MG-Modul 19 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
289	Status MG-Modul 19 MG 2			
290	Status MG-Modul 19 MG 3			
291	Status MG-Modul 19 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
292	Status MG-Modul 20 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
293	Status MG-Modul 20 MG 2			
294	Status MG-Modul 20 MG 3			
295	Status MG-Modul 20 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
296	Status MG-Modul 21 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
297	Status MG-Modul 21 MG 2			
298	Status MG-Modul 21 MG 3			
299	Status MG-Modul 21 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
300	Status MG-Modul 22 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
301	Status MG-Modul 22 MG 2			
302	Status MG-Modul 22 MG 3			
303	Status MG-Modul 22 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
304	Status MG-Modul 23 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
305	Status MG-Modul 23 MG 2			
306	Status MG-Modul 23 MG 3			
307	Status MG-Modul 23 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
308	Status MG-Modul 24 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
309	Status MG-Modul 24 MG 2			
310	Status MG-Modul 24 MG 3			
311	Status MG-Modul 24 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
312	Status MG-Modul 25 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
313	Status MG-Modul 25 MG 2			
314	Status MG-Modul 25 MG 3			
315	Status MG-Modul 25 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
316	Status MG-Modul 26 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
317	Status MG-Modul 26 MG 2			
318	Status MG-Modul 26 MG 3			
319	Status MG-Modul 26 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
320	Status MG-Modul 27 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
321	Status MG-Modul 27 MG 2			
322	Status MG-Modul 27 MG 3			
323	Status MG-Modul 27 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
324	Status MG-Modul 28 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
325	Status MG-Modul 28 MG 2			
326	Status MG-Modul 28 MG 3			
327	Status MG-Modul 28 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
328	Status MG-Modul 29 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
329	Status MG-Modul 29 MG 2			
330	Status MG-Modul 29 MG 3			
331	Status MG-Modul 29 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
332	Status MG-Modul 30 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
333	Status MG-Modul 30 MG 2			
334	Status MG-Modul 30 MG 3			
335	Status MG-Modul 30 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
336	Status MG-Modul 31 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
337	Status MG-Modul 31 MG 2			
338	Status MG-Modul 31 MG 3			
339	Status MG-Modul 31 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
340	Status MG-Modul 32 MG 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
341	Status MG-Modul 32 MG 2			
342	Status MG-Modul 32 MG 3			
343	Status MG-Modul 32 MG 4			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
344	Status Bus-Bewegungsmelder 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, L, Ü
345	Status Bus-Bewegungsmelder 2			
346	Status Bus-Bewegungsmelder 3			
347	Status Bus-Bewegungsmelder 4			
348	Status Bus-Bewegungsmelder 5			
349	Status Bus-Bewegungsmelder 6			
350	Status Bus-Bewegungsmelder 7			

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
351	Status Bus-Bewegungsmelder 8			
352	Status Bus-Bewegungsmelder 9			
353	Status Bus-Bewegungsmelder 10			
354	Status Bus-Bewegungsmelder 11			
355	Status Bus-Bewegungsmelder 12			
356	Status Bus-Bewegungsmelder 13			
357	Status Bus-Bewegungsmelder 14			
358	Status Bus-Bewegungsmelder 15			
359	Status Bus-Bewegungsmelder 16			
360	Status Bus-Bewegungsmelder 17			
361	Status Bus-Bewegungsmelder 18			
362	Status Bus-Bewegungsmelder 19			
363	Status Bus-Bewegungsmelder 20			
364	Status Bus-Bewegungsmelder 21			
365	Status Bus-Bewegungsmelder 22			
366	Status Bus-Bewegungsmelder 23			
367	Status Bus-Bewegungsmelder 24			
368	Status Bus-Bewegungsmelder 25			
369	Status Bus-Bewegungsmelder 26			
370	Status Bus-Bewegungsmelder 27			
371	Status Bus-Bewegungsmelder 28			
372	Status Bus-Bewegungsmelder 29			
373	Status Bus-Bewegungsmelder 30			
374	Status Bus-Bewegungsmelder 31			
375	Status Bus-Bewegungsmelder 32			
376	Status Bus-Bewegungsmelder 33			
377	Status Bus-Bewegungsmelder 34			
378	Status Bus-Bewegungsmelder 35			
379	Status Bus-Bewegungsmelder 36			
380	Status Bus-Bewegungsmelder 37			
381	Status Bus-Bewegungsmelder 38			
382	Status Bus-Bewegungsmelder 39			
383	Status Bus-Bewegungsmelder 40			
384	Status Bus-Bewegungsmelder 41			
385	Status Bus-Bewegungsmelder 42			
386	Status Bus-Bewegungsmelder 43			
387	Status Bus-Bewegungsmelder 44			
388	Status Bus-Bewegungsmelder 45			
389	Status Bus-Bewegungsmelder 46			
390	Status Bus-Bewegungsmelder 47			
391	Status Bus-Bewegungsmelder 48			
392	Status Bus-Bewegungsmelder 49			
393	Status Bus-Bewegungsmelder 50			
394	Status Bus-Bewegungsmelder 51			
395	Status Bus-Bewegungsmelder 52			
396	Status Bus-Bewegungsmelder 53			
397	Status Bus-Bewegungsmelder 54			
398	Status Bus-Bewegungsmelder 55			
399	Status Bus-Bewegungsmelder 56			
400	Status Bus-Bewegungsmelder 57			
401	Status Bus-Bewegungsmelder 58			
402	Status Bus-Bewegungsmelder 59			
403	Status Bus-Bewegungsmelder 60			
404	Status Bus-Bewegungsmelder 61			
405	Status Bus-Bewegungsmelder 62			
406	Status Bus-Bewegungsmelder 63			
407	Status Bus-Bewegungsmelder 64			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
408	Status SafeKey-Modul 1 MG 1	Meldergruppe	1 Bit	K, L, Ü
409	Status SafeKey-Modul 1 MG 2		DPT 1.002	
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
410	Status SafeKey-Modul 2 MG 1	Meldergruppe	1 Bit	K, L, Ü
411	Status SafeKey-Modul 2 MG 2		DPT 1.002	
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
412	Status SafeKey-Modul 3 MG 1	Meldergruppe	1 Bit	K, L, Ü
413	Status SafeKey-Modul 3 MG 2		DPT 1.002	
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
414	Status SafeKey-Modul 4 MG 1	Meldergruppe	1 Bit	K, L, Ü
415	Status SafeKey-Modul 4 MG 2		DPT 1.002	
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
416	Status SafeKey-Modul 5 MG 1	Meldergruppe	1 Bit	K, L, Ü
417	Status SafeKey-Modul 5 MG 2		DPT 1.002	
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
418	Status SafeKey-Modul 6 MG 1	Meldergruppe	1 Bit	K, L, Ü
419	Status SafeKey-Modul 6 MG 2		DPT 1.002	
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
420	Status SafeKey-Modul 7 MG 1	Meldergruppe	1 Bit	K, L, Ü
421	Status SafeKey-Modul 7 MG 2		DPT 1.002	
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
422	Status SafeKey-Modul 8 MG 1	Meldergruppe	1 Bit	K, L, Ü
423	Status SafeKey-Modul 8 MG 2		DPT 1.002	
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
424	KNX-Meldergruppe 1	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, S, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt kann über ein Kommunikationsobjekt (z.B. Meldergruppe A, Sicherheitsterminal) beschrieben und von der Zentrale ausgewertet werden.</p> <p>Telegrammwort: 0 = Meldergruppe in Ruhe 1 = Meldergruppe ausgelöst</p>				
425	KNX-Meldergruppe 2	Meldergruppe	1 Bit DPT 1.002	K, S, Ü
426	KNX-Meldergruppe 3			
427	KNX-Meldergruppe 4			
428	KNX-Meldergruppe 5			
429	KNX-Meldergruppe 6			
430	KNX-Meldergruppe 7			
431	KNX-Meldergruppe 8			
432	KNX-Meldergruppe 9			
433	KNX-Meldergruppe 10			
434	KNX-Meldergruppe 11			
435	KNX-Meldergruppe 12			
436	KNX-Meldergruppe 13			
437	KNX-Meldergruppe 14			
438	KNX-Meldergruppe 15			
439	KNX-Meldergruppe 16			
440	KNX-Meldergruppe 17			
441	KNX-Meldergruppe 18			
442	KNX-Meldergruppe 19			
443	KNX-Meldergruppe 20			
444	KNX-Meldergruppe 21			
445	KNX-Meldergruppe 22			
446	KNX-Meldergruppe 23			
447	KNX-Meldergruppe 24			
448	KNX-Meldergruppe 25			
449	KNX-Meldergruppe 26			
450	KNX-Meldergruppe 27			
451	KNX-Meldergruppe 28			
452	KNX-Meldergruppe 29			
453	KNX-Meldergruppe 30			
454	KNX-Meldergruppe 31			
455	KNX-Meldergruppe 32			
456	KNX-Meldergruppe 33			
457	KNX-Meldergruppe 34			
458	KNX-Meldergruppe 35			
459	KNX-Meldergruppe 36			
460	KNX-Meldergruppe 37			
461	KNX-Meldergruppe 38			
462	KNX-Meldergruppe 39			
463	KNX-Meldergruppe 40			
464	KNX-Meldergruppe 41			
465	KNX-Meldergruppe 42			
466	KNX-Meldergruppe 43			
467	KNX-Meldergruppe 44			
468	KNX-Meldergruppe 45			
469	KNX-Meldergruppe 46			

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
470	KNX-Meldergruppe 47			
471	KNX-Meldergruppe 48			
472	KNX-Meldergruppe 49			
473	KNX-Meldergruppe 50			
474	KNX-Meldergruppe 51			
475	KNX-Meldergruppe 52			
476	KNX-Meldergruppe 53			
477	KNX-Meldergruppe 54			
478	KNX-Meldergruppe 55			
479	KNX-Meldergruppe 56			
480	KNX-Meldergruppe 57			
481	KNX-Meldergruppe 58			
482	KNX-Meldergruppe 59			
483	KNX-Meldergruppe 60			
484	KNX-Meldergruppe 61			
485	KNX-Meldergruppe 62			
486	KNX-Meldergruppe 63			
487	KNX-Meldergruppe 64			
488	KNX-Meldergruppe 65			
489	KNX-Meldergruppe 66			
490	KNX-Meldergruppe 67			
491	KNX-Meldergruppe 68			
492	KNX-Meldergruppe 69			
493	KNX-Meldergruppe 70			
494	KNX-Meldergruppe 71			
495	KNX-Meldergruppe 72			
496	KNX-Meldergruppe 73			
497	KNX-Meldergruppe 74			
498	KNX-Meldergruppe 75			
499	KNX-Meldergruppe 76			
500	KNX-Meldergruppe 77			
501	KNX-Meldergruppe 78			
502	KNX-Meldergruppe 79			
503	KNX-Meldergruppe 80			
504	KNX-Meldergruppe 81			
505	KNX-Meldergruppe 82			
506	KNX-Meldergruppe 83			
507	KNX-Meldergruppe 84			
508	KNX-Meldergruppe 85			
509	KNX-Meldergruppe 86			
510	KNX-Meldergruppe 87			
511	KNX-Meldergruppe 88			
512	KNX-Meldergruppe 89			
513	KNX-Meldergruppe 90			
514	KNX-Meldergruppe 91			
515	KNX-Meldergruppe 92			
516	KNX-Meldergruppe 93			
517	KNX-Meldergruppe 94			
518	KNX-Meldergruppe 95			
519	KNX-Meldergruppe 96			

ABB i-bus® KNX

Inbetriebnahme

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
520	KNX-Meldergruppe 97			
521	KNX-Meldergruppe 98			
522	KNX-Meldergruppe 99			
523	KNX-Meldergruppe 100			
524	KNX-Meldergruppe 101			
525	KNX-Meldergruppe 102			
526	KNX-Meldergruppe 103			
527	KNX-Meldergruppe 104			
528	KNX-Meldergruppe 105			
529	KNX-Meldergruppe 106			
530	KNX-Meldergruppe 107			
531	KNX-Meldergruppe 108			
532	KNX-Meldergruppe 109			
533	KNX-Meldergruppe 110			
534	KNX-Meldergruppe 111			
535	KNX-Meldergruppe 112			
536	KNX-Meldergruppe 113			
537	KNX-Meldergruppe 114			
538	KNX-Meldergruppe 115			
539	KNX-Meldergruppe 116			
540	KNX-Meldergruppe 117			
541	KNX-Meldergruppe 118			
542	KNX-Meldergruppe 119			
543	KNX-Meldergruppe 120			
544	KNX-Meldergruppe 121			
545	KNX-Meldergruppe 122			
546	KNX-Meldergruppe 123			
547	KNX-Meldergruppe 124			
548	KNX-Meldergruppe 125			
549	KNX-Meldergruppe 126			
550	KNX-Meldergruppe 127			
551	KNX-Meldergruppe 128			
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 424.				

3.5.8

Kommunikationsobjekte *Datum und Uhrzeit*

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
205	Datum/Uhrzeit anfordern	Datum und Uhrzeit	1 Bit DPT 1.002	K, S, Ü
Über dieses Kommunikationsobjekt kann die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum von der Zentrale angefordert werden. Über den Objektwert 1 wird die Uhrzeit und das Datum über die entsprechenden 3-Byte-Objekte auf den KNX gesendet.				
206	Uhrzeit	Datum und Uhrzeit	3 Byte DPT 10.001	K, L, Ü
Dieses Kommunikationsobjekt sendet die Uhrzeit auf den KNX.				
207	Datum	Textmeldung	3 Byte DPT 11.001	K, L, Ü
Dieses Kommunikationsobjekt sendet das Datum auf den KNX.				

A Anhang

A.1 Lieferumfang

Die Gefahrenmelderzentrale wird mit folgenden Teilen geliefert.

Der Lieferumfang ist gemäß folgender Liste zu überprüfen:

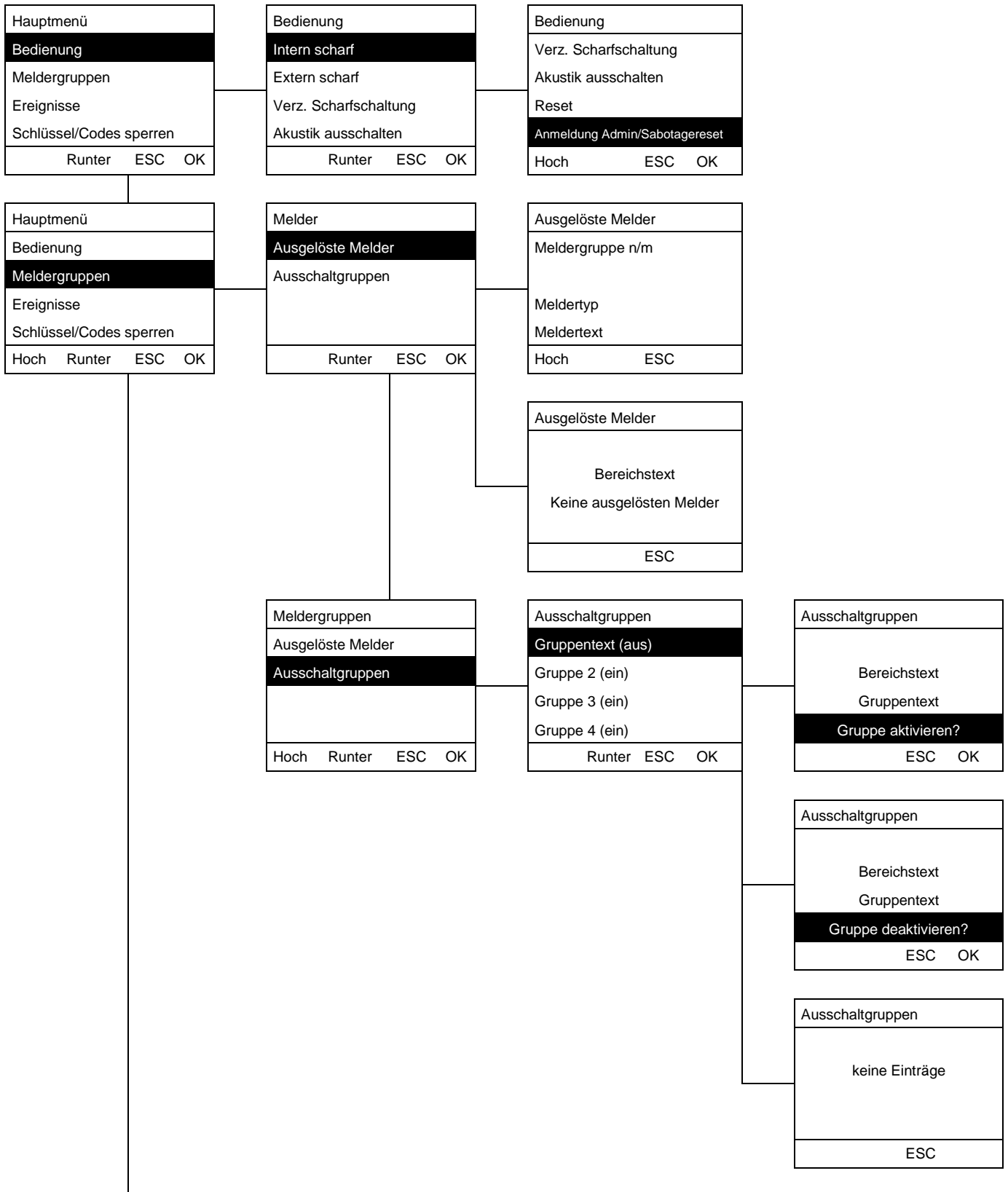
- 1 Stck. Elektronikbaugruppe, montiert in Metallgehäuse
- 2 Stck. Akku-Kabelsatz
- 4 Stck. Verbindungsschraubanschluss (6,3 mm) für Akku und Akku-Kabelsatz
- 1 Stck. Ersatz-Sicherung für Akku-Kabelsatz (6,3 A träge)
- 8 Stck. Metallschicht-Widerstand (2,7 kOhm)
- 2 Stck. Metallschicht-Widerstand (560 Ohm)
- 2 Stck. Metallschicht-Widerstand (120 Ohm)
- 20 Stck. Kabelbinder für Zugentlastung
- 4 Stck. Montageschraube (5 x 90 mm) für Metallgehäuse
- 1 Stck. Montage- und Bedienungsanleitung
- 1 Stck. Kurzanleitung

A.2 Menüführung Bediengerät

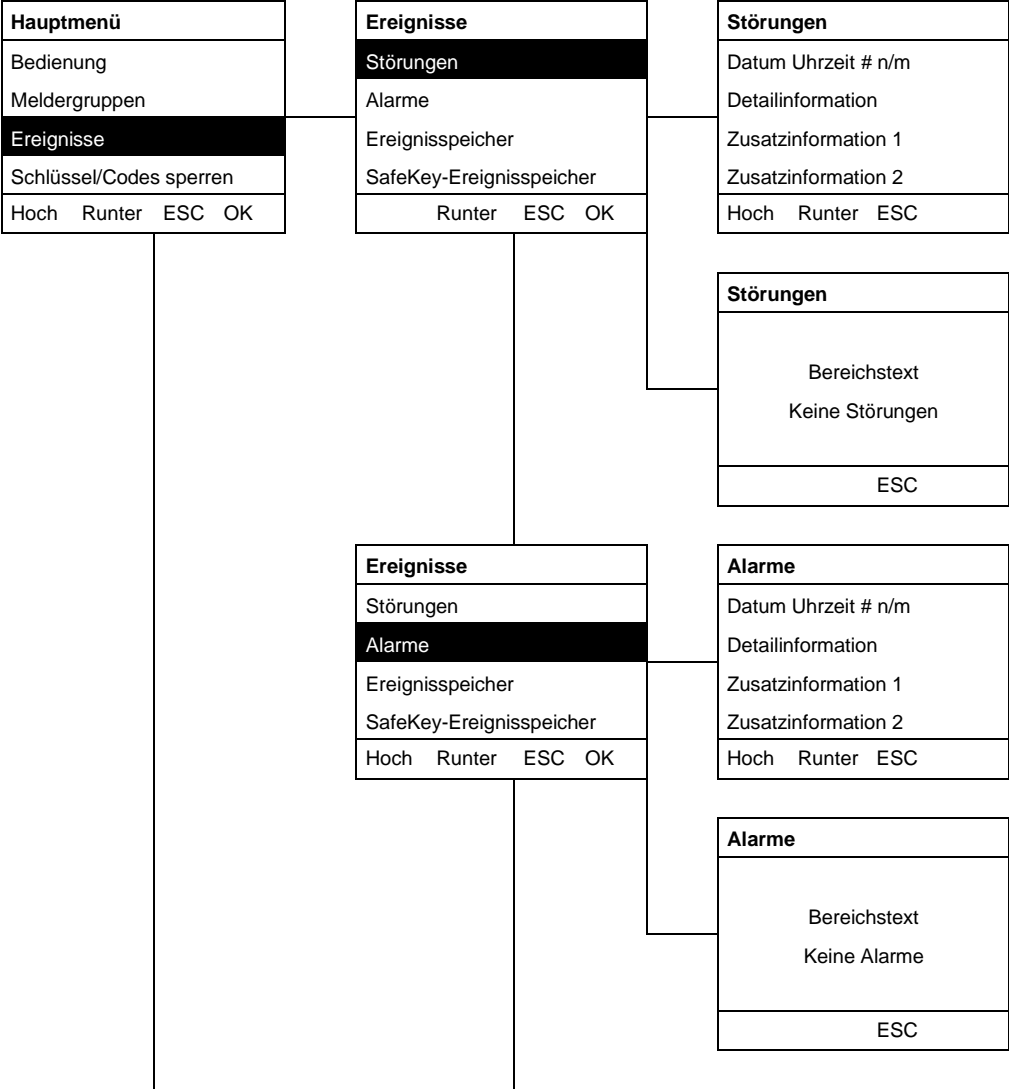
Nr.	Hauptmenü (unscharf)	Nr.	Hauptmenü (intern scharf)		Hauptmenü (extern scharf)
1	Bedienung ->	1	Bedienung ->		Keine Berechtigung
	Intern scharf		Intern unscharf		
	Extern scharf*		Anmeldung Admin		
	Verz. Scharfschaltung*				
	Akustik ausschalten				
	Reset				
	Anmeldung Admin/Sabotagereset*				
2	Meldergruppen ->	2	Meldergruppen ->		
	Ausgelöste Melder		Ausgelöste Melder		
	Ausschaltgruppen*		Ausschaltgruppen*		
3	Ereignisse ->	3	Ereignisse ->		
	Störungen		Störungen		
	Alarmer		Alarmer		
	Ereignisspeicher*		Ereignisspeicher*		
	SafeKey-Ereignisspeicher*		SafeKey-Ereignisspeicher*		
	Alarmzähler*		Alarmzähler*		
4	Schlüssel/Codes sperren ->	4	Schlüssel Management ->		
	Schlüssel/Codes sperren*		Schlüssel Deaktivierung*		
5	Testfunktionen ->	5	Testfunktionen ->		
	Gehtest				
	Funktionstest		Funktionstest		
	Softwareversion		Softwareversion		
	Adresse		Adresse		

*Benutzergruppen-Rechte

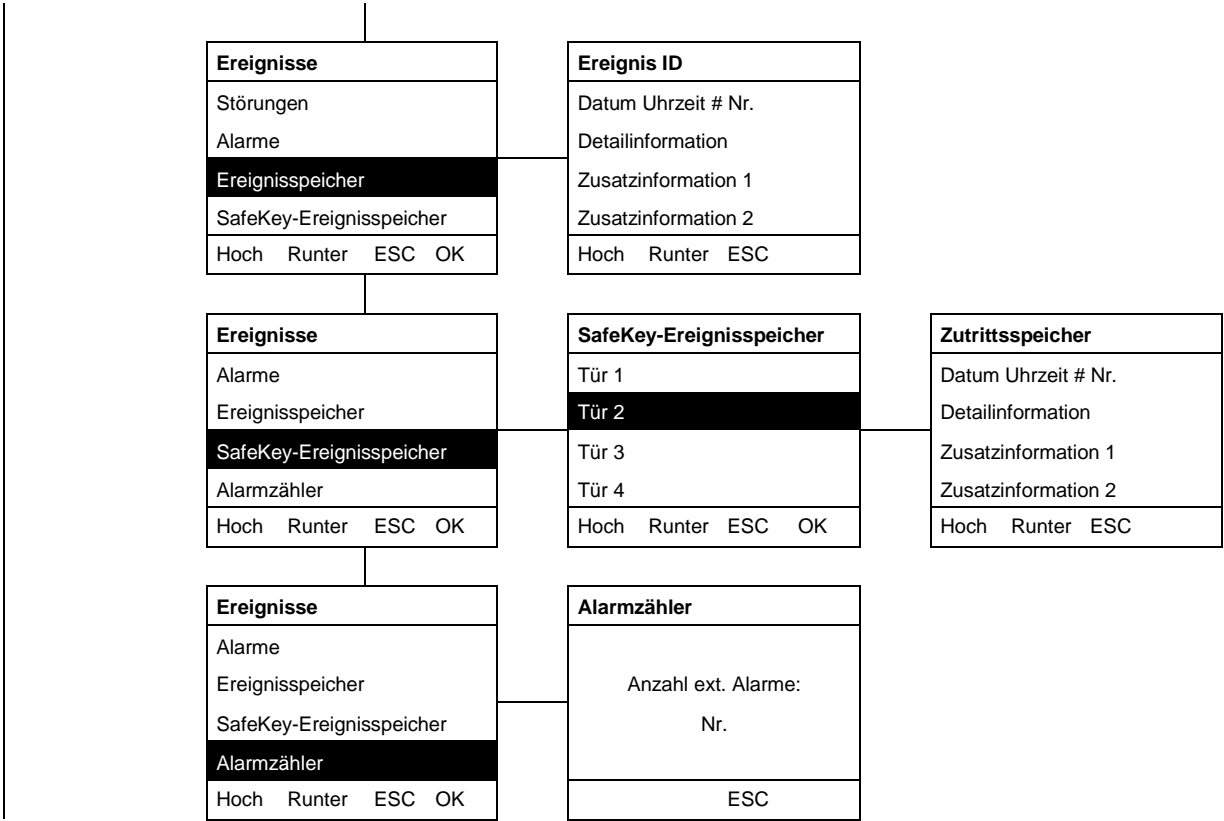
Hauptmenü unscharf



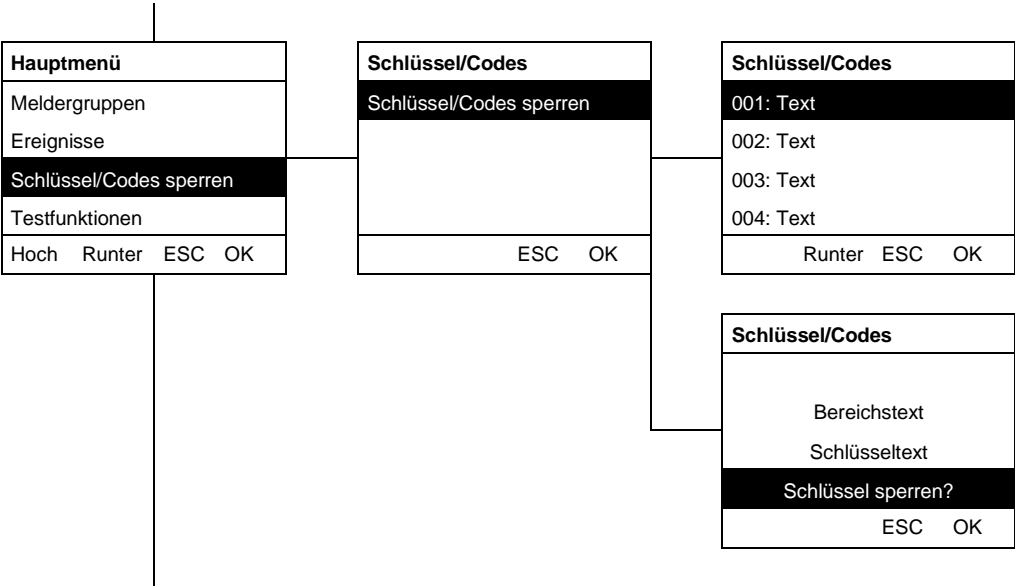
Hauptmenü (unscharf) - Fortsetzung



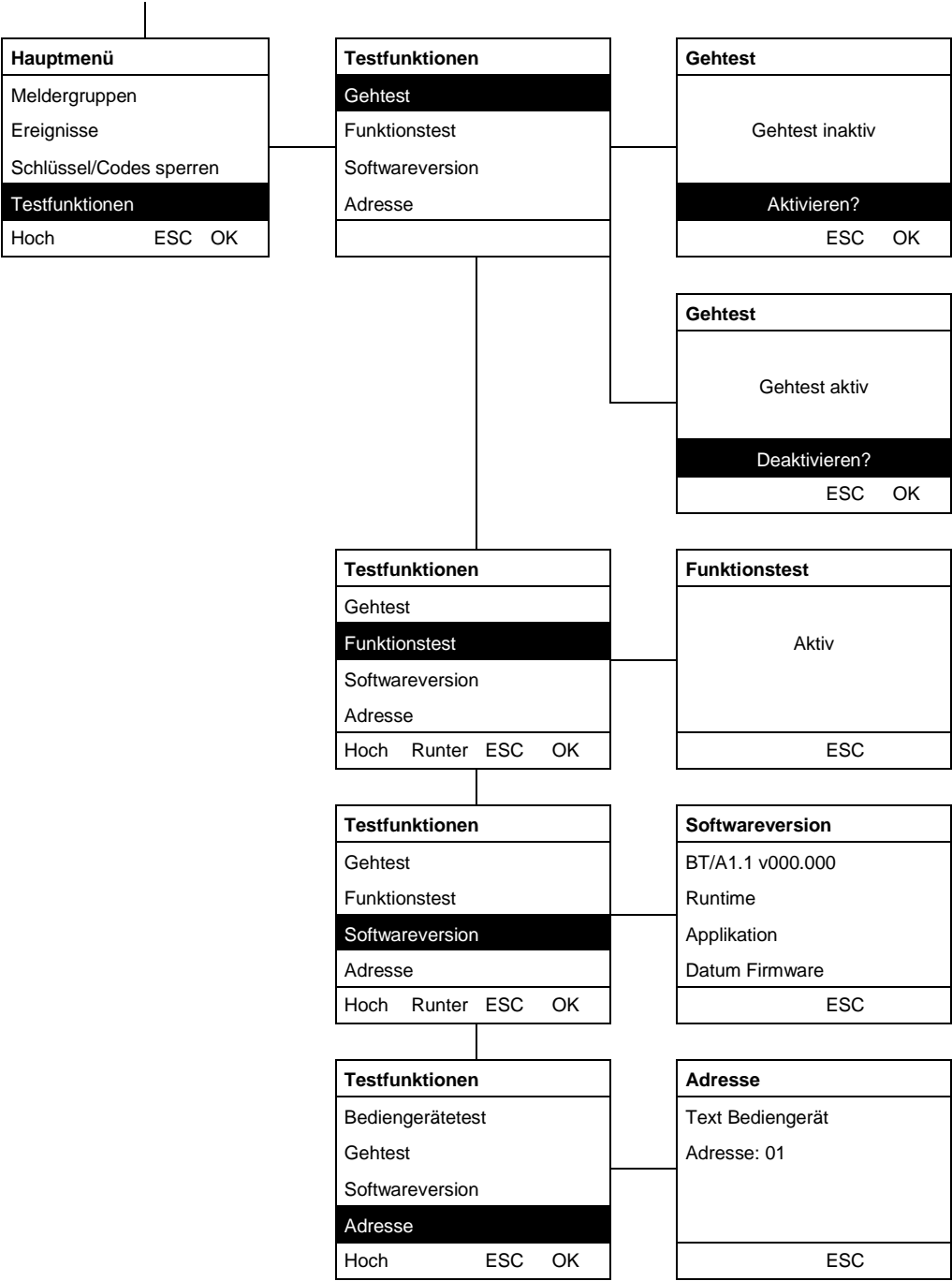
Hauptmenü (unscharf) – Fortsetzung



Hauptmenü (unscharf) – Fortsetzung



Hauptmenü (unscharf) – Fortsetzung



A.3 Dialoge Bediengerät

Adressierung

Adresseingabe

Addressing
Please enter address. nn
OK


Initialisierung

V 1.0
Please wait. Address 01

Deaktivierung

Bereichstext Bediengerät deaktiviert

Addressing
Please enter address. 01
OK



Adresse wird gespeichert

Addressing
Address 01 saved.

No communication to panel

21.05.2012 12:46:00
Bereichstext Bereit

Startseite

Unscharf, scharfschaltbereit

21.05.2012 12:46:00
<p>Bereichstext</p> <p>Unscharf</p> <p>Bereit</p>

Unscharf, nicht scharfschaltbereit

21.05.2012 12:46
<p>Bereichstext</p> <p>Unscharf</p> <p>Nicht bereit</p>

Unscharf, Störung

21.05.2012 12:46
<p>Bereichstext</p> <p>Unscharf</p> <p>Störung</p>

Unscharf, Alarm

21.05.2012 12:46
<p>Bereichstext</p> <p>Unscharf</p> <p>Alarm</p>

Intern scharf

21.05.2012 12:46
<p>Bereichstext</p> <p>Intern scharf</p>

Extern scharf

21.05.12 12:46
<p>Bereichstext</p>

PIN

PIN-Eingabe

PIN-Eingabe
<p>Bitte PIN eingeben</p> <p>*****</p>
<p>C ESC OK</p>

Falsche PIN

Falsche PIN
<p>Falsche PIN</p>
<p>OK</p>

Bediengerät gesperrt

21.05.2012 12:46
<p>Bereichstext</p> <p>Falsche PIN</p> <p>Bediengerät gesperrt</p>
<p>ESC</p>

Scharfschaltung

Fehler Unscharfschaltung

21.05.2012 12:46
Bereichstext Fehler Scharfschaltung Bereich unscharf
ESC

Intern scharfschalten

Scharfschaltung
Bereichstext
Intern scharf?
ESC OK

Verzögerte Scharfschaltung

Scharfschaltung
Bereichstext
Verzögert scharf?

Fehler Scharfschaltung

21.05.2012 12:46
Bereichstext Fehler Scharfschaltung Ausgelöste Melder
ESC

Intern unscharfschalten

Scharfschaltung
Bereichstext
Intern unscharf?
ESC OK

Extern unscharfschalten

Scharfschaltung
Bereichstext
Extern scharf?
ESC OK

Fehler Scharfschaltung

21.05.2012 12:46
Bereichstext Fehler Scharfschaltung Aktiver Alarm
ESC

Extern scharfschalten

Scharfschaltung
Bereichstext
Extern scharf?
ESC OK

Verzögerungszeit

21.05.2012 12:46
Bereichstext Verzögerungszeit aktiv Bereit

Fehler Scharfschaltung

21.05.2012 12:46
Bereichstext Fehler Scharfschaltung Störung
ESC

Extern unscharfschalten

Scharfschaltung
Bereichstext
Extern unscharf?
ESC OK

Alarmverzögerung

21.05.2012 12:46
Bereichstext Alarmverzögerung aktiv

Reset

Anzeige bei intern scharf

21.05.2012 12:46
Bereichstext Fehler Reset Bereich scharf

Anzeige bei extern scharf

21.05.2012 12:46
Bereichstext Keine Berechtigung
ESC

Reset

Reset
Bereichstext
Reset?
ESC OK

Reset wird ausgeführt

Reset
Bereichstext
Reset

Sabotagereset

Sabotagereset
Bereichstext
Sabotagereset?
ESC OK

Sabotagereset wird ausgeführt

Sabotagereset
Bereichstext
Sabotagereset

A.4 Meldernummern – Erweiterte Angaben

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
P_1		1	001-001	Zentrale
P_2		2	001-002	Zentrale
P_3		3	001-003	Zentrale
P_4		4	001-004	Zentrale
P_5		5	001-005	Zentrale
P_6		6	001-006	Zentrale
P_7		7	001-007	Zentrale
P_8		8	001-008	Zentrale
MGT_1_1	1	1	011-001	Meldergruppenmodul
MGT_1_2	1	2	011-002	Meldergruppenmodul
MGT_1_3	1	3	011-003	Meldergruppenmodul
MGT_1_4	1	4	011-004	Meldergruppenmodul
MGT_2_1	2	1	012-001	Meldergruppenmodul
MGT_2_2	2	2	012-002	Meldergruppenmodul
MGT_2_3	2	3	012-003	Meldergruppenmodul
MGT_2_4	2	4	012-004	Meldergruppenmodul
MGT_3_1	3	1	013-001	Meldergruppenmodul
MGT_3_2	3	2	013-002	Meldergruppenmodul
MGT_3_3	3	3	013-003	Meldergruppenmodul
MGT_3_4	3	4	013-004	Meldergruppenmodul
MGT_4_1	4	1	014-001	Meldergruppenmodul
MGT_4_2	4	2	014-002	Meldergruppenmodul
MGT_4_3	4	3	014-003	Meldergruppenmodul
MGT_4_4	4	4	014-004	Meldergruppenmodul
MGT_5_1	5	1	015-001	Meldergruppenmodul
MGT_5_2	5	2	015-002	Meldergruppenmodul
MGT_5_3	5	3	015-003	Meldergruppenmodul
MGT_5_4	5	4	015-004	Meldergruppenmodul
MGT_6_1	6	1	016-001	Meldergruppenmodul
MGT_6_2	6	2	016-002	Meldergruppenmodul
MGT_6_3	6	3	016-003	Meldergruppenmodul
MGT_6_4	6	4	016-004	Meldergruppenmodul
MGT_7_1	7	1	017-001	Meldergruppenmodul
MGT_7_2	7	2	017-002	Meldergruppenmodul
MGT_7_3	7	3	017-003	Meldergruppenmodul
MGT_7_4	7	4	017-004	Meldergruppenmodul
MGT_8_1	8	1	018-001	Meldergruppenmodul
MGT_8_2	8	2	018-002	Meldergruppenmodul
MGT_8_3	8	3	018-003	Meldergruppenmodul
MGT_8_4	8	4	018-004	Meldergruppenmodul

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
MGT_9_1	9	1	019-001	Meldergruppenmodul
MGT_9_2	9	2	019-002	Meldergruppenmodul
MGT_9_3	9	3	019-003	Meldergruppenmodul
MGT_9_4	9	4	019-004	Meldergruppenmodul
MGT_10_1	10	1	020-001	Meldergruppenmodul
MGT_10_2	10	2	020-002	Meldergruppenmodul
MGT_10_3	10	3	020-003	Meldergruppenmodul
MGT_10_4	10	4	020-004	Meldergruppenmodul
MGT_11_1	11	1	021-001	Meldergruppenmodul
MGT_11_2	11	2	021-002	Meldergruppenmodul
MGT_11_3	11	3	021-003	Meldergruppenmodul
MGT_11_4	11	4	021-004	Meldergruppenmodul
MGT_12_1	12	1	022-001	Meldergruppenmodul
MGT_12_2	12	2	022-002	Meldergruppenmodul
MGT_12_3	12	3	022-003	Meldergruppenmodul
MGT_12_4	12	4	022-004	Meldergruppenmodul
MGT_13_1	13	1	023-001	Meldergruppenmodul
MGT_13_2	13	2	023-002	Meldergruppenmodul
MGT_13_3	13	3	023-003	Meldergruppenmodul
MGT_13_4	13	4	023-004	Meldergruppenmodul
MGT_14_1	14	1	024-001	Meldergruppenmodul
MGT_14_2	14	2	024-002	Meldergruppenmodul
MGT_14_3	14	3	024-003	Meldergruppenmodul
MGT_14_4	14	4	024-004	Meldergruppenmodul
MGT_15_1	15	1	025-001	Meldergruppenmodul
MGT_15_2	15	2	025-002	Meldergruppenmodul
MGT_15_3	15	3	025-003	Meldergruppenmodul
MGT_15_4	15	4	025-004	Meldergruppenmodul
MGT_16_1	16	1	026-001	Meldergruppenmodul
MGT_16_2	16	2	026-002	Meldergruppenmodul
MGT_16_3	16	3	026-003	Meldergruppenmodul
MGT_16_4	16	4	026-004	Meldergruppenmodul
MGT_17_1	17	1	027-001	Meldergruppenmodul
MGT_17_2	17	2	027-002	Meldergruppenmodul
MGT_17_3	17	3	027-003	Meldergruppenmodul
MGT_17_4	17	4	027-004	Meldergruppenmodul
MGT_18_1	18	1	028-001	Meldergruppenmodul
MGT_18_2	18	2	028-002	Meldergruppenmodul
MGT_18_3	18	3	028-003	Meldergruppenmodul
MGT_18_4	18	4	028-004	Meldergruppenmodul

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
MGT_19_1	19	1	029-001	Meldergruppenmodul
MGT_19_2	19	2	029-002	Meldergruppenmodul
MGT_19_3	19	3	029-003	Meldergruppenmodul
MGT_19_4	19	4	029-004	Meldergruppenmodul
MGT_20_1	20	1	030-001	Meldergruppenmodul
MGT_20_2	20	2	030-002	Meldergruppenmodul
MGT_20_3	20	3	030-003	Meldergruppenmodul
MGT_20_4	20	4	030-004	Meldergruppenmodul
MGT_21_1	21	1	031-001	Meldergruppenmodul
MGT_21_2	21	2	031-002	Meldergruppenmodul
MGT_21_3	21	3	031-003	Meldergruppenmodul
MGT_21_4	21	4	031-004	Meldergruppenmodul
MGT_22_1	22	1	032-001	Meldergruppenmodul
MGT_22_2	22	2	032-002	Meldergruppenmodul
MGT_22_3	22	3	032-003	Meldergruppenmodul
MGT_22_4	22	4	032-004	Meldergruppenmodul
MGT_23_1	23	1	033-001	Meldergruppenmodul
MGT_23_2	23	2	033-002	Meldergruppenmodul
MGT_23_3	23	3	033-003	Meldergruppenmodul
MGT_23_4	23	4	033-004	Meldergruppenmodul
MGT_24_1	24	1	034-001	Meldergruppenmodul
MGT_24_2	24	2	034-002	Meldergruppenmodul
MGT_24_3	24	3	034-003	Meldergruppenmodul
MGT_24_4	24	4	034-004	Meldergruppenmodul
MGT_25_1	25	1	035-001	Meldergruppenmodul
MGT_25_2	25	2	035-002	Meldergruppenmodul
MGT_25_3	25	3	035-003	Meldergruppenmodul
MGT_25_4	25	4	035-004	Meldergruppenmodul
MGT_26_1	26	1	036-001	Meldergruppenmodul
MGT_26_2	26	2	036-002	Meldergruppenmodul
MGT_26_3	26	3	036-003	Meldergruppenmodul
MGT_26_4	26	4	036-004	Meldergruppenmodul
MGT_27_1	27	1	037-001	Meldergruppenmodul
MGT_27_2	27	2	037-002	Meldergruppenmodul
MGT_27_3	27	3	037-003	Meldergruppenmodul
MGT_27_4	27	4	037-004	Meldergruppenmodul
MGT_28_1	28	1	038-001	Meldergruppenmodul
MGT_28_2	28	2	038-002	Meldergruppenmodul
MGT_28_3	28	3	038-003	Meldergruppenmodul
MGT_28_4	28	4	038-004	Meldergruppenmodul

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
MGT_29_1	29	1	039-001	Meldergruppenmodul
MGT_29_2	29	2	039-002	Meldergruppenmodul
MGT_29_3	29	3	039-003	Meldergruppenmodul
MGT_29_4	29	4	039-004	Meldergruppenmodul
MGT_30_1	30	1	040-001	Meldergruppenmodul
MGT_30_2	30	2	040-002	Meldergruppenmodul
MGT_30_3	30	3	040-003	Meldergruppenmodul
MGT_30_4	30	4	040-004	Meldergruppenmodul
MGT_31_1	31	1	041-001	Meldergruppenmodul
MGT_31_2	31	2	041-002	Meldergruppenmodul
MGT_31_3	31	3	041-003	Meldergruppenmodul
MGT_31_4	31	4	041-004	Meldergruppenmodul
MGT_32_1	32	1	042-001	Meldergruppenmodul
MGT_32_2	32	2	042-002	Meldergruppenmodul
MGT_32_3	32	3	042-003	Meldergruppenmodul
MGT_32_4	32	4	042-004	Meldergruppenmodul
EDF_1_1	1	1	075-001	SafeKey-Modul
EDF_1_2	1	2		SafeKey-Modul
EDF_2_1	2	2	076-001	SafeKey-Modul
EDF_2_2	2	2		SafeKey-Modul
EDF_3_1	3	1	077-001	SafeKey-Modul
EDF_3_2	3	2		SafeKey-Modul
EDF_4_1	4	1	078-001	SafeKey-Modul
EDF_4_2	4	2		SafeKey-Modul
EDF_5_1	5	1	079-001	SafeKey-Modul
EDF_5_2	5	2		SafeKey-Modul
EDF_6_1	6	1	080-001	SafeKey-Modul
EDF_6_2	6	2		SafeKey-Modul
EDF_7_1	7	1	081-001	SafeKey-Modul
EDF_7_2	7	2		SafeKey-Modul
EDF_8_1	8	1	082-001	SafeKey-Modul
EDF_8_2	8	2		SafeKey-Modul

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
BM_1	1		107-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_2	2		108-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_3	3		109-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_4	4		110-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_5	5		111-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_6	6		112-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_7	7		113-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_8	8		114-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_9	9		115-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_10	10		116-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_11	11		117-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_12	12		118-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_13	13		119-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_14	14		120-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_15	15		121-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_16	16		122-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_17	17		123-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_18	18		124-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_19	19		125-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_20	20		126-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_21	21		127-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_22	22		128-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_23	23		129-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_24	24		130-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_25	25		131-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_26	26		132-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_27	27		133-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_28	28		134-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_29	29		135-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_30	30		136-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_31	31		137-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_32	32		138-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_33	33		139-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_34	34		140-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_35	35		141-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_36	36		142-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_37	37		143-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_38	38		144-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_39	39		145-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_40	40		146-001	Bus-Bewegungsmelder

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
BM_41	41		147-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_42	42		148-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_43	43		149-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_44	44		150-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_45	45		151-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_46	46		152-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_47	47		153-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_48	48		154-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_49	49		155-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_50	50		156-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_51	51		157-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_52	52		158-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_53	53		159-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_54	54		160-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_55	55		161-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_56	56		162-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_57	57		163-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_58	58		164-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_59	59		165-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_60	60		166-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_61	61		167-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_62	62		168-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_63	63		169-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_64	64		170-001	Bus-Bewegungsmelder
KNX_1	1		006-001	KNX-Meldergruppe
KNX_2	2		006-002	KNX-Meldergruppe
KNX_3	3		006-003	KNX-Meldergruppe
KNX_4	4		006-004	KNX-Meldergruppe
KNX_5	5		006-005	KNX-Meldergruppe
KNX_6	6		006-006	KNX-Meldergruppe
KNX_7	7		006-007	KNX-Meldergruppe
KNX_8	8		006-008	KNX-Meldergruppe
KNX_9	9		006-009	KNX-Meldergruppe
KNX_10	10		006-010	KNX-Meldergruppe
KNX_11	11		006-011	KNX-Meldergruppe
KNX_12	12		006-012	KNX-Meldergruppe
KNX_13	13		006-013	KNX-Meldergruppe
KNX_14	14		006-014	KNX-Meldergruppe
KNX_15	15		006-015	KNX-Meldergruppe
KNX_16	16		006-016	KNX-Meldergruppe
KNX_17	17		006-017	KNX-Meldergruppe
KNX_18	18		006-018	KNX-Meldergruppe
KNX_19	19		006-019	KNX-Meldergruppe

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
KNX_20	20		006-020	KNX-Meldergruppe
KNX_21	21		006-021	KNX-Meldergruppe
KNX_22	22		006-022	KNX-Meldergruppe
KNX_23	23		006-023	KNX-Meldergruppe
KNX_24	24		006-024	KNX-Meldergruppe
KNX_25	25		006-025	KNX-Meldergruppe
KNX_26	26		006-026	KNX-Meldergruppe
KNX_27	27		006-027	KNX-Meldergruppe
KNX_28	28		006-028	KNX-Meldergruppe
KNX_29	29		006-029	KNX-Meldergruppe
KNX_30	30		006-030	KNX-Meldergruppe
KNX_31	31		006-031	KNX-Meldergruppe
KNX_32	32		006-032	KNX-Meldergruppe
KNX_33	33		006-033	KNX-Meldergruppe
KNX_34	34		006-034	KNX-Meldergruppe
KNX_35	35		006-035	KNX-Meldergruppe
KNX_36	36		006-036	KNX-Meldergruppe
KNX_37	37		006-037	KNX-Meldergruppe
KNX_38	38		006-038	KNX-Meldergruppe
KNX_39	39		006-039	KNX-Meldergruppe
KNX_40	40		006-040	KNX-Meldergruppe
KNX_41	41		006-041	KNX-Meldergruppe
KNX_42	42		006-042	KNX-Meldergruppe
KNX_43	43		006-043	KNX-Meldergruppe
KNX_44	44		006-044	KNX-Meldergruppe
KNX_45	45		006-045	KNX-Meldergruppe
KNX_46	46		006-046	KNX-Meldergruppe
KNX_47	47		006-047	KNX-Meldergruppe
KNX_48	48		006-048	KNX-Meldergruppe
KNX_49	49		006-049	KNX-Meldergruppe
KNX_50	50		006-050	KNX-Meldergruppe
KNX_51	51		006-051	KNX-Meldergruppe
KNX_52	52		006-052	KNX-Meldergruppe
KNX_53	53		006-053	KNX-Meldergruppe
KNX_54	54		006-054	KNX-Meldergruppe
KNX_55	55		006-055	KNX-Meldergruppe
KNX_56	56		006-056	KNX-Meldergruppe
KNX_57	57		006-057	KNX-Meldergruppe
KNX_58	58		006-058	KNX-Meldergruppe
KNX_59	59		006-059	KNX-Meldergruppe

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
KNX_60	60		006-060	KNX-Meldergruppe
KNX_61	61		006-061	KNX-Meldergruppe
KNX_62	62		006-062	KNX-Meldergruppe
KNX_63	63		006-063	KNX-Meldergruppe
KNX_64	64		006-064	KNX-Meldergruppe
KNX_65	65		006-065	KNX-Meldergruppe
KNX_66	66		006-066	KNX-Meldergruppe
KNX_67	67		006-067	KNX-Meldergruppe
KNX_68	68		006-068	KNX-Meldergruppe
KNX_69	69		006-069	KNX-Meldergruppe
KNX_70	70		006-070	KNX-Meldergruppe
KNX_71	71		006-071	KNX-Meldergruppe
KNX_72	72		006-072	KNX-Meldergruppe
KNX_73	73		006-073	KNX-Meldergruppe
KNX_74	74		006-074	KNX-Meldergruppe
KNX_75	75		006-075	KNX-Meldergruppe
KNX_76	76		006-076	KNX-Meldergruppe
KNX_77	77		006-077	KNX-Meldergruppe
KNX_78	78		006-078	KNX-Meldergruppe
KNX_79	79		006-079	KNX-Meldergruppe
KNX_80	80		006-080	KNX-Meldergruppe
KNX_81	81		006-081	KNX-Meldergruppe
KNX_82	82		006-082	KNX-Meldergruppe
KNX_83	83		006-083	KNX-Meldergruppe
KNX_84	84		006-084	KNX-Meldergruppe
KNX_85	85		006-085	KNX-Meldergruppe
KNX_86	86		006-086	KNX-Meldergruppe
KNX_87	87		006-087	KNX-Meldergruppe
KNX_88	88		006-088	KNX-Meldergruppe
KNX_89	89		006-089	KNX-Meldergruppe
KNX_90	90		006-090	KNX-Meldergruppe
KNX_91	91		006-091	KNX-Meldergruppe
KNX_92	92		006-092	KNX-Meldergruppe
KNX_93	93		006-093	KNX-Meldergruppe
KNX_94	94		006-094	KNX-Meldergruppe
KNX_95	95		006-095	KNX-Meldergruppe
KNX_96	96		006-096	KNX-Meldergruppe
KNX_97	97		006-097	KNX-Meldergruppe
KNX_98	98		006-098	KNX-Meldergruppe
KNX_99	99		006-099	KNX-Meldergruppe

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
KNX_100	100		006-100	KNX-Meldergruppe
KNX_101	101		006-101	KNX-Meldergruppe
KNX_102	102		006-102	KNX-Meldergruppe
KNX_103	103		006-103	KNX-Meldergruppe
KNX_104	104		006-104	KNX-Meldergruppe
KNX_105	105		006-105	KNX-Meldergruppe
KNX_106	106		006-106	KNX-Meldergruppe
KNX_107	107		006-107	KNX-Meldergruppe
KNX_108	108		006-108	KNX-Meldergruppe
KNX_109	109		006-109	KNX-Meldergruppe
KNX_110	110		006-110	KNX-Meldergruppe
KNX_111	111		006-111	KNX-Meldergruppe
KNX_112	112		006-112	KNX-Meldergruppe
KNX_113	113		006-113	KNX-Meldergruppe
KNX_114	114		006-114	KNX-Meldergruppe
KNX_115	115		006-115	KNX-Meldergruppe
KNX_116	116		006-116	KNX-Meldergruppe
KNX_117	117		006-117	KNX-Meldergruppe
KNX_118	118		006-118	KNX-Meldergruppe
KNX_119	119		006-119	KNX-Meldergruppe
KNX_120	120		006-120	KNX-Meldergruppe
KNX_121	121		006-121	KNX-Meldergruppe
KNX_122	122		006-122	KNX-Meldergruppe
KNX_123	123		006-123	KNX-Meldergruppe
KNX_124	124		006-124	KNX-Meldergruppe
KNX_125	125		006-125	KNX-Meldergruppe
KNX_126	126		006-126	KNX-Meldergruppe
KNX_127	127		006-127	KNX-Meldergruppe
KNX_128	128		006-128	KNX-Meldergruppe

A.5 Übersicht Meldergruppen

Legende

x fest

(x) einstellbar

* Sabotagealarm nur bei Funktion Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung

** Sabotagealarm nur bei Überwachungsart Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung

*** Wird automatisch in Abhängigkeit der ausgewählten Alarmauslösung gesetzt

KNX-Gefahrenmelderzentrale

	Parameter- beschreibung	Parameter
	Typ	Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm) Scharfschalleingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm) Öffnerkontakt Schließerkontakt Taster, Schalter Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung Normal, verzögert Ein/Aus Ein/Aus Normal Voralarm Letzte Türkontakt Eingangsmelder Zugangsmelder Ein/Aus 1...20 (Standard: ---) Ein/Aus 1...20 (Standard: ---) Ein/Aus 1...20 (Standard: ---) Ein/Aus Ein/Aus Ein/Aus Alarm automatisch zurücksetzen Alarmwiederholung Status über KNX anzeigen Mit Alarmspeicher Einbruchalarm Sabotagealarm Überfallalarm Belästigungsalarm Notruf Brandalarm Technikalarm 1 Technikalarm 2
	Fensterkontakt	(x) (x)
	Türkontakt	(x) (x)
	Magnetkontakt	(x) (x)
	Glasbruchmelder	(x) (x)
	Bewegungsmelder	(x) (x)
	Lichtschranke	(x) (x)
	Sabotagekontakt	(x) (x)
	Überfallmelder	(x) (x)
	Belästigungsmelder	(x) (x)
	Notrufmelder	(x) (x)
	Rauchmelder	(x) (x)
	Technischer Melder 1	(x) (x)
	Technischer Melder 2	(x) (x)
	Verschlussmelder; Tür	(x)
	Verschlussmelder; Fenster	(x)
	Scharfschalleingang	(x) (x) Taster extern verzögert normal
	Reseteingang	(x) (x)

L240/MG2 Meldergruppenmodul, 2fach

Parameter-	Parameter
beschreibung	
Typ	
Fensterkontakt	x
Türkontakt	x
Magnetkontakt	x
Glasbruchmelder	x
Bewegungsmelder	x
Lichtschränke	x
Sabotagekontakt	x
Überfallmelder	x
Belästigungsmelder	x
Notrufmelder	x
Rauchmelder	x
Technischer Melder 1	x
Technischer Melder 2	x
Verschlussmelder: Tür	x
Verschlussmelder: Fenster	x
Überwachungsart	Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kÖhm)
Überwachungsart	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kÖhm + 2,7 kÖhm)
Überwachungsart	Scharfschalteneingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kÖhm + 560 Ohm)
Überwachungsart	Öffnerkontakt
Überwachungsart	Schließerkontakt
Verhalten	Taster, Schaller
Art der Scharfschaltung	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung
Externe Scharfschaltung	Normal, verzögert
Scharfschaltverhinderung: Interne Scharfung	Ein/Aus
Scharfschaltverhinderung: Externe Scharfung	Ein/Aus
Alarmverhalten	Normal
Alarmverhalten	Voralarm
Alarmverhalten	Letzte Türkontakt
Alarmverhalten	Eingangsmelder
Alarmverhalten	Zugangsmelder
Alarmauslösung bei unscharf	Ein/Aus
Ausschaltgruppe für unscharf	1...20 (Standard: --)
Alarmauslösung bei intern scharf	Ein/Aus
Ausschaltgruppe für intern scharf	1...20 (Standard: --)
Alarmauslösung bei extern scharf	Ein/Aus
Ausschaltgruppe für extern scharf	1...20 (Standard: --)
Alarm automatisch zurücksetzen	Ein/Aus
Alarmwiederholung	Ein/Aus
Status über KNX anzeigen	Ein/Aus
Mit Alarmspeicher	Ein/Aus
Einbruchalarm	x
Sabotagealarm	x
Überfallalarm	
Belästigungsalarm	
Notruf	
Brandalarm	
Technikalarm 1	
Technikalarm 2	

L840/MG4 Meldergruppenmodul, 4fach

Parameter	Parameter- beschreibung	Typ	Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)	Scharfschalleingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)	Öffnerkontakt	Schließerkontakt	Taster, Schalter	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung	Normal, verzögert	Ein/Aus	Ein/Aus	Normal	Voralarm	Letzte Türkontakt	Eingangsmelder	Zugangsmelder	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	Alarm automatisch zurücksetzen	Alarmwiederholung	Status über KNX anzeigen	Mit Alarmspeicher	Einbruchalarm	Sabotagealarm	Überfallalarm	Belästigungsalarm	Notruf	Brandalarm	Technikalarm 1	Technikalarm 2
	Fensterkontakt	x									***	***	(x)	(x)				ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)			ein aus	ein aus	x								
	Türkontakt	x									***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)			ein aus	ein aus	x								
	Magnetkontakt	x									***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)			ein aus	ein aus	x								
	Glasbruchmelder	x									***	***	(x)	(x)				ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)			ein aus	ein aus	x								
	Bewegungsmelder	x									***	***	(x)	(x)		(x)	(x)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)			ein aus	ein aus	x								
	Lichtschranke	x									***	***	(x)	(x)				ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)			ein aus	ein aus	x								
	Sabotagekontakt	x									ein	ein	x					ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)			ein aus	ein aus		x							
	Überfallmelder	x									ein	ein	x					ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)		ein	ein aus	ein aus			x						
	Belästigungsmelder	x									ein	ein	x					ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)		ein	ein aus	ein aus				x					
	Notrufmelder	x									ein aus	ein aus	x					ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)		ein	ein aus	ein aus					x				
	Rauchmelder	x									ein aus	ein aus	x					ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus							x		
	Technischer Melder 1	x									ein aus	ein aus	x					ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus							x		
	Technischer Melder 2	x									ein aus	ein aus	x					ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus									x
	Verschlussmelder: Tür	x									ein aus	ein aus	x								1...20 (---)		1...20 (---)			ein aus										
	Verschlussmelder: Fenster	x									ein aus	ein aus	x								1...20 (---)		1...20 (---)			ein aus										

MG/x Meldergruppenmodul, 4fach

Parameter- beschreibung	Parameter
Typ	Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm) Scharfschalleingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm) Öffnerkontakt Schließerkontakt Taster, Schalter Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung
Fensterkontakt	(x) (x) (x)
Türkontakt	(x) (x) (x)
Magnetkontakt	(x) (x) (x)
Glasbruchmelder	(x) (x) (x)
Bewegungsmelder	(x) (x) (x)
Lichtschranke	(x) (x) (x)
Sabotagekontakt	(x) (x) (x)
Überfallmelder	(x) (x) (x)
Belästigungsmelder	(x) (x) (x)
Notrufmelder	(x) (x) (x)
Rauchmelder	(x) (x) (x)
Technischer Melder 1	(x) (x) (x)
Technischer Melder 2	(x) (x) (x)
Verschlussmelder: Tür	(x) (x) (x)
Verschlussmelder: Fenster	(x) (x) (x)
Scharfschalleingang	(x) (x) (x)
Reseteingang	(x) (x) (x)

SafeKey-Auswertemodul: Eingang 1

	Parameter- beschreibung	Parameter
Türkontakt	Typ	
	Überwachungsart	Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)
	Überwachungsart	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)
	Überwachungsart	Scharfschalleingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)
	Überwachungsart	Öffnerkontakt
	Überwachungsart	Schließerkontakt
	Verhalten	Taster, Schaller
	Art der Scharfschaltung	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung
	Externe Scharfschaltung	Normal, verzögert
	Scharfschaltverhinderung: Interne Scharfung	Ein/Aus
	Scharfschaltverhinderung: Externe Scharfung	Ein/Aus
	Alarmverhalten	Normal
	Alarmverhalten	Voralarm
	Alarmverhalten	Letzte Türkontakt
	Alarmverhalten	Eingangsmelder
	Alarmverhalten	Zugangsmelder
	Alarmauslösung bei unscharf	Ein/Aus
	Ausschallgruppe für unscharf	1...20 (Standard: ---)
	Alarmauslösung bei intern scharf	Ein/Aus
	Ausschallgruppe für intern scharf	1...20 (Standard: --)
	Alarmauslösung bei extern scharf	Ein/Aus
	Ausschallgruppe für extern scharf	1...20 (Standard: ---)
	Alarm automatisch zurücksetzen	Ein/Aus
	Alarmwiederholung	Ein/Aus
	Status über KNX anzeigen	Ein/Aus
	Mit Alarmspeicher	Ein/Aus
	Einbruchalarm	
	Sabotagealarm	
	Überfallalarm	
	Belästigungsalarm	
	Notruf	
	Brandalarm	
	Technikalarm 1	
	Technikalarm 2	

SafeKey-Auswertemodul: Eingang 2

	Parameter- beschreibung	Parameter
Verschlussmelder: Tür	Typ	
	Überwachungsart	Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)
	Überwachungsart	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)
	Überwachungsart	Scharfschalteneingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)
	Überwachungsart	Öffnerkontakt
	Überwachungsart	Schließerkontakt
	Verhalten	Taster, Schalter
	Art der Scharfschaltung	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung
	Externe Scharfschaltung	Normal, verzögert
ein aus	Scharfschaltverhinderung: Interne Scharfung	Ein/Aus
ein aus	Scharfschaltverhinderung: Externe Scharfung	Ein/Aus
x	Alarmverhalten	Normal
	Alarmverhalten	Voralarm
	Alarmverhalten	Lezte Türkontakt
	Alarmverhalten	Eingangsmelder
	Alarmverhalten	Zugangsmelder
ein aus	Verschlussmeldung Sperrerelement auswerten	Ein/Aus
	Alarmauslösung bei unscharf	Ein/Aus
	Ausschaltgruppe für unscharf	1...20 (Standard: ---)
	Alarmauslösung bei intern scharf	Ein/Aus
1...20 (---)	Ausschaltgruppe für intern scharf	1...20 (Standard: ---)
	Alarmauslösung bei extern scharf	Ein/Aus
1...20 (---)	Ausschaltgruppe für extern scharf	1...20 (Standard: ---)
	Alarm automatisch zurücksetzen	Ein/Aus
	Alarmwiederholung	Ein/Aus
ein aus	Status über KNX anzeigen	Ein/Aus
	Mit Alarmspeicher	Ein/Aus
	Einbruchalarm	
	Sabotagealarm	
	Überfallalarm	
	Belästigungsalarm	
	Notruf	
	Brandalarm	
	Technikalarm 1	
	Technikalarm 2	

Bus-Bewegungsmelder

	Parameter- beschreibung	Parameter
Bewegungsmelder	Typ	
	Überwachungsart	Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)
	Überwachungsart	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)
	Überwachungsart	Scharfschalteneingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)
	Überwachungsart	Öffnerkontakt
	Überwachungsart	Schließerkontakt
	Verhalten	Taster, Schaller
	Art der Scharfschaltung	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung
	Externe Scharfschaltung	Normal, verzögert
	Scharfschaltverhinderung: Interne Scharfung	Ein/Aus
	Scharfschaltverhinderung: Externe Scharfung	Ein/Aus
	Alarmverhalten	Normal
	Alarmverhalten	Voralarm
	Alarmverhalten	Letzte Türkontakt
	Alarmverhalten	Eingangsmelder
	Alarmverhalten	Zugangsmelder
	Alarmauslösung bei unscharf	Ein/Aus
	Ausschaltgruppe für unscharf	1...20 (Standard: ---)
	Alarmauslösung bei intern scharf	Ein/Aus
	Ausschaltgruppe für intern scharf	1...20 (Standard: ---)
	Alarmauslösung bei extern scharf	Ein/Aus
	Ausschaltgruppe für extern scharf	1...20 (Standard: ---)
	Alarm automatisch zurücksetzen	Ein/Aus
	Alarmwiederholung	Ein/Aus
	Status über KNX anzeigen	Ein/Aus
	Mit Alarmspeicher	Ein/Aus
	Einbruchalarm	
	Sabotagealarm	
	Überfallalarm	
	Belästigungsalarm	
	Norruf	
	Brandalarm	
	Technikalarm 1	
	Technikalarm 2	

KNX-Meldergruppe

Parameter- beschreibung	Parameter	Typ	Überwachungsart	Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)	Scharfschalteneingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)	Öffnerkontakt	Schließerkontakt	Taster, Schalter	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung	Normal, verzögert	Ein/Aus	Ein/Aus	Normal	Voralarm	Letzte Türkontakt	Eingangsmelder	Zugangsmelder	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus	Mit Alarmspeicher	Einbruchalarm	Sabotagealarm	Überfallalarm	Belästigungsalarm	Notruf	Brandalarm	Technikalarm 1	Technikalarm 2
	Fensterkontakt											***	***	(x)	(x)				ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	false	false			x									
	Türkontakt											***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	false	false			x									
	Magnetkontakt											***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	false	false			x									
	Glasbruchmelder											***	***	(x)	(x)				ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	false	false			x									
	Bewegungsmelder											***	***	(x)	(x)		(x)	(x)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	false	false			x									
	Lichtschränke											***	***	(x)	(x)				ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	false	false			x									
	Sabotagekontakt											ein	ein	x					ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	false	false				x								
	Überfallmelder											ein	ein	x					ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	false	ein					x							
	Belästigungsmelder											ein	ein	x					ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	false	ein						x						
	Notrufmelder											ein aus	ein aus	x					ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	false	ein							x					
	Rauchmelder											ein aus	ein aus	x					ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	ein	1...20 (---)	ein aus	false									x			
	Technischer Melder 1											ein aus	ein aus	x					ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	false										x		
	Technischer Melder 2											ein aus	ein aus	x					ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	1...20 (---)	ein aus	false											x	
	Verschlussmelder: Tür											ein aus	ein aus	x					false			1...20 (---)	false	1...20 (---)	false	false												
	Verschlussmelder: Fenster											ein aus	ein aus	x					false			1...20 (---)	false	1...20 (---)	false	false												

A.6 Übersicht Ausgänge

Nr.	Status	Zentrale								Meldergruppenmodul 4fach (L840/MG4)								Meldergruppenmodul 4fach (MG/E, MG/A)							
		Freigegeben	Zuordnung	Ausgang invertieren	Blinken	Dauer für EIN	Dauer für AUS	Wiederholungen	Zustand nach Blinken (Kontakt)	Freigegeben	Zuordnung	Ausgang invertieren	Blinken	Dauer für EIN	Dauer für AUS	Wiederholungen	Zustand nach Blinken (Kontakt)	Freigegeben	Zuordnung	Ausgang invertieren	Blinken	Dauer für EIN	Dauer für AUS	Wiederholungen	Zustand nach Blinken (Kontakt)
1	Unschärf	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
2	Bereit (extern)	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
3	Bereit (intern)	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
4	Bereit (extern verzögert)	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
5	Intern scharf	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
6	Extern scharf	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
7	Intern oder extern scharf	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
8	Scharfschaltquittung	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
9	Unschärfquittung	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
10	Verzögerungszeit	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
11	Alarmverzögerungszeit	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
12	Fehler Scharfschaltung	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
13	Reset	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
14	Sabotagereset	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
15	Gehtest	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
16	Interne Warnung	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
17	Externe Sirenen	ein aus		ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus		ein aus						ein aus		ein aus					
18	Blitzleuchte	ein aus		ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus		ein aus						ein aus		ein aus					
19	Störung Zentrale	ein aus		ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus		ein aus						ein aus		ein aus					
20	Störung	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
21	Voralarm	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
22	Einbruchalarm	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
23	Sabotagealarm	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
24	Überfallalarm	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
25	Belästigungsalarm	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
26	Notruf	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
27	Brandalarm	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
28	Technikalarm 1	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					
29	Technikalarm 2	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1...5	ein aus					

A.7 Ansteuerungsdauer Signalgeber

	Zentrale: unscharf	Zentrale: intern scharf	Zentrale: extern scharf
Interne Warnung	<p>Ansteuerung erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zum Rücksetzen der Anlage • bis zum Abschalten über Bediengerät oder WebUI (Funktion <i>Akustik ausschalten</i>) • bis zur Codeeingabe durch Benutzer 	<p>Ansteuerung erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zum Unscharfschalten der Anlage 	<p>Ansteuerung erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zum Unscharfschalten der Anlage • bis zum Rücksetzen der Anlage • bis zum Abschalten über Bediengerät oder WebUI (Funktion <i>Akustik ausschalten</i>) • bis zur Codeeingabe durch Benutzer
Interner Signalgeber	<p>Ansteuerung erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zum Rücksetzen der Anlage • bis zum Abschalten über Bediengerät oder WebUI (Funktion <i>Akustik ausschalten</i>) • bis zur Codeeingabe durch Benutzer 	<p>Ansteuerung erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zum Unscharfschalten der Anlage 	<p>Ansteuerung erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zum Unscharfschalten der Anlage
Externer Signalgeber (akustisch)	<p>Ansteuerung erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zum Rücksetzen der Anlage • bis zum Abschalten über Bediengerät oder WebUI (Funktion <i>Akustik ausschalten</i>) • bis zum Ablauf der parametrierten Zeit (1...180 s) • bis zur Codeeingabe durch Benutzer 	<p>Ansteuerung erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zum Unscharfschalten der Anlage • bis zum Ablauf der parametrierten Zeit (1...180 s) 	<p>Ansteuerung erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zum Unscharfschalten der Anlage (nicht bei Sabotagealarm) • bis zum Ablauf der parametrierten Zeit (1...180 s)
Externer Signalgeber (optisch)	<p>Ansteuerung erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zum Rücksetzen der Anlage 	<p>Ansteuerung erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zum Rücksetzen der Anlage (nur im unscharfen Zustand) 	<p>Ansteuerung erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zum Rücksetzen der Anlage (nur im unscharfen Zustand)

A.8 Bestellungenangaben

Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Erzeugnis-Nr.	EAN	Gew. 1 St. [kg]	Verp.-einh. [St.]
GM/A 8.1	KNX -Gefahrenmelderzentrale	2CDG 110 150 R0011	40 16779 90630 2	10,5	1
BT/A 1.1	Bedien- und Anzeigegerät für GM/A 8.1	2CDG 280 001 R0011	40 16779 92556 3	0,5	1
MG/E 4.4.1	Meldergruppenmodul, 4fach	2CDG 110 178 R0011	40 16779 92549 5	0,1	1
MG/A 4.4.1	Meldergruppenmodul, 4fach	2CDG 110 186 R0011	40 16779 92552 5	0,2	1
L240/BS	SafeKey-Auswertemodul	GHQ 305 0031 R0001	40 16779 58561 3	0,1	1
IR/XB	Passiver Infrarot-Bus-Bewegungsmelder	2CDG 230 023 R0011	40 16779 67877 3	0,15	1
IR/XC	Passiver Infrarot-Bus-Bewegungsmelder	2CDG 230 024 R0011	40 16779 67878 0	0,15	1
EIM/XB	Bus-Dual-Bewegungsmelder	2CDG 230 025 R0011	40 16779 67879 7	0,15	1
EIM/XC	Bus-Dual-Bewegungsmelder	2CDG 230 026 R0011	40 16779 67880 3	0,15	1
SSF/G	Sirene im Gehäuse	GHQ 305 0017 R0001	40 16779 53466 6	2,2	1
SSF/GB	Signalgeber-Kombination	GHQ 305 0018 R0001	40 16779 53447 3	2,53	1
SSS	Elektronische Solid State-Sirene	GHV 927 0001 V0001	40 13232 02320 0	0,13	1

Notizen

Notizen

Kontakt

ABB STOTZ-KONTAKT GmbH

Eppelheimer Straße 82

69123 Heidelberg, Germany

Telefon: +49 (0)6221 701 607 (Marketing)

+49 (0)6221 701 434 (KNX Helpline)

Telefax: +49 (0)6221 701 724

E-Mail: knx.marketing@de.abb.com

knx.helpline@de.abb.com

Weitere Informationen und Ansprechpartner:

www.abb.com/knx

Hinweis:

Technische Änderungen der Produkte sowie Änderungen im Inhalt dieses Dokuments behalten wir uns jederzeit ohne Vorankündigung vor.

Bei Bestellungen sind die jeweils vereinbarten Beschaffenheiten maßgebend. Die ABB AG übernimmt keinerlei Verantwortung für eventuelle Fehler oder Unvollständigkeiten in diesem Dokument.

Wir behalten uns alle Rechte an diesem Dokument und den darin enthaltenen Gegenständen und Abbildungen vor. Vervielfältigung, Bekanntgabe an Dritte oder Verwertung seines Inhaltes – auch von Teilen – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch die ABB AG verboten.

Copyright© 2015 ABB
Alle Rechte vorbehalten

Druckschrift-Nummer 2CDC513051D0101 (01.15)